P. Sands'

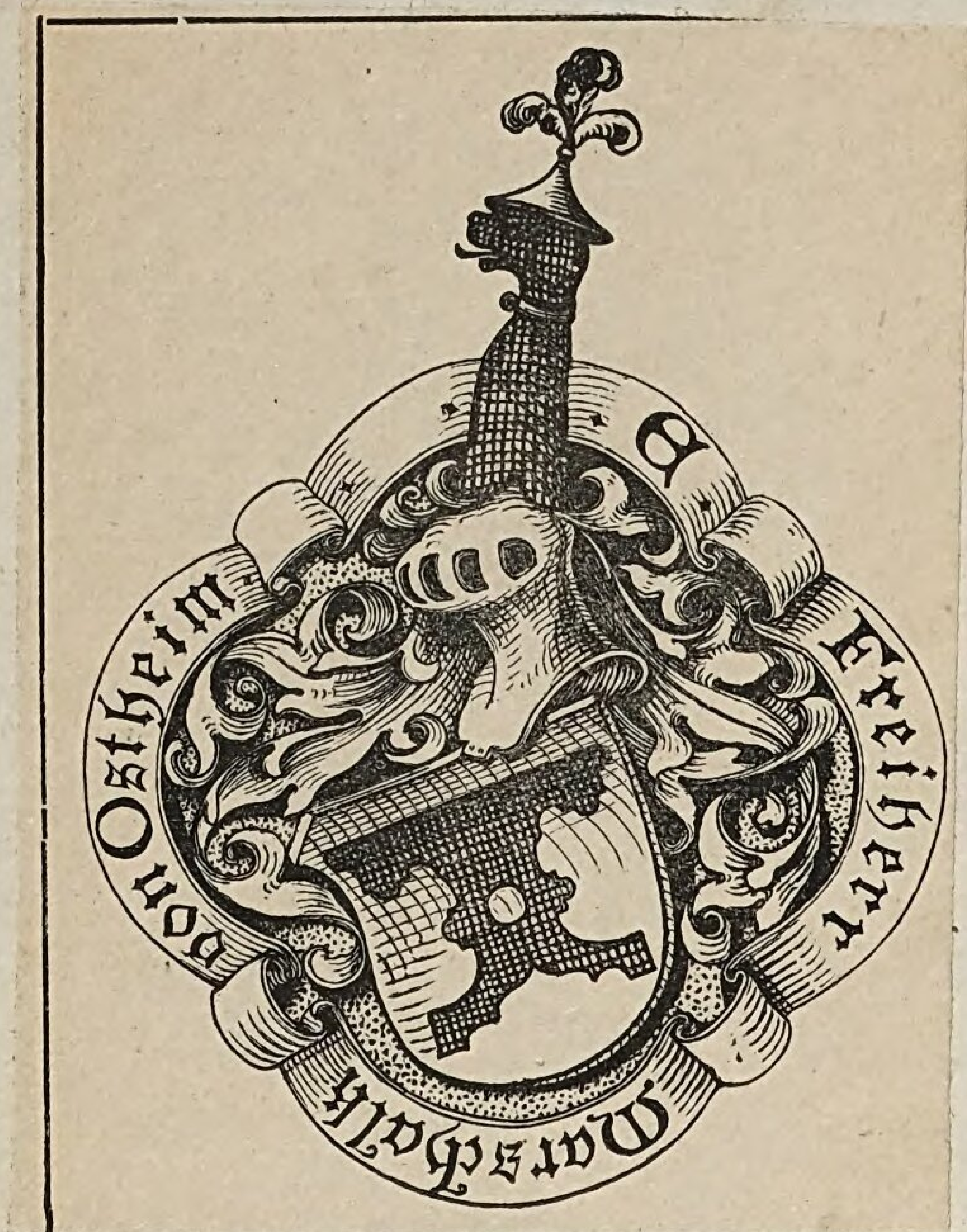
Französische Sprachlehre

nach

Ollendorff's Methode.

Zehnte vermehrte und verbesserte Auflage
der ersten berechtigten Original-Bearbeitung.

Frankfurt a. M. 1860.
Carl Jügel's Verlag.


Freiherr
Marschalk
von Ostheim

[illegible]

Carl Jügel's Verlag in Frankfurt a. M.
empfiehlt hiermit die bei ihm erschienenen

Lehrbücher nach H. G. Ollendorff's Neuer Methode,

in sechs Monaten
eine Sprache lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Seitdem anerkannt tüchtige Grammatiker die Ollendorff'sche Methode berichtigt und mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen bereichert und erweitert haben, hat dieselbe eine Verbreitung gewonnen, von der sich ihr Erfinder in Paris wohl selbst niemals etwas träumen ließ. — Wäre sie in den engen Gränzen ihres ersten Auftretens geblieben, so würde sie an dem Eigennutz eben ihres Erfinders untergegangen sein, der sich den Band seiner zuerst verfaßten Grammatik mit dem enormen Preis von 30 Francs bezahlen ließ! was natürlich ihre Popularität unmöglich machte. — Glücklicher Weise erkannte die Intelligenz darin das Fundament zu solideren Lehrgebäuden, und die gegenwärtige Gestaltung derselben liefert in ihren Erfolgen den thatsächlichsten Beweis der ihnen verliehenen Vorzüge, und zwar in einer Weise, wie es seither fast keiner anderen Methode gelungen ist. Ueberall, in Deutschland wie in England, in Frankreich, in Italien, Spanien, Rußland und Amerika, läßt man den **im obigen Verlage erschienenen Lehrbüchern** die Gerechtigkeit widerfahren, daß sie am leichtesten und sichersten zum Ziele führen, und ungeachtet aller unternommenen Concurrenzen, sogar die von Herrn Dr. Ollendorff selbst versuchten nicht ausgenommen, ist es nicht möglich gewesen, ihnen die Gunst des Publikums zu entziehen, welches das Gediegene und Echte sehr wohl vom Oberflächlichen zu unterscheiden weiß.

Die so rasch sich aufeinander folgenden neuen Auflagen dieser verschiedenen Lehrbücher haben darüber das vollgültigste Zeugniß abgelegt. Von der französischen Grammatik ist bereits schon die **Zehnte Auflage** erschienen; von der englischen die **Siebente**, von der italienischen die **Fünfte** und von der spanischen die **Zweite Auflage.** Der Gesammt-Cyclus ist ferner durch eine Spanish grammar, so wie durch eine **russische** und eine **polnische** Grammatik und einen Cours de Littérature Française, vergrößert; und je mehr man bemüht gewesen, in dieser Weise die neue Methode allen Bedürfnissen des Unterrichts anzupassen, je mehr haben die nach diesem übereinstimmenden Systeme bearbeiteten

ehrbücher das Erlernen der verschiedenen Sprachen erleichtert, da keine neuen Theorien mehr dabei zu überwinden waren, sondern stets der dem Schüler einmal bekannt gewordene Lehrgang zu befolgen ist. Der Nutzen dieser Uebereinstimmung des Unterrichts ist in öffentlichen Schulen und Lehranstalten allgemein erkannt worden; sie erspart dem Lehrer wie dem Schüler Zeit und Mühe und verbürgt, wie es die Erfahrung überall bewiesen hat, den sichersten Erfolg.

Folgende Lehrbücher sind nach dieser Methode bis jetzt bei mir erschienen:

a) **Lehrbücher für Deutsche,**

um Französisch, Italienisch, Englisch, Holländisch, Polnisch, Russisch und Spanisch zu lernen.

Neue und praktische Methode in kürzester Zeit das **Französische** richtig aussprechen und lesen zu lernen. Als Einleitung in die Ollendorff'sche Methode. Für Elementarschulen bearbeitet von J. M. Wersaint. 8°. Cartonnirt 36 kr. oder 10 Sgr.

Um die Einführung dieses höchst praktischen Elementarbuchs für den ersten Unterricht in Schulen zu erleichtern, erlasse ich dasselbe bei Bestellung von 25 Exemplaren auf einmal zu 27 kr. od. 7½ Sgr. Ladenpreis.

Ollendorff, H. G., Neue Methode zur Erlernung der **französischen** Sprache für den deutschen Schul- und Privatunterricht eingerichtet von P. Gands. **Zehnte** vermehrte und verbesserte Aufl. 8°. Dauerhaft cartonnirt. fl. 1. 48 kr. oder 1 Thlr.

— — Schlüssel zu dieser Methode, die Uebersetzung der darin vorkomm. Aufgaben enthaltend, v. P. Gands. 8°. Cart. 36 kr. od. 10 Sgr.

— — derselben Methode **zweiter oder theoretisch praktischer Cursus;** für höhere Classen bearbeitet von J. M. Wersaint. 8°. **Zweite** Auflage. Cartonnirt. fl. 1. 30 kr. od. 27 Sgr.

— — Schlüssel zu diesem **zweiten Cursus** und den darin vorkommenden Aufgaben. in 8°. Cartonnirt. 36 kr. oder 10 Sgr.

— — Cours de Littérature Française adapté à la Méthode d'Ollendorff; eine stufenweise geordnete Auswahl von Meisterstücken französischer Prosa und Poesie. Als Lesebuch beim Unterricht in der franz. Sprache, für den Schul- und Privat-Gebrauch eingerichtet von Wersaint. 8°. Dauerhaft cartonnirt. fl. 1. 30 kr. od. 27 Sgr.

— — Neue Methode zur Erlernung der **italienischen** Sprache für den deutschen Schul- und Privatunterricht eingerichtet von Prof. Frühauf. **Fünfte** vermehrte u. verbesserte Aufl. 8°. Dauerhaft cartonnirt. fl. 2. 12 kr. od. Thlr. 1. 7½ Sgr.

— — Schlüssel zur ital. Grammatik. 8°. Cart. 54 kr. od. 15 Sgr.

— — **Italienisches Lesebuch;** eine Auswahl von Lesestücken aus den besten älteren und neueren Werken ital. Klassiker,

mit Rücksicht auf die Ollendorff'sche Methode bearbeitet von Professor Frühauf. 8°. cartonnirt. fl. 1. 21 kr. oder 22½ Sgr.

Ollendorff. Neue Methode. Anleitung zur Erlernung der **englischen** Sprache für den deutschen Schul- und Privatunterricht, verfaßt von P. Gands. **Siebente** verbesserte Aufl. 8°. Dauerhaft cartonnirt. fl. 2. 24 kr. oder Rthlr. 1. 10 Sgr.

— — Schlüssel zur engl. Grammatik. 8°. Cart. fl. 1. 12 kr. od. 20 Sgr.

— — Neue Methode zur Erlernung der **spanischen** Sprache, für den deutschen Schul- und Privatunterricht eingerichtet und bearbeitet von Fr. Funck. **Zweite** Auflage. 8°. Dauerhaft cartonnirt. fl. 3. 18 kr. od. Rthlr. 1. 27 Sgr.

— — Schlüssel zur span. Grammatik. 8°. Cart. fl. 1. 12 kr. od. 20 Sgr.

— — El nuevo lector español. Neues spanisches Lesebuch, enthaltend ausgewählte Stücke aus spanischen Musterschriftstellern. Zusammengestellt von Mariano Velasquez de la Cadena, mit Rücksicht auf die Ollendorff'sche Methode bearbeitet von Fr. Funck. 8°. cartonnirt. fl. 2. 12 kr. oder Thlr. 1. 7½ Sgr.

— — Taschenbuch der spanischen Umgangssprache. Eine Sammlung der gebräuchlichsten Wörter und Redensarten, nebst einer Anzahl Gespräche über mannigfache Gegenstände von Fr. Funck. 8o. Cart. 54 kr. oder 15 Sgr.

— — Neue Methode zur Erlernung der **polnischen** Sprache für den deutschen Unterricht verfaßt von M. Joel. 8°. Cartonnirt. fl. 2. 12 kr. oder Rthlr. 1. 7½ Sgr.

— — Schlüssel zur poln. Grammatik. 8°. Cart. 42 kr. od. 12½ Sgr.

— — Neue Methode. Anleitung zur Erlernung der **russischen** Sprache, für den deutschen Unterricht verfaßt von M. Joel. 8°. Cartonnirt fl. 2. 24 kr. oder Rthlr. 1. 10 Sgr.

— — Schlüssel zur russ. Grammatik. 8°. Cart. 54 kr. od. 15 Sgr.

— — Neue Methode zur Erlernung der **holländischen** Sprache. Nach einem neuen und vollständigeren Plane und mit Berücksichtigung des Vlämischen für den Schul- und Privatunterricht von J. Gambs. 8°. Cartonnirt. fl. 1. 48 kr. od. Thlr. 1.

— — Schlüssel zur holl. Grammatik. 8°. Cart. 36 kr. od. 10 Sgr.

b) Lehrbücher für Engländer,

um Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch zu lernen.

Ollendorff. — *New Method* of learning the **German language** in six months. Part 1 and 2. To which is added : "The German declensions on established rules etc." **First part** fl. 2. 24 kr. oder Rthlr. 1. 10 Sgr. **Second part** with the Declensions. fl. 2. 24 kr. oder Rthlr. 1. 10 Sgr.

— — Key to the **German grammar**, by P. Gands in-8. eleg. bound in cloth. Price fl. 1. 36 kr. oder 27 Sgr.

Ollendorff. — *New Method* of learning the **French language** for the use of schools and private teachers. in-8. bound in cloth. fl. 2. 42 kr. oder Rthlr. 1. 15 Sgr.

— — *Key to the* **French grammar.** in-8. In cloth fl. 1. 36 kr. oder 27 Sgr.

— — New Method of learning the **Italian language** for the use of schools and private teachers. in 8. bound in cloth. fl. 2. 42 kr. oder Rthlr. 1. 15 Sgr.

— — Key to the **Italian grammar.** in-8. In cloth. fl. 1. 36 kr. oder 27 Sgr.

— — New Method of learning the **Spanish language** for the use of schools and private teachers. in-8. bound in cloth. fl. 2. 42 kr. od. Rthlr. 1. 15 Sgr.

— — Key to the **Spanish grammar.** in-8. in cloth. fl. 1. 36 kr. od. 27 Sgr.

c) Lehrbücher für Franzosen,
um Deutsch, Englisch und Italienisch zu lernen.

Ollendorff. — *Nouvelle Méthode* pour apprendre **la langue allemande** *en six mois.* fl. 2. 24 kr. oder Rthlr. 1. 10 Sgr.

— — la même, seconde partie, augmentée *d'un traité complet des Déclinaisons*, etc. in-8. rélié fl. 2. 24 kr. oder Rthlr. 1. 10 Sgr.

— — Clef de cette Méthode ou Corrigé des thèmes. in-8. élégamment rélié. fl. 1. 36 kr. oder 27 Sgr.

— — Traité complet des Déclinaisons allemandes déterminées avec un appendice des Verbes irréguliers etc. in-8. broché. fl. 1. 12 kr. od. 20 Sgr.

— — Nouvelle Méthode pour apprendre **la langue anglaise.** in-8. cartonnée. fl. 1. 48 kr. oder Rthlr. 1.

— — Clef de la grammaire anglaise. in 8o. cart. 42 kr. oder 12½ Sgr.

— — Nouvelle Méthode pour apprendre **la langue italienne,** ouvrage arrangée à l'usage de tous les établissements d'instruction publics et particuliers par G. Simler. in-8. élégamment relié. **Seconde** Edition. fl. 2. 42 kr. oder Rthlr. 1. 15 Sgr.

— — Clef de la grammaire italienne. in-8. élégamment relié. fl. 1. 36 kr. oder 27 Sgr.

d) Lehrbücher für Italiener,
um Deutsch, Französisch und Englisch zu lernen.

Ollendorff. — Nuovo Metodo di H. G. Ollendorff, per imparare la **lingua tedesca,** dal Professore Gius. Frühauf. 8o. **Seconda** edizione. Dauerhaft carton. fl. 2. 6 kr. oder Rthlr. 1. 5 Sgr.

— — Chiave della Gramatica tedesca. in-8. cart. 54 kr. od. 15 Sgr.

— — Nuovo Metodo di H. G. Ollendorff Ammaestramento per imparare la **lingua francese,** da Federico Funco. 8o. Seconda edizione cart. fl. 2. 24 kr. od. Rthlr. 1. 10 Sgr.

— — Chiave della Grammatica francese. in 8o. cart. 54 kr. od. 15 Sgr.

— — Nuovo Metodo di H. G. Ollendorff, per imparare la **lingua inglese,** dal Professore Egone Cunradi. 8o. Dauerh. carton. fl. 2. 24 kr. od. Rthlr. 1. 10 Sgr.

— — Chiave della Grammatica inglese. 8o. cart. 54 kr. od. 15 Sgr.

Oeffentliche Zeugnisse

für die Tüchtigkeit der in Carl Jügel's Verlag in Frankfurt a. M.

erschienenen Sprachlehren

nach der

Ollendorff'schen Methode.

I.

(Aus der Allgemeinen Schulzeitung, 6. Jan. 1855, Nr. 3.)

P. Gands' Anleitung zur Erlernung der französischen Sprache und dessen Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache nach H. G. Ollendorff's neuer Methode. Frankfurt a. M., Jügel.

Obgleich die angezogenen Lehrbücher außerordentlich zahlreich bereits unter dem Publikum verbreitet sind, so hat man meines Wissens bis jetzt immer noch nicht über deren Brauchbarkeit oder Unbrauchbarkeit in öffentlichen Lehranstalten gesprochen. Ist die Ollendorff'sche Methode zur Erlernung einer fremden Sprache in öffentlichen Lehranstalten anwendbar, und in welchen? In allen Anstalten mit realistischer Tendenz, also in höheren Bürgerschulen, in Real=, Handels= und Gewerbeschulen ist den Ollendorff'schen Lehrbüchern unbedingt der Vorzug einzuräumen; denn zukünftige Kaufleute und Gewerbtreibende lernen lebende Sprachen, um sie zu sprechen und zu schreiben. Es kommt also hier besonders auf das Können und nicht so sehr auf das Kennen an. Dessenungeachtet ist es eine bekannte Thatsache, daß die meisten, ja alle dergleichen Schüler oft nach 6jährigem Studium des Französischen und Englischen ihre Anstalt verlassen, ohne befähigt zu sein, über die bekanntesten Dinge sich in diesen Sprachen im Zusammenhange ausdrücken zu können. Woher diese Erscheinung? Einfach daher, daß man vom Wege abwich, den die Natur jeden Tag vor unseren Augen geht, wenn sie unsere Kinder sprechen lehrt. Die Natur stellt nämlich ihren Zögling mitten in die

Sprache, d. h. sie läßt ihn in seiner Umgebung die Bezeichnung für einen Begriff, eine Beziehung, einen Gedanken so oft in den verschiedensten Anwendungen hören, daß mit dem Worte zugleich der Inhalt unverlierbar wird. Dadurch erzielt sie allerdings nur ein mechanisches Sprechen, das aber das Material zur Aufführung des eigentlichen Sprachgebäudes werden muß. Zwar rufen die Grammatiker, gestützt auf den bekannten Satz der Methodik, „der Unterricht muß vom Einfachen zum Zusammengesetzten fortschreiten", man müsse den Schülern zuerst „die Elemente der Sprache" bieten. Hierbei übersieht man aber stets, daß das, was als die Elemente geboten wird, nicht „die Unterrichtselemente", sondern „die Elemente der Wissenschaft, allgemeine Sätze, also Resultate der Wissenschaft" sind, daß man also das Sprachgebäude mit dem Dache, statt mit dem Fundamente beginnt. Erlauben es nun auch Fähigkeiten und besonders die Zeit einzelner Schüler nicht immer, dem formellen Theile einer fremden Sprache volle Rechnung zu tragen, so bleibt solchen Schülern doch stets der in Rücksicht ihres Berufes schätzbare Vortheil, diese Sprache sprechen und schreiben zu können. Die Uebungsstücke der Ollendorff'schen Lehrbücher, in Frage- und Antwortsätzen durchgeführt, nehmen darum besonders Rücksicht auf das häusliche, gesellschaftliche und geschäftliche Leben und vermitteln durch häufige Wiederholung und öftere Anwendung der gegebenen Regeln und Ausdrucksweisen die so nöthige Sprech- und Schreibfertigkeit. Und wenn auch nicht in sechs Monaten das gebotene Material in einer Schule bewältigt werden kann, so ist mir doch aus eigener Erfahrung bekannt, daß man in 18 Monaten nach dieser Methode selbst einen schwachen Schüler zum gewünschten Ziele führen kann.

Oppenheim.

Dr. J. F. Burger.

II.

Die verschiedenen nach der Ollendorff'schen Methode ausgearbeiteten Lehrbücher zum Sprachunterricht aus Carl Jügel's Verlag in Frankfurt a. M. sind bereits seit einer Reihe von Jahren in den von dem Unterzeichneten geleiteten Instituten im Gebrauch, und haben, bei richtiger Verwendung, ihre Vortrefflichkeit bisher aufs Entschiedenste bewährt. Die Vorzüge dieser Methode treten besonders da hervor, wo es gilt, Schülern in möglichst kurzer Zeit das nöthige Material zu mündlichem

oder schriftlichem Ausdruck in einer ihnen fremden Sprache zu verschaffen, oder namentlich auch größere und gemischte Classen dauernd zweckmäßig in derselben zu beschäftigen; indem sie dem theoretischen Theil des Buchs, den practischen sofort in belebendster Weise zur Seite stellt und durch öftere Wiederholung des einmal Dagewesenen dasselbe dem Gedächtniß des Schülers bleibend einzuprägen bemüht ist. Die Vertheilung des zu verarbeitenden Stoffs in Frage und Antwort bildet ebenfalls einen nicht geringen Vorzug dieser Methode.

Der verehrlichen Verlagsbuchhandlung gebührt ohne Zweifel für die in umfangreichster Weise veranstaltete Bearbeitung derselben zum vaterländischen Schulgebrauch eben so sehr der Dank des Publikums, wie die Anerkennung der mit diesem Unterrichte betrauten Schulmänner.

Neuwied, 12. November 1853.

A. F. Geller,

Director der Erziehungs-Anstalten
der evangel. Brüder-Gemeinde.

III.

Der Unterzeichnete nimmt mit Vergnügen Veranlassung, der C. Jügel'schen Verlagsbuchhandlung in Frankfurt a. M. zu bestätigen, daß die im gedachten Verlage erschienenen Sprachlehren nach der Ollendorff'schen Methode in der von ihm geleiteten Anstalt als Grundlage bei dem Unterricht in den verschiedenen Sprachen seit längerer Zeit eingeführt sind und daß durch dieses Lehrverfahren allen billigen Erwartungen auf das Vollkommenste entsprochen wurde, da durch deren Anwendung selbst minder begabte Schüler in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit zum sprachrichtigen, mündlichen und schriftlichen Gedanken-Ausdrucke befähigt wurden.

Laibach, 26. October 1853.

Ferdinand Mahr,

Vorsteher der kaufmännischen Lehr-
und Erziehungs-Anstalt.

IV.

Seit geraumer Zeit bediene ich mich fast ausschließlich beim Sprachunterrichte der Lehrbücher nach Ollendorff's Methode und namentlich der Anleitung zur Erlernung der engli-

schen Sprache von P. Sands, mit dem größten Erfolge, besonders bei jungen Leuten, welche die Schule bereits verlassen haben. Alle und selbst die, welche nur geringe Vorkenntnisse mitbrachten, lernten mit um so mehr Eifer aus demselben, da die ganze Anordnung des Buches dazu beiträgt, das Selbstvertrauen der Schüler zu erwecken, die auf jeder Stufe sich ihrer Fortschritte stets mehr bewußt werden.

Diese Lehrbücher fördern insbesondere die praktische Kenntniß der Sprachen, was bei Geschäftsleuten unbezweifelt die Hauptsache ist, denen vor Allem daran liegt, sich baldigst im praktischen Leben in einer Sprache ausdrücken zu können. Ich habe gefunden, daß 50 bis 60 Stunden Unterricht nach diesen Lehrbüchern hinreichend waren, den Schüler so weit zu bringen, daß er in den gewöhnlichen Fällen dieses sowohl mündlich wie schriftlich zu thun im Stande war und er nur noch nöthig hatte, durch fleißiges und lautes Lesen guter Bücher seine Aussprache zu befestigen und seinen Wortreichthum zu vermehren.

Bremen, 28. October 1853.

C. Hachar,

Privatlehrer und beeidigter Uebersetzer.

V.

Für alle Diejenigen, die nicht die schnelle Auffassungsgabe besitzen, mit der manche Menschen gleichsam instinktmäßig, als würden sie ihnen eingehaucht und scheinbar ohne die geringste Mühe, fremde Sprachen erlernen — ist Ollendorff's Methode ganz unschätzbar. Mit ihr geht der Schüler Schritt vor Schritt vorwärts; er versteht klar und hinlänglich alles, was er liest und wird es sich beim Fortschreiten bewußt, daß was er lernt, er auch zugleich behält, und daß dasjenige, was er behält, auch nützlich und praktisch ist. So unmerkbar sind die Uebergänge der täglichen Fortschritte, daß er kaum weiß, wie er dazu kam, und so sanft das Aufsteigen darin, daß er auf seinem Wege dahin keine unbehagliche Ermüdung fühlt. Natürlich bedarf es von Seiten des Schülers keinen geringen Grad geduldigen Fleißes und muß derselbe diesem Erfolge einen beträchtlichen Theil seiner Zeit widmen; aber er wird dafür auch bald die ermuthigende Ueberzeugung gewinnen, daß selbst die geringste Anstrengung dabei wohl angewendet ist.

Aus dem Engl. des

Capt. Basil Hall.

Class-Book of Natural Science.

Lectionen zur praktischen Einübung
der
englischen Sprache
auf conversatorischem Wege.

Für die Jugend bearbeitet und mit einer Anleitung zum Lesen und Uebersetzen nach Hamilton's Methode und einem Wortregister versehen

von

Dr. E. Glaser.

390 Seiten in 8. — Preis, dauerhaft cart., fl. 1. 21 kr. oder 22½ Sgr.

Die Allgemeine Schul-Zeitung spricht sich in Nr. 139 (20. November 1855) über obiges Werk in folgender Weise aus:

Die Ansicht, daß die neuern Sprachen in Real-, Industrie- und höhere Bürgerschulen nicht vorzugsweise als formales, sondern als reales Bildungsmittel gebraucht werden sollen, ist schon längst zur herrschenden geworden. Geläufiger schriftlicher und mündlicher Ausdruck in denselben ist demnach das Endziel der Lehrer und Schüler. In methodischer Beziehung werden darum auch alle Anstrengungen gemacht, dieses Ziel auf dem kürzesten und leichtesten Weg zu erreichen. Und wie sehr das Publikum diese Bestrebungen in seinem Interesse findet und darum dankbar anerkennt, beweisen unter Anderm die rasch aufeinanderfolgenden Auflagen der Lehrbücher nach der Ollendorff'schen Methode. Auch vorliegendes Werk verdankt der angeführten Ansicht seine Entstehung. Der Verfasser hat hierin nicht nur vollkommen das Bedürfniß seiner Zeit erkannt und demselben volle Rechnung getragen, sondern auch als geübter Schulmann die formale Seite der Sprache, somit das eigentlich erziehliche Moment, das nie einem Schulbuche fehlen sollte, gebührend berücksichtigt. Das Buch zerfällt demnach in 2 Haupttheile: I. Grammat. Theil. II. Conversator. Theil. Der erstere beginnt mit einer kurzen Tabelle über die Aussprachebezeichnung nach Walker's System und führt somit sogleich in den Vocalismus und Consonantismus des Englischen ein. Hierauf folgen 2 englische Lesestücke — The ancient Britons by Goldsmith und the way to wealth by Benj. Franklin, welche ganz nach der Hamilton'schen Methode eingerichtet sind und dem Schüler zur Uebung im Uebersetzen und im grammatischen und logischen Analysiren nach gegebenen Mustern dienen sollen. Hier wäre es vielleicht auch zweckmäßig gewesen, wenn man diese Musterperioden, nachdem sie analysirt waren, in gutes Deutsch übersetzt hätte, wodurch sogleich Muster einer guten, deutschen Uebersetzung für die folgenden Sätze und Perioden gegeben worden wären. — Hieran reiht sich eine kurze Darstellung der Wortarten, wobei dem

Haupt- und Zeitwort die gebührende größere Berücksichtigung zu Theil wurde. Die Tabelle der unregelmäßigen Zeitwörter schließt den grammatischen Theil ab.

Durch den conversatorischen Theil soll der Schüler zur freien, selbstständigen Handhabung des ihm fremden Idioms angeleitet werden. Frei und selbstständig handhabt aber nur der eine Sprache, der Selbstangeschautes und Selbstgedachtes im fremden Idiom auszudrücken vermag. Ein ächtes Schulbuch kann darum diese Sprach- und Schreibfertigkeit auch nur an solchen Materien üben wollen, die in den Anschauungs- und Denkungskreis des Schülers fallen. Abgedroschene Phrasen, Gespräche über Trivialitäten des gewöhnlichen Lebens 2c. sind unpassender Stoff, weil außer der Anschauungssphäre des Schülers liegend. Der Verfasser wählt darum sein Material aus der Geographie und Naturkunde, indem er 64 englische Aufsätze über Gegenstände aus der Naturkunde und Geographie zusammenstellt, welche entweder aus bewährten Originalien genommen, oder mit Benützung ächt englischer Class Books — Gaultier's Familiar geography, Frost's Natural science — entstanden sind. Der Abschnitt „Questions" eines jeden Aufsatzes gibt die Grundlinien zur conversatorischen Ausbeute derselben an, welche natürlich erst dann zu beginnen hat, wann das Lesestück sprachlich und sachlich verstanden — wozu besonders das angefügte Wörterverzeichniß dient — und memorirt worden ist. Der Verfasser sagt in dieser Beziehung: „Der Nervus übrigens, von dem der eigentliche Nutzen des ganzen Verfahrens abhängt, ist die lebhaft sich entspinnende Discussion, welche der von geographischen und naturhistorischen Reminiscenzen erfüllte Schüler über bleibend interessirende Gegenstände, unter Anleitung des Lehrers, im englischen Idiom vorzubringen sich bemühen muß." Nach dieser kurzen Skizze des Buches erkennt wohl jeder Schulmann, daß sich dasselbe vor vielen andern Lehrbüchern des Englischen sowohl in Form, als Inhalt höchst vortheilhaft auszeichnet, und daß wohl kaum eine angenehmere Anregung zum Studium der englischen Sprache gegeben werden kann.

Oppenheim. **Dr. J. F. Burger.**

H. G. Ollendorff's
Neue Methode,

in sechs Monaten
eine Sprache lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Nach dessen

Grammatik für Engländer bearbeitet

und

zur Erlernung der französischen Sprache

für den

Schul- und Privatunterricht

eingerichtet von

P. Gands,

Sprachlehrer und beeidigter Uebersetzer in Frankfurt a. M.

Zehnte vermehrte und verbesserte Auflage
der ersten berechtigten Originalbearbeitung.

Frankfurt a. M.

Carl Jügel's Verlag.

1860.

Druck von Aug. Osterrieth
in Frankfurt a. M.

Vorwort
zur
neunten und zehnten Auflage.

Die Anerkennung und die sich in Folge derselben stets steigernde Verbreitung dieses Lehrbuchs scheint in dem Maaße zuzunehmen, als neue Ausgaben davon veranstaltet werden. Schon wieder ist, nach der kaum vor achtzehn Monaten erschienenen, sehr starken neunten Auflage, diese zehnte erforderlich geworden. Ich darf derselben um so zuversichtlicher die fernere Gunst der Lehrer und Lernenden voraussagen, da ich dießmal das Werk nicht nur aufs neue einer strengen, sorgfältigen Durchsicht unterzogen, sondern dasselbe auch an vielen Stellen durch die den Regeln hinzugefügten neuen Beispiele bereicherte und auch sonst mehrfach wesentlich verbesserte. So z. B. habe ich verschiedenen theils aus dem Gebrauch gekommenen, theils nicht mehr so beliebten Wörtern und Ausdrucksweisen, die neuern, gebräuchlichern beigefügt, wie auch bei mehreren Zeitwörtern, wo dies noch nicht geschehen war, darauf aufmerksam gemacht und durch Beispiele gezeigt, wie durch die Anwendung verschiedener Präpositionen die Bedeutung der ersteren modificirt wird. Man wird hierin mein Bestreben erkennen, ungeachtet der seitherigen beifälligen Aufnahme, nichts zu unterlassen, das Buch seinem Zwecke immer entsprechender zu machen, und seinen sich erworbenen Ruf fester zu begründen. Im Uebrigen habe ich es für angemessen erachtet, zum näheren Verständniß der Methode, auch die Vorrede zur siebenten und achten Auflage der vorliegenden wieder beizufügen.

Frankfurt im December 1859.

P. Gands.

Vorrede

zur

siebenten und achten Auflage.

Bei Herausgabe gegenwärtiger neuen Auflage meiner französischen Sprachlehre nach Ollendorff's Methode, kann die sie begleitende Vorrede im Allgemeinen kaum etwas Anderes als ein Wiederhall desjenigen sein, was bereits bei den früheren Auflagen Empfehlendes für ihre allgemeine Einführung gesagt wurde.

Die Behauptung, daß von keinem Schul- oder Lehrbuch so schnell aufeinanderfolgende und dabei so ungewöhnlich starke Auflagen gefordert wurden, hat nicht aufgehört, sich zu bewähren; denn die gegenwärtige sollte eigentlich als die neunte zählen, da seiner Zeit von der vergriffenen sechsten Auflage ein ansehnlicher unveränderter Wiederabdruck gemacht werden mußte, indem die beabsichtigte gründliche Revision des Buches nicht so schnell wie nöthig beendigt werden konnte. Anpreisungen allein hätten ein soches Resultat nicht erzielen, gewiß nicht zwölf Jahre hindurch den Absatz in steter Zunahme erhalten können. Entspräche das Buch nicht allen Erwartungen, befriedigte es nicht Lehrer und Schüler, die es gehörig gebrauchen, aufs Vollkommenste: es hätte seine anfänglich zahlreichen Widersacher nicht zu besiegen und sich durch so viele eingewurzelte Vorurtheile hindurchzuarbeiten und so

glänzend zu behaupten vermocht. Alles Neue, von dem Hergebrachten ganz Abweichende, findet seine Gegner; diejenigen dieser, freilich nun nicht mehr ganz neuen Methode, waren theils starre Theoretiker der älteren Schule, theils solche Lehrer, denen es damit zu rasch vorwärts geht.

Wer einmal diese Methode geprüft hat, kehrt gewiß nicht freiwillig zu dem alten Systeme zurück; dagegen haben sehr viele, welche früher nach letzterem die französische Sprache gelernt hatten und erst später durch meine „Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache" mit der neuen Methode bekannt wurden, sich auch die vorliegende Grammatik nach Ollendorff's Methode angeschafft, weil sie sich überzeugten, wie ihnen dadurch Alles klarer, leichter, bündiger und bestimmter begreiflich gemacht wird. Junge Männer, die viele Jahre sich mit der Erlernung des Griechischen und Lateinischen haben plagen müssen, und sogar unbefangene freisinnige Lehrer, also gewissermaßen Autoritäten, habe ich es oft bedauern hören, daß nicht auch diese Sprachen auf ähnliche Weise gelehrt würden.

Nicht allein dem Lernenden, **auch dem Lehrer bietet diese Methode große Erleichterung,** und er hat dabei die Befriedigung, daß seine Schüler mit gutem Willen, mit Vergnügen danach arbeiten; denn sie fühlen, daß sie in jeder Unterrichtsstunde Neues zulernen, während sie das schon Erlernte nicht vergessen können, da es fortwährend mit dem neu Hinzugekommenen wiederholt wird, und sie so zu sagen unvermerkt in die Sprache hineinversetzt werden.

Diese Methode kommt besonders dem Gedächtniß zu Hilfe. Ich hatte Beweise davon bei Mehreren, die genöthigt waren, den Unterricht eine Zeitlang zu unterbrechen. Bei dem Wiederbeginnen bedurfte es nur eines oberflächlichen Durchblickens, um sich alles Erlernte wieder zu vergegen-

wärtigen. Welcher alten Grammatik kann das nachgerühmt werden? Der Grund für diese Vorzüge liegt wohl hauptsächlich darin, daß hier das Praktische mit dem Theoretischen eng verbunden ist und dadurch dem Gedächtniß so viele Anhaltspunkte geboten werden.

Der Schüler kann in der zweiten Unterrichtsstunde schon etwas Zusammenhängendes sprechen (der nächstliegende Hauptzweck bei Erlernung einer lebenden Sprache); er kann sich Rechenschaft geben, warum er sich so und nicht anders ausdrückt, — alle Regeln dazu, so unter andern die immer für besonders schwierig gehaltenen über das *Participe passé* und den *Subjonctif*, sind ihm klar, weil sie kurz und bestimmt angegeben und durch Beispiele erläutert sind, ohne daß sie den Lernenden überladen. Die Uebungen bewegen sich immer nur innerhalb solcher Regeln mit bekannten Wörtern, und sind beinahe durchgehends in Conversationsform, in Fragen und Antworten abgefaßt.

Der Weg, den der Lehrer bei dem Gebrauch dieser Methode zu befolgen hat, ist sehr einfach. Bei dem Privatunterricht geht er eine Lektion mit dem Schüler oder den Schülern durch, macht auf neue Regeln, so wie auf die Aussprache neu vorkommender Wörter aufmerksam, und corrigirt in der nächsten Stunde das Heft eines der Schüler, während dieser aus seiner Grammatik die deutsche Aufgabe französisch abliest. In Schulen liest am besten der Lehrer selbst die Lektion der Klasse laut vor und ebenso in der nächsten Stunde die Uebersetzung der Aufgaben langsam und vernehmlich, läßt die Schüler ihre Hefte selbst corrigiren, und hierauf der Reihe nach, Jeden zwei, drei oder vier Sätze ablesen. Dieß gibt ihm sowohl Gelegenheit, zu sehen, ob sie richtig nachcorrigirt haben, als auch ihre Aussprache zu

hören. Es ist auch nützlich, von Zeit zu Zeit einen der Schüler ein oder das andere Wort laut buchstabiren zu lassen. Die Schüler haben Freude an solchem Unterrichte; wenigstens habe ich es immer so gefunden, und wo das der Fall ist, bleibt auch der befriedigendste Erfolg nicht aus.

Ungeachtet der so überaus günstigen Aufnahme dieser Grammatik habe ich mich übrigens nichts destoweniger für verpflichtet gehalten, sie fortwährend einer strengen Prüfung zu unterwerfen, damit das Werk die möglichste Vollkommenheit erhalte und seine Vorzüge gegen jede Concurrenz behaupte. Zu diesem Zwecke war ich stets bemüht, mir das Urtheil sachverständiger Männer zu verschaffen und habe ich in dieser Hinsicht insbesondere die Verdienste des Herrn Wersaint, vormaligen Professors am Collegium zu Nancy, anzuerkennen, welche sich derselbe durch mehrere schon bei den früheren Auflagen in Vorschlag gebrachte Verbesserungen erworben hat, sowie ich auch nicht unterlassen darf, der gewissenhaften Sorgfalt dankend zu erwähnen, mit welcher dieser tüchtige Grammatiker die letzte Auflage dieses Buches abermals einer strengen Prüfung unterzog, deren Ergebniß, verbunden mit den von mir angebrachten Verbesserungen, vielfach vermehrten Beispielen und Wörtern, sowie klarerer Abfassung mehrerer Regeln, mich zu der Ueberzeugung berechtigt, daß dieses Werk nun jeder Anforderung auf das Vollkommenste entspricht.

Ich nehme hier Anlaß, zugleich einen zweiten theoretisch-praktischen Cursus dieser Grammatik — von Herrn Wersaint — denjenigen zu empfehlen, welche das Studium der französischen Sprache weiter zu verfolgen wünschen, als ihnen dazu in dem vorliegenden Werke Gelegenheit geboten ist.

Während nun also diese sorgfältige Ueberarbeitung in keiner Beziehung etwas zu wünschen übrig lassen wird, ist man dabei auch bemüht gewesen, daß, mit Rücksicht auf den Gebrauch in Schulen, die Seitenzahlen für die betreffenden Regeln möglichst dieselben blieben, damit der Gebrauch früherer Auflagen keine Störung erleide.

Für die zweckmäßige Benutzung dieser Methode, durch welche der Schüler, wie es meines Wissens bei keiner der älteren oder in neuerer Zeit befolgten Unterrichtsweisen der Fall ist, auf eine leichte Art mit dem Praktischen und Theoretischen der Sprache zu gleicher Zeit vertraut wird, ist dem Lehrer und dem Schüler in dem Vorstehenden einige Anweisung gegeben; außerdem habe ich es für angemessen erachtet, hier noch in deutscher Uebersetzung die Vorreden folgen zu lassen, mit welchen Ollendorff das erste seiner Werke, **'Grammaire Allemande'**, und die später erschienene **'French Grammar'** begleitete, welche letztere der gegenwärtigen Bearbeitung als Grundlage diente, die jedoch seitdem bedeutende Modificationen erfahren hat. In beiden geht er in Erläuterungen seines neuen Lehrsystems ein.

Schließlich spreche ich noch, im Interesse der Lernenden, den Wunsch aus, daß auch diese achte Auflage, welche ich in dem Bewußtsein, den möglichsten Fleiß auf deren Vervollkommnung verwendet zu haben, mit völliger Zuversicht dem prüfenden Publikum übergebe, dieser „neuen Methode" immer mehr Anhänger verschaffen und ihre fernere Verbreitung fördern möge.

Frankfurt im Januar 1857.

P. Gands.

Ollendorff's Vorrede zur ersten Ausgabe seiner 'Nouvelle Méthode, etc. appliquée à l'Allemand'.

Der natürliche Zweck eines Jeden, der Deutsch lernt, ist, sich dasselbe vollständig anzueignen, und da die bisherigen Grammatiken diesem Zwecke nicht entsprechen, so habe ich es für ein nützliches Werk erachtet, das Verfahren zu veröffentlichen dessen ich mich während einer siebenzehnjährigen Unterrichtszeit bedient habe und das meine Schüler dahin gebracht hat, diese Sprache nicht allein lesen, sondern auch wie geborne Deutsche sprechen und schreiben zu können. Ich könnte mich hier sehr weitläufig über die größeren oder minderen Vortheile auslassen, die die verschiedenen vorhandenen Sprachlehren darbieten; dieß würde mich jedoch zu weit führen. Ich beschränke mich auf die Bemerkung, daß keine von denjenigen, deren man sich gewöhnlich bedient, der Idee entspricht, welche ich mir stets von einer guten deutschen Grammatik gemacht habe; es scheint mir allen an Klarheit, Ordnung und Genauigkeit zu fehlen. Was die in neuerer Zeit erschienenen betrifft, deren Verfasser damit anfangen, den besten Dichtern entnommene Beispiele in ihren deutschen Grammatiken zu geben, so gleichen diese der Leinwand, auf welcher der Maler sein Bild bei den Füßen zu malen angefangen hat, oder auch Einem, der sich einige charakteristische Züge aus den Werken großer Meister aneignet und die er nur verunstaltet, indem er sie ohne Plan oder Zweck zusammen und zur Schau stellt. Wie haben wir nun selbst die uns gestellte Aufgabe gelöst? Darüber werden sowohl Lehrer als Schüler sehr bald entscheiden.

Ich muß hier einige Erläuterungen über meine Methode geben: sie ist mit der Absicht entworfen, daß die Schüler nicht allein die Schriftsteller lesen und verstehen, sondern auch sich mit Leichtigkeit ausdrücken und einen Brief richtig schreiben lernen.

Ich bin oft veranlaßt worden, über die Art nachzudenken, wie eine Sprache am schnellsten gelehrt werden könne, und fand sie überall von Schwierigkeiten umgeben. Meidinger, welcher den ersten Rang unter Allen behauptet, die dem Sprachunterricht wesentliche Dienste geleistet haben, ist dennoch weit entfernt, die Schüler dem Ziele, das sie zu erreichen wünschen, zuzuführen; und ungeachtet seine Grammatik einen außerordentlichen Erfolg und Nachahmer ohne Zahl gehabt hat, so entspricht sie dennoch keineswegs den Erfordernissen einer guten Methode. Ich habe mich derselben bei meinem Unterrichte lange bedient, fand aber später, daß diese Grammatik, außer daß es ihr an Sprachrichtigkeit und bestimmten Regeln fehlt, die Lernenden zu rasch daran gewöhnt, die Aufgaben herzusagen, ohne sie bei vorkommender Gelegenheit anwenden zu können. Sie hat den Nachtheil, daß sie ganz fertige und eben darum keinen wesentlichen Nutzen bringende Sätze vorhält; der Verfasser vermengt zu sehr die Regeln, welche dem Schüler noch unbekannt sind, mit solchen, die er schon kennt, und erst bei der hundert drei und vierzigsten Aufgabe kann der Lehrer, nachdem er die zusammengesetzten Zeitwörter erklärt hat, aus einigen Sätzen Fragen und Antworten bilden; dabei ist er noch genöthigt, alle solche Sätze dem sehr beschränkten Wissen seiner Schüler anzupassen.

Nach Meidinger hat auch Seidenstücker wohl Einiges für den Sprachunterricht dadurch gethan, daß er vor den Aufgaben die Sätze zergliederte und das Zeitwort mit seinen ersten Uebungen verband; aber abgesehen davon, daß

er sich nicht auf grammatische Erläuterungen einläßt, hatte er eben so wenig wie Meidinger den Vortheil, seinen Schülern in der zu erlernenden Sprache Fragen vorlegen und ihre Antworten darauf verlangen zu können.

Es war daher nicht damit geholfen, nur die Vorzüge welche diese beide Sprachlehren boten, zu vereinigen: die Sätze mußten so zergliedert werden, daß der Lehrer in der Sprache, die er lehrt, Fragen vorlegen und der Schüler in derselben darauf antworten konnte.

Diesem zweifachen Mangel half ich einigermaßen dadurch ab, daß ich meine Schüler alle Aufgaben, die sie gelernt hatten, nach verschiedenen Zusammensetzungen bearbeiten ließ, und um die ersten Lektionen mit den letzten zu verbinden und gleichsam zu verschmelzen, holte ich das Frühere immer wieder nach. Auf diese Weise erreichte ich meinen Zweck. Dennoch war ich unablässig bemüht, Verbesserungen zu ersinnen. Wenn man, sagte ich mir oft, alle gewöhnlichen Gespräche des Lebens in einen Rahmen vereinigen und die Regeln der Grammatik von Anfang bis zu Ende auf sie anwenden könnte, so würde dieses wohl das Mittel sein, auf dem möglichst kurzen Wege zur vollkommenen Kenntniß einer Sprache zu gelangen.

Indem ich so fortfuhr, meine Schüler die Aufgaben umarbeiten zu lassen, ward ich natürlich diesem so einfachen als leichten, weniger einförmigen, oft sogar unterhaltenden Systeme näher gebracht, nach welchem die Anfänger, von der ersten Unterrichtsstunde an, theils Versuche im Sprechen machen, theils nicht genöthigt sind, ihre Urtheilskraft zu beschränken und sich an langweilige Formen zu binden.

Ich ließ daher allen meinen Sätzen eine grammatische Auseinandersetzung, die dem Verstande klar ist, vorangehen; darauf ordnete ich sie in Fragen und Antworten, dergestalt,

daß alle Redetheile, die allgemeinen sowohl, als die besonderen Regeln der Grammatik, die Spracheigenthümlichkeiten und der größte Theil der vertraulichen Gespräche darin begriffen waren. Ich bin übrigens nicht nach eigenmächtigen Gesetzen zu Werke gegangen, sondern nach der Natur des Kindes, das seine Muttersprache zu sprechen anfängt; ich habe dem Schüler die Freiheit gelassen, über das, was er lernt, nachzudenken, und sich über Alles, ehe er es in Anwendung bringt, Rechenschaft zu geben. So gelang es mir, meine Schüler, ohne sie zu ermüden, zu gleicher Zeit lesen, schreiben und sprechen zu lehren. Die Erfahrung hat mir bewiesen, daß ich mit weniger als hundert und zwanzig Lektionen meinen Zweck erreicht hatte.

Diese so eingerichtete Methode entsprach meinen Absichten beinahe gänzlich; sie hatte jedoch noch das Unvollkommene, daß sie nur für den Privatunterricht anzuwenden war und den Schülern die Wahl der Sätze in ihren Arbeiten zu sehr überließ. Diesem Mangel half ich dadurch ab, daß ich den Lektionen Aufgaben unterlegte, worin ich mich bestrebte, jeden Satz zu bilden und zu jeder Regel Sätze auf alle mögliche Art zu wenden und zu versetzen. Meine Methode kann daher bei einer noch so großen Anzahl von Schülern gebraucht werden, und es wird denselben durchaus keine Schwierigkeit verursachen, auf Fragen, mit denen sie durch die Aufgaben vertraut geworden sind, zu antworten.

Ich schmeichle mir nicht, daß mein Werk, so wie es jetzt erscheint, in seinen Einzelheiten keiner Verbesserung fähig wäre, und diese werde ich mit der Zeit darin anbringen; aber Alle, die sich mit dem Studium der Sprachen beschäftigt haben, oder Gelegenheit hatten, die Fortschritte der Schüler in verschiedenen Schulen zu beobachten, werden mit

mir darin übereinkommen, daß diese Methode das einzige Mittel darbietet, ohne Ermüdung und auf möglichst schnelle Weise eine genaue Kenntniß einer Sprache zu erlangen.

Ich werde mich glücklich schätzen, wenn es mir gelungen ist, die Aufmerksamkeit der Lehrer auf eine Methode gewendet zu haben, welcher, nach meiner Ueberzeugung und nach dem Erfolg, den ich damit gehabt habe, es vorbehalten ist, in den Sprachunterricht einen neuen Geist zu bringen.

Aus der Vorrede zur 6ten Auflage desselben Werkes.

Vor mir (dem Verfasser) hatten viele Grammatiker in gewisser Hinsicht die Principien der Sprache ziemlich gut auseinandergesetzt; aber keiner von ihnen hatte daran gedacht, auf welche Weise die Lernenden sich üben müssen, um mit möglichster Schnelligkeit und Leichtigkeit zum fertigen Gebrauch der Sprache zu gelangen. Alle fingen damit an, den Satz in der zu erlernenden Sprache vorzulegen, was doch ganz gegen die Natur ist; denn unsere ersten Begriffe entstehen gewiß nicht in einer Sprache, die wir noch nicht kennen.

Aus der Vorrede zur französischen Grammatik für Engländer, oder 'A New Method etc.',

nach welcher gegenwärtiges Werk bearbeitet ist.

Mein System, eine lebende Sprache zu erlernen, beruht auf dem Princip, daß beinahe jede Frage die Antwort enthält, welche man darauf geben kann oder soll. Der Unterschied zwischen Fragen und Antworten wird immer schon vor der Frage erklärt, so daß der Lernende nicht die mindeste Schwierigkeit darin findet, diese zu erwiedern, oder selbst ähnliche zu bilden. Da nun Frage und Antwort beinahe gleich lauten, so wird der Schüler, sobald er jene deutlich gehört hat, auch diese um so richtiger auszusprechen im Stande sein. Das Prinzip ist so klar vor Augen liegend, daß es Jedem beim Eröffnen des Buches sogleich einleuchten muß.

Weder für den Lehrer noch für den Schüler geht ein Augenblick verloren. Wenn Ersterer die Lektion liest, antwortet der Schüler; wenn er die vom Schüler geschriebene Lektion durchsieht, spricht er wieder und der Schüler antwortet; ebenso spricht er auch, wenn er die vom Schüler übersetzten Uebungen nachsieht, und dieser antwortet; auf diese Weise werden Beide in fortwährender Thätigkeit erhalten.

Die Sätze sind so eingerichtet, daß von Anfang bis zu Ende der Methode die Neugierde des Schülers durch das Fehlen irgend eines Wortes oder Ausdruckes rege erhalten wird; dieses Wort oder dieser Ausdruck wird dann immer in der folgenden Lektion gegeben, doch so, daß dadurch der Wunsch nach andern, die den Satz noch mehr ausbilden, erregt wird. Und so wird das ganze Buch hindurch die Aufmerksamkeit des Schülers thätig erhalten, bis er endlich eine gründliche Kenntniß der Sprache, die er studirt, erlangt hat.

Von der Aussprache.

Hauptregeln.

Das französische Alphabet hat 26 Buchstaben, das deutsche w mit inbegriffen:

	a,	*b,*	*c,*	*d,*	*e,*	*f,*	*g,*	*h,*	*i,*	*j,*	*k,*	*l,*	*m,*
sprich:	a,	b,	ße,	de,	e,	f,	sche, (sehr gelind)	asch,	i,	schi, (sehr gelind)	ka,	el,	em

n,	*o,*	*p,*	*q,*	*r,*	*s,*	*t,*	*u,*	*v,*	*w,*	*x,*
en,	o,	pe,	kü,	err,	eß,	te,	ü,	we,	we[1],	iks,

y,	*z.*
igrek (griechisches i)	sed.

Also Vocale: *a, e, i, o, u, y.*

Consonanten: *b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, q, r, s, t, v, w, x, z.*

Accente.

Die Rechtschreibung oder die Aussprache erfordert, daß über die fünf Vocale a, e, i, o und u gewisse Zeichen, Tonzeichen accents genannt, gesetzt werden. Diese sind der

accent aigu (´), das schließende Zeichen[2];

accent grave (`), das öffnende Zeichen[2],

accent circonflexe (^), das dehnende Zeichen.

Ferner das tréma oder Trennungszeichen, zwei Punkte (¨), die bei zwei nebeneinander stehenden Vocalen über den letzten gesetzt

---

[1] Das w (double v) lautet wie das einfache v. Nur die zwei bekannten Namen Newton und Laws werden *Neu'on* und *Lâce* ausgesprochen.

[2] So heißt é geschlossenes, è offenes e.

werden, wenn dieser seinen eigenen Laut behalten, d. h. nicht mit dem ersten zu einem Doppellaut verschmolzen werden soll, wie in haïr, hassen; contiguë, anstoßend; païen, Heide; naïf, naiv.
Ueber die cédille siehe die Aussprache c, Note 11.

Vocale.

a, ohne Accent, lautet wie das deutsche a, als: a, hat; la, die; ma, ramasser, Paris.
a ist stumm in août, aoriste, Saône, taon, toast.
à, hat den accent grave nur zur Unterscheidung gleichgeschriebener Wörter von verschiedener Bedeutung, als: à, zu, an; là, da, dort.
â, lautet wie ah, als: pâté, gâter, pâques.
e, ohne Accent, am Ende einsilbiger Wörter, hat einen dumpfen Laut, ungefähr wie ö in Götter, als: je, ce, me, te, le, se.
e, ohne Accent, vor einem Consonanten in derselben Silbe, lautet wie das deutsche e: bec, vertu, sept[3], sel, tel.
e, ohne Accent, lautet wie a in indemnité, indemniser, femme, récemment, ennui, hennir, solennel; aber wie e in ennemi, Emmeri, lemma.
e, ohne Accent, ist stumm am Ende zwei und mehrsilbiger Wörter, als: elle, celle, selle, école, rare, cam*a*rade.
e, ohne Accent, ist sehr schwach in d*e*nier, d*e*gré, p*e*tiller, dang*e*reux, d*e*viner, d*e*venir, u. a.
e, ohne Accent, nach l und r wird, wenn diesem oder jenem ein anderer Consonant vorangeht, sehr schwach betont, als: vivre, perdre, propre, sable, navigable, terrible, ogre.
é, lautet wie eh in *é*té, amiti*é*, d*é*sir, d*é*sert, pass*é*.
è lautet wie ä in: père, mère, nègre, nèfle, Adèle, Genève. Dagegen wie a in poêle, u. a.
ê lautet wie äh: être, fête, honnête, guêpe, même. Schluß-e stumm.
i, ohne Accent, wie i: plié, ami, il, ville, pie, timide, libre.
i ist stumm in oignon, moignon, poignant, poignard, poignée.
î lautet wie ih: gîte, belître, dîner.

---

[3] p vor t in sept, sieben; le septième, der siebente, ist stumm.

o, ohne Accent, kurz wie o in Ort: botte, homme, bonne, corde, votre, notre [4].
o ist stumm in faon, paon, Laon.
ô lautet wie oh: rôti, côté, tôle, nôtre, vôtre.
u, ohne Accent, wie ü: lune, fumée, sur (auf), paru, garniture.
û lautet wie üh: flûte, chûte, sûr (sicher), affût.
y lautet wie i, wenn es zwischen zwei Consonanten steht, als: Cyrus, lyre, myrrhe.
y, vor dem ein a steht, lautet mit diesem wie ä i, als ayant, paysan (Pä i—), paysage, spr. ai-iant, pai-isan, pai-isage.
ai, *ais*, *ait*, *aient*, *aix*, lauten wie äh [5]: faible, traître, maître, palais, fait, étaient, paix.
au, *aud*, *auds*, *aux*, *aut*, *eau*, *eaux*, lauten wie oh: aurore, crapaud, faux, faut, cause, beau, peau, bateau, ciseaux.
ei lautet wie äh: baleine, reine, treize, seize.
ea (nach g) wie a: mangea, délogea
eo u. *eô* (nach g) wie o: geôlier, pigeonneau.
(Vgl. S. XVIII. Note 10.)
eu [6], *eux* lauten wie ö: peu, bleu, jeu, peureux, heureux, deux.
eur, *œur*, ebenso, nur offener: peur, fleur, heure, bonheur, flatteur, supérieur, majeur, cœur, sœur.
ie, am Ende eines Wortes, lautet wie ih: tragédie, prie, calomnie.
ie [7] wie jeh, wenn in derselben Silbe noch ein Consonant folgt: pied [8], pierre, lumière, matière, riez.
ieu, *ieux*, lauten wie jö: dieu, lieu, mieux.
io lautet wie jo: violence, fiole.
oi, *ois*, lauten wie oa: roi, loi, foi, moi, trois, voile, voir.

---

[4] re in notre und votre wird vor einem Worte, das mit einem Consonanten anfängt, nicht, oder doch nur sehr schwach gehört.

[5] Als Endsilbe von Zeitwörtern lautet ai beinahe wie é: j'ai, j'aimai, j'aimerai.

[6] eu lautet wie ü in dem Participe passé des Zeitworts avoir, haben: eu, gehabt, ebenso im Défini: j'eus.

[7] ti vor e, a, o lautet oft wie ßj: partial, essentiel, nation, cautionner.
tie als Endsilbe lautet oft wie ßih: minutie, facétie, aristocratie.

[8] Das d am Ende ist stumm.

oi vor n lautet wie oe: soin, besoin[9].

ou, *ous*, *oux*, lauten wie u: fou, amour, cour, doux, nous, vous, oui.

oy in Namen gleich oi (oa): Rocroy (s. unter y).

ui lautet wie üi: suivre, cuivre, huile, tuile.

ui hinter g[10] und q lautet oft wie ein bloßes i: guide, guichet, qui, acquisition, béquille.

y zwischen o und a lautet wie aj: noyau, spr. noajoh.

y zwischen zwei Vocalen, klingt, wenn der erstere ein u ist, wie zwei i, als: appuyez, spr. appui-iez.

Anmerkung. Vormals wurden ay, aye, ey am Schlusse von Wörtern für ai, ei, ferner ay vor einem hörbaren Vocal statt des jetzigen aï geschrieben, was noch bisweilen geschieht. Diese Schreibart wird z. B. in Eigennamen gern beibehalten: Mettray, Blaye, Ferney, werden gelesen wie Mettrai, Blaie, Fernei; Lafayette, Bayonne, wie Lafaïette, Baïonne.

Consonanten am Anfange und in der Mitte von Wörtern und Silben.

b lautet wie b: beau, abbé, robe.

c vor a, o, u lautet wie k: canif, coucou, écume.

c vor e und i lautet wie ß: ceci, acacia, precoce[11].

---

[9] Siehe n, wo es am Schlusse einer Silbe mit dem vorhergehenden Vocale einen Nasenlaut bildet.

[10] u zwischen g und e od. g und i hat keinen eigenen Laut und dient nur dazu, das g vor diesen Vokalen hart zu machen, als: orgue (org'), guêpe (gähp'), guerre, guirlande, anguille.

Ebenso hat e zwischen g und a, g und o, und g und u keinen eigenen Laut und dient dazu, das g vor diesen Vokalen weich zu machen (ein sehr gelindes sch), als: orgeat (or'sch'ah), esturgeon, nageoire, gageure (ga'sch'öhr). Vergleiche die Aussprache von g und c nebst Note 11.)

[11] Wenn c vor a, o oder u den ß-Laut haben soll, so kommt unter diesen Consonanten ein Zeichen, cédille oder Häkchen (') genannt; z. B. garçon, leçon, façade gerçure, commença.

c wird nicht gesprochen in estomac, lacs, broc, cric, marc (die Mark), porc, tabac. In second und secrétaire lautet es wie g.
d lautet wie d: dresse, dragon[9], salade.
d wird am Ende der Wörter wie t ausgesprochen: un grand homme, spr. *un grant homme*.
f lautet wie f: feu, faire, affaire, foie, foin[9].
f wird nicht ausgesprochen in cerf-*volant*, clef, œuf-*frais*, œuf-*dur*, nerf de bœuf, bœuf-*gras*, bœuf-*salé*, auch nicht in der Mehrzahl œufs, bœufs, nerfs.
g vor a, o, u lautet wie g in gleich: garde, gâteau, goutte, aigu, synagogue.
g vor e, i lautet wie sch (sehr gelind): image, gage, fragile, gilet, gibier.

In der Anfangssilbe von gangrène wird g wie k gesprochen; in faubourg, bourg, signet wird es nicht gehört.

h lautet wie h; nämlich es wird aspirirt oder gehaucht in folgenden Wörtern: hableur, hache, hagard, haie, haillons, haine, haïr, haire, hâler, halle, hallebarde, halte, hamac, hanche, hanneton, hanter, harangue, haras, harasser, harceler, harder, hardi, hareng, hargneux, haricots, haridelle, harnais, harpe, harpie, harpon, hasard, hâter, hausser, haut, havre-sac, hennir, héraut, hérisser, hêtre, heurter, hibou, hideux, hiérarchie, homard, honte, horde, hotte, houblon, houille, houlette, houppe, houspiller, housse, huche, huées, huguenot, humer, huppe, hure, hurler, hussard, sowie in denen, die von denselben herstammen[12]; in allen andern Wörtern, wie in *habit, homme* u. s. w. ist das *h* stumm.
j lautet wie ein sehr gelindes sch: jargon[9]; juge, je, jardin[9].

---

[12] Das H in Hollande und Hongrie wird gehaucht, ist aber stumm in fromage d'Hollande, toile d'Hollande, hôtel d'Hollande, eau de la reine d'Hongrie. Man sagt auch l'héroïsme, l'héroïque vertu, obgleich das h in héros aspirirt wird.

k lautet wie k: kilogramme, kermès.
l lautet wie l: langue[10], livre, rougeôle, belle, malle.
l ist stumm in: baril, chenil, coutil, fusil, gril, nombril, outil, persil, soûl (Eigenschaftswort), sourcil. In gentil, artig und gentilshommes, Edelleute, ist es ebenfalls stumm, aber in gentil, Heide und gentilhomme, Edelmann, wird es ausgesprochen.
m lautet wie m: mère, marteau, miracle, ami, amadou.
m wird nicht ausgesprochen in damner, condamner u. automne.
n lautet wie n: nettoyer, naval, nature, non,[9] nous, une, prune.
p lautet wie p: parade, couper, perdre, triple.
p ist stumm in dompter, prompt, baptême[13], sept, septième, cep *de vigne*, drap, exempt, trop.
q lautet wie k: que, qui, querelle, boutique, quatorze.
q in coq wird gesprochen, aber nicht in coq d'Inde. In cinq wird es vor einem Worte gesprochen, das mit einem Vocale oder stummen h anfängt, so auch, wenn cinq am Ende eines Satzes steht; z. B. ils étaient cinq; s. qu weiter unten.
r lautet wie r: rue, tonnerre, jour, pour, par, poire, perle, trois, prêtre.

Das Schluß-r der Verben der 1. Conjugation wird nicht ausgesprochen, außer vor einem Worte, das mit einem Vocale oder stummen h anfängt.
s am Anfange von Wörtern und bei Consonanten lautet wie ß: savoir, sur, sûr, source, souci, saucisse, bourse, personne, escrime, espoir.
s in der Mitte, zwischen zwei Vocalen, lautet wie s. (gelind): saison, raison, poison, mesure, cerise, aiguiser.
s wird nicht gehört in dès que, tandis que und am Ende der Wörter divers, avis, os, alors, mœurs, avais, bras, mais, pas, pis, refus, très, dos, jus, les, mes, ces, außer vor einem Worte, das mit einem Vocale oder dem stummen h beginnt.

Das Schluß-s folgender Wörter wird ausgesprochen: aloès, bibus, blocus, chorus, choléra-morbus,

---

13 In baptismal wird das p ausgesprochen.

dervis, florès, gratis, jadis, laps, maïs, mars, orémus, ours, rébus, relaps, Reims, Rubens, sinus, vasistas und in palus (palusméotides). Das Schluß-s in sens wird gleichfalls gesprochen, doch nicht in sens commun.

t lautet wie t: tout (Schluß-t ist stumm), toute, dette, astre. Das Schluß-t wird gesprochen in aspect, brut, circonspect, déficit, distinct, dot, échec et mat, exact, fat, granit, gratuit, infect, intact, net, rapt, respect, subit, succinct, tact, toast, transit, zénit[14].

v lautet wie w: voir, violette, vendre, revue, cuivre, serviteur.

w ebenso, findet sich aber nur in fremden Wörtern: Norwège, Washington, etc.

x lautet wie ks oder gs: Xavier, excès, fixe.

x lautet wie zwei s in Auxirre, Auxonne und Bruxelles. Es ist stumm in croix, doux, heureux, flux, prix.

z lautet wie ſ: zéro, horizon, Ezéchiel.

z am Ende der Eigennamen wird gesprochen: Suèz, Rhodèz u. a. Es ist stumm in avez, chez, nez, riz.

ch lautet wie sch: charbon, riche, charge, chercher, chirurgien, choisir, chocolat, chopine.

ch wird ausgesprochen wie k in catéchumène, Chersonèse, chiromancie, Achéloüs, anachronisme, archonte, archange, chaos, chronologie, Melchior, Nabuchodonosor, orchestre, archiépiscopat, patriarchat und in Michel-Ange.

gn lautet wie nj: baigner, bagne, peigne, montagne, ignorance, araignée, cicogne, compagnie.

gn lautet wie gn in Gnade in Gnide, Progné, igné, stagnant, stagnation, diagnostic, régnicole, imprégnation.

ill lautet wie lj (das l aber sehr schwach): sillon, oreille, fille, bataille.

ph lautet wie f: philosophe, phosphore, alphabet, Phlégéthon, phrase.

---

[14] In le Christ wird das t gesprochen, aber nicht in Jésus-Christ.

qu vor a lautet wie ku (cou) in aquatique, équateur, équation, in-quarto, quadragénaire, quadragésime, quadrature, quadruple, quadrupède, quaker *(kouâkre)*.

qu tönt wie kü (cu) in équestre, équitation, liquéfier, questeur, quintuple, quirinal, und in den Eigennamen Quinte-Curce, Quintilian.

Consonanten am Ende von Wörtern und Silben.

m[15], *mp*, *mps*, *n*[20], *nc*, *nd*, *ng*, *nt*[21] — am Ende einer Silbe oder eines Wortes bilden mit dem vorhergehenden Vocal einen Nasenlaut, als: nom, compère, parfum[16], champ, temps[17], bon, bonté, bien[18], rien, chien, an, en, vin[19], crin, coton, roman, brun, blanc, rond, plafond, rang, chant, enfant.

Es ist zu bemerken, daß stumme Schlußconsonanten vor Wörtern, die mit einem Vocale oder dem stummen h anfangen, meist gehört und zu dem folgenden Worte herübergezogen werden, als: vou*s* *a*vez; le*s* *h*ommes; prê*t* *à* venir; vene*z* *a*vec nous; je ne veu*x* *y* aller.

In diesen Fällen lauten s, x und z wie ein gelindes s.

---

[15] Das doppelte mm bleibt Lippenlaut, und wenn es auf e folgt, wird dieses wie a gesprochen.

[16] u als Nasenlaut wird beinahe wie ö in Götter gesprochen.

[17] e als Nasenlaut wird beinahe wie a gesprochen, außer

[18] wenn i vorhergeht, welches dann wie j gesprochen wird.

[19] i als Nasenlaut fast wie ä.

[20] Das doppelte nn bleibt Zungenlaut: ennemi, étrenne.

[21] ent als Endsilbe bei Zeitwörtern ist immer stumm: ils chantent, rêvent, disent.

Erste Lektion. Première Leçon.

Französische Ausdrucksweisen und Construktionen, die sich durch ihre Eigenthümlichkeiten von den deutschen unterscheiden, sind mit † bezeichnet.

Der bestimmte Artikel.	Article défini.
Männliches Geschlecht.	**Genre masculin.**
Einfache Zahl.	*Singulier.*
Nominativ (Werfall), der.	*Nominatif,* le.
Genitiv (Wessenfall), des (von dem).	*Génitif,* du (de le).
Dativ (Wemfall), dem.	*Datif,* au (à le).
Accusativ (Wenfall), den.	*Accusatif,* le.

Anmerkung A. Vor einem Hauptworte, das mit einem Selbstlauter (Vocal) oder stummen h anfängt, wird das e von le ausgelassen und an dessen Stelle ein Apostroph (') gesetzt, als: l'esprit für le esprit, der Verstand; l'homme für le homme, der Mensch u. s. w.

Anmerkung B. Vor ein männl. Hauptwort, das mit einem Mitlauter (Consonanten) anfängt, setzt man im Génitif *du* für de le und im Datif *au* für à le, als: *du père,* für de le père, des Vaters; *au père,* für à le père, dem Vater.

Haben Sie?	Avez-vous?

☞ Wenn das persönliche Fürwort nach dem Zeitworte steht, so wird ein Bindestrich, trait d'union (-), zwischen beide gesetzt.

Ja, mein Herr, ich habe.	Oui, monsieur, j'ai (statt je ai).

Anmerkung C. Ich heißt je; vor einem Worte aber, das mit einem Vocale oder dem stummen h anfängt, wird das e weggelassen und an dessen Stelle ein Apostroph gesetzt, wie bei j'ai; siehe auch Anmerk. A.

Der, den.	Le, und vor einem Vocale oder dem stummen *h*, l'. (Anmerk. A.)
Der Hut.	Le chapeau.
Haben Sie den Hut?	Avez-vous le chapeau?
Ja, mein Herr, ich habe den Hut.	Oui, monsieur, j'ai le chapeau.
Das Brod.	Le pain.
Das Salz.	Le sel.

Anmerkung D. Es gibt im Französischen zweierlei Geschlechter, männlich und weiblich (von letzterem später, 55. Lekt.); was im Deutschen sächlich ist, gehört im Französischen entweder zu dem männlichen oder zu dem weiblichen Geschlechte.

Die Seife.	Le savon.

Anmerkung E. Viele Hauptwörter, die im Deutschen männlichen Geschlechts sind, sind im Französischen weiblich, und umgekehrt; es sei denn, sie wären von Natur männlich oder weiblich, wie: der Vater, le père; der Sohn, le fils; die Mutter, la mère; die Tochter, das Mädchen, la fille; im Französischen behaupten sie dann ihr natürliches Geschlecht.

Der Zucker.	Le sucre.
Das Papier.	Le papier.
Mein Hut.	Mon chapeau.
Ihr (euer) Brod.	Votre pain.
Haben Sie meinen Hut?	Avez-vous mon chapeau?
Ja, mein Herr, ich habe Ihren Hut.	Oui, monsieur, j'ai votre chapeau.
Haben Sie Ihr Brod?	Avez-vous votre pain?
Ich habe mein Brod.	J'ai mon pain.
Ja, mein Herr, ich habe es.	Oui, monsieur, je l'ai.
Welcher? Welchen? Was für ein, was für einen?	Quel?
Welchen Hut haben Sie?	Quel chapeau avez-vous?
Ich habe meinen Hut.	J'ai mon chapeau.

Welches Brod haben Sie?	Quel pain avez-vous?
Ich habe Ihr Brod.	J'ai votre pain.

1. Aufgabe.

Haben Sie das Brod? — Ja, mein Herr, ich habe es. — Haben Sie Ihr Brod? — Ich habe mein Brod. — Haben Sie das Salz? — Ich habe es. — Haben Sie mein Salz? — Ich habe Ihr Salz. — Haben Sie die Seife? — Ich habe die Seife. — Haben Sie Ihre Seife? — Ich habe meine Seife. — Welche Seife haben Sie? — Ich habe Ihre Seife. — Haben Sie Ihren Zucker? — Ich habe meinen Zucker. — Welchen Zucker haben Sie? — Ich habe Ihren Zucker. — Welches Papier haben Sie? — Ich habe mein Papier. — Haben Sie mein Papier? — Ich habe Ihr Papier. — Welches Brod haben Sie? — Ich habe mein Brod. — Welches Salz haben Sie? — Ich habe Ihr Salz.

Zweite Lektion. Deuxième Leçon.

Ihn.	**Le** oder **l'**; (s. 1. Lekt. Anmerk. A).
Haben Sie meinen Hut?	Avez-vous mon chapeau?
Ja, mein Herr, ich habe ihn.	Oui, monsieur, je l'ai.
Gut.	Bon.
Schlecht.	Mauvais.
Hübsch.	Joli.
Schön.	Beau.
Häßlich.	Vilain, laid.
Alt.	Vieux.
Das Tuch.	Le drap.
Der Schuh.	Le soulier.
Die Flinte.	Le fusil.
Das Holz.	Le bois.
Der Strumpf.	Le bas.
Der Faden.	Le fil.
Das Eisen.	Le fer.
Der Hund.	Le chien.
Das Pferd.	Le cheval.
Haben Sie die hübsche Flinte?	Avez-vous le joli fusil?
Ich habe sie.	Je l'ai.

Nicht.	Ne—pas.
Ich habe nicht.	Je n'ai pas.
Ich habe das Brod nicht.	Je n'ai pas le pain.
Nein, mein Herr, ich habe es nicht.	Non, monsieur, je ne l'ai pas.
Haben Sie meinen alten Hut?	Avez-vous mon vieux chapeau?
Nein, mein Herr, ich habe ihn nicht.	Non, monsieur, je ne l'ai pas.

Anmerkung A. Von ne gilt dasselbe, was Lekt. 1. Anm. A und C von le und je gesagt ist.

Was für ein? / Was für einen?	Quel?
Was für Papier haben Sie?	Quel papier avez-vous?
Ich habe das gute Papier.	J'ai le bon papier.
Was für einen Hund haben Sie?	Quel chien avez-vous?
Ich habe meinen schönen Hund.	J'ai mon beau chien.

Von.	De.
Den zwirnenen Strumpf.	Le bas de fil (wörtl.: den Strumpf von Zwirn).

Anmerkung B. Das Vorwort (préposition) de oder d' steht immer zwischen dem Namen einer Sache und dem des Stoffes, woraus sie verfertigt ist; der Stoff wird immer zuletzt genannt.

Der papierene Hut.	Le chapeau *de* papier.
Das Leder.	Le cuir.
Die hölzerne Flinte.	Le fusil *de* bois.
Der lederne Schuh.	Le soulier *de* cuir.
Welche Flinte haben Sie?	Quel fusil avez-vous?
Ich habe die hölzerne Flinte.	J'ai le fusil *de* bois.
Welchen Strumpf haben Sie?	Quel bas avez-vous?
Ich habe meinen zwirnenen Strumpf.	J'ai mon bas *de* fil.
Haben Sie meinen ledernen Schuh?	Avez-vous mon soulier *de* cuir?
Nein, mein Herr, ich habe ihn nicht.	Non, monsieur, je ne l'ai pas.

2. Aufgabe.

Haben Sie mein schönes Pferd? — Ja, mein Herr, ich habe es. — Haben Sie meinen alten Schuh? — Nein, mein Herr,

ich habe ihn nicht. — Welchen Hund haben Sie? — Ich habe Ihren hübschen Hund. — Haben Sie mein schlechtes Papier? — Nein, mein Herr, ich habe es nicht. — Haben Sie das gute Tuch? — Ja, mein Herr, ich habe es. — Haben Sie meine häßliche Flinte? — Nein, mein Herr, ich habe sie nicht. — Welche Flinte haben Sie? — Ich habe Ihre schöne Flinte. — Welchen Strumpf haben Sie? — Ich habe den zwirnenen Strumpf. — Haben Sie meinen zwirnenen Strumpf? — Ich habe Ihren zwirnenen Strumpf nicht. — Welche Flinte haben Sie? — Ich habe die eiserne (de fer) Flinte. — Haben Sie meine eiserne Flinte? — Nein, mein Herr, ich habe sie nicht. — Haben Sie das alte Brod? — Ich habe das alte Brod nicht. — Welchen Schuh haben Sie? — Ich habe meinen schönen ledernen Schuh. — Welche Seife haben Sie? — Ich habe meine alte Seife. — Welchen Zucker haben Sie? — Ich habe Ihren guten Zucker. — Welches Salz haben Sie? — Ich habe das schlechte Salz. — Welchen Hut haben Sie? — Ich habe meinen schlechten papierenen Hut. — Haben Sie meinen häßlichen hölzernen Schuh? — Nein, mein Herr, ich habe ihn nicht.

Dritte Lektion. Troisième Leçon.

Etwas.	**Quelque chose.**
Haben Sie Etwas?	Avez-vous quelque chose?
Ich habe Etwas.	J'ai quelque chose.
Nichts.	**Ne—rien.**
Ich habe Nichts.	Je n'ai rien.
Der Wein.	Le vin.
Mein Geld, mein Silber.	Mon argent.
Das Gold.	L'or (statt le or).
Die Schnur.	Le cordon.
Das Band.	Le ruban.
Das goldene Band.	Le ruban d'or (statt de or).
Der Knopf.	Le bouton.
Der Kaffee.	Le café.
Der Käse.	Le fromage.
Der Rock, das Kleid.	L'habit.

Mein Rock, mein Kleid.	Mon habit.
Der silberne Leuchter.	Le chandelier d'argent.
Sind Sie hungrig?	† Avez-vous faim?
Ich bin hungrig.	† J'ai faim.
Ich bin nicht hungrig.	† Je n'ai pas faim.
Sind Sie durstig?	† Avez-vous soif?
Ich bin durstig.	† J'ai soif.
Ich bin nicht durstig.	† Je n'ai pas soif.
Sind Sie schläfrig?	† Avez-vous sommeil?
Ich bin schläfrig.	† J'ai sommeil.
Ich bin nicht schläfrig.	† Je n'ai pas sommeil.

Etwas Gutes.	**Quelque chose de bon.**
Haben Sie etwas Gutes?	Avez-vous quelque chose de bon?
Nichts Schlechtes.	**Ne—rien de mauvais.**
Ich habe nichts Gutes.	Je n'ai rien de bon.

Anmerkung. Zwischen quelque chose, ne—rien, que und das darauf folgende Eigenschaftswort (adjectif) muß de gesetzt werden.

Haben Sie etwas Hübsches?	Avez-vous quelque chose de joli?
Was haben Sie Hübsches?	Qu'avez-vous de joli?
Ich habe nichts Hübsches.	Je n'ai rien de joli.
Was?	**Que** oder **qu'?** (vor einem Zeitw.) **Quoi?** (ohne Zeitw.)
Was haben Sie?	Qu'avez-vous? (s. Lekt. 1. Anm. A.)
Was haben Sie Gutes?	Qu'avez-vous de bon?
Ich habe den guten Kaffee.	J'ai le bon café.

3. Aufgabe.

Haben Sie meinen guten Wein? — Ich habe ihn. — Haben Sie das Gold? — Ich habe es nicht. — Haben Sie das Geld? — Ich habe es. — Haben Sie das goldene Band? — Nein, mein Herr, ich habe es nicht. — Haben Sie Ihren silbernen Leuchter? — Ja, mein Herr, ich habe ihn. — Was haben Sie? — Ich habe den guten Käse. Ich habe meinen tuchenen Rock. — Haben Sie meinen silbernen Knopf? — Ich habe ihn nicht. — Welchen Knopf haben Sie? — Ich habe Ihren goldenen Knopf. — Welche Schnur haben Sie? — Ich habe die goldene Schnur. — Haben Sie Etwas? — Ich habe Etwas. — Was haben Sie? — Ich

habe das gute Brod. Ich habe den guten Zucker. — Haben Sie etwas Gutes? — Ich habe nichts Gutes. — Haben Sie etwas Schönes? — Ich habe nichts Schönes; ich habe etwas Häßliches. — Was haben Sie Häßliches? — Ich habe den häßlichen Hund. — Haben Sie etwas Hübsches? — Ich habe nichts Hübsches; ich habe etwas Altes. — Was haben Sie Altes? — Ich habe den alten Käse. — Haben Sie Hunger? — Ich habe Hunger. — Haben Sie Durst? — Ich habe keinen Durst. — Sind Sie schläfrig? — Ich bin nicht schläfrig. — Was haben Sie Schönes? — Ich habe Ihren schönen Hund. — Was haben Sie Schlechtes? — Ich habe nichts Schlechtes. — Welches Papier haben Sie? — Ich habe Ihr gutes Papier. — Haben Sie das schöne Pferd (le cheval)? — Ja, mein Herr, ich habe es. — Welchen Schuh haben Sie? — Ich habe meinen alten ledernen Schuh. — Welchen Strumpf haben Sie? — Ich habe Ihren zwirnenen Strumpf.

Vierte Lektion. Quatrième Leçon.

Dieser, diesen / **Der, den** (hinweisendes Fürwort).	**Ce** (pronom démonstratif).
Dieses, das Buch.	Ce livre.
Des (von dem).	**Du** od. **de l'** (Génitif von le).
Des Hundes (von dem Hunde).	Du chien.
Des Schneiders (von dem Schneider).	Du tailleur.
Des Bäckers (von dem Bäcker).	Du boulanger.
Des Nachbars (von dem Nachbar).	Du voisin.
Derjenige, denjenigen.	**Celui.**
Der od. den des Nachbars.	Celui du voisin.
Der od. den des Bäckers.	Celui du boulanger.
Der od. den des Hundes.	Celui du chien.
Oder.	**Ou.**
Haben Sie mein Buch oder das des Nachbars?	Avez-vous mon livre ou celui du voisin?

Ich habe das (dieses) Buch.	J'ai ce livre.
Ich habe das des Nachbars.	J'ai celui du voisin.
Haben Sie mein Brod oder das des Bäckers?	Avez-vous mon pain ou celui du boulanger?
Ich habe das Ihrige.	J'ai le vôtre.
Ich habe nicht das des Bäckers.	Je n'ai pas celui du boulanger.

Der meinige, meiner.	Nominativ,	Le mien.
Den meinigen, meinen.	Accusativ,	Le mien.
Des meinigen.	Genitiv,	Du mien.
Der Ihrige, Ihrer.	Nominativ,	Le vôtre.
Den Ihrigen, Ihren.	Accusativ,	Le vôtre.
Des Ihrigen.	Genitiv,	Du vôtre.

Anmerkung A. Das o wird kürzer gesprochen, wenn votre vor einem Hauptworte steht, ungefähr wie in dem Worte Ort; steht es aber für ein schon genanntes Hauptwort und ein Artikel: le, du (oder weiblich la, de la u. s. w.) davor, so bekommt das o ein ^ (accent circonflexe — ô) und einen gedehnten Laut, ungefähr wie in dem Worte roth.

Ist Ihnen warm?	† Avez-vous chaud?
Mir ist warm.	† J'ai chaud.
Mir ist nicht warm.	† Je n'ai pas chaud.
Ist Ihnen kalt? Friert es Sie?	† Avez-vous froid?
Mir ist nicht kalt; mich friert nicht.	† Je n'ai pas froid.
Fürchten Sie sich?	† Avez-vous peur?
Ich fürchte mich; ich habe Furcht.	† J'ai peur.
Ich fürchte mich nicht.	† Je n'ai pas peur.

Deklination oder Abwandlung des bestimmten Artikels.

Männl. und weibl. Geschlecht; einfache Zahl,

wenn das darauf folgende Wort mit einem Vocal oder dem stummen h anfängt.

Nominativ,	der, die.	Nom. l'.
Genitiv,	des, der. (von dem) (von der).	Gén. de l'.
Dativ,	dem, der.	Dat. à l'.
Accusativ,	den, die.	Acc. l'.

Der Mann.	L'homme.
Der Freund.	L'ami.
Der od. den des Mannes.	Celui de l'homme.
Des Freundes, von dem Freunde.	De l'ami.

Der od. den des Freundes. Der od. den von dem Freunde.	Celui de l'ami.
Der Stock.	Le bâton.
Der Fingerhut.	Le dé.
Die Kohle.	Le charbon.
Mein Bruder.	Mon frère.
Der od. den meines Bruders.	Celui de mon frère.
Der od. den Ihres Freundes.	Celui de votre ami.

Anmerkung B. Der, den, die, das, heißt also nicht immer le, sondern auch ce, wenn dieser, diesen dafür gesetzt werden kann, und celui, wenn es die Stelle eines genannten Hauptwortes vertritt.

Haben Sie den schönen Schuh oder den alten?	Avez-vous le beau soulier ou le vieux?
Ich habe den (diesen) Schuh.	J'ai ce soulier.
Ich habe den ledernen (d. h. denjenigen, der von Leder ist).	J'ai celui de cuir.

4. Aufgabe.

Haben Sie dieses Buch? — Nein, mein Herr, ich habe es nicht. — Welches Buch haben Sie? — Ich habe das des Nachbars. — Haben Sie meinen Stock oder den meines Freundes? — Ich habe den Ihres Freundes. — Haben Sie mein Brod oder das des Bäckers? — Ich habe nicht das Ihrige, ich habe das des Bäckers. — Haben Sie das Pferd des Nachbars? — Nein, mein Herr, ich habe es nicht. — Welches Pferd haben Sie? — Ich habe das des Bäckers. — Haben Sie Ihren Fingerhut oder den des Schneiders? — Ich habe den meinigen. — Haben Sie die hübsche goldene Schnur meines Hundes? — Ich habe sie nicht. — Welche Schnur haben Sie? — Ich habe meine silberne Schnur. — Haben Sie meinen goldenen Knopf, oder den des Schneiders? — Ich habe nicht den Ihrigen, ich habe den des Schneiders. — Haben Sie das Kleid meines Bruders oder das Ihrige? — Ich habe das Ihres Bruders. — Welchen Kaffee haben Sie? — Ich habe den des Nachbars. — Haben Sie Ihren Hund oder den des Mannes? — Ich habe den des Mannes. — Haben Sie das Geld Ihres Freundes? — Ich habe es nicht. — Ist es Ihnen kalt? — Es ist mir kalt. — Haben Sie Furcht? — Ich habe keine Furcht. — Ist es Ihnen warm? — Es ist mir nicht warm. — Sind Sie schläfrig? — Ich bin nicht schläfrig, ich habe Hunger. — Haben Sie Durst? — Ich bin nicht durstig.

5. Aufgabe.

Haben Sie mein Kleid oder das des Schneiders? — Ich habe das des Schneiders. — Haben Sie meinen goldenen Leuchter oder den des Nachbars? — Ich habe den Ihrigen. — Haben Sie Ihr Papier oder das meinige? — Ich habe das meinige. — Haben Sie Ihren Käse oder den des Bäckers? — Ich habe den meinigen. — Welches Tuch haben Sie? — Ich habe das des Schneiders. — Welchen Strumpf haben Sie? — Ich habe den meinigen. — Haben Sie das alte Holz meines Bruders? — Ich habe es nicht. — Welche Seife haben Sie? — Ich habe die gute Seife meines Bruders. — Haben Sie meine hölzerne Flinte oder die meines Bruders? — Ich habe die Ihrige. — Welchen Schuh haben Sie? — Ich habe den ledernen Schuh meines Freundes. — Haben Sie Ihren leinenen (de fil) Strumpf oder den meinigen? — Ich habe den Ihrigen nicht; ich habe den meinigen. — Was haben Sie? — Ich habe Nichts. — Haben Sie etwas Gutes? — Ich habe nichts Gutes. — Haben Sie etwas Schlechtes? — Ich habe nichts Schlechtes. — Was haben Sie Hübsches? — Ich habe den hübschen Hund meines Freundes. — Haben Sie meinen schönen oder meinen häßlichen Stock? — Ich habe Ihren häßlichen Stock. — Haben Sie Hunger oder Durst?

Fünfte Lektion. Cinquième Leçon.

Der Kaufmann.	Le marchand.
Des Schuhmachers, von dem Schuhmacher.	Du cordonnier.
Der Knabe.	Le garçon.
Der Bleistift.	Le crayon.
Die Chocolade.	Le chocolat.
Haben Sie den Stock des Kaufmanns oder den Ihrigen?	Avez-vous le bâton du marchand ou le vôtre?
Weder — noch.	**Ne—ni—ni.**
Ich habe weder den Stock des Kaufmanns noch den meinigen.	Je n'ai ni le bâton du marchand ni le mien.
Sind Sie hungrig oder durstig?	† Avez-vous faim ou soif?
Ich bin weder hungrig noch durstig.	† Je n'ai ni faim ni soif.

Ist Ihnen warm oder kalt?	† Avez-vous chaud ou froid?
Mir ist weder kalt noch warm.	† Je n'ai ni froid ni chaud.
Haben Sie den Wein oder das Brod?	Avez-vous le vin ou le pain?
Ich habe weder den Wein noch das Brod.	Je n'ai ni le vin ni le pain.
Ich habe weder den Ihrigen noch den meinigen.	Je n'ai ni le vôtre ni le mien.
Ich habe weder meinen Zwirn (Faden) noch den des Schneiders.	Je n'ai ni mon fil ni celui du tailleur.
Der Pfropf.	Le bouchon.
Der Pfropfzieher.	Le tire-bouchon.
Der Regenschirm.	Le parapluie.
Der Honig.	Le miel.
Die Baumwolle.	Le coton.
Der Franzose.	Le Français.
Des Zimmermanns. / Von dem Zimmermanne.	Du charpentier.
Der Hammer.	Le marteau.
Das Eisen.	Le fer.
Der Nagel.	Le clou.
Der eiserne Nagel.	Le clou de fer.
Was haben Sie? / Was fehlt Ihnen?	Qu'avez-vous?
Nichts (allein stehend).	**Rien.**
Nichts (in Verbindung mit einem Zeitworte).	**Ne—rien.**
Ich habe Nichts. / Mir fehlt Nichts.	Je n'ai rien.
Fehlt Ihnen Etwas?	† Avez-vous quelque chose?
Mir fehlt Nichts. / Es fehlt mir Nichts.	Je n'ai rien.

6. Aufgabe.

Ich bin weder hungrig noch durstig. — Haben Sie meinen Schuh oder den des Schuhmachers? — Ich habe weder den Ihrigen noch den des Schuhmachers. — Haben Sie Ihren Bleistift oder den des Knaben? — Ich habe weder den meinigen noch den des Knaben. — Welchen Bleistift haben Sie? — Ich habe den des Kaufmanns. — Haben Sie meine Chocolade oder die des Kaufmanns? — Ich habe weder die Ihrige noch die des Kaufmanns, ich habe die meinige. — Haben Sie den Honig (le miel) oder den Wein? — Ich habe weder den Honig noch den Wein. — Haben Sie Ihren Fingerhut oder den des Schneiders? — Ich habe weder den meinigen noch den des Schneiders.

— Haben Sie Ihren Pfropfzieher oder den meinigen? — Ich habe weder den Ihrigen noch den meinigen, ich habe den des Kaufmanns. — Welchen Pfropf haben Sie? — Ich habe den des Nachbars. — Haben Sie den eisernen Nagel oder den silbernen? — Ich habe weder den eisernen noch den silbernen Nagel, ich habe den goldenen. — Ist es Ihnen warm oder kalt? — Es ist mir weder warm noch kalt, ich bin schläfrig. — Fürchten Sie sich? — Ich fürchte mich nicht. — Haben Sie meinen Hammer oder den des Zimmermanns? — Ich habe weder den Ihrigen noch den des Zimmermanns. — Welchen Nagel haben Sie? — Ich habe den eisernen Nagel. — Welchen Hammer haben Sie? — Ich habe den hölzernen Hammer des Zimmermanns. — Haben Sie Etwas? — Ich habe Etwas. — Was haben Sie? — Ich habe etwas Schönes. — Was haben Sie Schönes? — Ich habe den schönen Regenschirm des Franzosen. — Haben Sie den baumwollenen oder den zwirnenen Strumpf (le bas)? — Ich habe weder den baumwollenen noch den zwirnenen Strumpf.

7. Aufgabe.

Haben Sie meine Flinte oder die Ihrige? — Ich habe weder die Ihrige noch die meinige. — Welche Flinte haben Sie? — Ich habe die meines Freundes. — Haben Sie mein Band oder das meines Bruders? — Ich habe weder das Ihrige noch das Ihres Bruders. — Welche Schnur haben Sie? — Ich habe die zwirnene Schnur meines Nachbars. — Haben Sie das Buch des Franzosen oder das des Kaufmanns? — Ich habe weder das des Franzosen noch das des Kaufmanns. — Welches Buch haben Sie? — Ich habe das meinige. — Was haben Sie? — Nichts. — Haben Sie Etwas? — Ich habe Nichts. — Friert es Sie? — Es friert mich nicht, es ist mir warm. — Haben Sie das Tuch oder die Baumwolle? — Ich habe weder das Tuch noch die Baumwolle. — Haben Sie etwas Gutes oder etwas Schlechtes? — Ich habe weder etwas Gutes noch etwas Schlechtes. — Was haben Sie? — Ich habe Nichts.

Sechste Lektion. Sixième Leçon.

Der Ochs, das Rindfleisch.	Le bœuf.
Der Zwieback.	Le biscuit.
Des Hauptmanns (von dem Hauptmanne).	Du capitaine.
Des Kochs (von dem Koche).	Du cuisinier.
Habe ich?	Ai-je?
Sie haben.	Vous avez.
Sie haben nicht.	Vous n'avez pas.
Bin ich hungrig?	† Ai-je faim?
Sie sind hungrig.	† Vous avez faim.
Sie sind nicht hungrig.	† Vous n'avez pas faim.
Fürchte ich mich?	† Ai-je peur?
Sie fürchten sich.	† Vous avez peur.
Sie fürchten sich nicht.	† Vous n'avez pas peur.
Schäme ich mich?	† Ai-je honte?
Sie schämen sich nicht.	† Vous n'avez pas honte.
Schämen Sie sich?	† Avez-vous honte?
Ich schäme mich.	† J'ai honte.
Habe ich Unrecht?	Ai-je tort?
Sie haben Unrecht.	Vous avez tort
Sie haben nicht Unrecht.	Vous n'avez pas tort.
Habe ich Recht?	Ai-je raison?
Sie haben Recht.	Vous avez raison.
Sie haben nicht Recht.	Vous n'avez pas raison.
Habe ich den Nagel?	Ai-je le clou?
Sie haben ihn.	Vous l'avez.
Sie haben ihn nicht.	Vous ne l'avez pas.
Habe ich etwas Gutes?	Ai-je quelque chose de bon?
Sie haben nichts Gutes.	Vous n'avez rien de bon.
Sie haben weder etwas Gutes noch etwas Schlechtes.	Vous n'avez rien de bon ni de mauvais.
Was habe ich?	Qu'ai-je?
Habe ich den Hammer des Zimmermanns?	Ai-je le marteau du charpentier?
Sie haben ihn nicht.	Vous ne l'avez pas.
Haben Sie ihn?	L'avez-vous?
Ich habe ihn.	Je l'ai.
Ich habe ihn nicht.	Je ne l'ai pas.
Habe ich ihn?	L'ai-je?
Die Butter.	Le beurre.
Der Hammel, das Hammelfleisch.	Le mouton.
Das Messer.	Le couteau.

Welcher? Welchen? Quel? Lequel?

Anmerkung. Ein Fragesatz beginnt mit quel für welcher, welchen, wenn das Hauptwort, zu dem es gehört, darauf folgt; aber mit lequel, wenn es sich auf ein genanntes Hauptwort bezieht.

Welches Messer haben Sie?	*Quel* couteau avez-vous?
Haben Sie mein Messer?	Avez-vous mon couteau?
Welches?	*Lequel?*
Der, den, das des Hauptmanns.	Celui du capitaine.
Der, den, das des Kochs.	Celui du cuisinier.
Der schöne, den schönen.	Le beau.
Der häßliche, den häßlichen.	Le vilain.
Habe ich Recht oder Unrecht?	Ai-je raison ou tort?
Sie haben weder Recht noch Unrecht.	Vous n'avez ni raison ni tort.
Sie sind weder hungrig noch durstig.	† Vous n'avez ni faim ni soif.
Sie haben weder Scham noch Furcht.	Vous n'avez ni honte ni peur.
Habe ich Ihre Butter oder die meinige?	Ai-je votre beurre ou le mien?
Sie haben weder die Ihrige noch die meinige.	Vous n'avez ni le vôtre ni le mien.

8. Aufgabe.

Ich habe weder den Hund des Bäckers noch den meines Freundes. — Schämen Sie sich? — Ich schäme mich nicht. — Schämen Sie sich oder fürchten Sie sich? — Ich habe weder Furcht noch schäme ich mich. — Haben Sie mein Messer? — Welches? — Das schöne. — Haben Sie mein Rindfleisch oder das des Kochs? — Ich habe weder das Ihrige noch das des Kochs. — Welches haben Sie? — Ich habe das des Hauptmanns. — Habe ich Ihren Zwieback? — Sie haben ihn nicht. — Habe ich Hunger oder Durst? — Sie haben weder Hunger noch Durst. — Ist es mir warm oder kalt? — Es ist Ihnen weder warm noch kalt. — Fürchte ich mich? — Sie fürchten sich nicht. Sie haben weder Furcht noch Scham. — Habe ich etwas Gutes? — Sie haben nichts Gutes. — Was habe ich? — Sie haben Nichts. — Welchen Bleistift habe ich? — Sie haben den des Franzosen. — Habe ich Ihren Fingerhut oder den des Schneiders? — Sie haben weder den meinigen noch den des Schneiders. —

Welchen habe ich? — Sie haben den Ihres Freundes. — Welchen Regenschirm habe ich? — Sie haben den meinigen. — Habe ich das gute Brod des Bäckers? — Sie haben es nicht. — Welchen Honig habe ich? — Sie haben den Ihrigen. — Haben Sie meine eiserne Flinte? — Ich habe sie nicht. — Habe ich sie? — Sie haben sie. — Habe ich Ihren Hammel oder den des Kochs? — Sie haben weder den meinigen noch den des Kochs. — Habe ich Ihr Messer? — Sie haben es nicht. — Haben Sie es? — Ich habe es. — Welchen Zwieback habe ich? — Sie haben den des Hauptmanns. — Haben Sie meinen Kaffee oder den meines Knaben? — Ich habe den Ihres guten Knaben. — Haben Sie Ihren Pfropf oder den meinigen? — Ich habe weder den Ihrigen noch den meinigen. — Was haben Sie? — Ich habe den guten Leuchter meines Bruders.

9. Aufgabe.

Habe ich Recht? — Sie haben Recht. — Habe ich Unrecht? — Sie haben nicht Unrecht. — Habe ich Recht oder Unrecht? — Sie haben weder Recht noch Unrecht, Sie haben Furcht. — Sie sind schläfrig. — Es ist Ihnen weder warm noch kalt. — Habe ich den guten Kaffee oder den guten Zucker? — Habe ich etwas Gutes oder etwas Schlechtes? — Sie haben weder etwas Gutes noch etwas Schlechtes. — Was habe ich? — Sie haben Nichts. — Was habe ich Hübsches? — Sie haben den hübschen Hund meines Freundes. — Welche Butter habe ich? — Sie haben die Ihres Kochs. — Habe ich Ihren Pfropfzieher oder den des Kaufmanns? — Sie haben weder den meinigen noch den des Kaufmanns. — Habe ich Etwas? — Sie haben Nichts. — Welchen Schuh haben Sie? — Ich habe den ledernen Schuh des Schuhmachers. — Welchen habe ich? — Sie haben den des alten Bäckers. — Welchen haben Sie? — Ich habe den meines alten Nachbars. — Was haben Sie? — Ich habe Furcht. — Welche Chocolade haben Sie? — Ich habe die des Franzosen.

Siebente Lektion. Septième Leçon.

Wer?	Qui?
Wer hat?	Qui a?
Wer hat den Bleistift?	Qui a le crayon?
Der Mann hat den Bleistift.	L'homme a le crayon.
Der Mann hat den Bleistift nicht.	L'homme n'a pas le crayon.
Wer hat ihn?	Qui l'a?
Der Knabe hat ihn.	Le garçon l'a.
Der Knabe hat ihn nicht.	Le garçon ne l'a pas.
Das Huhn.	Le poulet.
Die Kiste, der Koffer.	Le coffre.
Der Sack.	Le sac.
Die Weste.	Le gilet.
Das Schiff.	Le vaisseau.
Der junge Mensch.	Le jeune homme.
Der Jüngling.	L'adolescent, le jouvenceau.

Er.	Il.
Er hat.	Il a.
Er hat den Koffer.	Il a le coffre.
Er hat den Koffer nicht.	Il n'a pas le coffre.
Er hat ihn.	Il l'a.
Er hat ihn nicht.	Il ne l'a pas.
Hat er?	A-t-il?
Hat er das Messer?	A-t-il le couteau?
Hat der Mann?	† L'homme a-t-il?
Hat der Freund?	† L'ami a-t-il?

Anmerkung A. Fragesätze fangen, wenn das Subjekt (Nominativ) ein persönliches Fürwort ist, im Französischen wie im Deutschen mit dem Zeitwort an; ist aber das Subjekt ein Nennwort, so steht dieses zuerst und wird durch das in Zahl und Geschlecht damit übereinstimmende Fürwort gleich nach dem Zeitwort wiederholt, wie oben die zwei letzten Beispiele zeigen. Wenn jedoch die Frage mit was, que, anfängt, so ist die Wortfolge im Französischen ebenso wie im Deutschen.

Hat der Bäcker?	† Le boulanger a-t-il?
Hat der junge Mann (Mensch)?	† Le jeune homme a-t-il?

Anmerkung B. Des Wohlklangs halber und um Härte in der Aussprache zu vermeiden, wird der Buchstabe t zwischen das

auf einen Selbstlauter ausgehende Zeitwort und zwischen das Fürwort il (er), on (man), elle (sie), sowie ein Bindestrich vor und einer hinter das t gesetzt.

Ist der Mann hungrig?	† L'homme a-t-il faim?
Er ist hungrig.	† Il a faim.
Er ist weder hungrig noch durstig.	† Il n'a ni faim ni soif.
Ist es Ihrem Bruder warm oder kalt?	† Votre frère a-t-il chaud ou froid?
Fürchtet sich der Mann oder schämt er sich?	† L'homme a-t-il peur ou honte?
Hat der Mann Recht oder Unrecht?	L'homme a-t-il raison ou tort?
Hat der Knabe den Hammer des Zimmermanns?	† Le garçon a-t-il le marteau du charpentier?
Er hat ihn.	Il l'a.
Hat ihn der Bäcker?	† Le boulanger l'a-t-il?
Was hat mein Freund?	Qu'a mon ami?

☞ Fragesätze, die mit was, que (vor einem Vocale qu'), beginnen, haben im Französischen dieselbe Wortfolge wie im Deutschen.

Der Reis.	Le riz.
Der Bauer.	Le paysan.
Der Bediente.	Le domestique.
Sein, seinen / Ihr, ihren (weibl.) } Schuh.	Son soulier.
Sein, seinen / Ihr, ihren (weibl.) } Hund.	Son chien.
Der Besen.	Le balai.
Der Vogel.	L'oiseau.
Sein, ihr Fuß.	Son pied.
Sein, ihr Auge.	Son œil.
Sein, ihr Geld.	Son argent.

Der seinige, seiner. / Der ihrige, ihrer.	**Le sien.**

Hat der Bediente seinen Koffer oder den meinigen?	† Le domestique a-t-il son coffre ou le mien?
Er hat den seinigen.	Il a le sien.

Jemand. — Quelqu'un.

Hat Jemand mein Buch?	† Quelqu'un a-t-il mon livre?
Jemand hat es.	Quelqu'un l'a.
Wer hat meinen Stock?	Qui a mon bâton?

Niemand.	Personne—ne. Ne—personne.
Niemand hat Ihren Stock.	Personne n'a votre bâton.
Niemand hat ihn.	Personne ne l'a.

10. Aufgabe.

Wer hat meinen Koffer? — Der Knabe hat ihn. — Hat er Durst oder Hunger? — Er hat weder Durst noch Hunger. — Hat der Mann das Huhn? — Er hat es. — Wer hat meine Weste? — Der junge Mann hat sie. — Hat der junge Mann meinen Hut? — Der junge Mann hat ihn nicht. — Wer hat ihn? — Der Hauptmann hat ihn. — Was hat der Jüngling? — Er hat das schöne Huhn. — Hat er das Messer? — Er hat es nicht. — Hat er Furcht? — Er fürchtet sich nicht. — Fürchtet oder schämt er sich? — Er hat weder Furcht noch Scham. — Hat der Mann Recht oder Unrecht? — Er hat weder Recht noch Unrecht. — Ist es ihm warm oder kalt? — Es ist ihm weder warm noch kalt. — Wer hat den Reis des Bauern? — Mein Bedienter hat ihn. — Hat Ihr Bedienter meinen Besen oder den seinigen? — Er hat weder den Ihrigen noch den seinigen. — Welchen Besen hat er? — Er hat den seines Nachbars. — Wer hat meinen alten Schuh? — Ihr Schuhmacher hat ihn. — Was hat (Qu'a) Ihr Freund? — Er hat sein gutes Geld. — Hat er mein Gold? — Er hat es nicht. — Wer hat es? — Der Bäcker hat es. — Hat Ihr Bäcker meinen Vogel oder den seinigen? — Er hat den seinigen. — Wer hat den meinigen? — Der Zimmermann hat ihn. — Wen friert es? — Niemanden friert es. — Ist es Jemanden warm? — Es ist Niemanden warm. — Hat Jemand mein Huhn? — Niemand hat es. — Hat Ihr Bedienter Ihre Weste oder die meinige? — Er hat weder die Ihrige noch die meinige. — Welche hat er? — Er hat die seinige.

11. Aufgabe.

Hat Jemand meine Flinte? — Niemand hat sie. — Hat der Jüngling mein Buch (le livre)? — Er hat es nicht. — Was hat er? — Er hat Nichts. — Hat er den Hammer oder den Nagel? — Er hat weder den Hammer noch den Nagel. — Hat er meinen Regenschirm oder meinen Stock? — Er hat weder

Ihren Regenschirm noch Ihren Stock. — Hat er meinen Kaffee oder meinen Zucker? — Er hat weder Ihren Kaffee noch Ihren Zucker, er hat Ihren Honig. — Hat der Knabe den Zwieback meines Bruders oder den des Franzosen? — Er hat weder den Ihres Bruders, noch den des Franzosen, er hat den seinigen. — Habe ich Ihren Sack oder den Ihres Freundes? — Sie haben weder den meinigen noch den meines Freundes, Sie haben den Ihrigen. — Wer hat den Sack des Bauern? — Der gute (bon) Bäcker hat ihn. — Wer fürchtet sich? — Der Knabe des Schneiders fürchtet sich. — Ist er schläfrig? — Er ist nicht schläfrig. — Ist es ihm kalt oder ist er hungrig? — Es ist ihm weder kalt, noch ist er hungrig. — Was hat er? — Nichts. — Hat der Bauer mein Geld? — Er hat es nicht. — Hat es der Hauptmann? — Er hat es nicht. — Wer hat es? — Niemand hat es. — Hat Ihr Nachbar etwas Gutes? — Er hat nichts Gutes. — Was hat er Häßliches? — Er hat nichts Häßliches. — Hat er Etwas? — Er hat Nichts.

12. Aufgabe.

Hat der Kaufmann mein Tuch oder das seinige? — Er hat weder das Ihrige noch das seinige. — Welches Tuch hat er? — Er hat das meines Bruders. — Welchen Fingerhut hat der Schneider? — Er hat den seinigen. — Hat Ihr Bruder seinen Wein oder den des Nachbars? — Er hat weder den seinigen noch den des Nachbars. — Welchen Wein hat er? — Er hat den seinigen. — Hat Jemand mein goldenes Band? — Niemand hat es. — Wer hat meine silberne Schnur? — Ihr guter Knabe hat sie. — Hat er mein papierenes oder mein hölzernes Pferd? — Er hat weder Ihr papierenes noch Ihr hölzernes Pferd, er hat das lederne Pferd seines Freundes. — Hat Jemand Unrecht? — Niemand hat Unrecht. — Wer hat die gute Chocolade des Franzosen? — Der Kaufmann hat sie. — Hat er sie? — Ja, mein Herr, er hat sie. — Fürchten Sie sich, oder schämen Sie sich? — Ich fürchte mich nicht, noch schäme ich mich (Je n'ai ni—). — Hat Ihr Koch seinen Hammel? — Er hat ihn. — Haben Sie mein Brod oder meinen Käse? — Ich habe weder Ihr Brod noch Ihren Käse. — Habe ich Ihr Salz oder Ihre Butter? — Sie haben weder mein Salz noch meine Butter. — Was habe ich? — Sie haben Ihren Hammel. — Hat Jemand meinen goldenen Knopf? — Niemand hat ihn.

Achte Lektion. Huitième Leçon.

Der Matrose.	Le matelot.
Sein od. seinen Baum.	Son arbre.
Sein od. seinen Spiegel.	Son miroir.
Seine Brieftasche.	Son portefeuille.
Seine Matratze.	Son matelas.
Die Pistole.	Le pistolet.
Der Fremde.	L'étranger.
Der Garten.	Le jardin.
Sein Handschuh.	Son gant.
Dieser Ochse.	Ce bœuf.
Dieses Heu.	Ce foin.
Dieser Freund.	Cet ami.

Anmerkung. Vor einem Worte männlichen Geschlechts, das mit einem Consonanten anfängt, steht ce, wenn mit einem Vocale oder stummen h, cet.

Dieser Mann.	Cet homme.
Dieser Esel.	Cet âne.
Dieses Buch (im Gegensatze zu **jenes**).	**Ce livre-ci.**
Jenes Buch (im Gegensatze zu **dieses**).	**Ce livre-là.**
Haben Sie dieses oder jenes Buch?	Avez-vous ce livre-ci ou celui-là?
Ich habe dieses, ich habe nicht jenes.	J'ai celui-ci, je n'ai pas celui-là.
Dieser, diesen. } Nomin. u. Accus.	**Celui-ci.**
Jener, jenen. } Nomin. u. Accus.	**Celui-là.**
Habe ich diesen oder jenen?	Ai-je celui-ci ou celui-là?
Sie haben diesen, Sie haben nicht jenen.	Vous avez celui-ci, vous n'avez pas celui-là.
Hat der Mann diesen Hut oder jenen?	L'homme a-t-il ce chapeau-ci ou celui-là?

Aber, sondern.	**Mais.**
Er hat nicht diesen, sondern jenen.	Il n'a pas celui-ci, mais (il a) celui-là.
Er hat diesen, aber nicht jenen.	Il a celui-ci, mais il n'a pas celui-là.
Das Billet, das Briefchen.	Le billet.
Der Kornboden, der Speicher.	Le grenier.
Das Korn.	Le grain.
Haben Sie dieses oder jenes Billet?	Avez-vous ce billet-ci ou celui-là?
Ich habe nicht dieses, sondern jenes.	Je n'ai pas celui-ci, mais (j'ai) celui-là.
Ich habe dieses, aber nicht jenes.	J'ai celui-ci, mais je n'ai pas celui-là.
Hat der Nachbar diesen Spiegel, oder jenen?	Le voisin a-t-il ce miroir-ci ou celui-là?
Er hat diesen, aber nicht jenen.	Il a celui-ci, mais il n'a pas celui-là.
Das Hufeisen.	Le fer de cheval.
Lieben, mögen, gern haben.	Aimer
Ich liebe, ich mag, mir gefällt.	J'aime.
Sie lieben, Sie mögen, Ihnen gefällt.	Vous aimez.
Lieben Sie? mögen Sie? gefällt Ihnen?	Aimez-vous?
Welchen (bezügl. Fürwort).	**Que** (pronom relatif).
Lieben Sie das Kind, welches mein Bruder hat?	Aimez-vous l'enfant qu'a mon frère[1]?
Er liebt.	Il aime.
Liebt er?	Aime-t-il?
Mir gefällt das Billet nicht, welches Ihr Bruder hat.	Je n'aime pas le billet qu'a votre frère.
Gefällt Ihnen das Pferd, welches ich habe?	Aimez-vous le cheval que j'ai?
Mir gefällt das Pferd, welches Sie haben.	J'aime le cheval que vous avez.

[1] Wenn in einem Ergänzungssatze, wie qu'a mon frère, statt que mon frère a, der Nominativ durch ein Eigenschaftswort oder einen Beugefall näher bestimmt wird, z. B. qu'a mon frère *aîné;* qu'a le frère *de notre voisin,* so ist es zierlicher, das einfache Zeitwort vor das Subjekt treten zu lassen. Sollte in einem solchen Ergänzungssatze das Subjekt durch einen Nebensatz erklärt werden, als: qu'a mon frère *qui se fâche*, so müßte das Verb auch in zusammengesetzten Zeitformen dem Subjekte stets vorangehen.

Denjenigen, welchen od. den. **Den, welchen.**	**Celui que.**
Ich liebe denjenigen nicht, welchen Sie lieben.	Je n'aime pas celui que vous aimez.
Ich liebe denjenigen nicht, welchen er hat.	Je n'aime pas celui qu'il a.
Habe ich den Handschuh, welchen Sie lieben (welcher Ihnen gefällt)?	Ai-je le gant que vous aimez?
Sie haben denjenigen nicht, welchen ich liebe (welcher mir gefällt).	Vous n'avez pas celui que j'aime.

13. Aufgabe.

Welches Heu hat der Fremde? — Er hat das des Bauern. — Hat der Matrose meinen Spiegel? — Er hat ihn nicht. — Lieben Sie diese oder jene Pistole? — Ich liebe diese. — Haben Sie das Heu meines Gartens oder das des Ihrigen? — Ich habe weder das Ihres Gartens, noch das des meinigen, sondern ich habe das des Fremden. — Welchen Handschuh haben Sie? — Ich habe den des Matrosen. — Haben Sie seine Matratze? — Ich habe sie. — Welche Brieftasche hat der Matrose? — Er hat die seinige. — Wer hat mein Billet? — Dieser Mann hat es. — Wer hat diese Pistole? — Ihr Freund hat sie. — Haben Sie das Korn Ihres Speichers oder das des meinigen? — Ich habe weder das Ihres Speichers, noch das des meinigen, sondern ich habe das meines Kaufmanns. — Wer hat meinen Handschuh? — Dieser Bediente hat ihn. — Was hat Ihr Bedienter? — Er hat den Baum dieses Gartens. — Hat er das Buch jenes Mannes? — Er hat nicht das Buch jenes Mannes, sondern er hat das dieses Knaben. — Hat der Bauer diesen oder jenen Ochsen? — Er hat weder diesen noch jenen, sondern er hat den, welchen sein Knabe hat. — Hat dieser Esel sein Heu oder das des Pferdes? — Er hat weder das seinige, noch das des Pferdes. — Welches Pferd hat dieser Bauer? — Er hat das Ihres Nachbars. — Habe ich Ihr Billet oder das seinige? — Sie haben weder das meinige, noch das seinige, sondern Sie haben das Ihres Freundes. — Haben Sie das Heu dieses Pferdes? — Ich habe nicht sein Heu, sondern sein Hufeisen. — Hat Ihr Bruder mein Billet oder das seinige? — Er hat weder das Ihrige noch das seinige, sondern er hat das des Matrosen. — Hat der Fremde meinen Vogel oder den seinigen? — Er hat den des

Hauptmanns. — Haben Sie den Baum dieses Gartens? — Ich habe ihn nicht. — Haben Sie Hunger oder Durst? — Ich habe weder Hunger noch Durst, aber ich bin schläfrig.

14. Aufgabe.

Hat der Matrose diesen oder jenen Vogel? — Er hat nicht diesen, sondern jenen. — Hat Ihr Bedienter diesen oder jenen Besen? — Er hat diesen, aber nicht jenen. — Hat Ihr Koch dieses oder jenes Huhn? — Er hat weder dieses noch jenes, sondern er hat das seines Nachbars. — Habe ich Recht oder Unrecht? — Sie haben weder Recht noch Unrecht, aber Ihr guter Knabe hat Unrecht. — Habe ich dieses oder jenes Messer? — Sie haben weder dieses noch jenes. — Was habe ich? — Sie haben nichts Gutes, sondern Sie haben etwas Schlechtes. — Mögen Sie den Kaffee, welchen ich habe? — Ich mag den nicht, welchen Sie haben. — Welches Pferd gefällt Ihnen? — Mir gefällt das, welches Ihr Bruder hat. — Gefällt Ihnen der Esel, welchen mein Bruder hat? — Mir gefällt nicht der, welchen er hat; mir gefällt der, welchen Sie haben. — Hat Ihr Freund den Spiegel, welcher Ihnen gefällt, oder den, welcher mir gefällt? — Er hat weder den, welcher Ihnen gefällt, noch den, welcher mir gefällt. — Welchen hat er? — Er hat den seinigen.

15. Aufgabe.

Habe ich Ihren goldenen oder Ihren silbernen Leuchter? — Sie haben weder meinen goldenen noch meinen silbernen Leuchter, sondern (mais vous avez) meinen eisernen Leuchter. — Haben Sie meine Weste oder die des Schneiders? — Ich habe weder die Ihrige noch die des Schneiders. — Welche haben Sie? — Ich habe die, welche mein Freund hat. — Ist es Ihnen kalt oder warm? — Es ist mir weder kalt noch warm, aber ich bin durstig. — Fürchtet sich Ihr Freund, oder schämt er sich? — Er hat weder Furcht noch Scham; aber er ist schläfrig. — Wer hat Unrecht? — Ihr Freund hat Unrecht. — Hat Jemand meinen Regenschirm? — Niemand hat ihn. — Schämt sich Jemand? — Niemand schämt sich, aber mein Freund ist hungrig. — Hat der Hauptmann das Schiff, welches Ihnen gefällt, oder das, welches mir gefällt? — Er hat weder das, welches Ihnen gefällt, noch das, welches

mir gefällt. — Welches hat er? — Er hat das meines Freundes. — Hat er Recht oder Unrecht? — Er hat weder Recht noch Unrecht. — Hat der Franzose etwas Gutes oder etwas Schlechtes? — Er hat weder etwas Gutes noch etwas Schlechtes, sondern etwas Hübsches. — Was hat er Hübsches? — Er hat das hübsche Huhn. — Hat er den guten Zwieback? — Er hat ihn nicht, aber sein Freund hat ihn.

Neunte Lektion. Neuvième Leçon.

Deklination des bestimmten Artikels in der Mehrzahl.

Mehrzahl.		Pluriel.	
Männl. u. weibl.		*Masculin et féminin.*	
Nom.	die.	*Nom.*	les.
Gen.	der (von den).	*Gén.*	des.
Dat.	den.	*Dat.*	aux.
Acc.	die.	*Acc.*	les.

Bildung der Mehrzahl.

Regel. Zur Bildung der Mehrzahl wird der Einzahl ein s angehängt, sowohl bei Haupt-, Eigenschafts- und Bestimmungswörtern, als auch bei vielen Fürwörtern; z. B.:

Die Bücher.	Les livres.
Die guten Bücher.	Les bons livres.
Der Bücher.	Des livres.
Die Stöcke.	Les bâtons.
Die guten Stöcke.	Les bons bâtons.
Der Stöcke.	Des bâtons.
Die Nachbarn.	Les voisins.
Die guten Nachbarn.	Les bons voisins.
Die Freunde.	Les amis.
Die guten Freunde.	Les bons amis.
Der Freunde.	Des amis.
Der Nachbarn.	Des voisins.

Anmerkung A. Diese Regel hat jedoch folgende Ausnahmen:

Erste Ausnahme. Hauptwörter, die auf s, x oder z endigen, bleiben in der Mehrzahl unverändert; z. B.:

Die Strümpfe.	Les bas.
Die Wälder oder Gehölze.	Les bois.
Die Franzosen.	Les Français.
Der Engländer, die Engländer.	L'Anglais, les Anglais.
Die Grube, die Gruben.	Le creux, les creux.
Die Nase, die Nasen.	Le nez, les nez.

Zweite Ausnahme. Hauptwörter auf au, eu und einige auch auf ou nehmen x, nicht s[1], in der Mehrzahl an; z. B.:

Die Hüte.	Les chapeaux.
Die Vögel.	Les oiseaux.

☞ Man vergesse nicht, bei Hauptwörtern, die in der Einzahl auf *au* (sprich o h) enden, diesem *au* ein *e* vorzusetzen — chapeau, oiseau, marteau u. s. w.

Der Ort, die Orte.	Le lieu, les lieux.
Das Feuer, die Feuer.	Le feu, les feux.
Das Kleinod, die Kleinode.	Le bijou, les bijoux.

Dritte Ausnahme. Hauptwörter auf al[2] oder ail[3] ändern ihre Endung in der Mehrzahl in aux; z. B.:

Die Pferde.	Les chevaux.
Die Arbeit, die Arbeiten.	Le travail, les travaux.

---

[1] Von den Hauptwörtern auf ou nehmen jedoch nur noch die folgenden das x in der Mehrzahl an: 1) *le chou*, der Kohl; 2) *le caillou*, der Kiesel; 3) *le bijou*, das Kleinod; 4) *le genou*, das Knie; 5) *le hibou*, die Eule; 6) *le joujou*, das Spielzeug; 7) *le pou*, die Laus. Alle andern mit dieser Endung folgen jetzt der allgemeinen Regel und nehmen s in der Mehrzahl an; als: *le clou*, der Nagel, *les clous; le verrou*, der Riegel, *les verrous* u. s. w.

[2] Von den Hauptwörtern, die auf al ausgehen, folgen mehrere der allgemeinen Regel und nehmen s in der Mehrzahl; besonders folgende: der Ball, *le bal;* die Schwiele, *le cal;* der Pfahl, *le pal;* die Wechselbürgschaft, *l'aval;* das Gastmahl, *le régal;* der Carneval, *le carnaval* u. s. w.

[3] Hauptwörter auf ail, welche ihre Mehrzahl auf aux bilden, sind besonders folgende: *le bail*, der Pacht; *le sous-bail*, der Unterpacht; *le*

Anmerkung B. Außer diesen gibt es noch, die Bildung der Mehrzahl betreffend, verschiedene Ausnahmen gewisser Haupt- und Eigenschaftswörter; sie sind in den Lektionen besonders angemerkt.

Die Schiffe.	Les bâtiments[4].
Die Handschuhe.	Les gants.
Meine Bücher.	Mes livres.
Ihre (eure) Bücher.	Vos livres.
Haben Sie meine kleinen Messer?	Avez-vous mes petits couteaux?
Ich habe nicht Ihre kleinen Messer, sondern Ihre großen Messer.	Je n'ai pas vos petits couteaux, mais *j'ai* vos grands couteaux.

Einzahl. Männlich.		Mehrzahl. Männlich u. weiblich. Nom. u. Acc.	
Mein,	mon.	Meine,	mes.
Ihr, euer,	votre.	Ihre (eure),	vos.
Sein; ihr (weibl.),	son.	Seine; ihre,	ses.
Unser,	notre.	Unsere,	nos.
Ihr (3. Perf. Mehrz.),	leur.	Ihre (3. Perf. Mehrz.),	leurs.

Seine oder ihre Bücher.	Ses livres.
Unser Buch, unsere Bücher.	Notre livre, nos livres.
Ihr Buch, ihre Bücher (3. Perf. Mehrzahl).	Leur livre, leurs livres.
Welche Bücher?	Quels livres?
Welche?	Lesquels?

---

corail, die Koralle; *l'émail*, der Schmelz; *le soupirail*, das Luftloch; *le travail*, die Arbeit; *le vantail*, der Thür- oder Fensterflügel; *le ventail*, das Helmfenster. Alle anderen folgen der allgemeinen Regel und nehmen s in der Mehrzahl an: als: *l'attirail*, das Geräth, Geschirr; *le détail*, die Beschreibung, die einzelnen Punkte; *l'éventail*, der Fächer; *le gouvernail*, das Steuerruder; *le portail*, das Portal; *le sérail*, das Serail u. a.

[4] Mehrsilbige Haupt- und Eigenschaftswörter auf nt kommen in der Mehrzahl auch ohne das t vor, an dessen Stelle das Plural-s tritt; also bâtimens statt bâtimen*ts;* dieß ist aber ein freiwilliger Verstoß gegen die Rechtschreibung.

Diese Bücher.	Ces livres.
+ Das Auge, die Augen.	L'œil, les yeux.
Die Scheere.	Les ciseaux. (Nur in der Mehrzahl gebräuchlich. Ciseau in der Einheit bedeutet Meißel.)
Welche Pferde haben Sie?	Quels chevaux avez-vous?
Ich habe die schönen Pferde Ihrer guten Nachbarn.	J'ai les beaux chevaux de vos bons voisins.
Habe ich seine kleinen Handschuhe?	Ai-je ses petits gants?
Sie haben nicht seine kleinen Handschuhe, sondern Sie haben seine großen Hüte.	Vous n'avez pas ses petits gants, mais vous avez ses grands chapeaux.
Welche Handschuhe habe ich?	Quels gants ai-je?
Sie haben die hübschen Handschuhe Ihrer Brüder.	Vous avez les jolis gants de vos frères.
Haben Sie die großen Hämmer der Zimmerleute?	Avez-vous les grands marteaux des charpentiers?
Ich habe nicht ihre großen Hämmer, sondern ihre großen Nägel.	Je n'ai pas leurs grands marteaux, mais j'*ai* leurs grands clous.
Hat Ihr Bruder meine hölzernen Flinten?	Votre frère a-t-il mes fusils de bois?
Er hat Ihre hölzernen Flinten nicht.	Il n'a pas vos fusils de bois.
Welche hat er?	Lesquels a-t-il?
Haben Sie die schönen Regenschirme der Franzosen?	Avez-vous les beaux parapluies des Français?
Ich habe nicht ihre schönen Regenschirme, sondern ihre schönen Stöcke.	Je n'ai pas leurs beaux parapluies, mais j'*ai* leurs beaux bâtons.
Die Ochsen.	Les bœufs.
Die Esel.	Les ânes.
Meiner (von meinen) Gärten.	De mes jardins.
Ihrer (euerer) Wälder oder Gehölze.	De vos bois.
Haben Sie die Bäume meiner Gärten?	Avez-vous les arbres de mes jardins?
Ich habe die Bäume Ihrer Gärten nicht.	Je n'ai pas les arbres de vos jardins.
Meiner (von meinen) hübschen Gärten.	De mes jolis jardins.
Meiner schönen Pferde (von meinen schönen Pferden).	De mes beaux chevaux.
Haben Sie meine ledernen Schuhe?	Avez-vous mes souliers de cuir?
Ich habe Ihre ledernen Schuhe nicht, aber ich habe Ihre tuchenen Röcke.	Je n'ai pas vos souliers de cuir, mais j'ai vos habits de drap.
Das Brod, die Brode.	Le pain, les pains.

Suchen.	Chercher.
Ich suche.	Je cherche.
Sie suchen.	Vous cherchez.
Suchen Sie?	Cherchez-vous?
Er sucht.	Il cherche.
Sucht er?	Cherche-t-il?

16. Aufgabe.

Haben Sie die Handschuhe? — Ja, mein Herr, ich habe die Handschuhe. — Haben Sie meine Handschuhe? — Nein, mein Herr, ich habe Ihre Handschuhe nicht. — Habe ich Ihre Spiegel? — Sie haben meine Spiegel. — Habe ich Ihre hübsche Brieftasche? — Sie haben meine Brieftasche nicht. — Welche Brieftaschen habe ich? — Sie haben die schönen Brieftaschen meiner Freunde. — Sucht der Fremde unsere guten Pistolen? — Er sucht nicht unsere guten Pistolen, sondern unsere guten Flinten. — Wer hat unsere schönen Pferde? — Niemand hat Ihre schönen Pferde, aber Jemand hat Ihre schönen Ochsen. — Hat Ihr Nachbar die Bäume Ihrer Gärten? — Er hat nicht die Bäume meiner Gärten, sondern (mais il a) Ihre schönen Kleinode. — Haben Sie das Heu der Pferde? — Ich habe nicht ihr Heu, sondern ihre Hufeisen (mais leurs fers). — Hat Ihr Schneider meine schönen goldenen Knöpfe? — Er hat nicht Ihre schönen goldenen Knöpfe, sondern (mais il a) Ihre schönen goldenen Fäden. — Was hat der Matrose? — Er hat seine schönen Schiffe. — Hat er meine Stöcke oder meine Flinten? — Er hat weder Ihre Stöcke, noch Ihre Flinten. — Wer hat die guten Westen des Schneiders? — Niemand hat seine Westen, aber Jemand hat seine silbernen Knöpfe. — Hat der Knabe des Franzosen meine guten Regenschirme? — Er hat nicht Ihre guten Regenschirme, sondern Ihre gute Scheere. — Hat der Schuhmacher meine ledernen Schuhe? — Er hat Ihre ledernen Schuhe. — Was hat der Hauptmann? — Er hat seine guten Matrosen.

17. Aufgabe.

Welche Matratzen hat der Matrose? — Er hat die guten Matratzen seines Hauptmanns. — Welche Gärten hat der Franzose? — Er hat die Gärten der Engländer. — Welche Bedienten

hat der Engländer? — Er hat die Bedienten der Franzosen. — Was hat Ihr Knabe? — Er hat seine schönen Vögel. — Was hat der Kaufmann? — Er hat unsere schönen Koffer. — Was hat der Bäcker? — Er hat unsere schönen Esel. — Hat er unsere Nägel oder unsere Hämmer? — Er hat weder unsere Nägel noch unsere Hämmer, sondern er hat unsere guten Brode. — Hat der Zimmermann seine eisernen Hämmer? — Er hat nicht seine eisernen Hämmer, sondern seine eisernen Nägel. — Welche Zwiebacke hat der Bäcker? — Er hat die Zwiebacke seiner Freunde. — Hat unser Freund unsere schönen Bleistifte? — Er hat unsere schönen Bleistifte nicht. — Welche hat er? — Er hat die kleinen Bleistifte seiner Kaufleute. — Welche Besen hat Ihr Bedienter? — Er hat die Besen seiner guten Kaufleute. — Hat Ihr Freund die kleinen Messer unserer Kaufleute? — Er hat nicht ihre kleinen Messer, sondern ihre goldenen Leuchter. — Haben Sie diese Kleinode? — Ich habe nicht diese Kleinode, sondern jene silbernen Messer. — Hat der Mann dieses oder jenes Billet? — Er hat weder dieses noch jenes. — Hat er Ihr Buch oder das Ihres Freundes? — Er hat weder das meinige, noch das meines Freundes, er hat das seinige. — Mag Ihr Bruder (Votre frère aime-t-il) den Wein, welchen ich habe oder den, welchen Sie haben? — Er mag weder (Il n'aime ni) den, welchen Sie haben, noch den, welchen ich habe. — Welchen Wein mag er? — Er mag den seiner Kaufleute. — Mögen Sie das Brod, welches mein Bedienter hat? — Ich mag nicht das Brod, welches Ihr Bedienter hat. — Suchen Sie das Huhn, welches mein Koch hat, oder suchen Sie das, welches der Bauer hat? — Ich suche weder (Je ne cherche ni) das, welches Ihr Koch hat, noch das, welches der Bauer hat. — Friert es den Bauer, oder ist es ihm warm? — Es ist ihm weder warm noch kalt.

Zehnte Lektion. Dixième Leçon.

Diejenigen od. die. — Ceux.

Haben Sie meine Bücher oder die des Mannes?	Avez-vous mes livres ou ceux de l'homme?
Ich habe die Ihrigen nicht, ich habe die des Mannes.	Je n'ai pas les vôtres, j'ai ceux de l'homme.

Diejenigen, welche od. die. Die, welche. — Ceux que.

Suchen Sie die Bücher, welche ich habe?	Cherchez-vous les livres que j'ai?
Ich suche diejenigen, welche Sie haben.	Je cherche ceux que vous avez.
Sucht der Engländer die Messer, welche Sie haben, oder die, welche ich habe?	L'Anglais cherche-t-il les couteaux que vous avez, ou ceux que j'ai?
Er sucht weder diejenigen, welche Sie haben, noch diejenigen, welche ich habe.	Il ne cherche ni ceux que vous avez, ni ceux que j'ai.
Welche Messer sucht er?	Quels couteaux cherche-t-il?
Er sucht die seinigen.	Il cherche les siens.

Einzahl. — *Singulier.*		Mehrzahl. — *Pluriel.*	
Der meinige,	le mien.	Die meinigen,	les miens.
Der Ihrige, eurige,	le vôtre.	Die Ihrigen, eurigen,	les vôtres.
Der seinige, ihrige (weibl.),	le sien.	Die seinigen, ihrigen (weibl.),	les siens.
Der unserige,	le nôtre.	Die unserigen,	les nôtres.
Der ihrige, (3. Pers. Mehrz.),	le leur.	Die ihrigen,	les leurs.

Diese Bücher.	Ces livres-ci.
Jene Bücher.	Ces livres-là.
Haben Sie diese oder jene Bücher?	Avez-vous ces livres-ci ou ceux-là?

Anmerkung A. Die hinweisenden Bestimmungswörter ce, cet, ces stehen nie allein (s. 8. und 9. Lekt.).

Ich habe weder diese noch jene.	Je n'ai ni ceux-ci ni ceux-là.

Diese (Mehrz.).	**Ceux-ci** (Mehrz. v. *celui-ci*).
Jene (Mehrz.).	**Ceux-là** (Mehrz. v. *celui-là*).
Habe ich diese oder jene?	Ai-je ceux-ci ou ceux-là?
Sie haben diese, (Sie haben) nicht jene.	Vous avez ceux-ci, vous n'avez pas ceux-là.
Habe ich die Spiegel der Franzosen oder diejenigen der Engländer?	Ai-je les miroirs des Français ou ceux des Anglais?
Sie haben weder diese noch jene. Sie haben weder die erstern noch die letztern.	Vous n'avez ni ceux-ci ni ceux-là.

Anmerkung B. Ersterer und Letzterer werden im Französischen oft durch celui-ci und celui-là, Mehrzahl ceux-ci und ceux-là, ausgedrückt; celui-ci für Letztern, celui-là für Erstern.

Hat der Mann diese oder jene Kleinode?	L'homme a-t-il ces bijoux-ci ou ceux-là?
Er hat diese, aber nicht jene.	Il a ceux-ci, mais *il n'a* pas ceux-là.
Haben Sie Ihre Flinten oder die meinigen?	Avez-vous vos fusils ou les miens?
Ich habe weder die Ihrigen noch die meinigen, sondern die unserer guten Freunde.	Je n'ai ni les vôtres ni les miens, mais j'*ai* ceux des nos bons amis.

18. Aufgabe.

Suchen Sie diese oder jene Billete? — Ich suche weder diese noch jene. — Suchen Sie die Pferde der Engländer oder die der Franzosen? — Ich suche die der Engländer, aber ich suche nicht die der Franzosen. — Welche Ochsen suchen Sie? — Ich suche die der Fremden. — Suchen Sie die Koffer, welche ich suche? — Ich suche nicht die, welche Sie suchen, sondern die, welche Ihr Bruder sucht. — Sucht Ihr Bruder (Votre frère cherche-t-il) Ihre Zwiebacke oder die meinigen? — Er sucht weder die Ihrigen noch die meinigen. — Welche Zwiebacke sucht er (cherche-t-il)? — Er sucht die seinigen. — Welche Pferde sucht Ihr Freund (votre ami cherche-t-il)? — Er sucht diejenigen, welche ich habe. — Hat Ihr Freund meine Bücher oder die seinigen? — Er hat weder die Ihrigen, noch die seinigen, sondern er hat

die des Hauptmannes. — Habe ich Ihre Westen oder die der Schneider? — Sie haben weder diese noch jene. — Habe ich Ihre Röcke? — Sie haben nicht die unserigen, sondern die unserer Nachbarn. — Haben Sie die Hüte der Matrosen? — Ich habe nicht ihre Hüte, sondern ihre schönen Schuhe. — Welche Kleinode hat Ihr Knabe? — Er hat die meinigen. — Habe ich meine Schuhe oder die der Schuhmacher? — Sie haben nicht die Ihrigen, sondern die ihrigen.

19. Aufgabe.

Welches Papier hat der Mann? — Er hat das unserige. — Hat er unsern Kaffee? — Er hat ihn nicht. — Haben Sie unsere Kleider oder die der Fremden? — Ich habe nicht die Ihrigen, sondern die ihrigen. — Hat Ihr Zimmermann unsere Hämmer oder die unserer Freunde? — Er hat weder die unserigen, noch die unserer Freunde. — Welche Hämmer hat er? — Er hat seine guten eisernen Hämmer. — Hat Jemand die Schiffe der Engländer? — Niemand hat die der Engländer, aber Jemand hat die der Franzosen. — Wer hat die Hühner des Kochs? — Niemand hat seine Hühner, aber Jemand hat seine Butter. — Wer hat seinen Käse? — Sein Knabe hat ihn. — Wer hat meine alte Flinte? — Der Matrose hat sie. — Habe ich den Sack dieses Bauern? — Sie haben nicht seinen Sack, sondern sein Getreide. — Welche Flinten sucht der Engländer? — Er sucht die, welche Sie haben. — Welche Regenschirme hat der Franzose? — Er hat diejenigen, welche sein Freund sucht. — Hat er unsere Bücher? — Er hat nicht die unserigen, sondern diejenigen, welche sein Nachbar sucht. — Ist der Knabe des Kaufmanns hungrig? — Er ist nicht hungrig, sondern (il a) durstig. — Friert es Ihren Freund, oder ist es ihm warm? — Es ist ihm weder kalt noch warm. — Fürchtet er sich? — Er fürchtet sich nicht, sondern er schämt sich. — Hat der junge Mann die Besen unserer Bedienten? — Er hat nicht ihre Besen, sondern ihre Seife. — Welche Bleistifte hat er? — Er hat die seiner alten Kaufleute. — Haben Sie etwas Gutes oder etwas Schlechtes? — Ich habe weder etwas Gutes noch etwas Schlechtes, sondern etwas Schönes. — Was haben Sie Schönes? — Ich habe das schöne Rindfleisch unserer Köche. — Haben Sie ihr schönes Messer nicht? — Nein, mein Herr, ich habe es nicht.

Elfte Lektion. Onzième Leçon.

Der Kamm.	Le peigne.
Das Glas.	Le verre.
Haben Sie meine kleinen Kämme?	Avez-vous mes petits peignes?
Ich habe sie.	Je les ai.
Sie (Acc. der 3. Pers. Mehrz.).	Les (steht vor dem Zeitw.).
Hat er meine schönen Gläser?	A-t-il mes beaux verres?
Er hat sie.	Il les a.
Habe ich sie?	Les ai-je?
Sie haben sie.	Vous les avez.
Sie haben sie nicht.	Vous ne les avez pas.
Hat der Mann meine schönen Pistolen?	L'homme a-t-il mes beaux pistolets?
Er hat sie nicht.	Il ne les a pas.
Hat sie der Knabe?	Le garçon les a-t-il?
Die Männer haben sie.	Les hommes les ont.
Haben die Männer sie?	Les hommes les ont-ils?
Sie (Nominat. d. 3. Pers. Mehrz.).	Ils.
Sie haben sie.	Ils les ont.
Sie haben sie nicht.	Ils ne les ont pas.
Wer hat sie?	Qui les a?
Die Deutschen.	Les Allemands.
Die Türken.	Les Turcs.
Die Deutschen haben sie.	Les Allemands les ont.
Die Italiener.	Les Italiens.
Die Spanier.	Les Espagnols.

Deklination des Theilungs-Artikels.
Article partitif.

Einzahl. Männlich.		Mehrzahl. Männlich und weiblich.
Nom.	du, de l'[1].	des[1].
Gén.	de.	de.
Dat.	à du, à de l'.	à des.
Acc.	du, de l'.	des.

[1] Du, de; des, so viel als von dem; von den.

Anmerkung A. Wenn im Deutschen ein Stoffname (d. h. der Name eines Gegenstandes, der nicht gezählt werden kann) oder ein unbestimmter Plural ohne Artikel oder sonstiges Bestimmungswort steht, so wird im Französischen der sogenannte Theilungsartikel davorgesetzt, d. i. de mit dem Artikel; also männlich du (de l'); weiblich de la (de l'); Mehrzahl, männlich und weiblich, des.

Wein.	*Du* vin.
Brod.	*Du* pain.
Butter.	*Du* beurre.
Milch.	*Du* lait.
Bücher.	*Des* livres.
Knöpfe.	*Des* boutons.
Messer.	*Des* couteaux.
Männer, Menschen.	*Des* hommes.
Geld, Silber.	*De* l'argent.
Gold.	*De* l'or.
Freunde.	*Des* amis.
Haben Sie Wein?	Avez-vous *du* vin?
Ich habe Wein.	J'ai *du* vin.
Hat dieser Mann Tuch?	Cet homme a-t-il *du* drap?
Er hat Tuch.	Il a *du* drap.
Hat er Bücher?	A-t-il *des* livres?
Er hat Bücher.	Il a *des* livres.
Haben Sie Geld?	Avez-vous *de* l'argent?
Ich habe Geld.	J'ai *de* l'argent.
Haben Sie Kinder?	Avez-vous *des* enfants?
Kein, keinen (vor ein. Hauptw.).	**Ne — pas de.**
Ich habe keinen Wein.	Je n'ai pas *de* vin.
Er hat kein Geld.	Il n'a pas *d'*argent.
Sie haben (Ihr habt) keine Bücher.	Vous n'avez pas *de* livres.
Sie haben keine Freunde.	Ils n'ont pas *d'*amis.

Anmerkung B. Wenn im Deutschen bei verneinenden Sätzen das Objekt (d. h. der Gegenstand der Verneinung) ein Hauptwort ohne Artikel oder Fürwort ist, so wird demselben im Französischen de ohne Artikel vorgesetzt.

Deklination der theilenden Partikel.

Ein- und Mehrzahl für beide Geschlechter.

Nom.	de.
Gén.	de.
Dat.	à de.
Acc.	de.

Anmerkung C. Ebenso muß vor Hauptwörter, wenn ihnen ein Eigenschaftswort, sonst aber weder Artikel noch Fürwort vorausgeht, die theilende Partikel de (aber ohne l') gesetzt werden.

Guter oder guten Wein.	*De* bon vin.
Schlechter oder schlechten Käse.	*De* mauvais fromage.
Vortrefflicher, —en Wein.	*D'*excellent vin.
Vortrefflicher, —en Kaffee.	*D'*excellent café.
Gute Bücher.	*De* bons livres.
Hübsche Gläser.	*De* jolis verres.

Anmerkung D. Wenn aber das Eigenschaftswort hinter dem Hauptworte steht, so wird der unter Anmerk. A. abgewandelte Theilungsartikel gebraucht.

Alter Wein.	*Du* vin vieux.
Alte Weine.	*Des* vins vieux.
Treue Freunde.	*Des* amis fidèles.
Treu, getreu.	Fidèle.
Haben Sie gute Butter?	Avez-vous *de* bon beurre?
Ich habe keine gute Butter, aber vortrefflichen Käse.	Je n'ai pas de bon beurre, mais *j'ai d'*excellent fromage.
Hat dieser Mann gute Bücher?	Cet homme a-t-il *de* bons livres?
Er hat keine guten Bücher.	Il n'a pas *de* bons livres.
Hat der Kaufmann hübsche Handschuhe?	Le marchand a-t-il *de* jolis gants?
Er hat keine hübschen Handschuhe, aber er hat hübsche Kleinode.	Il n'a pas *de* jolis gants, mais il a *de* jolis bijoux.
Was hat der Bäcker?	Qu'a le boulanger?
Er hat vortreffliches Brod.	Il a *d'*excellent pain.
Der Maler.	Le peintre.
Das Gemälde.	Le tableau.
Kohlen.	*Du* charbon (meistens nur in der Einzahl gebraucht).

20. Aufgabe.

Haben Sie meine schönen Gläser? — Ich habe sie. — Haben Sie die schönen Pferde der Engländer? — Ich habe sie nicht. — Welche Stöcke haben Sie? — Ich habe die der Fremden. — Wer hat meine kleinen Kämme? — Meine Knaben haben sie. — Welche Messer haben Sie? — Ich habe die Ihrer Freunde. — Habe ich Ihre guten Flinten? — Sie haben sie nicht, sondern Ihre Freunde haben sie. — Haben Sie meine hübschen Pistolen oder die meiner Brüder? — Ich habe weder die Ihrigen, noch die Ihrer Brüder, sondern die meinigen. — Welche Schiffe haben die Deutschen? — Die Deutschen haben keine Schiffe. — Haben die Matrosen unsere schönen Matratzen? — Sie haben sie nicht. — Haben sie die Köche? — Sie haben sie. — Hat der Hauptmann Ihre hübschen Bücher? — Er hat sie nicht. — Habe ich sie? — Sie haben sie. — Sie haben sie nicht. — Hat sie der Italiener? — Er hat sie. — Haben die Türken unsere schönen Flinten? — Sie haben sie nicht. — Haben sie die Spanier? — Sie haben sie. — Hat der Deutsche die hübschen Regenschirme der Spanier? — Er hat sie. — Hat er sie? — Ja, mein Herr, er hat sie. — Sucht der Italiener unsere hübschen Handschuhe? — Er sucht sie nicht. — Wer sucht sie? — Der Türke sucht sie. — Sucht der Schneider (le tailleur cherche-t-il) unsere Westen oder diejenigen unserer Freunde? — Er sucht weder diese noch jene. — Welche Kleider sucht er? — Er sucht die, welche die Türken suchen. — Welche Hunde suchen Sie? — Ich suche diejenigen, welche meine Nachbarn suchen.

21. Aufgabe.

Haben Sie Holz? — Ich habe Holz. — Hat Ihr Bruder Seife? — Er hat keine Seife. — Habe ich Hammelfleisch? — Sie haben kein Hammelfleisch, sondern Sie haben Rindfleisch. — Haben Ihre Freunde Geld? — Sie haben Geld. — Haben sie Milch? — Sie haben keine Milch, aber sie haben vortreffliche Butter. — Habe ich Holz? — Sie haben kein Holz, aber Sie haben Kohlen. — Hat der Kaufmann Tuch? — Er hat kein Tuch, aber (il a) hübsche Strümpfe. — Haben die Engländer Geld? — Sie haben kein Geld, aber sie haben vortreffliches Eisen. —

Haben Sie guten Kaffee? — Ich habe keinen guten Kaffee, aber vortrefflichen Wein. — Hat der Kaufmann gute Bücher? — Er hat gute Bücher. — Haben die Franzosen gute Handschuhe? — Sie haben vortreffliche Handschuhe. — Haben sie Vögel? — Sie haben keine Vögel, aber sie haben hübsche Kleinode. — Wer hat die schönen Vögel der Engländer? — Ihre (eure) Freunde haben sie. — Wer hat die guten Zwiebacke der Bäcker? — Die Matrosen unserer Hauptleute haben sie. — Haben sie unsere Brieftaschen? — Ja, mein Herr, sie haben sie. — Was haben die Italiener? — Sie haben schöne Gemälde. — Was haben die Spanier? — Sie haben gute Esel. — Was haben die Deutschen? — Sie haben vortreffliches Getreide.

22. Aufgabe.

Haben Sie Freunde? — Ich habe Freunde. — Haben Ihre Freunde Feuer? — Sie haben Feuer. — Haben die Schuhmacher gute Schuhe? — Sie haben keine guten Schuhe, aber vortreffliches Leder. — Haben die Schneider gute Westen? — Sie haben keine guten Westen, aber vortreffliches Tuch. — Hat der Maler die Regenschirme? — Er hat keine Regenschirme, aber er hat schöne Gemälde. — Hat er die Gemälde der Franzosen oder die der Italiener? — Er hat weder diese noch jene. — Welche hat er? — Er hat die seiner guten Freunde. — Haben die Russen (les Russes) etwas Gutes? — Sie haben etwas Gutes. — Was haben sie Gutes? — Sie haben gute Ochsen. — Hat Jemand meine kleinen Kämme? — Niemand hat sie. — Wer hat die schönen Hühner der Bauern? — Ihre (eure) Köche haben sie. — Was haben die Bäcker? — Sie haben vortreffliches Brod. — Haben Ihre Freunde alte Weine? — Sie haben keine alten Weine, aber gute Milch. — Hat Jemand Ihre goldenen Leuchter? — Niemand hat sie.

Zwölfte Lektion. Douzième Leçon.

Welchen, welche (Accus. männl. u. weibl. Einz.). Welche (Acc. der Mehrz.). Davon, dessen[1], deren[1], solche.	En (steht immer vor dem Zeitw.).
Haben Sie Wein?	Avez-vous *du* vin?
Ich habe welchen.	J'*en* ai.
Haben Sie Brod?	Avez-vous *du* pain?
Ich habe keins.	Je n'*en* ai pas.
Haben Sie guten Wein?	Avez-vous *de* bon vin?
Ich habe guten.	J'*en* ai de bon.
Habe ich gutes Tuch?	Ai-je *de* bon drap?
Sie haben (dessen) kein gutes.	Vous n'*en* avez pas *de* bon.

Wenn ein nicht ausgedrücktes Hauptwort durch ein Eigenschaftswort ersetzt wird, wie in: Ich habe guten (darunter verstanden Wein); Ich habe kein gutes (Tuch), so muß im Französischen das ausgelassene Hauptwort durch en ersetzt werden.

Hat der Kaufmann Zucker?	Le marchand a-t-il *du* sucre?
Er hat Zucker.	Il a *du* sucre.
Er hat welchen.	Il *en* a.
Er hat keinen.	Il n'*en* a pas.
Hat er guten Zucker?	A-t-il *de* bon sucre?
Er hat guten.	Il *en* a *de* bon.
Er hat keinen guten.	Il n'*en* a pas *de* bon.
Habe ich Salz?	Ai-je *du* sel?
Sie haben Salz.	Vous avez *du* sel
Sie haben kein Salz.	Vous n'avez pas *de* sel.
Sie haben welches.	Vous *en* avez.
Sie haben keins.	Vous n'*en* avez pas.
Haben Sie Schuhe?	Avez-vous *des* souliers?
Ich habe Schuhe.	J'ai *des* souliers.
Ich habe keine Schuhe.	Je n'ai pas *de* souliers.
Ich habe deren welche.	J'*en* ai.

---

[1] Da im Deutschen dessen, deren in Bezug auf ein genanntes Hauptwort, in solcher Stellung in der Schrift nur höchst selten, in der Rede, besonders in der Umgangssprache gar nicht gebraucht werden, so sind sie auch in den folgenden Aufgaben beinahe immer ausgelassen, jedoch darf das entsprechende en im Französischen nicht fehlen.

Ich habe keine.	Je n'*en* ai pas.
Hat der Mann gute Pferde?	L'homme a-t-il *de* bons chevaux?
Er hat gute.	Il *en* a *de* bons.
Er hat keine gute.	Il n'*en* a pas *de* bons.
Hat er hübsche Messer?	A-t-il *de* jolis couteaux?
Er hat (deren) hübsche.	Il *en* a *de* jolis.
Er hat keine hübsche.	Il n'*en* a pas *de* jolis.
Hat er Geld?	A-t-il *de* l'argent?
Er hat welches.	Il *en* a.
Er hat keins.	Il n'*en* a pas.
Haben unsere Freunde gute Butter?	Nos amis ont-ils *de* bon beurre?
Sie haben gute.	Ils *en* ont *de* bon.
Sie haben keine gute.	Ils n'*en* ont pas *de* bon.
Haben Sie gute oder schlechte Bücher?	Avez-vous *de* bons ou *de* mauvais livres?
Ich habe gute.	J'*en* ai *de* bons.
Haben Sie gutes oder schlechtes Papier?	Avez-vous *de* bon ou *de* mauvais papier?
Ich habe gutes.	J'*en* ai *de* bon.
Wer hat schlechten Wein?	Qui a *de* mauvais vin?
Unser Kaufmann hat welchen.	Nôtre marchand *en* a.
Was für Brod hat der Bäcker?	Quel pain le boulanger a-t-il?
Er hat gutes.	Il *en* a *de* bon.
Was für Schuhe hat der Schuhmacher?	Quels souliers le cordonnier a-t-il?
Er hat gute.	Il *en* a *de* bons.
Der Hutmacher.	Le chapelier.
Der Schreiner, der Tischler.	Le menuisier.
Ein, einer, einen.	**Un.**

Deklination des unbestimmten Artikels.

Männlich.		Masculin.	
Nom.	Ein.	*Nom.*	un.
Gen.	Eines, von einem.	*Gén.*	d'un.
Dat.	Einem.	*Dat.*	à un.
Acc.	Einen.	*Acc.*	un.

Ein Pferd.	Un cheval.
Haben Sie ein Buch?	Avez-vous un livre?
Ich habe ein Buch.	J'ai un livre.
Haben Sie ein Glas?	Avez-vous un verre?
Ich habe kein Glas.	Je n'ai pas un verre.
Ich habe eins.	J'en ai un.
Haben Sie ein gutes Pferd?	Avez-vous un bon cheval?

Ich habe ein gutes Pferd.	J'ai un bon cheval.
Ich habe ein gutes.	J'*en* ai un bon.
Ich habe deren zwei gute.	J'*en* ai deux bons.
Ich habe zwei gute Pferde.	J'ai deux bons chevaux.
Ich habe deren drei gute.	J'*en* ai trois bons.
Habe ich eine Flinte?	Ai-je un fusil?
Sie haben eine Flinte.	Vous avez un fusil.
Sie haben eine.	Vous *en* avez un.
Sie haben eine gute.	Vous *en* avez un bon.
Sie haben deren zwei gute.	Vous *en* avez deux bons.
Hat Ihr Bruder einen Freund?	Votre frère a-t-il un ami?
Er hat einen Freund.	Il a un ami.
Er hat einen.	Il *en* a un.
Er hat einen guten.	Il *en* a un bon.
Er hat zwei gute.	Il *en* a deux bons.
Er hat drei gute.	Il *en* a trois bons.
Vier.	Quatre.
Fünf.	Cinq.
Hat Ihr Freund ein hübsches Messer?	Votre ami a-t-il un joli couteau?
Er hat eins.	Il *en* a un.
Er hat keins.	Il n'*en* a pas.
Er hat deren zwei.	Il *en* a deux.
Er hat drei.	Il *en* a trois.
Er hat vier.	Il *en* a quatre.
Haben Sie fünf gute Pferde?	Avez-vous cinq bons chevaux?
Ich habe deren sechs.	J'*en* ai six.
Ich habe sechs gute und sieben schlechte.	J'*en* ai six bons et sept mauvais.
Wer hat einen schönen Regenschirm?	Qui a un beau parapluie?
Der Kaufmann hat einen.	Le marchand *en* a un.

Ein, eine, un, une.	Fünfzehn, quinze.
Zwei, deux.	Sechzehn, seize.
Drei, trois.	Siebzehn, dix-sept.
Vier, quatre.	Achtzehn, dix-huit.
Fünf, cinq.	Neunzehn, dix-neuf.
Sechs, six.	Zwanzig, vingt.
Sieben, sept.	Ein und zwanzig, vingt-un.
Acht, huit.	Dreißig, trente.
Neun, neuf.	Ein und dreißig, trente-un.
Zehn, dix.	Vierzig, quarante.
Elf, onze.	Ein und vierzig, quarante-un.
Zwölf, douze.	Fünfzig, cinquante.
Dreizehn, treize.	Ein und fünfzig, cinquante-un.
Vierzehn, quatorze.	Sechzig, soixante.

Ein und sechzig, soixante-un.
Siebenzig, soixante-dix.
Ein und siebenzig, soixante-onze.
Achtzig, quatre-vingt.
Ein und achtzig, quatre-vingt-un.
Neunzig, quatre-vingt-dix.
Neun und neunzig, quatre-vingt dix-neuf.
Hundert, cent.
Hundert und eins, cent un.
Tausend, mille.
Tausend (in der Jahreszahl), mil.
Eine Million, un million.
Zehn Millionen, dix millions.
Tausend Millionen, mille millions.

23. Aufgabe.

Haben Sie Salz? — Ich habe welches. — Haben Sie Kaffee? — Ich habe keinen. — Haben Sie guten Wein? — Ich habe guten. — Haben Sie gutes Tuch? — Ich habe kein gutes Tuch, aber (mais j'ai) gutes Papier. — Habe ich guten Zucker? — Sie haben keinen guten. — Hat der Mann guten Honig? — Er hat welchen. — Hat er guten Käse? — Er hat keinen guten. — Hat der Amerikaner (l'Américain) Geld? — Er hat welches. — Haben die Franzosen Käse? — Sie haben keinen. — Haben die Engländer gute Milch? — Sie haben keine gute Milch, aber (mais ils ont) vortreffliche Butter. — Wer hat gute Seife? — Der Kaufmann hat welche. — Wer hat gutes Brod? — Der Bäcker hat welches. — Hat der Fremde Holz? — Er hat welches. — Hat er Kohlen? — Er hat keine. — Was für Reis haben Sie? — Ich habe guten. — Was für Heu hat das Pferd? — Es hat gutes. — Was für Leder hat der Schuhmacher? — Er hat vortreffliches. — Haben Sie Kleinode? — Ich habe keine. — Wer hat Kleinode? — Der Kaufmann hat welche. — Habe ich Schuhe? — Sie haben Schuhe. — Habe ich Hüte? — Sie haben keine Hüte. — Hat Ihr Freund hübsche Messer? — Er hat hübsche. — Hat er gute Ochsen? — Er hat keine gute. — Haben die Italiener schöne Pferde? — Sie haben keine schöne. — Wer hat schöne Esel? — Die Spanier haben welche.

24. Aufgabe.

Hat der Hauptmann gute Matrosen? — Er hat gute. — Haben die Matrosen gute Matratzen? — Sie haben keine gute. — Wer hat gute Zwiebacke? — Der Bäcker unseres guten Nachbars hat welche. — Hat er Brod? — Er hat keines. — Wer hat schöne Bänder? — Die Franzosen haben welche. —

Wer hat vortreffliche eiserne Nägel? — Der Zimmermann hat welche. — Hat er Hämmer? — Er hat welche. — Was für Hämmer hat er? — Er hat eiserne. — Was fehlt Ihrem Bruder? — Ihm fehlt Nichts. — Friert es ihn? — Es ist ihm weder kalt noch warm. — Fürchtet er sich? — Er fürchtet sich nicht. — Schämt er sich? — Er schämt sich nicht. — Was hat er? — Er ist hungrig. — Wer hat schöne Handschuhe? — Ich habe welche. — Wer hat schöne Gemälde? — Die Italiener haben welche. — Haben die Maler schöne Gärten? — Sie haben schöne. — Hat der Hutmacher gute oder schlechte Hüte? — Er hat gute. — Hat der Schreiner gutes oder schlechtes Holz? — Er hat gutes. — Wer hat hübsche Brieftaschen? — Die Knaben unseres Kaufmanns haben welche. — Haben sie Vögel? — Sie haben keine. — Haben Sie Chocolade? — Ich habe keine. — Wer hat welche? — Mein Bedienter hat welche. — Hat Ihr Bedienter Besen? — Er hat keine. — Wer hat welche? — Die Bedienten meines Nachbars haben welche.

25. Aufgabe.

Haben Sie einen Bleistift? — Ich habe einen. — Hat Ihr Knabe ein gutes Buch? — Er hat ein gutes. — Hat der Deutsche ein gutes Schiff? — Er hat kein gutes. — Hat Ihr Schneider einen guten Rock? — Er hat einen guten. Er hat zwei gute. Er hat drei gute. — Wer hat schöne Schuhe? — Unser Schuhmacher hat welche. — Hat der Hauptmann einen guten Hund? — Er hat deren zwei. — Haben Ihre Freunde zwei schöne Pferde? — Sie haben deren vier. — Hat der junge Mann eine gute oder eine schlechte Pistole? — Er hat keine gute, er hat eine schlechte. — Haben Sie einen Pfropf? — Ich habe keinen. — Hat Ihr Freund einen guten Pfropfzieher? — Er hat deren zwei. — Habe ich einen Freund? — Sie haben einen. Sie haben zwei gute Freunde. — Ihr Bruder hat vier gute Freunde. — Hat der Zimmermann einen eisernen Nagel? — Er hat sechs eiserne Nägel. Er hat deren sechs gute und sieben schlechte. — Wer hat gutes Rindfleisch? — Unser Koch hat welches. — Wer hat fünf gute Pferde? — Unser Nachbar hat deren sechs. — Hat der Bauer Getreide? — Er hat welches. — Hat er Flinten? — Er hat keine. — Wer hat gute Freunde? — Die Türken haben welche. — Haben sie

Geld? — Sie haben keines. — Wer hat ihr Geld? — Ihre (3. Pers.) Freunde haben es. — Sind Ihre (euere) Freunde durstig? — Sie sind nicht durstig, sondern hungrig. — Hat der Schreiner Brod? — Er hat keins. — Hat Ihr Bedienter einen guten Besen? — Er hat einen. — Sucht er diesen oder jenen Besen? — Er sucht weder diesen noch jenen. — Welchen Besen sucht er? — Er sucht den, welchen Ihr Bedienter hat. — Haben die Bauern diese oder jene Säcke? — Sie haben weder diese noch jene. — Welche Säcke haben sie? — Sie haben die ihrigen. — Haben Sie einen guten Bedienten? — Ich habe einen guten. — Wer hat einen guten Koffer? — Mein Bruder hat einen. — Hat er einen ledernen oder einen hölzernen Koffer? — Er hat einen hölzernen.

Dreizehnte Lektion. Treizième Leçon.

Wieviel?	**Combien?** (vor einem Hauptw. **de**).
Wieviel Brod?	Combien *de* pain?
Wieviel Geld?	Combien *d'*argent?
Wieviel Messer?	Combien *de* couteaux?
Wieviel Männer?	Combien *d'*hommes?
Wieviel Freunde?	Combien *d'*amis?
Nur, bloß.	**Ne—que.**
Ich habe nur einen Freund.	Je n'ai qu'un ami.
Ich habe nur einen.	Je n'*en* ai qu'un.
Ich habe nur eine gute Flinte.	Je n'ai qu'un bon fusil.
Ich habe nur eine gute.	Je n'*en* ai qu'un bon.
Sie haben nur eine gute.	Vous n'*en* avez qu'un bon.
Wieviel Pferde hat Ihr Bruder?	Combien *de* chevaux votre frère a-t-il?
Er hat nur eins.	Il n'*en* a qu'un.
Er hat nur zwei gute.	Il n'*en* a que deux bons.
Viel, viele, sehr viel, sehr viele.	**Beaucoup** (vor einem Hauptw. **de**).
Viel Brod.	Beaucoup *de* pain.
Sehr viel gutes Brod.	Beaucoup *de* bon pain.
Viele Männer.	Beaucoup *d'*hommes.

Haben Sie viel Geld?	Avez-vous beaucoup *d*'argent?
Ich habe dessen sehr viel.	*J'en* ai beaucoup.
Haben Sie viel guten Wein?	Avez-vous beaucoup *de* bon vin?
Ich habe sehr viel.	*J'en* ai beaucoup.
Zu viel.	**Trop** (vor einem Hauptw. **trop de**).
Sie haben (Ihr habt) zu viel Wein.	Vous avez trop *de* vin.
Sie haben (3. Pers. der Mehrz.) zu viele Bücher.	Ils ont trop *de* livres.
Genug.	**Assez** (v. einem Hauptw. **assez de**).
Geld genug.	Assez *d*'argent.
Messer genug.	Assez *de* couteaux.
Wenig.	**Peu** (vor einem Hauptw. **peu de**).
Wenig Tuch.	Peu *de* drap.
Wenig Salz.	Peu *de* sel.
Ein wenig.	**Un peu** (v. ein. Hauptw. **un peu de**).
Ein wenig Tuch.	Un peu *de* drap.
Ein wenig Salz.	Un peu *de* sel.
Nur wenig, nicht viel; nicht viele, nur wenige.	**Ne—guère, ne—pas beaucoup, ne—que peu** (vor einem Hauptwort **de**).
Ich habe nur wenig Geld.	Je n'ai guère *d*'argent. Je n'ai que peu *d*'argent.

Anmerkung A. Aus dem Vorstehenden ist zu ersehen, daß combien, beaucoup, trop, assez, peu, un peu, ne—guère u. s. w. vor einem Hauptworte in der Einzahl, wie in der Mehrzahl *de*, vor einem Vocal *d'* nach sich haben.

Muth.	Du cœur (du courage). (Anmerk. A. 11. Lekt.)
Sie haben nicht viel Muth.	Vous n'avez guère *de* cœur.
Wir haben wenig Freunde.	Nous n'avons guère *d*'amis.

Anmerkung B. Wenn ne—, ne— guère, ne—pas beaucoup, ne—que peu davor tritt, so bleibt die Theilungspartikel dennoch wie in der Einzahl *de* oder *d'*: nous n'avons guère *d'*amis, nicht *des* amis. ☞ Nur nach *bien* in der Bedeutung von sehr viel setzt man de l', du oder des, als:

Sehr viel Geld.	Bien de l'argent.
Sehr viel Brod.	Bien du pain.
Sehr viele Freunde.	Bien des amis.
Haben wir?	Avons-nous?
Wir haben.	Nous avons.
Wir haben nicht.	Nous n'avons pas.
Pfeffer.	*Du* poivre.
Essig.	*Du* vinaigre.
Haben wir Essig?	Avons-nous du vinaigre?
Wir haben welchen.	Nous en avons.
Wir haben keinen.	Nous n'en avons pas.
Haben Sie viel Geld?	Avez-vous beaucoup *d'*argent?
Ich habe dessen nur wenig.	Je n'*en* ai guère.
Sie haben nur wenig.	Vous n'*en* avez guère.
Er hat nur wenig.	Il n'*en* a guère.
Wir haben nur wenig.	Nous n'*en* avons guère.
Haben Sie Wein genug?	Avez-vous assez *de* vin?
Ich habe nur wenig, aber genug.	Je n'*en* ai que peu, mais j'*en* *ai* assez.
Und (Bindewort).	**Et** (Conjonction).

26. Aufgabe.

Wieviel Freunde haben Sie? — Ich habe zwei gute Freunde. — Haben Sie acht gute Koffer? — Ich habe deren neun. — Hat Ihr Bedienter drei gute Besen? — Er hat nur einen guten. — Hat der Hauptmann zwei gute Schiffe? — Er hat nur eines. — Wieviel Hämmer hat der Zimmermann? — Er hat nur zwei gute. — Wieviel Schuhe hat der Knabe? — Er hat zehn. — Hat der junge Mann neun gute Bücher? — Er hat nur fünf. — Wieviel Flinten hat Ihr Bruder? — Er hat nur vier. — Haben Sie viel Brod? — Ich habe viel. — Haben die Spanier viel Geld? — Sie haben wenig. — Hat

Ihr Nachbar viel Kaffee? — Er hat nur wenig. — Hat der Fremde viel Getreide? — Er hat sehr viel. — Was hat der Amerikaner (l'Américain)? — Er hat viel Zucker. — Was hat der Russe (le Russe)? — Er hat viel Salz. — Hat der Bauer viel Reis? — Er hat keinen. — Hat er viel Käse? — Er hat dessen wenig. — Was haben wir? — Wir haben viel Brod, viel Wein und viel Fleisch. — Haben wir viel Geld? — Wir haben nur wenig, aber genug. — Haben Sie viele Brüder? — Ich habe nur einen. — Haben die Franzosen viele Freunde? — Sie haben ihrer wenige. — Hat unser Nachbar viel Heu? — Er hat dessen genug. — Hat der Italiener viel Käse? — Er hat dessen viel. — Hat dieser Mann Muth? — Er hat keinen. — Hat der Knabe des Malers Bleistifte? — Er hat welche.

27. Aufgabe.

Haben Sie viel Pfeffer? — Ich habe dessen wenig. — Hat der Koch viel Rindfleisch? — Er hat wenig Rindfleisch, aber er hat viel Hammelfleisch. — Wieviel Ochsen hat der Deutsche? — Er hat (en) acht. — Wieviel Pferde hat er? — Er hat nur vier. — Wer hat viele Zwiebacke? — Unsere Matrosen haben viele. — Haben wir viele Billete? — Wir haben wenige. — Wieviel Billete haben wir? — Wir haben nur drei. — Haben Sie zu viel Butter? — Ich habe nicht genug. — Haben unsere Knaben zu viele Bücher? — Sie haben (en) zu viele. — Hat unser Freund zu viel Milch? — Er hat nur wenig, aber genug. — Wer hat viel Honig? — Die Bauern haben viel. — Haben sie viel Handschuhe? — Sie haben keine. — Hat der Koch Butter genug? — Er hat nicht genug. — Hat er viel Essig? — Er hat genug. — Haben Sie viel Seife? — Ich habe nur ein wenig. — Hat der Kaufmann viel Tuch? — Er hat viel. — Wer hat viel Papier? — Unser Nachbar hat viel. — Hat unser Schneider viele Knöpfe? — Er hat viele. — Hat Ihr Freund viele Gärten? — Er hat nicht viele. — Wieviel Gärten hat er? — Er hat nur zwei. — Wieviel Messer hat der Deutsche? — Er hat drei. — Hat der Hauptmann schöne Pferde? — Er hat schöne, aber sein Bruder hat keine. — Haben wir Kleinode? — Wir haben viele. — Was für Kleinode haben wir? — Wir haben goldene Kleinode. — Was für Leuchter

haben unsere Freunde? — Sie haben silberne Leuchter. — Haben sie goldene Bänder? — Sie haben welche.

28. Aufgabe.

Hat der Jüngling hübsche Stöcke? — Er hat keine hübschen Stöcke, sondern schöne Bücher. — Was für Hühner hat unser Koch? — Er hat hübsche Hühner. — Wieviel hat er (en)? — Er (en) hat sechs. — Hat der Hutmacher Hüte? — Er hat deren viele. — Hat der Schreiner viel Holz? — Er hat dessen nicht viel, aber genug. — Haben wir die Pferde der Franzosen oder die der Deutschen? — Wir haben weder diese noch jene. — Welche Pferde haben wir? — Wir haben die unserigen. — Hat der Türke meine kleinen Kämme? — Er hat sie nicht. — Wer hat sie? — Ihr Knabe hat sie. — Haben unsere Freunde viel Zucker? — Sie haben wenig Zucker, aber viel Honig. — Wer hat unsere Spiegel? — Die Italiener haben sie. — Hat der Franzose diese oder jene Brieftasche? — Er hat weder diese noch jene. — Sucht er die Matratzen, welche wir suchen? — Er sucht nicht diejenigen, welche wir suchen, sondern die, welche seine Freunde suchen. — Schämt er sich? — Er schämt sich nicht, aber er fürchtet sich.

Vierzehnte Lektion. Quatorzième Leçon.

Einige Bücher.	Quelques livres.
Haben Sie einige Bücher?	Avez-vous quelques livres?
Einige, etliche.	**Quelques-uns.**
Ich habe deren einige.	J'*en* ai quelques-uns.
Sie haben einige.	Vous *en* avez quelques-uns.
Er hat einige.	Il *en* a quelques-uns.
Ich habe nur einige Bücher.	Je n'ai que quelques livres.
Sie haben nur einige Bücher.	Vous n'avez que quelques livres.
Er hat nur einige Sous.	Il n'a que quelques sous.
Ich habe deren nur einige.	Je n'*en* ai que quelques-uns.

Sie haben nur einige (etliche).	Vous n'*en* avez que quelques-uns.
Er hat deren nur einige.	Il n'*en* a que quelques-uns.
Einen Sou, Mehrz. Sous.	Un sou, *Plur.* des sous.
Einen Franken, „ Franken.	Un franc, „ des francs.
Einen Thaler, „ Thaler.	Un écu, „ des écus.

Ander.	**Autre.**
Einen anderen Sou.	Un autre sou.
Andere Sous.	D'autres sous.
Haben Sie ein anderes Pferd?	Avez-vous un autre cheval?
Ich habe ein anderes.	J'*en* ai un autre.
Kein anderes Pferd.	Ne—pas d'autre cheval.
Ich habe kein anderes Pferd.	Je n'ai pas d'autre cheval.
Ich habe kein anderes.	Je n'*en* ai pas d'autre.
Haben Sie andere Pferde?	Avez-vous d'autres chevaux?
Ich habe deren andere.	J'*en* ai d'autres.
Ich habe keine andere.	Je n'*en* ai pas d'autres.
Der Arm.	Le bras.
Das Herz.	Le cœur.
Der Monat.	Le mois.
Das Werk.	L'ouvrage.
Der Band.	Le volume.
Der wievielte ist es? (vom Datum.)	Quel jour du mois est-ce?
Den wievielten haben wir?	Quel quantième avons-nous?
Es ist der erste.	C'est le premier.
Wir haben den ersten.	Nous avons le premier.
Es ist der zweite.	† C'est le deux.
Wir haben den zweiten.	† Nous avons le deux.
Es ist der dritte.	† C'est le trois.
Wir haben den dritten.	† Nous avons le trois.

Anmerkung A. Im Deutschen wird auf die Frage „der wievielte?" (Datum) mit den Ordnungszahlen: der erste, zweite, dritte, sechste u. s. w. geantwortet; im Französischen dagegen wird der Tag des Monats (ausgenommen der erste, le premier) mit den Grundzahlen: le deux, le trois, le six u. s. w. angegeben.

Es ist der elfte.	† C'est le onze (nicht l'onze).
Wir haben den elften.	† Nous avons le onze.
Welchen Band haben Sie?	Quel volume avez-vous?
Ich habe den vierten.	J'ai le quatrième.

Anmerkung B. Die Ordnungszahlen werden durch Hinzufügung von ième aus den Grundzahlen gebildet, und wenn diese mit einem stummen e endigen, so fällt letzteres weg. — Hiervon machen premier, erst, und second, zweit, das in gewissen Fällen für deuxième gebraucht wird, eine Ausnahme. Zur Bildung zusammengesetzter Zahlen dienen unième und deuxième, nicht premier und second.

Einzahl.	Mehrzahl.	*Singulier.*	*Pluriel.*
Der erste,	die ersten.	Le premier,	les premiers.
Der zweite,	die zweiten.	Le deuxième, le second,	les deuxièmes, les seconds.
Der dritte,	die dritten.	Le troisième,	les troisièmes.
Der vierte,	die vierten.	Le quatrième,	les quatrièmes.
Der fünfte,	die fünften.	Le cinquième,	les cinquièmes.
Der sechste,	die sechsten.	Le sixième,	les sixièmes.
Der siebente,	die siebenten.	Le septième,	les septièmes.
Der achte,	die achten.	Le huitième,	les huitièmes.
Der neunte,	die neunten.	Le neuvième,[1]	les neuvièmes.
Der zehnte,	die zehnten.	Le dixième,	les dixièmes.
Der elfte,	die elften.	Le onzième,	les onzièmes.
Der einundzwanzigste,	die einundzwanzigsten.	Le vingt-unième,	les vingt-unièmes.
Der zweiundzwanzigste,	die zweiundzwanzigsten.	Le vingt-deuxième,	les vingt-deuxièmes.
Der dreißigste,	die dreißigsten.	Le trentième,	les trentièmes.
u. s. w.		etc.	

Haben Sie das erste oder das zweite Buch?	Avez-vous le premier ou le deuxième (le second) livre?
Ich habe das dritte.	J'ai le troisième.
Welchen Band haben Sie?	Quel volume avez-vous?
Ich habe den fünften.	J'ai le cinquième.

29. Aufgabe.

Haben Sie viele Messer? — Ich habe deren einige. — Haben Sie viele Bleistifte? — Ich habe nur einige. — Hat der Freund des Malers viele Spiegel? — Er hat nur einige.

---

[1] Bei neuvième geht das f von neuf in v über.

☞ Von nun an kann der Schüler, um in der Uebung zu bleiben, seine Arbeiten mit dem Datum überschreiben, als: Francfort, le vingt-deux janvier, mil huit cent cinquante-neuf, Frankfurt, den 22. Januar 1859.

— Hat Ihr Knabe etliche Sous? — Er hat einige. — Haben Sie einige Franken? — Wir haben deren einige. — Wieviel Franken haben Sie? — Ich habe sechs. — Wieviel Sous hat der Spanier? — Er hat wenige; er hat nur fünf. — Wer hat die schönen Gläser der Italiener? — Wir haben sie. — Haben die Engländer viele Schiffe? — Sie haben viele. — Haben die Italiener viele Pferde? — Sie haben nicht viele Pferde, sondern viele Esel. — Was haben die Deutschen? — Sie haben viele Thaler. — Wieviel Thaler haben sie? — Sie haben elf. — Haben wir die Pferde der Engländer oder die der Deutschen? — Wir haben weder diese noch jene. — Haben wir die Regenschirme der Spanier? — Wir haben sie nicht, sondern die Amerikaner haben sie. — Haben Sie viel Butter? — Ich habe nur wenig, aber genug. — Haben die Matrosen die Matratzen, welche wir suchen? — Sie haben nicht diejenigen, welche wir suchen, sondern diejenigen, welche der Hauptmann sucht. — Hat der Franzose viele Franken? — Er hat nur einige, aber er hat deren genug. — Hat Ihr Bedienter viele Sous? — Er hat keine Sous, aber Franken genug.

30. Aufgabe.

Haben die Russen (les Russes) Pfeffer? — Sie haben nur wenig Pfeffer, aber viel Salz. — Haben die Türken viel Wein? — Sie haben nur wenig Wein, aber viel Kaffee. — Wer hat viel Milch? — Die Deutschen haben viel. — Haben Sie keine andere Flinte? — Ich habe keine andere. — Haben Sie andern Käse? — Wir haben andern. — Habe ich keine andere Pistole? — Sie haben eine andere. — Hat unser Nachbar kein anderes Pferd? — Er hat kein anderes. — Hat Ihr Bruder andere Freunde? — Er hat andere. — Haben die Schuhmacher keine andere Schuhe? — Sie haben keine andere. — Haben die Schneider andere Kleider? — Sie haben deren nur einige; sie haben nur vier. — Wieviel Strümpfe haben Sie? — Ich habe nur zwei. — Haben Sie andere Zwiebacke? — Ich habe keine andere. — Wieviel Pfropfzieher hat der Kaufmann? — Er hat neun. — Wieviel Arme hat dieser Mann? — Er hat nur einen, der andere ist von Holz. — Was für ein Herz hat Ihr Knabe? — Er hat ein gutes Herz. — Haben Sie keinen anderen Bedienten? — Ich habe keinen anderen. — Hat

Ihr Freund keine anderen Vögel? — Er hat andere. — Wieviel andere Vögel hat er? — Er hat sechs andere. — Wieviel Gärten haben Sie? — Ich habe nur einen, aber mein Freund hat zwei.

31. Aufgabe.

Welchen Theil haben Sie? — Ich habe den ersten. — Haben Sie den zweiten Theil meines Werkes? — Ich habe ihn. — Haben Sie das dritte oder das vierte Buch? — Ich habe weder dieses noch jenes. — Haben wir den fünften oder den sechsten Band? — Wir haben den fünften Band, aber wir haben nicht den sechsten. — Welche Bände hat Ihr Freund? — Er hat den siebenten Band. — Den wievielten haben wir? (Welchen Tag des Monats haben wir?) — Wir haben den achten. — Haben wir nicht den elften? — Nein, mein Herr, wir haben den zehnten. — Wer hat unsere Thaler? — Die Russen haben sie. — Haben sie unser Geld? — Sie haben es nicht. — Hat der Jüngling viel Geld? — Er hat nur wenig Geld, aber viel Muth. — Haben Sie die Nägel der Zimmerleute oder die der Schreiner? — Ich habe weder die der Zimmerleute noch die der Schreiner, sondern die der Kaufleute. — Suchen Sie diesen oder jenen Handschuh? — Ich suche weder diesen noch jenen. — Sucht Ihr Freund diese oder jene Billete? — Er sucht diese, aber nicht jene. — Hat der Italiener einige Sous? — Er hat einige. — Hat er einige Franken? — Er hat fünf. — Haben Sie einen andern Stock? — Ich habe einen andern. — Was für einen andern Stock haben Sie? — Ich habe einen eisernen Stock. — Haben Sie einige gute Leuchter? — Wir haben deren einige. — Hat Ihr Knabe einen anderen Hut? — Er hat einen anderen. — Haben diese Männer Essig? — Diese Männer haben keinen, aber ihre Freunde haben welchen. — Haben die Bauern andere Säcke? — Sie haben keine andere. — Haben sie anderes Brod? — Sie haben anderes.

Fünfzehnte Lektion. Quinzième Leçon.

Der Band, der Theil.	Le tome.
Haben Sie den ersten oder den zweiten Theil meines Werkes?	Avez-vous le premier ou le second tome de mon ouvrage?
Beide, beides, den einen und den andern.	**L'un et l'autre.**
Die einen und die anderen (Mehrz.).	**Les uns et les autres.**
Ich habe beide.	J'ai l'un et l'autre.
Haben Sie mein Buch oder meinen Stock?	Avez-vous mon livre ou mon bâton?
Ich habe keins von beiden.	Je n'ai ni l'un ni l'autre.
Hat Ihr Bruder meine Handschuhe oder die seinigen?	Votre frère a-t-il mes gants ou les siens?
Er hat beide (die einen und die andern).	Il a les uns et les autres.
Hat er meine Bücher oder die der Spanier?	A-t-il mes livres ou ceux des Espagnols?
Er hat weder die einen noch die anderen.	Il n'a ni les uns ni les autres.
Der Schottländer.	L'Ecossais.
Der Irländer.	L'Irlandais.
Der Holländer.	Le Hollandais.
Der Russe.	Le Russe.
Noch.	**Encore.** (Vor e. H. du, de l', od. des.)
Noch Wein.	Encore *du* vin.
Noch Geld.	Encore *de* l'argent.
Noch Knöpfe.	Encore *des* boutons
Haben Sie noch Wein?	Avez-vous encore *du* vin?
Ich habe noch Wein.	J'ai encore *du* vin.
Ich habe noch welchen.	J'*en* ai encore.
Hat er noch Geld?	A-t il encore *de* l'argent?
Er hat noch welches.	Il *en* a encore.
Habe ich noch Bücher?	Ai-je encore *des* livres?
Sie haben noch welche.	Vous *en* avez encore.

Keinen mehr, keine mehr.	**Ne—plus (vor e. Hptw. de od. d').**
Ich habe kein Brod mehr.	Je n'ai plus *de* pain.
Er hat kein Geld mehr.	Il n'a plus *d*'argent.
Haben Sie noch Butter?	Avez-vous encore *du* beurre?
Ich habe keine mehr.	Je n'*en* ai plus.
Wir haben keine mehr.	Nous n'*en* avons plus.
Hat er noch Essig?	A-t-il encore *du* vinaigre?
Er hat keinen mehr.	Il n'*en* a plus.
Wir haben keine Bücher mehr.	Nous n'avons plus *de* livres.
Wir haben keine mehr.	Nous n'*en* avons plus.
Er hat keine Hunde mehr.	Il n'a plus *de* chiens.
Er hat keine mehr.	Il n'*en* a plus.
Nicht viel mehr. Nicht viele mehr.	**Ne— plus guère (vor e. Hptwt. de).**
Haben Sie noch viel Wein?	Avez-vous encore beaucoup *de* vin?
Ich habe nicht viel mehr.	Je n'*en* ai plus guère.
Haben Sie noch viele Bücher?	Avez-vous encore beaucoup *de* livres?
Ich habe nicht viele mehr.	Je n'*en* ai plus guère.
Noch ein Buch.	Encore un livre.
Noch ein gutes Buch.	Encore un bon livre.
Noch einige (etliche) Bücher.	Encore quelques livres.
Haben Sie noch einige Franken?	Avez-vous encore quelques francs?
Ich habe noch einige.	J'*en* ai encore quelques-uns.
Habe ich noch einige Sous?	Ai-je encore quelques sous?
Sie haben noch einige.	Vous *en* avez encore quelques-uns.
Wir haben noch einige.	Nous *en* avons encore quelques-uns.
Sie haben noch einige.	Ils *en* ont encore quelques-uns.

32. Aufgabe.

Welchen Theil seines Werkes haben Sie? — Ich habe den ersten. — Wieviel Bände hat dieses Werk? — Es hat zwei. — Haben Sie mein Werk oder das meines Bruders? — Ich habe beide. — Hat der Fremde meinen Kamm oder mein Messer? — Er hat beides. — Haben Sie mein Brod oder meinen Käse? — Ich habe keines von beiden. — Hat der Holländer mein Glas

oder das meines Freundes? — Er hat beide. — Hat der Schottländer unsere Schuhe oder unsere Strümpfe? — Er hat weder diese noch jene. — Was hat er? — Er hat seine guten eisernen Flinten. — Haben die Holländer unsere Schiffe oder die der Spanier? — Sie haben weder diese noch jene. — Welche Schiffe haben sie? — Sie haben die ihrigen. — Haben wir noch Heu? — Wir haben noch welches. — Hat unser Kaufmann noch Pfeffer? — Er hat noch welchen. — Hat Ihr Freund noch Geld? — Er hat keines mehr. — Hat er noch Juwelen? — Er hat noch welche. — Haben Sie noch Kaffee? — Wir haben keinen Kaffee mehr, aber wir haben noch Chocolade. — Hat der Holländer noch Salz? — Er hat kein Salz mehr, aber er hat noch Pfeffer. — Hat der Maler noch Gemälde? — Er hat keine Gemälde mehr, aber er hat noch Bücher. — Haben die Matrosen noch Zwiebacke? — Sie haben keine mehr. — Haben Ihre Knaben noch Bücher? — Sie haben keine mehr. — Hat der junge Mann noch Freunde? — Er hat keine mehr.

33. Aufgabe.

Hat unser Koch noch viel Rindfleisch? — Er hat nicht viel mehr. — Hat er noch viele Hühner? — Er hat nicht viele mehr. — Hat der Bauer noch viel Milch? — Er hat nicht viel Milch mehr, aber er hat noch viel Butter. — Haben die Franzosen noch viele Pferde? — Sie haben nicht mehr viele. — Haben Sie noch viel Papier? — Ich habe noch viel. — Haben wir noch viele Spiegel? — Wir haben noch viele. — Haben Sie noch ein Buch? — Ich habe noch eins. — Haben unsere Nachbarn noch einen Garten? — Sie haben noch einen. — Hat unser Freund noch einen Regenschirm? — Er hat keinen mehr. — Haben die Schottländer noch einige Bücher? — Sie haben deren noch einige. — Hat der Schneider noch einige Knöpfe? — Er hat keine mehr. — Hat der Zimmermann noch einige Nägel? — Er hat keine Nägel mehr, aber er hat noch einige Stöcke. — Haben die Spanier noch einige Sous? — Sie haben noch einige. — Hat der Deutsche noch einige Ochsen? — Er hat noch einige. — Haben Sie noch einige Franken? — Ich habe keine Franken mehr, aber (mais j'ai) noch einige Thaler. — Was haben Sie noch? — Wir haben noch einige Schiffe und einige gute Matrosen. — Habe ich noch ein wenig Geld? —

Sie haben noch ein wenig. — Haben Sie noch Muth? — Ich habe keinen mehr. — Haben Sie noch viel Essig? — Ich habe nur noch wenig, aber mein Bruder hat dessen noch viel.

34. Aufgabe.

Hat er Zucker genug? — Er hat nicht genug. — Haben wir Franken genug? — Wir haben nicht genug. — Hat der Schreiner Holz genug? — Er hat genug. — Hat er Hämmer genug? — Er hat genug. — Was für Hämmer hat er? — Er hat eiserne und hölzerne Hämmer. — Haben Sie Reis genug? — Wir haben nicht Reis genug, aber wir haben Zucker genug. — Haben Sie noch viele Handschuhe? — Ich habe nicht mehr viele. — Hat der Russe ein anderes Schiff? — Er hat ein anderes. — Hat er einen andern Sack? — Er hat keinen andern. — Der wievielte ist heute? (Den wievielten haben wir?) — Es ist der sechste. — Wieviel Freunde haben Sie? — Ich habe nur einen guten Freund. — Hat der Bauer viel Brod? — Er hat nicht genug. — Hat er viel Geld? — Er hat nur wenig Geld, aber (il a) Heu genug. — Haben wir die zwirnenen oder die baumwollenen Strümpfe der Amerikaner (des Américains)? — Wir haben weder ihre zwirnenen noch ihre baumwollenen Strümpfe. — Haben wir die Gärten, welche sie haben? — Wir haben nicht die, welche sie haben, sondern die, welche unsere Nachbarn haben. — Haben Sie noch Honig? — Ich habe keinen mehr. — Haben Sie noch Ochsen? — Ich habe keine mehr.

Sechzehnte Lektion. Seizième Leçon.

Mehrere.	**Plusieurs.**
Mehrere Männer.	Plusieurs hommes.
Mehrere Kinder.	Plusieurs enfants.
Mehrere Messer.	Plusieurs couteaux.
Der Vater.	Le père.
Der Sohn.	Le fils.

Das Kind.	L'enfant.
Der Kuchen.	Le gâteau.
Thee.	*Du* thé.
So viel, so viele.	**Autant** (vor einem Hauptw. **de, d'**).
Wie.	**Que** (vor einem Hauptw. **de, d'**).
So viel—wie, so viele—wie.	**Autant—que** (vor e. Hptw. **de, d'**).
So viel Brod wie Wein.	Autant *de* pain que *de* vin.
So viel Männer wie Kinder.	Autant *d'*hommes que *d'*enfants.
Haben Sie so viel Gold wie Silber?	Avez-vous autant *d'*or que *d'*argent?
Ich habe so viel von diesem wie von jenem. Ich habe so viel von dem letzteren wie von dem ersteren.	J'ai autant de celui-ci que de celui-là.
Ich habe so viel von dem einen wie von dem anderen.	J'ai autant de l'un que de l'autre.
Haben Sie so viele Schuhe wie Strümpfe?	Avez-vous autant *de* souliers que *de* bas?
Ich habe so viele von diesen wie von jenen. Ich habe so viele von den letzteren wie von den ersteren.	J'ai autant de ceux-ci que de ceux-là.
Ich habe so viele von den einen wie von den anderen.	J'ai autant des uns que des autres.
Eben so viel od. viele.	**Tout autant** (vor e. Hptwrt. **de**).
Ich habe eben so viel von diesem wie von jenem.	J'ai tout autant de celui-ci que de celui-là.
Eben so viel von dem einen wie von dem andern.	Tout autant de l'un que de l'autre.
Eben so viele von diesen wie von jenen.	Tout autant de ceux-ci que de ceux-là.
Eben so viele von den einen wie von den anderen.	Tout autant des uns que des autres.
Ein Feind, Feinde.	Un ennemi, *des* ennemis.
Der Finger.	Le doigt.
Meine Nase.	Mon nez.
Mehr.	**Plus** (vor einem Hauptw. **de**).
Mehr Brod.	Plus *de* pain.
Mehr Männer.	Plus *d'*hommes.

Als.	Que (vor einem Hauptw. de).
Mehr Brod als Wein.	Plus *de* pain que *de* vin.
Mehr Messer als Stöcke.	Plus *de* couteaux que *de* bâtons.
Mehr von diesem als von jenem.	Plus de celui-ci que de celui-là.
Mehr von dem einen als von dem andern.	Plus de l'un que de l'autre.
Mehr von diesen als von jenen.	Plus de ceux-ci que de ceux-là.
Mehr von den einen als von den andern.	Plus des uns que des autres.
Ich habe mehr von Ihrem Zucker, als von dem meinigen.	J'ai plus de votre sucre que du mien.
Er hat mehr von unsern Büchern, als von den seinigen.	Il a plus de nos livres que des siens.

Weniger.	Moins (Vor einem Hauptw. de).
Weniger Wein als Brod.	Moins *de* vin que *de* pain.
Weniger Messer als Stöcke.	Moins *de* couteaux que *de* bâtons.
Sie (3. Pers. Mehrz.).	Eux.
Als sie.	Qu'eux.
Weniger als ich.	Moins que moi.
Weniger als er.	Moins que lui.
Weniger als wir.	Moins que nous.
Weniger als Sie (als Ihr).	Moins que vous.
Weniger als sie.	Moins qu'eux.
So viel wie Sie (Ihr).	Autant que vous.
So viel wie er.	Autant que lui.
So viel wie sie (3. Pers. Mehrz. männl.).	Autant qu'eux.

35. Aufgabe.

Haben Sie ein Pferd? — Ich habe deren mehrere. — Hat er mehrere Kleider? — Er hat nur eins. — Wer hat mehrere Spiegel? — Mein Bruder hat deren mehrere. — Was für Spiegel hat er? — Er hat schöne. — Wer hat meine guten Kuchen? — Mehrere Männer haben sie. — Hat Ihr Freund ein Kind? — Er hat mehrere. — Haben Sie eben so viel Kaffee wie Thee? — Ich habe so viel von diesem wie von jenem. — Hat dieser Mann einen Sohn? — Er hat mehrere. — Wieviel Söhne hat er? — Er hat ihrer vier. — Wieviel Kinder haben unsere Freunde? — Sie haben viele, sie haben zehn. — Haben wir so viel Brod wie Butter? — Wir haben so viel von dieser wie von jenem. — Hat dieser Mann so viele Freunde wie Feinde? — Er hat so viele von den einen als von den

andern. — Haben wir so viele Schuhe als Strümpfe? — Wir haben so viele von den einen wie von den andern. — Hat Ihr Vater so viel Gold wie Silber? — Er hat mehr von diesem als von jenem. — Hat der Hauptmann so viele Matrosen wie Schiffe? — Er hat mehr von diesen als von jenen. — Er hat mehr von den einen als von den andern.

36. Aufgabe.

Haben Sie so viele Flinten wie ich? — Ich habe eben so viele. — Hat der Fremde so viel Muth wie wir? — Er hat eben so viel. — Haben wir so viel gutes wie schlechtes Papier? — Wir haben so viel von diesem wie von jenem. — Haben unsere Nachbarn so viel Käse wie Milch? — Sie haben mehr von dieser als von jenem. — Haben Ihre Söhne so viele Kuchen wie Bücher? — Sie haben mehr von diesen als von jenen, mehr von den einen als von den andern. — Wieviel Nasen hat der Mann? — Er hat nur eine. — Wieviel Finger hat er? — Er hat mehrere. — Wieviel Pistolen haben Sie? — Ich habe nur eine, aber mein Vater hat deren mehr als ich; er hat fünf. — Haben meine Kinder so viel Muth wie die Ihrigen? — Die Ihrigen haben mehr als die meinigen. — Habe ich so viel Geld wie Sie? — Sie haben weniger als ich. — Haben Sie so viele Bücher wie ich? — Ich habe weniger als Sie. — Habe ich so viele Feinde wie Ihr Vater? — Sie haben deren weniger als er. — Haben die Russen so viele Kinder wie wir? — Wir haben weniger als sie. — Haben die Franzosen so viele Schiffe wie wir? — Sie haben deren weniger als wir. — Haben wir so viele Kleinode wie sie? — Wir haben deren weniger als sie. — Haben wir weniger Messer als die Kinder unserer Freunde? — Wir haben weniger als sie.

37. Aufgabe.

Wer hat weniger Freunde als wir? — Niemand hat weniger. — Haben Sie so viel von Ihrem Wein wie von dem meinigen? — Ich habe eben so viel von dem Ihrigen wie von dem meinigen. — Habe ich so viel von Ihren Büchern wie von den meinigen? — Sie haben weniger von den meinigen als von den Ihrigen. — Hat der Türke so viel von Ihrem Gelde wie von

dem seinigen? — Er hat weniger von dem seinigen als von dem unserigen. — Hat Ihr Bäcker weniger Brod als Geld? — Er hat weniger von diesem als von jenem. — Hat unser Kaufmann weniger Hunde als Pferde? — Er hat weniger von diesen als von jenen, weniger von den einen als von den andern. — Haben Ihre Bedienten mehr Stöcke als Besen? — Sie haben mehr von diesen als von jenen. — Hat unser Koch so viel Butter wie Rindfleisch? — Er hat so viel von diesem wie von jener. — Hat er so viele Hühner wie Vögel? — Er hat mehr von diesen als von jenen.

38. Aufgabe.

Hat der Zimmermann so viele Stöcke wie Nägel? — Er hat eben so viele von diesen wie von jenen. — Haben Sie mehr Zwiebacke als Gläser? — Ich habe mehr von diesen als von jenen. — Hat unser Freund mehr Zucker als Honig? — Er hat nicht so viel (ne—pas autant) von diesen wie von jenen. — Hat er mehr Handschuhe als Regenschirme? — Er hat nicht so viel (ne—pas autant) von diesen wie von jenen. — Wer hat mehr Seife als ich? — Mein Sohn hat mehr (en a plus). — Wer hat mehr Bleistifte als wir? — Der Maler hat mehr (en a plus). — Hat er eben so viele Pferde wie ich? — Er hat nicht so viele Pferde wie Sie, aber er hat mehr Gemälde. — Hat der Kaufmann weniger Ochsen als wir? — Er hat weniger Ochsen als wir, und wir haben weniger Getreide als er. — Haben Sie ein anderes Billet? — Ich habe ein anderes. — Hat Ihr Sohn noch (encore) eine Brieftasche? — Er hat deren mehrere. — Haben die Holländer eben so viele Gärten wie wir? — Wir haben weniger als sie. — Wir haben weniger Brod und weniger Butter als sie. — Wir haben nur wenig Geld, aber Brod, Rindfleisch, Käse und Wein genug. (Das partitif *de* muß vor jedem Hauptwort wiederholt werden.) — Haben Sie so viel Muth wie der Sohn unseres Nachbars? — Ich habe eben so viel (tout autant). — Hat der Jüngling so viele Billete wie wir? — Er hat eben so viele (tout autant).

Siebenzehnte Lektion. Dix-septième Leçon.

Es gibt im Französischen vier Conjugationsklassen, die man an der Endung des Infinitivs erkennt, nämlich:

Die erste endigt im Infinitiv auf *er*, wie:

parl*er*,	sprechen.
achet*er*,	kaufen.
coup*er*,	schneiden.

Die zweite endigt im Infinitiv auf *ir*, wie:

fin*ir*,	endigen.
chois*ir*,	wählen.
bât*ir*,	bauen.

Die dritte endigt im Infinitiv auf *oir*, wie:

recev*oir*,	erhalten.
apercev*oir*,	bemerken.
dev*oir*,	sollen, schuldig sein.

Die vierte endigt im Infinitiv auf *re*, wie:

vend*re*,	verkaufen.
attend*re*,	warten.
rend*re*,	wiedergeben.

Jedes in den späteren Lektionen vorkommende Zeitwort ist mit der Nummer der Klasse, zu der es gehört, die unregelmäßigen Zeitwörter mit einem Sternchen (*) bezeichnet.

Furcht.	Peur.	Jedes dieser Worte erfordert das Vorwort *de* nach sich, wenn es vor einen Infinitiv zu stehen kommt.
Sich fürchten.	Avoir peur.	
Scham.	Honte.	
Sich schämen.	Avoir honte.	
Unrecht.	Tort.	
Recht.	Raison.	
Zeit.	*Le* temps.	
Muth.	*Le* courage.	
Lust (zu Etwas).	Envie.	
Arbeiten.	Travailler 1.	
Sprechen.	Parler 1.	
Haben Sie Lust zu arbeiten?	Avez-vous envie de travailler?	
Ich habe Lust zu arbeiten.	J'ai envie de travailler.	
Er hat nicht Muth zu sprechen.	Il n'a pas le courage de parler.	
Fürchten Sie sich zu sprechen?	Avez-vous peur de parler?	
Ich schäme mich zu sprechen.	J'ai honte de parler.	

Schneiden, zerschneiden.	Couper 1.
Es schneiden.	Le couper.
Sie schneiden.	Les couper.
Welche schneiden.	En couper.
Sich in den Finger schneiden.	Se couper *au* doigt.
Haben Sie Zeit, das Brod zu schneiden?	Avez-vous *le* temps de couper le pain?
Ich habe Zeit es zu schneiden.	J'ai *le* temps de le couper.
Hat er Lust, Bäume zu schneiden?	A-t-il envie de couper des arbres?
Er hat Lust, welche zu schneiden.	Il a envie d'*en* couper.
Kaufen.	Acheter 1.
Noch welche kaufen.	En acheter encore.
Einen kaufen.	En acheter un.
Zwei kaufen.	En acheter deux.
Noch einen kaufen.	En acheter encore un.
Noch zwei kaufen.	En acheter encore deux.
Brechen, zerbrechen.	Casser 1.
Aufheben.	Ramasser 1.
Ausbessern.	Raccommoder 1.
Suchen.	Chercher 1.

Haben Sie Lust noch ein Pferd zu kaufen?	Avez-vous envie d'acheter encore un cheval?
Ich habe Lust noch eins zu kaufen.	J'ai envie d'*en* acheter encore un.
Haben Sie Lust Bücher zu kaufen?	Avez-vous envie d'acheter des livres?
Ich habe Lust, welche zu kaufen, aber ich habe kein Geld.	J'ai envie d'*en* acheter, mais je n'ai pas d'argent.
Fürchten Sie sich die Gläser zu zerbrechen?	Avez-vous peur de casser les verres?
Ich fürchte mich sie zu zerbrechen.	J'ai peur de les casser.
Hat er Zeit zu arbeiten?	A-t-il le temps de travailler?
Er hat Zeit, aber keine Lust zu arbeiten.	Il a le temps, mais il n'a pas envie de travailler.
Habe ich Recht ein Pferd zu kaufen?	Ai-je raison d'acheter un cheval?
Sie haben nicht Unrecht eins zu kaufen.	Vous n'avez pas tort d'*en* acheter un.

39. Aufgabe.

Haben Sie noch Lust das Pferd meines Freundes zu kaufen? — Ich habe noch Lust es zu kaufen, aber ich habe kein Geld mehr. — Haben Sie Zeit zu arbeiten? — Ich habe Zeit, aber ich habe keine Lust (ne — pas envie) zu arbeiten. — Hat Ihr Bruder Zeit Stöcke zu schneiden? — Er hat Zeit, welche zu schneiden. —

Hat er Lust Brod zu schneiden? — Er hat Lust, welches zu schneiden, aber er hat kein Messer. — Haben Sie Zeit Käse zu schneiden? — Ich habe Zeit welchen zu schneiden. — Hat er Lust den Baum zu schneiden? — Er hat Lust ihn zu schneiden, aber er hat keine Zeit. — Hat der Schneider Zeit das Tuch zu schneiden? — Er hat Zeit es zu schneiden. — Habe ich Zeit die Bäume zu schneiden? — Sie haben Zeit sie zu schneiden. — Hat der Maler Lust ein Pferd zu kaufen? — Er hat Lust zwei zu kaufen. — Hat Ihr Hauptmann Zeit zu sprechen? — Er hat Zeit, aber er hat keine Lust zu sprechen. — Fürchten Sie sich zu sprechen? — Ich fürchte mich nicht, aber ich schäme mich zu sprechen. — Habe ich Recht eine Flinte zu kaufen? — Sie haben Recht eine zu kaufen. — Hat Ihr Freund Recht einen großen Ochsen zu kaufen? — Er hat Unrecht einen zu kaufen. — Habe ich Recht kleine Ochsen zu kaufen? — Sie haben Recht welche zu kaufen.

40. Aufgabe.

Haben Sie Lust zu sprechen? — Ich habe Lust, aber ich habe nicht den Muth zu sprechen. — Haben Sie den Muth sich (vous) in den Finger zu schneiden? — Ich habe nicht den Muth es zu thun (faire). — Habe ich Recht zu sprechen? — Sie haben nicht Unrecht zu sprechen, aber Sie haben Unrecht meine Bäume zu schneiden. — Hat der Sohn Ihres Freundes Lust noch einen Vogel zu kaufen? — Er hat Lust noch einen zu kaufen. — Haben Sie Lust noch einige Pferde zu kaufen? — Wir haben Lust deren noch einige zu kaufen, aber wir haben kein Geld mehr. — Was hat unser Schneider (Qu'est-ce que notre tailleur a) Lust auszubessern? — Er hat Lust unsere alten Kleider auszubessern. — Hat der Schuhmacher Zeit unsere Schuhe auszubessern? — Er hat Zeit, aber er hat keine Lust sie auszubessern. — Wer hat Lust unsere Hüte auszubessern? — Der Hutmacher hat Lust sie auszubessern. — Fürchten Sie sich mein Pferd zu suchen? — Ich fürchte mich nicht, aber ich habe keine Zeit es (le) zu suchen. — Was haben Sie Lust zu kaufen? — Wir haben Lust etwas Gutes zu kaufen, und unsere Nachbarn haben Lust etwas Schönes zu kaufen. — Fürchten sich Ihre Kinder Nägel aufzuheben? — Sie fürchten sich nicht welche aufzuheben. — Haben Sie Lust meine Kleinode zu zerbrechen? — Ich habe Lust sie aufzuheben,

aber nicht (non pas) sie zu zerbrechen. — Habe ich Unrecht Ihre Handschuhe aufzuheben? — Sie haben nicht Unrecht sie aufzuheben, aber Sie haben Unrecht sie zu zerschneiden.

41. Aufgabe.

Haben Sie Muth diese Gläser zu zerbrechen? — Ich habe Muth, aber ich habe keine Lust sie zu zerbrechen. — Wer hat Lust unseren Spiegel zu zerbrechen? — Unser Freund hat Lust ihn zu zerbrechen. — Haben die Fremden Lust unsere Pistolen zu zerbrechen? — Sie haben Lust, aber sie haben nicht den Muth sie zu zerbrechen. — Haben Sie Lust die Pistole des Hauptmanns zu zerbrechen? — Ich habe Lust, aber ich fürchte mich sie zu zerbrechen. — Wer hat Lust meinen schönen Hund zu kaufen? — Niemand hat Lust ihn zu kaufen. — Haben Sie Lust meine schönen Koffer oder die des Franzosen zu kaufen? — Ich habe Lust die Ihrigen zu kaufen und nicht (et non) die des Franzosen. — Welche Bücher hat der Engländer Lust zu kaufen? — Er hat Lust die (d'acheter ceux) zu kaufen, welche Sie haben, die, welche Ihr Sohn hat und die, welche der meinige hat. — Welche Handschuhe haben Sie Lust zu holen (aller chercher)? — Ich habe Lust die Ihrigen, die meinigen und die unserer Kinder zu holen.

42. Aufgabe.

Welche Spiegel haben die Feinde Lust zu zerbrechen? — Sie haben Lust die zu zerbrechen, welche Sie haben, die, welche ich habe, und die, welche unsere Kinder und unsere Freunde haben. — Hat Ihr Vater Lust diese oder jene Kuchen zu kaufen? — Er hat Lust diese zu kaufen. — Habe ich Recht Ihre Billete aufzuheben? — Sie haben Recht sie aufzuheben. — Hat der Italiener Recht Ihre Brieftasche zu holen? — Er hat Unrecht sie zu holen. — Haben Sie Lust ein anderes Schiff zu kaufen? — Ich habe Lust ein anderes zu kaufen. — Hat unser Feind Lust noch ein Schiff zu kaufen? — Er hat Lust deren noch mehrere zu kaufen, aber er fürchtet sich welche zu kaufen. — Haben Sie zwei Pferde? — Ich habe nur eins, aber ich habe Lust noch eines zu kaufen.

Achtzehnte Lektion. Dix-huitième Leçon.

Machen, thun.	**Faire* 4.**
Wollen.	**Vouloir* 3.**
Wollen Sie?	Voulez-vous?
Ich will.	Je veux.
Will er?	Veut-il?
Er will.	Il veut.
Wir wollen.	Nous voulons.
Ihr wollt (Sie wollen).	Vous voulez.
Sie wollen (3. Pers. Mehrz.).	Ils veulent.
Wollen Sie mein Feuer anmachen?	Voulez-vous faire mon feu?
Ich will es anmachen.	Je veux le faire.
Ich will es nicht anmachen.	Je ne veux pas le faire.
Will er Ihr (Euer) Pferd kaufen?	Veut-il acheter votre cheval?
Er will es kaufen.	Il veut l'acheter.
Brennen, verbrennen.	Brûler 1.
Wärmen.	Chauffer 1.
Zerreißen.	Déchirer 1.
Die Fleischbrühe.	Le bouillon.
Mein Leinengeräth, mein Weißzeug, meine Wäsche.	Mon linge. (Steht immer im Singular.)
Gehen.	**Aller* 1.**
Bei (Jemand), oder **in Jemandes Hause.** **Zu** (Jemand), oder **nach Jemandes Hause.**	**Chez.**
Sein.	**Être*.**
Bei dem Manne, oder in des Mannes Hause sein.	Être chez l'homme.
Zu dem Manne, oder nach des Mannes Hause gehen.	Aller chez l'homme.
Bei seinem Freunde, oder in dem Hause seines Freundes sein.	Être chez son ami.
Zu meinem Vater, oder nach dem Hause meines Vaters gehen.	Aller chez mon père.
Zu Hause, nach Hause.	**A la maison.**
Zu Hause sein.	Être à la maison, † être chez soi.
Nach Hause gehen.	Aller à la maison.

Bei mir, oder In meinem Hause	sein.	Être	chez moi.
Zu mir, oder Nach meinem Hause	gehen.	Aller	
Bei ihm, oder In seinem Hause	sein.	Être.	chez lui.
Zu ihm, oder Nach seinem Hause	gehen.	Aller	
Bei uns, oder In unserem Hause	sein.	Être	chez nous.
Zu uns, oder Nach unserem Hause	gehen.	Aller	
Bei euch (Ihnen), oder In euerem (Ihrem) Hause	sein.	Être	chez vous.
Zu euch (Ihnen), oder Nach euerem (Ihrem) Hause	gehen.	Aller	
Bei ihnen, oder In ihrem Hause	sein.	Être	chez eux.
Zu ihnen, oder Nach ihrem Hause	gehen.	Aller	
Bei Jemand, oder In Jemandes Haus	sein.	Être chez quelqu'un.	
Zu Jemand, oder Nach Jemandes Hause	gehen.	Aller chez quelqu'un.	
Bei Niemand, oder In Niemandes Haus	sein.	N'être chez personne.	
Zu Niemand, oder Nach Niemandes Haus	gehen.	N'aller chez personne.	

Bei wem? in wessen Hause?
Zu wem? nach wessen Hause? — **Chez qui?**

Zu wem (oder nach wessen Hause) wollen Sie gehen?	Chez qui voulez-vous aller?
Ich will zu Niemanden gehen.	Je ne veux aller chez personne.
Bei wem (oder in wessen Hause) ist Ihr Bruder?	Chez qui est votre frère? Chez qui votre frère est-il?
Er ist bei uns (in unserem Hause).	Il est chez nous.
Ist er zu Hause?	Est-il à la maison? † Est-il chez lui?
Er ist nicht zu Hause.	Il n'est pas à la maison. † Il n'est pas chez lui.
Sind Sie?	Êtes-vous?
Müde.	Fatigué.

Sind Sie müde?	Êtes-vous fatigué?
Ich bin müde.	Je suis fatigué.
Ich bin nicht müde.	Je ne suis pas fatigué.
Ist er?	Est-il?
Er ist.	Il est.
Wir sind.	Nous sommes.
Sie sind (3. Pers. Mehrz.).	Ils sont.
Trinken.	Boire' 4.
Wo?	Où?
Was wollen Sie thun (machen)?	Que voulez-vous faire?
Was will Ihr Bruder thun?	Que veut faire votre frère?
Ist Ihr Vater zu Hause?	Votre pére est-il à la maison?
Was wollen die Deutschen kaufen?	Que veulent acheter les Allemands?
Sie wollen etwas Gutes kaufen.	Ils veulent acheter quelque chose *de* bon
Sie wollen Nichts kaufen.	Ils ne veulent rien acheter.
Wollen sie ein Buch kaufen?	Veulent-ils acheter un livre?
Sie wollen eins kaufen.	Ils veulent en acheter un.
Wollen Sie Etwas trinken?	Voulez-vous boire quelque chose?
Ich will Nichts trinken.	Je ne veux rien boire.

43. Aufgabe.

Wollen Sie arbeiten? — Ich will arbeiten, aber ich bin müde. — Wollen Sie meine Gläser zerbrechen? — Ich will sie nicht zerbrechen. — Wollen Sie meinen Sohn suchen? — Ich will ihn suchen. — Was wollen Sie aufheben? — Ich will diesen Thaler und diese Franken aufheben. — Wollen Sie diesen oder jenen Sou aufheben? — Ich will sie beide aufheben. — Will Ihr Nachbar diese oder jene Kämme kaufen? — Er will die einen und die andern (diese und jene) kaufen. — Will dieser Mann Ihren Finger abschneiden? — Er will nicht den meinigen, sondern den seinigen abschneiden. — Will der Maler Papier verbrennen? — Er will welches verbrennen. — Was will der Schuhmacher ausbessern? — Er will unsere alten Schuhe ausbessern. — Will der Schneider Etwas ausbessern? — Er will Westen ausbessern. — Will Ihr Feind sein Schiff verbrennen? — Er will nicht das seinige, sondern das unserige verbrennen. — Wollen Sie Etwas machen? — Ich will Nichts machen. — Was wollen Sie machen? — Wir wollen unsern Thee und den Kaffee unseres Vaters wärmen. —

Wollen Sie die Fleischbrühe meines Bruders wärmen? — Ich will sie wärmen. — Will Ihr Bedienter mein Feuer anmachen? — Er will es anmachen, aber er hat keine Zeit.

44. Aufgabe.

Wollen Sie sprechen? — Ich will sprechen. — Will Ihr Sohn arbeiten? — Er will arbeiten. — Was will er thun? — Er will Wein trinken. — Wollen Sie Etwas kaufen? — Ich will Etwas kaufen. — Was wollen Sie kaufen? — Ich will Juwelen (le joyau) kaufen. — Wollen Sie meine Wäsche ausbessern? — Ich will sie ausbessern. — Wer will die Strümpfe unseres Sohnes ausbessern? — Wir wollen sie ausbessern. — Will der Russe dieses oder jenes Gemälde kaufen? — Er will weder dieses noch jenes kaufen. — Was will er kaufen? — Er will Schiffe kaufen. — Welche Spiegel will der Engländer kaufen? — Er will die kaufen, welche die Franzosen haben, und die, welche die Italiener haben. — Will Ihr Vater seinen Regenschirm oder seinen Stock haben? — Er will beides haben. — Wollen Sie Wein trinken? — Ich will welchen trinken, aber ich habe keinen. — Will der Matrose Milch trinken? — Er will keine trinken, er hat keinen Durst. — Was will der Hauptmann trinken? — Er will Nichts trinken. — Was will der Hutmacher machen? — Er will Hüte machen. — Will der Zimmermann Etwas machen? — Er will ein großes Schiff machen. — Wollen Sie einen Vogel kaufen? — Ich will deren mehrere kaufen.

45. Aufgabe.

Will der Türke mehr Flinten als Messer kaufen? — Er will mehr von diesen als von jenen kaufen. — Wieviel Besen will Ihr Bedienter kaufen? — Er will deren drei kaufen. — Wollen Sie viele Strümpfe kaufen? — Wir wollen deren nur einige kaufen, aber unsere Kinder wollen viele kaufen. — Wollen Ihre Kinder die Handschuhe suchen, welche wir haben? — Sie wollen nicht die suchen, welche Sie haben, sondern die, welche mein Vater hat. — Will Jemand Ihr Kleid zerreißen? — Niemand will es zerreißen. — Wer will meine Bücher zerreißen? — Ihre Kinder wollen sie zerreißen. — Bei wem ist unser Vater? — Er ist bei seinem Freunde. — Zu wem wollen

Sie gehen? — Ich will zu Ihnen gehen. — Wollen Sie zu mir gehen? — Ich will nicht zu Ihnen, sondern zu meinem Bruder gehen. — Will Ihr Vater zu seinem Freunde gehen? — Er will nicht zu seinem Freunde, sondern zu seinem Nachbar gehen. — Bei wem ist Ihr Sohn? — Er ist bei uns. — Wollen Sie unsere Hüte oder die der Holländer holen? — Ich will weder die Ihrigen, noch die der Holländer holen, sondern ich will die meinigen und die meiner guten Freunde holen.

46. Aufgabe.

Habe ich Recht, Ihre Fleischbrühe zu wärmen? — Sie haben Recht, sie zu wärmen. — Hat mein Bedienter Recht, Ihre Wäsche zu wärmen? — Er hat Unrecht, sie zu wärmen. — Fürchtet er sich, Ihr Kleid zu zerreißen? — Er fürchtet sich nicht, es zu zerreißen, sondern es zu verbrennen. — Wollen Ihre Kinder zu unseren Freunden gehen? — Sie wollen nicht zu Ihren Freunden, sondern zu den unserigen gehen. — Sind Ihre Kinder zu Hause? — Sie sind nicht zu Hause, sondern bei ihren Nachbarn. — Ist der Hauptmann zu Hause? — Er ist nicht zu Hause, sondern bei seinem Bruder. — Ist der Fremde bei unserem Bruder? — Er ist nicht bei unserem Bruder, sondern bei unserem Vater. — Bei wem ist der Engländer? — Er ist bei Ihnen — Ist der Amerikaner (l'Américain) bei uns? — Nein, mein Herr, er ist nicht bei uns, sondern bei seinem Freunde. — Bei wem ist der Italiener? — Er ist bei Niemanden, er ist zu Hause. — Wollen Sie nach Hause gehen? — Ich will nicht nach Hause gehen; ich will zu dem Sohne meines Nachbars gehen. — Ist Ihr Vater zu Hause? — Nein, mein Herr, er ist nicht zu Hause. — Bei wem ist er? — Er ist bei den guten Freunden unseres alten Nachbars. — Wollen Sie zu Jemanden gehen? — Ich will zu Niemanden gehen.

47. Aufgabe.

Wo ist Ihr Sohn? — Er ist zu Hause. — Was will er zu Hause thun? — Er will guten Wein trinken. — Ist Ihr Bruder zu Hause? — Er ist nicht zu Hause, er ist bei dem Fremden. — Was wollen Sie trinken? — Ich will Milch trinken. —

Was will der Deutsche zu Hause thun? — Er will arbeiten und guten Wein trinken. — Was haben Sie zu Hause? — Ich habe Nichts zu Hause. — Hat der Kaufmann Lust, so viel Zucker wie Thee zu kaufen? — Er hat Lust, so viel von diesem wie von jenem zu kaufen. — Sind Sie müde? — Ich bin nicht müde. — Wer ist müde? — Mein Bruder ist müde. — Hat der Spanier Lust, so viele Pferde wie Esel zu kaufen? — Er hat Lust, mehr von diesen, als von jenen zu kaufen. — Wollen Sie Etwas trinken? — Ich will Nichts trinken. — Wie viele Hühner will der Koch kaufen? — Er will deren vier kaufen. — Wollen die Franzosen Etwas kaufen? — Sie wollen Nichts kaufen. — Will der Spanier Etwas kaufen? — Er will Etwas kaufen, aber er hat kein Geld. — Wollen Sie zu meinen Brüdern gehen? — Ich will nicht zu ihnen, sondern zu ihren Kindern gehen. — Ist der Schottländer bei Jemanden? — Er ist bei Niemanden. — Wo ist er? — Er ist zu Hause.

Neunzehnte Lektion. Dix-neuvième Leçon.

Wo? Wohin?	**Où?**
Hin, dahin, darin, da, dort.	Y (steht vor dem Zeitw.).
Hin, dahin gehen.	Y aller *.
Dort, da sein.	Y être *.
Ihn dahin, da oder dort.	L'y (vor dem Zeitw.).
Tragen.	Porter 1.
Schicken.	Envoyer 1.
Führen, mitnehmen.	Mener 1.
Ihn hin oder dahin tragen.	L'y porter.
Ihn (Objekt des Zeitw.).	**Le** (steht vor dem Zeitw.).
Ihn da, dort, hin, dahin.	**L'y** (vor dem Zeitw.).
Ihn hin oder dahin schicken.	L'y envoyer.
Ihn hin oder dahin führen, mitnehmen oder bringen.	L'y mener.

Sie (Acc. Mehrz.) **da, hin, dahin.**	Les y (vor dem Zeitw.).
Welchen, welche, dessen, deren hin oder **dahin.**	Y en (vor dem Zeitw.).
Sie hintragen.	Les y porter.
Welchen, welche hintragen.	Y en porter.
Wollen Sie ihn zu meinem Vater schicken?	Voulez-vous l'envoyer chez mon père?
Ich will ihn hin oder zu ihm schicken.	Je veux l'y envoyer.

Anmerkung. Aus obigen Beispielen ist zu ersehen, daß (außer bei dem Impératif) das Adverb y immer vor dem Zeitworte steht und das persönliche Fürwort le, ihn; les, sie, dicht vor dem y, dagegen en, welchen, welche u. s. w. nach y stehen muß.

Der Arzt.	Le médecin.
Kommen.	Vénir * 2.
Wann?	Quand?
Morgen.	Demain.
Heute.	Aujourd'hui.
Irgendwo.	**Quelque part.**
Irgendwohin.	**Quelque part.**
Nirgends.	**Ne—nulle part.**
Wollen Sie irgendwohin gehen?	Voulez-vous aller quelque part?
Ich will irgendwohin gehen.	Je veux aller quelque part.
Ich will nirgends hingehen.	Je ne veux aller nulle part.
Schreiben.	**Écrire** * 4.
Um wieviel Uhr?	A quelle heure? [1]
Um ein Uhr.	A une heure.
Um zwei Uhr.	A deux heures.

[1] Heure, Stunde, ist ein Hauptwort weiblichen Geschlechts. Diese Klasse von Hauptwörtern wird weiterhin vorgenommen werden; bis dahin schreibe sie der Schüler nur, wie sie ihm in den Uebungen vorkommen.

Halb.	Demi; weiblich demie.
Das Viertel.	Le quart.
Um halb zwei.	A une heure et demie[2].
Um halb drei.	A deux heures et demie.
Um ein Viertel auf zwei.	A une heure et quart. A une heure un quart.
Um ein Viertel auf drei.	A deux heures et quart. A deux heures un quart.
Um drei Viertel auf eins.	A une heure moins un quart.
Um zwölf Uhr (Mittags).	A midi.
Um zwölf Uhr in der Nacht (Mitternacht).	A minuit.
Weniger.	Moins. Steigerung von peu. wenig. (Vor e. Hauptw. de ꝛc.)

48. Aufgabe.

Wollen Sie nach Hause gehen? — Ich will dahin gehen. — Will Ihr Sohn zu mir gehen? — Er will zu Ihnen gehen (aller). — Ist Ihr Bruder zu Hause? — Er ist da. — Wo wollen Sie hingehen? — Ich will nach Hause gehen. — Wollen Ihre Kinder zu mir gehen? — Sie wollen nicht zu Ihnen gehen. — Zu wem wollen Sie dieses Billet tragen (porter)? — Ich will es zu meinem Nachbar tragen. — Will Ihr Bedienter mein Billet zu Ihrem Vater tragen? — Er will es hintragen. — Will Ihr Bruder meine Flinten zu dem Russen tragen? — Er will sie hintragen. — Zu wem wollen unsere Feinde unsere Pistolen tragen? — Sie wollen sie zu den Türken tragen. — Wo will der Schuhmacher meine Schuhe hintragen? — Er will sie zu Ihnen tragen. — Will er sie nach Hause tragen? — Er will sie nicht dahin tragen. — Wollen Sie zu mir kommen? — Ich will nicht zu Ihnen kommen. — Wo wollen Sie hingehen? — Ich will zu den guten Engländern

---

[2] Das Adjektiv *demie* hat hier die Form des weiblichen Geschlechts, in Uebereinstimmung mit dem ihm vorhergehenden Hauptworte desselben Geschlechts: heure. Wenn aber dieses Adjektiv seinem Hauptworte voransteht, so ist es unveränderlich *demi*, und wird durch einen Bindestrich verbunden, wie: une demi-heure, eine halbe Stunde. Dieses Adjektiv wird auch als Hauptwort behandelt: cette horloge sonne *les demies*, diese Uhr schlägt die halben Stunden an.

gehen. — Wollen die guten Italiener zu uns gehen? — Sie wollen nicht dahin gehen. — Wo wollen sie hingehen? — Sie wollen nirgends hingehen.

49. Aufgabe.

Wollen Sie Ihren Sohn zu uns führen? — Ich will ihn nicht zu Ihnen, sondern zu dem Hauptmanne führen. — Wann wollen Sie ihn zu dem Hauptmanne führen? — Ich will ihn morgen zu ihm (hin=) führen. — Wollen Sie Ihre Kinder zu dem Arzte führen? — Ich will sie zu ihm (hin=) führen. — Wann wollen Sie sie zu ihm (hin=) führen? — Ich will sie heute hinführen. — Um wieviel Uhr wollen Sie sie dahin führen? — Um halb drei Uhr. — Wann wollen Sie Ihren Bedienten zu dem Arzte schicken? — Ich will ihn heute hinschicken. — Um wieviel Uhr? — Um ein Viertel auf elf. — Wollen Sie irgendwohin gehen? — Ich will irgendwohin gehen. — Wo wollen Sie hingehen? — Ich will zu dem Schottländer gehen. — Will der Irländer zu uns kommen? — Er will zu uns kommen. — Will Ihr Sohn zu Jemanden gehen? — Er will zu Jemanden gehen. — Zu wem will er gehen? — Er will zu seinen Freunden gehen. — Wollen die Spanier irgendwohin gehen? — Sie wollen nirgends hingehen. — Will unser Freund zu Jemanden gehen? — Er will zu Niemanden gehen.

50. Aufgabe.

Wann wollen Sie Ihren Jüngling zu dem Maler führen? — Ich will ihn heute hinführen. — Wo will er diese Vögel hintragen? — Er will sie nirgends hintragen. — Wollen Sie den Arzt zu diesem Manne führen? — Ich will ihn zu ihm führen. — Wann will der Arzt zu Ihrem Bruder gehen? — Er will heute zu ihm gehen. — Wollen Sie uns einen Bedienten schicken? — Ich will Ihnen einen schicken. — Wollen Sie ein Kind zu dem Maler schicken? — Ich will keines zu ihm schicken. — Bei wem ist der Hauptmann? — Er ist bei Niemanden. — Hat Ihr Bruder Zeit, zu mir zu kommen? — Er hat keine Zeit, zu Ihnen zu kommen (aller). — Will der Franzose noch ein Billet schreiben? — Er will noch eins schreiben. — Hat Ihr Freund so viele Billete zu schreiben wie ich? — Er hat Lust, eben so viele zu schreiben. — Wem will er sie schicken? —

Er will sie seinen Freunden schicken. — Wer will kleine Billete schreiben? — Der junge Mann will welche schreiben. — Wollen Sie viele Bücher zu meinem Vater tragen? — Ich will deren nur einige hintragen.

51. Aufgabe.

Wollen Sie unserem Freunde noch einen Koffer schicken? — Ich will ihm deren noch mehrere schicken. — Wieviel Hüte will der Hutmacher noch schicken? — Er will noch sechs schicken. — Will der Schneider so viele Schuhe schicken wie der Schuhmacher? — Er will weniger schicken. — Hat Ihr Sohn den Muth, zu dem Hauptmanne zu gehen? — Er hat den Muth, zu ihm zu gehen, aber er hat keine Zeit. — Wollen Sie so viele Hunde wie Pferde kaufen? — Ich will mehr von diesen als von jenen kaufen. — Um wieviel Uhr wollen Sie Ihren Bedienten zu dem Holländer schicken? — Ich will ihn um drei Viertel auf sechs Uhr hinschicken. — Um wieviel Uhr ist Ihr Vater zu Hause? — Er ist um zwölf Uhr zu Hause. — Um wieviel Uhr will Ihr Freund seine Billete schreiben? — Er will sie um Mitternacht schreiben. — Fürchten Sie sich, zum Hauptmanne zu gehen? — Ich fürchte mich nicht, aber ich schäme mich, zu ihm zu gehen.

Zwanzigste Lektion. Vingtième Leçon.

Zu, um zu.	**Pour.**
Sehen.	Voir * 3.
Haben Sie Geld, um Brod zu kaufen?	Avez-vous de l'argent *pour* acheter *du* pain?
Ich habe welches.	J'en ai.
Wollen Sie zu Ihrem Bruder gehen, um ihn zu sehen?	Voulez-vous aller chez votre frère pour le voir?
Ich habe keine Zeit hinzugehen, um ihn zu sehen.	Je n'ai pas le temps d'y aller pour le voir.
Hat Ihr Bruder ein Messer, um sein Brod zu schneiden?	Votre frère a-t-il un couteau pour couper son pain?
Er hat keins, um es zu schneiden.	Il n'en a pas pour le couper.

Auskehren, fegen.	Balayer 1.
Tödten, schlachten.	Tuer 1.
Salzen.	Saler 1.

Können.	**Pouvoir* 3.**
Können Sie?	Pouvez-vous?
Ich kann.	Je peux oder je puis [1].
Ich kann nicht.	Je ne peux pas od. je ne puis.
Kann er?	Peut-il?
Er kann.	Il peut.
Er kann nicht.	Il ne peut pas.
Wir können.	Nous pouvons.
Ihr könnt.	Vous pouvez.
Sie können.	Ils peuvent.

Mich.	**Me** (direktes Objekt oder Accusativ, régime direct).
Ihn.	**Le** (direktes Objekt oder Accusativ).
Mich sehen.	Me voir.
Ihn sehen.	Le voir.
Den Mann sehen.	Voir l'homme.
Ihn tödten.	Le tuer.

An.	**A.**
Dem (Dativ des bestimmten Art.). **An den.**	**A l', au**; Mehrz. **aux** (S. 9. Lekt.).

Einzahl.	*Singulier.*	Mehrzahl.	*Pluriel.*
Dem Freunde.	A l'ami.	Den Freunden.	Aux amis.
Dem Manne.	A l'homme.	Den Männern.	Aux hommes.
Dem Hauptmanne.	Au capitaine.	Den Hauptleuten.	Aux capitaines.
Dem Buche.	Au livre.	Den Büchern.	Aux livres.

Ihm; weibl. **ihr** (Dativ des perf. Fürwortes. 3. Perf.). **An ihn, an sie.**	**Lui** (indirektes Objekt oder Dativ, régime indirect, männl. u. weibl.).
Mir, an mich.	**Me.**
Mich oder mit mir sprechen.	Me parler.
Ihn; weibl. sie, od. mit ihm; weibl. mit ihr sprechen.	Lui parler

---

[1] Die Frageform peux-je? ist **nicht** gebräuchlich, sondern puis-je? (S. 28. Lekt.)

Ihm (an ihn), ihr (an sie) schreiben.	Lui écrire.
Mir od. an mich schreiben.	M'écrire.
Den Mann od. mit dem Manne sprechen.	Parler à l'homme.
Den Hauptmann oder mit dem Hauptmanne sprechen.	Parler au capitaine.
Dem Hauptmanne oder an den Hauptmann schreiben.	Écrire au capitaine.
Können Sie mir schreiben?	Pouvez-vous m'écrire?
Ich kann Ihnen schreiben.	Je puis vous écrire.
Kann der Mann Sie sprechen?	L'homme peut-il vous parler?
Er kann mich sprechen.	Il peut me parler.
Wollen Sie an Ihren Bruder schreiben?	Voulez-vous écrire à votre frère?
Ich will an ihn (ihm) schreiben.	Je veux *lui* écrire.
Der Korb.	Le panier.
Der Teppich.	Le tapis.
Der Fußboden.	Le plancher.
Die Katze.	Le chat.
Wollen Sie dem Manne das Buch schicken?	Voulez-vous envoyer le *livre à l'homme?*
Ich will es ihm schicken.	Je veux *le lui* envoyer.
Wann wollen Sie es ihm schicken?	Quand voulez-vous *le lui* envoyer?
Ich will es ihm morgen schicken.	Je veux le lui envoyer demain.

E i n z a h l.

Indirekt. Objekt od. Dativ. Régime indirect.			Direkt. Objekt od. Accusativ. Régime direct.	
Mir, an mich.	*Me* od.	*à moi.*	Mich.	*Me* od. *moi.*
Ihm, an ihn.	*Lui* „	*à lui.*	Ihn.	*Le* „ *lui.*
Uns, an uns.	*Nous* „	*à nous.*	Uns.	*Nous.*
Euch, an euch (Ihnen, an Sie).	*Vous* „	*à vous.*	Euch (Sie).	*Vous.*
Ihnen, an sie (3. Pers. Mehrz.).	*Leur* „	*à eux.*	Sie (3. Pers. Mehrz.)	*Les* od. *eux.*

Anmerkung. *Me*, mir, an mich, *lui*, ihm, an ihn, als Dativ, und *me*, mich, *le*, ihn, als Accusativ, stehen immer (außer bei dem Impératif) vor dem Zeitworte, während *à moi*, mir, *à lui*, ihm, als Dativ, und *moi*, mich,

lui, ihn, als Accusativ, demselben stets nachgesetzt werden. Ebenso ist es mit nous und à nous, vous und à vous, leur und à eux, les und eux; z. B.

Will er Sie (oder mit Ihnen) sprechen?	Veut-il vous parler?
Er will nicht mich, sondern Sie sprechen.	Il ne veut pas parler à moi, mais à vous.
Wollen Sie ihm schreiben?	Voulez-vous lui écrire?
Ich will nicht ihm, sondern seinem Bruder schreiben.	Je ne veux pas écrire à lui, mais à son frère.

Die Ordnung, in welcher die persönlichen Fürwörter im Satze stehen müssen, ist folgende:

Einzahl.		Mehrzahl.	
Es mir oder an mich.	† Me le.	Sie mir ꝛc.	† Me les.
Es ihm oder an ihn.	Le lui.	Sie ihm.	Les lui.
Es uns oder an uns.	† Nous le.	Sie uns.	† Nous les.
Es euch (Ihnen) oder an Sie.	† Vous le.	Sie euch (Ihnen).	† Vous les.
Es ihnen oder an sie.	Le leur.	Sie ihnen.	† Les leur.

Wann wollen Sie mir den Korb schicken?	Quand voulez-vous *m'*envoyer le panier?
Ich will Ihnen denselben (ihn Ihnen) heute schicken.	Je veux *vous* l'envoyer aujourd'hui.

Das bezügliche Fürwort *en*, welche, dessen, deren, davon, steht nach dem persönlichen Fürworte wie folgt:

Mir welche ꝛc.	M'en.
Ihm, ihr welche, ꝛc.	Lui en.
Uns welche ꝛc.	Nous en.
Euch (Ihnen) welche ꝛc.	Vous en.
Ihnen welche ꝛc.	Leur en.
Geben.	Donner 1.
Leihen.	Prêter 1.

Wollen Sie mir Brod geben?	Voulez-vous me donner *du* pain?
Ich will Ihnen welches geben.	Je veux *vous en* donner.
Wollen Sie meinem Bruder Geld leihen?	Voulez-vous prêter *de* l'argent à mon frère?
Ich will ihm welches leihen.	Je veux *lui en* prêter.

Tabelle
der persönlichen Fürwörter.

Einzahl.

	Erste Person.	Zweite Person.	Dritte Person. Männlich.	Dritte Person. Weiblich.
Subjekt oder Nominatif	*je*, *moi*, ich.	*tu*, *toi*, du.	*il*, *lui*, er.	*elle*, sie.
Régime ind. im Génitif	*de moi*, meiner, von mir.	*de toi*, deiner, von dir.	*de lui*, seiner, von ihm.	*d'elle*, ihrer, von ihr.
Régime ind. im Datif	*me*, *à moi*, mir.	*te*, *à toi*, dir.	*lui*, *à lui*, ihm.	*lui*, *à elle*, ihr.
Régime direct oder Accusatif	*me*, *moi*, mich.	*te*, *toi*, dich.	*le*, *lui*, ihn.	*la*, *elle*, sie.

Mehrzahl.

	Erste Person.	Zweite Person.	Dritte Person. Männlich.	Dritte Person. Weiblich.
Subjekt oder Nominatif	*nous*, wir.	*vous*, ihr.	*ils*, *eux*, sie.	*elles*, sie.
Régime ind. im Génitif	*de nous*, unser, von uns.	*de vous*, euer, von euch.	*d'eux*, ihrer, von ihnen.	*d'elles*, ihrer, von ihnen.
Régime ind. im Datif	*nous*, *à nous*, uns.	*vous*, *à vous*, euch.	*leur*, *à eux*, ihnen.	*leur*, *à elles*, ihnen.
Régime direct oder Accusatif	*nous*, uns.	*vous*, euch.	*les*, *eux*, sie.	*les*, *elles*, sie.

52. Aufgabe.

Hat der Zimmermann Geld genug, um einen Hammer zu kaufen? — Er hat genug. — Hat der Hauptmann Geld genug, um ein Schiff zu kaufen? — Er hat Geld genug, eins zu kaufen. — Hat der Bauer Lust, Brod zu kaufen? — Er hat Lust, welches zu kaufen, aber er hat nicht Geld genug, welches zu kaufen. — Hat Ihr Sohn Papier, um ein Billet zu schreiben? — Er hat keins. — Haben Sie Zeit meinen Bruder zu sehen? — Ich habe keine Zeit, ihn zu sehen. — Will Ihr Vater mich sehen? — Er will Sie nicht sehen. — Hat Ihr Bedienter einen Besen, um den Fußboden zu fegen? — Er hat einen Besen, um ihn zu fegen. — Will er ihn fegen? — Er will ihn fegen. — Hat der Matrose Geld, um Chocolade zu kaufen? — Er hat kein Geld, welche zu kaufen. — Hat Ihr Koch Geld, um Rindfleisch zu kaufen? — Er hat Geld, um welches zu kaufen. — Hat er Geld, Hühner zu kaufen? — Er hat welches. — Haben Sie Salz genug, mein Rindfleisch zu salzen? — Ich habe genug, um es zu salzen. — Will Ihr Freund zu mir kommen, um mich zu sehen? — Er will weder zu Ihnen kommen (aller), noch Sie sehen. — Hat Ihr Nachbar Lust, sein Pferd zu tödten? — Er hat keine Lust, es zu tödten. — Wollen Sie Ihre Freunde tödten? — Ich will nur meine Feinde tödten.

53. Aufgabe.

Können Sie mir Brod schneiden? — Ich kann Ihnen welches schneiden. — Haben Sie ein Messer, um mir welches zu schneiden? — Ich habe eins. — Können Sie meine Handschuhe ausbessern? — Ich kann sie ausbessern, aber ich habe keine Lust, es zu thun. — Kann der Schneider mir ein Kleid machen? — Er kann Ihnen eins machen. — Wollen Sie den Arzt sprechen? — Ich will ihn sprechen. — Will Ihr Sohn mich sehen, um mich zu sprechen? — Er will Sie sehen, um Ihnen einen Thaler zu geben. — Will er mich tödten? — Er will Sie nicht tödten, er will Sie nur sehen. — Will der Sohn unseres alten Freundes einen Ochsen tödten? — Er will deren zwei tödten. — Wer hat Lust, unsere Katze zu tödten? — Der Knabe unseres

Nachbars hat Lust, sie zu tödten. — Wieviel Geld können Sie mir schicken? — Ich kann Ihnen zwanzig Franken schicken. — Wollen Sie mir meinen Teppich schicken? — Ich will ihn Ihnen schicken. — Wollen Sie dem Schuhmacher Etwas (quelque chose au cordonnier) schicken? — Ich will ihm meine Schuhe schicken. — Wollen Sie ihm Ihre Kleider schicken? — Nein, ich will sie meinem Schneider schicken. — Kann der Schneider mir meinen Rock schicken? — Er kann ihn Ihnen nicht schicken. — Können Ihre Kinder an mich schreiben? — Sie können Ihnen (an Sie) schreiben. — Wollen Sie mir Ihren Korb leihen? — Ich will ihn Ihnen leihen.

54. Aufgabe.

Haben Sie ein Glas, um Wein zu trinken? — Ich habe eins, aber ich habe keinen Wein; ich habe nur Thee. — Wollen Sie mir Geld geben, um Wein zu kaufen? — Ich will Ihnen welches geben, aber ich habe nur wenig. — Wollen Sie mir geben, was (ce que) Sie haben? — Ich will es Ihnen geben. — Können Sie so viel Wein trinken wie Milch? — Ich kann so viel von dieser wie von jenem trinken. — Hat unser Nachbar Holz, um Feuer (du feu) anzumachen? — Er hat Holz, um welches anzumachen (pour en faire); aber er hat kein Geld, um Brod und Butter zu kaufen. — Wollen Sie ihm welches leihen? — Ich will ihm welches leihen. — Wollen Sie den Deutschen sprechen? — Ich will ihn sprechen. — Wo ist er? — Er ist bei dem Sohne des Amerikaners (de l'Américain). — Will der Deutsche mich sprechen? — Er will Sie sprechen. — Will er mit meinem Bruder oder mit dem Ihrigen sprechen? — Er will mit beiden sprechen. — Können die Kinder unseres Nachbars arbeiten? — Sie können arbeiten, aber sie wollen nicht.

55. Aufgabe.

Wollen Sie mit den Kindern des Holländers sprechen? — Ich will mit ihnen sprechen. — Was wollen Sie ihnen geben? — Ich will ihnen guten Kuchen geben. — Wollen Sie ihnen Etwas leihen? — Ich kann ihnen Nichts leihen, ich habe Nichts. — Hat der Koch noch Salz, um das Rindfleisch zu salzen? — Er

hat noch ein wenig. — Hat er noch Reis? — Er hat noch viel. — Will er mir welchen geben? — Er will Ihnen welchen geben. — Will er dieses oder jenes Huhn schlachten? — Er will weder dieses noch jenes schlachten. — Welchen Ochsen will er schlachten? — Er will den des Bauern schlachten. — Will er diesen oder jenen Ochsen schlachten? — Er will beide schlachten. — Wer will uns Zwiebacke schicken? — Der Bäcker will uns welche schicken. — Haben Sie Etwas zu (à) thun? — Ich habe Nichts zu thun.

56. Aufgabe.

Was hat Ihr Sohn zu (à) thun? — Er hat an seine guten Freunde und an die Hauptleute zu schreiben. — Mit wem wollen Sie sprechen? — Ich will mit den Italienern und mit den Franzosen sprechen. — Wollen Sie ihnen Geld geben? — Ich will ihnen welches geben. — Wollen Sie diesem Manne Brod geben? — Ich will ihm welches geben. — Wollen Sie ihm ein Kleid geben? — Ich will ihm eins geben. — Wollen mir Ihre Freunde Kaffee geben? — Sie wollen Ihnen welchen geben. — Wollen Sie mir Ihre Bücher leihen? — Ich will sie Ihnen leihen. — Wollen Sie Ihren Nachbarn Ihre Matratzen leihen? — Ich will sie ihnen nicht leihen. — Wollen Sie ihnen Ihre Spiegel leihen? — Ich will sie ihnen leihen. — Wem (à qui) wollen Sie Ihre Regenschirme leihen? — Ich will sie meinen Freunden leihen. — Wem (à qui) will Ihr Freund seine Wäsche leihen? — Er will sie Niemanden leihen.

Ein und zwanzigste Lektion. Vingt-et-unième Leçon.

Wem? an wen?	**A qui?** (Frage, worauf mit dem Dativ geantwortet wird.)
Wen?	**Qui?**
Was?	**Que, quoi?**

Deklination der Fragefürwörter.

	Für Personen.		Für Sachen.
Nominativ. Subjekt. (rég. indirect)	Wer?	Qui?	Was? que? quoi?
Genitiv. Indir. Objekt. (rég. indir.)	Wessen? von wem?	De qui?	Wovon? de quoi?
Dativ. Indir. Objekt. (rég. indir.)	Wem? zu wem? an wen?	A qui?	Wozu? à quoi?
Accusativ. Direkt. Objekt. (régime dir.)	Wen?	Qui?	Was? que? quoi?

Qui? Wer? hat keine Mehrzahl und wird, wie wer im Deutschen, nur auf Personen, ohne Unterschied des Geschlechts, bezogen.

Que? und quoi? Was? haben ebenfalls keine Mehrzahl und haben nur auf Sachen oder etwas Unbestimmtes Bezug.

Anmerkung A. Quoi? steht nie vor einem Zeitwort, weder als Subjekt, noch als régime direct (Accusativ).

Antworten.	**Répondre 4.**
Dem Manne antworten.	**Répondre à l'homme.**
Den Männern antworten.	**Répondre aux hommes.**

Anmerkung B. Einige Zeitwörter erfordern im Deutschen entweder den Dativ mit einer Präposition, oder den Accusativ ohne Präposition und, umgekehrt, den Dativ ohne Präposition und den

Accusativ mit einer Präposition, wie z. B. schreiben und sprechen; solche müssen im Französischen, ausgenommen vor einem persönlichen Fürworte, immer die Präposition à haben. **Mit wem oder wen** wollen Sie sprechen? *A qui* voulez-vous parler? **Wem oder an wen** wollen Sie schreiben? *A qui* voulez-vous écrire?

Wem wollen Sie antworten?	A qui voulez-vous répondre?
Ich will meinem Bruder antworten.	Je veux répondre à mon frère.
Ihm antworten.	Lui répondre.
Ihnen antworten.	Leur répondre.
Das Billet beantworten. / Auf das Billet antworten.	Répondre au billet.
Es beantworten. / Darauf antworten.	Y répondre.
Darauf.	Y.
Auf die Billete antworten.	Répondre aux billets.
Sie beantworten. / Darauf antworten.	Y répondre.
Wollen Sie mein Billet beantworten? / Wollen Sie auf mein Billet antworten?	Voulez-vous répondre à mon billet?
Ich will es beantworten. / Ich will darauf antworten.	Je veux y répondre.
Das Schauspiel.	Le spectacle.
Das Theater.	Le théâtre.
Der Ball (Tanzfest).	Le bal.

	Singulier.	*Pluriel.*
In das — in dem Theater.	Au théâtre,	aux théâtres.
Auf den Ball — auf dem Balle.	Au bal,	aux bals.
In den — in dem Garten. / Nach dem, im oder in den Garten.	Au jardin,	aux jardins.
Das Vorrathshaus, das Waarenlager.	Le magasin.	
Das Comptoir.	Le comptoir.	
Der Markt.	Le marché.	

Da, dort, hin, dahin.	**Y.**
Da gehen, hingehen.	**Y aller.**
Da sein, dort sein.	**Y être.**
Wollen Sie ins Schauspiel gehen?	Voulez-vous aller au spectacle?
Ich will dahin gehen.	Je veux *y* aller.

Ist Ihr Bruder im Schauspiele?	Votre frère est-il au spectacle?
Er ist da (darin).	Il *y* est.
Er ist nicht da (darin).	Il n'y est pas.
Wo ist er?	Où est-il?

In.	**Dans.**
Ist Ihr Vater in seinem Garten?	Votre père est-il dans son jardin?
Er ist da (darin).	Il y est.
Wo ist der Kaufmann?	Où est le marchand? Où le marchand est-il?
Er ist in seinem Waarenlager.	Il est dans son magasin.

Was haben Sie zu thun?	Qu'avez-vous à faire?
Ich habe Nichts zu thun.	Je n'ai rien à faire.
Was hat der Mann zu trinken?	Qu'est-ce que l'homme a à boire?
Er hat Nichts zu trinken.	Il n'a rien à boire.
Haben Sie Etwas zu trinken?	Avez-vous quelque chose à boire?
Ich habe auf ein Billet zu antworten.	J'ai à répondre à un billet.
Ich habe Ihren (mit Ihrem) Bruder zu sprechen.	J'ai à parler à votre frère.

57. Aufgabe.

Wollen Sie mir schreiben? — Ich will Ihnen schreiben. — Wollen Sie dem Italiener schreiben? — Ich will ihm schreiben. — Will Ihr Bruder den Engländern schreiben? — Er will ihnen schreiben, aber sie haben keine Lust, ihm zu antworten. — Wollen Sie Ihrem Freunde antworten? — Ich will ihm antworten. — Aber wem wollen Sie antworten? — Ich will meinem guten Vater antworten. — Wollen Sie Ihren guten Freunden nicht antworten? — Ich will ihnen antworten. — Wer will Ihnen schreiben? — Der Russe will mir schreiben. — Wollen Sie ihm antworten? — Ich will ihm nicht antworten. — Wer will an unsere Freunde schreiben? — Die Kinder unseres Nachbars wollen ihnen schreiben. — Wollen sie ihnen antworten? — Sie wollen ihnen antworten. — An wen wollen Sie schreiben? — Ich will an den Russen schreiben. — Will er Ihnen antworten? — Er will mir antworten, aber er kann nicht. — Können uns die Spanier antworten? — Sie können uns nicht antworten, aber wir können ihnen antworten. — Wem wollen Sie dieses Billet schicken? — Ich will es dem Schreiner schicken.

58. Aufgabe.

Was haben Sie zu thun? — Ich habe zu schreiben. — Was haben Sie zu schreiben? — Ich habe ein Billet zu schreiben. — An wen? — An den Zimmermann. — Was (qu'est-ce que) hat Ihr Vater zu trinken? — Er hat guten Wein zu trinken. — Hat Ihr Bedienter Etwas zu trinken? — Er hat Thee zu trinken. — Was hat der Schuhmacher zu thun? — Er hat meine Schuhe auszubessern. — Was haben Sie auszubessern? — Ich habe meine zwirnenen Strümpfe auszubessern. — Mit wem haben Sie zu sprechen? — Ich habe mit dem Hauptmanne zu sprechen. — Wo wollen Sie ihn sprechen? — In seinem Hause. — Mit wem hat Ihr Bruder zu sprechen? — Er hat mit Ihrem Sohne zu sprechen. — Was hat der Engländer zu thun? — Er hat auf ein Billet zu antworten. — Auf welches Billet hat er zu antworten? — Er hat auf das des guten Deutschen zu antworten. — Habe ich auf das Billet des Franzosen zu antworten? — Sie haben darauf zu antworten. — Auf welches Billet haben Sie zu antworten? — Ich habe auf das meines guten Freundes zu antworten. — Hat Ihr Bruder auf ein Billet (à un billet) zu antworten? — Er hat eines zu beantworten. — Wer hat Billete (à des billets) zu beantworten? — Unsere Kinder haben einige (à quelques billets) zu beantworten. — Wollen Sie auf die Billete der Kaufleute antworten? — Ich will darauf antworten. — Will Ihr Bruder auf dieses oder jenes Billet antworten? — Er will weder auf dieses noch auf jenes antworten. — Will Jemand auf mein Billet antworten? — Niemand will darauf antworten.

59. Aufgabe.

Auf welche Billete will Ihr Vater antworten? — Er will nur auf die seiner guten Freunde antworten. — Will er auf mein Billet antworten? — Er will darauf antworten. — Haben Sie Jemandem zu antworten? — Ich habe Niemandem zu antworten. — Wer will auf meine Billete antworten? — Ihre Freunde wollen darauf antworten. — Haben Sie Lust, auf den Ball zu gehen? — Ich habe Lust, dahin zu gehen. — Wann

wollen Sie dahin gehen? — Heute. — Um wieviel Uhr? — Um halb elf (Uhr). — Wann wollen Sie Ihren Knaben in das Schauspiel führen? — Ich will ihn morgen dahin führen. — Um wieviel Uhr wollen Sie ihn dahin führen? — Um drei Viertel auf sechs. — Wo ist Ihr Sohn? — Er ist im Schauspiele. — Ist Ihr Freund auf dem Balle? — Er ist da. — Wo ist der Kaufmann? — Er ist auf seinem Comptoir. — Wo wollen Sie mich hinführen? — Ich will Sie nach meinem Waarenlager führen. — Wo will Ihr Koch hingehen? — Er will auf den Markt gehen. — Ist Ihr Bruder auf dem Markte? — Er ist nicht da. — Wo ist er? — Er ist in seinem Waarenlager.

60. Aufgabe.

Wo ist der Holländer? — Er ist auf seinem Speicher. — Wollen Sie zu mir kommen, um ins Theater zu gehen? — — Ich will zu Ihnen kommen (aller), aber ich habe keine Lust, ins Theater zu gehen. — Wo ist der Irländer? — Er ist auf dem Markte. — In welches Theater wollen Sie gehen? — Ich will in das der Franzosen gehen. — Wollen Sie in meinen Garten oder in den des Schottländers gehen? — Ich will weder in den Ihrigen noch in den des Schottländers gehen, ich will in den des Italieners gehen. — Hat der Arzt Lust, in unsere Waarenlager oder in die der Holländer zu gehen? — Er will weder in die Ihrigen, noch in die der Holländer, sondern in die der Franzosen gehen. — Was wollen Sie auf dem Markte kaufen? — Ich will einen Korb und Teppiche kaufen. — Wo wollen Sie sie hintragen? — Ich will sie nach Hause tragen.

61. Aufgabe.

Wieviel Teppiche wollen Sie kaufen? — Ich will (en) zwei kaufen. — Wem wollen Sie sie geben? — Ich will sie meinem Bedienten geben. — Hat er Lust, den Fußboden zu kehren? — Er hat Lust, es zu thun, aber er hat keine Zeit. — Haben die Engländer viele Magazine? — Sie haben (en) viele. — Haben die Franzosen so viele Hunde wie Katzen? — Sie haben mehr von diesen als von jenen. — Haben Sie viele Flinten in Ihren Magazinen? — Wir haben (en) viele darin, aber wir haben

nur wenig Getreide. — Wollen Sie unsere Flinten sehen? — Ich will in Ihre Magazine gehen, um sie zu sehen. — Wollen Sie Etwas kaufen? — Ich will Etwas kaufen. — Was wollen Sie kaufen? — Ich will eine Brieftasche, einen Spiegel und eine Pistole kaufen. — Wo wollen Sie Ihren Koffer kaufen? — Ich will ihn auf dem Markte kaufen. — Haben Sie eben so viel Wein wie Thee in Ihren Magazinen? — Wir haben so viel von diesem wie von jenem. — Wer will meine Wäsche zerreißen? — Niemand will sie zerreißen.

62. Aufgabe.

Wollen uns die Engländer Brod geben? — Sie wollen uns welches geben. — Wollen sie uns eben so viel Butter wie Brod geben? — Sie wollen uns mehr von diesem als von jener geben. — Wollen Sie diesem Manne einen Franken geben? — Ich will ihm mehrere geben. — Ich will ihm fünf geben. — Was wollen uns die Franzosen leihen? — Sie wollen uns viele Bücher leihen. — Haben Sie Zeit, an den Kaufmann zu schreiben? — Ich will ihm schreiben, aber ich habe heute keine Zeit. — Wann wollen Sie dem Deutschen antworten? — Ich will ihm morgen antworten. — Um wieviel Uhr? — Um acht Uhr. — Wo will der Spanier hingehen? — Er will nirgends hingehen. — Will Ihr Bedienter meine Fleischbrühe wärmen? — Er will sie wärmen. — Will er mein Feuer anmachen? — Er will es anmachen. — Wo will der Bäcker hingehen? — Er will in den Wald gehen. — Wo ist der Jüngling? — Er ist im Schauspiele — Wer ist auf dem Balle des Hauptmanns? — Unsere Kinder und unsere Freunde sind da.

Zwei und zwanzigste Lektion. Vingt-deuxième Leçon.

	Sing.	*Plur.*
An die Ecke, an der Ecke.	Au coin,	aux coins.
An das Loch, an dem Loche.	Au trou,	aux trous. (S. 9. Lekt.)

	Sing. Plur.
In dem Loche, in das Loch. In den Löchern, in die Löcher.	Dans le trou, dans les trous.
Auf den oder auf dem Boden oder Grund.	Au fond.
Auf dem — den Boden des Beutels.	Au fond du sac.
An der Ecke des Feuers.	Au coin du feu.
An das od. an dem Ende.	Au bout.
An das od. an dem Ende des Weges.	Au bout du chemin.
An das od. an dem Ende der Wege.	Au bout des chemins.
Der Weg.	Le chemin.
Holen lassen.	**Envoyer chercher.**
Holen.	**Aller chercher.**
Wollen Sie Wein holen lassen?	Voulez-vous envoyer chercher *du* vin?
Ich will welchen holen lassen.	Je veux en envoyer chercher.
Will Ihr Knabe Brod holen?	Votre garçon veut-il aller chercher du pain?
Er will keins holen.	Il ne veut pas en aller chercher.
Ich will den Arzt holen lassen.	Je veux envoyer chercher le médecin.
Ich will ihn holen lassen.	Je veux l'envoyer chercher.
Er will meine Brüder holen lassen.	Il veut envoyer chercher mes frères.
Er will sie holen lassen.	Il veut les envoyer chercher.
Wollen Sie Gläser holen lassen?	Voulez-vous envoyer chercher *des* verres?
Ich will welche holen lassen.	Je veux en envoyer chercher.
Was haben Sie zu thun?	Qu'avez-vous à faire?
Ich habe auf den Markt zu gehen.	J'ai à aller au marché.
Was haben Sie zu trinken?	Qu'avez-vous à boire?
Wir haben guten Wein zu trinken.	Nous avons à boire *de* bon vin.
Sie haben Ihre Strümpfe auszubessern.	Vous avez à raccommoder vos bas.
Sie haben. (3. Perf. Mehrz.)	**Ils ont.**
Was haben die Männer zu thun?	Qu'ont à faire les hommes? Qu'est-ce que les hommes ont à faire?
Sie haben in das Waarenlager zu gehen.	*Ils ont* à aller au magasin.
Diesen (heute) Abend.	Ce soir.
Des Abends, am Abend.	† Le soir.
Diesen (heute) Morgen.	Ce matin.
Des Morgens, am Morgen.	† Le matin.
Nun, jetzt.	A présent.

Du.	Tu.
Du hast, du bist.	Tu as, tu es.
Bist du müde?	Es-tu fatigué?
Ich bin nicht müde.	Je ne suis pas fatigué.
Sind die Männer müde?	Les hommes sont-ils fatigués?

Anmerkung. Das Adjectiv muß, gleichviel ob es vor oder nach seinem Hauptworte steht, damit in Zahl und Geschlecht übereinstimmen, d. h. im Weibl. e, in der Mehrz. s annehmen.

Sie sind nicht müde.	Ils ne sont pas fatigués.
Du willst, du kannst.	Tu veux, tu peux.
Willst du mein Feuer anmachen?	Veux-tu faire mon feu?
Ich will es anmachen, aber ich kann nicht.	Je veux le faire, mais je ne puis.
Fürchtest du dich? Hast du Furcht?	As-tu peur?
Ich fürchte mich nicht.	Je n'ai pas peur.
Mich friert (mir ist kalt).	J'ai froid.
Bist du hungrig? Hast du Hunger? Hungert es dich?	As-tu faim?
Verkaufen.	Vendre 4.
Sagen.	Dire* 4 (mit der Präposition *de* vor einem Zeitw.).
Jemanden, zu Jemandem sagen.	Dire à quelqu'un.
Das Wort.	Le mot.
Wollen Sie dem Bedienten sagen, daß er das Feuer anmache?	Voulez-vous dire au domestique *de* faire le feu?
Ich will ihm sagen, daß er es anmache.	Je veux lui dire *de* le faire.
Dein; Mehrz. deine.	*Sing.* ton. *Plur.* tes.
Der deinige, — die deinigen.	— Le tien, — les tiens.
Dein Buch, — deine Bücher.	— Ton livre, — tes livres.

63. Aufgabe.

Wollen Sie Zucker holen lassen? — Ich will welchen holen lassen. — Mein Sohn, willst du Kuchen holen? — Ja, Vater (mon père), ich will welchen holen. — Wo willst du hingehen? — Ich will in den Garten gehen. — Wer ist in dem Garten? — Die Kinder unserer Freunde sind darin. — Wollen Sie den Arzt holen lassen? — Ich will ihn holen lassen. — Wer will meinen Bruder holen? — Mein Bedienter will ihn

holen. — Wo ist er? — Er ist auf seinem Comptoir. — Wollen Sie mir meine Fleischbrühe geben? — Ich will sie Ihnen geben. — Wo ist sie? — Sie ist an der Ecke des Feuers. — Wollen Sie mir Geld geben, um Milch zu holen? — Ich will Ihnen Geld geben, um welche zu holen. — Wo ist Ihr Geld? — Es ist in meinem Comptoir. — Wollen Sie es holen? — Ich will es holen. — Wollen Sie mein Pferd kaufen? — Ich kann es nicht kaufen; ich habe kein Geld. — Wo ist Ihre Katze? — Sie ist in dem Loche. — In welchem Loche ist sie? — In dem Loche des Bodens. — Wo ist der Hund dieses Mannes? — Er ist in einem Winkel des Schiffes. — Wo hat der Bauer seinen Waizen? — Er hat ihn in seinem Sacke. — Hat er eine Katze? — Er hat eine. — Wo ist sie? — Sie ist auf dem Boden des Sackes. — Ist Ihre Katze in diesem Sacke? — Sie ist darin.

64. Aufgabe.

Haben Sie Etwas zu thun? — Ich habe Etwas zu thun. — Was haben Sie zu thun? — Ich habe meine Strümpfe auszubessern und an das Ende des Weges zu gehen. — Wer ist am Ende des Weges? — Mein Vater ist da. — Hat Ihr Koch Etwas zu trinken? — Er hat Wein und gute Fleischbrühe zu trinken. — Können Sie mir so viel Butter wie Brod geben? — Ich kann Ihnen mehr von diesem als von jener geben. — Kann Ihr Freund so viel Wein wie Kaffee trinken? — Er kann nicht so viel von diesem wie von jenem trinken. — Haben Sie mit Jemandem zu sprechen? — Ich habe mit mehreren Männern zu sprechen. — Mit wieviel Männern haben Sie zu sprechen? — Ich habe mit vieren zu sprechen. — Wann haben Sie mit ihnen zu sprechen? — Diesen Abend. — Um wieviel Uhr? — Um drei Viertel auf neun Uhr. — Wann können Sie auf den Markt gehen? — Ich kann des Morgens dahin gehen. — Um wieviel Uhr? — Um halb acht. — Wann wollen Sie zu den Franzosen gehen? — Ich will diesen Abend zu ihnen gehen. — Wollen Sie des Morgens oder des Abends zu dem Arzte gehen? — Ich will des Morgens zu ihm gehen. — Um wieviel Uhr? — Um ein Viertel auf zehn.

65. Aufgabe.

Haben Sie so viele Billete zu schreiben, wie die Engländer? — Ich habe deren weniger zu schreiben als sie. — Wollen Sie mit dem Deutschen sprechen? — Ich will ihn sprechen. — Wann wollen Sie ihn sprechen? — Jetzt. — Wo ist er? — Er ist am andern Ende des Waldes. — Wollen Sie auf den Markt gehen? — Ich will dahin gehen, um (pour) Wäsche zu kaufen. — Wollen Ihre Nachbarn nicht auf den Markt gehen? — Sie können nicht hingehen; sie sind müde. — Hast du den Muth, des Abends in den Wald zu gehen? — Ich habe den Muth, dahin zu gehen, aber nicht des Abends. — Können Ihre Kinder auf meine Billete antworten? — Sie können darauf antworten. — Was wollen Sie zu dem Bedienten sagen? — Ich will ihm sagen, daß er das Feuer anmache und das Magazin auskehre. — Wollen Sie Ihrem Bruder sagen, daß er mir sein Pferd verkaufe? — Ich will ihm sagen, daß er es Ihnen verkaufe. — Was wollen Sie mir sagen? — Ich will Ihnen ein Wort sagen. — Wen wollen Sie sehen? — Ich will den Schottländer sehen. — Haben Sie ihm Etwas zu sagen? — Ich habe ihm einige Worte zu sagen. — Welche Bücher will mein Bruder verkaufen? — Er will die deinigen und nicht die seinigen verkaufen.

Drei und zwanzigste Lektion. Vingt-troisième Leçon.

Ausgehen.	Sortir 2*.
Bleiben.	Rester 1.
Wann wollen Sie ausgehen?	Quand voulez-vous sortir?
Ich will jetzt ausgehen.	Je veux sortir à présent.
Zu Hause bleiben.	Rester à la maison [1].
Hier.	**Ici, y.**
Hier bleiben.	Rester ici.

---

[1] La maison, das Haus, ist weibl. Geschlechts; der Artikel desselben ist in der Einzahl la. Von den Hauptwörtern weibl. Geschlechts weiterhin. (Siehe 19. Lekt. Note 1.)

Da, hier, daselbst, dort.	**Là, y.**
Wollen Sie hier bleiben?	Voulez-vous rester ici?
Ich will hier bleiben.	Je veux *y* rester.
Will Ihr Freund da bleiben?	Votre ami veut-il rester là?
Er will nicht da bleiben.	Il ne veut pas *y* rester.
Wollen Sie zu Ihrem Bruder gehen?	Voulez-vous aller chez votre frère?
Ich will zu ihm gehen.	Je veux *y* aller; besser: je veux aller chez lui.

Das Vergnügen. / Die Gefälligkeit.	Le plaisir.
Vergnügen machen.	Faire plaisir.
Eine Gefälligkeit thun.	Faire un plaisir.
Gehen Sie? auch: werden Sie od. wollen Sie gehen?	Allez-vous?
Ich gehe. Ich werde od. will gehen.	Je vais.
Ich gehe nicht; ich werde od. will nicht gehen.	Je ne vais pas.
Du gehst. Du wirst gehen.	Tu vas.
Geht er? Wird er gehen?	Va-t-il?
Er geht. Er wird od. er will gehen.	Il va.
Er geht nicht. Er wird od. will nicht gehen.	Il ne va pas.
Gehen wir? Werden oder wollen wir gehen?	Allons-nous?
Wir gehen. Wir werden oder wollen gehen.	Nous allons.

Anmerkung. Aller gehen, wird im Französischen als Hilfszeitwort gebraucht, um das Wollen, im Begriff sein, oder zu einer Handlung entschlossen sein, auszudrücken; das darauf folgende Zeitwort steht im Infinitiv ohne Präposition.

Was wollen (werden) Sie thun?	Qu'allez-vous faire?
Ich will lesen.	Je vais lire.
Lesen.	Lire 4*.
Gehen Sie zu Ihrem Bruder?	Allez-vous chez votre frère?
Ich gehe zu ihm.	Je vais chez lui.
Wo geht er hin?	Où va-t-il?
Er geht zu seinem Vater.	Il va chez son père.

All, ganz. Alle, jede.	Sing. **Tout le.** Plur. **Tous les.**
Alle Tage.	Tous les jours.
Alle Morgen.	Tous les matins.
Alle Abend.	Tous les soirs.

Es ist.	Il est.
Spät.	Tard.
Wieviel Uhr ist es?	Quelle heure est-il?

Das fragende Fürwort quelle ist hier weiblichen Geschlechts, in Uebereinstimmung mit heure, einem Hauptworte desselben Geschlechts (siehe 19. Lekt. Note 2.)

Es ist drei Uhr.	Il est trois heures.
Es ist zwölf Uhr (Mittags).	Il est midi.
Es ist ein Viertel auf eins.	Il est midi et quart, od. midi et un quart.
Es ist drei Viertel auf sechs.	Il est six heures moins un quart.
Es ist halb zwei.	Il est une heure et demie (s. Lekt. 19. Note 2.)
Kennen.	**Connaître* 4.**
Einen Mann kennen.	Connaître un homme.
Die Noth, das Bedürfniß.	**Le besoin** (hat, wenn ein Haupt- oder Fürwort folgt, die Präposition de nach sich).
Bedürfen, benöthigt sein, nöthig haben, brauchen.	**Avoir besoin de —.**
Ich habe es nöthig. Ich brauche es.	J'en ai besoin.
Haben Sie dieses Messer nöthig?	Avez-vous besoin *de* ce couteau?
Ich brauche es nicht.	Je n'en ai pas besoin.
Brauchen Sie diese Messer?	Avez-vous besoin *de* ces couteaux?
Ich habe sie nöthig.	J'en ai besoin.
Ich brauche sie nicht.	Je n'en ai pas besoin.
Ich habe Nichts nöthig.	Je n'ai besoin *de* rien.
Braucht er Geld? Hat er Geld nöthig?	A-t-il besoin d'argent?
Er hat keins nöthig.	Il n'en a pas besoin.
Er hat nicht nöthig (braucht nicht) hin od. dahin zu gehen.	Il n'a pas besoin *d'*y aller.
Was? Wessen? Wovon?	**De quoi?**
Was haben Sie nöthig? Was bedürfen Sie?	De *quoi* avez-vous besoin?

Das persönliche Fürwort im Genitiv.

Régime indirect.

(Siehe 20. Lektion.)

Meiner (von mir), deiner (von dir), seiner (von ihm).	De moi, de toi, de lui; *en*.
Unser (von uns), euer (von euch), ihrer (von ihnen).	De nous, de vous, d'eux; *en*.

Bedarf Ihr Vater meiner?	Votre père a-t-il besoin *de moi?*
Er bedarf Ihrer.	Il a besoin *de vous.*
Haben Sie diese Bücher nöthig?	Avez-vous besoin *de ces* livres?
Ich brauche sie; ich bedarf ihrer.	J'*en* ai besoin.
Ist er meiner Brüder benöthigt? Bedarf er meiner Brüder?	A-t-il besoin de mes frères?
Er bedarf ihrer.	Il a besoin d'eux.
Er ist ihrer benöthigt.	Il *en* a besoin[2].

66. Aufgabe.

Wollen Sie mir eine Gefälligkeit erzeigen? — Ja, mein Herr, was für eine (lequel)? — Wollen Sie meinem Bedienten sagen, daß er das Feuer anmache? — Ich will ihm sagen, daß er es anmache. — Wollen Sie ihm sagen, daß er die Waarenlager auskehre? — Ich will ihm sagen, daß er sie auskehre. — Was wollen Sie Ihrem Vater sagen? — Ich will ihm sagen, daß er Ihnen sein Pferd verkaufe. — Wollen Sie Ihrem Sohne sagen, daß er zu meinem Vater gehe? — Ich will ihm sagen, daß er zu ihm (y) gehe. — Haben Sie mir Etwas zu sagen? — Ich habe Ihnen Nichts zu sagen. — Haben Sie meinem Vater Etwas zu sagen? — Ich habe ihm ein Wort zu sagen. — Wollen diese Männer ihre Teppiche verkaufen? — Sie wollen sie nicht verkaufen. — Johann (Jean), bist du da (là)? — Ja, mein Herr, ich bin da (j'y suis). — Was willst du thun? — Ich will zu Ihrem Hutmacher gehen, um (pour) ihm zu sagen, daß er Ihren Hut ausbessere. — Willst du zu dem Schneider gehen, um ihm zu sagen, daß er meine Kleider ausbessere? — Ich will zu ihm (y) gehen. — Wollen Sie auf den Markt gehen? —

---

[2] Die erstere der beiden Ausdrucksweisen ist höflicher in Bezug auf Personen; der letztere Ausdruck wird mehr auf Sachen angewendet.

Ich will hingehen. — Was hat Ihr Kaufmann zu verkaufen? — Er hat schöne lederne Handschuhe, Kämme, gutes Tuch und schöne hölzerne Körbe zu verkaufen. — Hat er eiserne Flinten zu verkaufen? — Er hat welche zu verkaufen. — Will er mir seine Pferde verkaufen? — Er will sie Ihnen verkaufen. — Haben Sie Etwas zu verkaufen? — Ich habe Nichts zu verkaufen.

67. Aufgabe.

Ist es spät? — Es ist nicht spät. — Wieviel Uhr ist es? — Es ist ein Viertel auf eins. — Um wieviel Uhr will der Hauptmann ausgehen? — Er will um drei Viertel auf acht ausgehen. — Was wollen Sie thun? — Ich will lesen. — Was haben Sie zu lesen? — Ich habe ein gutes Buch zu lesen. — Wollen Sie es mir leihen? — Ich will es Ihnen leihen. — Wann wollen Sie es mir leihen? — Ich will es Ihnen morgen leihen. — Haben Sie Lust, auszugehen? — Ich habe keine Lust, auszugehen. — Wollen Sie hier bleiben, mein lieber (cher) Freund? — Ich kann nicht hier bleiben. — Wo haben Sie hinzugehen? — Ich habe aufs Comptoir zu gehen. — Wann wollen Sie auf den Ball gehen? — Diesen Abend. — Um wieviel Uhr? — Um Mitternacht. — Gehen Sie des Abends oder des Morgens zu dem Schottländer? — Ich gehe des Abends und des Morgens zu ihm (y). — Wo gehen Sie jetzt hin? — Ich gehe ins Theater. — Wo geht Ihr Sohn hin? — Er geht nirgends hin, er bleibt zu Hause, um (pour) seine Billete zu schreiben. — Wo ist Ihr Bruder? — Er ist in seinem Waarenlager. — Will er nicht ausgehen? — Nein, mein Herr, er will nicht ausgehen. — Was will er (va-t-il) dort thun? — Er will an seine Freunde schreiben. — Wollen Sie hier oder dort bleiben? — Ich will hier bleiben. — Wo will Ihr Vater bleiben? — Er will dort bleiben. — Hat unser Freund Lust, in dem Garten zu bleiben? — Er hat Lust, darin zu bleiben.

68. Aufgabe.

Um wieviel Uhr ist der Holländer zu Hause? — Er ist alle Abend um ein Viertel auf zehn zu Hause. — Wann geht Ihr Koch auf den Markt? — Er geht alle Morgen um halb sechs (Uhr) dahin. — Wann geht Ihr Nachbar zu den Irländern? —

Er geht alle Tage zu ihnen. — Um wieviel Uhr? — Um acht Uhr des Morgens. — Was wollen Sie kaufen? — Ich will Nichts kaufen, aber mein Vater will einen Ochsen kaufen. — Will er diesen oder jenen Ochsen kaufen? — Er will weder diesen noch jenen kaufen. — Welchen will er kaufen? — Er will den Ihres Freundes kaufen. — Hat der Kaufmann noch einen Rock zu verkaufen? — Er hat noch einen, aber er will ihn nicht verkaufen. — Hat dieser Mann noch ein Messer zu verkaufen? — Er hat kein Messer mehr (plus de), aber (mais il a) noch einige Flinten zu verkaufen. — Wann will er sie verkaufen? — Er will sie heute verkaufen. — Wo? — In seinem Magazin. — Wollen Sie meinen Freund sehen? — Ich will ihn sehen, um ihn zu kennen. — Wollen Sie meine Kinder kennen? — Ich will sie kennen. — Wieviel Kinder haben Sie? — Ich habe nur zwei; aber mein Bruder hat ihrer mehr als ich, er hat sechs. — Will dieser Mann zu viel Wein trinken? — Er will dessen zu viel trinken. — Haben Sie Wein genug zu trinken? — Ich habe nur wenig, aber ich habe genug. — Will Ihr Bruder zu viel Kuchen kaufen? — Er will viel kaufen, aber nicht zu viel.

69. Aufgabe.

Können Sie mir ein Messer leihen? — Ich kann Ihnen eins leihen. — Kann Ihr Vater mir ein Buch leihen? — Er kann Ihnen deren mehrere leihen. — Was haben Sie nöthig? — Ich bin einer guten Flinte benöthigt. — Sind Sie dieses Gemäldes benöthigt? — Ich bin dessen benöthigt. — Hat Ihr Bruder Geld nöthig? — Er ist dessen nicht benöthigt. — Hat er Schuhe nöthig? — Er hat keine nöthig. — Was hat er nöthig? — Er hat Nichts nöthig. — Haben Sie diese Stöcke nöthig? — Ich habe sie nöthig. — Wer hat Zucker nöthig? — Niemand hat welchen nöthig. — Hat Jemand Pfeffer nöthig? — Niemand hat welchen nöthig. — Was habe ich nöthig? — Sie haben Nichts nöthig. — Braucht Ihr Vater diese oder jene Gemälde? — Er hat weder diese noch jene nöthig. — Brauchen Sie mich? — Ich habe Sie nöthig. — Wann bedürfen Sie meiner? — Jetzt. — Was haben Sie mir zu sagen? — Ich habe Ihnen ein Wort zu sagen. — Braucht uns Ihr Sohn? — Er bedarf Ihrer und Ihrer Brüder. — Haben Sie meinen Be=

dienten nöthig? — Ich habe ihn nöthig. — Braucht Jemand meinen Bruder? — Niemand ist seiner benöthigt. — Hat Ihr Vater Etwas nöthig? — Er hat Nichts nöthig. — Was hat der Engländer nöthig? — Er hat Wäsche nöthig. — Ist er keiner Juwelen benöthigt? — Er ist keiner benöthigt. — Was hat der Matrose nöthig? — Er hat Zwiebacke, Milch, Käse und Butter nöthig. — Wollen Sie mir jetzt Etwas geben? — Ich will Ihnen Brod und Wein geben.

Vier und zwanzigste Lektion. Vingt-quatrième Leçon.

Die gegenwärtige Zeit.

Le présent.

Zur Bildung der gegenwärtigen Zeit[1] merke man sich das Participe présent; es endigt immer auf ant: aim*ant*, liebend; finiss*ant*, endigend; recev*ant*, empfangend; vend*ant*, verkaufend[2].

Die erste, zweite und dritte Person der Mehrzahl in der gegenwärtigen Zeit werden dadurch gebildet, daß man die Sylbe ant für die erste Person in ons, für die zweite in ez, für die dritte in ent abändert[3].

---

[1] Die gegenwärtige Zeit des Indicatif, das Participe passé und das Participe présent und der Infinitif sind Stammformen des Zeitworts; ebenso das Prétérit défini.

[2] Die Bildung der gegenwärtigen Zeit nach dem Infinitiv hat zu viele Ausnahmen, beinahe so viele, als es Endungen der verschiedenen Infinitive gibt, und ist daher für den Anfänger zu schwer.

[3] Bei allen vier Conjugationen hat die zweite Person der Einzahl ein s, ausgenommen im Imperativ der ersten Conjugation und bei einigen Zeitwörtern der zweiten, wo das s wegfällt. Z. B. parle! sprich! Wenn jedoch auf den Imperativ en oder y folgt, so darf das s nicht wegbleiben, als: donnes-en à ton frère, gib deinem Bruder davon; portes-y tes livres, trage deine Bücher hin.

Bei der ersten Conjugation ist die dritte Person wie die erste; bei der zweiten und dritten nimmt sie t an; bei der vierten ist sie wie der

Erste Conjugation.

Infinitiv. Particip der Gegenw.	*Infinitif. Participe présent.*
Sprechen, sprechend.	Parler, parl*ant*.

Gegenwärtige Zeit.

Ich spreche, du sprichst, er spricht.	Je parl*e*, tu parl*es*, il parl*e*.
Wir sprechen, ihr sprechet, sie sprechen.	Nous parl*ons*, vous parl*ez*, ils parl*ent*.

Zweite Conjugation.

Endigen, endigend.	Finir, finiss*ant*.
Ich endige, du endigst, er endigt.	Je fini*s*, tu fini*s*, il fini*t*.
Wir endigen, ihr endiget, sie endigen.	Nous finiss*ons*, vous finiss*ez*, ils finiss*ent*.

Dritte Conjugation.

Empfangen, empfangend.	Recevoir, recev*ant*.
Ich empfange, du empfängst, er empfängt.	Je reçoi*s*, tu reçoi*s*, il reçoi*t*.
Wir empfangen, ihr empfanget, sie empfangen.	Nous recev*ons*, vous recev*ez*, ils reçoiv*ent*[4].

Anmerkung A. In verschiedenen Wörtern, die bisher vorgekommen, befindet sich unter dem c vor den Vocalen a, o, u, eine cédille (ç), wie bei garçon, Knabe; Français, Franzose u. s. w. Dasselbe ist auch bei Zeitwörtern der Fall, deren Stammsilbe auf c endigt. Um den weichen Ton zu bewahren, erhält dieser Buchstabe eine cédille vor a, o oder u, z. B.: Je reçois, tu reçois, il reçoit; forcer, zwingen, forçant, zwingend; placer, stellen, setzen, plaçant, setzend u. s. w.

Stamm des Zeitwortes, nämlich wie der Theil des Wortes ohne die Endung er, ir, oir, re des Infinitivs. Z. B. bei finir, endigen, ist fin der Stamm.

[4] Bei der dritten Person in der Mehrzahl findet, wie man bemerken wird, eine kleine Abweichung statt; das Particip der Gegenwart wird hier in reçoivent abgeändert.

Vierte Conjugation.

Verkaufen, verkaufend.	Vendre, vend*ant*.
Ich verkaufe, du verkaufst, er verkauft.	Je vend*s*, tu vend*s*, il vend*d*[5].
Wir verkaufen, ihr verkaufet, sie verkaufen.	Nous vend*ons*, vous vend*ez*, ils vend*ent*.

Die bemerkenswerthesten Ausnahmen von obigen Regeln sind:

Sein, seiend.	Être*, *étant*.
Wir sind, ihr seid, sie sind.	Nous sommes, vous êtes, ils sont.
Haben, habend.	Avoir*, *ayant*.
Wir haben, ihr habet, sie haben.	Nous avons, vous avez, ils ont.
Wissen, wissend.	Savoir*, *sachant*.
Wir wissen, ihr wisset, sie wissen.	Nous savons, vous savez, ils savent.
Thun, thuend.	Faire*, *faisant*.
Ihr thut, sie thun.	Vous faites, ils font.
Sagen, sagend.	Dire*, *disant*.
Ihr saget.	Vous dites.

Weitere Ausnahmen sind:

1. Aller, gehen;	allant:	ils vont,	sie gehen;
2. Venir, kommen;	venant:	ils viennent,	sie kommen;
Tenir, halten;	tenant:	ils tiennent,	sie halten;
Acquérir, erlangen;	acquérant:	ils acquièrent,	sie erlangen;
Mourir, sterben;	mourant:	ils meurent,	sie sterben;
3. Recevoir, empfangen;	recevant:	ils reçoivent,	sie empfangen;
Devoir, sollen, schuldig sein;	devant:	ils doivent,	sie sollen, sie sind schuldig;
Mouvoir, bewegen;	mouvant:	ils meuvent,	sie bewegen;
Pouvoir, können;	pouvant:	ils peuvent,	sie können;
Vouloir, wollen;	voulant:	ils veulent,	sie wollen;
4. Boire, trinken;	buvant:	ils boivent,	sie trinken;
Prendre, nehmen;	prenant:	ils prennent,	sie nehmen;

und alle Zeitwörter auf evoir, wie apercevoir, bemerken; concevoir, begreifen u. s. w.

---

5 Alle Zeitwörter, die auf endre, andre, ondre, oudre, erdre, ordre enden, behalten das *d* bei allen Personen in der gegenwärtigen Zeit des Indicatif: *vendre*, je vends, u. s. w.; *répandre*, je répands; *répondre*, je réponds; *moudre*, je mouds; *perdre*, je perds; *tordre*, je tords u. s. w.; aber diejenigen, welche auf *eindre, aindre, oindre, soudre* ausgehen, verlieren das *d*, als: *peindre*, je peins, tu peins, u. s. w.; *craindre*, je crains; *joindre*, je joins u. s. w.; *absoudre*, j'absous u. s. w.

Lieben, lieb haben, gern haben, gern.....	**Aimer 1.**
Ich liebe, er liebt.	J'aim*e*, il aim*e*.
Du liebst, ihr liebet.	Tu aim*es*, vous aim*ez*.
Wir lieben, sie lieben.	Nous aim*ons*, ils aim*ent*.
Ordnen, in Ordnung bringen.	**Ranger, arranger 1. Mettre* 4, en ordre.**

Anmerkung B. Bei Zeitwörtern, vor deren Endung er ein g steht, wird, um den weichen Ton des g zu bewahren, in allen Zeiten, wo die Ausgangssilbe mit a oder o anfängt, wie ant, ons, das e von der Endung des Infinitiv beibehalten, wie: manger, essen, mangeant, essend; juger, urtheilen, jugeant, urtheilend; négliger, vernachlässigen, négligeant, vernachlässigend; nous mangeons, wir essen; nous jugeons, wir urtheilen; nous négligeons, wir vernachlässigen.

Haben Sie ihn gern od. lieb? Mögen Sie ihn leiden? Lieben Sie ihn? Essen oder trinken sie (es) gern?	*L*'aimez-vous?

☞ Die persönlichen Fürworter müssen, auch wenn sie nicht im Nominativ stehen, dem Zeitwort vorangehen.

Ich habe ihn gern; ich liebe ihn.	Je *l*'aime.
Ich liebe ihn nicht.	Je ne l'aime pas.
Verkaufen Sie Ihr Pferd?	Vendez-vous votre cheval?
Ich verkaufe es.	Je *le* vends.
Verkaufen Sie es?	*Le* vendez-vous?
Schickt er Ihnen das Billet?	Vous envoie-t-il le billet?
Er schickt es mir.	Il me *l*'envoie.

Anmerkung C. Bei den Zeitwörtern auf ayer, oyer, uyer verwandelt sich das y in i in allen Formen, wo auf dasselbe ein stummes e folgt, als:

Ich schicke, du schickst, er schickt, sie schicken.	J'envoie, tu envoies, il envoie, ils envoient.
Ich fege aus, du fegst aus, er fegt aus, sie fegen aus.	Je balaie, tu balaies, il balaie, ils balaient.

Fegt der Bediente den Fußboden?	Le domestique balaie-t-il le plancher?
Er fegt ihn.	Il le balaie.

Anmerkung D. Die weiter oben gegebene Regel über die Bildung der Mehrzahl bei der gegenwärtigen Zeit ist auf unregelmäßige wie auf regelmäßige Zeitwörter anwendbar; es folgt hier also nur noch die Einzahl gegenwärtiger Zeit derjenigen unregelmäßigen Zeitwörter, die bis jetzt vorgekommen sind:

Thun, machen, thuend, machend.	Faire*, faisant.
Ich thue, du thust, er thut.	Je fais, tu fais, il fait.
Trinken, trinkend.	Boire*, buvant.
Ich trinke, du trinkst, er trinkt.	Je bois, tu bois, il boit.
Kommen, kommend.	Venir*, venant.
Ich komme, du kommst, er kommt.	Je viens, tu viens, il vient.
Schreiben, schreibend.	Écrire*, écrivant.
Ich schreibe, du schreibst, er schreibt.	J'écris, tu écris, il écrit.
Sehen, sehend.	Voir*, voyant.
Ich sehe, du siehst, er sieht.	Je vois, tu vois, il voit.
Sagen, sagend.	Dire*, disant.
Ich sage, du sagst, er sagt.	Je dis, tu dis, il dit.
Ausgehen, ausgehend.	Sortir*, sortant.
Ich gehe aus, du gehst aus, er geht aus.	Je sors, tu sors, il sort.
Lesen, lesend.	Lire*, lisant.
Ich lese, du liesest, er liest.	Je lis, tu lis, il lit.
Kennen, kennend.	Connaître*, connaissant.
Ich kenne, du kennst, er kennt.	Je connais, tu connais, il connaît.
Oeffnen, öffnend. Aufmachen, aufmachend.	Ouvrir*, ouvrant.
Ich öffne, du öffnest, er öffnet.	J'ouvre, tu ouvres, il ouvre.

Oeffnen Sie sein Billet?	Ouvrez vous son billet?
Ich öffne es nicht.	Je ne l'ouvre pas.
Macht er die Augen auf?	Ouvre-t-il les yeux?
Er macht sie auf.	Il les ouvre.
Wen lieben Sie?	Qui aimez-vous?
Ich liebe meinen Vater.	J'aime mon père.
Liebt Ihr Vater seinen Sohn?	Votre père aime-t-il son fils?
Er liebt ihn.	Il l'aime.
Lieben Sie Ihre Kinder?	Aimez-vous vos enfants?
Ich liebe sie.	Je *les* aime.
Trinken Sie gern Wein?	Aimez-vous le vin?
Ich trinke ihn gern.	Je l'aime.
Was mögen Sie gern?	Qu'aimez-vous?
Aepfelwein.	Du cidre.

Ich trinke gern Aepfelwein.	J'aime *le* cidre.
Der Amerikaner.	L'Américain.
Was trinkt der Amerikaner gern?	Qu'aime l'Américain?
Er trinkt gern Kaffee.	Il aime *le* café.

70. Aufgabe.

Lieben Sie Ihren Bruder? — Ich liebe ihn. — Liebt Ihr Bruder Sie? — Er liebt mich nicht. — Liebst du mich, mein gutes Kind? — Ich liebe dich. — Liebst du diesen häßlichen Mann? — Ich liebe ihn nicht. — Wen lieben Sie? — Ich liebe meine Kinder. — Wen lieben wir? — Wir lieben unsere Freunde. — Lieben wir Jemanden? — Wir lieben Niemanden. — Liebt uns Jemand? — Die Amerikaner lieben uns. — Brauchen Sie Etwas? — Ich brauche Nichts. — Was hat Ihr Vater nöthig? — Er braucht seinen Bedienten. — Was haben Sie nöthig? — Ich brauche das Billet. — Bedürfen Sie dieses oder jenes Billets? — Ich brauche dieses. — Was wollen Sie damit (en) machen? — Ich will es öffnen, um es zu lesen. — Liest Ihr Sohn unsere Billete? — Er liest sie. — Wann liest er sie? — Er liest sie, wenn er sie empfängt. — Empfängt er so viele Billete wie ich (que moi)? — Er empfängt deren mehr als Sie. — Was geben Sie mir? — Ich gebe dir Nichts. — Geben Sie meinem Bruder dieses Buch? — Ich gebe es ihm. — Geben Sie ihm einen Vogel? — Ich gebe ihm einen. — Wem leihen Sie Ihre Bücher? — Ich leihe sie meinen Freunden. — Leiht mir Ihr Freund ein Kleid? — — Er leiht Ihnen eins. — Wem leihen Sie Ihre Kleider? — Ich leihe sie Niemandem.

71. Aufgabe.

Ordnen Sie Etwas? — Wir ordnen Nichts. — Was bringt Ihr Bruder in Ordnung (ranger)? — Er bringt seine Bücher in Ordnung. — Verkaufen Sie Ihr Schiff? — Ich verkaufe es nicht. — Verkauft der Hauptmann das seinige? — Er verkauft es. — Was verkauft der Amerikaner? — Er verkauft seine Ochsen. — Beendigt der Engländer sein Billet? — Er beendigt es. — Welche Billete beendigen Sie? — Ich beendige die, welche ich an meine Freunde schreibe. — Sehen Sie meinen

großen (grand) Garten? — Ich sehe ihn. — Sieht Ihr Vater unsere Schiffe? — Er sieht sie nicht, aber wir sehen sie. — Wieviel Soldaten sehen Sie? — Wir sehen (en) viele, wir sehen mehr als dreißig. — Trinken Sie Etwas? — Ich trinke Wein. — Was trinkt der Matrose? – Er trinkt Aepfelwein. — Trinken wir Wein oder Aepfelwein? — Wir trinken Wein und Aepfelwein. — Was trinken die Italiener? — Sie trinken Chocolade. — Trinken wir Wein? — Wir trinken welchen. — Was schreibst du? — Ich schreibe ein Billet. — An wen? — An meinen Nachbar. — Schreibt Ihr Freund? — Er schreibt. — An wen schreibt er? — Er schreibt an seinen Schneider.

72. Aufgabe.

Schreiben Sie Ihre Billete des Abends? — Wir schreiben sie des Morgens. — Was sagst du? — Ich sage Nichts. — Sagt Ihr Bruder Etwas? — Er sagt Etwas. — Was sagt er? — Ich weiß es nicht. — Was sagen Sie zu meinem Bedienten? — Ich sage ihm, daß er den Fußboden kehre und Brod, Käse und Wein hole. — Sagen wir Etwas? — Wir sagen Nichts. — Was sagt Ihr Freund zu dem Schuhmacher? — Er sagt ihm, daß er seine Schuhe flicken solle. — Was sagen Sie zu den Schneidern? — Ich sage ihnen, daß sie meine Röcke machen. — Gehst du aus? — Ich gehe nicht aus. — Wer geht aus? — Mein Bruder geht aus. — Wo geht er hin? — Er geht in den Garten. — Zu wem gehen Sie? — Wir gehen zu den guten Engländern. — Was liesest du? — Ich lese ein Billet meines Freundes. — Was liest Ihr Vater? — Er liest ein Buch. — Was machen Sie? — Wir lesen. — Lesen Ihre Kinder? — Sie lesen nicht, sie haben nicht Zeit zu lesen. — Lesen Sie die Bücher, welche ich lese? — Ich lese nicht die, welche Sie lesen, sondern die, welche Ihr Vater liest. — Kennen Sie diesen Mann? — Ich kenne ihn nicht. — Kennt ihn Ihr Freund? — Er kennt ihn.

73. Aufgabe.

Kennen Sie meine Kinder? — Wir kennen sie. — Kennen sie Sie? — Sie kennen uns nicht. — Wen kennen Sie? —

Ich kenne Niemanden. — Kennt Sie Jemand? — Es kennt mich Jemand. — Wer kennt Sie? — Der gute Hauptmann kennt mich. — Was issest du? — Ich esse Brod. — Ißt Ihr Sohn keinen Käse? — Er ißt keinen. — Schneiden Sie Etwas? — Wir schneiden Holz. — Was schneiden die Kaufleute? — Sie schneiden Tuch. — Schicken Sie mir Etwas? — Ich schicke Ihnen eine gute Flinte. — Schickt Ihnen Ihr Vater Geld? — Er schickt mir welches. — Schickt er Ihnen mehr als ich? — Er schickt mir mehr als Sie. — Wieviel schickt er Ihnen? — Er schickt mir mehr als (plus de) fünfzig Thaler. — Wann empfangen Sie Ihre Billete? — Ich empfange sie alle Morgen. — Um wieviel Uhr? — Um halb elf Uhr. — Kommt Ihr Sohn? — Er kommt. — Zu wem kommt er? — Er kommt zu mir. — Kommen Sie zu mir? — Ich komme nicht (je ne vais pas) zu Ihnen, sondern zu Ihren Kindern. — Wo geht unser Freund hin? — Er geht nirgends hin, er bleibt zu Hause. — Gehen Sie nach Hause? — Wir gehen nicht nach Hause, sondern zu unsern Freunden. — Wo sind Ihre Freunde? — Sie sind in ihrem Garten. — Sind die Schottländer in ihren Gärten? — Sie sind darin.

174. Aufgabe.

Was kaufen Sie? — Ich kaufe Messer. — Kaufen Sie mehr Messer als Gläser? — Ich kaufe mehr von diesen als von jenen. — Wieviel Pferde kauft der Deutsche? — Er kauft (en) viele, er kauft mehr als zwanzig. — Was trägt Ihr Bedienter? — Er trägt einen großen Koffer. — Wo trägt er ihn hin? — Er trägt ihn nach Hause. — Mit wem sprechen Sie? — Ich spreche mit dem Irländer. — Sprechen Sie ihn alle Tage? — Ich spreche ihn alle Morgen und alle Abend. — Kommt er zu Ihnen? — Er kommt nicht zu mir, sondern ich gehe zu ihm. — Was hat Ihr Bedienter zu thun? — Er hat meinen Fußboden zu kehren und meine Bücher zu ordnen. — Antwortet mein Vater auf Ihre Billete? — Er antwortet darauf. — Was zerbricht Ihr Knabe? — Er zerbricht Nichts, aber Ihre Knaben zerbrechen meine Gläser. — Zerreißen sie Etwas? — Sie zerreißen Nichts. — Wer verbrennt meinen Hut? — Niemand verbrennt ihn. — Suchen Sie Jemanden? — Ich suche

Niemanden. — Was sucht mein Sohn? — Er sucht seine Brieftasche. — Was schlachtet Ihr Koch? — Er schlachtet ein Huhn.

75. Aufgabe.

Tödten Sie einen Vogel? — Ich tödte einen. — Wieviel Hühner schlachtet Ihr Koch? — Er schlachtet deren drei. — Zu wem führen Sie meinen Knaben? — Ich führe ihn zu dem Maler. — Wann ist der Maler zu Hause? — Er ist jeden Abend um sieben Uhr zu Hause. — Wieviel Uhr ist es jetzt? — Es ist noch nicht (ne—pas encore) sechs Uhr. — Gehen Sie des Abends aus? — Ich gehe des Morgens aus. — Fürchten Sie sich, am Abend auszugehen? — Ich fürchte mich nicht, aber ich habe keine Zeit, des Abends auszugehen. — Arbeiten Sie so viel wie Ihr Sohn? — Ich arbeite nicht so viel wie er. — Ißt er mehr als Sie? — Er ißt mehr als ich. — Können Ihre Kinder so viele Billete schreiben wie die unserigen? — Sie können deren eben so viele schreiben. — Kann der Russe so viel Wein wie Aepfelwein trinken? — Er kann mehr von diesem als von jenem trinken. — Wann gehen unsere Nachbarn aus? — Sie gehen alle Morgen um drei Viertel auf sechs Uhr aus. — Welches Billet schicken Sie Ihrem Vater? — Ich schicke ihm das meinige. — Schicken Sie ihm nicht das meinige? — Ich schicke es ihm auch (aussi).

Fünf und zwanzigste Lektion. Vingt-cinquième Leçon.

Bringen.	**Apporter 1.**
Finden.	**Trouver 1.**
In das od. in dem Schauspiele.	Au spectacle.
Der Metzger. Der Fleischer.	Le boucher.
Das Schaf.	Le mouton.
Was; dasjenige, was; das, was.	**Ce que.**
Finden Sie, was Sie suchen?	Trouvez-vous *ce que* vous cherchez?
Ich finde, was ich suche.	Je trouve *ce que* je cherche.
Er findet nicht, was er sucht.	Il ne trouve pas *ce qu*'il cherche.
Wir finden, was wir suchen.	Nous trouvons *ce que* nous cherchons.
Sie finden, was sie suchen.	Ils trouvent *ce qu*'ils cherchent.

Ich bessere das aus, was Sie ausbessern.	Je raccommode *ce que* vous raccommodez.

Anmerkung A. Bei Zeitwörtern, die in der vorletzten Silbe des Infinitivs ein stummes e (ohne accent) haben, bekommt dieses einen accent grave (\`) in allen Zeiten und Personen, wo der darauf folgende Consonant wieder ein stummes e nach sich hat, als: mener, führen; se promener, spazieren gehen; achever, beendigen u. s. w., ausgenommen solche, die auf eter oder eler endigen (siehe Anmerk. B.), z. B.:

Ich führe, du führst, er führt.	Je mène, tu mènes, il mène.

Anmerkung B. Bei Zeitwörtern auf eter und eler (das e vor ter u. ler ohne accent) werden in allen Zeiten und Pers., wo in der Silbe auf t und l ein stummes e folgt, das *t* und das *l* verdoppelt, als: acheter[1], kaufen; cacheter, ver- od. zusiegeln; feuilleter, durchblättern; appeler, rufen; se rappeler, sich erinnern u. s. w.

Ich kaufe, du kaufst, er kauft.	J'ache*tt*e, tu ache*tt*es, il ache*tt*e.
Ich rufe, du rufst, er ruft.	J'appe*ll*e, tu appe*ll*es, il appe*ll*e.
Führen.	**Mener 1.**
Führen Sie ihn ins Schauspiel?	Le menez-vous au spectacle?
Ich führe ihn dahin.	Je l'y mène.
Studiren.	**Etudier 1.**
Anstatt zu.	**Au lieu de.**

Anmerkung C. Der auf au lieu folgende Infinitiv hat die Präposition *de* vor sich.

Spielen.	**Jouer 1.**
Zuhören.	**Écouter 1.**
Anstatt zuzuhören.	Au lieu d'écouter.
Anstatt zu spielen.	Au lieu de jouer.
Spielen Sie, anstatt zu studiren?	Jouez-vous au lieu d'étudier?
Ich studire, anstatt zu spielen.	J'étudie au lieu de jouer.
Dieser Mann spricht, anstatt zuzuhören.	Cet homme parle au lieu d'écouter.

---

[1]) Acheter, kaufen und racheter, loskaufen, bilden jedoch auch Ausnahmen, und werden sogar häufiger wie mener u. s. w. conjugirt: J'achète, tu achètes, il achète.

Ich kaufe, was Sie kaufen.	J'achète ce que vous achetez.

Haben Sie einen bösen Finger?	† Avez-vous mal *au* doigt?
Ich habe einen bösen Finger.	† J'ai mal *au* doigt.
Hat Ihr Bruder einen bösen Fuß?	† Votre frère a-t-il mal *au* pied?
Er hat ein böses Auge.	† Il a mal à l'œil.
Wir haben böse Augen.	† Nous avons mal *aux* yeux.
Der Ellbogen.	Le coude.
Der Rücken.	Le dos.
Der Arm.	Le bras.
Das Knie.	Le genou.
Lesen Sie, anstatt zu schreiben?	Lisez-vous au lieu d'écrire?
Liest Ihr Bruder, anstatt zu sprechen?	Votre frère lit-il au lieu de parler?
Das Bett.	Le lit.
Macht der Bediente das Bett?	Le domestique fait-il le lit?
Er macht das Feuer an, anstatt das Bett zu machen.	Il allume le feu au lieu *de* faire le lit.
Lernen, lernend.	**Apprendre 4*, apprenant.**
Ich lerne, du lernst, er lernt.	J'apprends, tu apprends, il apprend. (S. Note 5, 24. Lekt.)
Ich lerne lesen.	J'apprends *à* lire.
Er lernt schreiben.	Il apprend *à* écrire.

Anmerkung D. Der auf das Zeitwort apprendre folgende Infinitiv muß die Präposition à vor sich haben.

76. Aufgabe.

Gehen Sie diesen Abend ins Schauspiel? — Ich gehe nicht ins Schauspiel. — Was haben Sie zu thun? — Ich habe zu studiren. — Um wieviel Uhr gehen Sie aus? — Ich gehe des Abends nicht aus. — Geht Ihr Vater aus? — Er geht nicht aus. — Was thut er (fait-il)? — Er schreibt. — Schreibt er ein Buch? — Er schreibt eins. — Wann schreibt er es? — Er schreibt es des Morgens und des Abends. — Ist er jetzt zu Hause? — Er ist zu Hause (y). — Geht er nicht aus? — Er kann nicht ausgehen, er hat einen bösen Fuß. — Bringt der Schuhmacher unsere Schuhe? — Er bringt sie nicht. — Kann er nicht arbeiten? — Er kann nicht arbeiten, er hat ein böses Knie. — Hat Jemand einen bösen Ellbogen? — Mein Schneider hat einen bösen Ellbogen. — Wer hat einen bösen Arm? — Ich habe einen bösen Arm. — Schneiden Sie mir (Me coupez-vous) Brod? — Ich kann Ihnen keins schneiden, ich habe böse Finger. — Lesen Sie Ihr Buch? — Ich kann es nicht lesen, ich habe ein böses Auge. — Wer hat böse Augen? — Die

Franzosen haben böse Augen. — Lesen sie zu viel? — Sie lesen nicht genug. — Den wievielten haben wir? — Es ist der dritte (14. Lekt.). — Der wievielte ist morgen? — Morgen ist der vierte. — Suchen Sie Jemanden? — Ich suche Niemanden. — Was sucht der Maler? — Er sucht Nichts. — Wen suchen Sie? — Ich suche Ihren Sohn. — Haben Sie ihm Etwas zu sagen? — Ich habe ihm Etwas zu sagen.

77. Aufgabe.

Wer sucht mich? — Ihr Vater sucht Sie. — Sucht Jemand meinen Bruder? — Niemand sucht ihn. — Findest du, was du suchst? — Ich finde, was ich suche. — Findet der Hauptmann, was er sucht? — Er findet, was er sucht; aber seine Kinder finden nicht, was sie suchen. — Was suchen sie? — Sie suchen ihre Bücher. — Wohin führst du mich? — Ich führe dich in das Schauspiel. — Führen Sie mich nicht auf den Markt? — Ich führe Sie nicht dahin. — Finden die Spanier die Regenschirme, welche sie suchen? — Sie finden sie nicht. — Findet der Schneider seinen Fingerhut? — Er findet ihn nicht. — Finden die Kaufleute das Tuch, welches sie suchen? — Sie finden es. — Was finden die Metzger? — Sie finden die Ochsen und die Hämmel (le mouton), welche sie suchen. — Was findet Ihr Koch? — Er findet die Hühner, welche er sucht. — Was thut der Arzt? — Er thut, was (fait ce que) Sie thun. — Was thut er in seinem Zimmer? — Er liest. — Was liest er? — Er liest das Buch Ihres Vaters. — Wen sucht der Engländer? — Er sucht seinen Freund, um ihn in den Garten zu führen. — Was thut der Deutsche in seinem Zimmer? — Er lernt lesen. — Lernt er nicht schreiben? — Er lernt es nicht (ne l'apprend pas). — Lernt Ihr Sohn schreiben? — Er lernt schreiben und lesen.

78. Aufgabe.

Spricht der Holländer, anstatt zu hören? — Er redet, anstatt zu hören. — Gehen Sie aus, anstatt zu Hause zu bleiben? — Ich bleibe zu Hause, anstatt auszugehen. — Spielt Ihr Sohn, anstatt zu studiren? — Er spielt, anstatt zu studiren. — Wann studirt er? — Er studirt alle Tage. — Des Morgens

oder des Abends? — Des Morgens und des Abends. — Kaufen Sie den Regenschirm anstatt das Buch zu kaufen? — Ich kaufe weder den einen, noch das andere. — Zerbricht unser Nachbar seine Stöcke, anstatt seine Gläser zu zerbrechen? — Er zerbricht weder die einen noch die andern. — Was zerbricht er? — Er zerbricht seine Flinten. — Lesen die Kinder unseres Nachbars? — Sie lesen, anstatt zu schreiben. — Was thut unser Koch? — Er macht Feuer an, anstatt auf den Markt zu gehen. — Gibt Ihnen der Hauptmann Etwas? — Er gibt mir Etwas. — Was gibt er Ihnen? — Er gibt mir viel Geld. — Gibt er Ihnen Geld, anstatt Ihnen Brod zu geben? — Er gibt mir Geld und Brod. — Gibt er Ihnen mehr Käse als Brod? — Er gibt mir weniger von diesem als von jenem.

79. Aufgabe.

Geben Sie meinem Freunde weniger Messer als Handschuhe? — Ich gebe ihm mehr von diesen als von jenen. — Was gibt er Ihnen? — Er gibt mir viele Bücher, anstatt mir Geld zu geben. — Macht Ihr Bedienter Ihr Bett? — Er macht es nicht. — Was macht er, anstatt Ihr Bett zu machen? — Er kehrt die Stube aus, anstatt mein Bett zu machen. — Trinkt er, anstatt zu arbeiten? — Er trinkt, anstatt zu arbeiten. — Gehen die Aerzte aus? — Sie bleiben zu Hause, anstatt auszugehen. — Macht Ihr Bedienter Kaffee? — Er macht Thee, anstatt Kaffee zu machen. — Leiht Ihnen Jemand eine Flinte? — Niemand leiht mir eine. — Was leiht mir Ihr Freund? — Er leiht Ihnen viele Bücher und viele Kleinode. — Lesen Sie das Buch, welches ich lese? — Ich lese nicht das (celui), welches Sie lesen, sondern das, welches der große Hauptmann liest. — Schämen Sie sich, die Bücher zu lesen, welche ich lese? — Ich schäme mich nicht, aber ich habe keine Lust, sie zu lesen.

[illegible] 30 November 1860.
[illegible]

[illegible]

Zweiter Monat.
Deuxième Mois.

Sechs und zwanzigste Lektion. Vingt-sixième Leçon.

Lernen Sie Französisch?	Apprenez-vous *le* français?
Ich lerne es.	Je l'apprends.
Ich lerne es nicht.	Je ne l'apprends pas.
Französisch.	*Le* français.
Englisch.	*L'*anglais.
Deutsch.	*L'*allemand.
Italienisch.	*L'*italien.
Spanisch.	*L'*espagnol.
Polnisch.	*Le* polonais.
Russisch.	*Le* russe.
Lateinisch.	*Le* latin.
Griechisch.	*Le* grec.
Arabisch.	*L'*arabe.
Syrisch.	*Le* syriaque.
Ich lerne Italienisch.	J'apprends l'italien.
Mein Bruder lernt Deutsch.	Mon frère apprend l'allemand.
Der Pole.	Le Polonais.
Der Römer.	Le Romain.
Der Grieche.	Le Grec.
Der Araber.	L'Arabe.
Der Syrier.	Le Syrien.
Sind Sie ein Engländer?	Êtes-vous Anglais?

Anmerkung A. Im Französischen steht **kein** Artikel vor dem Hauptworte, das die Eigenschaft, den Rang oder das Gewerbe einer Person bezeichnet.

Nein, mein Herr, ich bin ein Franzose.	Non, Monsieur, je suis Français.
Er ist ein Deutscher.	Il est Allemand.
Ist er ein Schneider?	Est-il tailleur?
Nein, er ist ein Schuhmacher.	Non, il est cordonnier.
Er ist ein Narr.	Il est fou.

Wenn aber der Satz mit c'est, ce sont, **es ist, es sind** u. s. w. anfängt, so tritt in der Einzahl der Artikel un, une, in der Mehrzahl der Theilungsartikel vor das die Eigenschaft, das Gewerbe ꝛc. einer Person bezeichnende Hauptwort; z. B.

Es ist ein Franzose.	*C'est* un Français.
Es ist ein Arzt.	*C'est* un médecin.
Es sind Schreiner.	*Ce sont* des menuisiers.
Der Narr.	Le fou (plur. fous s. 9. Lekt.).
Der Abend.	Le soir.
Der Morgen.	Le matin.
Der Tag.	Le jour.

Anmerkung B. Man braucht zuweilen im Deutschen den unbestimmten Artikel bei Angabe der Zeit in Grüßen; im Französischen muß der bestimmte Artikel stehen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.	Je vous souhaite *le* bon jour.
Wünscht er mir einen guten Abend?	Me souhaite-t-il *le* bon soir?
Er wünscht Ihnen einen guten Morgen.	Il vous souhaite *le* bon jour.

Anmerkung C. Bei Angabe der Eigenschaften oder der Theile des Menschen, der Thiere, der Gewächse, setzt man im Deutschen in der Einzahl den unbestimmten, in der Mehrzahl keinen Artikel; im Französischen hingegen wird meist der bestimmte Artikel, sowohl in der Ein- als in der Mehrzahl, gesetzt.

Er hat eine breite Stirne.	Il a *le* front large.
Er hat blaue Augen.	Il a *les* yeux bleus.
Die Eiche hat ein hartes Holz.	Le chêne a *le* bois dur.
Die Taube hat einen raschen Flug.	Le pigeon a *le* vol raide (spr. räh'd).
Dieser Mensch hat ein gutes Herz.	Cet homme a *le* cœur bon.
Wünschen.	Souhaiter 1.
Die Stirne.	Le front.
Blau.	Bleu.
Schwarz.	Noir.
Breit.	Large.
Groß.	Grand.
Ein großes Messer.	Un grand couteau.
Ein großer Mann (von Geist, Ansehen 2c.).	Un grand homme [1].
Ein französisches Buch.	Un livre français.
Ein englisches Buch.	Un livre anglais.
Französisches Geld.	De l'argent français.
Englisches Papier.	Du papier anglais.

---

[1] Un grand homme bedeutet: ein Mann von großem Geiste, Rufe u. s. w., aber un homme grand, ein groß gewachsener Mann. Ebenso ist es mit pauvre. arm, welches vor dem Hauptworte armselig, erbärmlich, bedauernswürdig, geistlos; hinter demselben arm, ohne Geld bedeutet.

Anmerkung D. Adjektive, die aus den Namen von Ländern oder Städten gebildet sind, stehen nach ihren Hauptwörtern.

Lesen Sie ein deutsches Buch?	Lisez-vous un livre allemand?
Ich lese ein italienisches Buch.	Je lis un livre italien.
Auf Etwas hören.	† **Écouter quelque chose.**
Auf Jemanden hören. **Einem[2] zuhören.** **Einen anhören.**	† **Écouter quelqu'un.**
Hören Sie auf das, was der Mann Ihnen sagt?	† Écoutez-vous *ce que* l'homme vous dit?
Ich höre darauf.	† Je l'écoute.
Er hört auf das, was ich ihm sage.	† Il écoute ce que je lui dis.
Hören Sie auf das, was ich Ihnen sage?	† Écoutez-vous ce que je vous dis?
Hören Sie auf mich? Hören Sie mir zu od. mich an?	† M'écoutez-vous?
Ich höre Ihnen zu od. Sie an.	† Je vous écoute.
Hören Sie auf meinen Bruder? Hören Sie meinen Bruder an?	† Écoutez-vous mon frère?
Ich höre nicht auf ihn. Ich höre ihn nicht an.	† Je ne l'écoute pas.
Hören Sie den Männern zu?	† Écoutez-vous *les* hommes?
Ich höre sie an.	† Je *les* écoute.
Verbessern, korrigiren.	Corriger 1.
Ausziehen, abnehmen, wegnehmen.	Oter 1.
Die Aufgabe.	Le thême; le devoir (la tâche).
Nehmen, nehmend.	**Prendre* 4, prenant.**
Nehmen Sie Ihren Hut ab?	Otez-vous votre chapeau?
Ich nehme ihn ab.	Je l'ôte.
Korrigirt Ihr Vater Ihre Aufgaben?	Votre père corrige-t-il vos thêmes?
Er korrigirt sie.	Il les corrige.
Französisch sprechen.	Parler français.
Englisch sprechen.	Parler anglais.
Sprechen Sie Französisch?	Parlez-vous français?
Nein, mein Herr, ich spreche Englisch.	Non, monsieur, je parle anglais.
Kaffee trinken.	† Prendre le café. † Prendre du café.
Thee trinken.	† Prendre le thé. † Prendre du thé.

---

[2] Einer = Einen, quelqu'un; Einem, à quelqu'un.

Trinken Sie Thee?	† Prenez-vous du thé?
Ich trinke welchen.	† J'en prends.
Trinken Sie alle Tage Thee?	† Prenez-vous le thé tous les jours?
Ich trinke ihn alle Tage.	† Je le prends tous les jours.
Mein Vater trinkt Kaffee.	† Mon père prend du café.
Er trinkt alle Morgen Kaffee.	† Il prend le café tous les matins.
Mein Bruder trinkt Chocolade.	† Mon frère prend du chocolat.
Er trinkt alle Morgen Chocolade.	† Il prend le chocolat tous les matins.

80. Aufgabe.

Holen Sie Etwas? — Ich hole Etwas. — Was holen Sie? — Ich hole Aepfelwein. — Läßt Ihr Vater Etwas holen? — Er läßt Wein holen. — Holt Ihr Bedienter Brod? — Er holt welches. — Wen läßt Ihr Nachbar holen? — Er läßt den Doktor (le médecin) holen. — Zieht Ihr Bedienter seinen Rock aus, um Feuer anzumachen? — Er zieht ihn aus, um Feuer anzumachen. — Ziehen Sie Ihre Handschuhe aus, um mir Geld zu geben? — Ich ziehe sie aus, um Ihnen welches zu geben. — Lernen Sie Französisch? — Ich lerne es. — Lernt Ihr Bruder Deutsch? — Er lernt es. — Wer lernt Englisch? — Der Franzose lernt es. — Lernen wir Italienisch? — Sie (vous) lernen es. — Was lernen die Engländer? — Sie lernen Französisch und Deutsch. — Sprechen Sie Spanisch? — Nein, mein Herr, ich spreche Italienisch. — Wer spricht Polnisch? — Mein Bruder spricht Polnisch. — Sprechen Ihre Nachbarn Russisch? — Sie sprechen nicht Russisch, sondern Arabisch. — Sprechen Sie Arabisch? — Nein, ich spreche Griechisch und Lateinisch. — Was für ein Messer haben Sie? — Ich habe ein englisches Messer. — Was für Geld haben Sie da? — Ist es (est-ce) italienisches oder spanisches Geld? — Es ist russisches Geld. — Haben Sie einen italienischen Hut? — Nein, ich habe einen spanischen Hut. — Sind Sie ein Franzose? — Nein, ich bin ein Engländer. — Bist du ein Grieche? — Nein, ich bin ein Spanier.

81. Aufgabe.

Sind diese Männer Deutsche? — Nein, sie sind Russen. — Sprechen die Russen Polnisch? — Sie sprechen nicht Polnisch, sondern Lateinisch, Griechisch und Arabisch. — Ist Ihr Vater

ein Kaufmann? — Nein, er ist ein Schreiner. — Sind diese Männer Kaufleute? — Nein, sie sind Zimmerleute. — Sind Sie ein Koch? — Nein, ich bin ein Bäcker. — Sind wir Schneider? — Nein, wir sind Schuhmacher. — Bist du ein Narr? — Ich bin kein Narr. — Was ist dieser Mann? — Er ist ein Arzt. — Wünschen Sie mir Etwas? — Ich wünsche Ihnen einen guten Abend. — Was wünscht mir der junge Mann? — Er wünscht Ihnen einen guten Abend. — Kommen Ihre Kinder zu mir, um mir einen guten Abend zu wünschen? — Sie kommen zu Ihnen, um Ihnen einen guten Tag zu wünschen. — Hat der Deutsche schwarze Augen? — Nein, er hat blaue Augen. — Hat dieser Mann große Füße? — Er hat kleine Füße, eine breite Stirne und eine große Nase. — Haben Sie Zeit, mein Buch zu lesen? — Ich habe keine Zeit, es zu lesen, aber ich habe viel Muth, Französisch zu (pour) studiren. — Was thust du, anstatt zu spielen? — Ich studire, anstatt zu spielen. — Lernst du, anstatt zu schreiben? — Ich schreibe, anstatt zu lernen. — Was thut der Sohn unseres Freundes? — Er geht in den Garten, anstatt seine Aufgabe zu machen. — Lesen die Kinder unseres Nachbars? — Sie schreiben, anstatt zu lesen. — Was thut unser Koch? — Er macht Feuer an, anstatt auf den Markt zu gehen. — Verkauft Ihr Vater seinen Ochsen? — Er verkauft sein Pferd, anstatt seinen Ochsen zu verkaufen.

82. Aufgabe.

Studirt der Sohn des Malers Englisch? — Er studirt Griechisch, anstatt Englisch zu studiren. — Schlachtet der Metzger Ochsen? — Er schlachtet Hämmel, anstatt Ochsen zu schlachten. — Hören Sie auf mich? — Ich höre auf Sie. — Hört Ihr Bruder auf mich? — Er spricht, anstatt Sie anzuhören. — Hören Sie, was ich Ihnen sage? — Ich höre, was Sie mir sagen. — Hörst du, was dir der Bruder sagt? — Ich höre es. — Hören die Kinder des Arztes, was wir ihnen sagen? — Sie hören es nicht. — Gehen Sie ins Theater? — Ich gehe in das Waarenlager, anstatt in das Theater zu gehen. — Wollen Sie mein Buch lesen? — Ich will es lesen; aber ich kann nicht, ich habe böse Augen. — Verbessert Ihr Vater meine Aufgaben oder die meines Bruders? — Er verbessert weder die Ihrigen noch die Ihres Bruders. — Welche Aufgaben verbessert er? — Er

verbessert die meinigen. — Nehmen Sie Ihren Hut ab, um mit meinem Vater zu sprechen? — Ich nehme ihn ab, um mit ihm zu sprechen. — Ziehen Sie Ihre Schuhe aus? — Ich ziehe sie nicht aus. — Wer nimmt seinen Hut ab? — Mein Freund nimmt ihn ab. — Zieht er seine Handschuhe aus? — Er zieht sie nicht aus. — Was ziehen diese Knaben aus? — Sie ziehen ihre Schuhe und ihre Strümpfe aus. — Wer nimmt die Gläser weg? — Ihr Bedienter nimmt sie weg. — Geben Sie mir englisches oder deutsches Papier? — Ich gebe Ihnen weder englisches (setze papier vor jedes Adjektiv), noch deutsches Papier, ich gebe Ihnen französisches Papier. — Lesen Sie Spanisch? — Ich lese nicht Spanisch, sondern Deutsch. — Was für ein Buch liest Ihr Bruder? — Er liest ein französisches Buch. — Trinken Sie Thee oder Kaffee des Morgens? — Ich trinke Thee. — Trinken Sie alle Morgen Thee? — Ich trinke alle Morgen welchen. — Was trinken Sie? — Ich trinke Kaffee. — Was trinkt Ihr Bruder? — Er trinkt Chocolade. — Trinkt er sie alle Tage? — Er trinkt alle Morgen welche. — Trinken Ihre Kinder Thee? — Sie trinken Kaffee, anstatt Thee zu trinken. — Was trinken wir? — Wir trinken Thee oder Kaffee.

Sieben und zwanzigste Lektion. Vingt-septième Leçon.

Naß machen, netzen.	**Mouiller 1[1].**	
Zeigen, sehen lassen, weisen.	**Montrer 1, faire * voir.**	
Ich zeige; ich lasse sehen.	Je fais voir.	Je montre.
Er zeigt.	Il fait voir.	Il montre.
Du zeigst.	Tu fais voir.	Tu montres.
Jemandem zeigen.	Montrer / Faire voir *à* quelqu'un.	
Zeigen Sie mir Ihre Flinte?	*Me* faites-vous voir votre fusil?	
Ich zeige sie Ihnen.	Je *vous le* fais voir.	
Was zeigen Sie diesem Manne?	Que montrez-vous à cet homme?	
Ich zeige ihm meine schönen Kleider.	Je lui montre mes beaux habits.	

[1] **Mouiller** bedeutet auch durchnässen, einweichen, anfeuchten.

Ich bin ganz durchnäßt.	**Je suis tout mouillé.**
Die Wäscherin weicht Wäsche ein.	**La blanchisseuse mouille du linge.**

Tabak.	Du tabac.
Rauchtabak.	Du tabac à fumer.
Schnupftabak.	Du tabac en poudre. Du tabac à priser.
Rauchen.	**Fumer 1.**
Schnupfen.	**Priser 1.**
Der Gärtner.	Le jardinier.
Der Diener.	Le serviteur.
Der Knecht.	Le valet.
Das Concert.	Le concert.
Beabsichtigen, die Absicht haben, gedenken.	**Compter 1** (ohne Präpos. vor dem darauf folgenden Infin.).
Gedenken Sie, heute Abend auf den Ball zu gehen?	Comptez-vous aller au bal ce soir?
Ich gedenke hinzugehen.	Je compte y aller.
Wissen.	**Savoir* 3.**
Wissen Sie?	Savez-vous?
Ich weiß.	Je sais.
Du weißt.	Tu sais.
Er weiß.	Il sait. (Wegen der 3. Pers. der Mehrz. s. 24. Lekt.)
Schwimmen.	**Nager 1.**
Können[2] Sie schwimmen?	† Savez-vous nager?
Können Sie schreiben?	† Savez-vous écrire?
Kann er lesen?	† Sait-il lire?
Kann er lesen und schreiben?	† Sait-il lire et écrire?
Er kann lesen, aber nicht schreiben.	Il sait lire, mais *il* ne *sait* pas écrire.

Anmerkung. Wenn in demselben Satze ein Zeitwort bestätigend (affirmatif) und verneinend (négatif) gebraucht wird, so muß es im Französischen wiederholt werden, wenn dieses auch im Deutschen nicht erforderlich ist.

---

[2] Können, soviel als im Stande sein, vermögen, fähig sein, wird durch pouvoir: L'oiseau peut voler, der Vogel kann fliegen; l'homme peut penser, der Mensch kann denken, übersetzt. Bedeutet können, gelernt haben, und daher verstehen, wissen, so entspricht ihm das Zeitwort savoir: Il sait sa leçon, er kann seine Lektion.

Lernen Sie Englisch oder Französisch?	Apprenez-vous l'anglais ou le français?
Ich lerne Französisch, aber nicht Englisch.	J'apprends le français, mais je n'apprends pas l'anglais, od. mais non pas l'anglais.
Führen (leiten), führend.	**Conduire* 4, conduisant.**
Ich führe, du führst, er führt.	Je conduis, tu conduis, il conduit.
Ich führe diesen Herrn zu meinem Vater.	Je conduis ce monsieur chez mon père.
Dieser Weg führt nach Mainz.	Ce chemin conduit à Mayence.
Die Tugend führt zum Glück.	La vertu (weibl.) conduit au bonheur.
Löschen, auslöschen, löschend.	**Éteindre* 4, éteignant.**
Löschen Sie das Feuer aus?	Éteignez-vous le feu?
Ich lösche es nicht aus.	Je ne l'éteins pas.
Er löscht es aus.	Il l'éteint.
Du löschest es aus.	Tu l'éteins.
Löschest du das Feuer und das Licht aus?	Éteins-tu le feu et la lumière?
Ich lösche das Licht, aber nicht das Feuer aus.	J'éteins la lumière, mais je n'éteins pas le feu od. mais non pas le feu.
Anzünden, anmachen.	Allumer 1.
Oft, öfters.	**Souvent.**
Gehen Sie oft auf den Ball?	Allez-vous souvent au bal?
So oft wie Sie.	Aussi souvent que vous.
So oft wie ich.	Aussi souvent que moi.
So oft wie er.	Aussi souvent que lui.
So oft wie sie.	Aussi souvent qu'eux.
Sehen Sie meinen Bruder oft?	Voyez-vous souvent mon frère?
Oefter.	**Plus souvent.**
Ich sehe ihn öfter als Sie.	Je le vois plus souvent que vous.
Nicht so oft.	**† Moins souvent.**
Nicht so oft wie Sie.	Moins souvent que vous.
Nicht so oft wie ich.	Moins souvent que moi.
Nicht so oft wie sie.	Moins souvent qu'eux.

83. Aufgabe.

Was hat Ihr Vater nöthig? — Er braucht Tabak. — Wollen Sie welchen holen? — Ich will welchen holen. — Was

für Tabak braucht er? — Er braucht Schnupftabak. — Brauchen Sie Rauchtabak? — Ich brauche keinen, ich rauche nicht. — Zeigen Sie mir Etwas? — Ich zeige Ihnen goldene (d'or) Bänder. — Zeigt Ihr Vater meinem Bruder seine Flinte? — Er zeigt sie ihm. — Zeigt er ihm seine schönen Vögel? — Er zeigt sie ihm. — Raucht der Franzose? — Er raucht nicht. — Gehen Sie auf den Ball? — Ich gehe ins Theater, anstatt auf den Ball zu gehen. — Geht der Gärtner in den Garten? — Er geht auf den Markt, anstatt in den Garten zu gehen. — Schicken Sie Ihren Bedienten zum Schneider? — Ich schicke ihn zum Schuhmacher, anstatt ihn zum Schneider zu schicken. — Gedenkt Ihr Bruder diesen Abend auf den Ball zu gehen? — Er gedenkt nicht auf den Ball, sondern ins Concert zu gehen. — Wann gedenken Sie ins Concert zu gehen? — Ich gedenke diesen Abend dahin (y) zu gehen. — Um wieviel Uhr? — Um ein Viertel auf elf. — Suchen Sie meinen Sohn? — Ich suche ihn. — Wo ist er? — Er ist auf dem Comptoir. — Finden Sie den Mann, welchen Sie suchen? — Ich finde ihn. — Finden Ihre Söhne die Freunde, welche sie suchen? — Sie finden sie nicht.

84. Aufgabe.

Sind Ihre Freunde gesonnen (compter), ins Theater zu gehen? — Sie sind gesonnen, hinein (y) zu gehen. — Wann sind sie gesonnen, dahin zu gehen? — Sie sind gesonnen morgen hinein zu gehen. — Um wieviel Uhr? — Um halb acht. — Was will der Kaufmann verkaufen? — Er will mir Taschentücher (le mouchoir) verkaufen. — Sind Sie gesonnen, welche zu kaufen? — Ich will keine kaufen. — Kannst du (sais-tu) Etwas? — Ich kann Nichts. — Was kann Ihr kleiner Bruder (Que sait votre—)? — Er kann lesen und schreiben. — Kann er Französisch? — Er kann es nicht. — Können Sie Deutsch? — Ich kann es. — Können Ihre Brüder Griechisch? — Sie können es nicht, aber sie sind gesonnen, es zu studiren. — Können Sie Englisch? — Ich kann es nicht, aber ich bin gesonnen, es zu lernen. — Können Ihre Kinder Italienisch lesen? — Sie können es lesen, aber nicht sprechen. — Können Sie schwimmen? — Ich kann nicht schwimmen, aber ich kann spielen. — Kann Ihr Sohn Kleider machen (sait-il)? — Er kann keine machen, er ist kein Schneider. — Ist er ein Kaufmann? — Er ist keiner

(ne l'est pas). — Was ist er? — Er ist ein Arzt. — Sind Sie gesonnen, Arabisch zu studiren? — Ich bin gesonnen, Arabisch und Syrisch zu studiren. — Kann der Franzose Russisch? — Er kann es nicht, aber er ist gesonnen, es zu lernen. — Wo gehen Sie hin? — Ich gehe in den Garten, um mit meinem Gärtner zu sprechen. — Hört er auf Sie? — Er hört auf mich.

85. Aufgabe.

Wollen Sie Aepfelwein (du cidre) trinken? — Ich will Wein trinken. — Haben Sie welchen? — Ich habe keinen, aber ich will welchen holen lassen. — Wann wollen Sie welchen holen lassen? — Jetzt. — Können Sie (savez-vous) Thee machen? — Ich kann welchen machen. — Wo geht Ihr Vater hin? — Er geht nirgends hin, er bleibt zu Hause. — Können Sie ein Billet schreiben? — Ich kann eines schreiben. — Können Sie (pouvoir*) Aufgaben schreiben? — Ich kann welche schreiben. — Führst du Jemanden? — Ich führe Niemanden. — Wen führen Sie? — Ich führe meinen Sohn. — Wohin führen Sie ihn? — Ich führe ihn zu meinen Freunden, um ihnen einen guten Morgen zu wünschen. — Führt Ihr Bedienter Ihr Kind? — Er führt es. — Wohin führt er es? — Er führt es in den Garten. — Führen Sie Jemanden? — Wir führen unsere Kinder. — Wohin führen unsere Freunde ihre Söhne? — Sie führen sie nach Hause (à la maison).

86. Aufgabe.

Löschen Sie das Feuer aus? — Ich lösche es nicht aus. — Macht Ihr Bedienter das Feuer an? — Er macht es an. — Wo macht er es an? — Er macht es in Ihrem Waarenlager an. — Gehen Sie oft zu (chez) dem Spanier? — Ich gehe oft zu ihm. — Gehen Sie öfter zu ihm als ich? — Ich gehe öfter zu ihm, als Sie. — Kommen die Spanier oft zu Ihnen? — Sie kommen oft zu mir. — Gehen Ihre Kinder öfter auf den Ball als wir? — Sie gehen öfter dahin als wir. — Gehen wir so oft aus wie unsere Nachbarn? — Wir gehen öfter aus, als sie. — Geht Ihr Bedienter so oft auf den Markt, wie mein Koch? — Er geht so oft hin wie er. — Sehen Sie meinen Vater so oft wie ich? — Ich sehe ihn nicht so oft, wie Sie. — Wann sehen Sie ihn? — Ich sehe ihn alle Morgen um drei Viertel auf fünf.

Acht und zwanzigste Lektion. Vingt-huitième Leçon.

Einen Fragesatz kann man in allen Zeiten und bei jeder Form mit est-ce que anfangen, wo dann das Subjekt vor das Zeitwort tritt. — Diese Wendung erfordert der Wohlklang in mehreren Fällen, wo das Zeitwort in der ersten Person der Einzahl der gegenwärtigen Zeit des Indicativs steht. Dieß sind erstens solche, wo die erste Person in der Einzahl nur eine Silbe hat, als: je sens, ich fühle; je prends, ich nehme; je tends, ich spanne; je fonds, ich schmelze; ferner solche, wo die Endsilbe derselben wie je klingt, als: je mange, ich esse; je venge, ich räche; je range, ich ordne; je songe, ich träume, und einige andere Fälle, wie bei: j'unis, ich vereinige; je permets, ich erlaube; j'offre, ich biete an, u. s. w.

Will ich?	Est-ce que je veux für veux-je?
Kann ich?	Est-ce que je peux für puis-je?
Thue ich?	Est-ce que je fais für fais-je?
Was thue ich?	Qu'est-ce que je fais?
Was sage ich?	Qu'est-ce que je dis?
Wo gehe ich hin?	Où est-ce que je vais?
Mit wem spreche ich?	A qui est-ce que je parle?

Anmerkung A. Wenn der Fragesatz mit was, que; wohin, où, oder woher, d'où, anfängt, so setzt man eben sowohl und zierlicher das persönliche Fürwort nach dem Zeitworte; als:

Was sage ich?	Que dis-je?
Was thue ich?	Que fais-je?
Was sehe ich?	Que vois-je?
Wohin gehe ich?	Où vais-je?
Woher komme ich?	D'où viens-je?
Wo komme ich heraus?	D'où sors-je?
Gehe ich?	Est-ce que je vais?
Komme ich?	Est-ce que je viens?
Sie kommen.	Vous venez.
Sagen Sie?	Dites-vous?
Ich sage.	Je dis.
Er sagt.	Il dit.
Was sagt er?	Que dit-il?
Wir sagen.	Nous disons.

Anm. B. Wenn bei einer Frageform das Zeitwort vor dem Fürworte steht, so verändert die erste Person der Einzahl der Gegenwart mit einem stummen e am Ende, dieses in é (mit accent aigu).

Spreche ich?	Parlé-je? Est-ce que je parle?
Liebe ich?	Aimé-je? Est-ce que j'aime?
Kennen Sie diesen Mann? Sind Sie mit diesem Manne bekannt?	Connaissez-vous cet homme?
Ich kenne ihn nicht.	Je ne le connais pas.
Ist Ihr Bruder mit ihm bekannt?	Votre frère le connaît-il?
Er ist mit ihm bekannt. Er kennt ihn.	Il le connaît.
Trinken Sie Aepfelwein?	Buvez-vous du cidre?
Ich trinke Aepfelwein, aber mein Bruder trinkt Wein.	Je bois du cidre, mais mon frère boit du vin.
Erhalten Sie heute ein Billet?	Recevez-vous un billet aujourd'hui?
Ich erhalte eins.	J'en reçois un.
Was erhalten wir?	Que recevons-nous?
Was erhalten unsere Kinder?	Que reçoivent nos enfants? (S. 24. Lekt. Note 4.)
Sie bekommen / erhalten Bücher.	Ils reçoivent des livres.
Anfangen, anfangend.	**Commencer 1, commençant[1].**
Ich fange an zu sprechen.	Je commence à parler.
Dieser Knabe fängt an zu lesen.	Ce garçon commence à lire.
Ehe, bevor.	**Avant** (mit de vor einem Infinitiv).
Sprechen Sie, ehe Sie zuhören?	Parlez-vous avant *d'*écouter?
Geht er auf den Markt, ehe er frühstückt?	Va-t-il au marché avant *de* déjeûner?
Frühstücken.	**Déjeûner 1.**
Er geht hin, ehe er schreibt.	Il y va avant *d'*écrire.
Ziehen Sie Ihre Strümpfe aus, ehe Sie Ihre Schuhe ausziehen?	Otez-vous vos bas avant *d'*ôter vos souliers?
Abreisen, abreisend.	**Partir 2, partant.**
Wann gedenken Sie abzureisen?	Quand comptez-vous partir?

[1] Commencer hat auch die Präposition *de*, wenn man den Anfang und die Dauer einer vergangenen Handlung bespricht, als: Ich fing um acht Uhr an zu schreiben und schrieb bis zwölf, j'ai commencé d'écrire à huit heures et j'ai écrit jusqu'à midi.

Ich gedenke morgen abzureisen.	Je compte partir demain. (Siehe die vorhergehende Lekt.)
Ich reise ab, du reisest ab, er reiset ab.	Je pars, tu pars, il part.
Gut, wohl.	**Bien** (Adverb) [2].
Schlecht, schlimm.	**Mal** (Adverb).
Spreche ich gut?	Est-ce que je parle bien?

87. Aufgabe.

Lese ich gut? — Sie lesen gut. — Spreche ich gut? — Sie sprechen nicht gut. — Spricht mein Bruder gut Französisch? — Er spricht es gut. — Spricht er gut Deutsch? — Er spricht es schlecht. — Sprechen wir gut? — Sie sprechen schlecht. — Trinke ich zu viel? — Sie trinken nicht genug. — Kann (pouvoir*) ich Hüte machen? — Sie können keine machen, Sie sind kein Hutmacher. — Kann ich ein Billet schreiben? — Sie können eines schreiben. — Mache ich meine Aufgabe gut? — Sie machen sie gut. — Was mache ich? — Sie machen Aufgaben. — Was thut mein Bruder? — Er thut Nichts. — Was sage ich? — Sie sagen Nichts. — Fange ich an zu sprechen? — Sie fangen an zu sprechen. — Fange ich an gut zu sprechen? — Sie fangen nicht an gut zu sprechen (à bien parler), aber gut zu lesen. — Wohin gehe ich? — Sie gehen zu Ihrem Freunde. — Ist er zu Hause? — Weiß ich es (Est-ce que je le sais)? — Kann ich so oft sprechen wie der Sohn Ihres Nachbars? — Er kann öfter sprechen als Sie. — Kann ich so viel arbeiten wie er? — Sie können nicht so viel arbeiten wie er. — Lese ich so oft wie Sie? — Sie lesen nicht so oft wie ich, aber Sie sprechen öfter als ich. — Spreche ich so (aussi) gut wie Sie? — Sie sprechen nicht so gut wie ich. — Gehe ich zu Ihnen oder kommen Sie zu mir? — Sie kommen zu mir und ich gehe zu Ihnen. — Wann kommen Sie zu mir? — Alle Morgen um halb sieben.

88. Aufgabe.

Kennen Sie den Russen, welchen ich kenne? — Ich kenne nicht den, welchen Sie kennen, sondern ich kenne einen andern. — Trinken Sie so viel Aepfelwein wie Wein? — Ich trinke

---

[2] Bien hat auch die Bedeutung von **sehr**: j'ai bien faim, ich bin sehr hungrig.

weniger von diesem als von jenem. — Trinkt der Pole so viel wie der Russe? — Er trinkt eben so viel (tout autant). — Trinken die Deutschen so viel wie die Russen? — Diese trinken mehr als jene. — Bekommst du Etwas? — Ich bekomme Etwas. — Was bekommst du? — Ich bekomme Geld. — Bekommt Ihr Freund Bücher? — Er bekommt welche. — Was bekommen wir? — Wir bekommen Aepfelwein. — Bekommen die Polen Tabak? — Sie bekommen welchen. — Von wem (de qui) bekommen die Spanier Geld? — Sie bekommen welches von den (des) Engländern und von den Franzosen. — Empfangen Sie so viel Freunde als Feinde? — Ich empfange weniger von diesen als von jenen. — Von wem bekommen Ihre Kinder Bücher? — Sie bekommen welche von mir und von ihren Freunden. — Bekomme ich so viel Käse wie Brod? — Sie bekommen mehr von diesem als von jenem. — Bekommen unsere Bedienten so viele Besen wie Kleider? — Sie bekommen weniger von diesen als von jenen. — Bekommen Sie noch eine Flinte? — Ich bekomme noch eine. — Wie viele Bücher bekommt unser Nachbar noch? — Er bekommt (en) noch drei.

89. Aufgabe.

Wann gedenkt der Fremde abzureisen? — Er gedenkt heute abzureisen. — Um wieviel Uhr? — Um halb zwei. — Gedenken Sie diesen Abend abzureisen? — Ich gedenke morgen abzureisen. — Reist der Franzose heute ab? — Er reist jetzt ab. — Wo geht er hin? — Er geht zu seinen Freunden. — Geht er zu den Engländern? — Er geht zu ihnen (y). — Reisest du morgen ab? — Ich reise diesen Abend ab. — Wann gedenken Sie an Ihre Freunde zu schreiben? — Ich gedenke heute an sie zu schreiben. — Antworten Ihnen Ihre Freunde? — Sie antworten mir. — Antwortet Ihr Vater auf Ihr Billet? — Er antwortet darauf. — Beantworten Sie die Billete meiner Brüder? — Ich antworte darauf. — Fängt Ihr Bruder an Italienisch zu lernen? — Er fängt an, es zu lernen. — Können Sie Französisch sprechen? — Ich kann es ein wenig sprechen. — Fangen unsere Freunde an Deutsch zu sprechen? — Sie fangen an es zu sprechen. — Können sie es schreiben? — Sie können es schreiben. — Fängt der Kaufmann an zu verkaufen? — Er fängt an. — Reden Sie, ehe Sie zuhören (avant d'écouter)?

— Ich höre zu, ehe ich rede (avant de parler). — Hört Ihr Bruder zu, ehe er spricht? — Er spricht, ehe er mich anhört (avant de m'écouter). — Lesen Ihre Kinder, ehe sie schreiben? — Sie schreiben, ehe sie lesen.

90. Aufgabe.

Kehrt Ihr Bedienter das Waarenlager aus, ehe er auf den Markt geht (avant d'aller)? — Er geht auf den Markt, ehe er das Waarenlager auskehrt. — Trinkst du, ehe du ausgehst? — Ich gehe aus, ehe ich trinke. — Gedenken Sie auszugehen, ehe Sie frühstücken? — Ich gedenke auszugehen, ehe ich frühstücke. — Zieht Ihr Sohn seine Schuhe aus, ehe er seinen Rock auszieht? — Er zieht weder seine Schuhe, noch seinen Rock aus. — Ziehe ich meine Handschuhe aus, ehe ich meinen Hut abnehme? — Sie nehmen Ihren Hut ab, ehe Sie Ihre Handschuhe ausziehen. — Kann ich meine Schuhe ausziehen, ehe ich meine Handschuhe ausziehe? — Sie können Ihre Schuhe nicht ausziehen, ehe Sie Ihre Handschuhe ausziehen. — Um wieviel Uhr frühstücken Sie? — Ich frühstücke um halb neun. — Um wieviel Uhr frühstückt der Amerikaner? — Er frühstückt alle Tage um neun Uhr. — Um wieviel Uhr frühstücken Ihre Kinder? — Sie frühstücken um sieben Uhr. — Gehen Sie zu meinem Vater, ehe Sie frühstücken? — Ich gehe zu ihm, ehe ich frühstücke.

Neun und zwanzigste Lektion. Vingt-neuvième Leçon.

Steigerung oder Vergleichung der Eigenschafts- und der Umstandswörter.

Comparaison des adjectifs et des adverbes.

In der 16. und 27. Lektion haben wir gezeigt, daß der Grad der Gleichheit (Positif) durch autant und aussi, der Grad der Verschiedenheit (Comparatif) durch plus und moins ausgedrückt wird.

Der höchste Grad (Superlatif) wird dadurch angedeutet, daß man dem plus des höheren Grades (Comparatif) den bestimmten Artikel vorsetzt. Z. B.

Positif.	*Comparatif.*	*Superlatif.*	
Groß,	größer,	der größte,	am größten.
Klein,	kleiner,	„ kleinste,	„ kleinsten.
Reich,	reicher,	„ reichste,	„ reichsten.
Arm,	ärmer,	„ ärmste,	„ ärmsten.
Gelehrt,	gelehrter,	„ gelehrteste,	„ gelehrtesten.
Oft,	öfter,	—	„ öftesten.

Grand,	plusgrand,	le plus grand.
Petit,	plus petit,	le plus petit.
Riche,	plus riche,	le plus riche.
Pauvre,	plus pauvre,	le plus pauvre.
Savant,	plus savant,	le plus savant.
Souvent,	plus souvent,	le plus souvent.

Dieses Buch ist klein, jenes ist noch kleiner und das andere ist das kleinste von allen.	Ce livre-ci est petit, celui-là est plus petit encore et cet autre est le plus petit de tous.
Dieser Hut ist groß, aber jener ist noch größer.	Ce chapeau-ci est grand, mais celui-là est encore plus grand.
Ist Ihr Hut so groß wie der meinige?	Votre chapeau est-il aussi grand que le mien?
Er ist größer als der Ihrige.	Il est plus grand que le vôtre.
Er ist nicht so groß wie der Ihrige.	Il est moins grand que le vôtre.

Nicht so groß. † **Moins grand.**

Anmerkung A. Ebenso wie der höchste Grad durch Vorsetzung des bestimmten Artikels vor plus, wird auch der niedrigste Grad durch den bestimmten Artikel vor moins gebildet, als:

Schön.	Beau. (*Positif.*)
Nicht so (weniger) schön.	Moins beau. (*Comparatif.*)
Der am wenigsten schöne.	Le moins beau. (*Superlatif.*)

Sind die Kinder unseres Nachbars so artig (gut) wie die unserigen?	Les enfants de notre voisin sont-ils aussi sages que les nôtres?
Sie sind artiger als die unserigen.	Ils sont plus sages que les nôtres.
Sie sind nicht so artig, wie die unserigen.	Ils sont moins sages que les nôtres.

Anmerkung B. Um die Angabe einer Eigenschaft ohne Vergleichung zu verstärken, bedient man sich im Französischen wie im Deutschen verschiedener Umstandswörter (adverbes), als: très, fort, bien, sehr; extrêmement, äußerst; infiniment, unendlich. Z. B.:

Ein sehr schönes Buch.	Un très-beau livre.
Sehr schöne Bücher.	De très-beaux livres.
Ein sehr hübsches Messer.	Un fort joli couteau.
Sehr gut.	Très-bien, fort bien.

Zwischen très (sehr) und dem Adjektiv oder Adverb muß ein Bindestrich gesetzt werden: très-savant, sehr gelehrt; très-actif, sehr thätig 2c.

Dieser Mann ist äußerst gelehrt.	Cet homme est extrêmement (od. très-) savant.
Dieser Vogel ist sehr hübsch.	Cet oiseau est très-joli.

Anmerkung C. Folgende Adjektive und Adverbien sind unregelmäßig in der Steigerung:

Eigenschaftswörter.

Positif,	*Comparatif,*	*Superlatif.*
Gut,	besser,	der beste.
Schlecht,	schlechter,	der schlechteste.
Klein,	kleiner,	der kleinste.
Bon,	meilleur,	le meilleur.
Mauvais,	pire,	le pire.
Petit,	moindre,	le moindre.

Umstandswörter.

Wohl, gut,	besser,	am besten.
Schlecht,	schlechter,	am schlechtesten.
Wenig,	weniger,	am wenigsten.
Viel,	mehr,	am meisten.
Bien,	mieux,	le mieux.
Mal,	pis,	le pis.
Peu,	moins,	le moins.
Beaucoup,	plus,	le plus.

Anmerkung D. Man sagt auch ebenso richtig plus mauvais, plus mal, plus petit, aber keineswegs plus bon, plus bien, plus peu.

Wessen (wem).	**A qui** (s. 21. Lekt.).
Wessen Hut ist dieß? Wem gehört dieser Hut?	A qui est ce chapeau?
Es ist.	**C'est.**
Es ist der Hut meines Bruders.	C'est le chapeau de mon frère, od. ce chapeau est à mon frère.
Wer hat den schönsten Hut? Wessen Hut ist der schönste?	Qui a le plus beau chapeau?
Der meines Vaters ist der schönste.	Celui de mon père est le plus beau.
Wessen Band ist das schönste, das Ihrige oder das meinige?	Quel ruban est le plus beau, le vôtre ou le mien?
Lesen Sie so oft wie ich?	Lisez-vous aussi souvent que moi?
Ich lese öfter als Sie.	Je lis plus souvent que vous.
Liest er so oft wie ich?	Lit-il aussi souvent que moi?
Er liest und schreibt so oft wie Sie.	Il lit et écrit aussi souvent que vous.
Schreiben Ihre Kinder so viel wie wir?	Vos enfants écrivent-ils autant que nous?
Sie schreiben mehr als Sie.	Ils écrivent plus que vous.
Wir lesen mehr als die Kinder unserer Freunde.	Nous lisons plus que les enfants de nos amis.
An wen schreiben Sie?	A qui écrivez-vous?
Wir schreiben an unsere Freunde.	Nous écrivons à nos amis.
Wir lesen gute Bücher.	Nous lisons de bons livres.

91. Aufgabe.

Wessen Buch ist dieß? — Es ist das meinige. — Wem gehört (appartenir*) dieser Hut? — Es ist der Hut meines Vaters. — Sind Sie größer als ich? — Ich bin größer als Sie. — Ist Ihr Bruder so groß wie Sie? — Er ist so groß wie ich. — Ist dein Hut so schlecht wie der deines Vaters? — Er ist besser, aber nicht so schwarz wie der seinige. — Sind die Kleider der Italiener so gut wie die der Irländer? — Sie sind schöner, aber nicht so gut. — Wer hat die schönsten Handschuhe? — Die Franzosen. — Wer hat die schönsten Pferde? — Die meinigen sind schön, die Ihrigen sind schöner als die meinigen, aber die unserer Freunde sind die schönsten von allen. — Ist Ihr Pferd gut? — Es ist gut, aber das Ihrige ist besser, und das des Engländers ist das beste von allen Pferden, welche wir kennen. — Haben Sie hübsche Schuhe? — Ich habe sehr hübsche,

aber mein Bruder hat hübschere als ich. — Von wem bekommt er sie? — Er bekommt sie von seinem besten Freunde.

92. Aufgabe.

Ist Ihr Wein so gut wie der meinige? — Er ist besser. — Verkauft Ihr Kaufmann gute Messer? — Er verkauft die besten Messer, die ich kenne (*connaisse*, Subjonctif). — Lesen wir mehr Bücher als die Franzosen? — Wir lesen deren mehr als sie; aber die Engländer lesen deren mehr als wir, und die Deutschen lesen deren am meisten (le plus). — Hast du einen schöneren Garten als unser Arzt (der unseres Arztes)? — Ich habe einen schöneren als er. — Hat der Amerikaner einen schöneren Stock als du? — Er hat einen schöneren. — Haben wir so schöne Kinder wie unsere Nachbarn? — Wir haben schönere. — Ist Ihr Rock so hübsch wie der meinige? — Er ist nicht so hübsch, aber besser als der Ihrige. — Reisen Sie heute ab? — Ich reise heute nicht ab. — Wann reist Ihr Vater ab? — Er reist diesen Abend um drei Viertel auf neun ab. — Welches von diesen zwei Kindern ist das artigste? — Dasjenige, welches studirt, ist artiger, als dasjenige, welches spielt. — Kehrt Ihr Bedienter so gut aus, wie der meinige? — Er kehrt besser aus als der Ihrige. — Liest der Engländer so viele schlechte Bücher wie gute? — Er liest mehr gute (plus de bons) als schlechte.

93. Aufgabe.

Verkaufen die Kaufleute mehr Zucker als Kaffee? — Sie verkaufen mehr von diesem als von jenem. — Macht Ihr Schuhmacher so viele Schuhe wie der meinige? — Er macht deren mehr als der Ihrige. — Können Sie so gut (aussi bien) schwimmen wie mein Sohn? — Ich kann besser schwimmen als er, aber er kann besser Französisch sprechen als ich. — Liest er so gut wie Sie? — Er liest besser als ich. — Geht der Sohn Ihres Nachbars auf den Markt? — Nein, er bleibt zu Hause; er hat böse Füße. — Lernen Sie so gut wie der Sohn unseres Gärtners? — Ich lerne besser als er, aber er arbeitet besser als ich. — Wer hat die schönste Flinte? — Die Ihrige ist sehr schön; aber die des Hauptmanns ist noch schöner, und die unserige ist die schönste von allen. — Hat Jemand schönere Kinder als Sie? — Niemand hat (n'en a) schönere. — Liest Ihr Sohn so

oft wie ich? — Er liest öfter als Sie. — Spricht mein Bruder so oft Französisch wie Sie? — Er spricht und liest es so oft wie ich. — Schreibe ich so viel wie Sie? — Sie schreiben mehr als ich. — Lesen die Kinder unseres Nachbars so oft Deutsch wie wir? — Wir lesen es nicht so (moins) oft wie sie. — Schreiben wir so oft wie sie? — Sie schreiben öfter als wir. — An wen schreiben sie? — Sie schreiben an ihre Freunde. — Lesen Sie englische Bücher? — Wir lesen französische Bücher, anstatt englische Bücher zu lesen.

Dreißigste Lektion. Trentième Leçon.

Glauben, glaubend.	**Croire* 4, croyant.**
Ich glaube, du glaubst, er glaubt.	Je crois, tu crois, il croit.
Anziehen, aufsetzen.	**Mettre* 4, mettant.**
Ziehen Sie an? Setzen Sie auf?	Mettez-vous?
Ich ziehe an. Ich setze auf.	Je mets.
Du ziehest an. Du setzest auf.	Tu mets.
Er zieht an. Er setzt auf.	Il met.
Ich setze meinen Hut auf.	Je mets mon chapeau.
Er zieht seine Handschuhe an.	Il met ses gants.
Ziehen Sie Ihre Schuhe an?	Mettez-vous vos souliers?
Wir ziehen sie an.	Nous les mettons.
Was ziehen Ihre Brüder an?	Que mettent vos frères?
Sie ziehen ihre Kleider an.	Ils mettent leurs habits.
Wo führen Sie mich hin?	Où me conduisez-vous?
Ich führe Sie zu meinem Vater.	Je vous conduis chez mon père.
Gehen Sie aus?	Sortez-vous?
Ich gehe aus.	Je sors.
Gehen wir aus?	Sortons-nous?
Wir gehen aus.	Nous sortons.
Wann geht Ihr Vater aus?	Quand votre père sort-il?
Früh.	**De bonne heure, matin.**
So früh wie Sie?	D'aussi bonne heure que vous?
Er geht so früh aus wie Sie.	Il sort d'aussi bonne heure que vous.

Spät.	**Tard.**
Zu (Umstandsw.).	**Trop** (Adverbe).
Zu spät.	Trop tard.
Zu bald, zu früh.	Trop tôt, de trop bonne heure.
Zu groß.	Trop grand.
Zu wenig.	Trop peu.
Zu klein.	Trop petit.
Zu viel.	**Trop.**
Sprechen Sie zu viel?	Parlez-vous trop?
Ich spreche nicht genug.	Je ne parle pas assez.
Später als Sie.	**Plus tard que vous.**
Ich gehe später aus als Sie.	Je sors plus tard que vous.
Gehen Sie so früh ins Schauspiel wie ich?	Allez-vous au spectacle d'aussi bonne heure que moi?
Ich gehe früher dahin als Sie.	J'y vais plus tôt (de meilleure heure) que vous.
Früher.	**Plus tôt** (de meilleure heure)[1].
Gleich, sogleich.	Aussitôt.
Er ist gleich gekommen (d. h. in demselben Augenblicke).	Il est arrivé aussitôt.
So früh wie.	*Aussi tôt* que.
Sobald als.	*Aussitôt* que.
Er ist so früh angekommen wie ich.	Il est arrivé aussi tôt que moi.
Bald.	Bientôt.
Sehr früh.	Bien tôt (de fort bonne heure).
Er wird bald abreisen.	Il partira bientôt.
Sie kommen sehr früh.	Vous venez bien tôt.
Geht Ihr Vater früher hin (dahin) als ich?	Votre père y va-t-il plus tôt que moi (de meilleure heure que moi)?
Er geht zu früh dahin.	Il y va trop tôt.
Schon, bereits.	**Déjà.**
Sprechen Sie schon?	Parlez-vous déjà?

[1] In der Bedeutung früher wird *plus tôt* in zwei Wörtern (getrennt) geschrieben, in der Bedeutung lieber, eher, vielmehr, als ein Wort: *plutôt*. Ebenso verhält es sich mit *aussitôt*, *sitôt*, *bientôt*, die als ein oder zwei Wörter geschrieben werden, je nachdem sie sogleich, bald oder ebenso früh, sehr früh bedeuten.

Noch nicht.	Ne — pas encore.
Ich spreche noch nicht.	Je ne parle pas encore.
Beendigen Sie Ihr Billet?	Finissez-vous votre billet?
Ich beendige es noch nicht.	Je ne le finis pas encore.
Frühstücken Sie schon?	Déjeûnez-vous déjà?

Anmerkung A. In den bisherigen Lektionen haben wir gezeigt, daß der Infinitiv im Französischen bisweilen *de* (17. Lekt.), bisweilen *à* (25. u. 28. Lekt.), bisweilen *pour* (20. Lekt.) vor sich hat und in anderen Fällen wieder ganz ohne Vorwort (Präposition) auf ein anderes Zeitwort folgt. Letzteres ist der Fall nach folgenden Zeitwörtern, wovon einige schon vorgekommen, als: *vouloir*, wollen (18. Lekt.); pouvoir, können (20. Lekt.); *aller* chercher, holen, und *envoyer* chercher, holen lassen (22. Lekt.); aller, wollen oder im Begriff sein (23. Lekt.); *faire* voir, sehen lassen, zeigen (27. Lekt.); compter, gedenken, die Absicht haben (27. u. 28. Lekt.).

Aller,	wollen, im Begriff sein.	Espérer [4],	hoffen.
Avouer,	gestehen, bekennen.	Faillir,	fehlen.
Compter,	gedenken.	Faire,	thun, machen, lassen.
Croire,	glauben.	Falloir,	nöthig sein.
Daigner,	würdigen, sich herablassen.	Laisser,	lassen.
		Nier,	läugnen.
Déclarer,	erklären.	Oser,	wagen.
Désirer [2],	wünschen.	Ouïr,	hören.
Devoir [3],	sollen, schuldig sein.	Paraître,	erscheinen, scheinen.
Entendre,	hören, verstehen.	Penser,	denken.
Envoyer,	schicken.	Prétendre,	vorgeben.

---

[2] Tritt zwischen désirer und den darauf folgenden Infinitiv noch ein Wort, so wird de vor denselben gesetzt, z. B. Je désire *fort de servir* votre père, ich wünsche sehr, Ihrem Vater zu dienen.

[3] Vor den Infinitiv, welcher auf se devoir, es sich schuldig sein, folgt, tritt das Vorwort de; z. B. Je me dois à moi-même *de* faire cette démarche, ich bin es mir schuldig, diesen Schritt zu thun.

[4] Wenn espérer von dem nachfolgenden Infinitiv durch irgend ein Wort getrennt wird, so kommt de vor denselben zu stehen; z. B. Il n'espère *plus de* gagner son procès, er hofft nicht mehr seinen Prozeß zu gewinnen; so auch wenn espérer selbst im Infinitiv steht: je puis *espérer de* gagner mon procès, ich kann hoffen, meinen Prozeß zu gewinnen.

Anmerkung. Avoir beau, gut haben, valoir mieux, besser sein, haben ebenfalls kein Vorwort hinter sich. Es gibt auch einige Verben, wie dire, sagen, auf die nur in gewissen Fällen keine Präposition folgen darf.

Pouvoir,	können.	Soutenir,	aufrecht erhalten.
Savoir,	wissen.	Venir,	kommen.
Sembler,	scheinen.	Voir,	sehen.
Souhaiter,	wünschen.	Vouloir,	wollen.

Anmerkung B. Ferner hat der Infinitiv keine Präposition vor sich, wenn er zu Anfang (als Subjekt zum Zeitwort) steht, als:

Zu viel Essen ist gefährlich.	*Manger* trop est dangereux.
Zu viel Sprechen ist thöricht.	*Parler* trop est imprudent.
Denen Gutes thun, die uns beleidigt haben, ist eine lobenswerthe Handlung.	*Faire* du bien a ceux qui nous ont offensés, est une action louable.

94. Aufgabe.

Ziehen Sie einen andern Rock an, um ins Schauspiel zu gehen? — Ich (j'en) ziehe einen andern an. — Ziehen Sie Ihre Handschuhe an, ehe Sie Ihre Schuhe anziehen (avant de mettre)? — Ich ziehe meine Schuhe an, ehe ich meine Handschuhe anziehe. — Setzt Ihr Bruder seinen Hut auf, anstatt seinen Rock anzuziehen? — Er zieht seinen Rock an, ehe er seinen Hut aufsetzt. — Ziehen unsere Kinder ihre Schuhe an, um zu unsern Freunden zu gehen? — Sie ziehen sie an, um zu ihnen zu gehen. — Was ziehen unsere Söhne an? — Sie ziehen ihre Kleider und ihre Handschuhe an. — Sprechen Sie schon Französisch? — Ich spreche es noch nicht, aber ich fange an, es zu lernen. — Geht Ihr Vater schon aus? — Er geht noch nicht aus. — Um wieviel Uhr geht er aus? — Er geht um zehn Uhr aus. — Frühstückt er, ehe er ausgeht? — Er frühstückt und schreibt seine Billete, ehe er ausgeht. — Geht er früher aus als Sie? — Ich gehe früher aus als er. — Gehen Sie so oft ins Theater wie ich? — Ich gehe so oft dahin wie Sie. — Fangen Sie an, diesen Mann zu kennen? — Ich fange an, ihn zu kennen. — Frühstücken Sie früh? — Wir frühstücken nicht spät. — Geht der Engländer früher (plus tôt) ins Concert als Sie? — Er geht später dahin als ich. — Um wieviel Uhr geht er dahin? — Er geht um halb zwölf dahin.

95. Aufgabe.

Gehen Sie nicht zu früh ins Concert? — Ich gehe zu spät dahin. — Schreibe ich zu viel? — Sie schreiben nicht zu viel, aber Sie sprechen zu viel. — Spreche ich mehr als Sie? —

Sie sprechen mehr als ich und als mein Bruder. — Ist mein Hut zu groß? — Er ist weder zu groß, noch zu klein. — Sprechen Sie öfter Französisch als Englisch? — Ich spreche öfter Englisch als Französisch. — Kaufen Ihre Freunde viel Getreide? — Sie kaufen nur wenig. — Haben Sie Brod genug? — Ich habe dessen nur wenig, aber genug. — Ist es spät? — Es ist nicht spät. — Wieviel Uhr ist es? — Es ist ein Uhr. — Ist es zu spät, zu Ihrem Vater zu (pour) gehen? — Es ist nicht zu spät, zu ihm zu gehen. — Führen (conduire) Sie mich zu ihm? — Ich führe Sie zu ihm. — Wo ist er? — Er ist in seinem Comptoir. — Kauft der Spanier ein Pferd? — Er kann keines kaufen. — Ist er arm? — Er ist nicht arm, er ist reicher als wir. — Ist Ihr Bruder so gelehrt wie Sie? — Er ist gelehrter als ich, aber Sie sind gelehrter als er und ich.

96. Aufgabe.

Kennen Sie diesen Mann? — Ich kenne ihn. — Ist er gelehrt? — Er ist der gelehrteste von allen Männern, welche ich kenne. — Ist Ihr Pferd schlechter als das meinige? — Es ist nicht so schlecht wie das Ihrige. — Ist das meinige schlechter als das des Spaniers? — Es ist schlechter; es ist das schlechteste Pferd, welches ich kenne. — Geben Sie diesen Männern weniger Brod als Käse? — Ich gebe ihnen weniger von diesem als von jenem. — Bekommen Sie so viel Geld wie Ihre Nachbarn? — Ich bekomme (en) viel mehr als sie. — Wer bekommt das meiste Geld? — Die Engländer bekommen (en) am meisten. — Kann (savoir*) Ihr Sohn schon ein Billet schreiben? — Er kann noch keines schreiben, aber er fängt an, ein wenig zu lesen. — Lesen Sie so viel wie die Russen? — Wir lesen mehr als sie, aber die Franzosen lesen am meisten. — Schreiben die Amerikaner mehr als wir? — Sie schreiben weniger als wir, aber die Italiener schreiben am wenigsten. — Sind sie so reich wie die Amerikaner? — Sie sind nicht so (moins) reich wie sie. — Sind Ihre Vögel so schön wie die der Irländer? — Sie sind weniger schön als die ihrigen, aber die der Spanier sind am wenigsten schön. — Verkaufen Sie Ihren Vogel? — Ich verkaufe ihn nicht; ich liebe ihn zu sehr, um ihn zu verkaufen.

Ein und dreißigste Lektion. Trente-et-unième Leçon.

Das Mittelwort der Vergangenheit.

Da das Participe passé eine Grundform ist, so kann dessen Bildung durch keine andere Zeitform bestimmt werden. Bei regelmäßigen Zeitwörtern kann es jedoch dadurch gebildet werden, daß man die Endung des Infinitivs verändert: bei der

1. Conjugation er in é, parler—parlé;
2. „ ir „ i, finir—fini;
3. „ evoir „ u, recevoir—reçu;
4. „ re „ u, vendre—vendu.

1. Conjugation.			2. Conjugation.		
Inf.		*P. P.*	*Inf.*		*P P.*
Aim*er*,	lieben,	*aimé.*	Bât*ir*,	bauen,	*bâti*
Pleur*er*,	weinen,	*pleuré.*	Gém*ir*,	seufzen,	*gémi.*
Mang*er*,	essen,	*mangé.*	Bén*ir*,	segnen,	*béni.*
Commenc*er*,	anfangen,	*commen-cé.*	Chois*ir*,	wählen,	*choisi.*

3. Conjugation.			4. Conjugation.		
D*evoir*,	sollen,	*dû.*	Vend*re*,	verkaufen,	*vendu.*
Conc*evoir*,	begreifen,	*conçu.*	Rend*re*,	wiedergeben,	*rendu.*
Rec*evoir*,	empfangen,	*reçu.*	Entend*re*,	hören,	*entendu.*
Aperc*evoir*,	bemerken,	*aperçu.*	Défend*re*,	vertheidigen,	*défendu.*

Sein, gewesen. **Être*, été.**
Gehen, gegangen. **Aller, allé.**

Anmerkung A. Das Zeitwort être in seinen zusammengesetzten Zeiten, also été mit dem Hilfszeitwort avoir, wird, sofern es sich von einer in der Vergangenheit stattgehabten Anwesenheit an einem Orte handelt, nur dann gebraucht, wenn entweder: 1) die Rückkehr von dem Orte angedeutet werden soll und das Zeitwort allé dies nicht genugsam ausdrücken würde; oder wenn 2) zugleich die Dauer der Anwesenheit ange=

geben wird; in allen andern Fällen gebraucht man immer allé mit dem Hilfszeitwort être: Man sagt daher:

1. Ich bin zwei Stunden im Theater gewesen.	J'ai été deux heures au spectacle.
2. Ich bin lange in der Kirche gewesen.	J'ai été long-temps à l'église.
3. Sind Sie auf dem Markte gewesen?	Avez-vous été au marché?
4. Ich bin da gewesen.	J'y ai été.

Bei 1. u. 2. wird die Dauer der Anwesenheit angegeben, und bei 3. und 4. ist die Rückkehr mit einverstanden.

Ich bin nicht da gewesen.	Je n'y ai pas été.
Bin ich da gewesen?	Y ai-je été?
Sie sind da gewesen.	Vous y avez été.
Sie sind nicht da gewesen.	Vous n'y avez pas été.
Ist er da gewesen?	Y a-t-il été?
Er ist da gewesen.	Il y a été.
Er ist nicht da gewesen.	Il n'y a pas été.

Anmerkung B. Das Zeitwort être, sein, hat in den zusammengesetzten Zeiten avoir, haben, zum Hilfszeitworte.

Ich bin gestern bei meinem Freunde gewesen.	J'ai été hier chez mon ami.
Ich bin gestern in der Kirche gewesen.	J'ai été hier à l'église.
Wie oft sind Sie auf dem Markte gewesen?	Combien de fois avez-vous été au marché?
Sind Sie auf dem Balle gewesen (und zurück)?	Avez-vous été au bal?

Je, jemals.	**Jamais.**
Nie, niemals.	**Ne—jamais.**

Sind Sie je auf dem Balle gewesen?	Êtes-vous jamais allé au bal?
Ich bin nie da (daselbst, dort) gewesen.	Je n'y suis jamais allé.
Du bist nie da gewesen.	Tu n'y es jamais allé.
Er ist nie da gewesen.	Il n'y est jamais allé.
Sie sind nie dagewesen.	Vous n'y êtes jamais allé.

Schon.	Déjà.
Sind Sie schon im Schauspiele gewesen (d. h. schon zurück)?	Avez-vous déjà été au spectacle?
Sind Sie schon (d. h. je) im Schauspiele gewesen?	Êtes-vous déjà allé au spectacle?
Ich bin schon da gewesen.	J'y ai déjà été.
Sind Sie schon da gewesen, (schon zurück)?	Vous y avez déjà été?
Noch nicht.	**Ne—pas encore.**
Ich bin noch nicht da gewesen.	Je n'y ai pas encore été.
Du bist noch nicht da gewesen.	Tu n'y as pas encore été.
Er ist noch nicht da gewesen.	Il n'y a pas encore été.
Sie sind noch nicht da gewesen.	Vous n'y avez pas encore été.
Wir sind noch nicht da gewesen.	Nous n'y avons pas encore été.
Sind Sie schon bei meinem Vater gewesen (schon zurück)?	Avez-vous déjà été chez mon père?
Ich bin noch nicht bei ihm gewesen.	Je n'ai pas encore été chez lui.
Sind Sie schon bei meinem Vater gewesen (haben Sie ihn schon besucht)?	Avez-vous déjà été chez mon père?
Ich bin noch nicht bei ihm gewesen (habe ihn noch nicht besucht).	Je ne suis pas encore allé chez lui.
Wo sind Sie diesen Morgen gewesen?	Où avez-vous été ce matin?
Ich bin in dem Garten gewesen.	J'ai été au jardin
Wo ist dein Bruder gewesen?	Où ton frère a-t-il été?
Er ist im Waarenlager gewesen.	Il a été au magasin.
Ist er so früh dort gewesen wie ich?	Y est-il allé d'aussi bonne heure que moi?
Er ist früher dort gewesen als Sie.	Il y est allé de meilleure heure que vous.
Wann sind Sie dort gewesen?	Quand y avez-vous été?

97. Aufgabe.

Wo sind Sie gewesen? — Ich bin auf dem Markte gewesen. — Sind Sie auf dem Balle gewesen? — Ich bin dort gewesen. — Bin ich im Schauspiel gewesen? — Sie sind dort gewesen. — Bist du da gewesen? — Ich bin da gewesen. — Ist Ihr Sohn nie im Schauspiele gewesen? — Er ist nie da gewesen. — Bist du schon in meinem Waaren-

lager gewesen? — Ich bin nie darin gewesen. — Gedenken Sie hinein zu gehen? — Ich gedenke dahin zu gehen. — Wann wollen Sie dahin gehen? — Ich will morgen dahin gehen. — Um wieviel Uhr? — Um zwölf Uhr. — Ist Ihr Bruder schon in meinem großen Garten gewesen? — Er ist noch nicht darin gewesen. — Gedenkt er ihn zu sehen? — Er gedenkt ihn zu sehen. — Wann will er dahin gehen? — Er will heute dahin gehen. — Gedenkt er diesen Abend auf den Ball zu gehen? — Er gedenkt dahin zu gehen. — Sind Sie schon auf dem Balle gewesen? — Ich bin noch nicht dort gewesen. — Wann gedenken Sie dahin zu gehen? — Ich gedenke morgen dahin zu gehen. — Sind Sie schon in dem Garten des Franzosen gewesen? — Ich bin noch nicht darin (y) gewesen. — Sind Sie in meinen Waarenlagern gewesen? — Ich bin nicht darin gewesen. — Wann sind Sie darin gewesen (été)? — Ich bin diesen Morgen darin gewesen (été). — Bin ich in Ihrem Comptoir oder in dem Ihres Freundes gewesen? — Sie sind weder in dem meinigen noch in dem meines Freundes gewesen, sondern in dem des Engländers.

98. Aufgabe.

Ist der Italiener in unseren Waarenlagern oder in denen der Holländer gewesen (allé oder été, je nachdem die Rückkehr oder das Dagewesensein zu einer unbestimmten Zeit angedeutet werden soll)? — Er ist weder in den unserigen noch in denen der Holländer gewesen, sondern in denen der Deutschen. — Bist du schon auf dem Markte gewesen? — Ich bin noch nicht dort gewesen, aber ich gedenke dahin zu gehen (30. Lekt. Anm. A.). — Ist der Sohn unseres Nachbars dort gewesen (allé oder été)? — Er ist dort gewesen. — Wann ist er dort gewesen (été)? — Er ist heute dort gewesen. — Gedenkt der Sohn unseres Gärtners auf den Markt zu gehen? — Er gedenkt dahin zu gehen. — Was will er da kaufen? — Er will Hühner, Ochsen, Getreide, Käse und Aepfelwein kaufen. — Sind Sie schon bei meinem Bruder gewesen? — Ich bin schon bei ihm gewesen. — Ist Ihr Freund schon bei ihm gewesen? — Er ist noch nicht bei ihm gewesen. — Sind wir schon bei unseren Freunden gewesen? — Wir sind

noch nicht bei ihnen gewesen. — Sind unsere Freunde jemals bei uns gewesen? — Sie sind niemals bei uns gewesen. — Sind Sie jemals im Theater gewesen? — Ich bin niemals darin gewesen. — Haben Sie Lust, eine Aufgabe zu schreiben? — Ich habe Lust eine zu schreiben. — An wen wollen Sie ein Billet schreiben? — Ich will eines an meinen Sohn schreiben. — Ist Ihr Vater schon im Concert gewesen (allé oder été)? — Er ist noch nicht darin gewesen; aber er gedenkt hinein zu gehen. — Gedenkt er heute hinein zu gehen? — Er gedenkt morgen hinein zu gehen. — Um wieviel Uhr will er abreisen? — Er will um halb sieben abreisen. — Gedenkt er vor dem Frühstück abzureisen? — Er gedenkt zu frühstücken, ehe er abreist.

99. Aufgabe.

Sind Sie so früh im Schauspiele gewesen (avez-vous été) wie ich? — Ich bin früher darin gewesen (été) als Sie. — Sind Sie oft im Concert gewesen (êtes-vous allé)? — Ich bin oft darin gewesen. — Ist unser Nachbar so oft im Theater gewesen wie wir? — Er ist öfter darin gewesen als wir. — Gehen unsere Freunde zu früh auf ihr Comptoir? — Sie gehen zu spät hin. — Gehen sie so spät hin wie wir? — Sie gehen später hin als wir. — Gehen die Engländer zu früh in ihre Waarenlager? — Sie gehen zu früh hinein. — Ist Ihr Freund so oft auf seinem Comptoir wie Sie? — Er ist öfter da als ich. — Was macht er dort? — Er schreibt. — Schreibt er so viel wie Sie? — Er schreibt mehr als ich. — Wo bleibt Ihr Freund? — Er bleibt auf seinem Comptoir. — Geht er nicht aus? — Er geht nicht aus. — Bleiben Sie in dem Garten? — Ich bleibe darin. — Gehen Sie alle Tage zu Ihrem Freunde? — Ich gehe alle Tage zu ihm. — Wann kommt (va-t-il) er zu Ihnen? — Er kommt (il vient) alle Abende zu mir. — Gehen Sie diesen Abend irgendwohin? — Ich gehe nirgends hin, ich bleibe zu Hause. — Lassen Sie Jemanden holen? — Ich lasse meinen Arzt holen. — Holt Ihr Bedienter Etwas? — Er holt Wein. — Sind Sie diesen Morgen irgendwo gewesen? — Ich bin nirgends gewesen. — Wo ist Ihr Vater gewesen? — Er ist nirgends gewesen. — Wann trinken Sie Thee

(26. Lekt.)? — Ich trinke alle Morgen welchen (en). — Trinkt Ihr Sohn Kaffee? — Er trinkt Chocolade. — Haben Sie Kaffee getrunken? — Ich habe welchen getrunken (s. Ende der 26. Lekt.).

Zwei und dreißigste Lektion. Trente-deuxième Leçon.

Haben — gehabt. Avoir* — eu.

Anmerkung A. Alle objektiven Fürwörter, d. h. solche, die nicht im Nominativ stehen, werden im Französischen nicht vor das Participe passé, sondern vor das Hilfszeitwort gesetzt.

Haben Sie mein Buch gehabt?	Avez-vous eu mon livre?
Ich habe es nicht gehabt.	Je ne *l'ai* pas eu.
Habe ich es gehabt?	*L'ai*-je eu?
Sie haben es gehabt.	Vous *l'avez* eu.
Sie haben es nicht gehabt.	Vous ne *l'avez* pas eu.
Du hast es nicht gehabt.	Tu ne *l'as* pas eu.
Hat er es gehabt?	*L'a*-t-il eu?
Er hat es gehabt.	Il *l'a* eu.
Er hat es nicht gehabt.	Il ne *l'a* pas eu.
Hast du den Rock gehabt?	As-tu eu l'habit?
Ich habe ihn nicht gehabt.	Je ne *l'ai* pas eu.
Haben Sie die Bücher gehabt?	Avez-vous eu les livres?

Anmerkung B. Das Part. passé muß, ebenso wie das Adjektiv (22. Lekt. Anmerk.), wenn das objektive Haupt- oder Fürwort, wozu es gehört, vorhergeht, in der Zahl damit übereinstimmen; das heißt, wenn ein solches Haupt- oder Fürwort in der Mehrzahl steht, muß das Part. passé ein s (und im fém. es) haben.

Ich habe sie gehabt.	Je les ai eu*s*.
Ich habe sie nicht gehabt.	Je ne les ai pas eu*s*.
Habe ich sie gehabt?	Les ai-je eu*s*?
Sie haben sie gehabt.	Vous les avez eu*s*.
Sie haben sie nicht gehabt.	Vous ne les avez pas eu*s*.
Hat er sie gehabt?	Les a-t-il eu*s*?

Er hat sie gehabt.	Il les a eus.
Er hat sie nicht gehabt.	Il ne les a pas eus.
Haben Sie Brod gehabt?	Avez-vous eu *du* pain?
Ich habe welches gehabt.	J'en ai eu
Ich habe keins gehabt.	Je n'en ai pas eu.
Habe ich welches gehabt?	En ai-je eu?
Sie haben welches gehabt.	Vous en avez eu.
Sie haben keins gehabt.	Vous n'en avez pas eu.
Hat er welches gehabt?	En a-t-il eu?
Er hat keins gehabt.	Il n'en a pas eu.
Haben Sie Messer gehabt?	Avez-vous eu des couteaux?
Ich habe welche gehabt.	J'en ai eu.

Anmerkung C. Wenn aber das bezügliche Fürwort *en* vorhergeht, so bleibt das Part. passé, auch wenn das objektive Hauptwort oder Fürwort in der Mehrzahl (männlich oder weiblich) steht, unverändert.

Ich habe keine gehabt.	Je n'en ai pas eu.
Was hat er gehabt?	Qu'a-t-il eu?
Er hat Nichts gehabt.	Il n'a rien eu.
Sind Sie hungrig gewesen?	† Avez-vous eu faim?
Ich habe Furcht gehabt (ich habe mich gefürchtet).	† J'ai eu peur.
Er hat nie weder Recht noch Unrecht gehabt.	Il n'a jamais eu ni tort ni raison.

Statthaben, stattfinden.	**Avoir lieu.**
Das, dieses, dieß (als hinweisendes Fürwort).	**Cela,** auch **ceci.**

Findet der Ball heute Abend statt?	Le bal a-t-il lieu ce soir?
Er findet statt.	Il a lieu.
Er findet diesen Abend statt.	Il a lieu ce soir.
Er findet heute nicht statt.	Il n'a pas lieu aujourd'hui.
Wann hat der Ball stattgefunden?	Quand le bal a-t-il eu lieu?
Er hat gestern stattgefunden.	Il a eu lieu hier.

Gestern.	**Hier.**
Vorgestern.	**Avant-hier.**

Wieviel mal? wie oft?	Combien de fois?
Einmal.	Une fois.

Zweimal.	Deux fois.
Dreimal.	Trois fois.
Mehrmals.	Plusieurs fois.
Vormals, ehemals.	Autrefois.
Manchmal, zuweilen.	Quelquefois.
Gehen Sie zuweilen auf den Ball?	Allez-vous quelquefois au bal?
Ich gehe zuweilen dahin.	J'y vais quelquefois.
Sind Sie zuweilen hingegangen?	Y êtes-vous allé quelquefois?
Ich bin oft hingegangen, da gewesen.	J'y suis allé souvent.
Oefter als Sie.	Plus souvent que vous.
Haben die Männer meinen Koffer gehabt?	Les hommes ont-ils eu mon coffre?
Sie haben ihn nicht gehabt.	Ils ne l'ont pas eu.
Wer hat ihn gehabt?	Qui l'a eu?
Haben sie meine Messer gehabt?	Ont-ils eu mes couteaux?
Sie haben sie nicht gehabt.	Ils ne les ont pas eus.
Wer hat sie gehabt?	Qui les a eus?
Habe ich Unrecht gehabt, Bücher zu kaufen?	Ai-je eu tort d'acheter des livres?
Sie haben nicht Unrecht gehabt, welche zu kaufen.	Vous n'avez pas eu tort d'en acheter.

100. Aufgabe.

Haben Sie meine Brieftasche gehabt? — Ich habe sie gehabt. — Haben Sie meinen Handschuh gehabt? — Ich habe ihn nicht gehabt. — Hast du meinen Regenschirm gehabt? — Ich habe ihn nicht gehabt. — Habe ich Ihr Messer gehabt? — Sie haben es gehabt. — Wann habe ich es gehabt (l'ai-je eu)? — Sie haben es gestern gehabt. — Habe ich Ihre Handschuhe gehabt? — Sie haben sie gehabt. — Hat Ihr Bruder meinen hölzernen (de bois) Hammer gehabt? — Er hat ihn gehabt. — Hat er mein goldenes Band gehabt? — Er hat es nicht gehabt. — Haben die Engländer mein schönes Schiff gehabt? — Sie haben es gehabt. — Wer hat meine zwirnenen Strümpfe gehabt? — Ihre Bedienten haben sie gehabt. — Haben Sie den eisernen Koffer unseres Nachbars gehabt? — Wir haben ihn gehabt. — Haben wir seine schöne Pistole gehabt? — Wir haben sie nicht gehabt. — Haben wir die Matratzen der Fremden gehabt? — Wir haben sie nicht gehabt. — Hat der Amerikaner mein gutes Werk gehabt? — Er hat es gehabt. — Hat er mein silbernes

Messer gehabt? — Er hat es nicht gehabt. — Hat der junge Mann den ersten Band meines Werkes gehabt? — Er hat nicht den ersten, sondern (mais il a eu) den zweiten gehabt. — Hat er ihn gehabt? — Ja, mein Herr, er hat ihn gehabt. — Wann hat er ihn gehabt? — Er hat ihn diesen Morgen gehabt. — Haben Sie Zucker gehabt? — Ich habe welchen gehabt. — Habe ich gutes Papier gehabt? — Sie haben keines gehabt. — Hat der Koch des russischen Hauptmanns Hühner gehabt? — Er hat keine gehabt. — Er hat welche gehabt.

101. Aufgabe.

Hat der Franzose guten Wein gehabt? — Er hat welchen gehabt und er hat noch welchen. — Hast du große Kuchen gehabt? — Ich habe deren gehabt. — Hat dein Bruder welche gehabt? — Er hat keine gehabt. — Hat der Sohn unseres Gärtners Butter gehabt? — Er hat welche gehabt. — Haben die Polen guten Tabak gehabt? — Sie haben welchen gehabt. — Was für Tabak haben sie gehabt? — Sie haben Rauchtabak und Schnupftabak gehabt. — Haben die Engländer eben so viel Zucker wie Thee gehabt? — Sie haben eben so viel von diesem wie von jenem gehabt. — Hat der Arzt Recht gehabt? — Er hat Unrecht gehabt. — Hat der Holländer Recht oder Unrecht gehabt? — Er hat nie weder Recht noch Unrecht gehabt. — Habe ich Unrecht gehabt, Honig zu kaufen? — Sie haben Unrecht gehabt, welchen zu kaufen. — Was hat der Maler gehabt? — Er hat schöne Gemälde gehabt. — Hat er schöne Gärten gehabt? — Er hat keine gehabt. — Hat Ihr Bedienter meine Schuhe gehabt? — Er hat sie nicht gehabt. — Was hat der Spanier gehabt? — Er hat Nichts gehabt. — Wer hat Muth gehabt? — Die englischen Matrosen haben welchen gehabt. — Haben die Deutschen viele Freunde gehabt? — Sie haben ihrer viele gehabt. — Haben wir mehr Freunde als Feinde gehabt? — Wir haben mehr von diesen als von jenen gehabt. — Hat Ihr Sohn mehr Wein als Aepfelwein gehabt? — Er hat mehr von diesem als von jenem gehabt. — Hat der Türke mehr Pfeffer als Getreide gehabt? — Er hat weniger von diesem als von jenem gehabt. — Hat der italienische Maler Etwas gehabt? — Er hat Nichts gehabt.

102. Aufgabe.

Habe ich Recht gehabt, meinem Bruder zu schreiben? — Sie haben nicht Unrecht gehabt, ihm zu schreiben. — Haben Sie einen bösen Finger gehabt? — Ich habe ein böses Auge gehabt. — Haben Sie etwas Gutes gehabt? — Ich habe nichts Schlimmes gehabt. — Hat der Ball gestern stattgefunden? — Er hat nicht stattgefunden. — Findet er heute statt? — Er findet heute statt. — Wann findet der Ball statt? — Er findet diesen Abend statt. — Hat er vorgestern stattgefunden? — Er hat stattgefunden. — Um wieviel Uhr hat er stattgefunden? — Er hat um elf (Uhr) stattgefunden. — Sind Sie bei meinem Bruder gewesen? — Ich bin bei ihm gewesen. — Wieviel mal sind Sie bei meinem Freunde gewesen (êtes-vous allé)? — Ich bin zweimal bei ihm gewesen (été). — Gehen Sie zuweilen ins Theater? — Ich gehe zuweilen hinein. — Wieviel mal sind Sie im Theater gewesen? — Ich bin nur einmal darin gewesen. — Sind Sie zuweilen auf dem Balle gewesen (allé)? — Ich bin oft darauf gewesen (été). — Ist Ihr Bruder nie auf den Ball gegangen? — Er ist nie hingegangen. — Ist Ihr Vater zuweilen auf den Ball gegangen? — Er ist ehemals darauf gewesen (allé). — Ist er so oft darauf gewesen (allé) wie Sie? — Er ist öfter darauf gewesen (allé) als ich. — Gehst du zuweilen in den Garten? — Ich gehe zuweilen hinein. — Bist du oft darin gewesen (allé)? — Ich bin oft darin gewesen (allé). — Geht Ihr alter Koch auf den Markt? — Er geht oft hin. — Geht er so oft dahin wie mein Gärtner? — Er geht öfter hin als er. — Hat dieses stattgefunden? — Dieses hat stattgefunden. — Wann hat dieses stattgefunden?

103. Aufgabe.

Sind Sie ehemals auf den Ball gegangen? — Ich bin zuweilen hingegangen. — Wann bist du im Concert gewesen (été)? — Ich bin vorgestern darin gewesen (été). — Hast du Jemanden darin gefunden? — Ich habe Niemanden darin gefunden (je n'y ai trouvé). — Bist du öfter auf dem Balle gewesen (allé) als deine Brüder? — Ich bin nicht so oft darauf

gewesen (allé) wie sie. — Ist Ihr Freund oft im Schauspiele gewesen (été)? — Er ist mehrere Male darin gewesen (allé). — Haben Sie zuweilen Hunger gehabt? — Ich habe oft Hunger gehabt. — Hat Ihr Bedienter oft Durst gehabt? — Er hat niemals weder Hunger noch Durst gehabt. — Sind Sie früh im Schauspiele gewesen? — Ich bin spät dahin gegangen (allé). — Bin ich so früh auf dem Balle gewesen wie Sie? — Sie sind früher darauf gewesen als ich. — Ist Ihr Bruder später darauf gewesen? — Er ist früher darauf gewesen. — Haben Ihre Brüder Etwas gehabt? — Sie haben Nichts gehabt. — Wer hat meine Stöcke und meine Handschuhe gehabt? — Ihr Bedienter hat die einen und die andern gehabt. — Hat er meinen Hut und meine Flinte gehabt? — Er hat beides gehabt. — Hast du mein Pferd oder das meines Bruders gehabt? — Ich habe weder das Ihrige, noch das Ihres Bruders gehabt. — Habe ich Ihr Billet oder das des Arztes gehabt? — Sie haben keins von beiden gehabt. — Was hat der Arzt gehabt? — Er hat Nichts gehabt. — Hat Jemand meinen goldenen Leuchter gehabt? — Niemand hat ihn gehabt. — Hat Jemand meine silbernen Messer gehabt? — Niemand hat sie gehabt.

Drei und dreißigste Lektion. Trente-troisième Leçon.

Von dem Prétérit indéfini.

Das Prétérit indéfini wird aus der gegenwärtigen Zeit des Indicativs des Hilfszeitwortes und dem Participe passé des zu conjugirenden Zeitwortes gebildet. Es wird gebraucht, um eine noch nicht lang vergangene, wenn auch in einer ganz abgeschlossenen Zeit geschehene Handlung zu bezeichnen. Man kann daher sagen: J'ai étudié ce matin, ich habe diesen Morgen studirt; j'ai étudié hier, ich habe gestern studirt; j'ai étudié le mois passé, ich habe im vorigen Monat studirt; j'ai étudié ce mois-ci, ich habe diesen Monat studirt.

Thun, gethan. **Machen, gemacht.**	**Faire*—fait.**
Was haben Sie gethan?	Qu'avez-vous fait?
Ich habe Nichts gethan.	Je n'ai rien fait.
Hat der Schuhmacher meine Schuhe gemacht?	Le cordonnier a-t-il fait mes souliers?
Er hat sie gemacht.	Il les a faits.
Er hat sie nicht gemacht.	Il ne les a pas faits.
Stellen, gestellt. **Legen, gelegt.** **Anziehen, angezogen.** **Aufsetzen, aufgesetzt.**	**Mettre*—mis.**
Haben Sie Ihre Schuhe angezogen?	Avez-vous mis vos souliers?
Ich habe sie angezogen.	Je les ai mis.
Haben Sie Ihre Handschuhe ausgezogen?	Avez-vous ôté vos gants?
Ich habe sie ausgezogen.	Je les ai ôtés.
Sagen, gesagt.	**Dire*—dit.**
Haben Sie die Wörter gesagt?	Avez-vous dit les mots?
Ich habe sie gesagt.	Je les ai dits.
Haben Sie mir das Wort gesagt?	M'avez-vous dit le mot?
Ich habe Ihnen das Wort gesagt.	Je vous ai dit le mot.
Ich habe es Ihnen gesagt.	Je vous l'ai dit.
Das Wort.	Le mot.
Jenes, das.	**Cela.**
Dieses, das.	**Ceci.**
Hat er Ihnen das gesagt?	Vous a-t-il dit cela?
Er hat mir das gesagt.	Il m'a dit cela.
Habe ich Ihnen das gesagt?	Vous ai-je dit cela?
Sie haben mir das gesagt.	Vous m'avez dit cela.
Es.	**Le.**
Haben Sie es mir gesagt?	Me l'avez-vous dit?
Ich habe es Ihnen gesagt.	Je vous l'ai dit.

Ich habe es Ihnen nicht gesagt.	Je ne vous l'ai pas dit.
Hat er es Ihnen gesagt?	Vous l'a-t-il dit?
Er hat es mir gesagt.	Il me l'a dit.
Er hat es mir nicht gesagt.	Il ne me l'a pas dit.
Haben Sie ihm das gesagt?	Lui avez-vous dit cela?
Ich habe es ihm gesagt.	Je le lui ai dit.
Sie haben es ihm gesagt.	Vous le lui avez dit.
Er hat es ihm gesagt.	Il le lui a dit.
Haben Sie es ihnen gesagt?	Le leur avez-vous dit?
Ich habe es ihnen gesagt.	Je le leur ai dit.
Haben Sie die Männer (mit den Männern) gesprochen?	Avez-vous parlé aux hommes?
Ich habe sie (mit ihnen) gesprochen.	Je leur ai parlé.
Wen (mit wem) haben Sie gesprochen?	A qui avez-vous parlé?

Anmerkung A. Ebenso wie es im Deutschen, wird im Französischen *le* auf ganze Sätze, auf Substantive und Adjektive bezogen, ohne Unterschied des Geschlechts oder der Zahl, wenn es sich auf einen ganzen Satz bezieht. Auf aussi—que muß le folgen, wenn auch im Deutschen das entsprechende es nicht steht.

Sind Sie der Bruder meines Freundes?	Êtes-vous le frère de mon ami?
Ich bin es.	Je *le* suis.
Sind Sie reich?	Êtes-vous riche?
Ich bin es nicht.	Je ne le suis pas.
Ist er gelehrt?	Est-il savant?
Er ist es.	Il l'est.
Er ist es nicht.	Il ne l'est pas.
Sind unsere Nachbarn so arm wie sie [es] sagen?	† Nos voisins sont-ils aussi pauvres qu'ils *le* disent?
Sie sind es.	Ils *le* sont.
Ist Ihr Bruder vorgestern auf den Ball gegangen?	Votre frère *est-il allé* au bal avant-hier?
Ich weiß es nicht.	Je ne *le* sais (pas) (od. je l'ignore).
Sind Sie krank?	Êtes-vous malade?
Ich bin es.	Je *le* suis.
Sind Sie Brüder?	Êtes-vous frères?
Wir sind es.	Nous *le* sommes.
Sind Sie Mutter?	Êtes-vous mère?
Ich bin es.	Je *le* suis.

Anmerkung B. Dieses Fürwort muß aber mit dem Hauptworte, worauf es sich bezieht, in Geschlecht und Zahl übereinstimmen, wenn dies den bestimmten Artikel neben sich hat.

Sind Sie die Brüder?	Êtes-vous *les* frères?
Wir sind es.	Nous *les* sommes.
Sind Sie die Kranke?	Êtes-vous la malade?
Ich bin es.	Je la suis.
Sind Sie die Mutter?	Êtes-vous la mère?
Ich bin es.	Je la suis.
Seid Ihr die Kinder?	Êtes-vous les enfants?
Wir sind es.	Nous les sommes.
Schreiben, geschrieben.	Écrire* — écrit.
Welche Billete haben Sie geschrieben?	Quels billets avez-vous écrits?
Ich habe diese geschrieben.	J'ai écrit ceux-ci.
Welche Wörter hat er geschrieben?	Quels mots a-t-il écrits?
Er hat diejenigen geschrieben, welche Sie sehen.	Il a écrit ceux que vous voyez.

Trinken,	getrunken.	Boire*,	bu.
Sehen,	gesehen.	Voir*,	vu.
Lesen,	gelesen.	Lire*,	lu.
Kennen,	gekannt.	Connaître*,	connu.

Welche Männer haben Sie gesehen?	Quels hommes avez-vous vus?
Ich habe jene gesehen.	J'ai vu ceux-là
Welche Bücher haben Sie gelesen?	Quels livres avez-vous lus?
Ich habe diejenigen gelesen, welche Sie mir geliehen haben.	J'ai lu ceux que vous m'avez prêtés.
Haben Sie diese Männer gekannt?	Avez-vous connu ces hommes?
Ich habe sie nicht gekannt.	Je ne les ai pas connus.
Haben Sie Matrosen gesehen?	Avez-vous vu des matelots?
Ich habe welche gesehen.	J'en ai vu.
Ich habe keine gesehen.	Je n'en ai pas vu. (S. 32. Lekt. Anmerk. C.)

Rufen, nennen, heißen.	**Appeler 1.**
Werfen, wegwerfen.	**Jeter 1.**

Rufen Sie mich?	M'appelez-vous?
Ich rufe Sie.	Je vous appelle.

Anmerkung C. Bei Zeitwörtern, die auf eler und eter endigen, wie appeler, rufen; jeter, werfen, wird das l oder das t bei allen Personen und Zeiten verdoppelt, wo ein stummes e darauf folgt. (Siehe auch Anmerkung B, u. Note 1, S. 105.)

Wer ruft mich?	Qui m'appelle?
Ihr Vater ruft Sie.	Votre père vous appelle.
Haben Sie die Männer gerufen?	Avez-vous appelé les hommes?
Ich habe sie gerufen.	Je les ai appelés.
Werfen Sie Ihr Geld weg?	Jetez-vous votre argent?
Ich werfe es nicht weg.	Je ne le jette pas.
Wer wirft seine Bücher weg?	Qui jette ses livres?
Haben Sie Etwas weggeworfen?	Avez-vous jeté quelque chose?
Ich habe meine Handschuhe weggeworfen.	J'ai jeté mes gants.
Haben Sie sie weggeworfen?	Les avez-vous jetés?

104. Aufgabe.

Haben Sie Etwas zu thun? — Ich habe Nichts zu thun.— Was hast du gemacht? — Ich habe Nichts gemacht. — Habe ich Etwas gethan? — Sie haben Etwas gethan. — Was habe ich gethan? — Sie haben meine Bücher zerrissen. — Was haben Ihre Kinder gemacht? — Sie haben ihre Kleider zerrissen. — Was haben wir gethan? — Sie haben Nichts gethan, aber Ihre Brüder haben meine schönen Bleistifte verbrannt. — Hat der Schneider Ihr Kleid schon gemacht? — Er hat es noch nicht gemacht.—Hat Ihr Schuhmacher Ihre Schuhe schon gemacht?— Er hat sie schon gemacht. — Haben Sie zuweilen einen Hut gemacht? — Ich habe nie einen gemacht. — Haben unsere Nachbarn je Bücher gemacht? — Sie haben deren ehemals gemacht. — Wie viele Kleider hat Ihr Schneider gemacht? — Er hat zwanzig oder dreißig gemacht. — Hat er gute oder schlechte Kleider gemacht? — Er hat gute und schlechte gemacht. — Hat Ihr Vater seinen Rock angezogen? — Er hat ihn noch nicht angezogen, sondern er zieht ihn eben an (il va le mettre). — Hat Ihr Bruder seine Schuhe angezogen? — Er hat sie angezogen.—Haben unsere Nachbarn ihre Schuhe und ihre Strümpfe angezogen? — Sie haben weder diese noch jene (ni ceux-ci ni ceux-là) angezogen. — Was hat der Doktor ausgezogen? —

— Er hat Nichts ausgezogen. — Was haben Sie abgenommen? — Ich habe meinen großen Hut abgenommen. — Haben Ihre Kinder ihre Handschuhe ausgezogen? — Sie haben sie ausgezogen. — Wann hat der Ball stattgefunden? — Er hat vorgestern stattgefunden. — Wer hat Ihnen dieß gesagt? — Mein Bedienter hat es mir gesagt. — Was hat Ihnen Ihr Bruder gesagt? — Er hat mir Nichts gesagt. — Habe ich Ihnen dieß gesagt? — Sie haben es mir nicht gesagt. — Hat er es Ihnen gesagt? — Er hat es mir gesagt. — Wer hat es Ihrem Nachbar gesagt? — Die Engländer haben es ihm gesagt. — Haben sie es den Franzosen gesagt? — Sie haben es ihnen gesagt. — Wer hat es Ihnen gesagt? — Ihr Sohn hat es mir gesagt. — Hat er es Ihnen gesagt? — Er hat es mir gesagt. — Wollen Sie das Ihren Freunden sagen? — Ich will es ihnen sagen.

105. Aufgabe.

Sind Sie der Bruder dieses jungen Mannes? — Ich bin es. — Ist dieser junge Mann Ihr Sohn? — Er ist es. — Sind Ihre Freunde so reich wie sie es sagen? — Sie sind es. — Sind diese Männer so gelehrt, wie sie sagen? — Sie sind es nicht. — Kehren Sie oft das Waarenlager aus? — Ich kehre es aus, so oft ich kann (que je le puis). — Hat Ihr Nachbar Geld genug, um Kohlen zu kaufen? — Ich weiß es nicht. — Ist Ihr Bruder gestern auf dem Balle gewesen? — Ich weiß es nicht. — Ist Ihr Koch auf den Markt gegangen? — Er ist nicht dahin gegangen. — Ist er krank? — Er ist es. — Bin ich krank? — Sie sind es nicht. — Sind Sie so groß (grand) wie ich? — Ich bin es. — Sind Sie so müde wie Ihr Bruder? — Ich bin es mehr als er. — Haben Sie ein Billet geschrieben? — Ich habe kein Billet, sondern (mais j'ai écrit) eine Aufgabe geschrieben. — Was haben Ihre Brüder geschrieben? — Sie haben ihre Aufgaben geschrieben. — Wann haben sie sie geschrieben? — Sie haben sie gestern geschrieben. — Haben Sie Ihre Aufgaben geschrieben? — Ich habe sie geschrieben. — Hat Ihr Freund die seinigen geschrieben? — Er hat sie noch nicht geschrieben. — Welche Aufgaben hat Ihr kleiner Bruder geschrieben? — Er hat die seinigen geschrieben. — Haben Sie

mit meinem Bruder gesprochen? — Ich habe mit ihm gesprochen. — Wann haben Sie mit ihm gesprochen? — Ich habe vorgestern mit ihm gesprochen (je lui ai parlé). — Wieviel mal haben Sie mit dem Hauptmanne gesprochen? — Ich habe mehrere Male mit ihm gesprochen. — Haben Sie oft mit seinem Sohne gesprochen? — Ich habe oft mit ihm gesprochen. — Mit welchen Männern hat Ihr Sohn gesprochen? — Er hat mit diesen und mit jenen gesprochen.

106. Aufgabe.

Haben Sie mit den Russen gesprochen? — Ich habe mit ihnen gesprochen. — Haben die Engländer je mit Ihnen gesprochen? — Sie haben oft mit mir gesprochen. — Was hat Ihnen der Deutsche gesagt? — Er hat mir die Wörter gesagt. — Welche Wörter hat er Ihnen gesagt? — Er hat mir diese Wörter gesagt. — Was haben Sie mir zu sagen? — Ich habe Ihnen einige Worte zu sagen. — Welche Aufgaben hat Ihr Freund geschrieben? — Er hat jene geschrieben. — Welche Männer haben Sie auf dem Markte gesehen? — Ich habe diese gesehen. — Welche Bücher haben Ihre Kinder gelesen? — Sie haben diejenigen gelesen, welche Sie ihnen geliehen haben. — Haben Sie diese oder jene Männer gesehen? — Ich habe weder diese noch jene gesehen. — Welche Männer haben Sie gesehen? — Ich habe diejenigen gesehen, mit welchen (auxquels) Sie gesprochen haben. — Haben Sie diese Männer gekannt? — Ich habe sie gekannt. — Welche Knaben hat Ihr Bruder gekannt? — Er hat die unseres Nachbars gekannt. — Habe ich diese Franzosen gekannt? — Sie haben sie nicht gekannt. — Welchen Wein hat Ihr Bedienter getrunken? — Er hat den meinigen getrunken. — Haben Sie meine Brüder gesehen? — Ich habe sie gesehen. — Wo haben Sie sie gesehen? — Ich habe sie zu Hause (chez eux) gesehen. — Haben Sie je Griechen gesehen? — Ich habe nie welche gesehen (32. Lekt. Anmerk. C.) — Hat Ihr Vater welche gesehen? — Er hat zuweilen welche gesehen (32. Lekt. Anmerk. C.). — Rufen Sie mich? — Ich rufe Sie. — Wer ruft Ihren Bruder? — Mein Bruder ruft ihn. — Rufst du Jemanden? — Ich rufe Niemanden. — Haben Sie Ihren Hut weggeworfen? — Ich habe ihn nicht weggeworfen. — Wirft Ihr Vater Etwas weg? — Er

wirft die Billete weg, welche er empfängt. — Haben Sie Ihren Bleistift weggeworfen? — Ich habe ihn nicht weggeworfen. — Wirfst du dein Buch weg? — Ich werfe es nicht weg; ich habe es (23. Lekt.) nöthig, um (pour) Französisch zu erlernen.

Vier und dreißigste Lektion. Trente-quatrième Leçon.

		Infinitif.	*Participe.*
Auslöschen,	ausgelöscht.	Éteindre*,	éteint.
Oeffnen,	geöffnet.	Ouvrir*,	ouvert.
Aufmachen,	aufgemacht.		
Führen,	geführt.	Conduire*,	conduit.
Nehmen,	genommen.	Prendre*,	pris.
Glauben,	geglaubt.	Croire*.	cru.
Können,	gekonnt.	Pouvoir*,	pu.
Wissen,	gewußt.	Savoir*,	su.
Wollen,	gewollt.	Vouloir*,	voulu.

Neutrale oder ziellose Zeitwörter.

Verbes neutres.

Die thätigen Verben haben einen Gegenstand zum Ziele und antworten auf die Frage: Wen? Ihre zusammengesetzten Zeiten werden vermittelst des Hilfszeitwortes avoir abgewandelt. Bei den ziellosen Zeitwörtern hat die Handlung kein Objekt. Der Sinn solcher Verben ist entweder an und für sich vollständig, wie: marcher, gehen; venir, kommen; dormir, schlafen; oder er wird durch einen, irgend einen Umstand bezeichnenden Zusatz ergänzt, als: Il marche *lentement*, er geht langsam; il vient *de Rome*, er kommt von Rom; il dort *toute la journée*, er schläft den ganzen Tag. Mehrere ziellose Verben werden immer mit Hilfe des être, andere bald mit être, bald mit avoir conjugirt, je nachdem letztere einen Zustand oder eine Handlung ausdrücken sollen.

Ziellose Zeitwörter, die im Französischen mit être, im Deutschen mit haben conjugirt werden, sind besonders bezeichnet.

Abreisen, abgereist.	Partir*, parti.
Ausgehen, ausgegangen.	Sortir*, sorti.
Kommen, gekommen,	Venir*, venu.
Ist Ihr Vater abgereist?	Votre père est-il parti?
Sind Ihre Freunde abgereist?	Vos amis sont-ils partis?
Sie sind noch nicht abgereist.	Ils ne sont pas encore partis.
Wann sind Ihre Brüder ausgegangen?	Quand vos frères sont-ils sortis?
Sie sind um zehn Uhr ausgegangen.	Ils sont sortis à dix heures.
Sind die Männer zu Ihrem Vater gekommen?	Les hommes sont-ils venus chez votre père?
Sie sind zu ihm gekommen.	Ils sont venus chez lui.
Welche Feuer haben Sie ausgelöscht?	Quels feux avez-vous éteints?
Welche Waarenlager haben Sie aufgemacht?	Quels magasins avez-vous ouverts?
Haben Sie sie in die Waarenlager geführt?	Les avez-vous conduits aux magasins?
Ich habe sie dahin geführt.	Je les y ai conduits.
Welche Bücher haben Sie genommen?	Quels livres avez-vous pris?
Wieviel Billete haben Sie erhalten?	Combien de billets avez-vous reçus?
Ich habe nur eines erhalten.	Je n'en ai reçu qu'un.
Auf.	**Sur** (préposition).
Auf der, auf die Bank.	Sur le banc.
Die Bank.	Le banc.
Darauf.	Dessus (adverbe).
Unter.	**Sous** (préposition).
Unter der, unter die Bank.	Sous le banc.
Darunter.	Dessous (adverbe).

Anmerkung 1. Dessus und dessous sind auch als Präpositionen zu gebrauchen für über oder auf und unter, 1) bei einem Gegensatze, wo sie beide nur ein und dasselbe Objekt haben: sie sind weder unter noch auf dem Tische, ils ne sont ni dessous ni dessus la table, und 2) wenn eine der Präpositionen à oder de vorhergeht, als: j'ai tiré cela de dessous le lit, ich habe das unter dem Bette hervorgezogen; il a ôté ceci de dessus la chaise, er hat dieß über dem Stuhle weggenommen.

Wo ist mein Hut?	Où est mon chapeau?
Er ist (liegt) auf der Bank.	Il est sur le banc.
Sind (liegen) meine Handschuhe auf der Bank?	Mes gants sont-ils sur le banc?

Sie sind (liegen) darunter.	Ils sont dessous.
Lernen Sie lesen?	Apprenez-vous *à* lire?
Ich lerne es.	Je l'apprends.
Ich lerne schreiben.	J'apprends *à* écrire.
Haben Sie sprechen gelernt?	Avez-vous appris à parler?
Ich habe es gelernt.	Je l'ai appris.
In dem, in das Waarenlager.	Dans le magasin.
In dem, in den Ofen.	Dans le poêle.

Darin.	**Dedans, y.**

Anmerkung 2. Dedans bedeutet auch in als Präposition unter denselben Bedingungen, wie dessus und dessous. Anmerk. 1.

Der Ofen.	Le poêle.

Waschen.	**Laver 1.**	
Infin. Partiz. d. Vergangh.	*Infinitif.*	*Part. passé.*
Ausbessern lassen. — —	† Faire raccommoder,	fait raccommoder
Waschen lassen. — —	† Faire laver,	fait laver.
Machen lassen. — —	† Faire faire,	fait faire.
Auskehren lassen. — —	† Faire balayer,	fait balayer.
Verkaufen lassen. — —	† Faire vendre,	fait vendre.

Den Rock, das Kleid ausbessern lassen.	† Faire raccommoder l'habit.
Ihn, es ausbessern lassen.	† Le faire raccommoder.
Sie (Mehrz.) ausbessern lassen.	† Les faire raccommoder.
Welche ausbessern lassen.	En faire raccommoder.
Lassen Sie einen Rock machen?	† Faites-vous faire un habit?
Ich lasse einen machen.	† J'en fais faire un.
Ich habe einen machen lassen.	† J'en ai fait faire un.
Haben Sie Ihren Rock ausbessern lassen?	† Avez-vous fait raccommoder votre habit?
Ich habe ihn ausbessern lassen.	† Je l'ai fait raccommoder.
Ich habe ihn nicht ausbessern lassen.	† Je ne l'ai pas fait raccommoder.
Ich habe meine Schuhe ausbessern lassen.	† J'ai fait raccommoder mes souliers.
Ich habe sie ausbessern lassen.	† Je les ai fait raccommoder.

Abwischen, Abtrocknen.	**Essuyer 1.** (s. 24. Lekt. Anmerk. C.).
Haben Sie mein Buch nicht gesehen?	N'avez-vous pas vu mon livre?
Ich habe es gesehen.	Je l'ai vu.

Wann? Wo?	**Quand? Où?**
Wann haben Sie meinen Bruder gesehen?	Quand avez-vous vu mon frère?

Ich habe ihn vorgestern gesehen.	Je l'ai vu avant-hier.
Wo haben Sie ihn gesehen?	Où l'avez vous vu?
Ich habe ihn im Theater gesehen.	Je l'ai vu au théâtre.

107. Aufgabe.

Wo sind Ihre Brüder hingegangen? — Sie sind ins Theater gegangen. — Sind Ihre Freunde abgereist? — Sie sind noch nicht abgereist (partir *). — Wann reisen sie ab? — Diesen Abend. — Um wieviel Uhr? — Um halb zehn. — Wann sind die französischen Knaben zu Ihrem Bruder gekommen? — Sie sind gestern zu ihm gekommen. — Sind Ihre Freunde auch (aussi) gekommen? — Sie sind auch gekommen. — Ist Jemand zu uns gekommen? — Die guten Deutschen sind zu uns gekommen. — Wer ist zu den Engländern gekommen? — Die Franzosen sind zu ihnen gekommen. — Wann haben Sie Wein getrunken? — Ich habe gestern und heute welchen getrunken. — Hat der Bediente mein Billet weggetragen? — Er hat es fortgetragen. — Wo hat er es hingetragen? — Er hat es zu Ihrem Freunde getragen. — Welche Billete haben Sie weggetragen? — Ich habe die weggetragen, welche Sie mir wegzutragen gegeben haben. — Wem haben Sie sie gebracht? — Ich habe sie Ihrem Vater gebracht. — Welche Bücher hat Ihr Bedienter genommen? — Er hat die genommen, welche Sie nicht lesen. — Haben Ihre Kaufleute ihre Waarenlager geöffnet? — Sie haben sie geöffnet. — Welche Waarenlager haben sie aufgemacht? — Sie haben die aufgemacht, welche Sie gesehen haben. — Wann haben sie sie aufgemacht? — Sie haben sie heute geöffnet. — Haben Sie die Fremden ins Waarenlager geführt? — Ich habe sie hinein geführt. — Welche Feuer haben die Männer gelöscht? — Sie haben die gelöscht, welche Sie bemerkt (aperçus) haben. — Haben Sie Billete empfangen? — Wir haben welche empfangen. — Wieviel Billete haben Sie empfangen? — Ich habe nur eines empfangen, allein (mais) mein Bruder hat mehr empfangen als ich; er hat sechs empfangen.

108. Aufgabe.

Wo liegt mein Rock? — Er liegt auf der Bank. — Liegen meine Schuhe auf der Bank? — Sie liegen darunter. — Sind die Kohlen unter der Bank? — Sie sind im Ofen. — Haben

Sie Holz in den Ofen gelegt? — Ich habe welches hinein gelegt. — Friert es Sie? — Es friert mich nicht. — Liegt das Holz, welches ich gesehen habe, im Ofen? — Es liegt darin. — Liegen meine Papiere auf dem Ofen? — Sie liegen darin. — Haben Sie sich nicht gefürchtet, meine Papiere zu verbrennen? — Ich habe mich nicht gefürchtet, sie zu verbrennen. — Haben Sie Ihren kleinen Knaben auf den Markt geschickt? — Ich habe ihn dahin geschickt. — Wann haben Sie ihn hingeschickt? — Diesen Morgen. — Haben Sie Ihrem Vater geschrieben? — Ich habe ihm geschrieben. — Hat er Ihnen geantwortet? — Er hat mir noch nicht geantwortet. — Lassen Sie Ihren Fußboden auskehren? — Ich lasse ihn auskehren. — Haben Sie Ihr Comptoir auskehren lassen? — Ich habe es noch nicht auskehren lassen, aber ich gedenke es heute auskehren zu lassen. — Haben Sie Ihre Füße abgewischt? — Ich habe sie abgewischt. — Wo haben Sie Ihre Füße abgewischt? — Ich habe sie an dem (au) Teppich abgewischt. — Haben Sie Ihre Bänke abwischen lassen? — Ich habe sie abwischen lassen. — Was wischt Ihr Bedienter ab? — Er wischt die Messer ab. — Haben Sie je an den Doktor geschrieben? — Ich habe niemals an ihn geschrieben. — Hat er Ihnen zuweilen geschrieben? — Er hat mir oft geschrieben. — Was hat er Ihnen geschrieben? — Er hat mir Etwas geschrieben. — Wieviel mal haben Ihnen Ihre Freunde geschrieben? — Sie haben mir mehr als zwanzigmal geschrieben. — Haben Sie meine Söhne gesehen? — Ich habe sie niemals gesehen.

109. Aufgabe.

Haben Sie je Griechen gesehen? — Ich habe nie welche gesehen (32. Lekt. Anm. C.). — Haben Sie schon einen Syrer gesehen? — Ich habe schon einen gesehen. — Wo haben Sie einen gesehen? — Im Theater — Haben Sie meinem Bruder das Buch gegeben? — Ich habe es ihm gegeben. — Haben Sie dem Kaufmanne Geld gegeben? — Ich habe ihm welches gegeben. — Wieviel haben Sie ihm gegeben? — Ich habe ihm vierzehn Thaler gegeben. — Haben Sie den Kindern unserer Nachbarn goldene Bänder gegeben? — Ich habe ihnen welche gegeben. — Willst du mir Wein geben? — Ich habe Ihnen schon welchen gegeben. — Wann hast du mir welchen gegeben? — Ich habe Ihnen

ehemals welchen gegeben. — Willst du mir jetzt welchen geben? — Ich kann Ihnen jetzt keinen geben, ich habe keinen. — Hat Ihnen der Amerikaner Geld geliehen? — Er hat mir welches geliehen. — Hat er Ihnen oft welches geliehen? — Er hat mir zuweilen welches geliehen. — Hat Ihnen der Italiener je Geld geliehen? — Er hat mir nie welches geliehen. — Ist er arm? — Er ist nicht arm; er ist reicher als Sie. — Wollen Sie mir einen Thaler leihen? — Ich will Ihnen zwei leihen. — Ist Ihr Knabe zu dem meinigen gekommen? — Er ist zu ihm gekommen. — Wann? — Diesen Morgen. — Um wieviel Uhr? — Früh. — Ist er früher gekommen als ich? — Er ist früher gekommen als Sie. — Um wieviel Uhr sind Sie gekommen? — Ich bin um halb sechs gekommen.

110. Aufgabe.

Hat das Concert stattgefunden? — Es hat stattgefunden. — Hat es spät stattgefunden? — Es hat früh stattgefunden. — Um wieviel Uhr? — Um zwölf Uhr. — Um wieviel Uhr hat der Ball stattgefunden? — Er hat um Mitternacht stattgefunden. — Lernt Ihr Bruder schreiben? — Er lernt es. — Kann (27. Lekt.) er lesen? — Er kann es noch nicht. — Kennen Sie den Franzosen, welchen ich kenne? — Ich kenne nicht den, welchen Sie kennen, aber ich kenne einen andern. — Kennt Ihr Freund dieselben (les mêmes) Kaufleute, welche ich kenne? — Er kennt nicht dieselben, aber er kennt andere. — Haben Sie je Ihren Rock ausbessern lassen? — Ich habe ihn zuweilen ausbessern lassen. — Hast du deine Schuhe schon ausbessern lassen? — Ich habe sie noch nicht ausbessern lassen. — Hat Ihr Bruder seine Strümpfe zuweilen ausbessern (ravauder) lassen? — Er hat sie mehrere Male ausbessern lassen. — Hast du deinen Hut oder deinen Schuh ausbessern lassen? — Ich habe weder den einen noch den andern ausbessern lassen. — Haben Sie Ihre Strümpfe oder Ihre Handschuhe waschen lassen? — Ich habe weder die einen noch die andern waschen lassen. — Hat Ihr Vater Etwas machen lassen? — Er hat Nichts machen lassen. — Haben Sie meine Handschuhe gesucht? — Ich habe sie gesucht. — Wo haben Sie sie gesucht? — Ich habe sie auf dem Bette

gesucht und habe sie (et je) darunter gefunden. — Haben Sie meine Billete im Ofen gefunden? — Ich habe sie darin gefunden. — Haben Sie meine Strümpfe unter dem Bette gefunden? — Ich habe sie darauf gefunden.

Fünf und dreißigste Lektion. Trente-cinquième Leçon.

Versprechen.	**Promettre 4 *** } mit de vor einem
Versprochen.	**Promis** } Infinitiv.
Lernen, gelernt.	**Apprendre 4 *—appris.**

Anmerkung A. Zusammengesetzte und abgeleitete Zeitwörter werden wie ihre Stammwörter conjugirt; so wird promettre* wie mettre, stellen, legen (30. und 33. Lekt); apprendre* wie prendre*, nehmen* (26. und 34. Lekt.), conjugirt.

Versprechen Sie mir zu kommen?	Me promettez-vous *de* venir?
Ich verspreche es Ihnen.	Je vous le promets.
Was haben Sie dem Manne versprochen?	Qu'avez-vous promis à l'homme?
Ich habe ihm Nichts versprochen.	Je ne lui ai rien promis.
Haben Sie je Französisch gelernt?	Avez-vous jamais appris le français?
Ich habe es vormals gelernt.	Je l'ai appris autrefois.

Abtragen. Abnutzen.	**User 1.**
Abschlagen, sich weigern.	**Refuser 1** (de vor einem Infinitiv).
Buchstabiren.	**Epeler 1** (s. 33. Lekt.).[1]
Wie?	**Comment?**
Gut, wohl / Schlecht } (Umstandswort).	Bien / Mal } (adverbe).
So.	**Ainsi.**

---

[1] Conjugirt wie appeler.

So so (mittelmäßig).	**Comme cela.**
Auf diese Weise.	**De cette manière.**
Wie hat Ihr Bruder seine Aufgabe geschrieben?	Comment votre frère a-t-il écrit son thême?
Er hat sie gut geschrieben.	Il l'a bien écrit.
Trocknen.	**Sécher 1.**
Legen Sie Ihren Rock zu trocknen?	Mettez-vous votre habit à sécher?
Ich lege (hänge) ihn zu trocknen.	Je le mets à sécher.
Wie alt sind Sie?	† Quel âge avez vous?
Ich bin zwölf Jahre alt.	† J'ai douze ans.
Wie alt ist Ihr Bruder?	† Quel âge votre frère a-t-il? † Quel âge a votre frère?
Er ist dreizehn Jahre alt.	† Il a treize ans.
Beinahe, fast.	**Presque [2].**
Er ist beinahe vierzehn Jahre alt.	† Il a presque quatorze ans.
Ungefähr.	**Environ.**
Ich bin ungefähr fünfzehn Jahre alt.	† J'ai environ quinze ans.
Nahe an.	**Près de.**
Er ist nahe an fünfzehn Jahre alt.	† Il a près de quinze ans.
Kaum.	**A peine.**
Sie sind kaum siebenzehn Jahre alt.	† Vous avez à peine dix-sept ans.
Nicht ganz.	**Pas tout-à-fait.**
Ich bin nicht ganz sechzehn Jahre alt.	† Je *n*'ai *pas* tout-à-fait seize ans.
Bist du älter als dein Bruder?	Es-tu plus âgé que ton frère?
Ich bin jünger als er.	Je suis plus jeune que lui.
Alt (an Jahren).	Agé.
Es gibt, es ist, es sind.	**Il y a.**
Wieviel Franken sind in einem (gehen auf einen) Thaler?	Combien de francs y a-t-il dans un écu?

---

[2] Das Schluß-e von presque wird ausgelassen vor dem Worte ile, presqu'ile, Halbinsel, vor allen andern Vocalen bleibt es stehen: Cet ouvrage est presque achevé, dieses Werk ist beinahe vollendet; mon habit est presque usé, mein Rock ist beinahe abgetragen, abgenutzt.

Drei.	Trois.
Es sind fünf Centimen in einem Sou.	Il y a cinq centimes dans un sou.
Zwanzig Sous oder hundert Centimen gelten einen Franken.	Vingt sous ou cent centimes valent un franc.
Hundert.	Cent.
Der Centime.	Le centime.
Verstehen.	**Comprendre * 4 wie prendre *** (s. 26. u. 34. Lekt.).
Hören, verstehen.	Entendre 4.
Warten, erwarten.	Attendre 4.
Verlieren.	Perdre 4.
Verstehen Sie mich?	Me comprenez-vous? M'entendez-vous?
Ich verstehe Sie.	Je vous comprends. Je vous entends.
Haben Sie diesen Mann verstanden?	Avez-vous compris cet homme?
Ich habe ihn verstanden.	Je l'ai compris.
Ich höre Sie, aber ich verstehe Sie nicht.	Je vous entends, mais je ne vous comprends pas.
Der Lärm, das Geräusch.	Le bruit.
Der Wind.	Le vent.
Das Geräusch (Heulen) des Windes.	Le bruit du vent.
Hören Sie das Heulen des Windes?	Entendez-vous le bruit du vent?
Ich höre es.	Je l'entends.
Bellen.	**Aboyer 1.** (s. 24. Lekt. Anm. C.)
Das Bellen.	L'aboiement.
Haben Sie das Bellen der Hunde gehört?	Avez-vous entendu l'aboiement des chiens?
Ich habe es gehört.	Je l'ai entendu.
Jemanden oder Etwas erwarten. Auf Jemanden oder auf Etwas warten.	Attendre quelqu'un ou quelque chose.
Warten Sie auf meinen Bruder?	Attendez-vous mon frère?
Ich warte auf ihn	Je l'attends.
Erwarten Sie Freunde?	Attendez-vous des amis?
Ich erwarte einige.	J'en attends quelques-uns.
Wieviel hat Ihr Bruder verloren?	Combien votre frère a-t-il perdu?
Er hat ungefähr einen Thaler verloren.	Il a perdu environ un écu.
Ich habe mehr verloren als er.	J'ai perdu plus que lui.

Bleiben, wohnen.	**Rester 1.** (hat öfter être als avoir zum Hilfszeitw.) [3].
Der Herr vom Stande, der Edelmann.	Le gentilhomme.
Herren vom Stande, Edelleute.	Des gentilshommes.

Anmerkung B. Wenn ein Wort aus einem Haupt- und einem Eigenschaftsworte zusammengesetzt ist, so bekommen beide das Zeichen der Mehrzahl, ausgenommen das Adjektiv demi, halb (s. 19. Lekt.) und einige andere Zusammensetzungen[4].

Hübsch, artig.	Gentil.
Wo ist der Edelmann geblieben?	Où le gentilhomme est-il resté?
Er ist zu Hause geblieben.	Il est resté à la maison.
Sind Sie bei ihm geblieben?	Êtes-vous resté avec lui?
Bei.	**Avec.**

111. Aufgabe.

Versprechen Sie mir, auf den Ball zu kommen? — Ich verspreche es Ihnen. — Habe ich Ihnen Etwas versprochen? — Sie haben mir Nichts versprochen. — Was hat Ihnen mein Vater versprochen? — Er hat mir ein schönes Buch versprochen. — Haben Sie es erhalten? — Noch nicht. — Geben Sie mir was (ce que) Sie mir versprochen haben? — Ich gebe es Ihnen. — Hat Ihr Freund viel Geld erhalten? — Er hat nur wenig erhalten. — Wieviel hat er erhalten? — Er hat nur einen Thaler erhalten. — Wieviel Geld haben Sie meinem Sohne gegeben? — Ich habe ihm dreißig Franken gegeben. — Haben Sie ihm nicht mehr versprochen? — Ich habe ihm gegeben, was ich ihm versprochen hatte (avais). — Haben Sie französisches Geld? — Ich habe welches. — Was für Geld

---

[3] Dieses Zeitwort hat avoir, wenn es wohnen; être, wenn es bleiben bedeutet; z. B. *J'ai resté* sept mois à Colmar sans partir de ma chambre (Voltaire); ich habe sieben Monate in Colmar gewohnt, ohne mein Zimmer zu verlassen. Je l'attendais à Paris, mais il *est resté* à Lyon (Académie française); ich erwartete ihn in Paris, aber er blieb in Lyon. Cependant Télémaque *etait resté* seul avec Mentor (Fénelon); Telemach war jedoch allein bei Mentor geblieben.

[4] Un blanc-seing, ein Blanket zur Vollmacht; des blanc-seings, und mehrere andere.

haben Sie? — Ich habe Franken, Sous und Centimen. — Wieviel Sous sind (y a-t-il) in einem Franken? — Es sind zwanzig Sous in einem Franken. — Haben Sie Centimen? — Ich habe etliche. — Wieviel Centimen sind in einem Sou? — — Fünf. — Und wieviel sind in einem Franken? — Hundert. — Wollen Sie mir Ihren Rock leihen? — Ich will Ihnen denselben leihen, aber er ist abgetragen. — Sind Ihre Schuhe abgetragen? — Sie sind nicht abgetragen. — Wollen Sie sie meinem Bruder leihen? — Ich will sie ihm leihen. — Wem haben Sie Ihren Hut geliehen? — Ich habe ihn nicht verliehen; ich habe ihn Jemanden gegeben. — Wem haben Sie ihn gegeben? — Ich habe ihn einem Armen (à un pauvre) gegeben.

112. Aufgabe.

Kann Ihr kleiner Bruder schon buchstabiren? — Er kann es. — Buchstabirt er gut? — Er buchstabirt gut. — Wie hat Ihr kleiner Bruder buchstabirt? — Er hat so so buchstabirt. — Wie haben Ihre Kinder ihre Aufgaben geschrieben? — Sie haben sie schlecht geschrieben. — Hat Ihnen mein Nachbar seine Handschuhe geliehen? — Er hat sich geweigert, sie mir zu (de) leihen. — Können Sie Englisch? — Ich kann es. — Spricht Ihr Sohn Italienisch? — Er spricht es gut. — Wie sprechen Ihre Freunde? — Sie sprechen nicht schlecht. — Hören sie, was Sie ihnen sagen? — Sie hören es. — Wie hast du Englisch gelernt? — Ich habe es auf diese Art gelernt. — Haben Sie mich gerufen? — Ich habe nicht Sie gerufen, sondern ich habe Ihren Bruder gerufen. — Ist er gekommen? — Noch nicht. — Wo haben Sie Ihre Kleider naß gemacht? — Ich habe sie im Garten naß gemacht. — Wollen Sie sie zu trocknen hängen (mettre)? — Ich habe sie zu trocknen gehängt. — Will der Edelmann mir Etwas zu thun geben? — Er will Ihnen Etwas zu thun geben. — Wie alt sind Sie? — Ich bin kaum achtzehn Jahre alt. — Wie alt ist Ihr Bruder? — Er ist zwanzig Jahre alt. — Sind Sie ebenso alt wie er? — Ich bin nicht so alt. — Wie alt bist du? — Ich bin ungefähr zwölf Jahre alt. — Bin ich jünger als Sie? — Ich weiß es nicht. — Wie alt ist unser Nachbar? — Er ist noch nicht ganz dreißig Jahre alt. — Sind unsere Freunde

eben so jung, wie wir? — Sie sind älter als wir. — Wie alt sind sie? — Der eine ist neunzehn Jahre alt, der andere zwanzig. — Ist Ihr Vater eben so alt wie der meinige? — Er ist älter als der Ihrige.

113. Aufgabe.

Haben Sie mein Buch gelesen? — Ich habe es noch nicht ganz gelesen. — Hat Ihr Freund seine Bücher geendigt? — Er hat sie beinahe geendigt. — Hören Sie mich? — Ich höre Sie. — Versteht uns der Franzose? — Er versteht uns. — Verstehen Sie, was wir Ihnen sagen? — Wir verstehen es. — Verstehst du Französisch? — Ich verstehe es noch nicht, aber ich lerne es. — Verstehen wir die Engländer? — Wir verstehen sie nicht. — Verstehen uns die Engländer? — Sie verstehen uns. — Verstehen wir sie? — Wir verstehen sie kaum. — Hören Sie Lärm? — Ich höre Nichts. — Haben Sie das Getöse (le bruit) des Windes gehört? — Ich habe es gehört. — Was hören Sie? — Ich höre das Bellen der Hunde. — Wem gehört dieser Hund? — Das (c') ist der Hund des Irländers. — Haben Sie Ihren Stock verloren? — Ich habe ihn nicht verloren. — Hat Ihr Bedienter meine Billete verloren? — Er hat sie verloren. — Sind Sie auf dem Balle gewesen? — Ich bin nicht da (y) gewesen. — Wo sind Sie geblieben? — Ich bin zu Hause geblieben. — Wo sind die Edelleute geblieben? — Sie sind in dem Garten geblieben. — Hat Ihr Vater eben so viel Geld verloren wie ich? — Er hat mehr verloren als Sie. — Wieviel habe ich verloren? — Sie haben kaum einen Thaler verloren. — Sind Ihre Freunde auf dem Balle geblieben? — Sie sind da geblieben. — Können Sie eben so viel wie der englische Arzt? — Ich kann nicht so viel wie er. — Wieviel Bücher haben Sie gelesen? — Ich habe kaum zwei gelesen. — Erwarten Sie Jemanden? — Ich erwarte Niemanden. — Erwarten Sie den Mann, welchen Sie diesen Morgen gesehen haben? — Ich erwarte ihn. — Erwartest du dein Buch? — Ich erwarte es. — Erwarten Sie Ihren Vater diesen Abend? — Ich erwarte ihn. — Erwarten Sie Freunde? — Ich erwarte welche.

Sechs und dreißigste Lektion. Trente-sixième Leçon.

Schlagen, geschlagen.	Battre 4, battu.
Beißen, gebissen.	Mordre 4, mordu.
Warum?	**Pourquoi?**
Warum schlagen Sie den Hund?	Pourquoi battez-vous le chien?
Weil.	**Parce que.**
Ich schlage ihn, weil er mich gebissen hat.	Je le bats, parce qu'il m'a mordu.
Schuldig sein, schuldig gewesen.	Devoir 3, avoir dû.
Wieviel sind Sie mir schuldig?	Combien me devez-vous?
Ich bin Ihnen fünfzig Thaler schuldig.	Je vous dois cinquante écus.
Wieviel ist Ihnen dieser Mann schuldig?	Combien cet homme vous doit-il?
Er ist mir sechzig Franken schuldig.	Il me doit soixante francs.
Sind unsere Nachbarn so viel schuldig wie wir?	Nos voisins doivent-ils autant que nous?
Wir sind mehr schuldig als sie.	Nous devons plus qu'eux.
Wieviel bist du schuldig?	Combien dois-tu?
Zweihundert Franken.	Deux cents francs.
Achtzig Franken.	Quatre-vingts francs.
Drei und achtzig Franken.	Quatre-vingt-trois francs.
Zwei hundert und fünfzig Franken.	Deux cent cinquante francs.

Anmerkung A. Obiges zeigt, daß quatre-vingt und cent kein s annehmen, wenn noch eine Zahl darauf folgt.

Müssen[1] Sie? Haben Sie zu...?	Devez-vous . . .?
Ich muß; ich habe zu...	Je dois . . .

---

[1] Wenn **müssen** so viel heißt als brauchen, nöthig haben, so entsprechen ihm falloir und avoir besoin. Diese Kinder brauchen Schuhe, il *faut* des souliers à ces enfants od. ces enfants *ont besoin* de souliers.

Bezeichnet müssen eine dringende Noth od. eine von der Gefälligkeit, der Sitte, dem persönlichen Interesse auferlegte Verbindlichkeit, so wird es durch falloir ausgedrückt: Man muß essen, um zu leben, il *faut* manger pour vivre; Man muß mit den Wölfen heulen, il *faut* hurler avec les loups; Man muß eine Person kennen, ehe man sie lieben kann, il *faut* connaître avant d'aimer.

Müssen, devoir, bezeichnet mehr eine von der Vernunft oder Wohlanständigkeit vorgeschriebene Verbindlichkeit: Man

Wo müssen Sie diesen Morgen hingehen? Wo haben Sie diesen Morgen hinzugehen?	Où devez-vous aller ce matin?
Ich muß ins Waarenlager gehen. Ich habe ins Waarenlager zu gehen.	Je dois aller au magasin.
Hat Ihr Bruder heute hierher zu kommen?	Votre frère doit-il venir ici aujourd'hui?
Bald.	**Bientôt.**
Er muß bald hierher kommen.	Il doit bientôt venir ici.
Zurückkehren. **Wiederkommen.** **Zurückkommen.**	**Revenir*** (conjugirt wie venir, kommen, 24. u. 34. Lekt.). Conjugirt mit être.
Um wieviel Uhr kommen Sie vom Markte zurück?	A quelle heure revenez-vous du marché?
Ich komme um 12 Uhr von da wieder zurück.	J'en reviens a midi.
Daher, von hier, von da, von dort (vgl. 12. Lekt.).	**En.**
Kommt der Bediente früh vom Waarenlager zurück?	Le domestique revient-il de bonne heure du magasin?
Er kommt um sechs Uhr des Morgens von da zurück.	Il *en* revient à six heures *du* matin.
Um neun Uhr des Morgens.	A neuf heures *du* matin.
Um fünf Uhr des Abends.	A cinq heures *du* soir.
Um elf Uhr des Abends (Nachts).	A onze heures *du* soir.
Wie lange?	**Combien de temps?**
Während; .... lang.	**Pendant, durant** [2].
Wie lange ist er da geblieben?	Combien de temps est-il resté?
Eine Minute lang (während einer Minute).	Pendant une minute.

---

muß Andern Dienste leisten, wenn man kann, on *doit* rendre service quand on le peut (s. auch 39. Lekt.).

Ist von nothwendigen Sachen die Rede, so wird **müssen** auch durch forcer übersetzt

[2] Es ist jedoch der Unterschied zwischen pendant und durant, daß durch ersteres, pendant, die Handlung den Zeitraum nicht ausfüllt, was aber bei durant der Fall ist, nämlich Dauer ohne Unterbrechung; pendant entspricht einfach der Präposition in, als: pendant l'hiver, lorsque le froid était trop rigoureux les soldats quittaient le camp et venaient à la ville; durant l'été ils restaient toujours dans le camp, während des Winters, wenn die Kälte zu streng war, verließen die Soldaten das Lager und kamen in die Stadt; während des Sommers blieben sie immer im Lager.

Eine Stunde.	Pendant une heure.
Einen Tag.	Pendant un jour.
Einen Monat.	Pendant un mois.
Ein Jahr.	Pendant une année.
Der Sommer.	L'été.
Der Winter.	L'hiver.

Anmerkung B. Die Namen der Jahreszeiten, der Monate und Tage sind männlichen Geschlechts.

Während des Sommers.	Pendant l'été.
Wohnen, bleiben.	**Demeurer 1.**
Wo wohnen Sie?	Où demeurez-vous?
Ich wohne auf der Brönnerstraße Nummer vier und zwanzig.	Je demeure (dans la) rue dite (genannt) Brœnnerstrasse, (au) numéro vingt-quatre.

☞ 1) Das Umstandswort *pendant* kann, wenn es die obige Bedeutung hat, im Französischen wie im Deutschen ausgelassen werden.

☞ 2) Minute, heure und année sind Hauptwörter weibl. Geschlechts, deren unbestimmter Artikel une, eine, der bestimmte Artikel aber la und in der Mehrzahl les ist. Hauptwörter weiblichen Geschlechts nehmen, wie die männlichen, in der Mehrzahl ein s an.

☞ 3) Das Zeitwort demeurer hat avoir zum Hilfszeitworte, wenn es wohnen, und être, wenn es bleiben bedeutet. Z. B. Il a demeuré à Paris, er hat in Paris gewohnt; il est demeuré court en haranguant le roi, er ist in seiner Anrede an den König stecken geblieben. (Vgl. 35. Lekt., Anm. 1.)

☞ 4) *Dans la* vor *rue*, und *au* vor *numéro* sind eingeklammert, weil sie, der Kürze halber, gewöhnlich ausgelassen werden.

Wo hat Ihr Bruder gewohnt?	Où votre frère a-t-il demeuré?
Er hat auf der Rivoli-Straße Nummer neun und vierzig gewohnt.	Il a demeuré (dans la) rue de Rivoli (au) numéro quarante neuf.
Wohnst du bei deinem Bruder?	Demeures-tu chez ton frère?
Ich wohne nicht bei ihm, sondern bei meinem Vater.	Je ne demeure pas chez lui, mais chez mon père.
Wohnt Ihr Freund noch, wo ich gewohnt habe?	Votre ami demeure-t-il encore où j'ai demeuré?
Er wohnt nicht mehr wo Sie gewohnt haben.	Il ne demeure plus où vous avez demeuré.
Nicht mehr.	**Ne—plus.**
Die Nummer.	Le numéro.
Wie lange haben Sie mit diesem Manne gesprochen?	Combien de temps avez-vous parlé à cet homme?

Ich habe während zwei Stunden mit ihm gesprochen.	Je lui ai parlé pendant deux heures.
Sind Sie lange bei meinem Vater geblieben?	Êtes-vous resté longtemps chez mon père?
Ich bin eine Stunde bei ihm geblieben.	Je suis resté une heure chez lui.
Lange.	Longtemps.

114. Aufgabe.

Warum trinken Sie nicht? — Ich trinke nicht, weil ich keinen Durst habe. — Warum heben Sie dieses Band auf? — Ich hebe es auf, weil ich dessen benöthigt bin. — Warum leihen Sie diesem Manne Geld? — Ich leihe ihm welches (en), weil er dessen benöthigt ist. — Warum studirt Ihr Bruder? — Er studirt, weil er Französisch lernen will. — Hat Ihr Vetter schon getrunken? — Er hat noch nicht getrunken, weil er noch keinen Durst gehabt hat. — Zeigt Ihnen der Bediente den Fußboden, welchen er auskehrt? — Er zeigt mir nicht den, welchen er auskehrt, sondern den, welchen er gestern ausgekehrt hat. — Warum lieben Sie diesen Mann? — Ich liebe ihn, weil er gut ist. — Warum schlägt Ihr Nachbar seinen Hund? — Weil er seinen Knaben gebissen hat. — Warum lieben uns unsere Freunde? — Sie lieben uns, weil wir gut sind. — Warum bringen Sie mir Wein? — Ich bringe Ihnen welchen, weil Sie Durst haben. — Warum trinkt der Matrose? — Er trinkt, weil er Durst hat. — Sehen Sie den Matrosen, welcher auf dem Schiffe ist? — Ich sehe nicht den, der auf (sur) dem Schiffe ist, sondern den, der auf dem (au) Markte ist. — Lesen Sie die Bücher, welche mein Vater Ihnen gegeben hat? — Ich lese sie. — Verstehen Sie sie? — Ich verstehe sie so ziemlich. — Kennen Sie die Italiener, welche wir kennen? — Wir kennen nicht die, welche Sie kennen, sondern wir kennen andere. — Bessert der Schuhmacher die Schuhe aus, welche Sie ihm geschickt haben? — Er bessert sie nicht aus, weil sie abgenutzt sind.

115. Aufgabe.

Ist Ihr Bedienter vom Markte zurückgekommen? — Er ist noch nicht davon zurückgekommen. — Um wieviel Uhr ist Ihr Bruder vom Balle zurückgekommen? — Er ist um ein Uhr des Morgens davon zurückgekommen. — Um wieviel Uhr bist du von deinem Freunde zurückgekommen? — Ich bin des Morgens

um elf Uhr zurückgekommen (de chez lui). — Bist du lange bei ihm geblieben? — Ich bin ungefähr eine Stunde bei ihm geblieben. — Wie lange gedenken Sie auf dem Balle zu bleiben? — Ich gedenke einige Minuten da zu bleiben. — Wie lange ist der Franzose bei Ihnen geblieben? — Er ist zwei Stunden bei mir geblieben. — Wie lange sind Ihre Brüder in der Stadt (à la ville) geblieben? — Sie sind während des Winters darin geblieben. — Gedenken Sie lange bei uns zu bleiben? — Ich gedenke während des Sommers bei Ihnen zu bleiben. — Wieviel bin ich Ihnen schuldig? — Sie sind mir nicht viel schuldig. — Wieviel sind Sie Ihrem Schneider schuldig? — Ich bin ihm achtzig Franken schuldig. — Wieviel bist du deinem Schuhmacher schuldig? — Ich bin ihm schon fünf und achtzig Franken schuldig. — Bin ich Ihnen Etwas schuldig? — Sie sind mir Nichts schuldig. — Wieviel ist Ihnen der Engländer schuldig? — Er ist mir mehr schuldig als Sie. — Sind die Engländer eben so viel schuldig wie die Franzosen? — Nicht ganz so viel. — Bin ich Ihnen eben so viel schuldig wie mein Bruder? — Sie sind mir mehr schuldig als er. — Sind unsere Freunde Ihnen eben so viel schuldig wie wir? — Sie sind mir weniger schuldig als Sie. — Wieviel sind sie Ihnen schuldig? — Sie sind mir zweihundert fünfzig Franken schuldig. — Wieviel sind wir Ihnen schuldig? — Sie sind mir dreihundert Franken schuldig.

116. Aufgabe.

Warum geben Sie dem Kaufmanne Geld? — Ich gebe ihm welches, weil er mir Etwas verkauft hat. — Wohin haben Sie zu gehen? — Ich habe auf den Markt zu gehen. — Muß Ihr Freund heute hierher kommen? — Er muß hierher kommen. — Wann muß er herkommen? — Er muß bald herkommen. — Wann müssen unsere Söhne ins Schauspiel gehen? — Sie müssen diesen Abend hinein gehen. — Wann müssen sie zurückkommen? — Sie müssen um halb elf zurückkommen. — Wann haben Sie zum Arzte zu gehen? — Ich muß um zehn Uhr des Abends zu ihm gehen. — Wann muß Ihr Sohn von dem (de chez) Maler wiederkommen? — Er muß um fünf Uhr des Abends wieder= (de chez lui) kommen. — Wo wohnen Sie? — Ich wohne auf der Rivoli=Straße Nummer sieben und vierzig. — Wo wohnt Ihr Vater? — Er wohnt bei seinem Freunde. —

Wo wohnen Ihre Brüder? — Sie wohnen auf der Wilhelms-Straße, Nummer hundert und zwanzig. — Wohnst du bei deinem Bruder? — Ich wohne bei ihm. — Wohnen Sie noch, wo Sie gewohnt haben? — Ich wohne noch da (y). — Wohnt Ihr Freund noch, wo er gewohnt hat? — Er wohnt nicht mehr, wo er gewohnt hat. — Wo wohnt er jetzt? — Er wohnt bei seinem Vater.

Sieben und dreißigste Lektion. Trente-septième Leçon.

Bis wann? wie lange?	**Jusqu'à quand?** oder **jusques à quand?**
Bis.	**Jusque** / **Jusques** (Umstandw. der Zeit[1]).
Bis zwölf Uhr, bis Mittag.	Jusqu'à midi.
Bis morgen.	Jusqu'à demain.
Bis übermorgen.	Jusqu'après demain.
Bis Sonntag.	Jusqu'à dimanche.
Bis Montag.	Jusqu'à lundi.
Bis diesen Abend.	Jusqu'à ce soir.
Bis auf den Abend.	Jusqu'au soir.
Bis auf den Morgen.	Jusqu'au matin.
Bis zum nächsten Tag.	Jusqu'au lendemain.
Bis auf diesen Tag.	Jusqu'à ce jour.
Bis auf diesen Augenblick.	Jusqu'à ce moment.
Bis jetzt; bisher.	Jusqu'à présent; jusqu'ici.
Bis dann.	Jusqu'alors.
Dann, damals.	Alors.
Montag.	Le lundi.
Dienstag; Mittwoch.	Le mardi; le mercredi.
Donnerstag; Freitag.	Le jeudi; le vendredi.
Samstag, Sonnabend.	Le samedi.
Sonntag.	Le dimanche.
Bis ich zurückkomme (bis zu meiner Rückkehr).	Jusqu'à mon retour.
Bis mein Bruder zurückkommt (bis zu meines Bruders Zurückkunft).	Jusqu'au retour de mon frère.

---

[1] Vor einem Vokal, außer vor einem a, schreibt man besser **jusques**, und läßt das s hören.

Bis vier Uhr des Morgens.	Jusqu'à quatre heures du matin.
Bis zwölf Uhr des Nachts (Mitternacht).	Jusqu'à minuit.
Die Rückkehr, die Zurückkunft.	Le retour.
Wie lange sind Sie bei meinem Vater geblieben?	Jusqu'à quand êtes-vous resté chez mon père?
Ich bin bis elf Uhr Abends bei ihm geblieben.	Je suis resté chez lui jusqu'à onze heures du soir.
Man.	**On** (unbestimmtes perf. Fürwort, steht immer in der Einzahl)[2].
Hat man meine Schuhe gebracht?	A-t-on apporté mes souliers?
Man hat sie gebracht.	On les a apportés.
Man hat sie noch nicht gebracht.	On ne les a pas encore apportés.
Was hat man gesagt?	Qu'a-t-on dit?
Man hat Nichts gesagt.	On n'a rien dit.
Was hat man gethan?	Qu'a-t-on fait?
Man hat Nichts gethan.	On n'a rien fait.
Wollen, gewollt.	Vouloir*, voulu (18. u. 34. Lekt.).
Hat man meinen Rock ausbessern wollen?	A-t-on voulu raccommoder mon habit?
Man hat ihn nicht ausbessern wollen.	On n'a pas voulu le raccommoder.
Können, gekonnt.	Pouvoir*, pu (20. u. 34. Lekt.).
Hat man die Bücher finden können?	A-t-on pu trouver les livres?
Man hat sie nicht finden können.	On n'a pu les trouver.
Kann man sie jetzt finden?	Peut-on les trouver à présent?
Man kann sie nicht finden.	On ne peut pas les trouver.
Kann man thun, was man will?	Peut-on faire ce qu'on veut?
Man thut, was man kann; aber man thut nicht, was man will.	On fait ce qu'on peut; mais on ne fait pas ce qu'on veut.
Was sagt man?	Que dit-on?
Was sagt man Neues?	Que dit-on de nouveau?
Man sagt nichts Neues.	On ne dit rien de nouveau.
Etwas Neues.	Quelque chose de nouveau.
Nichts Neues.	Rien de nouveau.

---

[2] Wenn on für eine oder mehrere Personen weiblichen Geschlechts steht, so muß das folgende Adjektiv damit übereinstimmen, als: on est fière quand on entend l'éloge de son mari, man ist stolz, wenn man das Lob des Gatten hört; quand on est bon*nes* et charitab*les* comme vous, mesdames, on est aim*ées* et bén*ies* de tous les pauvres, wenn man gut und mildthätig ist, wie Sie, meine Damen, so wird man von allen Armen geliebt und gesegnet.

Neu.	Neuf, nouveau (nouvel vor einem Vokale od. dem stummen h)[3].
Mein neuer Rock.	Mon habit neuf.
Mein neues Pferd.	Mon nouveau cheval.
Mein schönes Pferd.	Mon beau cheval.
Mein neuer Freund.	Mon nouvel ami.
Mein schönes Kleid, mein schöner Rock.	Mon bel habit[4].
Bürsten, ab- od. ausbürsten.	Brosser 1.
Dieser schöne Mann.	Ce bel homme.
Diese schönen Männer.	Ces beaux hommes.
Dieser schöne Baum.	Ce bel arbre.
Diese schönen Bäume.	Ces beaux arbres.
Meine neuen Freunde.	Mes nouveaux amis.
Glaubt man das?	Croit-on cela? od. croit-on ceci?
Man glaubt es nicht.	On ne le croit pas.
Spricht man davon?	Parle-t-on de cela? od. En parle-t-on?
Man spricht davon.	On en parle.
Man spricht nicht davon.	On n'en parle pas.

117. Aufgabe.

Bis wann haben Sie geschrieben? — Ich habe bis Mitternacht geschrieben. — Bis wann habe ich gearbeitet? — Sie haben bis vier Uhr des Morgens gearbeitet. — Bis wann ist

---

[3] *Nouveau* (*nouvel* vor einem Vokale oder dem stummen h) wird gebraucht, um Personen und Dinge zu bezeichnen, die in der Natur oder in ihrer Erscheinung neu sind, als: du vin nouveau, neuer Wein; un nouveau commis, ein neuer Geschäftsgehilfe; un nouvel ami, ein neuer Freund; un livre nouveau, ein neues (eben erschienenes) Buch. *Neuf* hingegen bezeichnet etwas von Menschenhänden Gemachtes, noch nicht Gebrauchtes; als: un habit neuf, ein neues Kleid; un livre neuf, ein neues (noch nicht gebrauchtes) Buch (das aber schon lange erschienen sein mag). Man kann daher sagen: Ce livre neuf est-il nouveau? Ist dieses neue (neugebundene) Buch ein neu erschienenes? Neuf wird auch figürlich für unerfahren gebraucht. Ce valet est bien neuf, Dieser Diener ist sehr unerfahren.

[4] Bel und nouvel werden nur vor Hauptwörtern männlichen Geschlechtes gebraucht, die mit einem Vokale oder dem stummen h anfangen, wie aus den Beispielen zu ersehen ist. In der Mehrzahl aber bleiben die Formen beaux und nouveaux; z. B. Ces beaux arbres, diese schönen Bäume; mes nouveaux amis, meine neuen Freunde.

mein Bruder bei Ihnen geblieben? — Er ist bis zum Abend bei mir geblieben. — Bis wann hast du gearbeitet? — Ich habe bis jetzt gearbeitet. — Hast du noch lange zu schreiben? — Ich habe bis (jusqu') übermorgen zu schreiben. — Hat der Arzt noch lange zu arbeiten? — Er hat bis (jusqu'à) morgen zu arbeiten. — Muß ich lange hier bleiben? — Sie müssen bis zum Sonntage hier bleiben. — Muß mein Bruder lange bei Ihnen bleiben? — Er muß bis Montag bei mir bleiben. — Bis wann müssen wir arbeiten? — Wir müssen bis übermorgen arbeiten. — Haben Sie noch lange zu sprechen? — Ich habe noch eine Stunde zu sprechen. — Haben Sie lange gesprochen? — Ich sprach (j'ai parlé) bis zum andern Morgen. — Sind Sie lange in meinem Comptoir geblieben? — Ich bin bis jetzt darin geblieben. — Haben Sie noch lange bei dem Franzosen zu wohnen? — Ich habe noch lange bei ihm zu wohnen. — Wie lange haben Sie noch bei ihm zu wohnen? — Bis Dienstag. — Hat der Bediente meine Kleider ausgebürstet? — Er hat sie ausgebürstet. — Hat er den Fußboden ausgekehrt? — Er hat ihn ausgekehrt. — Bis wann ist er hier geblieben? — Bis zwölf Uhr (midi). — Wohnt Ihr Freund noch bei Ihnen? — Er wohnt nicht mehr bei mir. — Wie lange hat er bei Ihnen zu wohnen? — Er hat nur noch ein Jahr (une année) bei mir zu wohnen. — Bis wann sind Sie auf dem Balle geblieben? — Ich bin bis Mitternacht da geblieben. — Wie lange sind Sie auf dem Schiffe geblieben? — Ich bin eine Stunde darauf geblieben. — Sind Sie bis jetzt in dem Garten geblieben? — Ich bin bis jetzt darin geblieben.

118. Aufgabe.

Was machen Sie des Morgens? — Ich lese. — Und was thun Sie alsdann? — Ich frühstücke und arbeite. — Frühstücken Sie, ehe Sie lesen? — Nein, mein Herr, ich lese, ehe ich frühstücke. — Spielst du, anstatt zu arbeiten? — — Ich arbeite, anstatt zu spielen. — Geht dein Bruder ins Schauspiel, anstatt in den Garten zu gehen? — Er geht weder ins Schauspiel, noch in den Garten. — Was machen Sie des Abends? — Ich arbeite. — Was hast du diesen Abend gethan? — Ich habe Ihre Kleider ausgebürstet und bin ins Theater gegangen. — Bist du lange im Theater

geblieben? — Ich bin nur etliche Minuten darin geblieben. — Wollen Sie hier warten? — Bis wann soll ich warten? — Sie müssen bis zur Rückkehr meines Vaters warten. — Ist Jemand gekommen? — Es ist Jemand gekommen. — Was hat man gewollt? — Man hat mit Ihnen sprechen wollen. — Hat man nicht warten wollen? — Man hat nicht warten wollen. — Haben Sie lange auf mich gewartet? — Ich habe zwei Stunden auf Sie gewartet. — Haben Sie mein Billet lesen können? — Ich habe es lesen können. — Haben Sie es verstanden? — Ich habe es verstanden. — Haben Sie es Jemanden gezeigt? — Ich habe es Niemanden gezeigt. — Hat man meine schönen Kleider gebracht? — Man hat sie noch nicht gebracht. — Hat man meinen Fußboden gekehrt und meine Kleider ausgebürstet? — Man hat beides gethan. — Was hat man gesagt? — Man hat Nichts gesagt. — Was hat man gethan? — Man hat Nichts gethan. — Hat Ihr kleiner Bruder buchstabirt? — Er hat nicht buchstabiren wollen. — Hat der Knabe des Kaufmanns arbeiten wollen? — Er hat es nicht gewollt. — Was hat er thun wollen? — Er hat Nichts thun wollen.

119. Aufgabe.

Hat der Schuhmacher meine Schuhe ausbessern können? — Er hat sie nicht ausbessern können. — Warum hat er sie nicht ausbessern können? — Weil er keine Zeit gehabt hat. — Hat man meine goldenen Knöpfe finden können? — Man hat sie nicht finden können. — Warum hat der Schneider mein Kleid nicht ausgebessert? — Weil er keinen guten Zwirn hat. — Warum haben Sie den Hund geschlagen? — Weil er mich gebissen hat. — Warum trinken Sie? — Weil ich Durst habe. — Was hat man sagen wollen? — Man hat Nichts sagen wollen. — Hat man etwas Neues gesagt? — Man hat nichts Neues gesagt. — Was sagt man Neues auf dem Markte? — Man sagt da (y) nichts Neues. — Hat man einen Menschen tödten wollen? — Man hat einen tödten wollen. — Glaubt man das? — Man glaubt es nicht. — Spricht man davon? — Man spricht davon. — Spricht man von dem Menschen, welcher getödtet worden ist (a été tué)? — Man spricht nicht von ihm (de lui). —

Kann man thun, was man will? — Man thut was man kann; aber nicht was man will. — Was hat man gebracht? — Man hat Ihr neues Kleid gebracht. — Hat mein Bedienter meine neuen Teppiche ausgebürstet? — Er hat sie noch nicht ausgebürstet. — Haben Sie ein neues Pferd gekauft? — Ich habe zwei neue Pferde gekauft. — Wieviel schöne Bäume haben Sie gesehen? — Ich habe nur einen schönen Baum gesehen. — Haben Sie einen schönen Mann gesehen? — Ich habe mehrere schöne Männer gesehen. — Haben Sie einen neuen Freund? — Ich habe mehrere. — Lieben Sie Ihre neuen Freunde? — Ich liebe sie.

Acht und dreißigste Lektion. Trente-huitième Leçon.

Wie weit? Bis wohin?	Jusqu'où?
Bis.	Jusque (Umstandsw. d. Orts).
Bis zu meinem Bruder.	Jusque chez mon frère.
Bis hierher.	Jusqu'ici.
Bis da, bis dahin, so weit.	Jusque-là.
Bis nach London.	Jusqu'à Londres.
Bis nach Paris.	Jusqu'à Paris.
Zu oder in Paris.	A Paris.
Zu oder in Berlin.	A Berlin.
In Frankreich.	En France.
In England.	En Angleterre.
Bis nach England.	Jusqu'en Angleterre.
Bis nach Spanien.	Jusqu'en Espagne.
Bis nach Frankreich.	Jusqu'en France.
Bis nach Italien.	Jusqu'en Italie.
Bis zu mir (nach meinem Hause).	Jusque chez moi.
Bis zum Waarenlager.	Jusqu'au magasin.
Bis an die Ecke.	Jusqu'au coin.
Bis an das Ende des Weges.	Jusqu'au bout du chemin.
Bis in die Mitte des Weges.	Jusqu'au milieu du chemin.

Oben.	En haut.
Unten.	En bas.
Bis oben.	Jusqu'en haut.
Bis unten.	Jusqu'en bas.
Bis auf die andere Seite des Weges.	Jusqu'à l'autre côté du chemin.
Diesseits.	De ce côté-ci.
Jenseits.	De ce côté-là.
Diesseits des Weges.	En-deçà du chemin.
Jenseits des Weges.	Au-delà du chemin.
Deutschland.	L'Allemagne.
Amerika.	L'Amérique.
Holland.	La Hollande[1].

Anmerkung A. Die Namen von Staaten, Kaiser- und Königreichen sind gewöhnlich weiblich, wenn sie auf ein stummes e, und männlich, wenn sie auf einen Consonanten oder a, é (accent aigu) i, o, u endigen.

Die Mitte.	Le milieu.
Der Brunnen.	Le puits.
Das Faß.	Le tonneau.
Das Schloß.	Le château.
Reisen.	Voyager 1. (mit avoir).
Gehen (oder reisen) Sie nach Paris?	Allez-vous à Paris? od. Partez-vous pour Paris?
Ich gehe (oder reise) dahin.	J'y vais.
Ist er nach England gereist (oder gegangen)?	Est-il allé en Angleterre? od. Est-il parti pour l'Angleterre?
Er ist dahin gereist (oder gegangen).	Il y est allé.
Bis wie weit (oder bis wohin) ist er gereist?	Jusqu'où est-il allé? Jusqu'où a-t-il voyagé?
Er ist bis nach Amerika gereist.	Il est allé jusqu'en Amérique.

Stehlen.	**Voler 1.**
Einem Etwas stehlen.	**† Voler quelque chose à quelqu'un.**
Hat man Ihnen Ihren Hut gestohlen?	Vous a-t-on volé votre chapeau?

[1] Das h in Hollande ist gehaucht (aspirirt); es muß daher la Hollande heißen (s. die Hauptregeln der Aussprache).

Man hat ihn mir gestohlen.	On me l'a volé.
Hat dir der Mann die Bücher gestohlen?	L'homme t'a-t-il volé les livres?
Er hat sie mir gestohlen.	Il me les a volés.
Was hat man Ihnen gestohlen?	Que vous a-t-on volé?
Alles, aller, allen.	**Tout le.**
Allen (all den) Wein.	Tout le vin.
Alle (alle die) Bücher.	Tous les livres.
Alle (alle die) Männer.	Tous les hommes.
Wie schreibt man dieses Wort?	Comment écrit-on ce mot?
Man schreibt es so.	On l'écrit ainsi (de cette manière.
Färben.	**Teindre * 4; teignant; teint.**
Ich färbe, du färbst, er färbt.	Je teins[1], tu teins, il teint.
Färbend.	Teignant.
Schwarz färben.	† Teindre *en* noir.
Roth färben.	† Teindre *en* rouge.
Grün färben.	† Teindre *en* vert.
Blau färben.	† Teindre *en* bleu.
Gelb färben.	† Teindre *en* jaune.
Mein blauer Rock.	Mon habit bleu

Anmerkung B. Farbe oder Gestalt bezeichnende Adjektive stehen immer **nach** ihren Hauptwörtern.

Dieser weiße Hut.	Ce chapeau blanc.
Sein runder Hut.	Son chapeau rond.
Färben Sie Ihren Rock blau?	† Teignez-vous votre habit en bleu?
Ich färbe ihn grün.	† Je le teins en vert.
Wie wollen Sie Ihr Tuch färben?	Comment voulez-vous teindre votre drap?
Ich will es blau färben.	† Je veux le teindre en bleu.
Der Färber.	Le teinturier.
Färben lassen.	† **Faire teindre.** Part. passé, **fait teindre.**
Wie haben Sie Ihren Hut färben lassen?	† Comment avez-vous fait teindre votre chapeau?
Ich habe ihn weiß färben lassen.	† Je l'ai fait teindre en blanc.

---

[1] Das d fällt weg vor dem s bei der 1. u. 2. Person Einzahl in der gegenwärtigen Zeit des Indikativ.

Roth; das Roth.	Rouge; le rouge.
Braun; das Braun.	Brun; le brun.
Grau; das Grau.	Gris; le gris.

120. Aufgabe.

Wie weit sind Sie gereist? — Ich bin bis nach Deutschland gereist. — Ist er bis nach Italien gegangen? — Er ist bis nach Amerika gereist. — Wie weit sind die Spanier gegangen? — Sie sind bis London gereist. — Wie weit ist dieser arme Mann gekommen? — Er ist bis hierher gekommen. — Ist er bis zu Ihnen gekommen? — Er ist bis zu meinem Vater gekommen. — Hat man Ihnen Etwas gestohlen? — Man hat mir allen guten Wein gestohlen. — Hat man Ihrem Vater Etwas gestohlen? — Man hat ihm alle seine guten Bücher gestohlen. — Stiehlst du Etwas? — Ich stehle Nichts. — Hast du je Etwas gestohlen? — Ich habe nie Etwas gestohlen. — Hat man Ihnen Ihre guten Kleider gestohlen? — Man hat sie mir gestohlen. — Was hat man mir gestohlen? — Man hat Ihnen alle Ihre guten Bücher gestohlen. — Wann hat man Ihnen das Geld gestohlen? — Man hat es mir vorgestern gestohlen. — Hat man uns je Etwas gestohlen? — Man hat uns nie Etwas gestohlen. — Bis wohin haben Sie gehen wollen? — Ich habe bis an den Wald gehen wollen. — Sind Sie so weit gewesen? — Ich bin nicht so weit gewesen. — Wie weit will Ihr Bruder gehen? — Er will bis an das Ende dieses Weges gehen. — Wie weit geht der Wein? — Er geht bis auf den Boden (le fond) des Fasses. — Wohin gehst du? — Ich gehe auf den Markt. — Wie weit gehen wir? — Wir gehen bis an das Theater. — Gehen Sie bis an den Brunnen? — Ich gehe bis an das Schloß. — Hat der Zimmermann allen Wein getrunken? — Er hat ihn getrunken. — Hat Ihr kleiner Knabe alle seine Bücher zerrissen? — Er hat sie alle zerrissen. — Warum hat er sie zerrissen? — Weil er nicht studiren will.

121. Aufgabe.

Wieviel haben Sie verloren? — Ich habe all mein Geld verloren. — Wissen Sie, wo mein Vater ist? — Ich

weiß es nicht. — Haben Sie mein Buch nicht gesehen? — Ich habe es nicht gesehen. — Wissen Sie, wie man dieses Wort schreibt? — Man schreibt es so. — Färben Sie Etwas? — Ich färbe meinen Hut. — Wie färben Sie ihn? — Ich färbe ihn schwarz. — Wie färben Sie Ihre Kleider? — Ich färbe sie gelb. — Lassen Sie Ihren Koffer färben? — Ich lasse ihn färben. — Wie lassen Sie ihn färben? — Ich lasse ihn grün färben. — Wie lässest du deine zwirnenen Strümpfe färben? — Ich lasse sie roth färben. — Läßt Ihr Sohn sein Band färben? — Er läßt es färben. — Läßt er es roth färben? — Er läßt es grau färben. — Wie haben Ihre Freunde ihre Kleider färben lassen? — Sie haben sie grün färben lassen. — Wie haben die Italiener ihre Hüte färben lassen? — Sie haben sie braun färben lassen. — Haben Sie einen weißen Hut? — Ich habe einen schwarzen. — Was für einen Hut hat der Edelmann? — Er hat zwei Hüte, einen weißen und einen schwarzen. — Was für einen Hut hat der Amerikaner? — Er hat einen runden Hut. — Habe ich einen weißen Hut? — Sie haben mehrere weiße und mehrere schwarze Hüte. — Hat Ihr Färber schon sein Tuch gefärbt? — Er hat es gefärbt. — Wie hat er es gefärbt? — Er hat es grün gefärbt. — Reisen Sie zuweilen? — Ich reise oft. — Wo gedenken Sie diesen Sommer hinzureisen? — Ich gedenke nach Paris zu reisen. — Gehen Sie nicht nach Italien? — Ich gehe dahin. — Bist du zuweilen gereist? — Ich bin niemals gereist. — Haben Ihre Freunde Lust, nach Holland zu gehen? — Sie haben Lust, dahin zu gehen. — Wann gedenken sie abzureisen? — Sie gedenken übermorgen abzureisen.

122. Aufgabe.

Ist Ihr Bruder schon nach Spanien gegangen? — Er ist noch nicht dahin gegangen. — Sind Sie in Spanien gereist? — Ich bin darin gereist. — Wann reisen Sie ab? — Ich reise morgen ab. — Um wieviel Uhr? — Um fünf Uhr Morgens. — Haben Sie alle Ihre Schuhe abgetragen (user)? — Ich habe sie nicht alle abgetragen. — Was haben die Spanier gemacht? — Sie haben alle unsere guten Schiffe verbrannt. —

Haben Sie alle Ihre Aufgaben geendiget? — Ich habe sie nicht alle geendiget. — Wie weit ist der Franzose gekommen? — Er ist bis an die Mitte des Weges gekommen. — Wo wohnt Ihr Freund? — Er wohnt diesseit des Weges. — Wo ist Ihr Waarenlager? — Es ist jenseit des Weges. — Wo ist das Comptoir unseres Freundes? — Es ist jenseit des Theaters. — Ist der Garten unseres Freundes diesseit oder jenseit des Waldes? — Er ist jenseits. — Ist unser Magazin nicht diesseit des Weges? — Es ist diesseits. — Wo sind Sie diesen Morgen gewesen? — Ich bin im Schlosse gewesen. — Wie lange sind Sie im Schlosse geblieben? — Ich bin eine Stunde lang darin geblieben. — Ist Ihr Bruder unten oder oben? — Er ist oben. — Wie weit hat Ihr Bedienter meinen Koffer getragen? — Er hat ihn bis an mein Waarenlager getragen. — Ist er bis zu mir gekommen? — Er ist bis zu Ihnen gekommen. — Wie weit geht der grüne Teppich? — Er geht bis an die Ecke des Comptoirs. — Sind Sie in Frankreich gewesen? — Ich bin mehrere Male da gewesen. — Sind Ihre Kinder schon in Deutschland gewesen? — Sie sind noch nicht da gewesen, aber ich gedenke sie im Frühlinge (au printemps) hin zu schicken. — Wollen Sie diesseit oder jenseit des Weges gehen? — Ich will weder diesseits noch jenseits gehen; ich will in die Mitte des Weges gehen. — Wie weit geht der Weg? — Er geht bis London.

Neun und dreißigste Lektion. Trente-neuvième Leçon.

Müssen, nöthig sein, brauchen (s. 36. Lekt.). **Falloir** * (unpersönliches Zeitw.).

Participe passé: *Fallu* (Hilfszeitwort avoir).

Ist es nöthig? Muß ich, muß er, muß sie, müssen wir, müsset ihr (müssen Sie), müssen sie?	† Faut-il? (mit folgendem Infinitif oder mit que u. dem Subjonctif. s. folg. Seite Anm. A. u. ☞).

Es ist nöthig. Ich, er, man muß, du mußt. Wir, ihr müßt; (Sie) sie müssen.	† Il faut.

Anmerkung A. Deutsche Zeitwörter, die eine Nothwendigkeit, eine Verbindlichkeit, ein Bedürfniß, ein Müssen ausdrücken, werden im Französischen gewöhnlich durch falloir gegeben.

Ist es nöthig, auf den Markt zu gehen?	† Faut-il aller au marché?
Es ist nicht nöthig, hinzugehen.	† Il ne faut pas y aller.
Was muß man thun, um Französisch zu lernen?	† Que faut-il faire pour apprendre le français?
Man muß sehr viel studiren.	† Il faut étudier beaucoup.
Was soll ich thun?	† Que *me* faut-il faire?

Anmerkung B. Der deutsche Nominativ (das Subjekt) zum Zeitwort müssen wird, wenn er ein pers. Fürwort ist, bei falloir zuweilen durch das der Person und der Zahl entsprechende régime indirect, nämlich den Dativ der persönl. Fürwörter: me, te, lui, nous, vous, leur (s. die pers. Fürwörter, 20. Lekt.) vertreten.

Sie müssen (ihr müßt) ruhig bleiben.	† Il *vous* faut rester tranquille.
Wo muß er hingehen?	† Où *lui* faut-il aller?
Er muß sein Buch holen.	† Il *lui* faut aller chercher son livre.
Was müssen sie kaufen?	† Que *leur* faut il acheter?
Sie müssen Rindfleisch kaufen.	† Il *leur* faut acheter du bœuf.
Was müssen wir lesen?	† Que *nous* faut-il lire?

☞ In den meisten Fällen ist es jedoch besser, das auf il faut folgende Zeitwort mit dem Bindewort que in den Subjonctif (wovon weiter unten), und die betreffende Person in den Nominativ zu setzen, als:

Ihr müßt (Sie müssen) ruhig bleiben.	† *Il faut que* vous *restiez* tranquille.
Wo muß er hingehen?	† Où faut-il qu'il aille?
Er muß sein Buch holen.	† Il faut qu'il aille chercher son livre.
Was müssen sie kaufen?	† Que faut-il qu'ils achettent?
Sie müssen Rindfleisch kaufen.	† Il faut qu'ils achettent du bœuf.
Was müssen wir lesen?	† Que faut-il que nous lisions?

Was brauchen Sie? Was haben Sie nöthig? Was müssen Sie haben? Was bedürfen Sie?	† Que *vous* faut-il?

Anmerkung C. Das Zeitwort haben, das hier auf müssen folgt, wird im Französischen nicht ausgedrückt.

Ich muß Geld haben. Ich brauche Geld.	Il *me* faut de l'argent.
Haben Sie einen Sou nöthig? Müssen Sie einen Sou haben?	† *Vous* faut-il un sou?
Müssen Sie viel haben? Brauchen Sie viel?	† *Vous* en faut-il beaucoup?
Ich muß viel haben.	† Il m'en faut beaucoup.
Ich brauche nur einen Sou.	† Il ne *me* faut qu'un sou.
Ist das Alles, was Sie brauchen?	Est-ce tout ce qu'il vous faut?
Brauchen Sie nicht mehr als das?	† Ne *vous* faut-il que cela?
Das ist Alles, was ich brauche.	C'est tout ce qu'il me faut.
Ich brauche weiter Nichts.	† Il ne *me* faut que cela.
Wieviel mußt du haben? Wieviel brauchst du?	Combien *te* faut-il?
Ich brauche nur einen Franken.	† Il ne *me* faut qu'un franc.
Wieviel braucht Ihr Bruder?	† Combien faut-il *à votre frère?*
Er braucht nur zwei Franken.	† Il ne *lui* faut que deux francs.
Haben Sie, was Sie brauchen?	† Avez-vous ce qu'il *vous* faut?
Ich habe, was ich brauche.	† J'ai ce qu'il *me* faut.
Er hat, was er braucht.	† Il a ce qu'il *lui* faut.
Sie haben, was sie brauchen.	† Ils ont ce qu'il *leur* faut.
Mehr.	**Davantage.**

Anmerkung D. Dieses Umstandswort (Adverbe) hat dieselbe Bedeutung wie plus, darf aber nicht vor einem Hauptworte stehen.

Nicht mehr.	**Ne—pas davantage.**
Brauchen Sie nicht mehr?	† Ne *vous* faut-il pas davantage?
Ich brauche nicht mehr.	† Il ne *me* faut pas davantage.
Er braucht nicht mehr.	† Il ne *lui* faut pas davantage.
Haben Sie viel arbeiten müssen, um Französisch zu lernen? Waren Sie genöthigt viel zu arbeiten, um Französisch zu lernen?	† Vous a-t-il fallu travailler beaucoup pour apprendre le français?
Ich habe viel arbeiten müssen.	† Il m'a fallu travailler beaucoup.

Was soll ich thun?	Que dois-je faire?
Sie müssen (sollen) arbeiten.	Vous devez travailler.
Soll (muß) ich hingehen?	† Faut-il y aller?
Sie können hingehen.	Vous pouvez y aller.
Werth sein, taugen, gut sein.	**Valoir*—valu** (mit avoir).
Wieviel kann (mag) das Pferd werth sein?	Combien ce cheval peut-il valoir?
Es kann (mag) hundert Thaler werth sein.	Il peut valoir cent écus.
Sind Sie werth?	Valez-vous?
Ich bin werth, du bist werth.	Je vaux, tu vaux.
Er ist werth.	Il vaut.
Wir sind werth, sie sind werth.	Nous valons, ils valent.
Wieviel ist diese Flinte werth?	Combien ce fusil vaut-il?
Sie ist nur einen Thaler werth.	Il ne vaut qu'un écu.
Wieviel ist dieses (das) werth?	Combien cela vaut-il?
Dieses (das) ist nicht viel werth.	† Cela ne vaut pas grand' chose.
Das ist Nichts werth. Das taugt Nichts.	Cela ne vaut rien.
Dieser ist mehr werth als Jener.	Celui-ci vaut plus que celui-là.
Der Eine ist nicht so viel werth wie der Andere.	L'un ne vaut pas autant que l'autre.
Besser sein.	**Valoir mieux.**
Bin ich nicht so gut wie mein Bruder?	Est-ce que je ne vaux pas autant que mon frère?
Sie sind besser als er.	Vous valez mieux que lui.
Ich bin nicht so gut wie Sie.	Je ne vaux pas autant que vous.
Wiedergeben, zurückgeben.	**Rendre 4.**
Gibt er Ihnen Ihr Buch wieder?	Vous rend-il votre livre?
Er gibt es mir wieder.	Il me le rend.
Hat er Ihnen Ihre Handschuhe wiedergegeben?	Vous a-t-il rendu vos gants?
Er hat sie mir zurückgegeben.	Il me les a rendus.
Hat Ihr Bruder seine Aufgaben schon angefangen?	Votre frère a-t-il déjà commencé ses thèmes?
Noch nicht.	**Pas encore.** **Ne—pas encore,** bei einem Zeitw.
Er hat sie noch nicht angefangen.	Il *ne* les *a pas* encore commencés.

Das Geschenk.	Le présent, le cadeau.
Haben Sie ein Geschenk bekommen?	Avez-vous reçu un présent?
Ich habe mehrere bekommen.	J'en ai reçu plusieurs.
Haben Sie die Bücher erhalten?	Avez-vous reçu les livres?
Ich habe sie erhalten.	Je les ai reçus.
Von wem?	De qui?
Von wem haben Sie Geschenke bekommen?	De qui avez-vous reçu des présents?
Von meinen Freunden.	De mes amis.
Woher? Wo—her?	D'où?
Wo kommen Sie her?	D'où venez-vous?
Ich komme von (aus) dem Garten.	Je viens du jardin.
Wo ist er hergekommen?	D'où est-il venu?
Er ist von (aus) dem Theater gekommen.	Il est venu du théâtre.
Wo sind sie hergekommen?	D'où sont-ils venus?

123. Aufgabe.

Ist es nöthig auf den Markt zu gehen? — Es ist nicht nöthig hinzugehen. — Was müssen Sie kaufen? — Ich muß Rindfleisch kaufen. — Muß ich Wein holen? — Sie müssen welchen holen. — Soll ich auf den Ball gehen? — Sie müssen dahin gehen. — Wann muß ich dahin gehen? — Sie müssen diesen Abend dahin gehen. — Muß ich den Zimmermann holen? — Sie müssen ihn holen. — Was muß ich thun, um Russisch zu lernen? — Sie müssen viel studiren. — Muß man viel studiren, um Deutsch zu lernen? — Man muß viel studiren. — Was muß ich thun? — Sie müssen ein gutes Buch kaufen. — Was muß er thun? — Er muß ruhig bleiben. — Was sollen wir machen? — Sie müssen arbeiten. — Müssen Sie viel arbeiten, um Arabisch zu lernen? — Ich muß viel arbeiten, um es zu lernen. — Warum muß ich auf den Markt gehen? — Sie müssen dahin gehen, um Rindfleisch und Wein zu kaufen. — Muß ich irgendwohin gehen? — Du mußt in den Garten gehen. — Muß ich Etwas holen lassen? — Du mußt Wein holen lassen. — Was muß ich thun? — Sie müssen eine Aufgabe schreiben. — Wem muß ich ein Billet schreiben? — Sie müssen eines an Ihren Freund schreiben. — Was brauchen Sie,

mein Herr? — Ich brauche Tuch. — Was ist dieser Hut werth? — Er ist vier Thaler werth. — Brauchen Sie Strümpfe? — Ich brauche welche. — Was sind diese Strümpfe werth? — Sie sind zwei Franken werth. — Ist das Alles, was Sie brauchen? — Ich brauche weiter Nichts. — Brauchen Sie keine Schuhe? — Ich brauche keine. — Brauchst du viel Geld? — Ich brauche viel. — Wieviel brauchst du? — Ich brauche fünf Thaler. — Wieviel braucht Ihr Bruder? — Er braucht nur sechs Sous. — Braucht er nicht mehr? — Er braucht nicht mehr. — Braucht Ihr Freund mehr? — Er braucht nicht so viel wie ich. — Was brauchen Sie? — Ich brauche Geld und Kleider. — Haben Sie jetzt, was Sie brauchen? — Ich habe, was ich brauche. — Hat Ihr Vater, was er braucht? — Er hat, was er braucht.

124. Aufgabe.

Haben Ihnen die Knaben des Nachbars Ihre Bücher wiedergegeben? — Sie haben sie mir wiedergegeben. — Wann haben sie sie Ihnen wiedergegeben? — Sie haben sie mir gestern wiedergegeben. — Hat Ihr kleiner Knabe ein Geschenk bekommen? — Er hat deren mehrere bekommen. — Von wem hat er welche bekommen? — Er hat von meinem Vater und von dem Ihrigen welche bekommen. — Haben Sie Geschenke bekommen? — Ich habe welche bekommen. — Was für Geschenke haben Sie bekommen? — Ich habe schöne Geschenke bekommen. — Kommen Sie aus dem Garten? — Ich komme nicht aus dem Garten, sondern aus dem Waarenlager. — Woher kommt der Irländer? — Er kommt aus dem Garten. — Kommt er aus dem Garten, aus welchem (duquel) Sie kommen? — Er kommt nicht aus demselben (du même). — Aus welchem (de quel) Garten kommt er? — Er kommt aus dem unseres alten (vieil, weil ami mit einem Vokal anfängt) Freundes. — Woher kommt Ihr Knabe? — Er kommt aus dem Schauspiele. — Wieviel kann dieses Pferd werth sein? — Es kann fünfhundert Thaler werth sein. — Ist dieses Buch ebenso viel werth wie jenes? — Es ist mehr werth. — Wieviel ist meine Flinte werth? — Sie ist ebenso viel werth wie die Ihres Freundes. — Sind Ihre Pferde eben so viel werth wie die der Engländer? — Sie sind

nicht so viel werth. — Was ist dieses Messer werth? — Es ist Nichts werth.

125. Aufgabe.

Taugt Ihr Bedienter eben so viel wie der meinige? — Er taugt mehr als der Ihrige. — Taugen Sie eben so viel wie Ihr Bruder? — Er ist besser als ich. — Bist du eben so gut wie dein Freund? — Ich bin eben so gut wie er. — Sind wir eben so gut wie unsere Nachbarn? — Wir sind besser als sie. — Taugt Ihr Regenschirm eben so viel wie der meinige? — Er taugt nicht so viel. — Warum taugt er nicht eben so viel wie der meinige? — Weil er nicht so schön ist wie der Ihrige. — Was ist diese Flinte werth? — Sie ist nicht viel werth. — Wollen Sie Ihr Pferd verkaufen? — Ich will es verkaufen. — Wieviel ist es werth? — Es ist zweihundert Thaler werth. — Wollen Sie es kaufen? — Ich habe schon eins gekauft. — Gedenkt Ihr Vater ein Pferd zu kaufen? — Er gedenkt eins zu kaufen, aber nicht (non pas) das Ihrige. — Haben Ihre Brüder ihre Aufgaben angefangen? — Sie haben sie angefangen. — Haben Sie Ihre Billete empfangen? — Wir haben sie noch nicht empfangen. — Haben wir, was wir brauchen? — Wir haben nicht, was wir brauchen. — Was brauchen wir? — Wir brauchen schöne Pferde, mehrere Bedienten und viel Geld. — Ist das Alles (tout), was wir brauchen? — Wir brauchen nicht mehr. — Was muß ich thun? — Sie müssen schreiben. — Wem muß ich schreiben? — Sie müssen Ihrem Freunde schreiben. — Wo ist er? — Er ist in Amerika. — Wohin soll ich gehen? — Sie können nach Frankreich reisen. — Bis wohin muß ich gehen? — Sie können bis nach Paris gehen. — Auf welche (à quels) Billete hat Ihr Vater geantwortet? — Er hat auf die (à ceux) seiner Freunde geantwortet. — Welche Hunde hat Ihr Bedienter geschlagen? — Er hat diejenigen geschlagen, welche viel Lärm gemacht haben.

Vierzigste Lektion. Quarantième Leçon.

Essen — gegessen.	**Manger 1, mangé.**
Zu Mittag essen.	**Dîner 1, dîné.**
Das Mittagessen.	Le dîner oder le dîné.
Das Frühstück.	Le déjeûner oder le déjeûné.
Zu Abend essen. **Zu Nacht essen.**	**Souper 1.**
Das Abendessen.	Le souper oder le soupé.
Nach.	**Après.**
Nach mir.	Après moi.
Nach ihm.	Après lui.
Nach Ihnen.	Après vous.
Nach meinem Bruder.	Après mon frère.
Nachdem ich, du, er, sie gesprochen hatte. Nachdem wir, sie, gesprochen hatten. Nachdem ihr gesprochen hattet (Sie gesprochen hatten).	† Après *avoir* parlé.

Anmerkung. Die Wendung: nachdem ich, du, er, wir, ihr, sie, mit der vergangenen Zeit (Plus-que-parfait), wird im Französischen kürzer durch après mit dem Infinitif des Hilfszeitwortes und dem Part. passé für alle Personen ausgedrückt, wenn das Subjekt im Haupt- und Nachsatze dasselbe ist.

Nachdem er sein Pferd verkauft hatte.	† *Après avoir vendu* son cheval.
Nachdem er da gewesen war.	† *Après y avoir été.*
Ich zerbrach Ihr Messer, nachdem ich das Rindfleisch geschnitten hatte.	† J'ai cassé votre couteau *après avoir coupé* le bœuf[1].
Ich habe früher zu Mittag gegessen als Sie.	J'ai dîné de meilleure heure que vous.
Sie haben spät zu Abend gegessen.	Vous avez soupé tard.
Bezahlen.	**Payer 1.**
Einem Manne ein Pferd bezahlen.	Payer un cheval à un homme.

[1]) Man sagt couper bei Fleisch, aber découper zerschneiden, zerlegen, bei Geflügel.

Dem Schneider den Rock bezahlen.	Payer l'habit au tailleur.
Bezahlen Sie dem Schuhmacher die Schuhe?	Payez-vous les souliers au cordonnier?
Ich bezahle sie ihm.	Je les lui paie.
Bezahlt er Ihnen das Messer?	Vous paie-t-il le couteau?
Er bezahlt es mir.	Il me le paie.
Ich bezahle, was ich schuldig bin.	Je paie ce que je dois.

Abfordern, fordern von, verlangen von. — **Demander 1.**

Jemanden um Etwas bitten. — **Demander quelque chose à quelqu'un.**

☞ Die Zeitwörter **bezahlen** und **abfordern** haben im Französischen wie im Deutschen die Person im Dativ und die Sache im Accusativ. Wenn aber bei payer, **bezahlen**, nur die Person genannt wird, so steht diese im Accusativ.

Ich habe den Schneider bezahlt.	J'ai payé *le* tailleur.
Ich habe ihn bezahlt.	Je l'ai payé.
Haben Sie den Schuhmacher bezahlt?	Avez-vous payé *le* cordonnier?
Ich habe ihn bezahlt.	Je l'ai payé.
Einem Manne Geld abfordern.	Demander de l'argent à un homme.
Ich fordere meinem Vater Geld ab.	Je demande de l'argent à mon père.
Fordern Sie Ihren Hut von mir?	Me demandez-vous votre chapeau?
Ich fordere ihn von Ihnen.	† Je vous le demande.
Es von ihm fordern.	† Le lui demander.
Sie von ihm fordern.	† Les lui demander.
Was verlangen Sie von mir?	† Que me demandez-vous?
Ich verlange Nichts von Ihnen.	† Je ne vous demande rien.

Versuchen. — **Essayer** (mit à oder de vor dem darauf folgenden Infinitiv).

Wollen Sie versuchen, das zu thun?	Voulez-vous essayer de faire cela?
Ich habe versucht, es zu thun.	J'ai essayé *de* le faire.
Sie müssen versuchen, es besser zu machen.	Il vous faut essayer de (le) faire mieux.

Halten — gehalten; haltend.	**Tenir* 2 — tenu; tenant.**
Ich halte, du hältst, er hält.	Je tiens, tu tiens, il tient.
Halten Sie meinen Stock? Ich halte ihn.	Tenez-vous mon bâton? Je le tiens.
Wir halten. Sie halten.	Nous tenons. Ils tiennent.
Suchen Sie Jemanden? Wen suchen Sie? Ich suche einen meiner Brüder.	Cherchez-vous quelqu'un? Qui cherchez-vous? Je cherche un de mes frères.
Mein Onkel; Oheim. Mein Vetter. Mein Verwandter. Die Eltern.	Mon oncle. Mon cousin. Mon parent. Les parents (le père et la mère).
Einer (einen) meiner Brüder.	Un de mes frères.
Einer (einen) Ihrer Vettern.	Un de vos cousins.
Einer (einen) seiner (weibl. ihrer) Verwandten.	Un de ses parents.
Einer (einen) unserer Freunde.	Un de nos amis.
Einer (einen) ihrer Nachbarn.	Un de leurs voisins.
Er sucht Sie zu sehen.	Il cherche à vous voir.
Sucht er mich zu sehen?	Cherche-t-il à me voir?
Er sucht einen seiner Oheime zu sehen.	Il cherche à voir un de ses oncles.
Nach Jemand fragen, — sich erkundigen — verlangen.	**† Demander quelqu'un.**
Nach wem fragen Sie?	† Qui demandez-vous?
Ich frage nach einem meiner Freunde.	† Je demande un de mes amis.
Man fragt nach Ihnen.	† On vous demande.
Fragt man nach mir?	† Me demande-t-on?
Wie es sich gehört, recht, schicklich, sehr gut.	**Comme il faut.**
Sie schreiben, wie es sich gehört (sehr gut).	Vous écrivez comme il faut.
Diese Männer thun ihre Schuldigkeit, wie es sich gehört.	Ces hommes font leur devoir comme il faut.
Die Schuldigkeit, die Pflicht. Die Aufgabe (Schulaufgabe).	Le devoir.

Haben Sie Ihre Aufgabe gemacht? Avez-vous fait votre devoir?
Wir haben sie gemacht. Nous l'avons fait.
Ein Glas Wein. † Un verre *de* vin
Ein Stück Brod. † Un morceau *de* pain.

☞ Zwischen Wörter, die ein Gewicht, ein Maaß, eine Menge einen Ueberfluß, oder einen Mangel bezeichnen, und das darauf folgende Hauptwort, muß die theilende Partikel de gesetzt werden.

126. Aufgabe.

Haben Sie die Flinte bezahlt? — Ich habe sie bezahlt. — Hat Ihr Oheim die Bücher bezahlt? — Er hat sie bezahlt. — Habe ich dem Schneider die Kleider bezahlt? — Sie haben sie ihm bezahlt. — Hast du dem Kaufmann das Pferd bezahlt? — Ich habe es ihm noch nicht bezahlt. — Haben wir unsere Handschuhe bezahlt? — Wir haben sie bezahlt. — Hat Ihr Vetter seine Schuhe schon bezahlt? — Er hat sie noch nicht bezahlt. — Bezahlt Ihnen mein Bruder, was er Ihnen schuldig ist? — Er bezahlt es mir. — Bezahlen Sie, was Sie schuldig sind? — Ich bezahle, was ich schuldig bin. — Haben Sie den Bäcker bezahlt? — Ich habe ihn bezahlt. — Hat Ihr Oheim dem Metzger das Rindfleisch bezahlt? — Er hat es ihm bezahlt. — Wer hat mein Messer zerbrochen? — Ich habe es zerbrochen, nachdem ich das Brod geschnitten hatte. — Hat Ihr Sohn meine Bleistifte zerbrochen? — Er hat sie zerbrochen, nachdem er seine Billete geschrieben hatte. — Haben Sie dem Kaufmanne den Wein bezahlt, nachdem Sie ihn getrunken hatten? — Ich habe ihm denselben (le) bezahlt, nachdem ich ihn getrunken hatte. — Was thaten Sie, nachdem Sie Ihre Aufgaben geendigt hatten? — Ich ging (j'allai) zu meinem Vetter, um ihn ins Schauspiel zu führen. — Wie spreche ich? — Sie sprechen, wie es sich gehört. — Wie hat mein Vetter seine Aufgaben geschrieben? — Er hat sie geschrieben, wie es sich gehört. — Wie haben meine Kinder ihre Aufgaben gemacht? — Sie haben sie gut gemacht. — Thut dieser Mann seine Schuldigkeit? — Er thut sie immer. — Thun diese Männer ihre Schuldigkeit? — Sie thun sie immer. — Thun Sie Ihre Schuldigkeit? — Ich thue, was ich kann. — Um was bitten Sie diesen Mann? — Ich bitte ihn

um Geld. — Was fordert dieser Knabe von mir? — Er fordert Geld von Ihnen. — Verlangen Sie Etwas von mir? — Ich verlange einen Thaler von Ihnen. — Verlangen Sie das Brod von mir? — Ich verlange es von Ihnen. — Welchen Mann bitten Sie um Geld? — Ich bitte denjenigen um welches, den Sie darum bitten. — Von welchen Kaufleuten verlangen Sie Handschuhe? — Ich verlange welche von denjenigen, die auf der Wilhelmsstraße (rue Guillaume) wohnen. — Um was bitten Sie den Bäcker? — Ich bitte ihn um Brod.

127. Aufgabe.

Verlangen Sie Rindfleisch von den Metzgern? — Ich verlange welches von ihnen. — Verlangst du den Stock von mir? — Ich verlange ihn von dir. — Verlangt er das Buch von dir? — Er verlangt es von mir. — Was haben Sie von dem Engländer verlangt? — Ich habe meinen ledernen Koffer von ihm verlangt. — Hat er ihn Ihnen gegeben? — Er hat ihn mir gegeben. — Von wem haben Sie Zucker verlangt? — Ich habe von dem Kaufmanne welchen verlangt. — Wem bezahlt Ihr Vater seine Schuhe? — Er bezahlt sie den Schuhmachern. — Wem haben wir das Brod bezahlt? — Wir haben es unsern Bäckern bezahlt. — Wie alt bist du? — Ich bin nicht ganz zehn Jahre alt. — Lernst du schon Französisch? — Ich lerne es schon. — Kann dein Bruder Deutsch? — Er kann es nicht. — Warum kann er es nicht? — Weil er keine Zeit gehabt hat, es zu lernen. — Ist Ihr Vater zu Hause? — Nein, er ist verreist (partir*); aber mein Bruder ist zu Hause. — Wohin ist Ihr Bruder gereist? — Er ist nach England gereist. — Sind Sie zuweilen da gewesen? — Ich bin niemals da gewesen. — Gedenken Sie diesen Sommer nach Frankreich zu reisen? — Ich gedenke dahin zu reisen. — Gedenken Sie lange da (y) zu bleiben? — Ich gedenke während des Sommers da (y) zu bleiben. — Wie lange bleibt Ihr Bruder zu Hause? — Bis zwölf Uhr. — Haben Sie Ihre Handschuhe färben lassen? — Ich habe sie färben lassen. — Wie haben Sie sie färben lassen? — Ich habe sie gelb färben lassen. — Haben Sie schon zu Mittag gespeist? — Noch nicht. — Um wieviel Uhr essen Sie zu Mittag? — Ich esse um sechs Uhr zu Mittag. — Bei wem essen Sie zu Mittag? — Ich speise bei einem meiner

Freunde. — Bei wem haben Sie gestern zu Mittag gegessen? — Ich habe bei einem meiner Verwandten zu Mittag gegessen. — Was haben Sie gegessen? — Wir haben gutes Brod, Rindfleisch und Kuchen gegessen. — Was haben Sie getrunken? — Wir haben guten Wein und vortrefflichen Aepfelwein getrunken. — Wo ißt Ihr Oheim heute zu Mittag? — Er speist bei uns. — Um wieviel Uhr ißt Ihr Vater zu Abend? — Er ißt um neun Uhr zu Abend. — Essen Sie früher zu Abend als er? — Ich esse später zu Abend als er.

128. Aufgabe.

Wohin gehen Sie? — Ich gehe zu einem meiner Verwandten, um bei ihm zu frühstücken. — Willst du meine Handschuhe halten? — Ich will sie halten. — Wer hält meinen Hut? — Ihr Sohn hält ihn. — Hältst du meinen Stock? — Ich halte ihn. — Halten Sie Etwas? — Ich halte Ihre Flinte. — Wer hat mein Buch gehalten? — Ihr Bedienter hat es gehalten. — Wollen Sie versuchen zu sprechen? — Ich will es versuchen. — Hat Ihr kleiner Bruder jemals versucht, Aufgaben zu machen? — Er hat es versucht. — Haben Sie jemals versucht, einen Hut zu machen? — Ich habe nie versucht, einen zu machen. — Wen suchen Sie? — Ich suche den Mann, welcher mir ein Pferd verkauft hat. — Sucht Ihr Verwandter Jemanden? — Er sucht einen seiner Freunde. — Suchen wir Jemanden? — Wir suchen einen unserer Nachbarn. — Wen suchst du? — Ich suche einen unserer Freunde. — Suchen Sie einen meiner Bedienten? — Nein, ich suche einen der meinigen. — Haben Sie versucht, mit Ihrem Oheim zu sprechen? — Ich habe versucht, mit ihm zu sprechen. — Haben Sie versucht, meinen Vater zu sehen? — Ich habe versucht, ihn zu sehen. — Hat er Sie empfangen? — Er hat mich nicht empfangen. — Hat er Ihre Brüder empfangen? — Er hat sie empfangen. — Haben Sie Ihren Verwandten sehen können? — Ich habe ihn nicht sehen können. — Was thaten Sie, nachdem Sie Ihre Aufgaben geschrieben hatten? — Ich schrieb (j'écrivis) mein Billet, nachdem ich sie geschrieben hatte. — Nach wem fragen Sie? — Ich frage nach dem Schneider. — Erkundigt sich dieser Mann nach Jemanden? — Er erkundigt sich nach Ihnen. — Fragt man nach Ihnen? — Man fragt nach mir. — Fragt man nach mir? —

Man fragt nicht nach Ihnen, sondern man fragt nach einem Ihrer Freunde. — Fragen Sie nach dem Arzte? — Ich verlange nach ihm. — Was verlangt Ihr kleiner Bruder? — Er verlangt ein kleines Stück Brod. — Hat er noch nicht gefrühstückt? — Er hat gefrühstückt, aber er ist noch hungrig. — Was verlangt Ihr Oheim? — Er verlangt ein Glas Wein. — Hat er noch nicht getrunken? — Er hat schon getrunken, aber er hat noch Durst.

Ein und vierzigste Lektion. Quarante-et-unième Leçon.

Derjenige, welcher, od. **der.** **Denjenigen, welchen** od. **den.**	Celui qui.
Bemerken Sie den Mann, welcher kommt?	Apercevez-vous l'homme qui vient?
Ich bemerke den, welcher kommt.	J'aperçois celui qui vient.
Bemerken Sie die Männer, welche in das Waarenlager gehen?	Apercevez-vous les hommes qui vont au magasin?
Ich bemerke diejenigen, welche hinein gehen.	J'aperçois ceux qui y entrent.
Wie ist das Wetter? Was für Wetter ist es?	† Quel temps *fait-il?*
Das Wetter ist jetzt schön.	† Il fait beau (temps) à présent.
Was für Wetter war es gestern?	† Quel temps a-t-il fait hier?
War es gestern schönes Wetter?	† A-t-il fait beau (temps) hier?
Das Wetter war gestern schlecht.	† Il a fait mauvais (temps) hier.
Es ist heute Morgen schönes Wetter.	† Il fait beau (temps) ce matin.
Ist es warm?	**Fait-il chaud?**
Es ist warm.	† Il fait chaud.
Sehr.	**Très.**
Es ist sehr warm.	† Il fait très-chaud.
Es ist kalt.	† Il fait froid.
Es ist sehr kalt.	† Il fait très-froid.
Es ist weder warm noch kalt.	† Il ne fait ni chaud ni froid.

Finster, dunkel.	Obscur.
Trübe, dunkel.	Sombre.
Hell, klar.	Clair.
Es ist dunkel in Ihrem Waarenlager.	† Il fait sombre dans votre magasin.
Ist es dunkel auf seinem Boden?	† Fait-il sombre dans son grenier?
Es ist dunkel daselbst.	† Il y fait sombre.
Feucht.	Humide.
Trocken.	Sec.
Ist es feuchtes Wetter?	† Fait-il humide?
Das Wetter ist nicht feucht.	† Il ne fait pas humide.
Es ist trockenes Wetter.	† Il fait sec.
Das Wetter ist zu trocken.	† Il fait trop sec.
Der Mondschein.	Le clair de lune.
Die Sonne.	Le soleil.
Es ist Mondschein.	† Il fait clair de lune.
Wir haben zu viel Sonne. / Die Sonne scheint zu stark.	† Il fait trop de soleil.

Schmecken, kosten, versuchen. **Goûter 1.**

Haben Sie diesen Wein gekostet?	Avez-vous goûté ce vin?
Ich habe ihn gekostet.	Je l'ai goûté.
Wie schmeckt er Ihnen? Wie finden Sie ihn?	† Comment le trouvez-vous?
Er schmeckt mir gut. Ich finde ihn gut.	† Je le trouve bon.
Er schmeckt mir nicht. Ich finde ihn nicht gut.	† Je ne le trouve pas bon.

Gern mögen, gern haben, gern essen, gern trinken, u. s. w. **Aimer.**

Ich esse gern Fisch.	† J'aime *le* poisson.
Er ißt gern Huhn.	† Il aime *le* poulet.
Trinken Sie gern Aepfelwein?	† Aimez-vous *le* cidre?
Nein, ich trinke gern Wein.	† Non, j'aime *le* vin.
Sehen Sie meinen Bruder gern?	Aimez-vous à voir mon frère?
Ich sehe ihn gern.	J'aime à le voir.
Ich thue es gern.	J'aime à le faire.
Er studirt gern.	Il aime à étudier.

Auswendig lernen. **Apprendre par cœur.**

Der Schüler.	L'écolier.
Der Zögling.	L'élève.
Der Lehrer.	Le maître, l'instituteur, le précepteur.

Lernen Ihre Schüler gern auswendig?	Vos écoliers aiment-ils à apprendre par cœur?
Sie lernen nicht gern auswendig.	Ils n'aiment pas à apprendre par cœur.
Haben Sie Ihre Aufgaben auswendig gelernt?	Avez-vous appris vos thèmes par cœur?
Wir haben sie gelernt.	Nous les avons appris.
Einmal des Tages.	† Une fois *par* jour.
Dreimal des Monats.	† Trois fois *par* mois.
So viel des Jahres.	† Tant *par* an.
So viel der Mann (per Kopf).	† Tant *par* tête (la tête, der Kopf ist weibl.).
So viel der Soldat (ein jeder Soldat).	† Tant *par* soldat.
Sechsmal des Jahres.	† Six fois *par* an.
Früh am Morgen (des Morgens).	**† Le matin de bonne heure.** **† De bon matin.**
Wir gehen des Morgens früh aus.	Nous sortons le matin de bonne heure.
Wann ist Ihr Vater ausgegangen?	Quand votre père est-il sorti?
Von Jemand oder von Etwas sprechen.	**Parler de quelqu'un ou de quelque chose.**
Von wem sprechen Sie?	De qui parlez-vous?
Wir sprechen von dem Manne, den Sie kennen.	Nous parlons de l'homme que vous connaissez.
Wovon sprechen sie?	De quoi parlent-ils?
Sie sprechen vom Wetter.	Ils parlent du temps.
Das Wetter (die Witterung).	Le temps.
Der Soldat.	Le soldat.
Auch.	Aussi.
Mit Jemand od. mit Etwas zufrieden sein.	**Être content de quelqu'un ou de quelque chose.**
Sind Sie mit diesem Manne zufrieden?	Êtes-vous content *de* cet homme?
Ich bin mit ihm zufrieden.	Je suis content *de* lui.
Sind Sie mit Ihrem neuen Rocke zufrieden?	Êtes-vous content *de* votre habit neuf?
Ich bin damit zufrieden.	J'*en* suis content.
Womit sind Sie zufrieden?	De quoi êtes-vous content?
Unzufrieden.	Mécontent.

Ich bin unzufrieden damit.	J'en suis mécontent.
Ich bin unzufrieden mit ihm.	Je suis mécontent de lui.
Man spricht von Ihrem Freunde.	On parle de votre ami.
Man spricht von ihm.	On parle de lui
Man spricht von Ihrem Buche.	On parle de votre livre.
Man spricht davon.	On en parle.
Wenn.	**Si (Bindewort).**
Ich beabsichtige, Sie zu bezahlen, wenn ich mein Geld bekomme.	Je compte vous payer, si je reçois mon argent.
Gedenken Sie Holz zu kaufen?	Comptez-vous acheter du bois?
Ich gedenke welches zu kaufen, wenn man mir bezahlt, was man mir schuldig ist.	Je compte en acheter. si on me paie ce qu'on me doit.
Was für Wetter war es gestern?	† Quel temps a-t-il fait hier?
War das Wetter gestern schön?	† A-t-il fait beau (temps) hier?
Es war schlechtes Wetter.	† Il a fait mauvais (temps).

129. Aufgabe.

Bemerken Sie den Mann, welcher kommt? — Ich bemerke ihn nicht. — Bemerken Sie die Kinder des Soldaten? — Ich bemerke sie. — Bemerken Sie die Männer, welche in den Garten gehen? — Ich bemerke nicht diejenigen, welche in den Garten gehen, sondern diejenigen, welche auf den Markt gehen. — Bemerkt Ihr Bruder den Mann, welcher ihm Geld geliehen hat? — Er bemerkt nicht denjenigen, der ihm welches geliehen hat, sondern denjenigen, dem er welches geliehen hat. — Siehst du die Kinder, welche studiren? — Ich sehe nicht diejenigen, welche studiren, sondern die, welche spielen. — Siehst du Etwas? — Ich sehe Nichts. — Haben Sie die Waarenlager meiner Verwandten gesehen? — Ich habe sie gesehen. — Wo haben Sie sie gesehen? — Ich habe sie jenseit des Weges gesehen. — Haben Sie gern einen großen Hut? — Ich habe nicht gern einen großen Hut, aber einen großen Regenschirm. — Was thun Sie gern? — Ich schreibe gern. — Sehen Sie diese kleinen Knaben gern? — Ich sehe sie gern. — Trinken Sie gern Wein? — Ich trinke gern Wein. — Was trinken die Soldaten gern? — Sie trinken gern Wein. — Trinkst du Thee oder Kaffee gern? — Ich trinke beides gern. — Studiren diese Kinder gern? —

Sie studiren und spielen gern. — Liesest und schreibst du gern? — Ich lese und schreibe gern. — Wieviel mal des Tages essen Sie? — Viermal. — Wieviel mal des Tages trinken Ihre Kinder? — Sie trinken mehreremal des Tages. — Trinken Sie eben so oft wie sie? — Ich trinke öfter. — Gehen Sie oft in das Theater? — Ich gehe zuweilen hin. — Wieviel mal des Monats gehen Sie hin? — Ich gehe nur einmal des Monats hin. — Wieviel mal des Jahres geht Ihr Vetter auf den Ball? — Er geht zweimal des Jahres hin. — Gehen Sie eben so oft hin wie er? — Ich gehe niemals hin. — Geht Ihr Koch oft auf den Markt? — Er geht alle Morgen hin.

130. Aufgabe.

Gehen Sie oft zu meinem Oheime? — Ich gehe sechsmal des Jahres zu ihm. — Essen Sie gern ein Huhn? — Ich esse gern Huhn, aber ich esse nicht gern Fisch. — Was mögen Sie gern? — Ich mag gern ein Stück Brod und ein Glas Wein. — Lernen Sie gern auswendig? — Ich lerne nicht gern auswendig. — Lernen Ihre Schüler gern auswendig? — Sie studiren gern, aber sie lernen nicht gern auswendig. — Wieviel Aufgaben machen sie des Tages? — Sie machen (en) nur zwei, aber sie machen sie, wie es sich gehört. — Haben Sie das Billet lesen können, welches ich Ihnen geschrieben habe? — Ich habe es lesen können. — Haben Sie es verstanden? — Ich habe es verstanden. — Verstehen Sie den Mann, welcher mit Ihnen spricht? — Ich verstehe ihn nicht. — Warum verstehen Sie ihn nicht? — Weil er zu schlecht spricht. — Kann dieser Mann Französisch? — Er kann es, aber ich kann es nicht. — Warum lernen Sie es nicht? — Ich habe keine Zeit (ne—pas le) es zu lernen. — Gedenken Sie diesen Abend ins Theater zu gehen? — Ich gedenke hineinzugehen, wenn Sie hineingehen. — Gedenkt Ihr Vater dieses Pferd zu kaufen? — Er gedenkt es zu kaufen, wenn er sein Geld bekommt. — Gedenkt Ihr Freund nach England zu reisen? — Er beabsichtigt hinzureisen, wenn man ihm bezahlt, was man ihm schuldig ist. — Gedenken Sie ins Concert zu gehen? — Ich gedenke hinzugehen, wenn mein Freund hin (y) geht. — Hat Ihr Bruder die Absicht, Französisch zu studiren? — Er gedenkt es zu studiren, wenn er einen guten Lehrer findet.

131. Aufgabe.

Was für Wetter ist es heute? — Es ist sehr schönes Wetter. — War gestern schönes Wetter? — Es war gestern schlechtes Wetter. — Was für Wetter war diesen Morgen? — Es war schlechtes Wetter, aber jetzt ist es schönes Wetter. — Ist es warm? — Es ist sehr warm. — Ist es nicht kalt? — Es ist nicht kalt. — Ist es warm oder kalt? — Es ist weder warm noch kalt. — Sind Sie vorgestern in den Garten gegangen? — Ich bin nicht hineingegangen (n'y ai pas été). — Warum sind Sie nicht hineingegangen? — Ich bin nicht hineingegangen, weil es schlechtes Wetter war. — Gedenken Sie morgen hineinzugehen? — Ich gedenke morgen hineinzugehen, wenn es schönes Wetter ist. — Ist es hell in Ihrem Comptoir? — Es ist nicht hell darin. — Wollen Sie in dem meinigen arbeiten? — Ich will darin arbeiten. — Ist es hell darin? — Es ist sehr hell darin. — Warum kann Ihr Bruder nicht in seinem Waarenlager arbeiten? — Er kann nicht darin arbeiten, weil es zu dunkel darin ist. — Wo ist es zu dunkel? — In seinem Waarenlager. — Ist es hell in diesem Loche (trou)? — Es ist dunkel darin. — Ist es trocken? — Es ist sehr trocken. — Ist es feucht? — Es ist nicht feucht. — Scheint der Mond? — Es ist kein Mondschein, es ist sehr feuchtes Wetter. — Wovon spricht Ihr Oheim? — Er spricht vom schönen Wetter. — Wovon sprechen diese Männer? — Sie sprechen vom guten und vom schlechten Wetter. — Sprechen sie nicht vom Winde? — Sie sprechen auch davon. — Sprichst du von meinem Oheime? — Ich spreche nicht von ihm. — Von wem sprichst du? — Ich spreche von dir und deinen Verwandten. — Fragen Sie nach Jemanden? — Ich frage nach Ihrem Oheime; ist er zu Hause? — Nein, er ist bei seinem besten Freunde.

132. Aufgabe.

Haben Sie diesen Wein gekostet? — Ich habe ihn gekostet. — Wie finden Sie ihn? — Ich finde ihn gut. — Wie schmeckt Ihrem Vetter dieser Aepfelwein? — Er schmeckt ihm nicht gut. — Welchen Wein wollen Sie versuchen? — Ich will denjenigen versuchen, welchen Sie versucht haben. — Wollen Sie diesen

Tabak versuchen? — Ich habe ihn schon versucht. — Wie finden Sie ihn? — Ich finde ihn gut. — Warum versuchen Sie diesen Aepfelwein nicht? — Weil ich keinen Durst habe. — Warum kostet Ihr Freund dieses Rindfleisch nicht? — Weil er keinen Hunger hat. — Von wem hat man gesprochen? — Man hat von Ihrem Freunde gesprochen. — Hat man nicht von den Aerzten gesprochen? — Man hat nicht von denselben gesprochen. — Spricht man nicht von dem Manne, von welchem wir gesprochen haben? — Man spricht nicht von ihm. — Hat man von den Edelleuten gesprochen? — Man hat von ihnen gesprochen. — Hat man von denjenigen gesprochen, von welchen wir sprechen? — Man hat nicht von denjenigen gesprochen, von welchen wir sprechen, sondern man hat von anderen gesprochen. — Hat man von unseren Kindern oder von denen unserer Nachbarn gesprochen? — Man hat weder von den unserigen, noch von denen unserer Nachbarn gesprochen. — Von welchen Kindern hat man gesprochen? — Man hat von denen unseres Lehrers gesprochen. — Spricht man von meinem Buche? — Man spricht davon. — Sind Sie mit Ihren Zöglingen zufrieden? — Ich bin mit ihnen zufrieden. — Wie studirt mein Bruder? — Er studirt gut. — Wieviel Aufgaben haben Sie studirt? — Ich habe schon ein und vierzig studirt. — Ist Ihr Lehrer mit seinem Schüler zufrieden? — Er ist mit ihm zufrieden. — Ist Ihr Lehrer mit den Geschenken zufrieden, welche er erhalten hat? — Er ist zufrieden damit. — Haben Sie ein Billet empfangen? — Ich habe eins empfangen. — Wollen Sie darauf antworten? — Ich will gleich darauf (je vais y) antworten. — Wann haben Sie es erhalten? — Ich habe es diesen Morgen früh erhalten. — Sind Sie damit zufrieden? — Ich bin nicht zufrieden damit. — Verlangt Ihr Freund Geld von Ihnen? — Er verlangt welches von mir.

Zwei und vierzigste Lektion. Quarante-deuxième Leçon.

Von dem Zeitworte in der Leideform.

Du verbe passif.

Bei dem Zeitworte in der Leideform erleidet das Subjekt (der Nominativ) selbst die durch das Zeitwort ausgedrückte Handlung. — Es wird im Deutschen mit dem Hilfszeitworte werden, im Französischen mit dem Hilfszeitworte *être*, sein, und einem Participe passé conjugirt. Jedes Zeitwort in der thätigen Form kann also auf diese Weise in die Leideform umgewandelt werden.

Thätig.	*Actif.*	Leidend.	*Passif.*
Ich liebe.	J'aime.	Ich werde geliebt.	Je *suis* aimé.
Du führst.	Tu conduis.	Du wirst geführt.	Tu *es* conduit.
Er lobt.	Il loue.	Er wird gelobt.	Il *est* loué.
Wir hören.	Nous entendons.	Wir werden gehört.	Nous *sommes* entendus.
Ihr straft.	Vous punissez.	Ihr werdet gestraft.	Vous *êtes* punis.
Sie tadeln.	Ils blâment.	Sie werden getadelt.	Ils *sont* blâmés.

Loben.	Louer 1.
Tadeln.	Blâmer 1.
Strafen.	Punir 2.
Von.	**De** od. **par.**

Bei einem Zeitwort in der Leideform steht de für von bei einer geistigen, par bei einer körperlichen Handlung: l'honnête homme est estimé *de* tout le monde, der redliche Mann wird von Jedermann geschätzt; la Gaule fut conquise *par* Jules César, Gallien wurde von Julius Cäsar erobert.

Von mir.	De od. par moi.	Von uns.	De od. par nous.
Von dir.	De od. par toi.	Von euch. / Von Ihnen.	De od. par vous.
Von ihm.	De od. par lui.	Von ihnen.	De od. par eux.

Ich werde von ihr geliebt.	Je *suis* aimé d'elle.
Wer wird gestraft?	Qui *est* puni?
Der unartige Knabe wird gestraft.	Le méchant garçon *est* puni.
Von wem wird er gestraft?	*Par* qui *est*-il puni?
Er wird von seinem Vater gestraft.	Il *est* puni *par* son père.

Welcher Mann wird gelobt und welcher wird getadelt?	Quel homme *est* loué et lequel *est* blâmé?
Unartig, böse.	Méchant.
Geschickt.	Habile, adroit.
Ungeschickt.	Malhabile, maladroit.
Fleißig.	Studieux.
Emsig.	Assidu, empressé; diligent.
Träge, faul (vom Schüler).	Paresseux.
Unwissend.	Ignorant.
Der Faullenzer.	Le paresseux.
Belohnen.	**Recompenser 1.**
Achten, schätzen.	Estimer 1.
Verachten.	Mépriser 1.
Hassen; gehaßt.	**Haïr* 2; haï** (s. 24. Lekt.).
Hassend.	**Haïssant.**
Ich hasse, du hassest, er hasset.	Je hais, tu hais, il hait[1].
Artig (von Kindern); **weise.**	**Sage.**
Diese Kinder werden geliebt, weil sie fleißig und artig sind.	Ces enfants sont aimés, parce qu'ils sont studieux et sages.
Reisen (nach einem Orte).	Aller* 1.
Wo ist er hingereist?	Où est-il allé?
Er ist nach Wien gereist.	Il est allé à Vienne (il est parti pour Vienne).
Ist es gut reisen?	† Fait-il bon voyager?
Es ist gut reisen.	† Il fait bon voyager.
Es ist schlecht reisen.	† Il fait mauvais voyager.
Im Winter.	En hiver, (dans) l'hiver.
Im Sommer.	En été, (dans) l'été.
Im Frühling.	Dans le printemps, au printemps.
Im Herbst.	En automne, (dans) l'automne.
Es ist schlecht reisen im Winter.	Il fait mauvais voyager l'hiver od. en hiver[2].
Fahren.	†Aller en voiture, } Hilfszeitwort *être*.
Reiten.	†Aller à cheval, }
Zu Fuße gehen.	†Aller à pied, }
Reiten Sie gern?	Aimez-vous à monter à cheval?
Ich fahre gern.	J'aime à aller en voiture.
Leben; gelebt; lebend.	**Vivre 4*; vécu; vivant.**
Ich lebe, du lebst, er lebt.	Je vis, tu vis, il vit.
Ist es gut leben in Paris? / Ist das Leben gut in Paris?	† Fait-il bon vivre à Paris?

[1] Der Doppelpunkt fällt weg bei der 1., 2. u. 3. Person Einzahl der gegenwärtigen Zeit des Indicativs.

[2] In diesem Sinne kann die Präposition dans vor dem Namen der Jahreszeiten wegbleiben; wenn kein Artikel muß en gesetzt werden.

Es ist gut leben da. Das Leben ist gut da.	† Il y fait bon vivre.
Theuer.	Cher.
Ist das Leben theuer in London?	† Fait-il cher vivre à Londres?
Es ist daselbst theuer leben.	† Il y fait cher vivre.
Der Donner.	Le tonnerre.
Der Sturm.	L'orage.
Der Nebel.	Le brouillard.
Ist es windig?	† Fait-il du vent?
Es ist windig.	† Il fait du vent.
Es ist nicht windig.	† Il ne fait pas de vent.
Es ist sehr windig.	† Il fait beaucoup de vent.
Donnert es?	† Fait-il du tonnerre (tonne-t-il)?
Ist es nebelig?	† Fait-il du brouillard?
Es ist stürmisch.	† Il fait de l'orage (il fait un temps orageux).
Es ist nicht stürmisch.	† Il ne fait pas d'orage (le temps n'est pas orageux).
Scheint die Sonne?	† Fait-il du soleil?
Es donnert sehr stark.	† Il fait beaucoup de tonnerre (il tonne très-fort).
Hierauf, alsdann. Nachher, hernach.	**Ensuite.**
Sobald (als).	**Aussitôt que.**
Sobald (als) ich gegessen habe, trinke ich.	Aussitôt que j'ai mangé, je bois.
Sobald (als) ich meine Schuhe ausgezogen habe, ziehe ich auch meine Strümpfe aus.	Aussitôt que j'ai ôté mes souliers, j'ôte aussi mes bas.
Was thun Sie des Abends?	Que faites-vous *le* soir?
Schlafen; geschlafen; schlafend.	**Dormir* 2; dormi; dormant**
Ich schlafe, du schläfst, er schläft.	Je dors, tu dors, il dort.
Schläft Ihr Vater noch?	Votre père dort-il encore?
Er schläft noch.	Il dort encore.
Ohne.	**Sans.**
Ohne Geld.	Sans argent.
Ohne zu sprechen.	† Sans *parler*.

Anmerkung. Im Deutschen steht **zu** vor dem auf **ohne** folgenden Infinitiv; im Französischen hat der auf sans folgende Infinitiv keine Präposition vor sich.

Ohne Etwas zu sagen.	† Sans rien dire.
Endlich.	**Enfin.**

Ankommen.	**Arriver 1.**
Ist er endlich angekommen?	Est-il enfin arrivé?
Er ist noch nicht angekommen.	Il n'est pas encore arrivé.
Kommt er endlich?	Vient-il enfin?
Er kommt.	Il vient.
Dann.	**Alors**
Und dann? Und hernach?	**Puis? Et puis?**
Und dann?	**Et puis?**
Dann schläft er.	Alors il dort.
Sobald als er zu Abend gegessen hat, liest er, dann schläft er.	Aussitôt qu'il a soupé, il lit; alors il dort.

133. Aufgabe.

Werden Sie geliebt? — Ich werde geliebt. — Von wem werden Sie geliebt? — Ich werde von meinem Oheime geliebt. — Von wem werde ich geliebt? — Du wirst von deinen Verwandten geliebt. — Von wem werden wir geliebt? — Sie werden von Ihren Freunden geliebt. — Von wem werden diese Knaben geliebt? — Sie werden von ihren Freunden geliebt. — Von wem wird dieser Mann geführt? — Er wird von mir geführt. — Wohin führen Sie ihn? — Ich führe ihn nach Hause. — Von wem werden wir getadelt? — Wir werden von unsern Feinden getadelt. — Warum werden wir von ihnen getadelt? — Weil sie uns nicht lieben. — Werden Sie von Ihrem Lehrer bestraft? — Ich werde nicht von ihm bestraft, weil ich artig und fleißig bin. — Werden wir gehört? — Wir werden es. — Von wem werden wir gehört? — Wir werden von unsern Nachbarn gehört. — Wird dein Lehrer von seinen Schülern gehört? — Er wird von ihnen gehört. — Welche Kinder werden gelobt? — Diejenigen, welche artig sind. — Welche werden bestraft? — Diejenigen, welche faul und unartig sind. — Werden wir gelobt oder getadelt? — Wir werden weder gelobt noch getadelt. — Wird unser Freund von seinen Lehrern geliebt? — Er wird von ihnen geliebt und gelobt, weil er fleißig und artig ist; aber sein Bruder wird von den seinigen verachtet, weil er unartig und faul ist. — Wird er zuweilen bestraft? — Er wird es (il l'est) alle Morgen und alle Abende. — Werden Sie zuweilen bestraft? — Ich werde es (je ne le suis) nie: ich werde von meinen

guten Lehrern geliebt und belohnt. — Werden diese Kinder nie bestraft? — Sie werden es (ils ne le sont) nie, weil sie fleißig und artig sind; aber jene werden es (le sont) sehr oft, weil sie faul und unartig sind. — Wer wird gelobt und belohnt? — Die geschickten Kinder werden gelobt, geachtet und belohnt; aber die unwissenden werden getadelt, verachtet und bestraft. — Wer wird geliebt und wer (wird) gehaßt? — Derjenige, welcher fleißig und artig ist, wird geliebt, und derjenige, welcher faul und unartig ist, wird gehaßt. — Muß man (faut-il être) artig sein, um geliebt zu werden? — Man muß es sein (il faut l'être). — Was muß man thun (que faut-il faire), um geliebt zu werden? — Man muß artig und fleißig sein. — Was muß man thun, um belohnt zu werden? — Man muß (il faut être) artig sein und viel studiren.

134. Aufgabe.

Warum werden diese Kinder geliebt? — Sie werden geliebt, weil sie artig sind. — Sind sie artiger (plus sages) als wir? — Sie sind nicht artiger, aber fleißiger als wir. — Ist Ihr Bruder so emsig wie der meinige? — Er ist eben so emsig wie er, aber Ihr Bruder ist artiger als der meinige. — Fahren Sie gern? — Ich reite gern. — Hat Ihr Bruder nie geritten? — Er hat nie geritten. — Reitet Ihr Bruder so oft wie Sie? — Er reitet öfter als ich. — Haben Sie vorgestern geritten? — Ich habe heute geritten. — Reisen Sie gern? — Ich reise gern. — Reisen Sie gern im Winter? — Ich reise nicht gern im Winter, ich reise gern im Frühlinge (au printemps) und im Herbste. — Ist es gut reisen im Frühlinge? — Es ist gut reisen im Frühlinge und im Herbste; aber es ist schlecht reisen im Sommer und im Winter. — Sind Sie zuweilen im Herbste gereist? — Ich bin oft im Winter und im Sommer gereist. — Reist Ihr Bruder oft? — Er reist nicht mehr (36. Lekt.), er ist ehedem viel gereist. — Wann reiten Sie gern? — Ich reite gern des Morgens. — Sind Sie in London gewesen? — Ich bin da gewesen. — Ist es daselbst gut leben? — Es ist gut da leben, aber theuer. — Ist es theuer leben in Paris? — Es ist da gut leben und nicht theuer. — Reisen Sie gern in Frankreich? — Ich reise gern daselbst, weil man dort gute Leute (de bonnes gens) findet. — Reist Ihr Freund

gern in Holland? — Er reist nicht gern da, weil es dort schlecht leben ist. — Reisen Sie gern in Italien? — Ich reise gern da, weil es dort gut leben ist und man (et qu'on y) gute Leute daselbst findet; allein die Wege sind dort nicht gut. — Reisen die Engländer gern in Spanien? — Sie reisen gern dort, aber sie finden die Wege dort sehr schlecht. — Was für Wetter ist es? — Es ist sehr schlechtes Wetter. — Ist es windig? — Es ist sehr windig. — War es gestern stürmisch? — Es war sehr stürmisch.

135. Aufgabe.

Gehen Sie diesen Morgen auf den Markt? — Ich gehe hin, wenn es nicht stürmisch ist. — Gedenken Sie dieses Jahr (cette année) nach Frankreich zu reisen? — Ich gedenke dahin zu reisen, wenn das Wetter nicht zu schlecht ist. — Gehen Sie gern zu Fuß? — Ich gehe nicht gern zu Fuß, aber ich fahre gern, wenn (quand) ich reise. — Wollen Sie zu Fuß gehen? — Ich kann nicht zu Fuß gehen, weil ich müde bin. — Was für Wetter ist es? — Es donnert. — Scheint die Sonne? — Die Sonne scheint nicht; es ist nebelig. — Hören Sie den Donner? — Ich höre ihn. — Ist es schönes Wetter? — Es geht ein starker Wind und donnert sehr. — Von wem haben Sie gesprochen? — Wir haben von Ihnen gesprochen. — Haben Sie mich gelobt? — Wir haben Sie nicht gelobt, wir haben Sie getadelt. — Warum haben Sie mich getadelt? — Weil Sie nicht gut studiren. — Wovon hat Ihr Vater gesprochen? — Er hat von seinen Büchern, von seinen Pferden und von seinen Hunden gesprochen. — Was thun Sie des Abends? — Ich arbeite sobald ich zu Abend gegessen habe. — Und was thun Sie nachher? — Hernach schlafe ich. — Wann trinken Sie? — Ich trinke sobald ich zu Abend gegessen habe. — Haben Sie mit dem Kaufmanne gesprochen? — Ich habe mit ihm gesprochen. — Was hat er gesagt? — Er ist abgereist, ohne Etwas zu sagen. — Können Sie arbeiten, ohne zu sprechen? — Ich kann arbeiten, aber nicht (non pas) Französisch (le français) studiren, ohne zu sprechen. — Willst du Wein haben? — Ich kann keinen Wein haben ohne Geld. — Haben Sie Pferde gekauft? — Ich kaufe nicht ohne Geld. — Ist Ihr Vater endlich angekommen? — Er ist angekommen. — Wann

ist er angekommen? — Diesen Morgen um vier Uhr. — Ist Ihr Neffe endlich abgereist? — Er ist noch nicht abgereist. — Haben Sie endlich einen guten Lehrer gefunden? — Ich habe endlich einen gefunden. — Lernen Sie endlich Deutsch? — Ich lerne es endlich. — Warum haben Sie es noch nicht erlernt (apprendre)? — Weil ich keinen guten Lehrer habe finden können.

Drei und vierzigste Lektion. Quarante-troisième Leçon.

Von dem reflexiven oder rückwirkenden Zeitworte.

Wenn die Handlung sich auf die handelnde Person zurückbezieht, folglich dieselbe Person Subjekt und Objekt zugleich ist, so nennt man das Zeitwort ein reflexives (rückwirkendes), *verbe réfléchi*. Im Französischen können beinahe alle thätigen Zeitwörter, nämlich solche, die einen Gegenstand haben, auf den die Handlung übergeht, auch rückwirkend gebraucht werden. — Bei rückwirkenden Zeitwörtern steht das objektive Fürwort in derselben Person wie das subjektive, und für jede Person steht daher ein doppeltes persönliches Fürwort, als:

Ich —	mir oder ich — mich.	Je —	me.
Du —	dir oder du — dich.	Tu —	te.
Er — Sie — Es — Man —	sich.	Il — Elle — Il — On —	se.
Wir —	uns.	Nous —	nous.
Ihr —	euch.	Vous —	vous.
Sie —	sich.	Ils — Elles —	se.

Sich. **Se** 3. Person Einz. u. Mehrz., weibl. u. männl.

Euch schneiden.	Vous couper.
Mich schneiden.	Me couper.
Uns schneiden.	Nous couper.
Sich schneiden.	Se couper.
Brennen Sie sich? (Brennt ihr euch?)	Vous brûlez-vous?
Ich brenne mich nicht.	Je ne me brûle pas.
Sie brennen sich nicht (Ihr brennt euch nicht).	Vous ne vous brûlez pas.
Ich sehe mich.	Je me vois.
Sehe ich mich?	Est-ce que je me vois?
Er sieht sich.	Il se voit.
Wir sehen uns.	Nous nous voyons.
Sie sehen sich.	Ils se voient.
Wollen Sie sich wärmen?	Voulez-vous vous chauffer?
Ich will mich wärmen.	Je veux me chauffer.
Will er sich wärmen?	Veut-il se chauffer?
Er will sich wärmen.	Il veut se chauffer.
Sie wollen sich wärmen.	Ils veulent se chauffer.

Sich amüsiren. Sich die Zeit vertreiben.	S'amuser 1 (mit à vor dem darauf folgenden Infinitiv).
Womit amüsiren Sie sich?	† *A quoi* vous amusez-vous?
Ich amüsire mich (vertreibe mir die Zeit) mit Lesen.	† Je m'amuse *à lire*.
Er vertreibt sich die Zeit mit Spielen.	† Il s'amuse *à jouer*.

Jeder.	**Chaque** (vor einem Hauptw.); **tout.**
Ein Jeder, Jedermann.	**Chacun** (allein stehend); **tout le monde.**
Jeder Mann.	Chaque homme.
Jedermann amüsirt sich, wie er will.	Chacun s'amuse comme il veut.
Ein Jeder vertreibt sich die Zeit (amüsirt sich), so gut er kann.	† Chacun s'amuse de son mieux.
Der Geschmack.	Le goût.
Jeder Mann hat seinen Geschmack.	Chaque homme a son goût.
Ein Jeder von Euch.	Chacun de vous.
Die Welt, die Leute.	Le monde.
Jedermann spricht davon.	Tout le monde (chacun) en parle.
Jeder Mensch kann sich irren.	Tout homme est sujet à se tromper.

Sich irren; sich betrügen; sich täuschen.	**Se tromper 1.**
Sie irren sich.	Vous vous trompez.
Er irrt sich.	Il se trompe.

Betrügen, hintergehen.	**Tromper 1.**
Er hat mich betrogen.	Il m'a trompé.
Er hat mich um hundert Thaler betrogen.	Il m'a trompé *de* cent écus.
Sie schneiden sich in den Finger.	Vous vous coupez *au* doigt.
Ich schneide mir die Nägel.	Je me coupe les ongles.
Ein Haar.	Un cheveu (plur. x).
Ausreißen.	**Arracher 1.**
Er reißt sich die Haare aus.	Il s'arrache les cheveux.
Er schneidet sich die Haare.	Il se coupe les cheveux.
Das Stück.	Le morceau.
Ein Stück Brod.	Un morceau de pain.
Weggehen, fortgehen.	**† S'en aller* 1.**
Gehen Sie weg?	Vous en allez-vous?
Ich gehe weg.	Je m'en vais.
Geht er weg?	S'en va-t-il?
Er geht weg.	Il s'en va.
Gehen wir weg?	Nous en allons-nous?
Wir gehen weg.	Nous nous en allons.
Gehen diese Männer weg?	Ces hommes s'en vont-ils?
Sie gehen nicht weg.	Ils ne s'en vont pas.
Schläfrig sein.	† Avoir envie de dormir od. avoir sommeil.
Sind Sie schläfrig?	† Avez-vous envie de dormir? Avez-vous sommeil?
Ich bin schläfrig.	† J'ai envie de dormir. J'ai sommeil.

Man merke wohl, daß bei s'en aller in den zusammengesetzten Zeiten, en immer vor dem Hilfszeitwort steht, als: Je m'en suis allé, il s'en est allé und nicht: je me suis en allé, il s'est en allé, ich bin — er ist weggegangen.

Beschmutzen.	**Salir 2.**
Sich fürchten; fürchten.	**Craindre* 4; craint; craignant** (mit de vor dem darauf folgenden Infinitiv).
Ich fürchte, du fürchtest, er fürchtet.	Je crains, tu crains, il craint.
Er fürchtet sich die Finger zu beschmutzen.	Il craint de se salir les doigts.
Fürchten Sie sich, auszugehen?	Craignez-vous de sortir?
Ich fürchte mich, auszugehen.	Je crains de sortir.
Er fürchtet sich, hinzugehen.	Il craint d'y aller.

Jemanden (sich vor Jemanden) fürchten.	**Craindre* quelqu'un.**
Fürchten Sie sich vor diesem Manne? Fürchten Sie diesen Mann?	Craignez-vous cet homme?
Ich fürchte ihn nicht.	Je ne le crains pas.
Wovor fürchten Sie sich?	Que craignez-vous?
Vor wem fürchten Sie sich?	Qui craignez-vous?
Ich fürchte mich vor Niemand.	Je ne crains personne.

136. Aufgabe.

Sehen Sie sich in diesem kleinen Spiegel? — Ich sehe mich darin. — Können sich Ihre Freunde in diesem Spiegel sehen? — Sie können sich darin sehen. — Warum macht Ihr Freund das Feuer nicht an? — Er macht es nicht an, weil er fürchtet, sich zu brennen. — Warum schneiden Sie Ihr Brod nicht? — Ich schneide es nicht, weil ich fürchte, mich in den Finger zu schneiden. — Haben Sie einen bösen Finger? — Ich habe einen bösen Finger und einen bösen Fuß. — Wollen Sie sich wärmen? — Ich will mich wärmen, weil es mich sehr (grand) friert. — Warum wärmt sich dieser Mann nicht? — Weil es ihn nicht friert. — Wärmen sich Ihre Freunde? — Sie wärmen sich, weil es sie friert. — Schneiden Sie sich die Haare? — Ich schneide mir die Haare. — Schneidet sich Ihr Freund die Nägel? — Er schneidet sich die Nägel und die Haare. — Was macht dieser Mann? — Er reißt sich die Haare aus. — Womit amüsiren Sie sich? — Ich amüsire mich, so gut ich kann. — Womit vertreiben sich Ihre Kinder die Zeit? — Sie vertreiben sich die Zeit mit studiren, schreiben und spielen (à muß vor jedem Zeitwort wiederholt werden). — Womit vertreibt sich Ihr Neffe die Zeit? — Er vertreibt sich die Zeit damit, daß er (à) gute Bücher liest und an seine Freunde schreibt. — Womit amüsiren Sie sich, wenn Sie zu Hause nichts zu thun haben? — Ich gehe ins Schauspiel und ins Concert. Ich sage oft: „Jeder amüsirt sich, wie er will." — Jeder hat seinen Geschmack; welcher ist der Ihrige? — Der meinige ist zu (d') studiren, ein gutes Buch zu lesen, in das Theater, in das Concert, auf den Ball zu gehen und zu reiten (de vor jedem Zeitworte wiederholt).

137. Aufgabe.

Warum bürstet Ihr Freund seinen Rock nicht aus? — Er bürstet ihn nicht aus, weil er fürchtet, sich die Finger zu beschmutzen. — Was sagt Ihnen mein Nachbar? — Er sagt mir, daß (que) Sie sein Pferd kaufen wollen; aber ich weiß, daß er sich irrt, weil Sie kein Geld haben, um es zu kaufen. — Was sagt man auf dem (au) Markte? — Man sagt, daß der Feind geschlagen sei (est). — Glauben Sie es? — Ich glaube es, weil es Jedermann sagt. — Warum haben Sie dieses Buch gekauft? — Ich habe es gekauft, weil ich dessen benöthigt bin, um Französisch zu lernen und weil Jedermann davon spricht. — Gehen Ihre Freunde fort? — Sie gehen fort. — Wann gehen sie fort? — Sie gehen morgen fort. — Wann gehen Sie fort? — Wir gehen heute fort. — Gehe ich weg? — Sie gehen weg, wann Sie wollen. — Was sagen unsere Nachbarn? — Sie gehen weg, ohne Etwas zu sagen. — Wie schmeckt Ihnen dieser Wein? — Ich finde ihn nicht gut. — Was fehlt Ihnen? — Ich bin schläfrig. — Ist Ihr Freund schläfrig? — Er ist nicht schläfrig, aber es friert ihn. — Warum wärmt er sich nicht? — Er hat kein Holz, um Feuer anzumachen. — Warum kauft er kein Holz? — Er hat kein Geld, um welches zu kaufen. — Wollen Sie ihm welches leihen? — Wenn er keins hat, (so) will ich ihm welches leihen. — Sind Sie durstig? — Ich bin nicht durstig, aber sehr hungrig (grand faim). — Ist Ihr Bedienter schläfrig? — Er ist schläfrig. — Ist er hungrig? — Er ist hungrig. — Warum ißt er nicht? — Weil er Nichts zu essen hat. — Sind Ihre Kinder hungrig? — Sie sind hungrig, aber sie haben Nichts zu essen. — Haben sie Etwas zu trinken? — Sie haben Nichts zu trinken. — Warum essen Sie nicht? — Ich esse nicht, weil ich nicht hungrig bin. — Warum trinkt der Russe nicht? — Er trinkt nicht, weil er nicht durstig ist. — Hat Ihr Bruder gestern Abend Etwas gegessen? — Er hat ein Stück Rindfleisch, ein Stückchen (petit morceau) Huhn und ein Stück Brod gegessen. — Hat er nicht getrunken? — Er hat auch getrunken. — Was hat er getrunken? — Er hat ein Glas Wein getrunken.

Vier und vierzigste Lektion. — Quarante-quatrième Leçon.

Vom Parfait der rückwirkenden Zeitwörter.

Alle rückwirkenden Zeitwörter (verbes réfléchis), ohne Unterschied, haben im Französischen das Hilfszeitwort *être*, sein, während sie im Deutschen mit haben conjugirt werden.

Haben Sie sich geschnitten?	† Vous êtes-vous coupé?
Ich habe mich geschnitten.	† Je me suis coupé.
Habe ich mich geschnitten?	† Me suis-je coupé?
Sie haben sich geschnitten.	† Vous vous êtes coupé.
Sie haben sich nicht geschnitten.	† Vous ne vous êtes pas coupé.
Hast du dich geschnitten?	† T'es-tu coupé?
Ich habe mich nicht geschnitten.	† Je ne me suis pas coupé.
Hat Ihr Bruder sich geschnitten?	† Votre frère s'est-il coupé?
Er hat sich geschnitten.	† Il s'est coupé.
Haben wir uns geschnitten?	† Nous sommes-nous coupés?
Wir haben uns nicht geschnitten.	† Nous ne nous sommes pas coupés.
Haben diese Männer sich geschnitten?	† Ces hommes se sont-ils coupés?
Sie haben sich nicht geschnitten.	† Ils ne se sont pas coupés.
Einen Spaziergang machen.	**Se promener 1; faire une promenade.**
Spazieren gehen.	Aller se promener.
Spazieren fahren.	† Se promener en voiture [1].
Die Kutsche.	Le carrosse.
Spazieren reiten.	† Se promener à cheval.
Machen Sie einen Spaziergang? / Gehen Sie spazieren?	Vous promenez-vous?
Ich mache einen Spaziergang. / Ich gehe spazieren.	Je me promène (s. Anmerk. A. zur 25. Lekt.).
Er macht einen Spaziergang. / Er geht spazieren.	Il se promène.
Wir gehen spazieren.	Nous nous promenons.
Du willst spazieren fahren.	Tu veux te promener en carrosse.
Sie wollen spazieren reiten.	Ils veulent se promener à cheval.
Ein Kind spazieren führen.	**Promener un enfant.**
Führen Sie Ihre Kinder spazieren?	Promenez-vous vos enfants?

---

[1] Voiture ist weiblichen Geschlechts.

Ich führe sie alle Morgen spazieren.	Je les promène tous les matins.
Zu Bette gehen; sich niederlegen.	**† Se coucher 1.**
Schlafen gehen.	**† Aller se coucher, se mettre au lit.**
Aufstehen.	**Se lever 1.**
Stehen Sie früh auf?	Vous levez-vous de bonne heure?
Ich stehe mit Sonnenaufgang auf.	Je me lève au lever du soleil.
Ich gehe mit Sonnenuntergang zu Bette.	Je me couche au coucher du soleil.
Der Sonnenaufgang.	Le lever du soleil.
Der Sonnenuntergang.	Le coucher du soleil.
Um wieviel Uhr sind Sie zu Bette gegangen?	A quelle heure vous êtes-vous couché?
Um drei Uhr des Morgens.	A trois heures du matin.
Um wieviel Uhr ist er gestern zu Bette gegangen?	A quelle heure s'est-il couché hier?
Er ist spät zu Bette gegangen.	Il s'est couché tard.
Sich über Etwas freuen.	**† Se réjouir 2 de quelque chose.**
Ich freue mich über Ihr Glück.	Je me réjouis *de* votre bonheur.
Worüber freut sich Ihr Oheim?	*De* quoi votre oncle se réjouit-il?
Ich habe mich gefreut.	Je me suis réjoui.
Sie haben sich gefreut.	Ils se sont réjouis.
Ihr habt Euch (Sie haben sich) geirrt.	Vous vous êtes trompé (Einz.). Vous vous êtes trompés (Mehrz.).
Wir haben uns geirrt.	Nous nous sommes trompés.
Einem schaden, Böses thun, Etwas zu Leide thun.	**Faire du mal à quelqu'un.**
Das Uebel (der Schmerz), das Weh.	**Le mal.**
Einem weh thun.	**Faire mal à quelqu'un.**
Haben Sie diesem Manne Etwas zu Leide gethan?	Avez-vous fait du mal à cet homme?
Ich habe diesem Manne weh gethan.	J'ai fait mal à cet homme.
Warum haben Sie diesem Manne weh gethan?	Pourquoi avez-vous fait mal à cet homme?
Ich habe ihm nicht weh gethan.	Je ne lui ai pas fait *de* (11. Lekt. Anm. B) mal (od. fait mal).
Thut Ihnen das weh?	Cela vous fait-il mal?
Das thut mir weh.	Cela me fait mal.

Einem Gutes thun.	**Faire du bien à quelqu'un.**
Habe ich Ihnen je Etwas zu Leide gethan?	Vous ai-je jamais fait du mal?
Im Gegentheil.	Au contraire.
Im Gegentheil, Sie haben mir Gutes gethan.	Au contraire, vous m'avez fait du bien.
Ich habe nie Jemand Etwas zu Leide gethan.	Je n'ai jamais fait de mal à personne.
Habe ich Ihnen weh gethan?	Vous ai-je fait mal?
Sie haben mir nicht weh gethan.	Vous ne m'avez pas fait mal.
Das thut mir wohl; das bekommt mir gut.	Cela me fait du bien.
Thun mit. Machen aus, von.	**Faire de.**
Was thut der Bediente mit seinem Besen?	Que fait le domestique de son balai?
Er kehrt den Fußboden damit.	Il balaie le plancher avec.[1]
Was will er aus diesem Holze machen?	Que veut-il faire de ce bois?
Er will Nichts daraus machen.	Il n'en veut rien faire.
Man.	**On.**

Anmerkung A. Im Deutschen braucht man zuweilen, anstatt des unbestimmten persönlichen Fürworts „man" mit dem Zeitworte in der thätigen Form, das sächliche Fürwort „es" mit dem Zeitworte in der Leideform. So sagt man z. B.: es wurde mir gegeben, statt: man gab es mir; es wurde getanzt, statt: man tanzte; es wurde viel von ihm gesprochen, für: man sprach viel von ihm; es wurde mir mitgetheilt, statt: man theilte mir mit. Im Französischen wird meist die letztere Ausdrucksweise mit on, man, gebraucht; z. B.:

Es wird ihm geschmeichelt, aber er ist nicht beliebt.	*On le flatte*, mais *on* ne l'aime pas.

---

[1] Auf diese Weise mit der Präposition avec den Satz zu schließen, ist nur in sehr vertraulicher Umgangssprache erlaubt; auf eine Präposition muß in der Regel ihr regime, Objekt, folgen.

Es wird mir soeben angezeigt, daß er angekommen sei.	*On vient de m'annoncer* qu'il est arrivé.
Daß (Bindewort).	**Que (Conjonction).**
Es wurde ihm ein Messer gegeben, sein Brod zu schneiden, und er schnitt sich in den Finger.	*On* lui a donné un couteau pour couper son pain, et il s'est coupé au doigt.
Einem schmeicheln.	**Flatter 1 quelqu'un.**
Sich schmeicheln.	Se flatter (mit de vor einem Infin.).
Er schmeichelt sich, Französisch zu verstehen.	Il se flatte de savoir le français.
Nur; nichts als.	**Ne — que.**
Er hat nichts als Feinde.	Il n'a que des ennemis.
Werden.	**Devenir 2; devenu, devenant** wie sein Stammwort venir*. (24. u. 34. Lektion.)
Er ist Soldat geworden.	† Il s'est fait soldat.
Sind Sie Kaufmann geworden?	† Vous êtes-vous fait marchand?
Ich bin Advokat geworden.	† Je me suis fait avocat.
Was ist aus Ihrem Bruder geworden?	† Qu'est devenu *votre* frère?
Was ist aus ihm geworden?	Qu'est-*il* devenu?
Ich weiß nicht, was aus ihm geworden ist.	† Je ne sais ce qu'*il* est devenu.
Sich anwerben lassen, Soldat werden.	**S'enrôler* 1; se faire soldat.**
Er hat sich anwerben lassen (ist Soldat geworden).	† Il s'est enrôlé. † Il s'est fait soldat.
Denn (Bindewort).	**Car (Conjonction).**
Ich kann Sie nicht bezahlen, denn ich habe kein Geld.	Je ne puis vous payer, car je n'ai pas d'argent.
Er kann Ihnen kein Brod geben, denn er hat keins.	Il ne peut pas vous donner de pain, car il n'en a pas.
Einem glauben.	**Croire* 4, quelqu'un.**
Glauben Sie diesem Manne?	Croyez-vous *cet* homme?
Ich glaube ihm nicht.	Je ne *le* crois pas.
Etwas glauben.	**Croire* 4, quelque chose.**
Er glaubt diese Neuigkeit.	Il croit cette nouvelle (nouvelle ist weiblich).

Anmerkung B. Das Zeitwort *croire** regiert den Accusativ, bisweilen auch den Dativ.

Ich glaube nicht, was Sie mir sagen.	Je ne crois pas à ce que vous me dites.
Ich habe nicht Alles geglaubt, was er mir erzählte.	Je n'ai pas cru à tout ce qu'il m'a raconté.
An Gott glauben.	† Croire *en* Dieu.
Ich glaube an Gott.	† Je crois *en* Dieu.

Lügen.	**Mentir* 2, menti, mentant.**
Ich lüge, du lügst, er lügt.	Je mens, tu mens, il ment.
Der Lügner.	Le menteur.

138. Aufgabe.

Warum hat man dieses Kind gelobt? — Man hat es gelobt, weil es gut (bien) studirt hat. — Hat man dich niemals gelobt? — Man hat mich oft gelobt. — Warum hat man dieses andere Kind bestraft? — Man hat es bestraft, weil es unartig und faul gewesen ist. — Hat man jenes Kind belohnt? — Man hat es belohnt, weil es gut gearbeitet hat. — Was muß man thun, um nicht verachtet zu werden (pour ne pas être)? — Man muß fleißig und artig sein. — Was ist aus Ihrem Freunde geworden? — Er ist Advokat geworden. — Was ist aus Ihrem Vetter geworden? — Er ist Soldat geworden. — Ist Ihr Nachbar Soldat geworden? — Er ist nicht Soldat geworden (se faire). — Was ist er geworden? — Er ist Kaufmann geworden. — Was sind seine Kinder geworden (devenir)? — Seine Kinder sind Männer geworden. — Ist er ein großer (vornehmer) Mann geworden (devenir)? Ist er ein Gelehrter geworden? — Er ist ein Gelehrter geworden. — Wo ist mein Buch hingekommen (qu'est devenu mon livre)? — Ich weiß nicht, wo es hingekommen ist (ce qu'il est devenu). — Haben Sie es zerrissen? — Ich habe es nicht zerrissen. — Was ist aus dem Sohne unseres Nachbars geworden? — Ich weiß nicht, was aus ihm geworden ist. — Was haben Sie mit Ihrem Gelde gemacht? — Ich habe ein Buch (dafür) gekauft. — Was hat der Schreiner mit seinem Holze gemacht? — Er hat eine Bank daraus gemacht. — Was hat der Schneider mit dem

Tuche gemacht, welches Sie ihm gegeben haben? — Er hat für (pour) Ihre und meine Kinder Kleider daraus (en) gemacht. — Hat Ihnen dieser Mann Etwas zu Leide gethan? — Nein, mein Herr, er hat mir Nichts zu Leide gethan. — Was muß man thun, um geliebt zu werden? — Man muß denen Gutes thun, die uns Böses gethan haben. — Haben wir Ihnen je Etwas zu Leide gethan? — Nein, Sie haben uns, im Gegentheile, Gutes gethan. — Thun Sie Jemanden Böses? — Ich thue Niemanden Böses. — Warum haben Sie diesen Kindern Etwas zu Leide gethan? — Ich habe ihnen Nichts zu Leide gethan. — Habe ich Ihnen Schaden gethan (faire mal)? — Sie haben mir Nichts zu Leide gethan, aber Ihre Knaben haben mir Etwas zu Leide gethan (m'en ont fait). — Was haben sie Ihnen gethan? — Sie haben mich geschlagen. — Ist es Ihr Bruder, der meinem Sohne Etwas zu Leide gethan hat? — Nein, mein Herr, es (ce) ist nicht mein Bruder; denn er hat nie Jemanden Etwas zu Leide gethan.

139. Aufgabe.

Haben Sie diesen Wein getrunken? — Ich habe ihn getrunken. — Wie haben Sie ihn gefunden? — Ich habe ihn sehr gut gefunden. — Ist er Ihnen gut bekommen? — Er ist mir gut bekommen. — Haben Sie sich weh gethan? — Ich habe mir nicht weh gethan. — Wer hat sich weh gethan? — Mein Bruder hat sich weh gethan, denn er hat sich in den Finger geschnitten. — Ist er noch krank (malade)? — Er befindet sich (il est) besser. — Ich freue mich zu vernehmen (apprendre*), daß er nicht mehr krank ist; denn ich liebe ihn. — Warum reißt sich Ihr Bruder die Haare aus? — Weil er nicht bezahlen kann, was er schuldig ist. — Haben Sie sich die Haare geschnitten? — Ich habe sie mir nicht geschnitten, sondern ich habe sie mir schneiden lassen. — Was hat dieses Kind gemacht? — Es hat sich in den Fuß geschnitten. — Warum hat man ihm ein Messer gegeben? — Man hat ihm ein Messer gegeben, um sich die Nägel (l'ongle) zu schneiden, und es hat sich in den Finger und in den Fuß geschnitten. — Gehen Sie früh zu Bette? — Ich gehe spät zu Bette; denn ich kann nicht schlafen, wenn ich mich früh zu Bette lege. — Um wieviel Uhr haben Sie sich gestern niedergelegt? — Ich bin gestern um ein Viertel auf

zwölf zu Bette gegangen. — Um wieviel Uhr gehen Ihre Kinder zu Bette? — Sie gehen nach Sonnenuntergang zu Bette. — Stehen sie früh auf? — Sie stehen mit Sonnenaufgang auf. — Um wieviel Uhr sind Sie heute aufgestanden? — Heute bin ich spät aufgestanden, weil ich mich gestern Abend (hier au soir) spät gelegt habe. — Steht Ihr Sohn spät auf? — Er steht früh auf, denn er legt sich niemals spät. — Was thut er, wenn er aufsteht? — Er studirt, hernach frühstückt er. — Geht er vor dem Frühstücke nicht aus? — Nein, er studirt und frühstückt, ehe er (avant de) ausgeht. — Was thut er, nachdem er gefrühstückt hat (après avoir)? — Sobald er gefrühstückt hat, kommt er zu mir, und wir reiten spazieren. — Bist du diesen Morgen eben so früh aufgestanden, wie ich? — Ich bin früher aufgestanden als Sie, denn ich bin vor Sonnenaufgang aufgestanden.

140. Aufgabe.

Gehen Sie oft spazieren? — Ich gehe spazieren, wenn ich zu Hause Nichts zu thun habe. — Wollen Sie spazieren gehen? — Ich kann nicht spazieren gehen, denn ich habe zu viel zu thun. — Ist Ihr Bruder spazieren geritten? — Er ist spazieren gefahren. — Gehen Ihre Kinder oft spazieren? — Sie gehen alle Morgen nach dem Frühstück spazieren. — Gehen Sie nach dem Mittagessen spazieren? — Nach dem Mittagessen trinke ich Thee, hernach gehe ich spazieren. — Gehen Sie oft mit Ihren Kindern spazieren? — Ich gehe alle Morgen und alle Abende mit ihnen spazieren. — Können Sie mit mir gehen? — Ich kann nicht mit Ihnen gehen, denn ich soll meinen kleinen Bruder spazieren führen (promener). — Wo gehen Sie spazieren? — Wir gehen im Garten unseres Oheims spazieren. — Hat Ihr Vater sich gefreut Sie zu sehen? — Er hat sich gefreut, mich zu sehen. — Worüber haben Sie sich gefreut? — Ich habe mich gefreut, meine Freunde zu sehen. — Worüber hat Ihr Oheim sich gefreut (s'est-il réjoui)? — Er hat sich über das Pferd gefreut, welches Sie ihm geschickt haben. — Worüber haben sich Ihre Kinder gefreut? — Sie haben sich über die schönen Kleider gefreut, welche ich ihnen habe machen lassen (fait faire). — Warum freut sich dieser Mann so sehr (tant)? — Weil er sich schmeichelt, gute Freunde zu haben. — Hat er nicht Recht sich

zu freuen? — Er hat Unrecht; denn er hat nur Feinde. — Wird er nicht geliebt? — Man schmeichelt ihm, aber man liebt ihn nicht. — Schmeicheln Sie sich, Französisch zu können? — Ich schmeichle mir, es zu können; denn ich kann es sprechen, lesen und schreiben. — Hat der Arzt Ihrem Kinde weh gethan? — Er hat es in den Finger geschnitten (l'a coupé au doigt), aber er hat ihm nicht weh gethan, und Sie irren sich, wenn Sie glauben, daß er ihm weh gethan habe (a). — Warum hören Sie diesen Mann an? — Ich höre ihn an, aber ich glaube ihm nicht; denn ich weiß, daß er ein Lügner ist. — Wie wissen Sie, daß er ein Lügner ist? — Er glaubt nicht an Gott, und alle Diejenigen, die nicht an Gott glauben, sind Lügner.

Fünf und vierzigste Lektion. Quarante-cinquième Leçon.

Vom unpersönlichen Zeitworte.

Du verbe impersonnel.

In der 41. und 42. Lektion sind mehrere Spracheigenheiten mit faire angeführt worden, die alle zu den unpersönlichen Zeitwörtern gehören. Diese haben kein eigentliches Subjekt (Nominativ), und werden nur in der dritten Person, vermittelst des Fürworts il, es, conjugirt; z. B.:

Regnen,	es regnet.	Pleuvoir*3,	il pleut. *Part.passé* plu.
Schneien,	es schneit.	Neiger, 1,	il neige.
Hageln,	es hagelt.	Grêler, 1,	il grêle.

Die von diesen Zeitwörtern hergeleiteten Hauptwörter sind weiblichen Geschlechts, wie später gezeigt werden wird.

Blitzen.	† Faire des éclairs, éclairer.
Blitzt es?	† Fait-il des éclairs? éclaire-t-il?
Es blitzt.	† Il fait des éclairs, il éclaire.

Der Blitz.	L'éclair.
Der Sonnenschirm.	Le parasol, ombrel, ombrelle [1].
Es regnet sehr heftig (es gießt).	† Il pleut à verse.
Es blitzt sehr stark.	† Il fait beaucoup d'éclairs.
Schneit es?	Neige-t-il?
Es schneit sehr stark.	Il neige très-fort.
Es hagelt sehr stark.	† Il grêle beaucoup od. très-fort.
Die Sonne scheint nicht.	† Il ne fait pas de soleil.
Die Sonne scheint mir ins Gesicht (in die Augen).	† Le soleil me donne dans les yeux.
Donnern; es donnert.	Tonner 1; il tonne.
Scheinen; glänzen; schimmern.	Luire* 4; lui; luisant.
Zumachen; schließen.	**Fermer 1.**
Sind Sie fertig? Haben Sie geendigt?	† Avez-vous fini?
Ist es gut gehen?	† Fait-il bon marcher?
In diesem Lande.	Dans ce pays.
Das Land.	Le pays.
Er hat sich viele Freunde in diesem Lande erworben.	† Il s'est fait beaucoup d'amis dans ce pays.
Wovon, von welchem; dessen; weibl. deren; Mehrz. deren.	**Dont** (bez. Fürw.). (Für de qui u. s. w. s. 21. Lekt.)
Ich sehe den Mann, von welchem Sie sprechen.	Je vois l'homme, dont vous parlez.
Ich habe das Pferd gekauft, wovon Sie mit mir gesprochen haben (mir gesagt haben).	J'ai acheté le cheval dont vous m'avez parlé.
Ich sehe den Mann, dessen Bruder meinen Hund getödtet hat.	Je vois l'homme dont le frère a tué mon chien.
Ich sehe den Mann, dessen Hund Sie getödtet haben.	Je vois l'homme dont vous avez tué le chien.
Sehen Sie das Kind, dessen Vater gestern abgereist ist?	Voyez-vous l'enfant dont le père est parti hier?
Ich sehe es.	Je le vois.
Wen haben Sie gesehen?	Qui avez-vous vu?
Ich habe den Kaufmann gesehen, dessen Laden Sie genommen haben.	J'ai vu le marchand dont vous avez pris le magasin.
Ich habe den Mann gesprochen, dessen Laden abgebrannt ist.	J'ai parlé à l'homme dont le magasin a été brûlé.

[1] Ombrel ist männlich und ombrelle weiblich, letzteres ist jetzt gebräuchlicher für Sonnenschirm.

Was (das, dessen).	**Ce dont.**
Derjenige (der), dessen. Denjenigen (den), dessen.	**Celui dont, celui de qui.**
Diejenigen (die), deren, von welchen.	**Ceux dont, ceux de qui.**
Ich habe, was ich brauche (— das, dessen ich bedarf).	J'ai *ce dont* j'ai besoin.
Er hat, was er braucht (nöthig hat).	Il a *ce dont* il a besoin.
Haben Sie das Buch, dessen Sie bedürfen? Haben Sie das Buch, das Sie brauchen?	Avez-vous le livre *dont* vous avez besoin?
Ich habe das, dessen ich bedarf.	J'ai *celui dont* j'ai besoin.
Hat der Mann die Nägel, deren er benöthigt ist?	L'homme a-t-il les clous *dont* il a besoin?
Er hat diejenigen, (die) deren er benöthigt ist.	Il a ceux *dont* il a besoin.
Brauchen, nöthig haben. Benöthigt sein.	Avoir besoin de.
Welche Männer sehen Sie?	Quels hommes voyez-vous?
Ich sehe diejenigen, von welchen Sie mit mir gesprochen haben.	Je vois ceux de qui vous m'avez parlé.

☞ Wenn auf das bezügliche Fürwort dont ein Particip folgt, das sich auf ein Hauptwort in der Mehrzahl bezieht, so bleibt dieses Particip dennoch unverändert, das heißt, es bekommt kein s, denn dont ist ein Genitiv und das Particip stimmt nur mit einem Accusativ überein. (S. 32. Lekt., Anm. C.)

Sehen Sie die Zöglinge, von welchen ich mit Ihnen gesprochen habe?	Voyez-vous les élèves dont (od. de qui) je vous ai *parlé?*
Ich sehe sie.	Je les vois.

Bezügliche Fürwörter.

Welchem (dem). Welcher (der), weibl. Welchen (denen). An welche (an die).	**A qui. Auxquels** (s. Anm. A.).
Ich sehe die Kinder, denen Sie Kuchen gegeben haben.	Je vois les enfants *à qui* vous avez donné des gâteaux.
Mit welchen Männern sprechen Sie?	A quels hommes parlez-vous?

Ich spreche mit denen, an welche Sie sich gewandt haben.	Je parle à ceux (auxquels (à qui) vous vous êtes adressé.

Anmerkung. A qui, der Dativ für beide Geschlechter und Zahlen, wird mehr für Personen gebraucht als auxquels (Dativ der Mehrz. von lequel); oder qui mit irgend einer andern Präposition davor: les demoiselles *pour qui* vous achetez ces cadeaux sont très-aimables, die Damen, für welche Sie diese Geschenke kaufen, sind sehr liebenswürdig u. s. w. In Bezug auf Dinge muß aber immer auxquels, pour lesquels, desquels gebraucht werden.

Sich wenden an.	**S'adresser 1 à.**
Begegnen, treffen.	**Rencontrer 1** (regiert den Accus.).

Ich bin den Männern begegnet, an die Sie sich gewendet haben.	J'ai rencontré les hommes à qui (auxquels) vous vous êtes adressé.
Von welchen Männern sprechen Sie?	De quels hommes parlez-vous?
Ich spreche von denjenigen, deren Kinder fleißig und gehorsam gewesen sind.	Je parle de ceux dont les enfants ont été studieux et obéissants.
Gehorsam, ungehorsam.	Obéissant, désobéissant.

So daß (Bindew.).	**De sorte que** (conjonction).

Ich habe mein Geld verloren, so daß ich Sie nicht bezahlen kann.	J'ai perdu mon argent, de sorte que je ne puis vous payer.
Ich bin krank, so daß ich nicht ausgehen kann.	Je suis malade, de sorte que je ne puis sortir.
Krank.	Malade.

141. Aufgabe.

Haben Sie endlich Französisch gelernt?—Ich bin krank gewesen, so daß (de sorte que) ich es nicht lernen konnte (je n'ai pas pu, auch ohne pas; bei pouvoir, können, und savoir, wissen, kann verneinend ne—allein, ohne pas, stehen).—Hat es Ihr Bruder gelernt?—Er hat es nicht gelernt, weil er noch keinen guten Lehrer finden konnte (n'a [pas] encore pu).—Gehen Sie diesen Abend auf den Ball?—Ich habe böse Füße, so daß ich nicht hingehen kann. — Haben Sie diesen Deutschen verstanden? — Ich kann (savoir *) nicht

Deutsch, so daß ich ihn nicht verstehen konnte. — Haben Sie das Pferd gekauft, von welchem Sie mit mir gesprochen haben? — Ich habe kein Geld, so daß ich es nicht kaufen konnte. — Haben Sie den Mann gesehen, von welchem ich ein Geschenk bekommen habe? — Ich habe ihn nicht gesehen. — Haben Sie die schöne Flinte gesehen, von der ich mit Ihnen gesprochen habe? — Ich habe sie gesehen. — Hat Ihr Oheim die Bücher gesehen, von denen Sie ihm gesagt haben (lui avez parlé)? — Er hat sie gesehen. — Hast du den Mann gesehen, dessen Kinder bestraft worden sind? — Ich habe ihn nicht gesehen. — Mit wem haben Sie im Theater gesprochen? — Ich habe mit dem Manne gesprochen, dessen Bruder meinen schönen Hund getödtet hat. — Haben Sie den kleinen Knaben gesehen, dessen Vater Advokat geworden ist? — Ich habe ihn gesehen. — Wen haben Sie auf dem Balle gesehen? — Ich habe die Männer da gesehen, von welchen Sie die Pferde gekauft haben, und die, von welchen Sie die Kutsche gekauft haben. — Wen sehen Sie jetzt? — Ich sehe den Mann, dessen Bedienter meinen Spiegel zerbrochen hat. — Haben Sie den Mann gehört, dessen Freund mir Geld geliehen hat? — Ich habe ihn nicht gehört. — Wen haben Sie gehört? — Ich habe den französischen Hauptmann gehört, dessen Sohn mein Freund ist. — Hast du den Rock ausgebürstet, von dem ich dir gesagt habe? — Ich habe ihn noch nicht ausgebürstet. — Haben Sie das Geld erhalten, dessen Sie benöthigt gewesen sind? — Ich habe es erhalten. — Habe ich das Papier, dessen ich benöthigt bin? — Sie haben es. — Hat Ihr Bruder die Bücher, deren er benöthigt ist? — Er hat sie. — Haben Sie mit den Kaufleuten gesprochen, deren Laden (la boutique) wir genommen haben? — Wir haben mit ihnen gesprochen. — Haben Sie mit dem Arzte gesprochen, dessen Sohn Deutsch studirt hat? — Ich habe mit ihm gesprochen. — Hast du die armen Männer gesehen, deren Waarenlager abgebrannt (brûler 1) sind? — Ich habe sie gesehen. — Haben Sie die Bücher gelesen, welche wir Ihnen geliehen haben? — Wir haben sie gelesen. — Was sagen Sie dazu (en)? — Wir sagen, daß sie sehr schön sind. — Haben Ihre Kinder, was sie brauchen? — Sie haben, was sie brauchen.

142. Aufgabe.

Von welchem Manne sprechen Sie? — Ich spreche von dem, dessen Sohn Soldat geworden ist. — Von welchen Kindern haben Sie gesprochen? — Ich habe von denjenigen gesprochen, deren Eltern Gelehrte sind. — Welches Buch haben Sie gelesen? — Ich habe das gelesen, von welchem ich gestern mit Ihnen gesprochen habe. — Welches Papier hat Ihr Vetter? — Er hat das, welches er braucht. — Welche Fische hat er gegessen? — Er hat die gegessen, die Sie nicht gern essen. — Welcher Bücher sind Sie benöthigt? — Ich bin deren benöthigt, von welchen Sie mit mir gesprochen haben. — Sind Sie nicht deren benöthigt, welche ich lese? — Ich bin deren nicht benöthigt. — Sehen Sie die Kinder, welchen ich Kuchen gegeben habe? — Ich sehe nicht die, welchen Sie Kuchen gegeben haben, sondern die, welche Sie bestraft haben. — Wem haben Sie Geld gegeben? — Ich habe denen welches gegeben, die geschickt gewesen sind. — Welchen Kindern soll man Bücher geben? — Man soll denen welche geben, die artig (sage) und gehorsam sind. — Wem geben Sie zu essen und zu trinken? — Denjenigen, welche hungrig und durstig sind. — Geben Sie den Kindern Etwas, welche faul sind? — Ich gebe ihnen Nichts. — Hat es gestern geschneit? — Es hat geschneit, gehagelt und geblitzt. — Hat es geregnet? — Es hat geregnet. — Sind Sie ausgegangen? — Ich gehe nie aus, wenn es schlechtes Wetter ist. — Haben die Hauptleute endlich diesen Mann gehört? — Sie wollten ihn nicht anhören; alle die (tous ceux), an welche er sich gewendet hatte (avait), wollten ihn nicht (ont refusé de) hören. — Wem sind Sie diesen Morgen begegnet? — Ich bin dem Manne begegnet, von welchem ich geachtet werde. — Haben Sie Ihren Schülern Kuchen gegeben? — Sie haben nicht gut (bien) studirt, so daß ich ihnen Nichts gegeben habe.

Sechs und vierzigste Lektion. Quarante-sixième Leçon.

Von der zukünftigen Zeit.

Du Futur.

Regel. Zur Bildung der einfachen zukünftigen Zeitform (Futur simple) verändert man bei der 1. und 2. Conjugation den Endbuchstaben r des Infinitivs, bei der 3. die Endsilbe oir und bei der 4. die Endung re in *rai* für die 1. Person der Einzahl.

Infinitiv.	Zukünft. Zeit.		*Infinitif.*	*Futur.*
Lieben,	ich werde lieben.	1. Conj.	Aimer,	j'aime*rai*.
Endigen,	„ „ endigen.	2. „	Finir,	je fini*rai*.
Empfangen,	„ „ empfangen.	3. „	Recevoir,	je recev*rai*.
Wiedergeben,	„ „ wiedergeben.	4. „	Rendre,	je rend*rai*.

Anmerkung A. Nach der 1. Person der Einzahl der zukünftigen Zeit bildet man die übrigen Personen auf folgende Weise.

Die 2. Pers. Einzahl hat statt *rai* — *ras*; 3. Pers. *ra*; 1. Pers. Mehrzahl *rons*; 2. Pers. *rez*; 3. Pers. *ront*.

Zukünftige Zeit.		*Futur.*	
Du wirst lieben,	— endigen.	Tu aime*ras*.	Tu fini*ras*.
Er wird lieben,	— „	Il aime*ra*.	Il fini*ra*.
Wir werden lieben,	— „	Nous aime*rons*.	Nous fini*rons*.
Ihr werdet lieben,	— „	Vous aime*rez*.	Vous fini*rez*.
Sie werden lieben,	— „	Ils aime*ront*.	Ils fini*ront*.
Du wirst vorhersehen,	— wiedergeben.	Tu prévoi*ras*.	Tu rend*ras*.
Er wird empfangen,	— „	Il recev*ra*.	Il rend*ra*.
Wir werden empfangen,	— „	Nous recev*rons*.	Nous rend*rons*.
Ihr werdet empfangen,	— „	Vous recev*rez*.	Vous rend*rez*.
Sie werden empfangen,	— „	Ils recev*ront*.	Ils rend*ront*.

Ausnahmen.

Anmerkung B. Die folgenden 26 Zeitwörter sind unregelmäßig in der Bildung des Futur, jedoch braucht man auch bei diesen

Ausnahmen nur die Form der 1. Pers. der Einz. zu wissen, um die übrigen Personen danach zu bilden; denn hierin sind alle Zeitwörter einander gleich.

Infinitiv.	Zukünft. Zeit.	*Infinitif.*	*Futur.*
Haben.	Ich werde haben.	Avoir*.	J'aurai.
Sein.	„ „ sein.	Être*.	Je serai.
Gehen.	„ „ gehen.	Aller* 1.	J'irai.
Schicken.	„ „ schicken.	Envoyer* 1.	J'enverrai.
Erwerben.	„ „ erwerben.	Acquérir* 2.	J'acquerrai.
Laufen.	„ „ laufen.	Courir* 2.	Je courrai.
Pflücken.	„ „ pflücken.	Cueillir* 2.	Je cueillerai.
Sterben.	„ „ sterben.	Mourir* 2.	Je mourrai.
Halten.	„ „ halten.	Tenir* 2.	Je tiendrai.
Kommen.	„ „ kommen.	Venir* 2.	Je viendrai.
Sich setzen.	„ „ mich setzen.	S'asseoir* 3.	Je m'asseierai od. Je m'assiérai.
Zufallen.	„ „ zufallen.	Échoir* 3.	J'écherrai.
Müssen, nöthig sein.	Es wird nöthig sein.	Falloir* 3.	Il faudra.
Können.	Ich werde können.	Pouvoir* 3.	Je pourrai.
Wissen.	„ „ wissen.	Savoir* 3.	Je saurai.
Werth sein.	„ „ werth sein.	Valoir* 3.	Je vaudrai.
Sehen.	„ „ sehen.	Voir* 3.	Je verrai.
Vorhersehen.	„ „ vorhersehen.	Prévoir * 3.	Je prévoirai [1].
Wollen.	„ „ wollen.	Vouloir* 3	Je voudrai.
Thun.	„ „ thun.	Faire* 4.	Je ferai.
Bewegen.	„ „ bewegen.	Mouvoir* 3.	Je mouvrai.
Regnen.	Es wird regnen.	Pleuvoir* 3	Il pleuvra.
Stützen.	Ich werde stützen.	Appuyer* 1.	J'appuierai.
Anwenden. Gebrauchen.	„ „ anwenden. gebrauchen.	Employer* 1.	J'emploierai.
Versuchen.	„ „ versuchen.	Essayer* 1.	J'essaierai.

---

[1] Das zusammengesetzte prévoir, voraussehen, macht in so fern eine Ausnahme, als in dem Futur die Endung oir beibehalten wird: je prévoirai, tu prévoiras u. s. w.

Bemerkung. Die letzten drei sind eigentlich keine Ausnahmen, sie unterliegen der Regel, daß das y des Infinitivs in allen Formen vor einem stummen e in i verändert wird (Anmerk. C. 24. Lekt.); sie sind jedoch hier mit aufgeführt, damit der Schüler die Bildung des Futur aller französischen Zeitwörter übersehen könne.

Wird er Geld haben (bekommen)?	Aura-t-il de l'argent?
Er wird welches haben (bekommen).	Il en aura.
Er wird keins haben (bekommen).	Il n'en aura pas.
Werden Sie bald fertig geschrieben haben?	† Aurez-vous bientôt fini d'écrire?
Ich werde bald fertig sein.	† J'aurai bientôt fini.
Er wird bald mit seiner Aufgabe fertig sein.	† Il aura bientôt fini son devoir.
Wann werden Sie Ihre Aufgaben machen?	Quand ferez-vous vos devoirs?
Ich werde sie bald machen.	Je les ferai bientôt.
Mein Bruder wird seine Aufgaben morgen machen.	Mon frère fera ses devoirs demain.
Nächsten (künftigen) Montag.	Lundi prochain.
Vorigen (vergangenen) Montag.	Lundi passé od. lundi dernier.
Nächsten Monat.	Le mois prochain.
Diesen Monat.	Ce mois-ci.
Dieses Land.	Ce pays-ci.
Wann wird Ihr Vetter ins Concert gehen?	Quand votre cousin ira-t-il au concert?
Er wird künftigen Dienstag dahin gehen.	Il (y) ira mardi prochain (y wird vor i meistens ausgelassen).
Werden Sie irgendwo hingehen?	Irez-vous quelque part?
Wir werden nirgends hingehen.	Nous n'irons nulle part.
Wird er mir das Buch schicken?	M'enverra-t-il le livre?
Er wird es Ihnen schicken, wenn er damit fertig ist.	† Il vous l'enverra, s'il l'a fini.
Werden Sie diesen Abend zu Hause sein?	Serez-vous chez vous (à la maison) ce soir?
Ich werde da (zu Hause) sein.	J'y serai.
Wird Ihr Vater zu Hause sein?	Votre père sera-t-il chez lui (à la maison)?
Er wird da (zu Hause) sein.	Il y sera.

Werden Ihre Vettern da (zu Hause) sein?	Vos cousins y seront-ils?
Sie werden da (zu Hause) sein.	Ils y seront.
Wird er mir die Bücher schicken?	M'enverra-t-il les livres?
Er wird sie Ihnen schicken.	Il vous les enverra.
Wird er Papier auf mein Comptoir schicken?	Enverra-t-il du papier à mon comptoir?
Er wird welches hinschicken.	Il y en enverra.
Werden Sie Ihren Schuhmacher bezahlen können?	Pourrez-vous payer votre cordonnier?
Ich habe mein Geld verloren, so daß ich ihn nicht werde bezahlen können.	J'ai perdu mon argent, de sorte que je ne pourrai pas le payer.
Mein Freund hat seine Brieftasche verloren, so daß er seine Schuhe nicht wird bezahlen können.	Mon ami a perdu son portefeuille, de sorte qu'il ne pourra pas payer ses souliers.
Werden Sie Etwas halten?	Tiendrez-vous quelque chose?
Ich werde Ihren Regenschirm halten.	Je tiendrai votre parapluie.
Wird Ihr Freund zu meinem Concerte kommen?	Votre ami viendra-t-il à mon concert?
Er wird kommen.	Il viendra.
Werden Sie kommen?	Viendrez-vous?
Ich werde kommen.	Je viendrai.
Wird es nöthig sein auf den Markt zu gehen?	Faudra-t-il aller au marché?
Es wird nöthig sein morgen früh darauf zu gehen.	Il faudra y aller demain matin.
Es wird nicht nöthig sein darauf zu gehen.	Il ne sera pas nécessaire d'y aller.
Werden Sie meinen Vater heute sehen?	Verrez-vous mon père aujourd'hui?
Wir werden ihn sehen.	Nous le verrons.

143. Aufgabe.

Werden Sie Bücher haben (bekommen) (aurez-vous)? — Ich werde welche bekommen. — Wer wird Ihnen welche geben? — Mein Oheim wird mir welche geben. — Wann wird Ihr Neffe Geld haben? — Künftigen Monat wird er welches haben. — Wieviel Geld werden Sie haben (bekommen)? —

Ich werde fünf und dreißig Franken bekommen (avoir*). — Wer wird gute Freunde haben? — Die Engländer werden welche haben. — Wird Ihr Vater diesen Abend zu Hause (chez lui) sein? — Er wird zu Hause sein. — Werden Sie da sein? — Ich werde auch da (y) sein. — Wird Ihr Oheim heute ausgehen? — Er wird ausgehen, wenn es schönes Wetter ist. — Werden Sie ausgehen? — Ich werde ausgehen, wenn es nicht regnet. — Werden Sie meinen Sohn lieben? — Ich werde ihn lieben, wenn er artig ist. — Werden Sie Ihren Schuhmacher bezahlen? — Ich werde ihn bezahlen, wenn ich mein Geld erhalte. — Werden Sie meine Kinder lieben? — Wenn sie artig und fleißig sind, werde ich sie lieben; aber wenn sie faul und unartig sind, werde ich sie verachten und bestrafen. — Habe ich Recht, so zu sprechen? — Sie haben nicht Unrecht. — Schreibt Ihr Freund noch? — Er schreibt noch. — Sind Sie noch nicht mit Sprechen fertig? — Ich werde bald fertig sein. — Sind unsere Freunde mit dem Lesen fertig? — Sie werden bald fertig sein. — Hat der Schneider meinen Rock gemacht? — Er hat ihn noch nicht gemacht, aber er wird ihn bald machen. — Wann wird er ihn machen? — Wann er Zeit hat (Futur). — Wann werden Sie Ihre Aufgaben machen? — Ich werde sie machen, wenn ich Zeit habe (Futur). — Wann wird Ihr Onkel die seinigen machen? — Er wird sie künftigen Samstag (samedi prochain) machen. — Wirst du zu mir (chez moi) kommen? — Ich werde kommen. — Wann wirst du kommen? — Ich werde nächsten Freitag kommen. — Wann haben Sie meinen Oheim gesehen? — Ich habe ihn vorigen Sonntag (dimanche dernier) gesehen. — Werden Ihre Vettern künftigen Dienstag auf den Ball gehen? — Sie werden (dahin) gehen. — Werden Sie zu (à) meinem Concerte kommen? — Ich werde hinkommen, wenn ich nicht krank bin.

144. Aufgabe.

Wann werden Sie mir das Geld schicken, welches Sie mir schuldig sind? — Ich werde es Ihnen bald schicken. — Werden mir Ihre Brüder die Bücher schicken, welche ich ihnen geliehen habe? — Sie werden sie Ihnen schicken. —

Wann werden sie mir dieselben (les) schicken? — Sie werden sie Ihnen künftigen Monat schicken. — Können Sie mir bezahlen, was Sie mir schuldig sind? — Ich werde es Ihnen nicht bezahlen können, denn ich habe all mein Geld verloren. — Wird der Amerikaner seine Schuhe bezahlen können? — Er hat seine Brieftasche verloren, so daß er sie nicht wird bezahlen können. — Wird man den Arzt holen lassen müssen (faudra-t-il)? — Niemand ist (personne n'est) krank, so daß man ihn nicht wird holen lassen müssen. — Wird man morgen auf den Markt gehen müssen? — Man wird hingehen müssen, denn wir müssen Rindfleisch, Brod und Wein haben. — Werden Sie unseren Vater heute sehen? — Ich werde ihn sehen. — Wo wird er sein? — Er wird auf seinem Comptoir sein. — Werden Sie diesen Abend auf den Ball gehen? — Ich werde nicht hingehen, denn ich bin zu krank um hinzugehen. — Wird Ihr Freund hingehen? — Er wird hingehen, wenn Sie hingehen. — Wo werden unsere Freunde hingehen? — Sie werden nirgends hingehen; sie werden zu Hause bleiben, denn sie haben viel zu thun.

Sieben und vierzigste Lektion. Quarante-septième Leçon.

Gehören.	**Appartenir* 2,** wie tenir. (40. Lekt.)
Gehört Ihr?	Appartenez-vous?
Ich gehöre.	J'appartiens.
Gehört dieses Pferd Ihrem Bruder?	Ce cheval appartient-il à votre frère?
Es gehört ihm.	Il lui appartient.
Wem gehören diese Handschuhe?	A qui appartiennent ces gants?
Sie gehören den Hauptleuten.	Ils appartiennent aux capitaines.
Gehören diese Pferde den Hauptleuten?	Ces chevaux appartiennent-ils aux capitaines?
Sie gehören ihnen.	Ils leur appartiennent.

Anstehen.	**Convenir*** 2, wie **venir***. (24. u. 34. Lekt.)
Steht dieses Tuch Ihrem Bruder an?	Ce drap convient-il à votre frère?
Es steht ihm an.	Il lui convient.
Stehen Ihren Brüdern diese Schuhe an?	Ces souliers conviennent-ils à vos frères?
Sie stehen ihnen an.	Ils leur conviennent.
Steht es Ihnen an, das zu thun?	Vous convient-il de faire cela?
Es steht mir an, es zu thun.	Il me convient de le faire.
Steht es Ihrem Vetter an, mit uns zu kommen?	Convient-il à votre cousin de venir avec nous?
Es steht ihm nicht an, auszugehen.	Il ne lui convient pas de sortir.
Gelingen, zu Etwas gelangen.	**Parvenir*** 2, wie **venir*** (mit **à** vor folg. Infin.).
Gelingt es Ihnen, Französisch zu lernen?	† Parvenez-vous à apprendre le français?
Es gelingt mir.	† J'y parviens.
Es gelingt mir, es zu lernen.	† Je parviens à l'apprendre.
Gelingt es diesen Männern, ihre Pferde zu verkaufen?	† Ces hommes parviennent-ils à vendre leurs chevaux?
Es gelingt ihnen.	† Ils y parviennent.
Gelingen.	**Réussir** 2. (**à** vor folg. Infin.)[1].
Gelingt es Ihnen, das zu thun?	† Réussissez-vous à faire cela?
Es gelingt mir.	† J'y réussis.
Vergessen.	**Oublier 1**. (mit **de** vor folg. Infinitiv.)[2].
Reinigen.	Nettoyer.
Das Tintenfaß.	L'encrier.
Sogleich.	Tout de suite.
Den Augenblick, auf der Stelle.	A l'instant, sur-le-champ.
Gleich.	Tout-à-l'heure.
Ich will es thun.	† Je vais le faire.
Ich will es sogleich thun.	† Je vais le faire tout de suite.
Ich will arbeiten.	† Je vais travailler.

[1] Réussir ist bei Dingen wie bei Personen zu gebrauchen: tout lui réussit, Alles gelingt ihm; cette affaire, cette entreprise (weibl.) a réussi, dieses Geschäft, dieses Unternehmen ist gelungen.

[2] Oublier mit de bezeichnet einen Gedächtnißfehler, mit à aber die Unterlassung einer Gewohnheit, eines Gebrauchs, als: il oublie à dessiner, er zeichnet gar nicht mehr; — il oublie à bien saluer, er grüßt nicht mehr.

Gibt es? Ist — da od. vorhanden? Sind — da od. vorhanden?	Y a-t-il?
Es gibt keinen, keine. Es ist keine. / sind keine.	Il n'y a pas.
Wird es — geben? Wird, werden — da sein?	Y aura-t-il?
Es wird geben. Es wird / werden da sein.	Il y aura.
Gab es? War / Waren — da?	Y a-t-il eu?
Es gab. Es war / Es waren — da.	Il y a eu.
Ist Wein da?	Y a-t-il du vin?
Es ist welcher da.	Il y en a.
Es ist keiner da.	Il n'y en a pas.
Gibt es Menschen? / Männer? Sind Männer da?	Y a-t-il des hommes?
Es gibt ihrer. Es sind welche da.	Il y en a.
Es sind keine da.	Il n'y en a pas.
Es gibt Männer (Menschen), die nicht studiren wollen.	Il y a (auch il est) des hommes qui ne veulent pas étudier.
Ist Jemand da?	Y a-t-il quelqu'un?
Es ist Niemand da.	Il n'y a personne.
Sind viele Leute auf dem Balle?	Y a-t-il beaucoup de monde au bal?
Es sollen viele da sein.	† On dit qu'il y en a beaucoup.
Auf Borg.	A crédit.
Auf Borg (Credit) verkaufen.	Vendre à crédit.
Der Credit.	Le crédit.
Baares Geld.	De l'argent comptant.
Für baares Geld kaufen.	† Acheter comptant.
Für baares Geld verkaufen.	† Vendre comptant.
Baar bezahlen.	Payer comptant.
Wollen Sie für baares Geld kaufen?	Voulez-vous acheter (argent) comptant?
Steht es Ihnen an, mir auf Credit zu verkaufen?	Vous convient-il de me vendre à crédit?
Passen, kleiden, gut stehen (vom Anzuge).	**Aller bien.**
Kleidet mich dieser Rock?	† Cet habit me va-t-il bien?

Er steht Ihnen gut.	† Il vous va bien.
Der Hut steht Ihrem Bruder nicht gut.	† Le chapeau ne va pas bien à votre frère.
Er kleidet ihn nicht gut.	† Il ne lui va pas bien.
Passen Ihnen diese Schuhe?	† Ces souliers vous vont-ils bien?
Sie passen mir.	† Ils me vont bien.
Das kleidet Sie sehr gut.	† Cela vous va fort bien.
Behalten.	**Garder 1.**
Es wäre besser, Sie—; Sie sollten lieber —. Sie thäten besser, zu—.	Vous feriez mieux *de*.
Es wäre besser, ich—. Ich thäte besser, zu—.	† Je ferais mieux *de*.
Es wäre besser, er—; er sollte lieber. Er thäte besser, zu—.	† Il ferait mieux *de*.
Anstatt Ihr Pferd zu behalten, thäten Sie besser, es zu verkaufen (wäre es besser, Sie verkauften es).	Au lieu de garder votre cheval, vous feriez mieux *de* le vendre.
Anstatt sein Pferd zu verkaufen, thäte er besser, es zu behalten (wäre es besser, er behielte es).	Au lieu de vendre son cheval, il ferait mieux *de* le garder.
Werden Sie das Pferd behalten?	Garderez-vous le cheval?
Ich werde es behalten.	Je le garderai.
Man muß mein Geld nicht behalten.	Il ne faut pas garder mon argent.
	Part. passé. Part. prés.
Gefallen.	**Plaire * 4; plu; plaisant.**
Ich gefalle, du gefällst, er gefällt.	Je plais, tu plais, il plaît.
Jemandem gefallen.	**Plaire à quelqu'un.**
Gefällt Ihnen dieses Buch?	Ce livre vous plaît-il?
Es gefällt mir sehr.	Il me plaît beaucoup.
Ich werde thun, was Ihnen gefällt (was Sie wünschen).	† Je ferai ce qu'il vous plaira.
Das beliebt Ihnen wohl nur so zu sagen.	† Cela vous plait à dire (eine vertrauliche Redensart).
Was beliebt Ihnen? Was ist Ihnen gefällig?	† Que vous plaît-il?
Was sagen Sie? Wie beliebt?	† Plaît-il? (vertraulich.)
Gefallen (als unpers. Zeitw.).	**Se plaire * 4.**
Wie gefällt es Ihnen hier?	† Comment vous plaisez-vous ici?

Es gefällt mir sehr gut hier. † Je m'y plais très-bien.

Anmerkung 1. Das unpersönliche „es ist" wird durch *c'est* für die Einzahl, und „es sind" durch *ce sont* für die Mehrzahl gegeben.

Wessen Buch ist dieß?	† A qui est ce livre?
Es ist das seinige.	† *C'est* le sien.
Wessen Schuhe sind dieß?	† A qui sont ces souliers?
Es sind die unserigen.	† *Ce sont* les nôtres.
Sie sind es, die ihn gesehen haben.	† *Ce sont* eux qui l'ont vu.
Es sind Ihre Freunde, die Recht haben.	† *Ce sont* vos amis qui ont raison.

Anmerkung 2. Bei den persönlichen Fürwörtern der 1. und 2. Person der Mehrzahl steht im Französischen *c'est*.

Wir sind es.	† *C'est* nous.
Ihr seid es.	† *C'est* vous.

145. Aufgabe.

Wem gehört dieses Pferd? — Es gehört dem englischen Hauptmanne, dessen Sohn Ihnen ein Billet geschrieben hat. — Gehört Ihnen dieses Geld? — Es gehört mir. — Von wem haben Sie es bekommen? — Ich habe es von den Männern bekommen, deren Kinder Sie gesehen haben. — Wem gehören diese Pferde? — Es sind die unserigen. — Haben Sie Ihrem Bruder gesagt, daß ich ihn hier erwarte? — Ich habe vergessen, es ihm zu sagen. — Ist es Ihr Vater oder der meinige, der nach Berlin gereist ist? — Es ist der meinige. — Ist es Ihr Bäcker oder der (celui) unseres Freundes, der Ihnen Brod auf Credit verkauft hat? — Es ist der unserige. — Ist dieses (est-ce là) Ihr Sohn? — Es ist nicht (ce n'est pas) der meinige, es ist der (celui) meines Freundes. — Wo ist der Ihrige? — Er ist in Paris. — Haben Sie mir das Buch gebracht, welches Sie mir versprochen haben? — Ich habe es vergessen. — Hat Ihr Oheim die Brieftasche gebracht, die er uns versprochen hat? — Er hat sie uns zu bringen vergessen. — Haben Sie schon an Ihren Freund geschrieben? — Ich habe noch nicht Zeit gehabt, ihm zu schreiben. — Haben Sie vergessen, an Ihren Verwandten zu schreiben? — Ich habe nicht vergessen, ihm zu schreiben. —

Steht Ihnen dieses Tuch an? — Es steht mir nicht an; haben Sie kein anderes? — Ich habe ein anderes, aber es ist theurer als dieses. — Wollen Sie es mir zeigen? — Ich will es Ihnen zeigen. — Stehen Ihrem Oheim diese Schuhe an? — Sie stehen ihm nicht an, weil sie zu theuer sind. — Sind dieß (sont-ce) die Schuhe, wovon Sie uns gesagt (parler) haben? — Es sind dieselben (les mêmes). — Wem gehören diese Schuhe? — Sie gehören dem Edelmanne, welchen Sie diesen Morgen in meinem Waarenlager gesehen haben. — Steht es Ihnen an, mit uns zu gehen? — Es steht mir nicht an. — Steht es Ihnen an, auf den Markt zu gehen? — Es steht mir nicht an, hinzugehen. — Sind Sie zu Fuße nach Deutschland gereist? — Es steht mir nicht an, zu Fuße zu gehen, so daß ich dahin gefahren bin (aller en voiture).

146. Aufgabe.

Was beliebt Ihnen? — Ich frage nach Ihrem Vater. — Ist er zu Hause? — Nein, mein Herr, er ist ausgegangen. — Was sagen Sie? — Ich sage Ihnen, daß er ausgegangen ist. — Wollen Sie warten, bis er zurückkommt (jusqu'à son retour)? — Ich habe keine Zeit, zu warten. — Verkauft dieser Kaufmann auf Credit? — Er verkauft nicht auf Credit. — Steht es Ihnen an, für baares Geld zu kaufen? — Es steht mir nicht an. — Wo haben Sie diese schönen Messer gekauft? — Ich habe sie bei dem Kaufmanne gekauft, dessen Waarenlager Sie gestern gesehen haben. — Hat er sie Ihnen auf Credit verkauft? — Er hat sie mir für baares Geld verkauft. — Kaufen Sie oft für baares Geld? — Nicht so oft wie Sie. — Haben Sie hier etwas vergessen? — Ich habe Nichts vergessen. — Steht es Ihnen an, dieß (cela) auswendig zu lernen? — Ich habe nicht viel Zeit zum studiren, so daß es mir nicht ansteht, es auswendig zu lernen. — Hat dieser Mann versucht, mit Ihrem Vater zu sprechen? — Er hat versucht, mit ihm zu sprechen, aber es ist ihm nicht gelungen. — Ist es Ihnen gelungen, eine Aufgabe zu (à) schreiben? — Es ist mir gelungen. — Ist es diesen Kaufleuten gelungen, ihre Pferde zu verkaufen? — Es ist ihnen nicht gelungen. — Haben Sie versucht, mein Tintenfaß zu reinigen? — Ich

habe es versucht, aber es ist mir nicht gelungen. — Gelingt es Ihren Kindern, Englisch zu lernen? — Es gelingt ihnen. — Ist Wein in diesem Fasse (tonneau)? — Es ist welcher darin. — Ist Essig in diesem Glase? — Es ist keiner darin. — Ist Wein oder Aepfelwein darin (dedans)? — Es ist weder Wein noch Aepfelwein darin. — Was ist darin? — Es ist Essig darin.

147. Aufgabe.

Sind Männer in Ihrem Waarenlager? — Es sind welche darin. — Ist Jemand im Waarenlager? — Es ist Niemand darin. — Waren (y a-t-il eu) viele Leute im Theater? — Es waren (il y en a eu) viele darin. — Werden viele Leute auf Ihrem Balle sein? — Es werden viele darauf sein. — Gibt es viele Kinder, die nicht spielen wollen? — Es gibt (en) viele, die nicht studiren wollen, aber alle wollen spielen. — Hast du meinen Koffer rein gemacht? — Ich habe versucht, es zu thun, aber es ist mir nicht gelungen. — Gedenken Sie einen Regenschirm zu kaufen? — Ich gedenke einen zu kaufen, wenn der Kaufmann ihn mir auf Credit verkauft. — Gedenken Sie den meinigen zu behalten? — Ich gedenke Ihnen denselben wiederzugeben, wenn ich einen kaufe (si j'en achette un). — Haben Sie meinem Bruder die Bücher wiedergegeben? — Ich habe sie ihm noch nicht wiedergegeben. — Wie lange gedenken Sie sie zu behalten? — Ich gedenke sie bis künftigen Sonnabend zu behalten. — Wie lange gedenken Sie mein Pferd zu behalten? — Ich gedenke es bis zur Zurückkunft meines Vaters zu behalten. — Haben Sie mein Messer rein gemacht? — Ich habe noch keine Zeit gehabt, aber ich will es augenblicklich thun. — Haben Sie Feuer angemacht? — Noch nicht, aber ich will gleich welches anmachen. — Warum haben Sie nicht gearbeitet? — Ich habe noch nicht gekonnt. — Was haben Sie zu thun gehabt? — Ich habe Ihren Teppich zu reinigen und Ihre zwirnenen Strümpfe auszubessern gehabt. — Gedenken Sie Ihren Rock zu verkaufen? — Ich gedenke ihn zu behalten, denn ich habe ihn nöthig. — Anstatt ihn zu behalten, sollten Sie ihn lieber verkaufen. — Verkaufen Sie Ihre Pferde? — Ich verkaufe sie nicht. — Statt sie zu behalten, thäten (feriez) Sie besser, sie zu verkaufen. — Behält unser Freund seinen Sonnen=

schirm? — Er behält ihn; aber anstatt ihn zu behalten, sollte (ferait) er ihn lieber verkaufen, denn er ist schon abgenutzt. — Zerreißt Ihr Sohn sein Buch? — Er zerreißt es; aber er hat Unrecht, es zu thun, denn anstatt es zu zerreißen, sollte er es lieber lesen.

Acht und vierzigste Lektion. Quarante-huitième Leçon.

Weggehen, fortgehen.	**† S'en aller*1** (43. Lekt.).
Wann werden Sie weggehen?	Quand vous en irez-vous?
Ich werde bald weggehen.	Je m'en irai bientôt.
Sogleich, gleich.	Tout de suite.
Er wird gleich weggehen.	Il s'en ira tout de suite.
Wir werden morgen weggehen.	Nous nous en irons demain.
Sie werden morgen weggehen.	Ils s'en iront demain.
Du wirst auf der Stelle weggehen! Du gehst auf der Stelle fort!	Tu t'en iras sur-le-champ!
Als.	**Lorsque** (Bindew.).
Werden aus.	**Devenir* 2** (44. Lekt.).
Was wird aus Ihnen werden, wenn Sie Ihr Geld verlieren?	† Que deviendrez-*vous* si vous perdez votre argent?
Ich weiß nicht, was aus mir werden wird.	† Je ne sais (pas) ce que *je* deviendrai.
Was wird (soll) aus ihm werden?	† Que deviendra-t-*il*?
Was wird (soll) aus uns werden?	† Que deviendrons-*nous*?
Was wird (soll) aus ihnen werden?	† Que deviendront *ils*?
Ich weiß nicht, was aus ihnen werden wird (soll).	† Je ne sais (pas) ce qu'*ils* deviendront.
Die Reihe.	**Le tour.**
Meine Reihe.	Mon tour.
Wenn die Reihe an mir ist.	† A mon tour
Wenn die Reihe an ihm ist.	† A son tour.
Wenn die Reihe an meinem Bruder ist.	† Au tour de mon frère.
Jeder, wenn die Reihe an ihm ist. Es geht der Reihe nach.	† Chacun à son tour.
Wenn die Reihe an Sie kommt.	† Quand votre tour viendra.

Die Reihe wird auch an uns kommen.	† Nous aurons notre tour.
Einen Spaziergang machen.	Faire un tour de promenade.
Er macht einen Spaziergang.	Il est allé faire un tour. Il est allé faire un tour de promenade.
Einen Spaziergang im Garten machen.	Faire un tour *de* jardin.

	Part. passé.	Part. prés.
Laufen. **Courir* 2.**	**couru;**	**courant.**

Ich laufe, du läufst, er läuft.	Je cours, tu cours, il court.
Laufen Sie?	Courez-vous?
Ich laufe.	Je cours.
Werden (wollen) Sie laufen?	Courrez-vous? (S. 46. Lekt.)
Ich werde (will) laufen.	Je courrai.

Hinter.	**Derrière.**
Hinter ihm.	Derrière lui.
Ein Stoß, Tritt, Schlag, Stich, Hieb, Zug, Schuß.	Un coup.
Haben Sie diesem Manne einen Schlag gegeben?	Avez-vous donné un coup à cet homme?
Ich habe ihm einen gegeben.	Je lui en ai donné un.
Einen Schlag mit dem Stocke.	Un coup de bâton.
Ein Tritt. Fußtritt.	Un coup de pied.
Ein Schlag mit der Faust	Un coup de poing.
Ein Stich mit dem Messer.	Un coup de couteau.
Ein Schuß (od. Knall) einer Flinte. Ein Flintenschuß.	Un coup de fusil.
Ein Pistolenschuß.	Un coup de pistolet.
Ein Blick.	Un coup d'œil.
Ein Donnerschlag.	Un coup de tonnerre.
Einen Messerstich geben.	Donner un coup de couteau.
Einem Manne einen Schlag mit dem Stocke geben.	Donner un coup de bâton à un homme.
Einem Manne einen Tritt geben.	Donner un coup de pied à un homme.
Einem Manne einen Faustschlag geben.	Donner un coup de poing à un homme.

Ziehen. Schießen.	**Tirer 1.**
Eine Flinte abfeuern.	† Tirer un coup de fusil.
Eine Pistole abfeuern.	† Tirer un coup de pistolet.
Auf Jemanden schießen.	† Tirer un coup de fusil sur quelqu'un.
Ich habe nach diesem Vogel geschossen.	† J'ai tiré un coup de fusil à (od. après) cet oiseau.
Ich habe zweimal geschossen.	† J'ai tiré deux coups de fusil.
Ich habe dreimal geschossen.	† J'ai tiré trois coups de fusil.
Ich habe mehrere Male geschossen.	† J'ai tiré plusieurs coups de fusil.
Wievielmal haben Sie geschossen?	† Combien de coups de fusil avez-vous tirés?
Wievielmal haben Sie nach diesem Vogel geschossen?	Combien de fois avez-vous tiré après cet oiseau?
Ich habe mehrere Male auf ihn geschossen.	J'ai tiré plusieurs fois après lui.
Ich habe einen Schuß gehört.	† J'ai entendu un coup de fusil.
Er hat einen Pistolenschuß gehört.	† Il a entendu un coup de pistolet.
Wir haben einen Donnerschlag gehört.	† Nous avons entendu un coup de tonnerre.
Die Faust.	Le poing.
Das Schloß, die Burg.	Le château.
Einen Blick auf Jemand oder Etwas werfen.	**Jeter un coup d'œil sur quelqu'un ou sur quelque chose.**
Haben Sie einen Blick auf dieses Buch geworfen?	Avez-vous jeté un coup d'œil sur ce livre?
Ich habe einen Blick darauf geworfen.	J'y ai jeté un coup d'œil.
Ist dieser Mann weggegangen?	Cet homme s'en est-il allé?
Er ist weggegangen.	Il s'en est allé.
Sind Ihre Brüder weggegangen?	Vos frères s'en sont-ils allés?
Sie sind weggegangen.	Ils s'en sont allés.
Sie sind nicht weggegangen.	Ils ne s'en sont pas allés.
Sind sie weggegangen?	S'en sont-ils allés?
Sie haben nicht weggehen wollen.	Ils n'ont pas voulu s'en aller.

148. Aufgabe.

Gehen Sie schon weg? — Ich gehe noch nicht weg. — Wann wird dieser Mann fortgehen? — Er geht gleich fort

(Futur). — Werden Sie bald fortgehen? — Ich gehe nächsten Donnerstag weg. — Wann werden Ihre Freunde weggehen? — Sie werden nächsten Monat weggehen. — Wann wirst du weggehen? — Ich werde auf der Stelle fortgehen. — Warum ist Ihr Vater so früh (si tôt) weggegangen? — Er hat seinem Freunde versprochen, um drei Viertel auf neun zu Hause zu sein, so daß er früh fortgegangen ist, um zu halten, was er versprochen hat. — Wann gehen wir fort (Futur)? — Wir werden morgen fortgehen. — Reisen wir früh ab (Futur)? — Wir reisen um fünf Uhr Morgens ab. — Wann werden Sie fortgehen? — Ich werde fortgehen, sobald ich mit dem Schreiben fertig bin. — Wann gehen Ihre Kinder fort (Futur)? — Sie gehen fort, sobald sie ihre Aufgaben gemacht haben. — Werden Sie fortgehen, wenn ich fortgehe? — Ich werde weggehen, wenn Sie weggehen. — Werden unsere Nachbarn bald fortgehen? — Sie werden fortgehen, wenn sie mit Sprechen fertig sind. — Was wird aus Ihrem Sohne werden, wenn er nicht studirt? — Wenn er nicht studirt, wird er Nichts lernen. — Was wird aus Ihnen werden, wenn Sie Ihr Geld verlieren? — Ich weiß nicht, was aus mir werden wird. — Was wird aus Ihrem Freunde werden, wenn er seine Brieftasche verliert? — Ich weiß nicht, was aus ihm werden wird, wenn er sie verliert. — Was ist aus Ihrem Sohne geworden? — Ich weiß nicht, was aus ihm geworden ist. — Ist er Soldat geworden? — Er ist kein Soldat geworden. — Was wird aus uns werden, wenn unsere Freunde fortgehen? — Ich weiß nicht, was aus uns werden wird, wenn sie fortgehen. — Was ist aus Ihren Verwandten geworden? — Sie sind weggegangen.

149. Aufgabe.

Gedenken Sie ein Pferd zu kaufen? — Ich kann keins kaufen, denn ich habe mein Geld noch nicht erhalten. — Muß ich ins Theater gehen? — Sie müssen nicht hinein (y) gehen, denn es ist sehr schlechtes Wetter. — Warum gehen Sie nicht zu meinem Bruder? — Es steht mir nicht an, zu ihm zu gehen, denn ich kann ihm noch nicht bezahlen, was ich ihm schuldig bin. — Warum gibt Ihr Bedienter diesem Manne einen Messerstich? —

Er gibt ihm einen Messerstich, weil der Mann ihm einen Faustschlag gegeben hat. — Welcher von diesen beiden Schülern fängt an zu sprechen? — Der, welcher fleißig ist, fängt an zu sprechen. — Was macht der andere, der es nicht ist? — Er fängt auch an zu sprechen, aber er kann weder schreiben noch lesen. — Hört er nicht auf das, was Sie ihm sagen? — Er hört nicht darauf, wenn ich ihm keine Schläge (de coups) gebe. — Warum arbeiten diese Kinder nicht? — Ihr Lehrer hat ihnen Faustschläge gegeben, so daß sie nicht arbeiten wollen. — Warum hat er ihnen Faustschläge gegeben? — Weil sie ungehorsam gewesen sind. — Haben Sie einen Flintenschuß gethan? — Ich habe deren drei gethan. — Worauf haben Sie geschossen? — Ich habe auf einen Vogel geschossen. — Haben Sie mit der Flinte auf diesen Mann geschossen? — Ich habe mit der Pistole auf ihn geschossen. — Warum haben Sie mit der Pistole auf ihn geschossen? — Weil er mir einen Messerstich gegeben hat. — Wieviel mal haben Sie nach diesem Vogel geschossen? — Ich habe zweimal nach ihm geschossen. — Haben Sie ihn getödtet? — Ich habe ihn auf den zweiten Schuß (du second coup) getödtet. — Haben Sie diesen Vogel auf den ersten Schuß getödtet? — Ich habe ihn auf den vierten getödtet. — Schießen Sie nach den Vögeln, die Sie auf den Bäumen sehen, oder nach denen, welche Sie in den Gärten sehen? — Ich schieße weder nach denen, welche ich auf den Bäumen sehe, noch nach denen, welche ich in den Gärten sehe, sondern nach denen, welche ich auf dem Schlosse hinter dem Walde sehe.

150. Aufgabe.

Wieviel mal haben die Feinde auf uns geschossen? — Sie haben mehrere Male auf uns geschossen. — Haben sie Jemanden getödtet? — Sie haben Niemanden getödtet. — Haben Sie Lust, nach diesem Vogel zu schießen? — Ich habe Lust, nach ihm zu schießen. — Warum schießen Sie nicht nach diesen Vögeln? — Ich kann nicht, denn ich habe einen bösen Finger. — Wann hat der Hauptmann geschossen? — Er schoß (hat geschossen), als die Soldaten schossen (geschossen haben). — Nach wie vielen Vögeln haben Sie geschossen? — Ich habe nach allen denen geschossen, welche ich bemerkt habe;

aber ich habe keinen davon getödtet, weil meine Flinte nichts taugt. — Haben Sie einen Blick auf diesen Mann geworfen? — Ich habe einen Blick auf ihn geworfen. — Hat er Sie gesehen? — Er hat mich nicht gesehen, denn er hat böse Augen. — Haben Sie von diesem Weine getrunken? — Ich habe davon getrunken und er ist mir wohl bekommen. — Was haben Sie mit meinem Buche gemacht? — Ich habe es auf Ihren Koffer gelegt. — Soll ich Ihnen antworten? — Sie werden mir antworten, wenn die Reihe an Sie kommt. — Ist die Reihe an meinem Bruder? — Wenn die Reihe an ihm ist, werde ich ihn fragen (demander); denn es geht der Reihe nach. — Haben Sie diesen Morgen einen Spaziergang gemacht? — Ich habe einen Spaziergang gemacht. — Wohin ist Ihr Oheim gegangen? — Er ist spazieren gegangen. — Warum laufen Sie? — Ich laufe, weil ich meinen besten Freund sehe. — Wer läuft hinter uns? — Unser Hund läuft hinter uns. — Bemerken Sie diesen Vogel? — Ich bemerke ihn hinter dem Baume. — Warum sind Ihre Brüder weggegangen? — Sie sind weggegangen, weil sie nicht von dem Manne gesehen sein wollten (n'ont pas voulu être vus), dessen Hund sie getödtet haben.

Neun und vierzigste Lektion. Quarante-neuvième Leçon.

Nachricht haben über. Sprechen hören von.	Entendre parler de.

Haben Sie Nachricht über Ihren Bruder gehabt?	†	Avez-vous entendu parler de votre frère?
Ich habe Nachricht über ihn gehabt.	†	J'en ai entendu parler.
Ist es schon lange, daß Sie gefrühstückt haben?	†	Y a-t-il longtemps que vous avez déjeûné?
Wie lange ist es schon, daß Sie gefrühstückt haben?	†	Combien de temps y a-t-il que vous avez déjeûné?

Es ist noch nicht lange, daß ich gefrühstückt habe.	† Il n'y a pas longtemps que j'ai déjeûné.
Es ist schon sehr lange, daß...	† Il y a très-longtemps que...
Erst vor Kurzem...	† Il y a peu de temps que...
Wie lange ist es schon, daß Sie Nachricht über Ihren Bruder haben?	† Combien de temps y a-t-il que vous avez entendu parler de votre frère?
Es ist schon ein Jahr, daß ich Nachricht über ihn habe.	† Il y a déjà un an que j'ai entendu parler de lui.
Es ist erst ein Jahr, daß...	Il n'y a qu'un an que...
Es ist schon mehr als (über) ein Jahr, daß...	† Il y a déjà plus *d'*un an que...

Anmerkung A. Als, vor einem Zahlworte, wird im Französischen durch *de* gegeben.

Mehr als neun.	Plus *de* neuf.
Mehr als zwanzigmal.	Plus *de* vingt fois.
Es sind kaum sechs Monate her, daß...	† Il y a à peine six mois que...
Vor einigen Stunden.	† Il y a quelques heures.
Vor einer halben Stunde.	† Il y a une demi-heure.
Vor zwei Jahren.	† Il y a deux ans.
Vor dritthalb Stunden.	† Il y a deux heures et demie.
Vor vierzehn Tagen.	† Il y a *quinze* jours.
Vierzehn Tage.	† Quinze jours (wörtl. 15 Tage).
Sind Sie schon lange in Frankreich?	† Y a-t-il longtemps que vous êtes en France?
Er ist schon drei Monate in Paris.	Il y a trois mois qu'il est à Paris.
Ich wohne schon zwei Jahre hier.	Il y a deux ans que je demeure ici.
Wie lange haben Sie das Pferd schon?	Combien y a-t-il que vous avez ce cheval? (für combien *de temps* y a-t-il?)

Anmerkung B. De temps wird nach combien in solchen Sätzen meistens ausgelassen.

Ich habe es (schon) fünf Jahre.	Il y a cinq ans que je l'ai.
Wie lange (seit wann)?	Depuis quand?
Seit wann (wie lange) ist er schon hier?	Depuis quand est-il déjà ici?
Seit drei Tagen.	Depuis trois jours.
Seit einem Monate.	Depuis un mois.

Ich habe ihn mehr als zwanzigmal gesehen.	Je l'ai vu plus de vingt fois.
Ich habe ihn schon seit sechs Monaten nicht gesprochen.	Il y a déjà six mois que je *ne* lui ai parlé.

Anmerkung C. Hier steht que für depuis que, und in solchem Falle hat il y a die Verneinung ne nach sich.

Seit ich Sie sah, hat es sehr oft geregnet.	Depuis que je *ne* vous ai vu, il a plu très-souvent.
Ich habe (schon) über ein Jahr keine Nachricht über ihn. / Es ist schon mehr als ein Jahr, daß ich keine Nachricht über ihn habe.	Il y a plus d'un an que je *n'*en ai entendu parler.

Soeben.	**Venir* 2 de.**
Ich habe soeben Ihren Bruder gesehen.	† Je viens de voir votre frère.

Anmerkung D. Sowie aller mit einem Infinitiv eine nahe bevorstehende Handlung od. Begebenheit (s. 23. Lekt.), drückt venir de mit einem Infinitiv eine soeben geschehene Handlung oder Begebenheit aus. Diese letztere Bedeutung hat auch ne faire que de mit einem Infinitiv.

Er hat soeben geschrieben.	† Il *vient d'*écrire.
Die Männer sind soeben angekommen.	† Les hommes *viennent d'*arriver.
Wartet dieser Mann schon lange?	† Y a-t-il longtemps que cet homme attend?
Er ist eben (erst) gekommen.	† Il *ne fait que d'*arriver.

Sein Möglichstes thun.	**Faire de son mieux.**
Ich will mein Möglichstes thun.	† Je ferai *de* mon mieux.
Er wird sein Möglichstes thun.	† Il fera *de* son mieux.

Geld ausgeben; verzehren.	**Dépenser 1.**
Wieviel haben Sie heute ausgegeben?	Combien avez-vous dépensé aujourd'hui?
Er hat fünfzig Thaler des Monats zu verzehren.	Il a cinquante écus *par* mois à dépenser.
Sind die Pferde gefunden worden?	Les chevaux ont-ils été trouvés?

☞ Wenn das Zeitwort in der Leideform gebraucht wird (also mit dem Hilfszeitwort être), muß das Partizip mit dem Subjekt in Geschlecht und Zahl übereinstimmen; d. h. es muß ein s erhalten, wenn das Subjekt in der Mehrzahl steht.

Sie sind gefunden worden.	Ils ont été trouvés.
Wo? Wann?	Où? Quand?
Die Männer sind gesehen worden.	Les hommes ont été vus.
Unsere Kinder sind gelobt und belohnt worden, weil sie artig und fleißig waren.	Nos enfants ont été loués et récompensés, parce qu'ils ont été sages et assidus.
Von wem sind sie belohnt worden?	Par qui ont-ils été récompensés?
Von wem sind wir getadelt worden?	De qui avons-nous été blâmés?
Vorübergehen, vorbeigehen. Vorbeifahren. Vorbeireiten.	**Passer 1.**
Vor.	**Devant**, in örtlicher Beziehung. **Avant**, für Zeit und Rangordnung. [1]
Vor Jemand vorbeigehen.	Passer devant quelqu'un.
Vor (an) einem Orte vorbeigehen.	Passer devant un endroit.
Ein Ort.	Un endroit.
Ich bin am Theater vorbeigegangen.	J'ai passé devant le théâtre.
Er ist vor mir vorbeigegangen.	Il a passé devant moi.
Die Zeit mit Etwas zubringen.	**Passer le temps à quelque chose.**
Womit bringen Sie die Zeit zu?	† A quoi passez-vous le temps?
Ich bringe die Zeit mit Studiren zu.	† Je passe le temps à étudier.
Womit hat er die Zeit zugebracht?	† A quoi a-t-il passé le temps?
Womit werden wir die Zeit hinbringen?	† A quoi passerons nous le temps?
Verfehlen, versäumen, ermangeln.	**Manquer 1**, vor Hauptw. **Négliger 1** (de vor darauf folgendem Infinitiv) [2].
Der Kaufmann hat das Geld zu bringen versäumt.	Le marchand a négligé d'apporter l'argent.
Sie haben Ihre Reihe verfehlt.	Vous avez manqué votre tour.

[1] Der Gegensatz zu avant, vor, ist après, nach; der Gegensatz zu devant, vor, ist derrière, hinter.

[2] Négliger regiert auch den Accusativ; négliger son devoir, ses affaires, seine Pflicht, seine Geschäfte versäumen.

Sie haben verfehlt, diesen Morgen zu mir zu kommen.	Vous avez négligé de venir chez moi ce matin.

Zu Etwas taugen, nützen. **Être bon à quelque chose.**

Wozu nützt das?	† A quoi cela est-il bon?
Das taugt zu Nichts.	† Cela n'est bon à rien.
Der Taugenichts.	Le vaurien.
Ist die Flinte, welche Sie gekauft haben, gut?	Le fusil que vous avez acheté, est-il bon?
Nein, sie taugt nichts.	Non, il ne vaut rien.

Wegwerfen. **Jeter 1, rejeter.**

Haben Sie Etwas weggeworfen?	Avez-vous jeté quelque chose?
Ich habe Nichts weggeworfen.	Je n'ai rien jeté.

151. Aufgabe.

Haben Sie von Jemanden sprechen hören? — Ich habe von Niemanden sprechen hören, denn ich bin diesen Morgen nicht ausgegangen. — Haben Sie nicht von dem Manne sprechen hören, welcher einen Soldaten getödtet hat? — Ich habe nicht von ihm sprechen hören. — Haben Sie von meinen Brüdern sprechen hören? — Ich habe nicht von ihnen sprechen hören. — Von wem hat Ihr Neffe sprechen hören? — Er hat von seinem Freunde sprechen hören, der nach Amerika gereist ist. — Ist es schon lange, daß er Nichts über ihn gehört hat? — Es ist noch nicht lange, daß er Etwas über ihn gehört hat. — Wie lange ist es schon? — Es ist erst (il n'y a que) ein Monat. — Sind Sie schon lange in Paris? — Schon seit drei Jahren. — Ist Ihr Bruder schon lange in London? — Er ist schon zehn Jahre da. — Wie lange ist es schon, daß Sie gespeist haben? — Es ist schon lange, daß ich gespeist habe; aber es ist noch nicht lange, daß ich zu Abend gegessen habe. — Wie lange ist es schon, daß Sie zu Abend gegessen haben? — Es ist schon eine halbe Stunde. — Wie lange haben Sie diese Bücher schon? — Ich habe sie schon ein Vierteljahr (trois mois). — Wie lange ist es schon, daß Ihr Neffe abgereist ist? — Es ist schon länger als ein Jahr, daß er abgereist ist. — Was ist aus dem Manne geworden, der Ihnen Geld geliehen hat? —

Ich weiß nicht, was aus ihm geworden ist; denn ich habe ihn schon sehr lange nicht gesehen. — Ist es schon lange her, daß Sie nicht von dem Soldaten haben sprechen hören, der Ihrem Freunde einen Messerstich gegeben hat? — Es ist schon länger als ein Jahr, daß ich nichts (que je ne) von ihm gehört habe. — Wie lange lernen Sie schon Französisch? — Ich lerne es erst seit zwei Monaten. — Können Sie es schon sprechen? — Sie sehen, daß ich zu sprechen anfange. — Lernen es die Kinder der englischen Edelleute schon lange? — Sie lernen es schon drei Jahre und sie fangen noch nicht an zu sprechen. — Warum können sie es nicht sprechen? — Sie können es nicht sprechen, weil sie es schlecht lernen. — Warum lernen sie es nicht gut? — Sie haben keinen guten Lehrer, so daß sie es nicht gut lernen.

152. Aufgabe.

Ist es schon lange, daß Sie den jungen Mann nicht gesehen haben, welcher bei dem Lehrer Deutsch gelernt hat, bei welchem wir es gelernt haben? — Es ist beinahe ein Jahr, daß ich ihn nicht gesehen habe. — Wie lange ist es schon, daß dieses Kind gegessen hat? — Es hat vor einigen Minuten gegessen. — Wie lange ist es schon, daß diese Kinder getrunken haben? — Sie haben vor einer Minute getrunken. — Wie lange ist Ihr Freund schon in Spanien? — Er ist seit einem Monate dort. — Wieviel mal haben Sie den König (le roi) gesehen? — Ich habe ihn mehr als zehnmal gesehen, als (quand) ich in Paris war. — Wann sind Sie meinem Bruder begegnet? — Ich bin ihm vor vierzehn Tagen begegnet. — Wo sind Sie ihm begegnet? — Ich bin ihm vor dem Theater begegnet. — Hat er Ihnen etwas zu Leide gethan? — Er hat mir Nichts zu Leide gethan, denn er ist ein sehr guter Knabe. — Wo sind meine Handschuhe? — Man hat sie weggeworfen. — Sind die Pferde gefunden worden? — Sie sind gefunden worden. — Wo hat man sie gefunden? — Man hat sie hinter dem Walde, jenseit des Weges gefunden. — Sind Sie von Jemanden gesehen worden? — Ich bin von Niemanden gesehen worden. — Erwarten Sie (oder: warten Sie auf) Jemanden? — Ich erwarte meinen Neffen, den Hauptmann. — Haben Sie ihn nicht ge-

sehen? — Ich habe ihn diesen Morgen gesehen; er ist vor meinem Waarenlager vorbeigegangen. — Worauf wartet dieser junge Mann? — Er wartet auf Geld. — Wartest du auf Etwas? — Ich warte auf mein Buch. — Wartet dieser junge Mann auf sein Geld? — Er wartet darauf. — Ist der König hier vorbeigegangen? — Er ist nicht hier vorbeigegangen, sondern vor dem Theater. — Ist er nicht vor dem Schlosse vorbeigegangen? — Er ist daran vorbeigegangen, aber ich habe ihn nicht gesehen.

153. Aufgabe.

Womit bringen Sie die Zeit zu? — Ich bringe meine Zeit mit Studiren zu. — Womit bringt Ihr Bruder seine Zeit zu? — Er bringt seine Zeit mit Lesen und Spielen zu. — Bringt dieser Mann seine Zeit mit Arbeiten zu? — Er ist ein Taugenichts; er bringt seine Zeit mit Trinken und Spielen zu. — Womit bringen Ihre Kinder ihre Zeit zu? — Sie bringen ihre Zeit mit Lernen zu. — Können Sie mir das bezahlen, was Sie mir schuldig sind? — Ich kann es Ihnen nicht bezahlen; denn der Kaufmann hat verfehlt, mir mein Geld zu bringen. — Warum haben Sie ohne mich gefrühstückt? — Sie haben verfehlt, um neun Uhr zu kommen, so daß wir ohne Sie gefrühstückt haben. — Hat der Kaufmann die Handschuhe gebracht, die Sie bei ihm gekauft haben? — Er hat verfehlt, sie mir zu bringen. — Hat er sie Ihnen auf Credit verkauft? — Er hat sie mir, im Gegentheil, für baares Geld verkauft. — Kennen Sie diese Männer? — Ich kenne sie nicht, aber ich glaube, daß es Taugenichtse sind; denn sie bringen ihre Zeit mit Spielen zu. — Warum haben Sie verfehlt, diesen Morgen zu meinem Vater zu kommen? — Der Schneider hat mir den Rock nicht gebracht, den er mir versprochen hatte (avait), so daß ich nicht zu ihm gehen konnte. — Wer ist der Mann, der soeben mit Ihnen gesprochen hat (qui vient de)? — Er ist ein Kaufmann. — Was hat der Schuhmacher eben gebracht? — Er hat eben die Schuhe gebracht, welche er uns gemacht hat. — Wer sind die Männer, welche eben angekommen sind? — Es sind Russen. — Wo hat Ihr Oheim gestern gespeist? — Er hat zu Hause gespeist. — Wieviel hat er verzehrt? — Er hat fünf Franken ver-

zehrt. — Wieviel hat er des Monats zu verzehren? — Er hat zweihundert Franken des Monats zu verzehren. — Werfen Sie Ihren Hut weg? — Ich werfe ihn nicht weg, denn er kleidet (va) mich sehr gut. — Wieviel haben Sie heute ausgegeben? — Ich habe nicht viel ausgegeben; ich habe nur zwei Franken ausgegeben. — Geben Sie alle Tage so viel aus? — Ich gebe manchmal mehr aus (plus que cela). — Wartet dieser Mann schon lange? — Er kommt eben (erst) an (ne fait que d'). — Was will er? — Er will Sie sprechen. — Wollen Sie dieses machen? — Ich will es machen. — Werden Sie es gut machen können? — Ich werde mein Möglichstes thun. — Wird dieser Mann dieses thun können? — Er wird es thun können, denn er wird sein Möglichstes thun.

Fünfzigste Lektion. Cinquantième Leçon.

Weit.	**Loin.**
Wie weit (welche Entfernung)?	**Quelle distance?**
Wie weit ist es von hier nach Paris?	Quelle distance y a-t-il d'ici à Paris?
Ist es weit von hier nach Paris?	Y a-t-il loin d'ici à Paris?
Es ist weit.	Il y a loin.
Es ist nicht weit.	Il n'y a pas loin.
Wieviel Meilen sind es?	Combien de milles y a-t-il?
Es sind zwanzig Meilen.	Il y a vingt milles.
Eine Meile. Die Meile.	Un mille. Le mille.
Es sind beinahe zweihundert Meilen von hier nach Paris.	Il y a près de deux cents milles d'ici à Paris.
Es sind ungefähr hundert Meilen von Berlin nach Wien.	Il y a environ cent milles de Berlin à Vienne.

Von, aus, her.	**De.**
Von Venedig.	De Venise.
Von London.	De Londres.
Ich bin von (aus) Paris.	Je suis de Paris.
Was für ein Landsmann sind Sie?	† De quel pays êtes-vous?
Sind Sie aus Frankreich?	Êtes-vous de France?
Ich bin daher.	J'en suis.

Der Pariser.	Le Parisien.
Er ist ein Pariser (aus Paris).	† Il est Parisien (de Paris).
Der König.	Le roi.
Der Philosoph.	Le philosophe.
Der Professor.	Le professeur.
Der Gastwirth.	L'aubergiste.
Sind Sie ein Engländer?	Êtes-vous Anglais? (s. 26. Lekt.)
Wo kommen Sie her?	D'où venez-vous?
Ich komme von Paris.	Je viens de Paris.

Entfliehen; davon laufen.	**S'enfuir* 2; enfui; s'enfuyant.**
Ich entfliehe, du entfliehest, er entflieht.	Je m'enfuis, tu t'enfuis, il s'enfuit.
Warum laufen Sie davon?	Pourquoi vous enfuyez-vous?
Ich laufe davon, weil ich mich fürchte.	Je m'enfuis, parce que j'ai peur.

Versichern.	**Assurer 1.**
Ich versichere Ihnen, daß er angekommen ist.	Je vous assure qu'il est arrivé.

Hören, erfahren.	**Apprendre*** (wie prendre *, 34. Lektion).
Haben Sie nichts Neues gehört?	† N'avez-vous rien appris de nouveau?
Ich habe nichts Neues gehört.	Je n'ai rien appris de nouveau.

Sich zutragen, begegnen, widerfahren, geschehen.	**Arriver 1.**
Das Glück, die Glückseligkeit.	Le bonheur.
Das Unglück.	Le malheur.
Es hat sich ein großes Unglück zugetragen.	† Il est arrivé un grand malheur.
Es ist ihm ein großes Unglück begegnet.	Il lui est arrivé un grand malheur.
Was ist Ihnen widerfahren?	Que vous est-il arrivé?
Es ist mir Nichts widerfahren.	Il ne m'est rien arrivé.
Ich bin Ihrem Bruder begegnet.	J'ai rencontré votre frère.
Was ist geschehen?	Qu'est-il arrivé?

Der arme Mann.	**Le pauvre homme** (s. 26. Lekt., Note 1.).
Ich habe ihn in den Finger geschnitten.	† Je l'ai coupé au doigt.
Sie haben dem Manne den Hals gebrochen.	Vous avez cassé le cou à l'homme.
Bedauern, beklagen.	**Plaindre* 4; plaint; plaignant.**
Ich bedauere, du bedauerst, er bedauert.	Je plains, tu plains, il plaint.
Bedauern Sie diesen Mann?	Plaignez-vous cet homme?
Ich bedauere ihn von ganzem Herzen.	† Je le plains de tout *mon* cœur.
Von ganzem Herzen.	† De tout mon cœur.
Sich beklagen; beschweren über.	**Se plaindre de* 4.**
Beklagen Sie sich?	Vous plaignez-vous?
Ich beklage mich nicht.	Je ne me plains pas.
Beschweren Sie sich über meinen Freund?	Vous plaignez-vous *de* mon ami?
Ich beschwere mich über ihn.	Je me plains *de* lui.
Ich beschwere mich nicht über ihn.	Je ne me plains pas *de* lui.
Wagen, dürfen.	**Oser 1.**
Verderben, beschädigen.	**Gâter 1.**
Bedienen, aufwarten, dienen.	**Servir*; servi; servant.**
Wartest du auf?	Sers-tu?
Ich warte auf.	Je sers.
Er wartet auf.	Il sert.
Warten Sie auf?	Servez-vous?
Einem aufwarten. Einen bedienen.	Servir quelqu'un.
War er in Ihren Diensten?	A-t-il été à votre service?
Hat er Ihnen gedient?	Vous a-t-il servi?
Wie lange dient er schon bei Ihnen?	† Combien y a-t-il qu'il vous sert?
Wie lange ist er schon in Ihren Diensten?	† Combien y a-t-il qu'il est à votre service?
Der Dienst.	Le service.

Bieten, anbieten.	**Offrir * 2; offert; offrant.**
Bieten Sie an?	Offrez-vous?
Ich biete an.	J'offre.
Du bietest an.	Tu offres.
Er bietet an.	Il offre.
Vertrauen, anvertrauen.	**Confier 1.**
Vertrauen Sie mir Ihr Geld an?	Me confiez-vous votre argent?
Ich vertraue es Ihnen an.	Je vous le confie.
Ich habe diesem Manne ein Geheimniß anvertraut.	J'ai confié un secret à cet homme.
Das Geheimniß.	Le secret.
Etwas geheim halten.	† Garder le secret sur quelque chose.
Ich habe es geheim gehalten.	† J'en ai gardé le secret.
Etwas in Acht nehmen. Für Etwas sorgen.	Avoir * soin / Prendre * soin } de quelque chose.
Nehmen Sie Ihre Kleider in Acht?	Avez-vous soin de vos vêtements?
Ich nehme sie in Acht.	J'en ai soin.
Wollen Sie für mein Pferd sorgen?	Voulez-vous prendre soin de mon cheval?
Ich will dafür sorgen.	Je veux en prendre soin.
Lassen.	**Laisser 1.**
Verschwenden, vergeuden.	**Dissiper 1.**
Er hat sein ganzes Vermögen verschwendet.	Il a dissipé tout son bien.
Verhindern, abhalten, hindern.	**Empêcher 1** (mit de vor dem darauf folgenden Infinitiv). [1]
Sie verhindern mich zu schlafen.	Vous m'empêchez *de* dormir.
Einkaufen, kaufen.	**Faire emplette** (Hauptw. weibl. Geschlechts mit de vor dem darauf folgenden Hauptw.). **Faire des emplettes.**
Was haben Sie heute eingekauft?	† De quoi avez-vous fait emplette aujourd'hui?

[1] Wenn auf empêcher eine andere Zeit als der Infinitiv folgt, so bekommt der Satz eine verneinende Form, als: J'empêcherai qu'il *ne* vienne, ich werde verhindern, daß er kommt; je n'empêche pas qu'il *ne* sorte, ich hindere ihn nicht am Ausgehen; empêche-t-il qu'il *ne* m'écrive? verhindert er ihn, mir zu schreiben? 2c.

Ich habe zwei Sacktücher eingekauft.	† J'ai fait emplette *de* deux mouchoirs.
Haben Sie heute Etwas eingekauft?	Avez-vous fait des emplettes aujourd'hui?
Allerliebst, reizend.	Charmant (Eigenschaftsw.).
Sehr gut.	Très-bien (Umstandsw.).
Vortrefflich, wunderschön.	A merveille (Umstandsw.).
Dieser Hut kleidet Sie vortrefflich.	Ce chapeau vous va à merveille.
Dieser Rock kleidet ihn sehr gut.	Cet habit lui va très-bien.
Das ist allerliebst.	C'est (od. cela est) charmant.

154. Aufgabe.

Wie weit ist es von Paris nach London? — Es sind beinahe zweihundert Meilen von Paris nach London. — Ist es weit von hier nach Berlin? — Es ist weit. — Ist es weit von hier nach Wien? — Es sind beinahe hundert und fünfzig Meilen von hier nach Wien. — Ist es weiter von Paris nach Blois, als von Orleans nach Paris? — Es ist weiter von Blois nach Paris, als von Paris nach Orleans. — Wie weit ist es von Paris nach Berlin? — Es sind beinahe hundert und dreißig Meilen von Paris nach Berlin. — Gedenken Sie bald nach Paris zu reisen? — Ich gedenke bald dahin zu reisen. — Warum wollen Sie diesmal (cette fois) dahin reisen? — Um gute Bücher und gute Handschuhe da (y) zu kaufen und (et pour) meine guten Freunde zu sehen. — Ist es schon lange, daß Sie nicht dort gewesen sind? — Es ist schon beinahe ein Jahr, daß ich nicht dort gewesen bin. — Reisen Sie dieses Jahr (cette année) nicht nach Italien? — Ich reise nicht dahin, denn es ist zu weit von hier nach Italien. — Was für Leute sind das, die eben angekommen sind? — Es sind Philosophen. — Wo sind sie her? — Sie sind aus London. — Was ist das für ein Mann, der eben abreist? — Es ist ein Engländer, der sein ganzes Vermögen (tout son bien) in Frankreich verschwendet (dissipé) hat. — Was für ein Landsmann sind Sie? — Ich bin ein Spanier und mein Freund ist ein Italiener. — Sind Sie

aus Tours? — Nein, ich bin ein Pariser. — Wieviel Geld haben Ihre Kinder heute ausgegeben? — Sie haben (en) nur wenig ausgegeben; sie haben nur einen Thaler ausgegeben. — Wo haben Sie gestern gespeist? — Ich habe bei dem Gastwirthe gespeist. — Haben Sie viel verzehrt? — Ich habe anderthalb Thaler verzehrt. — Ist der König hier (par ici) vorbeigegangen? — Er ist nicht hier, sondern vor dem Theater vorbeigegangen. — Haben Sie ihn gesehen? — Ich habe ihn gesehen. — Ist es das erste Mal (la prémière fois), daß Sie ihn gesehen haben? — Es ist nicht das erste Mal, denn ich habe ihn mehr als zwanzigmal gesehen.

155. Aufgabe.

Warum entflieht dieser Mann? — Er entflieht, weil er sich fürchtet. — Warum laufen Sie davon? — Ich laufe davon, weil ich mich fürchte. — Vor wem fürchten Sie sich? — Ich fürchte mich vor dem Manne, der mich nicht liebt. — Ist er Ihr Feind? — Ich weiß nicht, ob er (s'il) mein Feind ist; aber ich fürchte mich vor allen Menschen, welche mich nicht lieben; denn wenn sie mir Nichts zu Leide thun, so werden sie mir auch nichts Gutes thun. — Fürchten Sie sich vor meinem Vetter? — Ich fürchte mich nicht vor ihm, denn er hat nie Jemanden Etwas zu Leide gethan. — Sie haben Unrecht, vor diesem Manne zu fliehen; denn ich versichere Ihnen, daß es ein guter (braver) Mann (brave homme) ist, der nie Jemand Etwas zu Leide gethan hat. — Von wem hat Ihr Bruder sprechen hören? — Er hat von einem Manne sprechen hören, dem ein Unglück begegnet ist. — Warum haben Ihre Schüler ihre Aufgaben nicht gemacht? — Ich versichere Ihnen, daß sie sie gemacht haben, und Sie irren sich, wenn Sie glauben, daß sie sie nicht gemacht haben. — Was haben Sie mit meinem Buche gemacht? — Ich versichere Ihnen, daß ich es nicht gesehen habe. — Hat Ihr Neffe meine Messer gehabt? — Er versichert mir, daß er sie nicht gehabt hat. — Ist Ihr Oheim schon angekommen? — Er ist noch nicht angekommen. — Wollen Sie bis zu seiner Rückkunft warten? — Ich kann nicht warten, denn ich habe viel zu thun. — Haben Sie nichts Neues gehört? — Ich habe nichts Neues gehört. — Ist der König angekommen? — Man sagt, daß er angekommen sei (est). — Was ist Ihnen zugestoßen? — Es

ist mir ein großes Unglück zugestoßen. — Was für eins (lequel)? — Ich bin meinem größten Feinde begegnet, der mir einen Schlag mit dem Stock gegeben hat. — Dann bedauere ich Sie von ganzem Herzen. — Warum beklagen Sie diesen Mann? — Ich beklage ihn, weil Sie ihm den Hals gebrochen haben. — Warum beklagen Sie sich über meinen Freund? — Ich beklage mich über ihn, weil er mich in den Finger geschnitten hat. — Bedient Sie dieser Mann gut? — Er bedient mich gut, aber er gibt zu viel aus. — Wollen Sie diesen Bedienten nehmen? — Ich will ihn nehmen, wenn er mich bedienen will. — Kann ich diesen Bedienten nehmen? — Sie können ihn nehmen, denn er hat mich sehr gut bedient. — Wie lange ist er schon aus (hors de) Ihren Diensten? — Erst seit (Il n'y a que) zwei Monaten. — Hat er lange bei Ihnen gedient? — Er hat sechs Monate bei mir gedient.

156. Aufgabe.

Bieten Sie mir Etwas an? — Ich habe Ihnen Nichts anzubieten (à vous offrir). — Was bietet Ihnen mein Freund an? — Er bietet mir ein Buch an. — Haben die Pariser Ihnen Etwas angeboten? — Sie haben mir Wein, Brod und gutes Fleisch angeboten. — Warum bedauern Sie unsern Nachbar? — Ich bedauere ihn, weil er sein Geld einem pariser (de Paris) Kaufmann anvertraut hat und dieser es ihm nicht wiedergeben will. — Vertrauen Sie diesem Mann Etwas an? — Ich vertraue ihm Nichts an. — Hat er Ihnen schon Etwas behalten? — Ich habe ihm nie Etwas anvertraut, so daß er mir nie Etwas behalten hat. — Wollen Sie meinem Vater Ihr Geld anvertrauen? — Ich will es ihm anvertrauen. — Was für ein Geheimniß hat Ihnen mein Sohn anvertraut? — Ich kann Ihnen das nicht anvertrauen, was er mir anvertraut hat; denn er hat mich gebeten (prier), es geheim zu halten. — Wem vertrauen Sie Ihre Geheimnisse an? — Ich vertraue sie Niemanden an, so daß sie Niemand weiß. — Ist Ihr Bruder belohnt worden? — Er ist im Gegentheil bestraft worden; aber ich bitte Sie, es geheim zu halten, denn Niemand weiß es. — Was ist ihm widerfahren? — Ich werde Ihnen sagen, was ihm widerfahren ist, wenn Sie mir versprechen, es geheim zu halten. — Versprechen Sie mir, es geheim zu halten? —

Ich verspreche es Ihnen, denn ich bedauere ihn von ganzem Herzen. — Wollen Sie meine Kleider in Acht nehmen? — Ich will sie in Acht nehmen. — Nehmen Sie das Buch in Acht, welches ich Ihnen geliehen habe? — Ich nehme es in Acht. — Wer wird für meinen Bedienten sorgen? — Der Wirth wird für ihn sorgen. — Werfen Sie Ihren Hut weg? — Ich werfe ihn nicht weg, denn er steht (va od. sied) mir wunderschön. — Verkauft Ihr Freund seinen Rock? — Er verkauft ihn nicht, denn er steht ihm ganz vortrefflich. — Wer hat mein Buch verdorben? — Niemand hat es verdorben, denn Niemand hat es anzurühren (le toucher) gewagt.

Geendet 19 Februar 1861
in Frankfurt.

Dritter Monat.

Troisième Mois.

Ein und fünfzigste Lektion. Cinquante-et-unième Leçon.

Werden die Leute bald kommen?	Le monde viendra-t-il bientôt?
Bald, sehr bald.	**Bientôt.**
Eine Violine.	Un violon.
Die Violine spielen. Auf der Violine spielen.	† Jouer du violon.

Anmerkung. Wenn von einem musikalischen Instrumente die Rede ist, so gebraucht man *jouer* mit dem Genitiv, von einem gesellschaftlichen Spiele aber mit dem Dativ; z. B. Karten spielen, *jouer aux cartes*; Schach spielen, *jouer aux échecs*.

Das Klavier.	Le clavecin; le piano.
Das Klavier oder auf dem Klaviere spielen.	† Jouer du piano.
Was für ein Instrument spielen Sie?	† De quel instrument jouez-vous?
Berühren.	**Toucher 1.**
Neben, bei, nahe bei.	**Près de.**
Neben mir oder mich.	Près de moi.
Neben ihnen oder sie.	Près d'eux.
Neben dem od. neben das Feuer.	Près du feu.
Neben den Bäumen. / Neben die Bäume.	Près des arbres.
Im Begriff sein zu gehen.	Être près d'aller.
Wo wohnen Sie?	Où demeurez-vous?
Ich wohne nahe bei dem Schlosse.	Je demeure près du château.
Was machen Sie beim Feuer?	Que faites-vous près du feu?
Tanzen.	**Danser 1.**
Fallen.	**Tomber 1** (Hilfszeitw. être.).
Fallen lassen.	**Laisser tomber.**
Hat er Etwas fallen lassen?	A-t-il laissé tomber quelque chose?
Er hat Nichts fallen lassen.	Il n'a rien laissé tomber.
Zurückhalten.	**Retenir** * 2 (wie **tenir** *, 40. Lekt.).
Sich nähern.	**S'approcher 1** (regiert den Genitiv).
Nähern Sie sich dem Feuer?	Vous approchez-vous *du* feu?
Ich nähere mich demselben.	Je m'*en* approche.
Sich Einem nähern. / Zutritt zu Jemanden haben.	**Approcher quelqu'un.**
Das ist ein Mann, dem man sich nicht nähern kann.	C'est un homme qu'on ne peut (pas) approcher.
Ich entferne mich vom Feuer.	Je m'éloigne du feu.

Sich entfernen, weggehen von.	**S'éloigner 1 de.**
Ich entferne mich davon.	Je m'en éloigne.
Warum entfernt sich dieser Mann vom Feuer?	Pourquoi cet homme s'éloigne-t-il du feu?
Er entfernt sich davon, weil es ihn nicht friert.	Il s'en éloigne, parce qu'il n'a pas froid.
Sich erinnern. Sich ins Gedächtniß zurückrufen.	**Se rappeler 1** (regiert den Accus.)[1].
Erinnern Sie sich dessen?	† Vous rappelez-vous cela?
Ich erinnere mich dessen.	† Je me *le* rappelle.
Erinnert sich Ihr Bruder daran?	† Votre frère se rappelle-t-il cela?
Er erinnert sich derselben.	† Il se *les* rappelle.
Erinnern Sie sich der Worte (Wörter)?	† Vous rappelez-vous les mots?
Ich erinnere mich derselben.	† Je me les rappelle.
Haben Sie sich der Worte (Wörter) erinnert?	† Vous êtes-vous rappelé les mots?
Ich habe mich derselben erinnert.	† Je me les suis rappelés.
Ich habe mich derselben nicht erinnert.	† Je ne me les suis pas rappelés.
Haben Sie sich derselben erinnert?	† Vous les êtes-vous rappelés?
Sie haben sich derselben erinnert.	† Vous vous les êtes rappelés.
Hat er sich derselben erinnert?	† Se les est-il rappelés?
Er hat sich derselben erinnert.	† Il se les est rappelés.
Wir haben uns derselben erinnert.	† Nous nous les sommes rappelés.
Sie haben sich derselben erinnert.	† Ils se les sont rappelés.
Sich besinnen auf —, sich erinnern an —.	**Se souvenir* 2 — se ressouvenir 2** (regieren den Genitiv; conjugirt wie venir* 24. u. 34. Lekt.), **de** vor einem Infinitiv.
Erinnern Sie sich dieses Mannes?	Vous souvenez-vous *de* cet homme?

---

[1] Rappeler hat die Präposition de vor einem Zeitwort; je me rappelle de l'avoir rencontré, ich erinnere mich, ihm begegnet zu sein.

Ich erinnere mich seiner.	Je me souviens de lui.
Erinnern Sie sich dessen?	Vous souvenez-vous de cela?
Ich erinnere mich dessen.	Je m'en souviens.
Worauf besinnen Sie sich?	*De* quoi vous souvenez-vous?
Ich besinne mich auf Nichts.	Je ne me souviens *de* rien.
Sich setzen.	**S'asseoir; s'asseyant; assis.**
Setzen Sie sich?	Vous asseyez-vous?
Ich setze mich.	Je m'assieds.
Du setzest dich.	Tu t'assieds.
Er setzt sich.	Il s'assied.
Ich werde mich setzen.	Je m'assiérai od. je m'asseierai. (S. 46. Lekt.)
Er sitzt neben dem Feuer.	† Il est assis près du feu.
Lieber mögen, lieber wollen, vorziehen.	**Aimer mieux** (ohne Präposition vor einem Infinitiv)[2].
Wollen Sie lieber hier bleiben, als ausgehen?	† Aimez-vous mieux rester ici que *de* sortir?
Ich bleibe lieber hier, als daß ich ausgehe.	† J'aime mieux rester ici que de sortir.
Er will lieber spielen als studiren.	† Il aime mieux jouer que d'étudier.
Mögen Sie lieber schreiben als sprechen?	† Aimez-vous mieux écrire que de parler?
Ich spreche lieber als daß ich schreibe.	† J'aime mieux parler que d'écrire.
Lieber — als.	**Mieux—que de.**
Er thut beides gern.	Il aime à faire l'un et l'autre.
Ich esse lieber Rindfleisch als Hammelfleisch.	J'aime mieux *le* boeuf que *le* mouton.
Essen Sie lieber Brod als Käse?	Aimez-vous mieux *le* pain que *le* fromage?
Ich mag keins von beiden.	Je n'aime ni l'un ni l'autre.
Ich trinke ebenso gern Thee wie Kaffee.	J'aime (tout) autant *le* thé que *le* café.
Ebenso gern.	(Tout) autant.
Kalbfleisch.	Du veau.
Ein Kalb, Kälber.	Un veau, des veaux.
Schnell, geschwind.	**Vite.**
Langsam.	**Lentement.**

---

[2] Aimer ohne mieux hat die Präpos. à, als: aimer à jouer, à danser, à écrire, gern spielen, tanzen, schreiben.

Laut.	**Haut od. à haute voix.**
Spricht Ihr Lehrer laut?	Votre maitre parle-t-il haut?
Er spricht laut.	Il parle haut.
Um Französisch zu lernen, muß man laut sprechen.	Pour apprendre le français, il faut parler haut.
Schneller, geschwinder.	**Plus vite.**
Nicht so schnell, nicht so geschwind.	**Pas si vite, moins vite.**
So geschwind wie Sie.	Aussi vite que vous.
Er ißt geschwinder als ich.	Il mange plus vite que moi.
Lernen Sie so schnell wie ich?	Apprenez-vous aussi vite que moi?
Ich lerne schneller als Sie.	J'apprends plus vite que vous.
Ich verstehe Sie nicht, weil Sie zu schnell sprechen.	Je ne vous comprends pas, parce que vous parlez trop vite.
Wohlfeil verkaufen.	**Vendre à bon marché.**
Theuer verkaufen.	**Vendre cher.**
Verkauft er wohlfeil?	Vend-il à bon marché?
Er verkauft nicht theuer.	Il ne vend pas cher.
Er hat mir sehr theuer verkauft.	Il m'a vendu fort cher.
So.	**Si.**
Dieser Mann verkauft Alles so theuer, daß man Nichts bei ihm kaufen kann.	Cet homme vend tout si cher, qu'on ne peut rien acheter chez lui.
Sie sprechen so schnell, daß ich Sie nicht verstehen kann.	Vous parlez si vite que je ne puis vous comprendre.
Etwas von Jemanden kaufen. / Einem Etwas abkaufen.	† Acheter quelque chose à quelqu'un.
Ich habe es von ihm gekauft.	† Je le lui ai acheté [3].

---

[3] Acheter à quelqu'un heißt eben sowohl von Jemanden als für Jemanden kaufen. Z. B. J'ai acheté ce cheval *à* votre frère, ich habe das Pferd von Ihrem Bruder gekauft; ebenso: Je l'ai acheté de lui, ich habe es von ihm gekauft. J'ai acheté un gâteau à mon enfant, ich habe einen Kuchen für mein Kind gekauft; ebenso: Je l'ai acheté pour lui, ich habe ihn für dasselbe gekauft. Um Zweideutigkeit zu vermeiden, setzt man jedoch besser immer de vor die Person, welcher man Etwas abkauft.

So viel, so viele.	**Tant.**
Ich habe so viele Billete geschrieben, daß ich keine mehr schreiben kann.	J'ai écrit tant de billets, que je ne puis plus en écrire.
Fürchten Sie sich, auszugehen?	Craignez-vous *de* sortir?
Ich fürchte mich, auszugehen.	Je crains *de* sortir.
Sich retten, sich flüchten; entfliehen, fliehen.	**Se sauver 1; s'enfuir* 2.** (50. Lektion.)
Haben Sie sich gerettet?	Vous êtes-vous sauvé?
Ich habe mich nicht gerettet.	Je ne me suis pas sauvé.
Warum hat sich dieser Mann geflüchtet?	Pourquoi cet homme s'est-il sauvé?
Er floh, weil er sich fürchtete.	Il s'est sauvé, parce qu'il a eu peur.
Wer ist entflohen?	Qui s'est enfui? / Qui s'est sauvé?
Er ist entflohen. / davon gelaufen.	Il s'est enfui. / Il s'est sauvé.

157. Aufgabe.

Spielen Sie die Violine? — Ich spiele nicht die Violine, sondern das Clavier. — Werden wir diesen Abend einen Ball haben? — Wir werden einen haben. — Um wieviel Uhr? — Um drei Viertel auf elf. — Wieviel Uhr ist es jetzt? — Es ist beinahe elf Uhr, und die Leute werden bald kommen. — Was für ein Instrument werden Sie spielen? — Ich werde die Violine spielen. — Wenn Sie Violine (du violon) spielen, werde ich Clavier (du clavecin) spielen. — Werden viele Leute auf unserem Balle sein (y aura-t-il)? — Es werden viele da sein. — Werden Sie tanzen? — Ich werde tanzen. — Werden Ihre Kinder tanzen? — Sie werden tanzen, wenn es ihnen gefällt (si cela leur convient oder si cela leur plaît). — Womit amüsiren Sie sich in diesem Lande? — Ich vertreibe mir die Zeit mit Clavierspielen und Lesen. — Womit vertreibt sich Ihr Vetter die Zeit? — Er vertreibt sich die Zeit mit Violinspielen. — Tanzt Jemand, wenn Sie spielen? — Viele Leute tanzen, wenn ich spiele. — Wer? — Erstlich (d'abord) unsere Kinder, dann unser Vetter, endlich (enfin) unsere Nachbarn. —

Amüsiren Sie sich? — Ich versichere Ihnen, daß wir uns sehr amüsiren. — Wen beklagen Sie? — Ich beklage Ihren Freund. — Warum beklagen Sie ihn? — Ich beklage ihn, weil er krank ist. — Hat Sie Jemand beklagt? — Niemand hat mich beklagt, weil ich nicht krank gewesen bin. — Bieten Sie mir Etwas an? — Ich biete Ihnen eine schöne Flinte an. — Was hat Ihnen mein Vater angeboten? — Er hat mir ein schönes Buch angeboten. — Wem haben Sie Ihre schönen Pferde angeboten? — Ich habe sie dem englischen Hauptmanne angeboten. — Bietest du diesen Kindern deinen hübschen kleinen Hund an? — Ich biete ihn ihnen an, denn ich liebe sie von ganzem Herzen. — Warum haben Sie diesem Knaben einen Schlag mit der Faust gegeben? — Weil er mich verhindert hat, zu schlafen. — Hat Sie Jemand verhindert, zu schreiben? — Niemand hat mich verhindert, zu schreiben; aber ich habe Jemanden verhindert, Ihrem Vater Etwas zu thun.

158. Aufgabe.

Haben Sie Etwas fallen lassen? — Ich habe Nichts fallen lassen; aber mein Vetter hat Geld fallen lassen. — Wer hat es aufgehoben? — Männer haben es aufgehoben. — Hat man es ihm (le lui a-t-on) wiedergegeben? — Man hat es ihm wiedergegeben; denn die, welche es aufgehoben haben, haben es nicht behalten wollen. — Es ist sehr kalt. Wollen Sie sich dem Feuer nähern? — Ich kann mich demselben (en) nicht nähern, denn ich fürchte, mich zu brennen. — Warum entfernt sich Ihr Freund vom Feuer? — Er entfernt sich davon, weil er fürchtet, sich zu brennen. — Näherst du dich dem Feuer? — Ich nähere mich demselben, weil es mich friert. — Entfernen Sie sich vom Feuer? — Ich entferne mich davon. — Warum entfernen Sie sich davon? — Weil es mich nicht friert. — Friert es Sie, oder ist es Ihnen warm? — Es ist mir weder kalt noch warm. — Warum nähern sich Ihre Kinder dem Feuer? — Sie nähern sich demselben, weil es sie friert. — Friert es Jemanden? — Es friert Jemanden. — Wen friert es? — Es friert den kleinen Knaben, dessen Vater Ihnen ein Pferd geliehen hat. — Warum wärmt er sich nicht? — Weil sein Vater kein Geld hat, um Holz zu (pour) kaufen. —

Wollen Sie ihm sagen, daß er zu mir komme, um sich zu wärmen? — Ich will es ihm sagen. — Besinnen Sie sich auf Etwas? — Ich besinne mich auf Nichts. — Woran erinnert sich Ihr Oheim? — Er erinnert sich an das, was Sie ihm versprochen haben. — Was habe ich ihm versprochen? — Sie haben ihm versprochen, den nächsten Winter mit ihm nach Frankreich zu reisen. — Ich gedenke es zu thun, wenn es nicht zu kalt ist. — Warum entfernen Sie sich vom Feuer? — Ich sitze schon anderthalb Stunden beim Feuer, so daß es mich nicht mehr friert. — Sitzt Ihr Freund nicht gern beim Feuer? — Er sitzt im Gegentheil sehr gern beim Feuer, aber nur wenn es ihn friert. — Kann man sich Ihrem Oheime nähern? — Man kann sich ihm nähern, denn er empfängt Jedermann (tout le monde). — Wollen Sie sich setzen? — Ich will mich setzen. — Wohin setzt sich Ihr Oheim? — Er setzt sich neben (auprès de) mich. — Wo soll ich mich hinsetzen? — Sie können sich neben (à côté de) mich setzen. — Setzen Sie sich neben (près du) das Feuer? — Ich setze mich nicht neben das Feuer, denn ich fürchte, daß es mir zu warm wird (d'avoir trop chaud). — Erinnern Sie sich meines Bruders? — Ich erinnere mich seiner.

159. Aufgabe.

Erinnern sich Ihre Eltern ihrer alten Freunde? — Sie erinnern sich ihrer. — Erinnern Sie sich dieser Worte? — Ich erinnere mich derselben nicht. — Haben Sie sich daran erinnert? — Ich habe mich daran erinnert. — Hat Ihr Oheim sich dieser Worte erinnert? — Er hat sich derselben erinnert. — Habe ich mich an meine Aufgabe erinnert? — Sie haben sich an dieselbe erinnert. — Haben Sie sich Ihrer Aufgaben erinnert? — Ich habe mich derselben erinnert, denn ich habe sie auswendig gelernt; und meine Brüder haben sich der ihrigen erinnert, denn sie haben sie auch auswendig gelernt. — Ist es schon lange, daß Sie Ihren Pariser (de Paris) Freund nicht gesehen haben? — Ich habe ihn vor vierzehn Tagen (quinze jours) gesehen. — Lernen Ihre Schüler gern auswendig? — Sie lernen nicht gern auswendig; sie schreiben und lesen lieber, als daß sie auswendig lernen. — Trinken Sie lieber Aepfelwein als Wein? — Ich trinke lieber Wein als Aepfelwein. — Spielt Ihr Bruder gern?

— Er studirt lieber, als daß er spielt. — Essen Sie lieber Kalbfleisch als Hammelfleisch? — Ich esse lieber dieses als jenes. — Trinken Sie lieber, als daß Sie essen? — Ich esse lieber, als daß ich trinke; aber mein Oheim trinkt lieber, als daß er ißt. — Ißt der Franzose lieber Huhn als Fisch? — Er ißt lieber Fisch als Huhn. — Schreiben Sie lieber, als daß Sie sprechen? — Ich thue beides (l'un et l'autre) gern. — Essen Sie lieber Honig als Zucker? — Ich esse keins von beiden gern. — Trinkt Ihr Vater lieber Kaffee als Thee? — Er trinkt keins von beiden gern. — Können Sie mich verstehen? — Nein, mein Herr, denn Sie sprechen zu schnell. — Wollen Sie die Güte (la bonté) haben, nicht so schnell zu sprechen? — Ich werde nicht so schnell sprechen, wenn Sie mir zuhören wollen.

160. Aufgabe.

Können Sie verstehen, was mein Bruder sagt? — Er spricht so schnell, daß ich ihn nicht verstehen kann. — Können Ihre Schüler Sie verstehen? — Sie verstehen mich, wenn ich langsam spreche; denn um verstanden zu werden, muß man langsam sprechen. — Muß man laut sprechen, um Französisch zu lernen? — Man muß laut sprechen. — Spricht Ihr Lehrer laut? — Er spricht laut und langsam. — Warum kaufen Sie Nichts bei diesem Kaufmanne? — Er verkauft so theuer, daß ich Nichts bei ihm kaufen kann. — Wollen Sie mich zu einem andern führen? — Ich will Sie zu dem Sohne desjenigen führen, bei dem Sie voriges Jahr (l'an dernier) gekauft haben. — Verkauft er ebenso theuer wie dieser? — Er verkauft nicht so (moins) theuer. — Lernen Ihre Kinder lieber Italienisch als Spanisch? — Sie lernen keins von beiden gern; sie lernen nur Französisch gern. — Essen Sie gern Hammelfleisch? — Ich esse lieber Rindfleisch als Hammelfleisch. — Essen Ihre Kinder lieber Kuchen als Brod? — Sie essen beides gern. — Hat er alle Bücher gelesen, die er gekauft hat? — Er hat deren so viele (tant) gekauft, daß er sie nicht alle lesen kann. — Wollen Sie Aufgaben schreiben? — Ich habe (en) so viele geschrieben, daß ich keine mehr schreiben kann. — Warum läuft dieser Mann davon? — Er läuft davon, weil er sich fürchtet. — Will ihm Jemand Etwas zu Leide thun? — Niemand will ihm Etwas

zu Leide thun; aber er getraut sich nicht da zu bleiben, weil er seine Aufgabe nicht gemacht hat, und er sich fürchtet, gestraft zu werden. — Will ihn Jemand anrühren (toucher)? — Niemand will ihn anrühren; aber er wird von seinem Lehrer bestraft werden, weil er seine Aufgabe nicht gemacht hat (pour n'avoir pas).

Zwei und fünfzigste Lektion. Cinquante-deuxième Leçon.

An; neben.	† **A côté de, près de, auprès de.**

Près drückt nur Nähe aus, als: passer près de quelqu'un, du théâtre, de la bourse, an Jemand, am Theater, an der Börse vorbeigehen; j'habite près de M. S., ich wohne neben Hrn. S. Auprès hat neben der Bedeutung der Nähe noch den Begriff der Vertraulichkeit, der Freundschaft; ein Vater würde zu seinem Sohne sagen: viens t'asseoir auprès de moi, komm', setze dich neben mich; zu einem Diener aber: placez cette chaise près de la porte, stellen Sie den Stuhl neben die Thür.

An Einem vorbei gehen.	† **Passer à côté de (od. près de) quelqu'un.**
Ich bin an Ihnen vorbeigegangen.	† **J'ai passé à côté de (od. près de) vous.**
Sind Sie an meinem Bruder vorbeigegangen?	† **Avez-vous passé à côté de (od. près de) mon frère?**
Ich bin an ihm vorbeigegangen.	† **J'ai passé à côté de (od. près de) lui.**

Anmerkung A. Präpositionen, die aus à oder au und einem andern Worte gebildet werden, fordern den Genitiv, d. h. müssen *de* nach sich haben; beinahe alle anderen haben den Accusativ, d. h. keine andere Präposition nach sich.

An einem Platze vorbeigehen.	† **Passer près d'un endroit.**
Ich bin an dem Theater vorbeigegangen.	**J'ai passé près du théâtre.**
Er ist an dem Schlosse vorbeigegangen.	† **Il a passé près du château.**
Sie sind vor meinem Waarenlager vorbeigegangen.	**Vous avez passé devant mon magasin.**

Wagen, dürfen.	**Oser** (s. 30. Lekt. Anmerk. A. über die Zeitwörter, die kein Vorw. vor dem darauf folgenden Infinit. zulassen).
Ich wage es nicht, hinzugehen.	Je n'ose (pas) y aller.
Er darf es nicht thun.	Il n'ose (pas) le faire.
Ich wagte nicht, es ihm zu sagen.	Je n'ai (pas) osé le lui dire.
Brauchen, sich bedienen.	**Se servir* 2 de** (s. 50. Lekt.).
Bedienen Sie sich meines Pferdes?	Vous servez-vous de mon cheval?
Ich bediene mich desselben.	Je m'en sers.
Bedient sich Ihr Vater desselben?	Votre père s'en sert-il?
Er bedient sich desselben.	Il s'en sert.
Haben Sie meine Flinte gebraucht?	Vous êtes-vous servi de mon fusil?
Ich habe sie gebraucht.	Je m'en suis servi.
Sie haben Ihre Bücher gebraucht.	Ils se sont servis de vos livres.
Sie haben sie gebraucht.	Ils s'en sont servis.
Unterrichten.	**Instruire*; instruit; instruisant.**
Ich unterrichte, du unterrichtest, er unterrichtet.	J'instruis, tu instruis, il instruit.
Lehren.	**Enseigner 1. Apprendre* 4.**
Jemanden Etwas lehren.	**Enseigner quelque chose à quelqu'un.**
Er lehrt mich das Rechnen.	Il m'enseigne le calcul.
Ich lehre Sie Französisch.	Je vous enseigne le français.
Ich habe ihn Französisch gelehrt.	Je lui ai enseigné le français.
Jemanden Etwas thun lehren.	**Apprendre à quelqu'un à faire quelque chose.**
Er lehrt mich lesen.	Il m'apprend à lire.
Ich lehre ihn schreiben.	Je lui apprends à écrire.
Der Lehrer der französischen Sprache. / Der Französischlehrer.	Le maître de français.

Rasiren.	**Raser 1.**
Sich rasiren lassen.	**† Se faire raser.**
Anziehen, ankleiden.	**Habiller 1.**
Ausziehen.	**Déshabiller 1.**
Sich anziehen.	**S'habiller 1**
Sich ausziehen.	**Se déshabiller 1.**

Haben Sie sich angekleidet?	Vous êtes-vous habillé?
Ich habe mich noch nicht angekleidet.	Je ne me suis pas encore habillé.
Haben Sie das Kind angekleidet?	Avez-vous habillé l'enfant?
Ich habe es angekleidet.	Je l'ai habillé.

Los machen.	**Défaire** (24. u. 33. Lekt.).
Los machen, sich los machen.	**Se défaire** (mit *de* vor folgendem Hauptwort).

Werden Sie Ihren beschädigten Zucker los?	Vous défaites-vous *de* votre sucre avarié?
Ich werde ihn los.	Je m'en défais.
Sind Sie Ihr altes Schiff los geworden?	Vous êtes-vous défait de votre vieux vaisseaux?
Ich bin es los geworden.	Je m'en suis défait.

Abschaffen. / **Sich trennen von.**	**† Se défaire de.**
Die Absicht.	**Le dessein, l'intention.**
Die Absicht haben.	**Avoir dessein** (*de* vor dem darauf folg. Infinitiv).

Ich habe die Absicht, hinzugehen.	J'ai dessein *d*'y aller.
Wir haben die Absicht, es zu thun.	Nous avons dessein *de* le faire.
Haben Sie die Absicht, Ihre Pferde abzuschaffen?	Avez-vous dessein de vous défaire de vos chevaux?
Ich habe sie schon abgeschafft.	Je m'en suis déjà défait.
Er hat seine Flinte abgeschafft.	Il s'est défait de son fusil.
Haben Sie Ihren Bedienten abgeschafft?	Vous êtes-vous défait de votre domestique?
Ich habe ihn abgeschafft.	Je m'en suis défait. / Je me suis défait de lui.

Sich Jemanden vom Halse schaffen.	**Se débarrasser de quelqu'un.**
Ich habe ihn mir vom Halse geschafft.	Je me suis débarrassé de lui.
Hat Ihr Vater sich diesen Mann vom Halse geschafft?	Votre père s'est-il débarrassé de cet homme?
Er hat sich ihn vom Halse geschafft.	Il s'en est débarrassé. Il s'est débarrassé de lui.
Wecken. Aufwecken.	**Éveiller 1. Réveiller 1.**
Erwachen. Aufwachen.	**S'éveiller 1. Se réveiller 1.**

Anmerkung B. Eveiller bedeutet Einen absichtlich wecken, damit er nicht länger schlafe; réveiller, aufwecken, im Schlafe stören. Derselbe Unterschied gilt auch gewissermaßen von den rückwirkenden Zeitwörtern s'éveiller und se réveiller; z. B.:

Ich wache gewöhnlich um sechs Uhr des Morgens auf.	Je m'éveille ordinairement à six heures du matin.
Mein Bedienter weckt mich gewöhnlich um sechs Uhr des Morgens.	Mon domestique m'éveille ordinairement à six heures du matin.
Ein leises Geräusch weckt mich auf.	Un bruit léger me réveille.
Ein Traum hat mich aufgeweckt.	Un songe m'a réveillé.
Ich mache kein Geräusch, damit ich ihn nicht aufwecke.	Je ne fais pas de bruit pour ne pas le réveiller.
Ein Traum.	Un songe, un rêve.
Gewöhnlich.	Ordinairement, d'ordinaire.
Hinabgehen, herabkommen; hinunter od. heruntergehen; herab od. hinabsteigen.	**Descendre 4.**
Absteigen; vom Pferde steigen.	Descendre du cheval.
Sich aufführen.	**Se conduire* 4 (34. Lekt**
Sich betragen.	**Se comporter 1.**
Ich führe mich gut auf.	Je me conduis bien.
Wie führt er sich auf?	Comment se conduit-il?
Gegen.	**Envers.**
Er beträgt sich schlecht gegen diesen Mann.	Il se comporte mal envers cet homme.

Er hat sich schlecht gegen mich betragen.	Il s'est mal comporté envers moi.
Der Mühe werth sein.	**Valoir la peine.**
Ist das der Mühe werth?	Cela vaut-il la peine?
Es ist der Mühe werth.	Cela vaut la peine.
Ist das nicht der Mühe werth?	Cela ne vaut-il pas la peine?
Ist es der Mühe werth, das zu thun?	Vaut-il la peine de le faire?
Ist es der Mühe werth ihm zu schreiben?	Vaut-il la peine de lui écrire? Est-ce la peine de lui écrire?
Das taugt Nichts.	Cela ne vaut rien.
Ist es besser?	† **Vaut-il mieux?**
Es ist besser.	† **Il vaut mieux.**
Wird es besser sein?	† **Vaudra-t-il mieux?**
Es wird nicht besser sein.	† **Il ne vaudra pas mieux.**
Es ist besser, dieses als jenes zu thun.	† Il vaut mieux faire ceci que cela.
Es ist besser, hier zu bleiben als spazieren zu gehen.	† Il vaut mieux rester ici que *de* se promener.

161. Aufgabe.

Hat man Ihre Bücher gefunden? — Man hat sie gefunden. — Wo? — Unter dem Bette. — Liegt (être) mein Rock auf dem Bette? — Er liegt darunter (dessous). — Liegen die Strümpfe Ihres Bruders unter dem Bette? — Sie liegen (être) darauf (dessus). — Bin ich von Jemanden gesehen worden? — Sie sind von Niemanden gesehen worden. — Sind Sie an Jemanden vorbeigegangen? — Ich bin an Ihnen vorbeigegangen, und Sie haben mich nicht gesehen. — Ist Jemand an Ihnen vorbeigegangen? — Niemand ist an mir vorbeigegangen. — Wo ist Ihr Sohn vorbeigegangen? — Er ist am Theater vorbeigegangen. — Werden Sie an dem Schlosse vorbeigehen? — Ich werde an demselben vorbeigehen. — Warum haben Sie meinen Koffer nicht rein gemacht? — Ich habe mich gefürchtet, mir die Finger zu beschmutzen. — Hat der Bediente meines Bruders die Flinten seines Herrn geputzt? — Er hat sie rein gemacht. — Hat er nicht gefürchtet, sich die Finger zu

beschmutzen? — Er hat nicht gefürchtet, sie sich zu beschmutzen, weil seine Finger nie rein sind. — Bedienen Sie sich der Bücher, welche ich Ihnen geliehen habe? — Ich bediene mich derselben (en). — Kann ich mich Ihres Messers bedienen? — Du kannst dich desselben bedienen, aber du mußt dich nicht schneiden. — Können sich meine Brüder Ihrer Bücher bedienen? — Sie können sich derselben bedienen. — Können wir uns Ihrer Flinte bedienen? — Sie können sich derselben bedienen, aber Sie müssen sie nicht verderben (gâter). — Was haben Sie mit meinem Holze gemacht? — Ich habe mich desselben bedient, um mich zu wärmen. — Hat sich Ihr Vater meines Pferdes bedient? — Er hat sich desselben bedient. — Haben sich unsere Nachbarn unserer Kleider bedient? — Sie haben sich derselben nicht bedient, weil sie sie nicht nöthig hatten. — Wer hat sich meines Hutes bedient? — Niemand hat sich desselben bedient. — Haben Sie Ihrem Bruder gesagt, daß er herunter komme (de descendre)? — Ich habe nicht gewagt, es ihm zu sagen. — Warum haben Sie nicht gewagt, es ihm zu sagen? — Weil ich ihn nicht aufwecken wollte. — Hat er Ihnen gesagt, daß Sie ihn nicht aufwecken möchten? — Er hat mir gesagt, daß ich ihn nicht aufwecken möchte, wenn er schliefe (s'il dormait).

162. Aufgabe.

Haben Sie sich heute rasirt? — Ich habe mich rasirt. — Hat Ihr Bruder sich rasirt? — Er hat sich nicht rasirt, sondern er hat sich rasiren lassen. — Rasiren Sie sich oft? — Ich rasire mich jeden Morgen, und manchmal auch des Abends. — Wann rasiren Sie sich des Abends? — Wenn ich nicht zu Hause speise. — Wieviel mal des Tages rasirt sich Ihr Vater? — Er rasirt sich nur einmal des Tages, aber mein Oheim rasirt sich zweimal des Tages. — Rasirt sich Ihr Vetter oft? — Er rasirt sich nur einen Tag um den andern (tous les deux jours). — Um wieviel Uhr ziehen Sie sich des Morgens an? — Ich ziehe mich an, sobald ich gefrühstückt habe, und ich frühstücke alle Morgen um acht Uhr, oder um ein Viertel auf neun. — Zieht Ihr Freund sich vor dem Frühstücke (avant de déjeûner) an? — Er frühstückt, ehe er sich anzieht (avant de s'habiller). — Um wieviel Uhr des Abends ziehst du dich aus?

— Ich ziehe mich aus, sobald ich aus dem Theater komme (revenir*). — Gehst du alle Abende ins Theater? — Ich gehe nicht alle Abende hinein (y), denn es ist besser zu studiren, als ins Theater zu gehen. — Um wieviel Uhr ziehst du dich aus, wenn du nicht ins Theater gehst? — Dann ziehe ich mich aus, sobald ich zu Abend gegessen habe, und ich gehe um zehn Uhr zu Bette (aller se coucher). — Haben Sie das Kind schon angezogen? — Ich habe es noch nicht angezogen, denn es schläft noch. — Um wieviel Uhr steht es auf? — Es steht auf, sobald man es weckt. — Stehen Sie so früh (d'aussi bonne heure) auf wie ich? — Ich weiß nicht, um wieviel Uhr Sie aufstehen; aber ich stehe auf, sobald ich aufwache. — Wollen Sie meinem Bedienten sagen, daß er mich morgen früh um vier Uhr wecke? — Ich will es ihm sagen. — Warum sind Sie so früh aufgestanden? — Meine Kinder haben so viel Lärm gemacht, daß sie mich aufgeweckt haben. — Haben Sie gut geschlafen? — Ich habe nicht gut geschlafen, denn Sie haben zu viel Lärm gemacht. — Um wieviel Uhr ist der gute Hauptmann aufgewacht? — Er ist um ein Viertel auf sechs des Morgens aufgewacht.

163. Aufgabe.

Wie hat mein Kind sich betragen? — Es hat sich sehr gut betragen. — Wie hat sich mein Bruder gegen Sie betragen? — Er hat sich sehr gut gegen mich betragen, denn er beträgt sich gegen Jedermann gut. — Ist es der Mühe werth, an diesen Mann zu schreiben? — Es ist nicht der Mühe werth, an ihn zu schreiben. — Ist es der Mühe werth, vom Pferde zu steigen, um einen Kuchen zu kaufen? — Es ist nicht der Mühe werth, denn es ist noch nicht lange her, daß Sie gegessen haben. — Ist es der Mühe werth, vom Pferde zu steigen, um diesem Armen Etwas zu geben? — Ja, denn er scheint (paraître*) es nöthig zu haben; aber Sie können ihm Etwas geben, ohne vom Pferde zu steigen. — Ist es besser, ins Theater zu gehen, als zu studiren? — Es ist besser dieses, als jenes zu thun. — Ist es besser, Französisch lesen, als Französisch sprechen zu lernen? — Es ist nicht der Mühe werth, es lesen zu lernen, ohne es sprechen zu lernen. — Ist es besser, zu Bette zu gehen, als spazieren zu gehen? — Es ist besser dieses, als jenes zu thun.

— Ist es besser, nach Frankreich als nach Deutschland zu reisen? — Es ist nicht der Mühe werth, nach Frankreich oder nach Deutschland zu reisen, wenn man keine Lust zu reisen hat. — Haben Sie sich endlich diesen Menschen vom Halse geschafft? — Ich habe ihn mir vom Halse geschafft. — Warum hat Ihr Vater seine Pferde abgeschafft? — Weil er derselben nicht mehr bedurfte (avait besoin). — Ist es endlich Ihrem Kaufmanne gelungen, seinen beschädigten Zucker los zu werden? — Es ist ihm gelungen, denselben los zu werden. — Hat er ihn auf Credit verkauft? — Er hat ihn für baares Geld verkaufen können, so daß er ihn nicht auf Credit verkauft hat. — Wer hat Sie lesen gelehrt? — Ich habe es bei einem französischen Lehrer gelernt. — Hat er Sie schreiben gelehrt? — Er hat mich lesen und schreiben gelehrt. — Wer hat Ihren Bruder das Rechnen gelehrt? — Ein französischer Lehrer hat es ihn gelehrt. — Rufen Sie mich? — Ich rufe Sie. — Was ist Ihnen gefällig? — Warum stehen Sie nicht auf? wissen Sie nicht, daß es schon spät ist? — Was verlangen Sie von mir? — Ich habe all mein Geld verloren, und ich bitte Sie, mir welches (en) zu leihen. — Wieviel Uhr ist es? — Es ist schon ein Viertel auf sieben, und Sie haben genug geschlafen. — Ist es schon lange, daß Sie aufgestanden sind? — Ich bin vor anderthalb Stunden aufgestanden. — Wollen Sie einen Spaziergang (un tour de promenade) mit mir machen? — Ich kann nicht spazieren gehen (aller me promener), denn ich erwarte meinen französischen Sprachlehrer.

Drei und fünfzigste Lektion. Cinquante-troisième Leçon.

Hoffen. **Espérer 1** (ohne die Präposition de vor einem Infinitiv).

Anmerkung A. Bei Zeitwörtern, die in der vorletzten Silbe des Infinitivs e mit dem accent aigu (´) haben, bekommt das e, wo es vor einem Consonanten zu stehen kommt, dem ein

stummes e folgt, den accent grave (`): wie céder, weichen; je cède, ich weiche; tu cèdes, du weichest; il cède, er weicht.

Ich hoffe, du hoffst, er hofft.	J'espère, tu espères, il espère.
Hoffen Sie?	Espérez-vous?
Wir hoffen.	Nous espérons.
Hoffen Sie ihn da zu finden?	Espérez-vous l'y trouver? (30. Lekt., Anmerk. A.)
Ich hoffe es.	Je l'espère.

Wechseln, tauschen, ändern. — **Changer 1.**

Eine Sache gegen eine andere vertauschen.	Changer od. troquer une chose contre une autre.
Ich vertausche meinen Hut gegen den seinigen.	Je change od. je troque mon chapeau contre le sien.

Wechseln (Kleider). — **Changer 1** (mit de vor d. Hauptw.).

Wechseln Sie Ihren Hut? Setzen Sie einen andern Hut auf?	Changez-vous *de* chapeau?
Ich wechsele ihn.	† J'en change.
Er wechselt die Wäsche	† Il change *de* linge.
Sie wechseln die Kleider.	† Ils changent *d'*habits.

Sich mischen. — **Se mêler 1.**

Ich mische mich unter die Leute.	Je me mêle parmi les gens.
Er mischt sich unter die Soldaten.	Il se mêle parmi les soldats.

Unter. — **Parmi; entre.**

Wiedererkennen, erkennen. — **Reconnaître* 4,** wie **connaître** (24. Lekt., Anmerk. D. u. 33. Lekt.).

Erkennen Sie diesen Mann wieder?	Reconnaissez-vous cet homme?
Ich habe ihn schon so lange nicht gesehen, daß ich ihn nicht (wieder) erkenne.	Je ne l'ai pas vu depuis si longtemps que je ne le reconnais plus.
Ich habe mehr Brod, als ich essen kann.	J'ai *plus* de pain que je *n'en* puis manger.

Anmerkung B. Wenn, wie oben, eine Vergleichung zwischen zwei Sätzen stattfindet, so muß das auf plus oder moins, mieux, autrement, plus tôt que folgende Zeitwort im zweiten Satze

die Verneinung ne vor sich haben. Wenn jedoch der Vordersatz schon eine Verneinung enthält, so steht keine im Nachsatz, als: Je n'ai pas plus d'argent que vous croyez, ich habe nicht mehr Geld als Sie glauben.

Dieser Mann hat mehr Geld als er ausgeben wird.	Cet homme a plus d'argent qu'il n'*en* dépensera.
Es ist mehr Wein da als nöthig ist.	Il y a plus de vin qu'il n'*en* faut.
Sie haben mehr Geld als Sie brauchen.	Vous avez plus d'argent qu'il *ne* vous *en* faut.
Wir haben mehr Schuhe als wir brauchen.	Nous avons plus de souliers qu'il *ne* nous *en* faut.
Dieser Mann hat weniger Freunde als er denkt.	Cet homme a moins d'amis qu'il *ne* pense.
Ich verstehe Sie besser, als Sie glauben.	Je vous comprends mieux que vous ne pensez.
Er handelt anders als er spricht.	Il agit autrement qu'il ne dit.
Er ist früher angekommen, als er glaubte (erwartete).	Il est arrivé plus tôt qu'il ne pensait.
Sich einbilden.	**S'imaginer 1.**
Denken.	**Penser 1.**
Erwerben, verdienen, gewinnen.	**Gagner 1.**
Ist Ihr Vater schon abgereist?	Votre père est-il déjà parti?
Er ist bereit abzureisen.	Il est prêt à partir.
Bereit.	**Prêt** (mit à vor dem folg. Infin.).
Zubereiten.	**Préparer 1.**
Sich bereit machen, sich vorbereiten.	**Se préparer 1.**
Sich bereit halten.	**Se tenir* prêt.**
Spalten.	**Fendre 4.**
Jemandem das Herz durchbohren, brechen (bildlich).	**Fendre le cœur à quelqu'un.**
Sie durchbohren diesem Manne das Herz.	Vous fendez le cœur à cet homme.
Wem durchbohre ich das Herz?	A qui est-ce que je fends le cœur?
Verschütten.	**Répandre 4.**
Ausbreiten, ausdehnen.	**Étendre 4.**

Sich auslassen über. / Sich ausstrecken auf.	S'étendre sur.
Dieser Mann läßt sich immer über diesen Gegenstand aus.	Cet homme s'étend toujours sur ce sujet.
Der Gegenstand.	Le sujet; l'objet.
Immer.	Toujours.
Sich auf dem Fußboden ausstrecken.	S'étendre sur le plancher.
Hängen an.	**Pendre 4 à.**
Die Mauer, die Wand.	Le mur.
Ich hänge meinen Rock an die Wand.	Je pends mon habit au mur.
Er hängt seinen Hut an den Baum.	Il pend son chapeau à l'arbre.
Wir hängen unsere Schuhe an die Nägel.	Nous pendons nos souliers aux clous.
Der Dieb ist gehängt worden.	Le voleur a été pendu.
Wer hat den Korb an den Baum gehängt?	Qui a pendu le panier a l'arbre?
Der Dieb.	Le voleur.
Der Räuber.	Le brigand.
Der Straßenräuber.	Le voleur de grand chemin.
Sie sind immer fleißig und werden es immer sein.	Vous êtes toujours studieux et vous le serez toujours.

Anmerkung. C. In zusammengezogenen Sätzen, die alle ein und dasselbe Subjekt haben, wird das persönliche Fürwort desselben (der Nominativ) fast immer vor jedem Zeitworte wiederholt. Das Fürwort des Objekts (im Genitiv, Dativ oder Accusativ) muß aber immer vor jedem Zeitworte wiederholt werden.

Ihr Bruder ist artig und wird es immer sein.	Votre frère est sage et *il* le sera toujours.
Ein wohlerzogener Sohn macht seinem Vater nie Verdruß; er liebt, ehrt und achtet ihn.	Un fils bien élevé ne fait jamais de chagrin à son père; *il l*'aime, *l*'honore et *le* respecte.
Schon lange.	**† Depuis longtemps.**
Er ist schon lange krank.	† Il est malade depuis longtemps. / † Il y a longtemps qu'il est malade.

164. Aufgabe.

Hoffen Sie heute ein Billet zu erhalten? — Ich hoffe eins zu erhalten. — Von wem? — Von einem meiner Freunde. —

Was hoffst du? — Ich hoffe heute meine Verwandten zu sehen; denn mein Lehrer hat mir versprochen, mich zu ihnen zu führen. — Hofft Ihr Freund Etwas zu erhalten? — Er hofft Etwas zu bekommen; denn er hat sehr viel (beaucoup) gearbeitet. — Hoffen Sie früh in Paris anzukommen? — Wir hoffen um ein Viertel auf neun daselbst anzukommen; denn unser Vater erwartet uns diesen Abend. — Hoffen Sie ihn zu Hause zu finden? — Wir hoffen es. — Gegen was haben Sie Ihren Wagen vertauscht, von dem Sie mir gesagt haben? — Ich habe ihn gegen ein schönes arabisches (arabe) Pferd vertauscht. — Wollen Sie Ihr Buch gegen das meinige vertauschen? — Ich kann nicht; denn ich habe es nöthig, um Französisch zu studiren. — Warum nehmen Sie Ihren Hut ab? — Ich nehme ihn ab, weil ich meinen alten Lehrer kommen sehe. — Setzen Sie einen andern Hut auf (changez-vous de chapeau), um auf den Markt zu gehen? — Ich wechsele ihn (en) nicht, um auf den Markt zu gehen, sondern um ins Concert zu gehen. — Wann findet das Concert statt? — Es findet übermorgen statt. — Warum gehen Sie weg? amüsiren Sie sich nicht hier? — Sie irren sich, wenn (si) Sie sagen, daß ich mich hier nicht amüsire; denn ich versichere Ihnen, daß ich viel Vergnügen finde, mit Ihnen zu plaudern (causer); aber ich gehe weg, weil man mich auf dem Balle meines Verwandten erwartet. — Haben Sie versprochen hinzugehen? — Ich habe es versprochen. — Haben Sie einen andern Hut aufgesetzt (changé de), um zu dem englischen Hauptmanne zu gehen? — Ich habe einen andern Hut aufgesetzt; aber ich habe weder einen andern Rock noch andere Schuhe angezogen. — Wieviel mal des Tages kleidest du dich um? — Ich wechsele die Kleider zum Mittagessen und um ins Theater zu gehen.

165. Aufgabe.

Warum mischen Sie sich unter diese Leute? — Ich mische mich unter sie, um zu erfahren (savoir), was sie von mir sagen. — Was wird aus Ihnen werden, wenn Sie sich immer unter die Soldaten mischen? — Ich weiß nicht, was aus mir werden wird; aber ich versichere Ihnen, daß sie mir Nichts zu Leide thun, denn sie thun Niemanden Etwas zu Leide. — Haben Sie Ihren Vater wieder erkannt? —

Ich habe ihn schon so lange nicht gesehen, daß ich ihn nicht wieder erkannte. — Hat er Sie erkannt? — Er hat mich auf der Stelle erkannt. — Wie lange haben Sie diesen Rock schon? — Es ist schon lange, daß ich ihn habe. — Wie lange hat Ihr Bruder diese Flinte schon? — Er hat sie schon sehr lange. — Sprechen Sie immer Französisch? — Ich habe es schon so lange nicht gesprochen, daß ich es beinahe ganz vergessen habe. — Wie lange lernt Ihr Vetter schon Französisch? — Erst seit drei Monaten. — Kann er so viel wie Sie? — Er kann mehr als ich, denn er lernt schon länger. — Wissen Sie, warum dieser Mann nicht ißt? — Ich glaube, daß er keinen Hunger hat; denn er hat mehr Brod als er essen kann. — Haben Sie Ihrem Sohne Geld gegeben? — Ich habe ihm mehr gegeben als er ausgeben wird. — Wollen Sie mir ein Glas Aepfelwein geben? — Sie brauchen keinen Aepfelwein zu trinken, denn es ist mehr Wein da, als nöthig ist (qu'il n'en faut). — Soll ich meine Flinte verkaufen, um einen neuen Hut zu kaufen? — Sie brauchen sie nicht zu verkaufen, denn Sie haben mehr Geld als Sie bedürfen. — Wollen Sie mit dem Schuhmacher sprechen? — Ich will nicht mit ihm sprechen, denn wir haben mehr Schuhe als wir brauchen (qu'il ne nous en faut). — Warum freuen sich die Franzosen? — Sie freuen sich, weil sie sich schmeicheln, viele gute Freunde zu haben. — Haben sie nicht Recht, sich zu freuen? — Sie haben Unrecht, denn sie haben weniger (moins d') Freunde als sie glauben.

166. Aufgabe.

Sind Sie bereit, mit mir abzureisen? — Ich bin es. — Reist Ihr Oheim mit uns ab? — Er reiset mit uns ab, wenn er will. — Wollen Sie ihm sagen, daß er bereit sein möge (d'être prêt à), morgen Abend um sechs Uhr (à six heures du soir) abzureisen? — Ich will es ihm sagen. — Ist dieser junge Mann bereit abzureisen? — Noch nicht; aber er wird bald bereit sein. — Warum hat man diesen Mann gehängt? — Man hat ihn gehängt, weil er Jemanden getödtet hat. — Hat man den Mann gehängt, der Ihrem Bruder ein Pferd gestohlen hat? — Man hat ihn bestraft, aber (man hat ihn) nicht gehängt; man hängt nur Straßenräuber in unserem Lande. —

Was haben Sie mit meinem Rock gemacht? — Ich habe ihn an die Mauer gehängt. — Wollen Sie meinen Hut an den Baum hängen? — Ich will ihn daran hängen. — Haben Sie meine Schuhe nicht gesehen? — Ich habe sie unter Ihrem Bette gefunden und sie (je les ai) an die Nägel gehängt. — Ist der Dieb, der Ihr Gewehr gestohlen hat, gehängt worden? — Er ist bestraft worden, aber er ist nicht gehängt worden. — Warum lassen Sie sich so weitläufig über diesen Gegenstand aus? — Weil man über alle Gegenstände sprechen muß. — Wenn ich Sie anhören und Ihnen antworten muß (être obligé de), während Sie sich über diesen Gegenstand aussprechen, so werde ich meinen Hut an den Nagel hängen und Sie dann hören und Ihnen antworten, so gut ich kann (de mon mieux). — Sie werden wohl (daran) thun (vous ferez bien).

Vier und fünfzigste Lektion. Cinquante-quatrième Leçon.

Sich wohl befinden. † **Se porter bien.**

Wie befinden Sie sich? † Comment vous portez-vous?
Ich bin wohl, befinde mich wohl. † Je me porte bien.

Anmerkung A. Sich befinden, sein und gehen werden, wenn sie auf die Gesundheit einer Person Bezug haben, im Französischen meistens durch das rückwirkende Zeitwort se porter ausgedrückt.

Wie geht es Ihrem Herrn Vater? Comment se porte monsieur votre père?

Anmerkung B. Im Französischen werden Monsieur, Herr, Madame, Frau, Mademoiselle, Fräulein, dem besitzanzeigenden Fürwort stets vorgesetzt, wenn man mit Jemanden von seinen Eltern, Verwandten oder Freunden spricht und man sich mit Artigkeit ausdrücken will.

Er ist nicht wohl.	Il ne se porte pas bien.
Ihr Herr Bruder.	† Monsieur votre frère.
Ihr Herr Vetter.	† Monsieur votre cousin.
Ihre Herren Brüder.	† Messieurs vos frères.

Anmerkung C. Aus mes, Mehrz. von mon, und sieurs, Mehrz. von sieur entsteht messieurs, Mehrz. von monsieur.

Ihre Herren Oheime.	Messieurs vos oncles.
An Etwas zweifeln, Etwas bezweifeln.	† **Douter 1 de quelque chose.**
Zweifeln Sie daran?	† Doutez-vous de cela?
Ich bezweifle es od. ich zweifle daran.	† J'en doute.
Ich zweifle nicht daran.	Je n'en doute pas.
Woran zweifeln Sie?	De quoi doutez-vous?
Ich zweifle an dem, was mir der Mann gesagt hat.	Je doute de ce que l'homme m'a dit.
Der Zweifel.	Le doute.
Ohne Zweifel.	Sans doute.
Zugestehen. Einig werden über Etwas.	**Convenir* 2 de quelque chose** (conjugirt wie **venir***).
Gestehen Sie das zu?	Convenez-vous de cela?
Ich gestehe es zu.	J'en conviens.
Wieviel haben Sie (für) diesen Hut bezahlt?	† Combien avez-vous payé ce chapeau?
Ich habe drei Thaler dafür bezahlt.	† Je l'ai payé trois écus.

Anmerkung D. Die Präposition **für**, die im Deutschen bei dem Preise einer Sache steht, wird im Französischen nicht ausgedrückt.

Ich habe dieses Pferd **für** fünfhundert Franken gekauft.	J'ai acheté ce cheval cinq cents francs.
Der Preis.	**Le prix.**
Sind Sie über den Preis einig geworden?	Êtes-vous convenus (Mehrz.) du prix?
Wir sind einig darüber geworden.	Nous en sommes convenus.
Worüber sind Sie einig geworden?	De quoi êtes-vous convenus?
Um den Preis.	Du prix.

Sich über Etwas vergleichen, verständigen.	**S'accorder 1 sur quelque chose.**
Fühlen.	**Sentir * 2; senti; sentant.**
Ich fühle, du fühlst, er fühlt.	Je sens, tu sens, il sent.
Einwilligen.	**Consentir* 2** wie sentir*, mit à vor einem Zeitwort und vor einem Hauptwort.
Ich willige ein hinzugehen.	Je consens à y aller.
Jedoch, dennoch.	Cependant.
Tragen, anhaben (von Kleidern).	**Porter 1.**
Was für Kleider trägt er? Er trägt schöne Kleider.	Quels vêtements porte-t-il? Il porte de beaux vêtements.
Der Anzug, das Kleid.	Le vêtement.
Gegen meine Gewohnheit. Wie gewöhnlich.	Contre mon ordinaire. Comme à l'ordinaire, comme de coutume.
Mein Associé oder Handelsgenoß.	Mon associé.
Etwas bemerken, gewahr werden.	**† S'apercevoir 3 de quelque chose.**
Bemerken Sie das? Ich bemerke es. Haben Sie das bemerkt? Haben Sie bemerkt, was er gemacht hat? Ich habe es bemerkt.	† Vous apercevez-vous de cela? † Je m'en aperçois. † Vous êtes-vous aperçu de cela? † Vous êtes-vous aperçu de ce qu'il a fait? † Je m'en suis aperçu.
Erwarten, vermuthen, sich versprechen.	**† S'attendre 4 à.**
Erwarten Sie ein Billet von Ihrem Oheim zu erhalten? Ich erwarte es. Er erwartet es.	Vous attendez-vous à recevoir un billet de votre oncle? Je m'y attends. Il s'y attend.

Wir erwarten es.	Nous nous y attendons.
Haben wir es erwartet?	Nous y sommes-nous attendus?
Wir haben es erwartet.	Nous nous y sommes attendus.

Sich verschaffen.	**Se procurer 1.**
Ich kann mir kein Geld verschaffen.	Je ne peux pas me procurer de l'argent. Je ne puis me procurer de l'argent.
Er kann sich nichts zu essen verschaffen.	† Il ne peut se procurer de quoi manger.

Sich über Einen oder Etwas lustig machen, aufhalten.	† **Se moquer de quelqu'un ou de quelque chose.**
Er macht sich über Jedermann lustig.	Il se moque de tout le monde.
Machen Sie sich über diesen Mann lustig?	Vous moquez-vous de cet homme?
Ich mache mich nicht über ihn lustig.	Je ne m'en moque pas od. je ne me moque pas de lui.

Bleiben. Sich aufhalten.	**S'arrêter 1, rester (S. 159, Note 3).**
Sind Sie lange in Berlin geblieben?	Vous êtes vous arrêté longtemps à Berlin?
Ich habe mich nur drei Tage daselbst aufgehalten.	Je ne m'y suis arrêté que trois jours.

Sich aufhalten.	**Séjourner 1.**
Wo hält sich Ihr Herr Bruder jetzt auf?	Où monsieur votre frère séjourne-t-il actuellement?
Jetzt, gegenwärtig.	Actuellement.
Der Aufenthalt.	Le séjour.
Paris ist ein schöner Ort zum Wohnen, ein schöner Aufenthalt.	† C'est un beau séjour que Paris.

Nach dem Lesen.	† Après avoir lu od. après la lecture.
Nachdem ich mich geschnitten hatte.	† Après m'être coupé (s. 40. Lekt. Anmerk.).
Nachdem Sie sich angekleidet hatten.	† Après vous être habillé.

Nachdem er sich angekleidet hatte.	† Après s'être habillé.
Nachdem wir uns rasirt hatten.	† Après nous être rasés.
Nachdem sie sich gewärmt hatten.	† Après s'être chauffés.
Ich gab das Buch zurück, nachdem ich es gelesen hatte.	† J'ai rendu le livre après l'avoir lu.
Ich warf das Messer weg, nachdem ich mich geschnitten hatte.	† J'ai jeté le couteau après m'être coupé.
Sie gingen ins Concert nachdem Sie sich angekleidet hatten.	† Vous êtes allé au concert après vous être habillé.
Er ging ins Theater, nachdem er sich angekleidet hatte.	† Il est allé au théâtre après s'être habillé.
Wir frühstückten, nachdem wir uns rasirt hatten.	† Nous avons déjeûné après nous être rasés.
Sie gingen aus, nachdem sie sich gewärmt hatten.	† Ils sont sortis après s'être chauffés.
Der Kranke.	Le malade.
Ziemlich gut, zieml. wohl.	Assez bien, passablement.
Es ist sehr spät.	Il est bien tard od. très-tard.
Es ist sehr weit.	C'est bien loin od. très-loin.

167. Aufgabe.

Wie befindet sich Ihr Herr Vater? — Er befindet sich so ziemlich wohl. — Wie befindet sich Ihr Kranker? — Er befindet sich heute etwas (un peu) besser als gestern. — Ist es schon lange, daß Sie Ihre Herren Brüder nicht gesehen haben? — Ich habe sie seit zwei Tagen nicht gesehen. — Wie befindest du dich? — Ich befinde mich ziemlich wohl. — Wie lange lernt Ihr Herr Vetter schon Französisch? — Er lernt es erst seit drei Monaten. — Spricht er es schon? — Er spricht (es), liest (es) und schreibt es besser als Ihr Herr Bruder, welcher es seit zwei Jahren lernt. — Haben Sie schon lange nicht von meinem Oheim sprechen hören? — Es ist kaum vierzehn Tage her, daß ich von ihm habe sprechen hören. — Wo hält er sich jetzt auf? — Er hält sich in Berlin auf, aber mein Bruder ist in London. — Haben Sie sich lange in Wien aufgehalten? — Ich habe mich vierzehn Tage daselbst aufgehalten. — Wie lange hat sich Ihr Herr Vetter in Paris aufgehalten? — Er hat sich nur einen Monat daselbst aufgehalten. — Sprechen Sie gern mit meinem Oheim? — Ich spreche sehr gern mit ihm, aber ich mag (aimer) nicht, daß er sich über mich aufhalte. — Warum

hält er sich über Sie auf? — Er hält sich über mich auf, weil ich schlecht spreche. — Warum hat Ihr Herr Bruder keine Freunde? — Er hat keine, weil er sich über Jedermann aufhält. — Warum halten Sie sich über diesen Menschen auf? — Ich habe nicht die Absicht, mich über ihn aufzuhalten. — Ich bitte Sie, es nicht zu thun; denn Sie zerreißen ihm das Herz, wenn Sie sich über ihn aufhalten. — Zweifeln Sie an dem, was ich sage? — Ich zweifle nicht daran. — Zweifeln Sie an dem, was dieser Mann Ihnen gesagt hat? — Ich zweifle daran, denn er hat oft gelogen. — Haben Sie endlich das Pferd gekauft, welches Sie vorigen Monat kaufen wollten? — Ich habe es nicht gekauft, denn ich habe mir kein Geld verschaffen können (procurer 1.).

168. Aufgabe.

Hat Ihr Oheim endlich den Garten gekauft? — Er hat ihn nicht gekauft, denn er ist nicht über den Preis einig geworden. — Sind Sie endlich über den Preis dieses Gemäldes einig geworden? — Wir sind darüber (en) einig geworden. — Wieviel haben Sie dafür bezahlt? — Ich habe fünfzehnhundert Franken dafür bezahlt. — Was hast du heute gekauft? — Ich habe zwei schöne Pferde, drei schöne Gemälde und ein schönes Gewehr gekauft. — Wieviel hast du für die Gemälde bezahlt? — Ich habe sie für siebenhundert Franken gekauft. — Finden Sie sie theuer? — Ich finde sie nicht theuer. — Haben Sie sich mit Ihrem Handelsgenossen verglichen? — Ich habe mich mit ihm verglichen. — Willigt er ein, Ihnen den Preis des Schiffes zu bezahlen? — Er willigt ein, ihn mir zu bezahlen. — Willigen Sie ein, nach Frankreich zu reisen? — Ich willige ein, dahin zu reisen. — Haben Sie Ihren alten Freund wieder gesehen? — Ich habe ihn wieder gesehen. — Haben Sie ihn wieder erkannt? — Ich habe ihn beinahe nicht mehr (je ne l'ai presque plus) erkannt, denn gegen seine Gewohnheit trägt er einen großen Hut. — Wie befindet er sich? — Er befindet sich sehr wohl. — Was für Kleider trägt er? — Er trägt schöne neue Kleider. — Haben Sie bemerkt, was Ihr Knabe gethan hat? — Ich habe es bemerkt. — Haben Sie ihn deßhalb (l'en) bestraft? — Ich habe ihn deßhalb bestraft. — Hat Ihnen Ihr Vater schon

geschrieben? — Noch nicht; aber ich erwarte (je m'attends) heute ein Billet von ihm. — Worüber beschweren Sie sich? — Ich beschwere mich darüber, daß ich mir kein Geld verschaffen kann. — Worüber beschweren sich diese armen Leute? — Sie beschweren sich darüber, daß sie sich nichts zu essen verschaffen können. — Wie befinden sich Ihre Eltern? — Sie befinden sich, wie gewöhnlich (comme à l'ordinaire), sehr wohl. — Befindet sich Ihr Herr Oheim wohl? — Er befindet sich besser als gewöhnlich. — Haben Sie schon von Ihrem Freunde, der in Deutschland ist, sprechen hören? — Ich habe ihm schon mehrere Male geschrieben, (cependant) er hat mir jedoch noch nicht geantwortet.

169. Aufgabe.

Was haben Sie mit den Büchern gemacht, die Ihnen der englische Hauptmann geliehen hat? — Ich gab sie ihm wieder, nachdem ich sie gelesen hatte. — Warum haben Sie Ihr Messer weggeworfen? — Ich warf es weg, nachdem ich mich geschnitten hatte. — Wann bin ich ins Concert gegangen (suis-je allé)? — Sie gingen hin, nachdem Sie sich angekleidet hatten. — Wann ist Ihr Bruder auf den Ball gegangen? — Er ging hin, nachdem er sich angekleidet hatte. — Wann haben Sie gefrühstückt? — Wir frühstückten, nachdem wir uns rasirt hatten. — Wann sind unsere Freunde ausgegangen? — Sie gingen aus, nachdem sie sich gewärmt hatten. — Warum haben Sie Ihren Knaben bestraft? — Ich habe ihn bestraft, weil er mein schönstes Glas zerbrochen hat. Ich hatte ihm Wein gegeben; anstatt ihn zu trinken, hat er ihn über den neuen Teppich gegossen und (et il a) das Glas zerbrochen. — Was haben Sie diesen Morgen gethan? — Ich rasirte mich, nachdem ich aufgestanden war, und ging aus, nachdem ich gefrühstückt hatte. — Was hat Ihr Herr Vater gestern Abend (hier au soir) gemacht? — Er aß zu Abend, nachdem er im Theater gewesen war, und (et il) ging zu Bette, nachdem er zu Abend gegessen hatte. — Ist er früh aufgestanden? — Er ist mit Sonnenaufgang aufgestanden.

Fünf und fünfzigste Lektion. Cinquante-cinquième Leçon.

Hauptwörter und Eigenschaftswörter weibl. Geschlechts.
Substantifs et Adjectifs du genre féminin.

Deklination des bestimmten Artikels weibl. Geschlechts.

	Nom.	*Gén.*	*Dat.*	*Acc.*
Einzahl.	Die, la.	Der, de la.	Der, à la.	Die, la.
Mehrzahl.	Die, les.	Der, des.	Den, aux.	Die, les.

Anmerkung A. Die Mehrzahl ist dieselbe für beide Geschlechter (s. 9. Lekt.). Wenn der bestimmte Artikel vor einem Worte steht, das mit einem Vocale oder dem stummen h anfängt, so ist er in der Einzahl ebenfalls für beide Geschlechter gleich: Nom. l'; Gen. de l'; Dat. à l'; Acc. l' (s. 4. Lekt.).

	Einzahl.	Mehrzahl.
Die Frau.	La femme,	les femmes.
Die Mutter.	La mère,	les mères.
Die Tochter; das Mädchen.	La fille,	les filles.
Die Schwester.	La sœur,	les sœurs.
Das Licht.	La lumière,	les lumières.
Die Flasche.	La bouteille,	les bouteilles.
+Der Schlüssel.	La clef,	les clefs.
Das Hemd.	La chemise,	les chemises.

Sie. — Elle, elles (s. d. Tabelle der persönl. Fürwörter, 20. Lekt.).

Hat sie?	A-t-elle?
Sie hat.	Elle a.
Sie hat nicht.	Elle n'a pas.
Haben sie?	Ont-elles?
Sie haben.	Elles ont.
Sie haben nicht.	Elles n'ont pas.

Nom.	Gen.	Dat.	Acc.	*Nom.*	*Gén.*	*Dat.*	*Acc.*
Meine,	meiner,	meiner,	meine.	Ma,	de ma,	à ma,	ma.
Deine,	deiner,	deiner,	deine.	Ta,	de ta,	à ta,	ta.
Seine,	seiner,	seiner,	seine.	Sa,	de sa,	à sa,	sa.
Ihre,	ihrer,	ihrer,	ihre.				
Meine u. s. w., Mehrz. für beide Geschlechter.				Mes,	de mes,	à mes,	mes.

Anmerkung B. In der Mehrzahl sind die besitzanzeigenden Fürwörter immer dieselben für beide Geschlechter (s. 9. Lekt.).

Der Vater, sein Sohn und seine Tochter.	Le père, *son* fils et *sa* fille.
Die Mutter, ihr Sohn und ihre Tochter.	La mère, *son* fils et *sa* fille.
Das Kind, sein Bruder und seine Schwester.	L'enfant, *son* frère et *sa* sœur.

Anmerkung C. Im Französischen, wie im Deutschen, richtet sich das besitzanzeigende Fürwort nach dem Geschlecht des besessenen Gegenstandes; das Geschlecht des Besitzers kommt aber im Französischen nicht in Betracht; das besitzanzeigende Fürwort der dritten Person ist also dasselbe für beide Geschlechter. Sa sœur, seine Schwester, ihre Schwester; son père, sein Vater, ihr Vater.

		Einzahl.	Mehrzahl.
Meine Feder,	— Federn.	Ma plume,	mes plumes.
Deine Gabel,	— Gabeln.	Ta fourchette,	tes fourchettes.
Seine / Ihre (weibl.)	Nuß, Nüsse.	Sa noix,	ses noix.
Unsere Hand,	— Hände.	Notre main,	nos mains.
Euer Mund,	(ohne Mehrz.)	Votre bouche,	vos bouches.
Ihre Thüre,	— Thüren.	Leur porte,	leurs portes.

Anmerkung D. Das persönliche Fürwort leur darf nicht mit dem besitzanzeigenden leur verwechselt werden. Ersterem wird nie ein s angehängt, während dies bei letzterem der Fall ist, wenn der besessene Gegenstand in der Mehrzahl steht; z. B.: Je *leur* parle, ich spreche mit ihnen; je vois *leurs* frères et leurs sœurs, ich sehe ihre Brüder und ihre Schwestern.

Die hübsche Frau.	La jolie femme.
Die hübschen Frauen.	Les jolies femmes.

Regel. Alle Eigenschaftswörter zu einem Hauptwort weiblichen Geschlechts nehmen am Schlusse in der Einzahl das stumme e, und in der Mehrzahl es an.

Das kleine Licht.	La petite chandelle.
Die kleinen Lichter.	Les petites chandelles.
Die große Flasche.	La grande bouteille.
Die großen Flaschen.	Les grandes bouteilles.

Welche Frau? Welche Frauen?	Quelle femme? quelles femmes?
Welches Mädchen? Welche Mädchen?[1]	Quelle fille? Quelles filles?
Diese Frau.	Cette femme.
Diese Frauen.	Ces femmes.
Dieses Fräulein.	Cette demoiselle-ci.
Diese Fräulein.	Ces demoiselles-ci.
Jene junge Dame.	Cette jeune dame-là.
Jene jungen Damen.	Ces jeunes dames-là.
Die Hand, die Hände.	La main, les mains.
Die rechte Hand.	La main droite.
Die linke Hand.	La main gauche.
Ich habe eine böse Hand.	† J'ai mal à la main.

Anmerkung E. Avoir mal, mit darauf folgendem Dativ, wird gebraucht, um Krankheit oder Schmerz an irgend einem Theile des Körpers anzudeuten (25. Lekt.).

Der Zahn, die Zähne.	La dent, les dents.
Haben Sie Zahnschmerzen oder Zahnweh?	Avez-vous mal aux dents?
Ich habe Kopfschmerzen od. Kopfweh.	J'ai mal à la tête.
Ich habe Schmerzen in der Seite.	J'ai mal au côté.
Er hat böse Füße.	Il a mal aux pieds.
Das Gesicht.	La figure, la vue, le visage.
Der Mund.	la bouche.
Die Wange.	La joue.
Die Zunge. / Die Sprache.	La langue.
Die Thüre.	La porte.
Das Fenster.	La fenêtre.
Die Straße.	La rue, la route.
Die Stadt.	La ville.
Die Leinwand.	La toile.
Die alte Frau.	La vieille femme.

Nota Aus dem Vorhergehenden ersieht man, daß die eigenthümliche Endung der weiblichen Haupt- und Eigenschaftswörter der Buchstabe e ist. Einige Eigenschaftswörter haben jedoch diese Endung auch für das männliche Geschlecht; diese sind dann für beide Geschlechter gleich, als:

Ein liebenswürdiger Mann.	Un homme aimable.
Eine liebenswürdige Frau.	Une femme aimable.

---

[1] Eigentlich bedeutet Mädchen jeune fille.

Das Zimmer.	La chambre.
Das Vorderzimmer.	La chambre du devant, od. sur le devant.
Das Hinterzimmer.	La chambre du derrière, od. sur le derrière.
Das obere Zimmer.	La chambre du haut.

Der Theilungs-Artikel, weibl.

Nom / *Acc.* } de la od. de l'. *Gén.* de. *Dat.* à de la od. à de l'.

Anmerkung F. Wie dieser Artikel in der Mehrzahl deklinirt und wann er vor ein Eigenschaftswort gesetzt wird, darüber siehe die 11. Lekt.

Licht.	De la lumière.
Seide.	De la soie.
Gute Suppe.	De bonne soupe.

Anmerkung G. Die meisten Eigenschaftswörter, die für das männliche auf *as*, *el*, *eil*, *en*, *es*, *et*, *ien*, *on* und *at* endigen, verdoppeln für das weibliche Geschlecht den Endconsonanten vor dem hinzuzufügenden stummen *e*. z. B.:

Eine grausame (schmerzliche) Gewißheit.	Une *cruelle* certitude.
Eine solche Zusage (ein solches Versprechen).	Une *pareille* promesse.
Eine alte Bekanntschaft.	Une *ancienne* connaissance.
Eine gute Wahrheit.	Une *bonne* vérité.
Eine stumme Frau.	Une femme *muette*.

Anmerkung H. Die Form vorstehender Adjektive bei Hauptwörtern männlichen Geschlechts ist cruel, pareil, ancien, bon, muet.

Der unbestimmte Artikel weibl. Geschlechts.
L'article indéfini du genre féminin.

Nom. / *Acc.* } une. *Gén.* d'une. *Dat.* à une.

Eine tugendhafte Frau.	Une femme vertueuse.

Anmerkung I. Bei Eigenschaftswörtern, deren männliche Form auf *x* endet, geht dieser Consonant für das weibliche Geschlecht in *se* über, als: (männl.) vertueux; (weibl.) vertueuse, tugendhaft.

Ein glückliches Fräulein.	Une demoiselle heureuse (männlich heureux).
Ein thätiges junges Frauenzimmer.	Une jeune personne [2] active.

Anmerkung K. Eigenschaftswörter, die auf *f* enden, werden weiblich durch Veränderung des *f* in *ve*, als: (männl.) actif; (weibl.) active.

Ein neues Kleid.	Une robe neuve (männl. neuf).
Ein naiver (eigenthümlicher) Vorschlag.	Une proposition naïve (m. naïf).

Haben Sie meine Feder?	Avez-vous ma plume?
Nein, Madame, ich habe sie nicht.	Non, madame, je ne l'ai pas.
Welche Flasche haben Sie zerbrochen?	Quelle bouteille avez-vous cassée?
Welche Thüre haben Sie aufgemacht?	Quelle porte avez-vous ouverte?

☞ Das Participe passé stimmt mit seinem (in der Frage vorhergehenden) Hauptworte in Geschlecht und Zahl überein.

Welche Fenster haben Sie aufgemacht?	Quelles fenêtres avez-vous ouvertes?
Welche Flaschen hat die Frau zerbrochen?	Quelles bouteilles la femme a-t-elle cassées?
Welches Fräulein haben Sie auf den Ball geführt?	Quelle demoiselle avez-vous conduite au bal?
Welches Wasser haben Sie getrunken?	Quelle eau avez-vous bue?
Welche Briefe haben Sie geschrieben?	Quelles lettres avez-vous écrites?

Weibliche Mehrzahl.

Diese, celles-ci.	Jene, celles-là.
Haben Sie diese oder jene Feder?	Avez-vous cette plume-ci ou celle-là?
Ich habe weder diese noch jene.	Je n'ai ni celle-ci ni celle-là.

	Einzahl.	Mehrzahl.
Sie (Accus., weibl.).	**La,**	**les.**

Sehen Sie diese Frau?	Voyez-vous cette femme?
Ich sehe sie.	Je la vois.

[2] Personne, als Hauptwort, ist weiblich; als Fürwort weiblich oder männlich, je nach der Person, auf die es angewandt wird, als: personne n'est plus *jolie* que vous, madame; personne n'est plus *grand* que ce monsieur.

Haben Sie meine Schwestern gesehen?	Avez-vous vu mes sœurs?
Nein, mein Fräulein, ich habe sie nicht gesehen.	Non, mademoiselle, je ne les ai pas vues.
Ihr, ihm — ihnen (Dativ).	Lui—leur (s. Anm. D. oben).
Sprechen Sie mit meinen Schwestern?	Parlez-vous à mes sœurs?
Ich spreche mit ihnen.	Je leur parle.
Grobe Leinwand.	De grosse toile.
Gutes Wasser.	De bonne eau.
Ein Tellertuch (eine Serviette).	Une serviette.

Anmerkung L. Einige Eigenschaftswörter bilden ihre weibliche Form nach der männlichen verschiedentlich, nämlich:

1. Folgende verdoppeln den Schlußconsonanten:

	Männlich.	Weiblich.
Niedrig.	Bas,	basse.
Dick.	Épais,	épaisse.
Ausdrücklich.	Exprès,	expresse.
Hübsch, artig, fein.	Gentil,	gentille.
Fett.	Gras,	grasse.
Grob, dick.	Gros,	grosse.
Müde.	Las,	lasse.
Kein, keine.	Nul,	nulle.
Einfältig.	Sot,	sotte.

2. Folgende verdoppeln den Buchstaben *l*:

		Männlich.	Weiblich.
Schön	vor einem Mitlauter,	Beau,	belle.
	vor einem Selbstlauter od. stummen *h*	Bel,	
Neu	vor einem Mitlauter,	Nouveau,	nouvelle.
	vor einem Selbstlauter od. stummen *h*	Nouvel,	
Alt	vor einem Mitlauter,	Vieux,	vieille.
	vor einem Selbstlauter od. stummen *h*	Vieil,	

	Männlich.	Weiblich.
Thöricht.	Fou, Fol[3],	folle.
Weich.	Mou, Mol[4],	molle.

3. Verschiedene auf *eur* ausgehende Eigenschaftswörter ändern diese Endung: a) einige in *euse*, b) einige in *rice*, c) andere in *eresse*; z. B.

			Männlich.	Weiblich.
(a)	Betrügerisch	(eur—euse).	Trompeur,	trompeuse.
	Lügenhaft	" "	Menteur,	menteuse.
	Gesprächig	" "	Parleur,	parleuse.
(b)	Vollstreckend	(eur—rice).	Exécuteur,	exécutrice.
	Verfolgend	" "	Persécuteur,	persécutrice.
(c)	Bezaubernd	(eur—eresse).	Enchanteur,	enchanteresse.
	Sündigend	" "	Pécheur,	pécheresse.
	Rächend	" "	Vengeur,	vengeresse.

4. Folgende Eigenschaftswörter sind in der Bildung des weiblichen Geschlechts unregelmäßig.

Losgesprochen.	Absous,	absoute.
Mild.	Bénin,	bénigne.
Weiß.	Blanc,	blanche.
Hinfällig.	Caduc,	caduque.
Beliebt.	Favori,	favorite.
Frisch.	Frais,	fraîche.
Frei.	Franc,	franche.
Griechisch.	Grec,	grecque.
Lang.	Long,	longue.
Bösartig.	Malin,	maligne.
Oeffentlich.	Public,	publique.
Trocken.	Sec,	sèche.
Drittel.	Tiers,	tierce.
Türkisch.	Turc,	turque.
Verrätherisch.	Traître,	traîtresse.

---

[3] Fol wird anstatt fou vor Hauptwörter gesetzt, die mit einem Selbstlauter oder stummen h anfangen. Fol steht immer vor, fou immer nach dem Hauptworte. Un marché fou, ein thörichter Handel; un fol espoir, eine thörichte Hoffnung. Als Hauptwort bedeutet *fou* einen Wahnsinnigen, *folle* eine Wahnsinnige.

[4] Ehemals wurde *mol* mehr als *mou* gebraucht. Die Academie schreibt: Un homme mou et efféminé, ein schwacher, verweichlichter Mensch.

Anmerkung M. Die Bildung der Mehrzahl der Adjektive ist wie die der Hauptwörter (s. 9. Lekt.). Von den folgenden acht und zwanzig haben die ersten achtzehn keine Mehrzahl für das männliche Geschlecht; die letzten zehn können zwar ihre Mehrzahl durch Hinzufügung eines *s* bilden, aber man vermeidet es lieber, sie in der Mehrzahl für das männliche Geschlecht zu gebrauchen.

Südlich,	austral.	Zum Schutzheiligen gehörig,	patronal[5].
Bepfründet,	bénéficial.	Empfindsam,	sentimental.
Nördlich,	boréal.	Vocal-,	vocal[6].
Winterlich,	brumal.	Zum Thierkreise gehörig,	zodiacal[7].
Kirchengesetzlich,	canonial.	Freundschaftlich,	amical.
Durchschnittlich,	diamétral.	Unselig,	fatal.
Versuchsweise,	expérimental.	Kindlich,	filial.
Zu den Lippen gehörig,	labial.	Endlich,	final.
Zur Zunge gehörig,	lingual.	Mäßig, genügsam,	frugal.
Reinigend,	lustral.	Eisig,	glacial.
Früh,	matinal.	Fröhlich,	jovial.
Zur Heilkunde gehörig,	médical.	Zum Seewesen gehörig,	naval[8].
Innerlich, stillschweigend,	mental.	Oesterlich (v. Ostern),	pascal.
Vaterländisch, Heimathlich,	natal.	Jungfräulich,	virginal.

Schöne leinene Hemden.	De belles chemises de toile.
Schöne seidene Strümpfe.	De beaux bas de soie.
Der Christ.	Le chrétien; *fém.* la chrétienne (Anm. G.)
Der Jude.	Le juif; „ la juive (Anmerk. K.)
Der Neger.	Le nègre; „ la négresse.
Ein Gefährte.	Un compagnon; „ une compagne.
Ein Freund.	Un ami; „ une amie.
Feiern, ein Fest halten.	**Célébrer 1, fêter 1.**

---

[5] Das Fest eines Kirchenpatrons, la fête patronale (s in der Mehrz.).

[6] Das Sangständchen, la sérénade vocale; die Vocalmusik, la musique vocale (s in der Mehrz.).

[7] Die Thierkreissterne, les étoiles zodiacales.

[8] Die Seeschlacht, la bataille navale (s in der Mehrz.).

170. Aufgabe.

Wie befinden sich Ihre Herren Brüder? — Sie befinden sich seit einigen Tagen sehr wohl. — Wo halten sie sich auf? — Sie halten sich in Paris auf. — Welchen Tag der Woche feiern die Türken? — Sie feiern den Freitag; aber die Christen feiern den Sonntag, die Juden den Samstag und die Neger den Tag ihrer Geburt (la naissance). — „Unter euch Landleuten (parmi vous autres gens de la campagne) gibt es viele Narren, nicht wahr?" fragte neulich (l'autre jour) ein Weltweiser einen Bauern. Dieser antwortete (répondit): „Mein Herr, man findet ihrer in allen Ständen (l'état)." — „Die Narren sagen zuweilen die Wahrheit (la vérité)," sagte der Weltweise. — Hat Ihre Schwester mein goldenes Band? — Sie hat es nicht. — Was hat sie? — Sie hat Nichts. — Hat Ihre Mutter Etwas? — Sie hat eine schöne goldene Gabel. — Wer hat meine große Flasche? — Ihre Schwester hat sie. — Sehen Sie meine Mutter zuweilen? — Ich sehe sie oft. — Wann haben Sie Ihre Fräulein Schwester gesehen? — Ich habe sie vor vierzehn Tagen gesehen. — Wer hat meine schönen Nüsse? — Ihre gute Schwester hat sie. — Hat sie auch meine silbernen Gabeln? — Sie hat sie nicht. — Wer hat sie? — Ihre Mutter hat sie. — Was für eine Gabel haben Sie? — Ich habe meine eiserne Gabel. — Haben Ihre Schwestern meine Blumen gehabt? — Sie haben sie nicht gehabt; aber ich glaube, daß Ihre Kinder sie gehabt haben. — Warum beklagt sich Ihr Bruder? — Er beklagt sich, weil ihm die rechte Hand wehe thut. — Warum beklagen Sie sich? — Ich beklage mich, weil mir die linke Hand wehe thut.

171. Aufgabe.

Ist Ihre Schwester so alt wie meine Mutter? — Sie ist nicht so alt, aber sie ist größer. — Hat Ihr Bruder Einkäufe gemacht? — Er hat welche gemacht. — Was hat er gekauft? — Er hat schöne Leinwand und gute Federn gekauft. — Hat er keine seidenen Strümpfe gekauft? — Er hat welche gekauft. — Schreibt Ihre Schwester? — Nein, Madame, sie schreibt nicht. — Warum schreibt sie nicht? — Weil sie eine böse Hand hat. — Warum geht die Tochter Ihres Nachbars nicht aus? — Sie geht nicht aus, weil sie böse Füße hat. — Warum spricht

meine Schwester nicht? — Weil ihr der Mund wehe thut. — Hast du meine silberne Feder nicht gesehen? — Ich habe sie nicht gesehen. — Hast du ein Zimmer vorn heraus? — Ich habe eins hinten hinaus, aber mein Bruder hat eins vorn heraus. — Ist es ein oberes Zimmer? — Es ist eins (c'en est une). — Geht die Frau unseres Schuhmachers schon aus? — Nein, Madame, sie geht noch nicht aus; denn sie ist noch sehr krank. — Welche Flasche hat Ihre kleine Schwester zerbrochen? — Sie hat die zerbrochen, welche meine Mutter gestern gekauft hat. — Haben Sie von meiner Suppe oder von der meiner Mutter gegessen? — Ich habe weder von der Ihrigen, noch von der Ihrer Mutter gegessen, sondern von der meiner guten Schwester. — Haben Sie die Frau gesehen, welche diesen Morgen bei mir war? — Ich habe sie nicht gesehen. — Hat Ihre Mutter sich wehe gethan? — Sie hat sich nicht wehe gethan.

172. Aufgabe.

Haben Sie eine böse Nase? — Ich habe keine böse Nase, aber ich habe Zahnweh. — Haben Sie sich in den Finger geschnitten? — Nein, Madame, ich habe mich in die Hand geschnitten. — Wollen Sie mir eine Feder geben? — Ich will Ihnen eine geben. — Wollen Sie diese oder jene haben? — Ich will weder die eine noch die andere haben. — Welche (laquelle) wollen Sie? — Ich will die, welche Ihre Schwester hat. — Wollen Sie die gute schwarze Seide (bonne soie noire) meiner Mutter oder die meiner Schwester? — Ich will weder die Ihrer Mutter, noch die Ihrer Schwester, sondern die, welche Sie haben. — Können Sie mit dieser Feder schreiben? — Ich kann damit (avec) schreiben. — Jede (chaque) Frau hält sich für liebenswürdig, und jede (chacune) hat Eigenliebe (de l'amour-propre). — Ebenso wie (de même que) die Männer, mein Freund; mancher (tel) hält sich (se croit) für gelehrt, der es nicht ist, und viele (bien des) Männer übertreffen (surpasser) die Frauen an Eitelkeit (en vanité). — Was fehlt Ihnen? — Es fehlt mir Nichts. — Warum beklagt sich Ihre Schwester? — Weil sie Schmerz in der Wange hat. — Hat Ihr Bruder eine böse Hand? — Nein, aber er hat Schmerzen in der Seite. — Machen Sie das Fenster auf? — Ich

mache es auf, weil es zu warm ist. — Welche Fenster hat Ihre Schwester aufgemacht? — Sie hat die des Zimmers vorn heraus aufgemacht. — Sind Sie auf dem Balle meiner alten Bekannten (la connaissance) gewesen? — Ich bin darauf gewesen. — Welche Fräulein haben Sie auf den Ball geführt? — Ich habe die Freundinnen meiner Schwester hingeführt. — Haben sie getanzt? — Sie haben viel getanzt. — Haben sie sich amüsirt? — Sie haben sich amüsirt. — Sind sie lange auf dem Balle geblieben? — Sie sind zwei Stunden da geblieben. — Ist dieses Frauenzimmer eine Türkin? — Nein, sie ist eine Griechin. — Spricht sie Französisch? — Sie spricht es. — Spricht sie nicht Englisch? — Sie spricht es auch, aber sie spricht besser Französisch. — Hat Ihre Schwester eine Gespielin (la camerade, la compagne)? — Sie hat eine. — Liebt sie sie? — Sie liebt sie sehr, denn sie ist sehr liebenswürdig.

Sechs und fünfzigste Lektion. Cinquante-sixième Leçon.

Auf das Land gehen.	Aller à la campagne.
Auf dem Lande sein.	Être à la campagne.
Auf die Bank gehen.	Aller à la banque.
In der Bank sein.	Être à la banque.
Auf, an die od. der Börse.	A la bourse.
An den od. auf dem Fluß.	A la rivière.
In die od. der Küche.	A la cuisine.
In den od. in dem Keller.	A la cave.
In die od. in der Kirche.	A l'église.
In die od. in der Schule.	A l'école.
In die od. in der französischen Schule.	A l'école de français.
In die od. in der Tanzschule.	A l'école de danse.

Das Lustspiel.	La comédie.
Die Oper.	L'opéra[1] (ist männl. Geschl.).

---

[1] Alle Hauptwörter, die auf a endigen, sind männlichen Geschlechts.

Auf die Jagd gehen.	Aller à la chasse.
Auf der Jagd sein.	Être à la chasse.
Auf den Fischfang gehen.	Aller à la pêche.
Auf dem Fischfange sein.	Être à la pêche.

Jagen.	**Chasser 1.**

Den ganzen Tag.	Toute la journée.
Den ganzen Morgen.	Toute la matinée.
Den ganzen Abend.	Toute la soirée [2].
Die ganze Nacht.	Toute la nuit.
Das ganze Jahr.	Toute l'année [3].
Die ganze Woche.	Toute la semaine.
Die ganze Gesellschaft.	Toute la société.

Auf einmal.	Tout à la fois.
Plötzlich.	Tout-à-coup. Soudainement.

Diese Woche.	Cette semaine.
Dieses Jahr.	Cette année.
Vorige (letzte) Woche.	La semaine dernière.
Nächste (künftige) Woche.	La semaine prochaine.
Alle Frauen.	Toutes les femmes.
Jedes Mal.	Toutes les fois.
Jede Woche. Alle Wochen.	Toutes les semaines.

---

[2] Die Wörter Tag, Morgen und Abend werden durch *jour*, *matin* und *soir* ausgedrückt, wenn sie als Theile der Zeit betrachtet werden; durch journée, matinée und soirée, wenn die ganze Dauer eines dieser Zeittheile bezeichnet werden soll. Z. B. Il vient me voir tous les jours, er besucht mich alle Tage. Je suis resté chez moi toute la journée, ich blieb den ganzen Tag zu Hause. Je me promène tous les matins pendant une heure, ich gehe jeden Morgen eine Stunde (lang) spazieren. Il a plu toute la matinée, es hat den ganzen Morgen geregnet. J'irai vous voir demain au soir, ich werde Sie morgen Abend besuchen. Où passerez-vous la soirée? wo werden Sie Ihren Abend zubringen?

[3] Jahr wird durch *an* ausgedrückt, wenn man einen Zeittheil und durch *année*, wenn man die Dauer dieses Zeittheils bezeichnen will. Z. B. Il y a six ans que mon frère ne m'a pas écrit, mein Bruder hat mir schon seit sechs Jahren nicht geschrieben. Une année heureuse est celle que l'on passe sans ennui et sans infirmité, das ist ein glückliches Jahr, das man ohne Sorgen und Krankheit zurücklegt.

Ihre Mutter.	Madame votre mère (s. 54. Lekt. Anmerk. B.).
Ihre Schwester.	Mademoiselle votre sœur.
Ihre Schwestern.	Mesdemoiselles vos sœurs (s. 54. Lekt. Anmerk. C.).
Eine Person.	Une personne (s. 55. Lekt. Note 2.).
Der Ohrenschmerz.	† Le mal d'oreille.
Die Uebelkeit, der Ekel.	† Le mal de cœur.
Der Leibschmerz.	† Le mal de ventre.
Der Magenschmerz.	† Le mal d'estomac.
Sie hat Magenschmerzen.	† Elle a des maux d'estomac.
Seine Schwester hat heftige Kopfschmerzen.	† Sa sœur a un violent mal de tête.

Besitzanzeigende Fürwörter.

Alleinstehende (absolute).

Einzahl.	*Singulier.*
Die meinige, die deinige, die seinige, die ihrige (weibl.).	La mienne, la tienne, la sienne.
Die unserige, die eurige, die ihrige (Mehrz.).	La nôtre, la vôtre, la leur.
Mehrzahl.	*Pluriel.*
Die meinigen, die deinigen, die seinigen, die ihrigen.	Les miennes, les tiennes, les siennes.
Die unserigen, die eurigen, die ihrigen.	Les nôtres, les vôtres, les leurs.

Anmerkung A. *Nôtre* und *vôtre*, als alleinstehende Besitzfürwörter, haben den accent circonflexe (^) auf dem o.

Haben Sie meine Feder oder die ihrige (weibl.)?	Avez-vous ma plume ou la sienne?
Ich habe die ihrige (weibl.).	J'ai la sienne.
Was wollen Sie Ihrer Tante schicken?	Que voulez-vous envoyer à votre tante?
Ich will ihr eine Torte schicken.	Je veux lui envoyer une tourte.
Wollen Sie ihr auch Früchte schicken?	Voulez-vous lui envoyer aussi des fruits?
Ich will ihr welche schicken.	Je veux lui en envoyer. Je lui en enverrai.

Haben Sie meinen Schwestern die Bücher geschickt? — Avez-vous envoyé les livres à mes sœurs?
Ich habe sie ihnen geschickt. — Je les leur ai envoyés.

Der Schmerz,	la douleur.	Die Nichte,	la nièce.
Die Torte,	la tourte.	Die Magd, Die Dienerin,	la servante.
Der Pfirsich,	la pêche.		
Die Erdbeere,	la fraise.	Die Verwandte,	la parente.
Die Kirsche,	la cerise.	Die Nachbarin,	la voisine.
Die Zeitung,	la gazette.	Die Köchin,	la cuisinière.
Die Waare,	la marchandise.	Der Schwager,	le beau-frère.
Die Tante, (Muhme),	la tante.	Die Schwägerin,	la belle-sœur.
Die Cousine, (Base),	la cousine.		

Anmerkung B. Folgende Hauptwörter haben für jedes Geschlecht eine eigene Form.

	Männlich.	Weiblich.
Ein Abt,	un abbé,	une abbesse.
Ein Kläger,	un accusateur,	une accusatrice.
Ein Schauspieler,	un acteur,	une actrice.
Ein Gesandter,	un ambassadeur,	une ambassadrice.
Ein Lehrling,	un apprenti,	une apprentie.
Ein Baron,	un baron,	une baronne.
Ein Schäfer,	un berger,	une bergère.
Ein Wohlthäter,	un bienfaiteur,	une bienfaitrice.
Ein Domherr,	un chanoine,	une chanoinesse.
Ein Sänger,	un chanteur,	une chanteuse.
Ein Jäger,	un chasseur,	une chasseuse; chasseresse ist dichterisch.
Ein Graf,	un comte,	une comtesse.
Ein Tänzer,	un danseur,	une danseuse.
Ein Gott,	un dieu,	une déesse.
Ein Herzog,	un duc,	une duchesse.
Ein Kurfürst,	un électeur,	une électrice.
Ein Kaiser,	un empereur,	une impératrice.
Ein Gründer (Stifter),	un fondateur,	une fondatrice.
Ein Jüngling,	un jouvenceau,	une jouvencelle.
Ein Löwe,	un lion,	une lionne.
Ein Heide,	un païen,	une païenne.
Ein Pfau,	un paon,	une paonne.
Ein Bauer,	un paysan,	une paysanne.
Ein Prior,	un prieur,	une prieure.
Ein Fürst,	un prince,	une princesse.
Ein Beschützer,	un protecteur,	une protectrice.
Ein König,	un roi,	une reine.

Anmerkung C. In der Regel haben Hauptwörter auf—eur, wie: *auteur*, Schriftsteller; *sculpteur*, Bildhauer, ferner *peintre*, Maler; *poète*, Dichter, keine Form für das weibl. Geschlecht und werden gleich für Männer und Frauen gebraucht.

Sie ist eine gute Dichterin.	Elle est bon poète.
Ist sie eine Malerin?	Est-elle peintre?
Sie ist eine Schriftstellerin.	Elle est auteur.
Miethen, vermiethen.	Louer 1.
Haben Sie schon ein Zimmer gemiethet?	Avez-vous déjà loué une chambre?
Etwas zugestehen, eingestehen. Bewilligen, zugeben.	Convenir * de quelque chose.
Gestehen Sie dieß zu?	Convenez-vous de cela?
Ich gestehe es zu.	J'en conviens.
Gestehen Sie Ihren Fehler ein?	Convenez-vous de votre faute?
Ich gestehe ihn ein.	J'en conviens.
Ich gebe zu, daß es ein Fehler ist.	Je conviens que c'est une faute.
Gestehen, betheuern, anerkennen.	Avouer 1.
Bekennen.	Confesser 1.
So viel, so viele.	Tant.
Sie hat so viele Lichter, daß sie sie nicht alle brennen kann.	† Elle a tant de chandelles qu'elle ne saurait les brûler toutes.
Sich erkälten.	Se refroidir 2.
Den Schnupfen bekommen.	S'enrhumer 1.
Krank machen.	Rendre malade.
Wenn Sie so viel essen, so wird es Sie krank machen.	Si vous mangez tant, *cela* vous rendra malade.

Anmerkung D. Wenn das Wörtchen es sich auf einen vorhergehenden Satz bezieht, wird es durch *cela*, und wenn es auf einen folgenden Umstand weist, durch *il* ausgedrückt.

Steht es Ihnen an, mir Ihre Flinte zu leihen?	Vous convient-il de me prêter votre fusil?
Es steht mir nicht an, sie zu verleihen.	*Il* ne me convient pas de le prêter.
Es steht mir nicht an.	Cela ne me convient pas.
Wo haben Sie sich erkältet?	† Où vous êtes-vous enrhumé?
Ich erkältete mich, als ich aus der Oper kam.	† Je l'ai gagné en sortant de l'opéra.
Einen Schnupfen haben.	Être enrhumé.
Der Schnupfen.	Le rhume.
Die Erkältung.	Le refroidissement.
Der Husten.	La toux.
Ich habe einen Schnupfen.	† J'ai un rhume de cerveau.
Sie haben einen Husten. Sie haben es auf der Brust.	† Vous avez un rhume de poitrine.
Das Gehirn.	Le cerveau.
Die Brust.	La poitrine.

173. Aufgabe.

Wo ist Ihr Vetter? — Er ist in der Küche. — Hat Ihre Köchin die Suppe schon gemacht? — Sie hat sie gemacht, denn die Suppe steht schon auf dem Tische. — Wo ist Ihre Frau Mutter? — Sie ist in der Kirche. — Ist Ihre Schwester in die Schule gegangen? — Sie ist hingegangen. — Geht Ihre Frau Mutter oft in die Kirche? — Sie geht alle Morgen und alle Abende hin. — Um wieviel Uhr geht sie des Morgens in die Kirche? — Sie geht hin, wenn sie aufsteht. — Um wieviel Uhr steht sie auf? — Sie steht mit Sonnenaufgang auf. — Gehst du heute in die Schule? — Ich gehe hin. — Was lernst du in der Schule? — Ich lerne da lesen, schreiben und sprechen. — Wo ist Ihre Tante? — Sie ist mit meiner kleinen Schwester ins Lustspiel gegangen. — Gehen Ihre Fräulein Schwestern diesen Abend in die Oper? — Nein, Madame, sie gehen in die Tanzschule. — Gehen sie nicht in die französische Schule? — Sie gehen des Morgens hin, aber nicht (mais elles n'y vont pas) des Abends. — Ist Ihr Herr Vater auf die Jagd gegangen? — Er hat nicht auf die Jagd gehen können,

denn er hat sich erkältet. — Gehen Sie gern auf die Jagd? — Ich gehe lieber auf den Fischfang als auf die Jagd. — Ist Ihr Herr Vater noch auf dem Lande? — Ja, Madame, er ist noch da. — Was macht er da? — Er geht auf die Jagd und auf den Fischfang. — Haben Sie auf dem Lande gejagt? — Ich habe den ganzen Tag gejagt. — Wie lange (combien de temps) sind Sie bei meiner Mutter geblieben? — Ich bin den ganzen Abend bei ihr geblieben. — Sind Sie schon lange nicht auf dem Schlosse gewesen? — Ich bin vorige Woche da gewesen. — Haben Sie viele Leute da getroffen? — Ich habe nur drei Personen da getroffen: den Grafen, die Gräfin und ihre Tochter.

174. Aufgabe.

Sind diese Mädchen ebenso artig wie ihre Brüder? — Sie sind artiger als sie (qu'eux). — Können Ihre Fräulein Töchter Deutsch sprechen? — Sie können es nicht, aber sie lernen es. — Haben Sie Ihrer Frau Mutter Etwas mitgebracht? — Ich habe ihr gutes Obst (des fruits) und eine schöne Torte mitgebracht. — Was haben Ihre Nichten Ihnen mitgebracht? — Sie haben uns gute Kirschen, gute Erdbeeren und gute Pfirsiche mitgebracht. — Essen Sie Pfirsiche gern? — Ich esse sie sehr gern. — Wie viele Pfirsiche hat Ihre Schwester Ihnen gegeben? — Sie hat mir mehr als zwanzig gegeben. — Haben Sie dieses Jahr viele Kirschen gegessen? — Ich habe (en) viele gegessen. — Haben Sie Ihrer kleinen Schwester welche gegeben? — Ich habe ihr (en) so viele gegeben, daß sie sie nicht alle essen kann. — Warum haben Sie Ihrer guten Nachbarin keine gegeben? — Ich habe ihr welche geben wollen; aber sie hat keine nehmen wollen, weil sie nicht gern Kirschen ißt. — Hat es voriges Jahr viele Birnen (la poire) gegeben? — Es hat (en) viele gegeben. — Hat Ihre Nichte Erdbeeren? — Sie hat (en) so viele, daß sie sie nicht alle essen kann.

175. Aufgabe.

Warum gehen Ihre Fräulein Schwestern nicht ins Lustspiel? — Sie können nicht hineingehen, weil sie sich erkältet haben, und das macht sie sehr krank. — Wo haben sie sich erkältet? — Sie haben sich erkältet, als sie gestern Abend aus der Oper kamen. — Behagt es (convient-il) Ihrer Schwester, Pfirsiche zu essen? —

Es behagt ihr nicht, welche zu essen; denn sie hat (en) schon viele gegessen, und wenn sie sie alle ißt, so macht es sie krank. — Haben Sie vorige Nacht gut geschlafen? — Ich habe nicht gut geschlafen, denn meine Kinder haben in meinem Zimmer zu viel Lärm gemacht. — Wo sind Sie gestern Abend gewesen? — Ich bin bei meinem Schwager gewesen. — Haben Sie Ihre Frau Schwägerin gesehen? — Ich habe sie gesehen. — Wie befindet sie sich? — Sie befindet sich besser als gewöhnlich. — Haben Sie gespielt? — Wir haben nicht gespielt, sondern wir haben einige gute Bücher gelesen; denn meine Schwägerin liest lieber, als daß sie spielt. — Haben Sie heute die Zeitung gelesen? — Ich habe sie gelesen. — Gibt es etwas Neues darin? — Ich habe nichts Neues darin gelesen. — Wo sind Sie gewesen, seit ich Sie nicht gesehen habe? — Ich bin in Wien, Paris und Berlin gewesen. — Haben Sie mit meiner Tante gesprochen? — Ich habe mit ihr gesprochen. — Was sagt sie? — Sie sagt, daß sie Sie sehen will. — Wo haben Sie meine Feder hingelegt (mettre *)? — Ich habe sie auf die Bank gelegt. — Gedenken Sie Ihre Nichte heute zu sehen? — Ich gedenke sie zu sehen, denn sie hat mir versprochen, bei uns zu Mittag zu speisen. — Ich bewundere (admirer) diese Familie, denn der Vater ist (en est) der König und die Mutter ist (en est) die Königin davon; die Kinder und die Dienstboten (les domestiques) sind die Unterthanen (le sujet) dieses Staates. Die Lehrer der Kinder sind die Minister (le ministre), welche mit dem Könige und der Königin die Sorge (le soin) der Regierung (le gouvernement) theilen (partager). — Die gute Erziehung (éducation, fém.), welche man den Kindern gibt, ist die Krone (la couronne) des Monarchen (le monarque).

176. Aufgabe.

Haben Sie schon ein Zimmer gemiethet? — Ich habe schon eins gemiethet. — Wo haben Sie es gemiethet? — Ich habe es auf der Wilhelmsstraße (dans la rue — od. rue Guillaume), Nummer hundert zwei und fünfzig, gemiethet. — Bei wem haben Sie es gemiethet? — Bei dem Manne, dessen Sohn ein Pferd gekauft hat. — Für wen hat Ihr Vater ein Zimmer gemiethet? — Er hat eins für seinen Sohn gemiethet, der eben aus Frankreich angekommen ist. — Warum haben Sie Ihr Versprechen (la

(promesse) nicht gehalten? — Ich erinnere (se ressouvenir*) mich nicht, was (de ce que) ich Ihnen versprochen habe. — Haben Sie uns nicht versprochen, uns vorigen Donnerstag ins Concert zu führen? — Ich gestehe, daß ich Unrecht hatte (avais), es Ihnen zu versprechen; jedoch (cependant) das Concert hat nicht stattgefunden. — Gesteht Ihr Bruder seinen Fehler ein? — Er gesteht ihn ein. — Was sagt Ihr Oheim zu (de) diesem Billet? — Er sagt, daß es gut geschrieben ist; aber er gesteht ein, daß er Unrecht gethan hat, es dem Hauptmanne zu schicken. — Gestehen Sie Ihren Fehler jetzt ein? — Ich gestehe ein, daß es ein Fehler ist. — Wo haben Sie meinen Rock gefunden? — Ich habe ihn in dem blauen Zimmer gefunden. — Wollen Sie meinen Hut an den Baum hängen? — Ich will ihn daran hängen. — Wie befinden Sie sich heute? — Ich befinde mich nicht sehr wohl. — Was fehlt Ihnen? — Ich habe heftiges Kopfweh und Schnupfen. — Wo haben Sie sich erkältet? — Ich habe mich gestern Abend erkältet, als ich aus dem Theater kam.

Sieben und fünfzigste Lektion. Cinquante-septième Leçon.

Von dem Mittelworte der Gegenwart.
Du participe présent.

Das Participe présent wird aus der ersten Person der Mehrzahl gegenwärtiger Zeit der anzeigenden Weise (Indicatif présent) gebildet, indem die Endsilbe *ons* in *ant* geändert wird.

Wir sprechen,	sprechend.	1. Nous parl*ons*,	parl*ant*.
Wir endigen,	endigend.	2. Nous finiss*ons*,	finiss*ant*.
Wir empfangen,	empfangend.	3. Nous recev*ons*,	recev*ant*.'
Wir geben wieder,	wiedergebend.	4. Nous rend*ons*,	rend*ant*.

Folgende fünf Zeitwörter machen eine Ausnahme von dieser Regel:

Haben,	habend.	Avoir,	ayant.
Sein,	seiend.	Être,	étant.
Verfallen [1],	verfallend.	Échoir,	échéant.
Wissen,	wissend.	Savoir,	sachant.
Kleiden, stehen,	kleidend.	Séoir,	séant.

---

[1] Von der Zeit und in Bezug auf Verschreibungen, Contracte, Wechsel &c.

Anmerkung A. Die Partizipalform findet sehr häufige Anwendung im Französischen. Sie wird gebraucht, wenn von einem Subjekt zwei Handlungen als gleichzeitig ausgesagt werden, in welchem Falle der Deutsche die Bindewörter während, indem, als, da u. s. w. mit einer entsprechenden Zeitform, oder die Vorwörter in, bei u. s. w. mit der Substantivform des Infinitivs gebraucht; z. B.:

Dieser Mann ißt, während er läuft od. im Laufen.	Cet homme mange en courant.
Ich korrigire beim Lesen od. indem ich lese.	Je corrige en lisant.
Ich frage, während ich unterrichte.	Je questionne en enseignant.
Sie sprechen, indem Sie mir antworten.	Vous parlez en me répondant.
Warum hast du gelogen, da du doch weißt, daß es verboten ist?	Pourquoi as-tu menti, sachant pourtant que cela est défendu?
Jeder Reisende, der von Rom kommt, sagt, er habe den Papst gesehen.	Tout voyageur *venant* de Rome dit qu'il a vu le pape.
Da der Mann, welcher mich um Geld bittet, die Sucht zu spielen hat, so leihe ich ihm keinen Heller.	Cet homme qui me demande de l'argent, *ayant* la manie du jeu, je ne lui prêterai pas un liard.

Anmerkung B. Das Participe présent bezeichnet auch wohl die Ursache oder den Grund, in welchem Falle en hinzugedacht wird. Z. B.:

Da Gott gerecht ist, belohnt er die Tugend.	Dieu étant juste, il récompense la vertu.

Es ersetzt in solchen Wendungen das bezügliche Fürwort: Dieu *étant* juste, Gott, welcher gerecht ist.

Fragen; ausfragen.	Questionner 1.
Das Halstuch, die Halsbinde.	La cravate.
Der Wagen.	La voiture.
Das Haus.	La maison.
Der Brief.	La lettre.
Die Tafel, der Tisch.	La table.
Die Familie.	La famille.
Das Versprechen.	La promesse.
Das Bein.	La jambe.
Das Halsweh.	Le mal de gorge.
Der Hals, die Kehle, die Gurgel.	La gorge.

Ich habe einen bösen Hals.	J'ai mal à la gorge.
Das Fleisch.	La viande, la chair.
Gesalzenes Fleisch.	De la viande salée.
Frisches Fleisch.	De la viande fraiche.
Frisches Ochsenfleisch.	Du bœuf frais.
Frisches, kühles Wasser.	De l'eau fraiche.
Die Nahrung, die Speise.	L'aliment.
Das Gericht, die Speise.	Le mets.
Gesalzene Speisen.	Des mets salés.
Milchspeise.	Du laitage.
Der Reisende.	Le voyageur.
Marschiren; (zu Fuße) gehen.	**Marcher 1** (Hilfsztw. avoir).

Anmerkung C. Marcher darf nicht mit *se promener* (44. Lekt.) verwechselt werden. Ersteres bezeichnet das Gehen oder Schreiten; letzteres das Gehen, Reiten, Fahren zum Vergnügen oder zur Erholung.

Ich **bin** heute viel gegangen.	J'*ai* marché beaucoup aujourd'hui.
Ich bin mit meiner Mutter im Garten spazieren gegangen.	Je me suis promené dans le jardin avec ma mère.
Eine Meile gehen, reisen, zurücklegen, machen.	Faire un mille.
Eine Stunde Weges zurücklegen, machen.	Faire une lieue.
Einen Schritt gehen.	† Faire un pas.
Schritte thun, Maßregeln nehmen.	Faire des démarches.
Eine Reise machen.	Faire un voyage.
Eine Rede halten.	† Faire un discours.
Ein Geschäft.	Une affaire.
Geschäfte machen.	Faire des affaires.
Sich in Etwas mischen; sich um Etwas bekümmern. Sich mit Etwas befassen, abgeben. Etwas treiben.	† **Se mêler de quelque chose.**
Womit geben Sie sich ab?	De quoi vous mêlez-vous?
Ich befasse mich mit meinen eigenen Geschäften.	Je me mêle de mes propres affaires.
Dieser Mensch mischt sich immer in anderer Leute Sachen.	Cet homme se mêle toujours des affaires des autres od. d'autrui.

Ich bekümmere mich nicht um anderer Leute Sachen.	Je ne me mêle pas des affaires d'autrui.
Andere; andere Leute.	**Autrui** (unbestimmtes Fürwort).
Er gibt sich mit der Malerei ab.	† Il se mêle de peindre. † Il s'occupe de peinture.
Die Malerei.	La peinture.
Die Chemie.	La chimie.
Der Chemiker.	Le chimiste.
Die Kunst.	L'art (männl.).
Fremd; befremdend, sonderbar.	Étrange; singulier.
Fremd.	Étranger.
Fremd (ungewöhnlich, seltsam, abenteuerlich).	Étrange.
Das ist sonderbar.	C'est étrange.
Sich beschäftigen mit.	**S'occuper 1 de** vor einem Hauptwort; **à** vor einem Infinitiv.
Einen angehen, betreffen.	**Concerner 1** od. **regarder 1 quelqu'un.**
Jemanden ansehen.	**Regarder 1 quelqu'un.**
Ich mag mich nicht um Sachen bekümmern, die mich nichts angehen.	Je n'aime pas à me mêler de ce qui ne me regarde pas.
Das geht Niemand Etwas an.	Cela ne regarde personne.
Sich um Etwas nicht bekümmern. Sich Etwas nicht zu Herzen nehmen.	Ne pas se soucier de quelque chose.
Anziehen (an sich ziehen).	**Attirer 1.**
Der Magnet zieht das Eisen an.	L'aimant attire le fer.
Ihr Gesang zieht mich an.	Son chant m'attire.
Reizen.	Charmer 1.
Bezaubern.	Enchanter 1.
Ich bin davon bezaubert.	J'en suis charmé, enchanté (männl.). J'en suis charmée, enchantée, (weibl.).
Die Schönheit.	La beauté.

Anmerkung D. Alle Hauptwörter, die auf **té** ausgehen und Eigenschaften bezeichnen, sind weiblich.

Die Harmonie, der Einklang.	L'harmonie.
Die Stimme.	La voix.
Die Macht.	Le pouvoir.
Die Spielsucht.	La manie du jeu.
Die Sucht od. Wuth (leidenschaftliche Liebhaberei).	La manie.

Wiederholen.	**Répéter 1.**
Die Wiederholung.	La répétition.
Der Anfang.	Le commencement.
Die Weisheit.	La sagesse.
Das Studium.	L'étude.
Der Herr.	Le seigneur; le monsieur; le maître.
Ein gutes Gedächtniß.	Une bonne mémoire.
Eine Rechnung (Note).	Un mémoire.
Die Nachtigall.	Le rossignol.
Aller Anfang ist schwer.	† Les commencements sont difficiles.
Schaffen, erschaffen.	**Créer 1.**
Die Schöpfung.	La création.
Der Schöpfer.	Le créateur.
Die Wohlthat.	Le bienfait.
Die Furcht des Herrn.	La crainte du Seigneur.
Der Himmel.	Le ciel.
Die Erde.	La terre.
Die Einsamkeit.	La solitude.
Die Lehre.	La doctrine, la leçon.
Die Güte.	La bonté (s. Anm. D.).
Mehl.	De la farine.
Die Mühle.	Le moulin.

Anmerkung E. In der 44. Lektion ist gezeigt worden, wie im Französischen alle rückwirkende Zeitwörter ihre zusammengesetzten Zeiten mit dem Hilfszeitworte *être*, sein, bilden. Es gibt aber noch andere Zeitwörter, die, ohne rückwirkend zu sein, mit *être*, obschon einige derselben im Deutschen mit haben conjugirt werden.

Nachstehende Zeitwörter, deren participe passé mit seinem Nominativ oder Subjekt in Zahl und Geschlecht übereinstimmen muß, haben das Hilfszeitwort *être*.

Gehen,	aller* 1.	Hereinkommen, eintreten.	entrer 1.
Stehen bleiben,	s'arrêter* 1.	Sterben,	mourir* 2.
Ankommen,	arriver 1.	Geboren werden,	naitre* 4.
Verfallen,	déchoir* 3.	Abreisen,	partir* 2.
Verscheiden,	décéder 1.	Ausgehen,	sortir* 2.
Fallen,	tomber 1.	Erreichen; gelangen zu,	parvenir* 2.
Kommen,	venir* 2.	Zurückkommen,	revenir* 2.
Werden,	devenir* 2.	Dazu kommen,	survenir* 2.
Leugnen, in Abrede stellen,	disconvenir* 2.	(Siehe 34. Lekt., ziellose Zeitwörter.)	
Dazwischen kommen, eintreten.	intervenir* 2.		

☞ Das Participe passé dieser Zeitwörter stimmt in Zahl und Geschlecht mit seinem Nominativ oder Subjekte überein.

Sie ist noch nicht gekommen.	Elle n'est pas encore *venue.*
Sind die Frauen schon gekommen?	Les femmes sont-elles déjà *venues*?
Sie sind noch nicht gekommen.	Elles ne sont pas encore *venues.*
Ist Ihre Schwester angekommen?	Votre sœur est-elle *arrivée?*

Anmerkung F. Folgende Zeitwörter, im Deutschen mit sein, werden im Französischen mit *avoir* konjugirt.

Herzulaufen,	accourir*2.	Steigen (v. Preise),	hausser 1.
Fallen (v. Preise),	baisser 1.	Erscheinen,	paraître* 4.
Herumlaufen, herumstreichen,	courir* 2.	Zuvorkommen,	prévenir* 2.
		Begegnen,	rencontrer 1.
Zerspringen, zerplatzen,	crever 1.	Gelingen, glücken,	réussir 2.
		Erröthen,	rougir 2.
Wachsen,	croitre* 4.	Springen,	sauter 1.
Sein,	être.	Genug od. hinreichend sein,	suffire* 2.
Versinken; (auf Einen) losbrechen,	fondre 4.	Alt werden,	vieillir 2.
Groß werden (in die Höhe wachsen),	grandir 2.	u. a. m.	

Er ist den ganzen Tag herumgelaufen.	Il *a* couru toute la journée.
Die Bauern sind über die Truppen hergefallen.	† Les paysans *ont* couru sus aux troupes.
Dieses Kind ist seit einem Jahre sehr gewachsen od. sehr groß geworden.	Cet enfant *a* bien grandi depuis un an.
Die Actien sind gefallen und der Wechselcours ist gestiegen.	Les actions *ont* baissé et le change *a* haussé.
Gestern Abend bin ich deinem Landsmanne begegnet.	Hier au soir j'*ai* rencontré ton compatriote.
Diese Stadt ist auf einmal versunken.	Cette ville *a* fondu tout d'un coup.

177. Aufgabe.

Wollen Sie heute bei uns zu Mittag essen? — Mit vielem Vergnügen. — Was haben Sie zu essen? — Wir haben gute Suppe, frisches und gesalzenes Fleisch, sowie auch (ainsi que) Milchspeise. — Essen Sie gern Milchspeise? — Ich ziehe sie jeder andern Speise (aliment) vor (préférer à). — Sind Sie bereit zu speisen? — Ich bin bereit. — Gedenken Sie bald abzureisen? — Ich gedenke nächste Woche abzureisen. — Reisen Sie

allein (seul)? — Nein, Madame, ich reise mit meinem Oheim. — Gehen Sie zu Fuß oder zu Wagen? — Wir fahren (reisen zu Wagen). — Sind Sie auf Ihrer letzten Reise nach Berlin Jemandem begegnet? — Wir sind vielen Reisenden begegnet. — Womit gedenken Sie diesen Sommer die Zeit zuzubringen? — Ich gedenke eine kleine Reise zu machen. — Sind Sie auf (dans) Ihrer letzten Reise viel zu Fuß gegangen? — Ich gehe sehr gern zu Fuß, aber mein Oheim fährt gern. — Hat er nicht zu Fuß gehen wollen? — Anfangs (d'abord) wollte er es; als er aber einige Schritte gethan hatte, wollte er einsteigen (monter), so daß ich nicht viel zu Fuß gegangen bin. — Was haben Sie heute in der Schule gemacht? — Wir haben unsern Professor gehört. — Was hat er gesagt? — Er hat eine lange (grand) Rede (le discours) über (sur) die Güte Gottes gehalten (faire). Nachdem er gesagt hatte: Die Wiederholung ist die Mutter der Studien, und ein gutes Gedächtniß ist eine große Wohlthat Gottes, fügte er hinzu (il ajouta): Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde; die Furcht des Herrn ist der Anfang aller Weisheit. — Was machen Sie den ganzen Tag in diesem Garten? — Ich gehe darin spazieren. — Was zieht Sie darin an (qu'est ce qui vous y attire)? — Der Gesang der Vögel zieht mich an. — Sind Nachtigallen darin? — Es gibt welche darin, und der Wohlklang ihres Gesanges entzückt mich. — Haben diese Nachtigallen mehr Gewalt über Sie, als die Schönheiten der Malerei und (ou que) die Stimme Ihrer zärtlichen Mutter, die Sie so sehr liebt? — Ich gestehe, daß der Wohlklang des Gesanges dieser kleinen Vögel mehr Gewalt über mich hat, als die zärtlichsten Worte (la parole) meiner theuersten (cher) Freunde.

178. Aufgabe.

Womit vertreibt sich Ihre Nichte in ihrer Einsamkeit die Zeit? — Sie liest viel und schreibt Briefe an ihre Mutter. — Womit vertreibt sich Ihr Oheim die Zeit in seiner Einsamkeit? — Er beschäftigt sich mit der Malerei (de peinture) und der Chemie (de chimie). — Macht er keine Geschäfte mehr? — Er macht keine mehr, denn er ist zu alt, um welche zu machen. — Warum bekümmert er sich um Ihre Geschäfte? — Er bekümmert sich gewöhnlich (ordinairement) nicht um die Geschäfte Anderer,

aber er bekümmert sich um die meinigen, weil er mich liebt. — Hat Sie Ihr Lehrer heute Ihre Aufgabe hersagen (réciter) lassen? — Er hat mich sie hersagen lassen. — Haben Sie sie gekonnt? — Ich habe sie sehr gut gekonnt. — Haben Sie auch Aufgaben gemacht? — Ich habe welche gemacht; aber was geht Sie das an, wenn ich fragen darf (qu'est-ce que cela vous fait, je vous prie)? — Ich bekümmere mich gewöhnlich nicht um anderer Leute Sachen, die mich nichts angehen; aber ich liebe Sie so sehr (tant), daß es mich sehr interessirt (que je m'intéresse beaucoup à), was Sie thun. — Bekümmert sich Jemand um Sie? — Niemand bekümmert sich um mich, denn ich bin nicht der Mühe werth (je n'en vaux pas la peine). — Wer korrigirt Ihre Aufgaben? — Mein Lehrer korrigirt sie. — Wie (comment) korrigirt er sie? — Er korrigirt sie im Lesen, und indem er sie liest, spricht er mit mir. — Wie viele Sachen (combien de choses) thut Ihr Lehrer auf einmal (à la fois)? — Er thut vier Sachen zu gleicher (en même) Zeit. — Wie so (comment cela)? — Er liest und korrigirt meine Aufgaben, er spricht mit mir und hört mich an zu gleicher Zeit (tout à la fois). — Singt (chanter) Ihre Fräulein Schwester beim Tanzen? — Sie singt beim Arbeiten, aber sie kann nicht singen, während sie tanzt. — Ist Ihre Mutter abgereist? — Sie ist noch nicht abgereist. — Wann wird sie abreisen? — Sie wird morgen Abend abreisen. — Um wieviel Uhr? — Um drei Viertel auf sieben. — Sind Ihre Schwestern angekommen? — Sie sind noch nicht angekommen, aber wir erwarten sie diesen Abend. — Werden sie diesen Abend bei uns zubringen (passer)? — Sie werden ihn bei Ihnen zubringen; denn sie haben es versprochen. — Wo haben Sie den Morgen zugebracht? — Ich habe ihn auf dem Lande zugebracht. — Gehen Sie alle Morgen auf's Land? — Ich gehe nicht alle Morgen hin, sondern zweimal die Woche (par semaine). — Warum hat mich Ihre Nichte nicht besucht (venir voir quelqu'un)? — Sie ist sehr krank und hat (et elle a) den ganzen Tag in ihrer Stube zugebracht.

Acht und fünfzigste Lektion. Cinquante-huitième Leçon.

Von der Vorzukunft.

Du futur composé.

Die Vorzukunft, welche eine zusammengesetzte Zeit ist, wird aus der zukünftigen Zeit des Hilfszeitwortes und dem Mittelworte der Vergangenheit, Participe passé, des zu conjugirenden Zeitworts gebildet.

Ich werde geliebt haben.	J'aurai aimé.
Du wirst geliebt haben.	Tu auras aimé.
Er, sie, wird geliebt haben.	Il, elle, aura aimé.
Wir werden geliebt haben.	Nous aurons aimé.
Ihr werdet geliebt haben.	Vous aurez aimé.
Sie werden geliebt haben.	Ils, elles, auront aimé.
Ich werde gekommen sein.	Je serai venu, weibl. venue.
Du wirst gekommen sein.	Tu seras venu, „ venue.
Er wird gekommen sein.	Il sera venu.
Sie wird gekommen sein.	Elle sera venue.
Wir werden gekommen sein.	Nous serons venus, weibl. venues.
Ihr werdet gekommen sein.	Vous serez venus, „ venues[1].
Sie werden gekommen sein.	Ils seront venus. Elles seront venues.
Ich werde gelobt worden sein.	J'aurai été loué, weibl. louée.
Du wirst gelobt worden sein.	Tu auras été loué, „ louée.
Er wird gelobt worden sein.	Il aura été loué.
Sie wird gelobt worden sein.	Elle aura été louée.
Wir werden gelobt worden sein.	Nous aurons été loués, weibl louées.
Ihr werdet gelobt worden sein.	Vous aurez été loués, weibl. louées.
Sie werden gelobt worden sein.	Ils auront été loués. Elles auront été louées.

Bleiben, übrig bleiben.	**† Rester 1.**
Uebrig behalten.	**Avoir de reste.**

[1] Es ist wohl kaum nöthig zu bemerken, daß, wenn man nur Eine Person anredet und sich des persönlichen Fürworts *vous* anstatt *tu* bedient, das Participe passé kein *s* bekommt.

Wenn ich das Pferd bezahlt habe, werden mir nur zehn Thaler übrig bleiben, od. wenn ich das Pferd bezahlt haben werde, bleiben mir nur zehn Thaler übrig.	Quand j'aurai payé le cheval, il ne me restera que dix écus.
Wie viel Geld bleibt Ihnen übrig od. behalten Sie übrig?	Combien d'argent vous reste-t-il?
Ich behalte einen Franken übrig.	Il me reste un franc.
Es bleibt mir nur ein Frank übrig.	Il ne me reste qu'un franc.
Wieviel hat Ihr Bruder übrig?	Combien reste-t-il à votre frère?
Es bleibt ihm ein Thaler übrig.	Il lui reste un écu.
Wieviel behält Ihre Schwester übrig?	Combien reste-t-il à votre sœur?
Sie hat nur drei Sous übrig.	Il ne lui reste que trois sous.
Wieviel behalten Ihre Brüder übrig?	Combien reste-t-il à vos frères?
Es bleibt ihnen ein Louisd'or übrig.	Il leur reste un louis.
Wenn sie den Schneider bezahlt haben, bleiben ihnen noch hundert Franken übrig.	Quand ils *auront* payé le tailleur, il leur *restera* cent francs.

Anmerkung A. Im Deutschen ist es nicht gebräuchlich, nach wenn, sobald (als), nachdem, wo sich diese auf eine zukünftige Handlung beziehen, die zusammengesetzte zukünftige Zeit zu setzen; im Französischen aber geschieht dieß immer. Z. B.

Werden Sie mich besuchen, wenn ich bei meiner Tante bin?	*Quand je serai* chez ma tante, viendrez-vous me voir?
Wollen (oder werden) Sie einen Spaziergang mit mir machen, nachdem Sie geschrieben haben?	*Quand vous aurez fini* d'écrire, viendrez-vous faire un tour de promenade avec moi?
Du wirst (od. sollst) spielen, wenn du deine Aufgabe fertig gemacht hast.	*Vous jouerez*, quand *vous aurez fini* votre thème.
Was werden Sie thun (Was thun Sie), wenn Sie gespeist haben?	Que ferez-vous, quand vous *aurez* dîné?
Sobald ich mit Ihrem Bruder gesprochen habe, werde ich wissen, was ich zu thun habe.	Quand *j'aurai* parlé à votre frère, je saurai ce que j'ai à faire.

Idiotismen (Spracheigenheiten) mit *faire*.

Es ist warm.	Il fait chaud.
Ist es warm?	Fait-il chaud?
Es ist kalt.	Il fait froid.
Ist es kalt?	Fait-il froid?
Es ist heiß. / Es ist sehr warm.	Il fait très-chaud.
Es ist hell.	Il fait clair.
Ist es hell?	Fait-il clair?

Es ist dunkel.	Il fait obscur.
Ist es dunkel?	Fait-il obscur?

☞ Bei **hageln, blitzen, regnen, schneien** ist die Wortfolge wie im Deutschen (s. 45. Lekt.).

Ist es schmutzig?	† Fait-il de la boue?
Es ist schmutzig.	† Il fait de la boue.
Ist es schmutzig draußen?	† Fait-il sale dehors od. dans la rue?
Es ist sehr schmutzig.	† Il fait très-sale.
Ist es staubig?	† Fait-il de la poussière?
Es ist sehr staubig.	† Il fait beaucoup de poussière.
Draußen, außerhalb des Hauses.	Dehors.
Eingehen, eintreten.	**Entrer 1 dans.**
Wollen Sie in mein Zimmer gehen?	Voulez-vous entrer dans ma chambre?
Ich will hineingehen.	Je veux y entrer.
Werden Sie hineingehen?	Y entrerez-vous?
Ich werde hineingehen.	J'y entrerai.
Sich setzen, sich niederlassen.	S'asseoir* 3 (s. 51. Lekt.)
Sitzen.	**Être assis; weibl. assise.**
Er sitzt auf dem großen Stuhle.	Il est assis sur la grande chaise.
Sie sitzt auf der Bank.	Elle est assise sur le banc.
Füllen, anfüllen.	**Remplir 2 de.**
Eine Flasche mit Wein füllen.	Remplir *de* vin une bouteille.
Füllen Sie diese Flasche mit Wasser?	Remplissez-vous d'eau cette bouteille?
Ich fülle meine Börse mit Geld.	Je remplis ma bourse d'argent.
Er füllt sich den Leib mit Essen an.	Il se remplit le ventre de viande (ein gemeiner Ausdruck.).
Die Tasche.	La poche.
Sind Sie ganz allein gekommen?	Êtes-vous venu tout seul?
Nein, ich habe alle meine Leute mitgebracht.	Non, j'ai amené tout mon monde.
Bringen.	**Mener 1, porter 1.**

Anmerkung B. Mener darf nicht mit porter verwechselt werden. Ersteres heißt so viel als **führen** und wird gebraucht, wenn das Objekt selbst gehen kann; letzteres, wenn es getragen werden muß. Derselbe Unterschied findet auch statt zwischen amener und apporter (s. Anmerk. C.).

Wollen Sie diesen Hund in den Stall bringen?	Voulez-vous mener ce chien à l'écurie?
Ich will ihn hinbringen.	Je veux l'y mener.
Bringen Sie diese Flinte meinem Vater?	Portez-vous ce fusil à mon père?
Ich bringe sie ihm.	Je le lui porte.
Das (spanische) Rohr, der Stock.	La canne.
Der Stall.	L'écurie.

Bringen, mitbringen. — **Amener 1, apporter 1.**

Anmerkung C. Zwischen amener und apporter hat derselbe Unterschied statt wie zwischen mener und porter.

Er hat alle seine Leute gebracht oder mitgebracht.	Il a amené tout son monde.
Haben Sie Ihren Bruder mitgebracht?	Avez-vous amené votre frère?
Ich habe ihn mitgebracht.	Je l'ai amené.
Haben Sie dem Stallknecht gesagt, daß er mir das Pferd bringe?	Avez-vous dit au palefrenier de m'amener le cheval?
Der Stallknecht.	Le palefrenier.
Bringen Sie mir meine Bücher?	M'apportez-vous mes livres?
Ich bringe sie Ihnen.	Je vous les apporte.

Herab-, hinabkommen, -steigen oder -gehen, herunterkommen. — **Descendre 4.**

In den Brunnen hinabsteigen.	Descendre dans le puits.
Den Berg hinabgehen.	Descendre la montagne.
Den Fluß hinabgehen, stromabwärts gehen, fahren.	Descendre la rivière[2].
Vom Pferde steigen.	Descendre de cheval (52. Lekt.).
Aus- (dem Wagen) steigen.	Descendre de voiture.

Herauf-, hinaufkommen, -steigen oder -gehen. — **Monter 1.**

Den Berg hinaufgehen.	Monter la montagne.
Wo ist Ihr Bruder hingegangen?	Où votre frère est-il allé?

---

[2] Das Zeitwort descendre hat avoir zum Hilfszeitwort, wenn es wie oben den Accusativ regiert, sonst aber être. Z. B. Er ist den Berg herabgestiegen, il a descendu la montagne. Sie kommt (stammt) von einer achtbaren Familie, elle est descendue d'une famille honorable.

Er ist auf den Hügel gestiegen.	Il a monté la colline[3].
Aufs Pferd steigen; reiten.	Monter à cheval.
Einsteigen (in einen Wagen).	† Monter en voiture.
Auf ein Schiff gehen.	Monter sur un vaisseau.
Bitten, ersuchen.	**Prier 1** (hat *de* vor dem darauf folgenden Infinitiv).
Wollen Sie Ihren Bruder ersuchen, herunterzukommen?	Voulez-vous prier votre frère de descendre?
Der Bart.	La barbe.
Der Fluß.	La rivière; le fleuve.
Der Strom.	Le torrent; le fleuve.
Den Strom heraufkommen.	Remonter le fleuve.

179. Aufgabe.

Werden Ihre Eltern morgen aufs Land gehen? — Sie werden nicht hingehen, denn es ist staubig. — Werden wir heute einen Spaziergang machen? — Wir werden keinen Spaziergang machen, denn es ist zu schmutzig draußen. — Sehen Sie das Schloß meines Verwandten hinter (derrière) jenem Berge (cette montagne)? — Ich sehe es. — Wollen wir hineingehen? — Wir wollen hineingehen, wenn es Ihnen gefällig ist. — Wollen Sie in dieses Zimmer gehen? — Ich werde (will) nicht hineingehen, denn es raucht darin. — Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen, Madame (26. Lekt., Anmerk. B.). — Wollen Sie nicht hereinkommen? Wollen Sie sich nicht setzen? — Ich will mich auf diesen großen Stuhl setzen. — Wollen Sie mir sagen, was aus Ihrem Bruder geworden ist? — Ich will es Ihnen sagen. — Wo ist Ihre Schwester? — Sehen Sie sie nicht? Sie sitzt auf der Bank. — Sitzt Ihr Vater auf der Bank? — Nein, er sitzt auf dem Stuhle. — Hast du all dein Geld ausgegeben? — Ich habe nicht Alles ausgegeben. — Wie viel hast du noch übrig? — Ich habe nicht viel übrig; es bleiben mir nur noch fünf Franken. — Wieviel Geld haben deine Schwestern noch übrig? — Sie haben nur noch drei Thaler übrig. — Haben Sie Geld genug übrig, um Ihren Schneider

---

[3] Monter hat ebenfalls avoir, wenn es, wie oben, den Accusativ regiert, sonst aber être bei sich; z. B. il est monté par degrés aux plus hauts grades militaires, er ist nach und nach zu den höchsten militärischen Stellen emporgestiegen.

zu bezahlen? — Ich habe noch genug (übrig), um ihn zu bezahlen; aber wenn ich ihn bezahle, bleibt mir nur noch wenig übrig (wird mir nur noch wenig übrig bleiben). — Wieviel Geld wird Ihren Brüdern noch übrig bleiben? — Sie werden hundert Thaler übrig haben. — Wann werden Sie nach Italien reisen? — Ich werde hinreisen, sobald (aussitôt que) ich Italienisch gelernt habe (haben werde). — Wann werden Ihre Brüder nach Frankreich reisen? — Sie reisen hin (werden hinreisen), sobald sie Französisch können (werden). — Wann werden sie es lernen? — Sie werden es lernen, sobald sie einen guten Lehrer gefunden haben (werden). — Wieviel Geld wird uns noch übrig bleiben, wenn wir unsere Pferde bezahlt haben (werden)? — Wenn wir sie bezahlt haben (werden), bleiben uns nur noch hundert Thaler übrig (il ne nous restera que).

180. Aufgabe.

Verdienen Sie (gagner, 53. Lekt.) Etwas bei (à) diesem Geschäfte? — Ich verdiene nicht viel dabei (y); aber mein Bruder verdient viel dabei. Er füllt seine Börse (la bourse) mit Geld. — Wieviel Geld haben Sie gewonnen? — Ich habe nur wenig gewonnen, aber mein Vater hat viel dabei gewonnen. Er hat seine Tasche mit Geld angefüllt. — Warum arbeitet dieser Mann nicht? — Er ist ein Taugenichts, denn er thut den ganzen Tag nichts als essen. Er füllt sich fortwährend (toujours) den Leib mit Speise an, so daß er sich krank machen (se rendre) wird, wenn er fortfährt, so viel zu essen. — Womit haben Sie diese Flasche gefüllt? — Ich habe sie mit Wein gefüllt. — Wird dieser Mann für mein Pferd sorgen? — Er will dafür (en) sorgen. — Wer wird für meinen Bedienten sorgen? — Der Gastwirth wird für ihn sorgen. — Wird Ihr Bedienter für Ihre Pferde sorgen? — Er wird dafür sorgen. — Nimmt er Ihre Kleider in Acht? — Er nimmt sie in Acht, denn er bürstet sie jeden Morgen. — Haben Sie je französischen Wein getrunken? — Ich habe nie welchen (en) getrunken. — Ist es schon lange, daß Sie kein französisches Brod gegessen haben? — Es ist schon beinahe drei Jahre, daß ich keins (n'en ai pas) gegessen habe. — Haben Sie meinem Schwager wehe gethan? — Ich habe ihm nicht wehe gethan, aber er hat mich in den Finger geschnitten. — Womit hat er Sie in den Finger geschnitten? — Mit dem Messer, das Sie ihm geliehen haben.

181. Aufgabe.

Ist Ihr Vater endlich angekommen? — Jedermann sagt, daß er angekommen sei (est); aber ich habe ihn noch nicht gesehen. — Hat der Arzt Ihrem Sohne wehe gethan? — Er hat ihm wehe gethan, denn er hat ihn in den Finger geschnitten. — Hat man dem Manne (à cet homme) das Bein abgeschnitten (couper)? — Man hat es ihm abgeschnitten. — Sind Sie mit (de) Ihrem Bedienten zufrieden? — Ich bin sehr zufrieden mit ihm, denn er ist zu Allem zu gebrauchen (propre à tout). — Was kann er? — Er kann Alles (tout). — Kann er reiten? — Er kann es. — Ist Ihr Bruder endlich von England zurückgekehrt? — Er ist zurückgekehrt (en est revenu) und hat Ihnen ein schönes Pferd mitgebracht. — Hat er seinem Stallknechte gesagt, daß er es mir bringe? — Er hat ihm gesagt, daß er es Ihnen bringe. — Was sagen Sie (que dites-vous) zu (de) diesem Pferde? — Ich sage, daß es schön und gut ist (qu'il est bel et bon), und bitte Sie, es in den Stall zu bringen. — Womit haben Sie gestern Ihre Zeit zugebracht? — Ich ging (je suis allé) ins Concert und nachher (ensuite) ins Schauspiel. — Wann ist der Mann (cet homme) in den Brunnen hinuntergestiegen? — Er ist diesen Morgen hinab (y) gestiegen. — Ist er schon wieder heraufgekommen (remonter)? — Er ist vor einer Stunde (il y a une heure que) wieder heraufgestiegen. — Wo ist Ihr Bruder? — Er ist in seinem Zimmer. — Wollen Sie ihm sagen, daß er herunterkomme? — Ich will es ihm sagen, aber er ist noch nicht angekleidet (52. Lekt.). — Ist Ihr Freund noch (toujours) auf dem Berge? — Er ist schon heruntergekommen (en est déjà). — Sind Sie den Fluß hinauf- (remonter) oder hinabgefahren? — Wir sind ihn hinabgefahren. — Hat mein Vetter mit Ihnen gesprochen, ehe er abreiste (avant de partir)? — Er sprach mit mir, ehe er in den Wagen stieg (avant de monter en). — Haben Sie meinen Bruder gesehen? — Ich sah ihn (je l'ai vu), ehe ich auf das Schiff ging (avant de monter sur). — Ist es besser zu fahren, als zu Schiffe zu gehen? — Es ist nicht der Mühe werth zu fahren, noch zu Schiff zu gehen, wenn man keine Lust zu reisen hat.

Neun und fünfzigste Lektion. Cinquante-neuvième Leçon.

Vom Imperfekt.

De l'imparfait (auch Relatif).

Das Imparfait de l'Indicatif (Imperfekt der bestimmten Redeweise) wird gebildet, indem man das *ant* des Participe présent verwandelt:

	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.
Für die Einzahl in	AIS,	AIS,	AIT.
Für die Mehrzahl in	IONS,	IEZ,	AIENT.

Mittelwort der Gegenwart.	*Participe présent.*	*Imparfait.*
Sprechend — ich sprach.	1. Parl*ant*.	Je parl*ais*, tu parl*ais*, il (elle) parl*ait*. Nous parl*ions*, vous parl*iez*, ils (elles) parl*aient*[1].
Endigend — ich endigte.	2. Finiss*ant*.	Je finiss*ais*, tu finiss*ais*, il (elle) finiss*ait*. Nous finiss*ions*, vous finiss*iez*, ils (elles) finiss*aient*.
Bemerkend — ich bemerkte.	3. Aperce-*vant*.	J'apercev*ais*, tu apercev*ais*, il (elle) apercev*ait*. Nous apercev*ions*, vous aperce-v*iez*, ils (elles) apercev*aient*.
Wiedergebend — ich gab wieder.	4. Rend*ant*.	Je rend*ais*, tu rend*ais*, il (elle) rend*ait*. Nous rend*ions*, vous rend*iez*, ils (elles) rend*aient*.

[1] Vormals schrieb man die 1. und 2. Person der Einzahl und die 3. Person der Ein- und Mehrzahl je parlois, tu parlois, il parloit, ils parloient, und noch jetzt beharren einige Schriftsteller bei dieser veralteten Schreibart. Nach der alten Schreibart wurde das Imparfait und andere Wörter, wie: j'aimerais, paraître, disparaître, faible, monnaie, Anglais, Français, Hollandais, Irlandais, etc. mit ois, oit, oible und oie, anstatt des ais, ait, aible und aie geschrieben.

Anmerkung A. Von dieser Regel gibt es nur zwei Ausnahmen, nämlich:

Mittelwort der Gegenwart.	*Participe présent.*	*Imparfait.*
Habend — ich hatte.	3. Ay*ant*.	J'av*ais*, tu av*ais*, il (elle) av*ait*. Nous av*ions*, vous av*iez*, ils (elles) av*aient*.
Wissend — ich wußte.	3. Sach*ant*.	Je sav*ais*, tu sav*ais*, il (elle) sav*ait*. Nous sav*ions*, vous sav*iez*, ils (elles) sav*aient*.

Anmerkung B. Das Imparfait gebraucht man 1) bei einer vergangenen Handlung oder Begebenheit, wenn man andeuten will, daß während derselben noch etwas Anderes geschah; 2) um eine wiederholte, zur Gewohnheit gewordene Handlung zu bezeichnen.

Als ich in Berlin war, besuchte ich meine Freunde oft.	Quand j'*étais* à Berlin, j'*allais* souvent voir mes amis.
Gingen Sie oft nach den Champs-Elysées, als Sie in Paris waren?	*Alliez*-vous souvent aux Champs-Elysées, quand vous *étiez* à Paris?
Rom wurde zuerst von Königen regiert.	Rome était d'abord gouvernée par des rois.
Cäsar war ein großer Mann.	César était un grand homme.
Cicero war ein großer Redner.	Cicéron était un grand orateur.
Unsere Vorfahren gingen alle Tage auf die Jagd.	Nos ancêtres allaient tous les jours à la chasse.
Die Römer pflegten die Künste, die Wissenschaften und belohnten das Verdienst.	Les Romains cultivaient les arts, les sciences et recompensaient le mérite.
Gingen Sie spazieren?	Vous promeniez-vous?
Ich ging nicht spazieren.	Je ne me promenais pas.
Waren Sie in Paris, als der König daselbst war?	Étiez-vous à Paris lorsque le roi y était?
Ich war da, als er da war.	J'y étais lorsqu'il y était.
Wo waren Sie, als ich in London war?	Où étiez-vous lorsque j'étais à Londres?
Um welche Zeit frühstückten Sie, als Sie in Deutschland waren?	Quand déjeûniez-vous lorsque vous étiez en Allemagne?
Ich frühstückte, wenn mein Vater frühstückte.	Je déjeûnais lorsque mon père déjeûnait.
Arbeiteten Sie, wenn er arbeitete?	Travailliez-vous lorsqu'il travaillait?
Ich studirte, wenn er arbeitete.	J'étudiais lorsqu'il travaillait.

Fische.	Du poisson.
Wildpret.	Du gibier.
Als ich bei meinem Vater wohnte, stand ich früher auf, als ich es jetzt thue.	Quand je demeurais chez mon père, je me levais de meilleure heure que je *ne* le fais à présent (s. 53. Lekt., Anmerk. B.).
Als wir in jenem Lande wohnten, gingen wir oft auf den Fischfang.	Quand nous demeurions dans ce pays-là, nous allions souvent à la pêche.
Als ich krank war, blieb ich den ganzen Tag im Bette (hütete ich den ganzen Tag das Bett).	Quand j'étais malade, je gardais le lit toute la journée.
Vorigen Sommer, als ich auf dem Lande war, gab es viel Obst.	L'été passé, pendant que j'étais à la campagne, il y avait beaucoup de fruit.
Ein Ding, eine Sache.	**Une chose.**
Dieselbe Sache; einerlei.	La même chose.
Derselbe Mann.	Le même homme.
Es ist einerlei, gleichviel.	† C'est égal.
Solch.	Männl. **Un tel**; Weibl. **Une telle.**
Solch ein Mann.	Un tel homme.
Solche Männer.	De tels hommes.
Eine solche Frau.	Une telle femme.
Solche Dinge.	De telles choses.
Dergleichen.	Pareil; *fém.* pareille.
Dergleichen Männer verdienen Achtung.	De pareils hommes méritent de l'estime.
Außerhalb.	**Hors de.**
Außerhalb der Stadt.	Hors de la ville.
Draußen.	Dehors.
Die Kirche steht außerhalb der Stadt.	L'église est hors de la ville.
Ich werde vor dem Thore auf Sie warten.	Je vous attendrai hors de la ville.
Wir speisen heute nicht zu Hause.	† Aujourd'hui nous dînons *hors de chez nous.*
Das Stadtthor.	La porte de la ville.
Der Schlagbaum.	La barrière.
Selten (Adverb).	Rarement.
Branntwein.	De l'eau-de-vie.
Das Leben; der Lebensunterhalt.	La vie.

Seinen Unterhalt (sein Brod) verdienen —; sich ernähren mit...	† Gagner sa vie *à*...
Ich verdiene meinen Unterhalt mit Arbeiten.	† Je gagne ma vie *à* travailler.
Er ernährt sich mit Schreiben.	† Il gagne sa vie à écrire.
Ich verdiene mein Geld mit Arbeiten.	† Je gagne mon argent en travaillant.
Womit ernährt sich dieser Mann?	† A quoi cet homme gagne-t-il sa vie?

Fortfahren in oder **mit.** — **Continuer 1** (*de* oder *à* vor einem Infinitiv).

+Er fährt in seiner Rede fort.	† Il continue son discours.
Ein guter Appetit.	Un bon appétit.
Die Erzählung.	Le conte, la narration.
Der Rand (eines Glases ꝛc.).	Le bord (d'un verre etc.).
Das Ufer [2].	Le bord, la rive.
Das Meeresufer.	Le bord de la mer.
Am Ufer des Meeres.	Au bord de la mer.
Das Gestade, der Strand.	Le rivage.
Die Küste (des Meeres).	La côte.
Die Leute.	Les gens.
Es sind gute Leute.	† Ce sont de bonnes gens.

Anmerkung C. Gens ist männlich; wenn aber ein Eigenschaftswort vorhergeht, so gibt man diesem des Wohllauts wegen die weibliche Form; jedoch geschieht dieß nicht bei gens d'affaires, Geschäftsleute; gens de lettres, Gelehrte; gens de bien, reiche Leute; ꝛc.

Das sind böse Leute.	Ce sont de méchantes gens.
Die alten Leute.	Les vieilles gens.

Gens ist aber männlich, wenn das Eigenschaftswort nachsteht; z. B.:

Jene Leute sind eben so böse als gefährlich.	Ces gens sont aussi méchants que dangereux.

Anmerkung D. Vor gens wird das Wort tout, all, eigenthümlich behandelt: kommt kein Eigenschaftswort vor, so nimmt dasselbe die männliche Endung an, als:

Alle Leute.	*Tous* les gens.

[2] Alle Gewässer haben des bords (Gestade), das Meer allein hat des côtes (Küsten); das Meer, die Flüsse, die großen Ströme haben des rives (Ufer); rivage (Strand) sagt man nur vom Meere. Das Gestade berührt das Wasser, die Küste erhebt sich darüber, der Strand ist ein ausgedehntes Ufer.

Tritt ein Eigenschaftswort vor gens, so erfordert der Sprachgebrauch die weibliche Form; z. B.:

Alle bösen Leute. *Toutes* les méchantes gens.

Wenn aber das vor gens tretende Eigenschaftswort eine Endung hat, die beiden Geschlechtern gemein ist, so bekommt tout die männliche Form, als:

Alle ehrlichen Leute. *Tous* les honnêt*es* gens.

182. Aufgabe.

Wurden Sie geliebt, als Sie in Dresden (Dresde) waren? — Ich wurde nicht gehaßt. — Wurde Ihr Bruder geschätzt, als er in London (Londres) war? — Er wurde geliebt und geschätzt. — Wann waren Sie in Spanien? — Ich war da, als Sie da waren. — Wer wurde geliebt und wer wurde gehaßt? — Diejenigen, welche artig, fleißig und gehorsam waren, wurden geliebt, und die, welche unartig, träge und ungehorsam waren, wurden gestraft, gehaßt und verachtet. — Waren Sie in Berlin, als der König da war? — Ich war da, als er da war. — War Ihr Oheim in London, als ich da war? — Er war da, als Sie da waren. — Wo waren Sie, als ich in Dresden war? — Ich war in Paris. — Wo war Ihr Vater, als Sie in Wien waren? — Er war in England. — Um welche Zeit (quand) frühstückten Sie, als Sie in Frankreich waren? — Ich frühstückte, wenn mein Onkel frühstückte. — Arbeiteten Sie, wenn er arbeitete? — Ich studirte, wenn er arbeitete. — Arbeitete Ihr Bruder, wenn Sie arbeiteten? — Er spielte, wenn ich arbeitete. — Wovon (De quoi) lebten unsere Vorfahren (les aïeux)? — Sie lebten von Nichts als Fischen und Wild; denn sie gingen alle Tage auf die Jagd und den Fischfang. — Was für Leute waren die Römer? — Es waren sehr geschickte Leute; denn sie pflegten die Künste und die Wissenschaften und belohnten das Verdienst. — Besuchten Sie Ihre Freunde oft, als Sie in Berlin waren? — Ich besuchte sie oft. — Gingen Sie zuweilen nach den Champs-Elysées, als Sie in Paris waren? — Ich ging oft dahin.

183. Aufgabe.

Was thaten Sie, als Sie in jenem Lande wohnten? — Als wir daselbst wohnten, gingen wir oft auf den Fischfang. —

Gingen Sie nicht spazieren (aller se promener)? — Ich ging zuweilen spazieren. — Stehen Sie früh auf? — Nicht so früh wie Sie; aber als ich bei meinem Oheim wohnte, stand ich früher auf, als ich es jetzt thue. — Hüteten Sie zuweilen das Bett, als Sie bei Ihrem Oheim wohnten? — Als ich krank war, hütete ich das Bett den ganzen Tag. — Gibt es dieses Jahr viele Früchte? — Ich weiß es nicht; aber vergangenen Sommer, als ich auf dem Lande war, gab es sehr viel Obst. — Womit ernähren Sie sich? — Ich ernähre mich mit Arbeiten. — Ernährt sich Ihr Freund mit Schreiben? — Er ernährt sich (il la gagne) mit Sprechen und Schreiben. — Verdienen diese Herren ihr Geld mit Arbeiten? — Sie verdienen es mit Nichtsthun (à ne rien faire); denn sie sind zu faul, um zu arbeiten. — Womit hat Ihr Freund das (cet) Geld verdient? — Er hat es mit Arbeiten verdient. — Womit ernährten Sie sich, als Sie in England waren? — Ich ernährte mich (je gagnais ma vie) mit Schreiben. — Ernährte sich Ihr Freund mit Schreiben? — Er ernährte sich mit Arbeiten. — Haben Sie je eine solche Person gesehen? — Ich habe nie eine solche gesehen. — Haben Sie schon unsere Kirche gesehen? — Ich habe sie noch nicht gesehen. — Wo ist sie? — Sie ist außerhalb der Stadt. Wenn Sie sie sehen wollen, so will ich mit Ihnen gehen, um sie Ihnen zu zeigen. — Wovon leben die Leute, die am Ufer des Meeres wohnen (qui habitent)? — Sie leben nur vom Fischfang. — Warum wollen Sie nicht mehr auf die Jagd gehen? — Ich jagte (j'ai chassé) gestern den ganzen Tag und schoß (tuer) Nichts als einen häßlichen (laid) Vogel, so daß ich nicht mehr auf die Jagd gehen werde. — Warum essen Sie nicht? — Weil ich keinen guten Appetit habe. — Warum ißt Ihr Bruder so viel (tant)? — Weil er einen guten Appetit hat.

184. Aufgabe.

Wen suchen Sie? — Ich suche meinen kleinen Bruder. — Wenn Sie ihn finden wollen, so müssen Sie (il faut) in den Garten gehen; denn er ist dort. — Der Garten ist groß, und ich werde ihn nicht finden können, wenn Sie mir nicht sagen, in welchem Theile (dans quelle partie) des Gartens er ist. — — Er sitzt unter dem großen Baume, unter welchem wir gestern saßen. — Jetzt werde ich ihn finden. — Warum haben Sie mir meine Kleider nicht gebracht? — Sie waren nicht fertig (faits),

so daß ich sie Ihnen nicht bringen konnte; aber ich bringe sie Ihnen jetzt. — Sie haben Ihre Lektion gelernt; warum hat Ihre Schwester (pourquoi votre sœur) die ihrige nicht gelernt? — Sie ging (est allée) mit meiner Mutter spazieren, so daß sie dieselbe nicht hat lernen können; aber sie wird sie morgen lernen. — Wann werden Sie meine Aufgabe korrigiren? — Ich will sie korrigiren (corrigerai), wenn Sie mir die (ceux) Ihrer Schwester bringen (m'apporterez). — Glauben Sie Fehler darin gemacht zu haben? — Ich weiß es nicht. — Wenn Sie Fehler (la faute) gemacht haben, so haben Sie Ihre Lektionen nicht gut studirt: denn die Lektionen muß man gut lernen (il faut bien apprendre), um in den Uebungen (l'exercise) keine Fehler zu machen. — Es ist einerlei; wenn Sie sie mir nicht heute korrigiren, so werde ich sie erst morgen lernen (je ne les apprendrai que). — Sie müssen keine Fehler in Ihren Aufgaben machen (il ne faut pas); denn Sie haben Alles, was Sie brauchen, um keine (n'en pas) zu machen.

Sechzigste Lektion. Soixantième Leçon.

Ueber das Imparfait (Fortsetzung).

Ich vergaß, du vergaßest, er oder sie vergaß.	J'oubliais, tu oubliais, il ou elle oubliait.
Wir vergaßen, ihr vergaßet, sie vergaßen.	Nous oubli*ions*, vous oubl*iiez*, ils ou elles oubliaient.

Anmerkung A. Zeitwörter, deren Participe présent auf *iant* ausgeht, wie *oublier*, vergessen, *oubliant; rire*, lachen, *riant; prier*, bitten, beten, *priant* u. s. w., behalten in der 1. und 2. Person der Mehrzahl des Imparfait des Indicatif (und auch der gegenwärtigen Zeit des Subjonctif, wovon später) das i jener Endung bei.

Als wir in die Schule gingen, vergaßen wir oft unsere Bücher.	Quand nous allions à l'école, nous oubli*ions* souvent nos livres.
Beteten Sie oft zu dem Herrn für Ihre Kinder, wenn Sie in die Kirche gingen?	Pri*iez*-vous souvent le Seigneur pour vos enfants, quand vous alliez à l'église?

Ich bezahlte, du bezahltest, er od. sie bezahlte.	Je payais, tu payais, il ou elle payait.
Wir bezahlten, ihr bezahltet, sie bezahlten.	Nous pay*ions*, vous pay*iez*, ils ou elles pay*aient*.

Anmerkung B. Alle Zeitwörter, deren Participe présent auf *yant* ausgeht, wie *payer*, bezahlen: *payant; appuyer*, stützen: *appuyant; croire*, glauben: *croyant; s'asseoir*, sich setzen: *s'asseyant; employer*, anwenden: *employant; envoyer*, schicken: *envoyant; essayer*, versuchen: *essayant*; *fuir*, fliehen: *fuyant; voir*, sehen: *voyant*, u. s. w., behalten das *y* jener Endung vor dem *i* in der 1. und 2. Pers. der Mehrzahl.

Wenn wir Geld bekamen, wendeten wir es an, gute Bücher zu kaufen.	Quand nous recevions de l'argent, nous l'emplo*yions* à acheter de bons livres.
Wenn Sie bei diesem Kaufmanne kauften, bezahlten Sie nicht immer baar.	Quand vous achetiez chez ce marchand, vous ne pay*iez* pas toujours comptant.
Ist es Ihrer Schwester gelungen, Ihr Halstuch auszubessern?	Votre sœur est-elle parvenue à raccommoder votre cravate?
Es ist ihr gelungen.	Elle y est parvenue.
Ist die Frau vom Markte zurückgekommen?	La femme est-elle revenue du marché?
Sie ist noch nicht zurückgekommen.	Elle n'en est pas encore revenue.
Haben die Frauen das zugestanden?	Les femmes sont-elles convenues de cela?
Sie haben es zugestanden.	Elles en sont convenues.
Wo ist Ihre Schwester hingegangen?	Où votre sœur est-elle allée?
Sie ist in die Kirche gegangen.	Elle est allée à l'église.

Von der gegenwärtigen Zeit der bedingenden Redeweise.

Du conditionnel présent.

Diese wird dadurch gebildet, daß man die Endungen des Futur auf folgende Weise abändert:

	RAI,	RAS,	RA,	RONS,	REZ,	RONT,
in	RAIS,	RAIS,	RAIT,	RIONS,	RIEZ,	RAIENT.

Anmerkung C. Die gegenwärtige Zeit des Conditionnel stimmt also in allen Buchstaben, einschließlich des r der Schlußsilbe, mit dem Futur, in den Endungen aber mit dem Imparfait des Indicatif überein.

Ich würde haben, du würdest haben, er oder sie würde haben.	J'aurais, tu aurais, il ou elle aurait.
Wir würden —, ihr würdet —, sie würden haben.	Nous aurions, vous auriez, ils ou elles auraient.
Ich würde sein, du würdest sein, er oder sie würde sein.	Je serais, tu serais, il ou elle serait.
Wir würden—, ihr würdet —, sie würden sein.	Nous serions, vous seriez, ils ou elles seraient.
Ich würde sprechen, du würdest sprechen, er oder sie würde sprechen.	Je parlerais, tu parlerais, il ou elle parlerait.
Wir würden sprechen, ihr würdet sprechen, sie würden sprechen.	Nous parlerions, vous parleriez, ils ou elles parleraient.

Anmerkung D. In Verbindung mit dem Conditionnel steht ein Satz mit w e n n, welcher die Bedingung ausdrückt; öfters wird diese nur hinzugedacht. Si hat in der Bedeutung von w e n n immer das Zeitwort im Imparfait.

Wenn ich Geld hätte (hätte ich Geld), so würde ich einen neuen Rock haben.	Si j'avais de l'argent, j'aurais un habit neuf.
Könntest du dieses thun, so würdest du jenes thun wollen.	Si tu savais faire ceci, tu voudrais faire cela.
Er würde wollen, wenn er könnte.	S'il pouvait, il voudrait.
Ich würde gehen, wenn ich Zeit hätte.	J'irais, si j'avais *le* temps.
Wüßte er, was Sie gethan haben, so würde er mit Ihnen zanken.	S'il savait ce que vous avez fait, il vous gronderait.

Zanken, schelten.	**Gronder 1.**
Wenn Holz da wäre, so würde er Feuer anmachen.	S'il y avait du bois, il ferait du feu.
Wenn die Männer kämen, so würde man ihnen Etwas zu trinken geben müssen.	Si les hommes venaient, il faudrait leur donner quelque chose à boire.
Wenn wir unsere Briefe bekämen, so würden wir sie (doch) erst morgen lesen.	Si nous recevions nos lettres, nous ne les lirions que demain.

Erst, nicht vor.	Ne—pas avant. Ne—pas avant de (vor einem Infinitiv).

Bedingende Redeweise, zusammengesetzt, oder in der vergangenen Zeit.

Conditionnel passé.

Diese wird aus dem Conditionnel présent des Hilfszeitwortes und dem Participe passé des zu conjugirenden Zeitwortes gebildet; z. B.:

Ich würde, du würdest, er oder sie würde gesprochen haben.	J'aurais, tu aurais, il ou elle aurait parlé.
Wir würden, ihr würdet, sie würden gesprochen haben.	Nous aurions, vous auriez, ils ou elles auraient parlé.
Ich würde, du würdest, er oder sie würde abgereist sein.	Je serais, tu serais, il ou elle serait { parti. / weibl. partie.
Wir würden, ihr würdet, sie würden abgereist sein.	Nous serions, vous seriez, ils ou elles seraient { Mehrz. männlich partis: / Mehrz. weibl. parties.
Wenn ich mein Geld bekommen hätte, so würde ich neue Schuhe bekommen haben.	Si j'avais reçu mon argent, j'aurais acheté des souliers neufs.
Hätte er eine Feder gehabt, so würde er sich des Wortes erinnert haben.	S'il avait eu une plume, il se serait rappelé le mot.
Wenn Sie früh aufgestanden wären, so würden Sie sich nicht erkältet haben.	Si vous vous étiez levé de bonne heure, vous ne vous seriez pas enrhumé.
Wenn er sich die Hände gewaschen hätte, würde er sie sich abgetrocknet haben.	S'il s'était lavé les mains, il se les serait essuy*ées*.
Wenn sie ihr altes Pferd losgeworden wären, hätten sie sich ein besseres angeschafft.	S'ils s'étaient défaits de leur vieux cheval, ils s'en seraient procuré un meilleur.
Wenn ich das wüßte, würde ich mich anders benehmen.	Si je savais cela, je me comporterais différemment.
Hätte ich das gewußt, so würde ich mich anders benommen haben.	Si j'avais su cela, je me serais comporté autrement.
Wenn du das bemerkt hättest, würdest du dich nicht geirrt haben.	Si tu t'étais aperçu de cela, tu ne te serais pas trompé.
Würden Sie Französisch lernen, wenn ich es lernte?	Apprendriez-vous le français, si je l'apprenais?
Ich würde es lernen, wenn Sie es lernten.	Je l'apprendrais, si vous l'appreniez.

Würden Sie Deutsch gelernt haben, wenn ich es gelernt hätte?	Auriez-vous appris l'allemand si je l'avais appris?
Ich würde es gelernt haben, wenn Sie es gelernt hätten.	Je l'aurais appris, si vous l'aviez appris.
Würden Sie nach Frankreich reisen, wenn ich mitreiste?	Iriez-vous en France, si j'y allais avec vous?
Ich würde hinreisen, wenn Sie mit mir gingen.	J' (y) irais si vous y alliez avec moi [1].
Würden Sie nach Deutschland gereist sein, wenn ich mit Ihnen hingereist wäre?	Seriez-vous allé en Allemagne, si j'y étais allé avec vous?
Würden Sie ausgehen, wenn ich zu Hause bliebe?	Sortiriez-vous, si je restais à la maison?
Ich würde zu Hause bleiben, wenn Sie ausgingen.	Je resterais à la maison, si vous sortiez.
Würden Sie einen Brief geschrieben haben, wenn ich ein Billet geschrieben hätte?	Auriez-vous écrit une lettre, si j'avais écrit un billet?
Da ist mein Buch.	† Voilà mon livre.
Hier ist mein Buch.	† Voici mon livre.
Da ist er, sie.	† Le voilà; *fém.* la voilà.
Da sind sie.	† Les voilà.
Da (od. hier) bin ich.	† Me voici.
Deßwegen, darum.	† Voilà pourquoi.
Deßwegen sage ich es.	† Voilà pourquoi je le dis.
Ich habe kalte Füße.	† J'ai froid aux pieds.
Er hat kalte Füße.	† Il a froid aux pieds.
Die Hände sind ihr kalt.	† Elle a froid aux mains.
Mir ist kalt am ganzen Körper.	† J'ai froid par tout le corps.
Der Kopf thut mir weh.	La tête me fait mal.
Das Bein thut ihm weh.	La jambe lui fait mal.
Er hat Seitenschmerzen.	† Il a mal au côté.
Die Zunge thut ihr sehr weh.	La langue lui fait bien mal.
Ein Teller.	Une assiette.
Der Schwiegersohn.	Le beau-fils, le gendre.
Der Stiefsohn.	Le beau-fils.
Die Schwiegertochter.	La belle-fille, la bru.
Die Stieftochter.	La belle-fille.
Der Fortschritt.	Le progrès.
Fortschritte machen.	Faire des progrès.
Fortschritte in den Studien, in den Wissenschaften machen.	Faire des progrès dans les études, dans les sciences.

---

[1] y läßt man viel besser aus vor einem i. J'irais, nicht j'y irais.

Das Zunehmen einer Krankheit.	Le progrès ou les progrès d'une maladie[2].
Der Schwiegervater, der Stiefvater.	Le beau-père.
Die Schwiegermutter, die Stiefmutter.	La belle-mère.

185. Aufgabe.

Vergaßen Sie Etwas, als Sie in die Schule gingen? — Wir vergaßen oft unsere Bücher. — Wo vergaßen Sie dieselben (les)? — Wir vergaßen sie in der Schule. — Vergaßen wir Etwas? — Sie vergaßen Nichts. — Betete Ihre Mutter für Jemanden, als sie in die Kirche ging? — Sie betete für ihre Kinder. — Als Sie Ihr Geld bekamen, was thaten Sie damit (qu'en faisiez-vous)? — Wir verwendeten es, um gute Bücher zu kaufen (à acheter). — Verwendetet Ihr das eurige auch, um Bücher zu kaufen? — Nein, wir verwendeten es, den Armen zu helfen (à secourir les pauvres). — Bezahlten Sie Ihren Schneider nicht? — Wir bezahlten ihn. — Bezahlten Sie immer baar, wenn Sie bei dem Kaufmanne kauften? — Wir bezahlten immer baar; denn wir kaufen nie auf Borg. — Ist es Ihrer Schwester gelungen (est-elle parvenue), Ihre Strümpfe auszubessern? — Es ist ihr gelungen. — Ist Ihre Mutter von der Kirche zurückgekommen? — Sie ist noch nicht (n'en est pas encore) zurückgekommen. — Wo ist Ihre Tante hingegangen? — Sie ist in die Kirche gegangen. — Wo sind unsere Cousinen hingegangen? — Sie sind ins Concert gegangen. — Sind sie noch nicht zurückgekommen? — Sie sind noch nicht zurückgekommen (elles n'en sont).

186. Aufgabe.

Wer ist da? — Ich bin es (c'est moi). — Wer sind diese Männer? — Es sind Fremde, die mit Ihnen sprechen wollen. — Wo sind sie her (de quel pays—)? — Es sind Amerikaner. — Wo ist mein Buch? — Da ist es. — Und meine Feder?

---

[2] Alle Hauptwörter auf ie sind weiblich, ausgenommen l'incendie, die Feuersbrunst; le parapluie, der Regenschirm; l'impie, der Gottlose, welche männl. Geschlechtes sind.

— Hier ist sie. — Wo ist Ihre Schwester? — Da ist sie. — Wo sind unsere Cousinen? — Da sind sie. — Wo seid Ihr, Johann (Jean)? — Hier bin ich. — Warum wohnen Ihre Kinder in Frankreich? — Sie wollen Französisch lernen (le français), darum wohnen sie in Frankreich. — Warum sitzen Sie neben dem Feuer? — Mir frieren Hände und Füße; deßwegen sitze ich beim Feuer. — Frieren Ihrer Schwester die Hände? — Nein, aber sie hat kalte Füße. — Was fehlt Ihrer Tante? — Das Bein thut ihr weh. — Was fehlt dieser Frau? — Die Zunge thut ihr sehr weh. — Warum essen Sie nicht? — Ich werde nicht essen, ehe ich einen guten Appetit habe (avant d'avoir). — Hat Ihre Schwester einen guten Appetit? — Sie hat einen guten Appetit; deßwegen ißt sie so viel. — Wenn Sie die Bücher gelesen haben, die ich Ihnen lieh (ai prêtés), warum geben Sie sie mir nicht wieder? — Ich gedenke (je compte) sie noch einmal (encore une fois) zu lesen; darum habe ich sie Ihnen noch nicht zurückgegeben; aber ich werde sie Ihnen wiedergeben, sobald ich sie zum zweiten Male gelesen habe (les aurai lus pour la seconde fois). — Warum haben Sie mir meine Schuhe nicht gebracht? — Sie waren nicht fertig (faits); darum habe ich sie Ihnen nicht gebracht; aber ich bringe sie Ihnen jetzt; hier sind sie. — Warum hat Ihre Tochter ihre Aufgaben nicht gelernt? — Sie hat mit ihrer Gespielin (la compagne) einen Spaziergang gemacht, deßwegen hat sie sie nicht gelernt; aber sie verspricht, sie morgen zu lernen, wenn Sie sie nicht zanken.

187. Aufgabe.

Würden Sie Geld haben, wenn Ihr Vater hier wäre? — Ich würde welches haben, wenn er hier wäre. — Würden Sie zufrieden gewesen sein, wenn ich Bücher gehabt hätte? — Ich würde sehr zufrieden gewesen sein, wenn Sie deren gehabt hätten. — Würden Sie meinen kleinen Bruder gelobt haben, wenn er artig gewesen wäre? — Wenn er artig gewesen wäre, würde ich ihn gewiß (certainement) nicht nur (non seulement) gelobt, sondern auch geliebt, geehrt (honorer) und belohnt haben. — Würden wir gelobt werden, wenn wir unsere Aufgaben machten? — Wenn Sie sie ohne Fehler machten (sans fautes), würden Sie gelobt und belohnt werden. — Würde mein Bruder nicht bestraft worden sein, wenn er seine Aufgaben gemacht

hätte? — Er würde nicht bestraft worden sein, wenn er sie gemacht hätte. — Würde meine Schwester gelobt worden sein, wenn sie nicht geschickt gewesen wäre? — Sie würde gewiß nicht gelobt worden sein, wenn sie nicht sehr geschickt gewesen wäre und nicht vom Morgen (depuis le matin) bis zum Abend gearbeitet hätte. — Würden Sie mir Etwas geben, wenn ich recht (bien) artig wäre? — Wenn Sie recht artig wären und wenn Sie gut arbeiteten, so würde ich Ihnen ein schönes Buch geben. — Würden Sie Ihrer Schwester geschrieben haben, wenn ich nach Paris gereist wäre? — Ich würde ihr geschrieben und etwas Schönes geschickt haben, wenn Sie dahin gegangen wären. — Würden Sie sprechen, wenn ich Ihnen zuhörte? — Ich würde sprechen, wenn Sie mir zuhörten und mir antworteten. — Würden Sie mit meiner Mutter gesprochen haben, wenn Sie sie gesehen hätten? — Wenn ich sie gesehen hätte, so würde ich mit ihr gesprochen und sie gebeten haben (prier quelqu'un), Ihnen eine schöne goldene Uhr zu schicken (la montre en or).

188. Aufgabe.

Einer der Kammerdiener (un des valets de chambre) Ludwig des Vierzehnten bat diesen Fürsten, als er sich zu Bette legte (lorsqu'il se mettait au lit), dem Herrn Oberpräsidenten (à monsieur le premier président) einen Proceß (un procès) empfehlen zu lassen (de faire recommander), welchen er gegen (contre) seinen Schwiegervater führte (avait), und sagte, indem er in ihn drang (en le pressant): „Ach (hélas), Eure Majestät (Sire) darf nur (vous n'avez qu'à) ein Wort sagen.“ „Ei (eh)!“ sagte Ludwig XIV., „das ist es nicht, was mich bekümmert (ce n'est pas de quoi je suis en peine); aber sage mir (dis-moi), wenn du an deines Schwiegervaters Stelle wärest, würde es dir lieb sein (être bien aise), wenn ich dieses Wort sagte?“

Sollten die Männer kommen, so müßte man ihnen Etwas zu trinken geben. — Könnte er dieses thun, so wollte er jenes thun. — Ich habe mir immer geschmeichelt, mein lieber Bruder, daß du mich eben so sehr liebtest, wie ich dich liebe; aber ich sehe jetzt, daß ich mich geirrt habe. Ich möchte wissen, warum du ohne mich spazieren gegangen bist? — Ich habe vernommen

(j'ai appris), meine liebe Schwester, daß du böse auf mich warst (être fâché contre quelqu'un), weil ich ohne dich spazieren gegangen bin. Ich versichere dir, daß, wenn ich gewußt hätte, daß du nicht krank warst, ich dich abgeholt haben würde (venir chercher quelqu'un); aber ich habe mich bei (chez) deinem Arzte nach deiner Gesundheit (de votre santé) erkundigt (s'informer), und der (il) hat mir gesagt, daß du seit acht Tagen (depuis huit jours) das Bett hütetest (que vous gardiez le lit).

189. Aufgabe.

Als ein französischer Offizier am Hofe zu Wien (la cour de) angekommen war (étant arrivé), fragte ihn die Kaiserin Theresia, ob er glaubte, daß die Fürstin von N., welche er den Tag vorher (la veille) gesehen hatte, wirklich die schönste Frau von der Welt (du) wäre, wie man sagte. „Madame", erwiederte (répliqua) der Offizier, „ich glaubte es gestern." — Wie schmeckt Ihnen (41. Lekt.) dieses Fleisch? — Es schmeckt mir sehr gut. — Dürfte ich Sie um ein Stück von diesem Fische bitten (oserais-je vous demander)? — Wenn Sie die Güte (la bonté) haben wollen, mir Ihren Teller zu reichen (passer), so will ich Ihnen davon geben (en donnerai). — Wollten Sie wohl die Güte haben, mir zu trinken (à boire) einzuschenken (verser)? — Mit vielem Vergnügen. — Als Cicero seinen Schwiegersohn, welcher sehr klein (petit) war, mit einem langen Degen (une longue épée) an der Seite (au côté) kommen (venir) sah (voyant), sagte er: „Wer hat meinen Schwiegersohn an den Degen gebunden" (attacher)?

Ein und sechzigste Lektion. Soixante-et-unième Leçon.

Was ist aus Ihrer Tante geworden?	Qu'est devenue votre tante?
Ich weiß nicht, was aus ihr geworden ist.	Je ne sais pas ce qu'elle est devenue.
Was ist aus Ihren Schwestern geworden?	Que sont devenues vos sœurs?
Ich kann Ihnen nicht sagen, was aus ihnen geworden ist.'	Je ne peux pas vous dire ce qu'elles sont devenues.
Sterben.	**Mourir* 2; mort; mourant.**
Ich sterbe, du stirbst, er oder sie stirbt.	Je meurs, tu meurs, il ou elle meurt.
Werdet Ihr (werden Sie) sterben?	Mourrez-vous? (s. 46. Lekt.)
Ich werde sterben.	Je mourrai.
Der Mann starb diesen Morgen, und die Frau starb auch.	L'homme est mort ce matin, et la femme est morte aussi.
Der Mann ist todt.	L'homme est mort.
Die Frau ist diesen Morgen gestorben.	La femme est morte ce matin.
Der Wein findet guten Abgang.'	† Le vin *se* vend bien.
Der Wein wird künftiges Jahr gut verkauft werden.	† Le vin *se* vendra bien l'année prochaine.
Diese Thüre geht leicht zu.	† Cette porte *se* ferme facilement.
Dieses Fenster geht nicht leicht auf.	† Cette fenêtre ne s'ouvre pas facilement.
Man sieht dieses Gemälde von Weitem.	† Ce tableau *se* voit de loin.
Von Weitem.'	**De loin.'**
Winterkleider werden nicht im Sommer getragen.	† Les vêtements d'hiver ne *se* portent pas en été.
Das sagt man nicht. / Das wird nicht gesagt	† Cela ne *se* dit pas.
Das ist nicht zu begreifen.	† Cela ne *se* conçoit pas.
Begreifen.	**Concevoir 3.**
Das ist klar; versteht sich.	C'est clair.
Nach den Umständen.	Selon les circonstances.

Der Umstand.	La circonstance.
Das kommt darauf an. Das hängt von Umständen ab. Je nachdem.	† C'est selon.
Froh. Zufrieden.	Bien aise Content } mit de.
Leid, verdrießlich, böse.	Fâché.
Sind Sie reich?	Êtes-vous riche?
Ich bin es.	Je le suis.
Sind die Frauen hübsch?	Les femmes sont-elles bien (sont-elles jolies)?
Sie sind es; sie sind reich und schön.	Elles le sont; elles sont riches et belles.
Sind Sie aus Frankreich?	Êtes-vous de France?
Ich bin es, ich bin daher.	J'en suis.
Wo ist sie gebürtig? Was für eine Landsmännin ist sie?	De quel pays est-elle?
Sie ist aus Frankreich.	Elle est de France.
Würde es Ihnen leid thun, wenn Sie reich wären?	† Seriez-vous fâché d'être riche?
Es würde mir nicht leid thun.	Je n'en serais pas fâché.
Auf Jemand böse sein (sich über ihn ärgern).	**Être fâché contre quelqu'un.**
Ueber Etwas böse sein (sich darüber ärgern).	**Être fâché de quelque chose.**
Worüber sind Sie verdrießlich?	De quoi êtes-vous fâché?
Verdrießt es Sie, das gethan zu haben?	Êtes-vous fâché de l'avoir fait?
Es verdrießt mich; es thut mir leid.	J'en suis fâché.
Höflich.	Honnête, civil, obligeant, poli.
Ehrlich.	Honnête.
Unartig, unrechtlich, unanständig.	Malhonnête.
Unhöflich (grob).	Impoli, incivil, désobligeant.
Glücklich, glückselig.	Heureux; weibl. heureuse.
Unglücklich, unglückselig.	Malheureux; weibl. malheureuse.
Leicht (zu begreifen.)	Facile.
Schwer („ lernen.)	Difficile.
Nützlich.	Utile.
Unnütz.	Inutile.
Leicht (von Gewicht.)	Léger.
Schwer (von Gewicht.)	Lourd.
Ist es nützlich, viel zu schreiben?	Est-il utile d'écrire beaucoup?
Es ist nützlich.	C'est utile.
Ist es recht (gut), das Eigenthum Anderer zu nehmen?	Est-il bien de prendre le bien d'autrui?

Das ist schlecht.	C'est mal.
Es ist nicht recht.	Ce n'est pas bien.
Gut, recht, billig.	**Bien.**
Schlecht, unrecht, unbillig.	**Mal.**
Wozu nützt das?	† A quoi cela est-il bon?
Das nützt zu Nichts.	† Cela n'est bon à rien.
Was ist das?	† Qu'est-ce que c'est que cela?
Ich weiß nicht, was das ist.	† Je ne sais pas ce que c'est.
Was ist das?	† Qu'est-ce que c'est?
Ich weiß nicht, was es ist.	† Je ne sais ce que c'est.
Wie heißen Sie?	† Comment vous appelez-vous?
Ich heiße Karl.	† Je m'appelle Charles.
Wie heißt das auf Französisch?	† Comment cela s'appelle-t-il en français?
Wie sagt man das auf Französisch?	Comment dit-on cela en français?
Wie nennt man das?	Comment appelle-t-on cela?
Georg der Dritte.	† George trois

Anmerkung A. Nach den Namen der Regenten gebraucht der Franzose die Grundzahlen ohne den Artikel, wo der Deutsche die Ordnungszahlen setzt:

Ludwig der Vierzehnte.	Louis quatorze.
Heinrich der Vierte.	Henri quatre.

Anmerkung B. Ausnahmen bilden: der Erste, premier, und der Zweite, second, wiewohl für Letzteres auch deux gesagt werden kann; ebenso: der Fünfte, Quint, in Charles-Quint (wenn der deutsche Kaiser Karl der Fünfte damit gemeint ist) und in Sixte-Quint (Papst Sixtus der Fünfte).

Heinrich der Erste.	Henri premier.
Heinrich der Zweite.	Henri second od. Henri deux.
Karl der Fünfte sprach verschiedene europäische Sprachen geläufig.	Charles-Quint parlait couramment différentes langues européennes.
Europa, europäisch.	L'Europe, européen.
Geläufig.	Couramment.
Ehe — lieber.	**Plutôt que.**
Lieber, als daß—.	Plutôt—que de.
Ehe ich mein Geld verschwende, will ich es lieber behalten.	Plutôt que de dissiper mon argent, je le garderai.

Ich will ihn lieber bezahlen, als daß ich zu ihm gehe.	Je le paierai plutôt que d'aller chez lui.
Ich will lieber den Rock verbrennen, als ihn tragen.	Je brûlerai plutôt l'habit que de le porter.
Er ist früher angekommen, als ich.	Il est arrivé plus tôt que moi.
Ein halb abgetragener Rock.	† Un habit à demi usé.
Dinge halb (unvollkommen) thun.	† Faire les choses à demi.

190. Aufgabe.

Was ist aus Ihrem Oheim geworden? — Ich will Ihnen sagen, was aus ihm geworden ist. — Hier ist der Stuhl (la chaise), worauf (sur laquelle) er oft saß (être assis, 58. Lekt.). — Ist er todt? — Er ist todt. — Wann ist er gestorben? — Er starb (il est mort) vor (il y a) zwei Jahren. — Ich bin sehr betrübt (affligé) darüber (en). — Warum setzen Sie sich nicht? — Wenn Sie bei mir (auprès de moi) bleiben wollen, so will ich mich setzen; aber wenn Sie weggehen, so gehe ich mit Ihnen. — Was ist aus Ihrer Tante geworden? — Ich weiß nicht, was aus ihr geworden ist. — Wollen Sie mir sagen, was aus Ihrer Schwester geworden ist? — Ich will Ihnen sagen, was aus ihr geworden ist. — Ist sie todt (morte)? — Sie ist nicht todt. — Was ist aus ihr geworden? — Sie ist nach Wien gereist. — Was ist aus Ihren Schwestern geworden? — Ich kann Ihnen nicht sagen, was aus ihnen geworden ist; denn es sind schon zwei Jahre, daß ich sie nicht gesehen habe. — Leben Ihre Eltern noch? — Sie sind todt. — Wie lange ist Ihre Cousine schon todt? — Sie ist vor sechs Monaten gestorben. — Hat der Wein voriges Jahr guten Abgang gehabt (se vendait-il bien)? — Er hat keinen sehr guten Abgang gehabt (pas trop bien); aber er wird sich künftiges Jahr besser (mieux) verkaufen; denn es wird dessen sehr viel geben (il y en aura) und er wird nicht theuer sein. — Warum machen Sie die Thüre auf? — Sehen Sie nicht, wie es hier raucht? — Ich sehe es, aber Sie müssen (il faut) das Fenster anstatt der Thüre aufmachen. — Das Fenster geht nicht leicht (facilement) auf, deßwegen mache ich die Thüre auf. — Wann werden Sie sie zumachen? — Ich werde sie zumachen, sobald es nicht mehr raucht (58. Lekt. Anmerk. A., dès que od. aussitôt qu'il n'y aura plus de fumée). — Gingen Sie oft auf den Fischfang, als Sie in jenem Lande waren? — Wir gingen oft auf den Fischfang und

auf die Jagd. — Wenn Sie mit uns auf's Land gehen wollen, so werden Sie das Schloß meines Vaters sehen. — Sie sind sehr gütig (bon), mein Herr; aber ich habe das (ce) Schloß schon gesehen.

191. Aufgabe.

Wann haben Sie das Schloß meines Vaters gesehen? — Ich sah es (l'ai vu), als ich im vorigen Jahre reiste (en voyageant). Es ist ein sehr schönes Schloß, und man sieht es von Weitem. — Wie sagt man das? — Man sagt das nicht. — Das ist nicht zu begreifen. — Kann man nicht Alles in Ihrer Sprache ausdrücken (exprimer)? — Man kann Alles sagen, aber nicht so wie in der Ihrigen. — Werden Sie morgen früh aufstehen? — Das hängt von Umständen ab: wenn ich früh zu Bette gehe, so stehe ich früh auf (me léverai); aber wenn ich mich spät niederlege, so stehe ich spät auf. — Werden Sie meine Kinder lieben? — Wenn sie artig sind, so werde ich sie lieben. — Werden Sie morgen bei uns zu Mittag essen? — Wenn Sie die Speisen zubereiten lassen, die ich gern esse (que j'aime), so werde ich bei Ihnen essen. — Haben Sie den Brief schon gelesen, den Sie diesen Morgen empfangen haben? — Ich habe ihn noch nicht geöffnet. — Wann werden Sie ihn lesen? — Ich werde ihn lesen, sobald ich Zeit habe. — Wozu nützt dieß? — Es nützt zu Nichts. — Warum haben Sie es aufgehoben? — Ich habe es aufgehoben, um es Ihnen zu zeigen. — Können Sie mir sagen, was es ist? — Ich kann es Ihnen nicht sagen, denn ich weiß es nicht; aber ich will meinen Bruder fragen (demander à, 40. Lekt.), der (il) wird es Ihnen sagen. — Wo haben Sie es gefunden? — Ich fand es am Ufer des Flusses, neben dem Walde. — Bemerkten Sie es von Weitem? — Ich brauchte es nicht von Weitem zu bemerken, denn ich ging an dem Flusse vorbei. — Haben Sie je ein solches Ding (so Etwas) gesehen? — Nie. — Ist es nützlich, viel zu sprechen? — Es kommt darauf an; wenn man eine fremde (étranger) Sprache lernen will, so ist es nützlich, viel zu sprechen. — Ist es eben so nützlich, zu schreiben als zu sprechen? — Es ist nützlicher, zu sprechen als zu schreiben; aber um eine fremde Sprache zu lernen, muß man beides thun (l'un et l'autre). — Ist es

nützlich, Alles zu schreiben, was man sagt? — Das ist unnütz.

192. Aufgabe.

Wo haben Sie das Buch (le livre) (her)genommen? — Ich habe es aus (dans) dem Zimmer Ihrer Freundin genommen. — Ist es recht (bien), die Bücher anderer Leute (des autres) zu nehmen? — Es ist nicht recht, ich weiß es; aber ich brauchte es, und ich hoffe, daß Ihre Freundin nicht böse sein wird; denn ich werde es ihr zurückgeben, sobald ich es gelesen habe (58. Lekt., Anmerk. A.). — Wie heißen Sie? — Ich heiße Wilhelm (Guillaume). — Wie heißt Ihre Schwester? — Sie heißt Leonore (Léonore). — Warum beklagt sich Karl (Charles) über seine Schwester? — Weil sie seine Federn genommen hat. — — Ueber wen beschweren sich diese Kinder? — Franz (François) beschwert sich über Leonoren, und Leonore über Franzen. — Wer hat Recht? — Sie haben Beide (tous deux) Unrecht; denn Leonore wollte Franzens Bücher nehmen, und Franz Leonorens (ceux de). — Wem haben Sie Racine's Werke (les œuvres de) geliehen? — Ich habe Wilhelmen den ersten und Louisen (Louise) den zweiten Theil geliehen. — Wie wird das auf Französisch gesagt (comment cela se dit-il en français)? — Es wird so (ainsi) gesagt. — Wie sagt man das auf (en) Deutsch? — Das sagt man nicht im Deutschen (en allemand). — Hat Ihnen der Schneider Ihren neuen Rock gebracht? — Er hat ihn mir gebracht, aber er paßt (va od. sied) mir nicht gut. — Wird er Ihnen einen andern machen? — Er wird mir einen andern machen; denn ehe ich ihn trage (plutôt que de le porter), verschenke (donner) ich ihn (lieber). — Werden Sie sich dieses Pferdes bedienen? — Ich werde mich desselben nicht bedienen. — Warum werden Sie sich desselben nicht bedienen? — Weil es mir nicht ansteht. — Werden Sie es bezahlen? — Ich werde es lieber bezahlen, als mich desselben bedienen. — Wem gehören (à qui appartiennent) diese schönen Bücher? — Sie gehören Wilhelmen. — Wer hat sie ihm gegeben? — Sein Vater. — Wird er sie lesen? — Er wird sie lieber zerreißen, als sie lesen (plutôt que de les lire). — Wer hat Ihnen das gesagt? — Er selbst (lui-même) hat es mir gesagt.

193. Aufgabe.

Wo ist diese Dame gebürtig? — Sie ist aus Frankreich. — Sind Sie aus Frankreich? — Nein, ich bin aus Deutschland. — Warum geben Sie Ihre Kleider nicht zum Ausbessern? — Es ist nicht der Mühe werth, denn ich muß neue Kleider haben (il me faut). — Ist der Rock, den Sie tragen, nicht gut? — Es ist ein halb abgenutzter Rock, und er taugt Nichts. — Würde es Ihnen leid thun, wenn Ihre Mutter ankäme? — Es würde mir nicht leid sein. — Würde es Ihrer Schwester leid thun, wenn sie reich wäre? — Es würde ihr nicht leid thun. — Sind Sie auf Jemanden böse? — Ich bin böse auf Louisen, die in die Oper gegangen ist, ohne mir ein Wort davon zu sagen. — Wo waren Sie, als sie ausging (est sortie)? — Ich war in meinem Zimmer. — Ich versichere Ihnen, daß es ihr sehr leid thut; denn wenn sie gewußt hätte, daß Sie in Ihrem Zimmer wären, so würde sie Sie gerufen haben, um Sie mit in die Oper zu nehmen (pour vous emmener avec elle à). — Karl der Fünfte, welcher mehrere europäische Sprachen geläufig (couramment) sprach, pflegte zu sagen (avait coutume le dire), daß man Spanisch mit den Göttern, Italienisch mit seiner Geliebten, Französisch mit seinem Freunde, Deutsch mit den Soldaten, Englisch mit den Gänsen, Ungarisch (hongrois) mit den Pferden und Böhmisch (bohémien) mit dem Teufel (le diable) sprechen müsse (qu'il fallait parler).

Zwei und sechzigste Lektion. Soixante-deuxième Leçon.

Was — anbetrifft. Quant à—.

Was mich anbetrifft.	Quant à moi.
Was das betrifft, so weiß ich nicht, was ich sagen soll.	Quant à cela, je ne sais que dire.

Anmerkung A. In gewissen Fällen bedient sich der Franzose des bloßen Infinitivs für alle Personen, wo der Deutsche sollen oder müssen als Hilfszeitwörter dazu setzt. In Sätzen, wo dieß stattfindet, wird was durch *que*, und die Verneinung davor durch *ne* ohne *pas* ausgedrückt.

Ich weiß nicht, was ich thun soll.	Je ne sais que faire.
Ich weiß nicht, wo ich hingehen muß.	Je ne sais où aller.
Er weiß nicht, was er antworten soll.	Il ne sait que répondre.
Wir wissen nicht, was wir kaufen sollen.	Nous ne savons qu'acheter.
An einer Krankheit sterben.	Mourir d'une maladie.
Sterben an oder vor —.	Mourir de —.
Sie starb an den Blattern.	Elle est morte de la petite vérole.
Sie starb vor Kummer.	Elle est morte de chagrin.
Die Blattern.	La petite vérole.
Das Fieber.	La fièvre
Das Wechselfieber.	La fièvre intermittente.
Der Schlagfluß.	L'attaque d'apoplexie. L'apoplexie.
Er hatte einen Anfall von Fieber.	† Il avait un accès *de* fièvre.
Er hat das Fieber bekommen.	† La fièvre l'a pris.
Er hat das Fieber wieder bekommen.	† La fièvre l'a repris.
Der Schlag hat ihn gerührt.	Il a été frappé d'apoplexie.
Schlagen; klopfen.	**Frapper 1.**
Gewiß, sicher (überzeugt).	**Sûr**, fém. **sûre.**
Einer Sache gewiß sein.	**Être sûr de quelque chose.**
Ich bin dessen gewiß.	J'en suis sûr. Je suis sûr de cela.
Ich bin gewiß, daß sie angekommen ist.	Je suis sûr qu'elle est arrivée.
Ich bin dessen sicher (davon überzeugt).	J'en suis sûr.
Es hat sich Etwas zugetragen.	Il est arrivé quelque chose.
Es hat sich Nichts zugetragen.	Il n'est rien arrivé.
Was ist vorgefallen?	† Qu'est-il arrivé?
Was ist ihr begegnet?	† Que lui est-il arrivé?
Es ist ihr Etwas zugestoßen.	Il lui est arrivé un accident.
Ausgießen, eingießen, vergießen, einschenken.	**Verser 1.**

Eine Thräne.	Une larme.
Thränen vergießen.	Verser des larmes.
Zu trinken einschenken.	Verser à boire.
Ich schenke diesem Manne zu trinken ein.	Je verse à boire à cet homme.
Mit Thränen in den Augen.	† Les larmes aux yeux.
Süß, sanft, mild, gelind.	Doux; *fém.* douce.
Sauer.	Sur; acide.
Süßer Wein.	Du vin doux.
Eine gelinde, milde Luft.	Un air doux.
Ein mildes Lüftchen.	Un doux zéphir.
Ein süßer, sanfter Schlaf.	Un doux sommeil.
Nichts macht das Leben so süß (angenehm), als die Gesellschaft und der Umgang mit unsern Freunden.	Rien ne rend la vie si douce que la société et le commerce de nos amis.
Sich begeben / Sich verfügen nach...	**Se rendre à...**
Sich zur Armee, zu seinem Regimente verfügen.	Se rendre à l'armée, à son régiment.
Eine Armee; une armée.	Ein Regiment; un régiment.
Ich habe mich nach diesem Orte begeben.	Je me suis rendu à cet endroit.
Er hat sich dahin verfügt.	Il s'y est rendu.
Schreien, rufen.	**Crier 1.**
Helfen, beistehen.	**Aider 1.** (regiert den Accusativ; hat à vor einem Inf.).
Ich helfe ihm, es zu thun.	Je l'aide à le faire.
Ich helfe Ihnen schreiben.	Je vous aide à écrire.
Ich will Ihnen arbeiten helfen.	Je veux vous aider à travailler. / Je vous aiderai à travailler.
Um Hilfe rufen.	**Crier à l'aide.** / **Appeler au secours.**
Die Hilfe.	L'aide [1], le secours.
Sich nach Jemanden erkundigen.	**S'informer 1 de quelqu'un.**
Wollen Sie die Güte haben, mir diese Schüssel zu **reichen**?	Voulez-vous avoir la bonté de me *passer* ce plat?

---

[1] Aide, wenn es **Hilfe**, **Beistand** bedeutet, ist weiblich; in der Bedeutung von **Gehilfe** ist es männlich od. weiblich, je nach dem Geschlecht der Person.

Wollen Sie mir gefälligst diese Schüssel reichen?	Voulez-vous me passer ce plat, s'il vous plaît? † Veuillez me passer ce plat.
Gefälligst; wenn Sie so gütig sein wollen.	S'il vous plaît.
Wie Sie wollen. Wie es Ihnen beliebt. Nach Belieben.	Comme il vous plaira.
An die Thür klopfen.	**Frapper 1 à la porte.**
Einem trauen. Sich auf Jemanden verlassen.	**† Se fier 1 à quelqu'un.**
Mißtrauen in Jemanden setzen.	**† Se défier de quelqu'un.**
Trauen Sie diesem Manne?	† Vous fiez-vous à cet homme?
Ich traue ihm.	† Je me fie à lui.
Er verläßt sich auf mich.	† Il se fie à moi.
Man muß nicht Jedermann trauen.	† Il ne faut pas se fier à tout le monde.
Lachen, über.	**Rire* 4, de; ri; riant.**
Ich lache, du lachst, er od. sie lacht.	Je ris, tu ris, il ou elle rit.
Lachen Sie darüber?	Riez-vous *de* cela?
Ich lache darüber.	J'*en* ris.
Worüber lachen sie?	*De* quoi rient-ils? *fém.* elles?
Einem ins Gesicht lachen.	**† Rire au nez de quelqu'un.**
Wir lachten ihm ins Gesicht.	† Nous lui avons ri au nez.
Sich über Jemand aufhalten. Ueber Jemand spotten, lachen. Jemanden verlachen.	**Se rire, se moquer de quelqu'un.**
Jemanden zum Besten haben.	**Plaisanter quelqu'un; se rire od. se moquer de quelqu'un.**
Ich verlache Sie, frage Nichts nach Ihnen.	† Je *me* ris (me moque) de vous.
Haben Sie sich über uns aufgehalten? (Hielten Sie sich 2c.)	† Vous riiez-vous de nous? (s. 60. Lekt. Anm. A)
Wir haben uns nicht über Sie aufgehalten. (Wir hielten uns nicht 2c.)	† Nous ne nous riions pas de vous.

Voll.	Plein; rempli[2].
Ein Buch voller Fehler.	Un livre plein de fautes.
Die Mittel haben, zu.	**Avoir les moyens de.**
Haben Sie die Mittel, dieses Pferd zu kaufen?	Avez-vous les moyens d'acheter ce cheval?
Ich habe die Mittel dazu.	J'en ai les moyens.
Ich habe nicht die Mittel dazu.	Je n'en ai pas les moyens.
Wer ist da?	Qui est là?
Wer da?	Qui vive?
Ich bin es (Seite 145).	C'est moi (Seite 230).
Ich bin es nicht.	Ce n'est pas moi.
Ist er es?	Est-ce lui?
Er ist es nicht.	Ce n'est pas lui.
Sind das Ihre Brüder?	Sont-ce vos frères? Est-ce que ce sont vos frères?
Sie sind es.	Ce sont eux.
Sie sind es nicht.	Ce ne sont pas eux.
Ist sie es?	Est-ce elle?
Sie ist es.	C'est elle.
Sie ist es nicht.	Ce n'est pas elle.
Sind das Ihre Schwestern?	Sont-ce vos sœurs? Est-ce que ce sont vos sœurs?
Sie sind es.	Ce sont elles.
Sie sind es nicht.	Ce ne sont pas elles
Ich bin es, der spricht.	C'est moi qui parle.
Sind sie es, die lachen?	Sont-ce eux (elles) qui rient? Est-ce que ce sont eux (elles) qui rient?
Ihr seid es, die lachen.	C'est vous qui riez.
Du bist es, der es gethan hat.	C'est toi qui l'as fait.

☞ Im Französischen stimmt das Zeitwort, welches auf ein bezügliches Fürwort folgt, mit dessen Geschlecht, Zahl u. Person überein.

Sie sind es, meine Herren, die das gesagt haben.	C'est vous, messieurs, qui *avez dit* cela.
Mein Bruder und ich lernen Französisch.	† Mon frère et moi, nous *apprenons* le français.

Anmerkung B. Wenn zwei Subjekte verschiedener Personen zu einem Zeitworte gehören, so muß dieses immer in die Mehrz.

---

[2] Ein Gefäß, das man gefüllt hat, ist voll, un vase qu'on a *rempli* est *plein*. Bei der Hochzeit zu Cana wurden die Gefäße mit Wasser gefüllt, und es fand sich, daß sie voll Wein waren, aux noces de Cana les vases furent *remplis* d'eau, et ils se trouvèrent *pleins* de vin.

gesetzt werden, und zwar bei der 1. u. 2. Person in die Mehrz. der ersten, bei der 2. u. 3. in die Mehrz. der zweiten Person.

Ihr und ich werden auf das Land gehen.	Vous et moi, nous *irons* à la campagne.
Narbal und ich bewunderten die Güte der Götter.	Narbal et *moi* (1. Pers.) *admirions* la bonté des dieux (Fénelon).
Er und du werden bestraft.	Lui et *toi* (2. Pers.) *serez* punis.
Dein Bruder und wir lernen die französische Sprache.	Ton frère et *nous* (1. Pers.) *apprenons* la langue française.
Ihr und er werdet zu Hause bleiben.	† Vous et lui resterez à la maison od. vous et lui vous restez.
Sie werden (ihr werdet) auf's Land gehen, und ich werde nach der Stadt zurückkommen.	Vous irez à la campagne, et *moi*, je reviendrai à la ville.
Eine Dame.	Une dame.
Was thaten Sie als Ihr Lehrer hier war?	Que faisiez-vous quand votre instituteur était ici?
Ich that Nichts.	Je ne faisais rien.
Was sagten Sie?	Que disiez-vous?
Ich sagte Nichts.	Je ne disais rien.

194. Aufgabe.

An welcher Krankheit ist Ihre Schwester gestorben? — Sie ist am (de la) Fieber gestorben. — Wie befindet sich Ihr Herr Bruder? — Mein Bruder lebt nicht mehr. Er ist vor drei Monaten gestorben. — Ich bin erstaunt darüber (j'en suis étonné); denn er befand sich vorigen Sommer, als ich auf dem Lande war, sehr wohl. Woran ist er gestorben? — Er ist am Schlagflusse gestorben. — Wie befindet sich die Mutter Ihres Freundes? — Sie befindet sich nicht wohl; sie hat vorgestern einen Anfall von Fieber gehabt, und diesen Morgen hat sie wieder einen bekommen. — Hat sie das Wechselfieber? — Ich weiß nicht, aber sie hat oft Anfälle von Fieber. — Was ist aus der Frau geworden, die ich bei Ihrer Mutter gesehen habe? — Sie ist diesen Morgen am Schlage gestorben. — Lernen Ihre Schüler ihre Aufgaben auswendig? — Sie zerreißen sie lieber, als daß sie sie auswendig lernen. — Was verlangt dieser Mann von mir (que me demande)? — Er verlangt von Ihnen das Geld, das Sie ihm schuldig sind. — Wenn er sich morgen Vormittag (demain matin) zu mir verfügen will, so will ich

ihm bezahlen, was ich ihm schuldig bin. — Er wird lieber sein Geld verlieren, als daß er sich zu Ihnen (y) begibt. — Warum vergießt die Mutter unseres alten Bedienten Thränen? Was ist ihr widerfahren (arriver)? — Sie vergießt Thränen, weil der alte Geistliche (le vieil ecclésiastique), ihr Freund, der ihr so viel Gutes gethan hat, vor einigen Tagen gestorben ist. — An welcher Krankheit ist er gestorben? — Er ist vom Schlage gerührt worden. — Haben Sie Ihrem Vater seine Briefe schreiben helfen? — Ich habe ihm geholfen. — Werden Sie mir arbeiten helfen, wenn wir in die Stadt gehen? — Ich werde Ihnen arbeiten helfen, wenn Sie mir helfen mich zu ernähren.

195. Aufgabe.

Haben Sie sich nach dem Kaufmanne erkundigt, der so wohlfeil verkauft? — Ich habe mich nach ihm erkundigt; aber Niemand konnte mir sagen (n'a pu me dire), was aus ihm geworden ist. — Wo wohnte er, als Sie vor drei Jahren hier waren? — Er wohnte damals (alors) auf der Karlsstraße (rue Charles), Nummer sieben und fünfzig. — Wie finden Sie diesen Wein? — Er schmeckt mir sehr gut; aber er ist ein wenig sauer. — Wie findet Ihre Schwester die Aepfel (la pomme)? — Sie findet sie sehr gut; aber sie sagt, daß sie ein wenig zu süß seien (sont). — Wollen Sie mir gefälligst diesen Teller reichen? — Mit vielem Vergnügen. — Soll ich (faut-il) Ihnen die Fische reichen? — Ich bitte Sie, sie mir zu reichen. — Soll ich (faut-il) Ihrer Schwester das Brod reichen? — Sie werden sie verbinden (vous l'obligerez), wenn Sie es ihr reichen. — Wie findet Ihre Frau Mutter unsere Speisen? — Sie schmecken ihr sehr gut; aber sie sagt, daß sie schon genug gegessen habe. — Was verlangst du von mir? — Ich bitte Sie (je vous prie de), mir ein kleines Stück (un petit morceau) von dem Hammelfleisch zu geben. — Wollen Sie mir gefälligst die Flasche reichen? — Haben Sie nicht genug getrunken? — Noch nicht, denn ich bin noch durstig. — Soll ich (faut-il) Ihnen Wein einschenken (vous verser)? — Nein, ich trinke Aepfelwein lieber. — Warum essen Sie nicht? — Ich weiß nicht, was ich essen soll. — Wer klopft an die Thür? — Es ist ein Fremder. — Warum schreit er? — Er schreit, weil ihm ein großes Unglück begegnet (arriver) ist. — Was ist Ihnen widerfahren? — Mir

ist Nichts widerfahren. — Wo gehen Sie diesen Abend hin (où irez-vous)? — Ich weiß nicht, wo ich hingehen soll (où aller). — Wo gehen Ihre Brüder hin? — Ich weiß nicht, wo sie hingehen (iront); was mich betrifft, so gehe ich ins Theater (j'irai). — Warum gehen Sie in die Stadt? — Ich gehe hin, um Bücher da zu kaufen. Wollen Sie mitgehen (y aller avec moi)? — Ich will mit Ihnen hingehen, aber ich weiß nicht, was ich da machen soll.

196. Aufgabe.

Soll ich (faut-il) diesem Manne auf Credit verkaufen? — Sie können ihm verkaufen, aber nicht auf Credit; Sie dürfen ihm nicht trauen (il ne faut pas vous fier), denn er wird Sie nicht bezahlen. — Hat er schon Jemanden betrogen? — Er hat schon mehrere Kaufleute betrogen, die ihm getraut hatten. — Darf ich (faut-il) diesen Damen trauen? — Sie können ihnen trauen; aber was mich anbetrifft, so werde ich ihnen nicht trauen; denn ich bin schon oft von den Frauen betrogen worden, und deßwegen sage ich: Man muß nicht Jedermann trauen. — Trauen Ihnen diese Kaufleute? — Sie trauen mir, und ich traue ihnen. — Ueber wen lachen diese Herren? — Sie halten sich über uns auf, weil wir so schlecht (mal) sprechen. — Muß man sich über Leute aufhalten (faut-il se moquer), die schlecht sprechen? — Man muß nicht über sie spotten (se moquer de); man muß sie im Gegentheil anhören, und wenn sie Fehler machen, muß man sie ihnen korrigiren. — Worüber lachen Sie? — Ich lache über Ihren Hut; seit wann tragen Sie ihn so groß? — Seitdem (depuis que) ich aus Deutschland zurückgekehrt bin. — Haben Sie die Mittel, ein Pferd und einen Wagen zu kaufen? — Ich habe die Mittel dazu. — Hat Ihr Bruder die Mittel, das (cette) große Haus zu kaufen? — Er hat die Mittel nicht dazu. — Wird Ihr Vetter das (ce) Pferd kaufen? — Er wird es kaufen, wenn es ihm ansteht. — Haben Sie meinen Brief erhalten? — Ich habe ihn mit vielem Vergnügen erhalten; ich habe ihn meinem Französisch-Lehrer gezeigt, welcher sich wunderte, daß kein einziger Fehler darin war. — Haben Sie Corneille's und Boileau's Werke schon empfangen? — Ich habe die von Boileau (celles de) empfangen; was die von Corneille anbetrifft, so hoffe ich (j'espère), sie künftige Woche zu erhalten.

197. Aufgabe.

Bist du es, Karl, der mein Buch beschmutzt hat (as s. 62. Lekt. ☞)? — Ich bin es nicht, es ist Ihre kleine Schwester, die es beschmutzt hat. — Wer hat mein schönes Tintenfaß zerbrochen? — Ich bin es, der es zerbrochen hat (qui l'ai). — Sind Sie es, der von mir gesprochen hat? — Wir sind es, die von Ihnen gesprochen haben; aber wir haben Nichts als Gutes von Ihnen gesagt. — Wer klopft an die Thür? — Ich bin es; wollen Sie aufmachen? — Was wünschen (désirer) Sie? — Ich komme, Sie um das Geld zu bitten (vous demander), das Sie mir schuldig sind, und um die Bücher, die ich Ihnen geliehen habe. — Wenn Sie die Güte haben wollen, morgen zu kommen, so will ich Ihnen Beides wiedergeben. — Ist es Ihre Schwester, die Clavier spielt? — Sie ist es nicht. — Wer ist es? — Es ist meine Cousine. — Sind es Ihre Schwestern, welche kommen? — Sie sind es. — Sind es Ihre Nachbarinnen, die sich über Sie aufgehalten haben? — Es sind nicht unsere Nachbarinnen. — Wer ist es? — Es sind die Töchter der Gräfin, deren Bruder Ihr Haus gekauft hat. — Sind das die Damen, von welchen Sie mit mir gesprochen haben? — Sie sind es (ce sont elles). — Werden Sie Deutsch lernen? — Mein Bruder und ich werden es lernen. — Gehen wir (irons-nous) morgen auf's Land? — Ich gehe auf's Land, und Sie bleiben in der Stadt. — Werden meine Schwestern und ich in die Oper gehen? — Sie und ich werden zu Hause bleiben, aber Ihr Bruder geht in die Oper. — Was sagten Sie, als Ihr Lehrer Sie zankte? — Ich sagte Nichts, weil ich Nichts zu sagen hatte; denn ich hatte meine Aufgabe (mon devoir) nicht gemacht, und er hatte Recht, mich zu zanken. — Was thaten Sie, während er (pendant qu'il) draußen (dehors) war? — Ich spielte Violine, anstatt zu thun, was er mir zu thun aufgegeben hatte. — Was hat mein Bruder zu Ihnen gesagt? — Er sagte zu mir (il m'a dit), daß er der glücklichste Mensch auf der (du) Welt sein würde, wenn er die französische Sprache, die nützlichste aller Sprachen, könnte.

Drei und sechzigste Lektion. Soixante-troisième Leçon.

Sich Händel zuziehen.	**S'attirer 1 (se faire) de mauvaises affaires.**
Sich aus dem Handel, aus der Sache ziehen. **Sich aus der Verlegenheit helfen, ziehen.**	**† Se tirer 1 d'affaire.**
Den Kopf aus der Schlinge ziehen.	**Se tirer d'une mauvaise affaire.**
Ich habe mich aus dem Handel gezogen.	Je me suis tiré d'affaire.
Dieser Mensch zieht sich immer Händel zu, aber er zieht (hilft) sich immer wieder heraus.	Cet homme s'attire toujours de mauvaises affaires, mais il s'en tire toujours.
Zwischen.	Entre.
Unter (vermischt mit).	Parmi.
Jemand kennen lernen. **Bekanntschaft mit Jemand machen.** **Mit Jemand bekannt werden.**	**Faire connaissance** *avec* **quelqu'un.** **Faire la connaissance** *de* **quelqu'un.**
Ich habe seine — ihre — Bekanntschaft gemacht. Ich habe sie — ihn — kennen gelernt.	J'ai fait sa connaissance.
Kennen Sie ihn (sie)? Sind Sie mit ihm (ihr) bekannt?	Le (la) connaissez-vous?
Ich bin mit ihm (ihr) bekannt. Ich kenne ihn (sie).	Je le (la) connais.
Er ist ein Bekannter von mir.	Il est de ma connaissance.
Sie ist eine Bekannte von mir.	Elle est de ma connaissance.
Es ist kein Freund, es ist nur eine Bekanntschaft.	Ce n'est pas un ami, ce n'est qu'une connaissance.
Genießen.	**Jouir 2 de.**
Sich erfreuen.	**Se réjouir de.**
Sich einer Sache zu erfreuen haben (sie genießen).	**Jouir de.**
Genießen Sie eine gute Gesundheit?	Jouissez-vous d'une bonne santé?

Wohl sein; sich wohl befinden.	**Se porter bien.**
Bei guter Gesundheit sein.	**Être en bonne santé.**
Sie befindet sich wohl.	Elle se porte bien. † Elle est en bonne santé.
Sich einbilden.	**S'imaginer 1.**
Unseres Gleichen, unsere Nebenmenschen.	Nos semblables.
Er hat seines Gleichen nicht.	Il n'a pas son semblable (son pareil).
Einem gleichen, ähnlich sein; aussehen wie...	**Ressembler 1 à quelqu'un.**
Dieser Mann gleicht meinem Bruder.	Cet homme ressemble à mon frère.
Dieses Bier sieht aus wie Wasser.	Cette bière ressemble à de l'eau.
Einander.	L'un l'autre, l'une l'autre.
Wir gleichen uns, sehen einander ähnlich.	Nous nous ressemblons.
Sie sehen sich (einander) nicht gleich.	Ils (od. elles) ne se ressemblent pas.
Der Bruder und die Schwester lieben einander.	Le frère et la sœur s'aiment l'un l'autre.
Seid Ihr zufrieden mit einander?	Êtes-vous contents l'un de l'autre?
Wir sind es.	Nous le sommes.
Sowie.	Ainsi que.
Das Ansehen, Aussehen, die Miene.	La mine.
Scheinen, das Ansehen haben als ob...	**Faire mine de.**
Thun od. sich stellen, als ob...	**Faire semblant de (feindre).**
Dieser Mann, den Sie sehen, scheint sich uns nähern zu wollen.	Cet homme que vous voyez, fait mine de s'approcher de nous.
Einen freundlich ansehen. **Einem ein freundliches Gesicht machen.**	**Faire bonne mine à quelqu'un.**
Einen verdrießlich ansehen; **Einem ein verdrießliches od. böses Gesicht machen.**	**Faire mauvaise mine à quelqu'un.**
Wenn ich diesen Mann besuche, so macht er mir ein verdrießliches Gesicht, anstatt mich freundlich anzusehen.	Quand je vais voir cet homme, au lieu de me faire bonne mine, il me fait mauvaise mine.

Ein Mann von gutem Aussehen.	Un homme de bonne mine.
Ein Mann von schlechtem Aussehen.	Un homme de mauvaise mine.
Leute von schlechtem Aussehen.	Des gens de mauvaise mine.
Einen besuchen.	Aller voir quelqu'un.
Einem einen Besuch machen.	Faire une visite / Rendre visite } à quelqu'un.
Einen Ort besuchen.	Fréquenter un lieu.
Gesellschaften besuchen.	Fréquenter des sociétés.
Mit Einem umgehen.	† Fréquenter quelqu'un.

Aussehen, scheinen. — **Avoir l'air.**

Wie sieht er aus?	Quelle mine a-t-il?
Er sieht vergnügt, traurig, zufrieden aus.	Il a l'air enjoué, triste, content.
Sie sehen wohl aus.	† Vous avez l'air de vous bien porter.
Sie sehen aus wie ein Doktor.	Vous avez l'air d'un médecin.
Sie sieht verdrießlich aus.	Elle a l'air fâché.
Sie sehen vergnügt aus.	Ils ont l'air content.
Ein gutmüthiges Aussehen haben.	Avoir l'air bon.

Einem zutrinken. — Boire à quelqu'un.

Auf Jemandes Gesundheit trinken.	† Boire à la santé de quelqu'un.
Ich trinke auf Ihre Gesundheit.	† Je bois à votre santé.
Es ist aus mit mir! / Es ist um mich geschehen!	C'est fait de moi!
Es ist vorüber (vorbei, darum geschehen).	C'en est fait.
Jemanden zu nahe treten, wehe thun.	† Causer de la peine à quelqu'un.
Sie haben dem Manne wehe gethan.	† Vous avez causé de la peine à cet homme.

Ein Ort, eine Stelle. — Un endroit.

Ich kenne (weiß) eine gute Stelle zum Schwimmen.	Je connais un bon endroit pour nager.

Erfahren, erleiden, fühlen, empfinden. — **Eprouver 1 (essuyer).**

Ich habe viel Unglück erlitten.	J'ai éprouvé beaucoup de malheurs.
Er hat Glück und Unglück erfahren.	† Il a éprouvé l'une et l'autre fortune.
Er empfindet od. fühlt Schmerzen.	Il éprouve des douleurs.
Ich habe keine schlimme Behandlung erfahren od. erlitten.	Je n'ai éprouvé aucun mauvais traitement.

Leiden, dulden, ertragen.	**Souffrir* 2; souffert; souffrant.**
Leidest du?	Souffres-tu?
Ich leide.	Je souffre.
Er leidet.	Il souffre.

Vor einem auf souffrir folgenden Infinitiv steht de od. à: je souffre à l'entendre se plaindre, es schmerzt mich, ihn klagen zu hören; je souffre de la voir si malade, ich bedaure sehr, sie so krank zu sehen.

Am Kopfe, am Fuße leiden.	† Souffrir *de* la tête, *du* pied.
Ich habe am Auge gelitten.	† J'ai souffert *de* l'œil.
Er duldet seine Leiden, ohne sich zu beklagen.	Il souffre ses maux sans se plaindre.
Vernachlässigen, versäumen.	**Négliger 1** (de vor einem Infinitiv).
Nachgeben, weichen, sich fügen.	**Céder** (s. 53. Lekt. Anm. A.).
Man muß der Nothwendigkeit weichen. / Man muß sich in die Nothwendigkeit fügen.	Il faut céder à la nécessité.
Lossprinaen, sich stürzen, sich schwingen.	**† S'élancer, se jeter.**
Die Katze stürzt sich auf die Ratte.	Le chat s'élance sur le rat.
Sich aufs Pferd schwingen.	S'élancer sur le cheval.
Sich ins Wasser stürzen.	Se jeter dans l'eau.
Ein Zuwachs, eine Vermehrung.	Un surcroît.
Zu noch größerem Unglück.	† Pour surcroît de malheur.
Zu noch größerem Glück.	† Pour surcroît de bonheur.
Zu noch größerem Unglück habe ich meine Börse verloren.	† Pour surcroît de malheur, j'ai perdu ma bourse.
Den Kopf / Die Besinnung } verlieren.	Perdre la tête.
Dieser Mensch hat die Besinnung verloren und weiß nicht, was er thun soll.	Cet homme a perdu la tête, et il ne sait *que faire* (s. 62. Lekt. Anmerk. A.).
Durchaus.	**A toute force, absolument.**
Der Mann will mir durchaus sein Geld leihen.	Cet homme veut à toute force me prêter son argent.

Folgen, nachgehen.	**Suivre * 4; suivi; suivant.**
Ich folge, du folgst, er od. sie folgt.	Je suis, tu suis, il ou elle suit.
Er geht ihm auf dem Fuße nach.	† Il le suit de près.
Verfolgen.	**Poursuivre * 4** (wird conjugirt wie **suivre**).
Bewahren, erhalten.	**Conserver 1.**

198. Aufgabe.

Warum gehen Sie mit diesen Leuten um? — Ich gehe mit ihnen um, weil sie mir nützlich sind. — Wenn Sie fortfahren, mit ihnen umzugehen, werden Sie sich schlimme Händel zuziehen; denn sie haben viele Feinde. — Wie führt sich Ihr Bruder auf? — Er führt sich nicht sehr gut auf, denn er zieht sich immer Händel zu. — Ziehen Sie sich nicht zuweilen Händel zu? — Es ist wahr (vrai), daß ich mir deren zuweilen zuziehe (que je m'en fais); aber ich ziehe mich immer wieder heraus. — Sehen Sie die Leute, die sich uns nähern zu wollen scheinen? — Ich sehe sie, aber ich fürchte mich nicht vor ihnen; denn sie thun Niemanden Etwas zu Leide. — Wir müssen uns entfernen (il faut nous éloigner), denn ich mische mich nicht gern unter Leute, die ich nicht kenne. — Ich bitte Sie, sich nicht vor ihnen zu fürchten (de n'en avoir pas peur); denn ich bemerke meinen Oheim unter ihnen. — Wissen Sie einen guten Platz (l'endroit) zum Schwimmen? — Ich weiß einen. — Wo ist er? — Jenseit des Flusses, hinter dem Walde, nahe an der Heerstraße (le grand chemin). — Wann werden wir schwimmen gehen? — Diesen Abend, wenn Sie wollen. — Wollen Sie mich vor dem Stadtthore erwarten? — Ich werde Sie dort erwarten; aber ich bitte Sie, es nicht zu vergessen. — Sie wissen, daß ich nie mein Versprechen vergesse. — Wo haben Sie die Bekanntschaft dieser Dame gemacht (faire connaissance avec)? — Ich habe sie bei einem meiner Verwandten kennen gelernt. — Warum fordert mir Ihr Vetter Geld und Bücher ab (de l'argent et des livres)? — Weil er ein Narr ist; denn mir, der (ich) sein nächster (son plus proche) Verwandter und bester Freund bin, fordert er Nichts ab. — Warum sind Sie nicht zum Mittagessen gekommen (venu dîner)? — Ich bin abgehalten worden (j'ai été empêché); aber Sie haben ohne mich essen können. — Glauben Sie, daß wir nicht zu Mittag essen werden, wenn Sie nicht kommen können? — Wie lange (jusqu'à quand) haben

Sie auf mich gewartet? — Wir haben bis um ein Viertel auf acht auf Sie gewartet und da (comme) Sie nicht kamen, haben wir ohne Sie gegessen. — Haben Sie auf meine Gesundheit getrunken? — Wir haben auf die Ihrige und die Ihrer Eltern getrunken.

199. Aufgabe.

Wie sieht Ihr Onkel aus (quelle mine a—)? — Er sieht sehr vergnügt aus (a l'air très-enjoué), denn er ist mit seinen Kindern sehr zufrieden (très-content de). — Sehen seine Freunde so vergnügt aus wie er? — Sie sehen im Gegentheil traurig aus (l'air triste), weil sie unzufrieden sind. Mein Onkel hat kein Geld und ist immer zufrieden; und seine Freunde, die dessen viel haben, sind es beinahe niemals. — Lieben Sie Ihre Schwester? — Ich liebe sie sehr, und da (et comme) sie sehr gefällig (complaisante) gegen mich (à mon égard) ist, so bin ich es gegen sie; aber warum lieben Sie die Ihrige? — Wir lieben einander, weil wir immer mit einander zufrieden sind. — Ein gewisser (certain) Mann trank sehr gern Wein; aber er fand zwei schlechte Eigenschaften (qualités) daran (lui): „Wenn ich Wasser hinein (y) thue," sagte er, „(so) verderbe ich ihn, und wenn ich keins hinein thue (n'y en mets pas), verdirbt er mich." — Sieht Ihnen Ihr Vetter ähnlich? — Er sieht mir ähnlich. — Gleichen Ihre Schwestern einander? — Sie gleichen einander nicht; denn die älteste (l'aînée) ist faul und unartig, und die jüngste (la cadette) fleißig und gegen Jedermann gefällig. — Wie befindet sich Ihre Frau Tante? — Sie befindet sich sehr wohl. — Genießt Ihre Frau Mutter eine gute Gesundheit? — Sie bildet sich ein (elle s'imagine), eine gute Gesundheit (zu) genießen; aber ich glaube, daß sie sich irrt; denn sie hat schon seit sechs Monaten einen schlimmen Husten (la toux), den (dont) sie nicht los werden kann. — Ist dieser Mann böse auf Sie? — Ich glaube, er ist (est) böse auf mich, weil ich (parce que je) ihn nicht besuche (ne vais pas le voir); aber ich mag nicht zu ihm (chez lui) gehen; denn wenn ich zu ihm gehe, macht er mir ein verdrießliches Gesicht, anstatt mich freundlich zu empfangen. —

Sie müssen das nicht glauben; er ist nicht böse auf Sie, denn er ist nicht so schlimm (méchant), wie er aussieht (qu'il en a l'air). Er ist der beste Mann von der (du) Welt; aber man muß ihn kennen, um ihn würdigen zu können (pour pouvoir l'apprécier). — Es ist ein großer Unterschied zwischen Ihnen und ihm; Sie machen denen, die Sie besuchen, ein freundliches Gesicht, und er ein verdrießliches.

200. Aufgabe.

Ist es Recht, sich so über Jedermann lustig zu machen? — Wenn ich über Ihren Rock lache, so mache ich mich nicht über Jedermann lustig. — Sieht Ihr Sohn Jemanden ähnlich? — Er sieht Niemanden ähnlich. — Warum trinken Sie nicht? — Ich weiß nicht, was ich trinken soll, denn ich trinke gern guten Wein, und Ihrer sieht aus wie Essig. — Wenn Sie andern haben wollen, so will ich in den Keller gehen (descendre) und Ihnen welchen holen. — Sie sind zu höflich, mein Herr; ich trinke heute nicht mehr (je ne boirai plus). — Kennen Sie meinen Vater schon lange (y a-t-il longtemps que)? — Ich kenne ihn schon lange; denn ich machte seine Bekanntschaft als ich noch in die Schule ging. Wir arbeiteten oft für einander, und wir liebten einander wie Brüder. — Ich glaube es, denn Sie gleichen einander. — Wenn ich meine Aufgaben nicht gemacht hatte, (so) machte er sie für mich, und wenn er die seinigen nicht gemacht hatte, (so) machte ich sie für ihn. — Warum schickt Ihr Vater nach dem Arzte? — Er ist krank, und da (et comme) der Arzt nicht kommt, (so) läßt er ihn holen. — Ach (ah), es ist um mich geschehen! — Aber, mein Gott! warum schreien Sie so (comme cela)? — Man hat mir meine goldenen Ringe (la bague d'or), meine besten Kleider und all mein Geld gestohlen; deßwegen schreie ich so. — Machen Sie nicht so viel Lärm (tant de bruit); denn wir sind es, die Alles (tout cela) genommen haben, um Sie zu lehren, Ihre Sachen (affaires) besser in Acht zu nehmen (avoir plus de soin, 50. Lekt.) und Ihre Stubenthüre zuzumachen, wenn Sie ausgehen. — Warum sehen Sie so traurig aus (avoir l'air si triste)? — Ich habe große Unglücksfälle erlitten; nachdem ich all mein Geld verloren hatte, wurde ich von Männern von

üblem Aussehen geschlagen; und zu meinem noch größern Unglücke höre ich, daß mein guter Oheim, den ich so sehr liebe, vom Schlage gerührt worden ist. — Sie müssen sich nicht so sehr (tant) betrüben (s'affliger); denn Sie wissen, daß man sich in die Nothwendigkeit fügen muß.

Vier und sechzigste Lektion. Soixante-quatrième Leçon.

Anmerkung A. Wie, wieviel, wie viele, was für, als Ausrufungswörter, werden durch *que* ausgedrückt.

Wie gut sind Sie!	† Que vous êtes bon! † Que de bonté vous avez!
Wie einfältig er ist!	† Qu'il est sot!

Anmerkung B. Das Eigenschaftswort, welches im Deutschen hinter wie, welch u. s. w. gesetzt wird, kommt im Französischen erst nach dem Zeitworte zu stehen; und wenn auf *que* ein Hauptwort folgt, so tritt *de* zwischen beide; in diesem Falle hat aber que die Bedeutung von combien, wieviel.

Wie einfältig (albern) sie ist!	† Qu'elle est sotte!
Wie reich ist dieser Mann!	† Que cet homme est riche!
Wie schön ist diese Frau!	† Que cette femme est belle!
Wieviel Güte haben Sie für mich!	† Que de bonté vous avez pour moi!
Wieviel Verpflichtungen habe ich gegen Sie!	† Que d'obligations je vous ai!

Verpflichtungen gegen Jemand haben. **Einem Verbindlichkeiten schuldig sein.**	**Avoir des obligations à quelqu'un.**

Ich bin ihm große Verbindlichkeiten schuldig.	Je lui ai beaucoup d'obligations.
Wie viel Menschen!	† Que de monde!
Wie glücklich sind Sie!	† Que vous êtes heureux!
Welche Reichthümer hat dieser Mann!	† Que de richesses cet homme a! Que de richesses a cet homme!
Wieviel Geld hat (doch) dieser Mann in seinem Leben durchgebracht!	† Que d'argent cet homme a dépensé dans sa vie!
Einem für Etwas verbunden sein.	Être obligé à quelqu'un *de* quelque chose.
Einem Etwas zu danken oder zu verdanken haben.	Être redevable à quelqu'un *de* quelque chose.
Ich habe es ihm zu danken.	Je lui en suis redevable.
Danken.	**Remercier 1** (regiert den Accus. der Person und den Genit. der Sache).
Einem für Etwas danken.	**Remercier quelqu'un de quelque chose.**
Ich danke Ihnen für die Mühe, die Sie sich für mich genommen oder gegeben haben.	Je vous remercie *de* la peine que vous avez prise pour moi.
Was gibt es Großartigeres?	Qu'y a-t-il de plus grand?
Gibt es etwas Grausameres?	Y a-t-il rien de plus cruel?
Was gibt es Schlimmeres?	Qu'y a-t-il de plus méchant?
Kann es etwas Schöneres geben?	Est-il rien de plus beau?
Wie groß?	† De quelle grandeur?
Wie hoch?	† De quelle hauteur?
Wie tief?	† De quelle profondeur?

Anmerkung C. Bei Maaßangaben braucht man im Französischen das Zeitwort haben, *avoir*, wo im Deutschen sein gebraucht wird, und vor dem Adjektiv sowohl als vor dem Hauptworte des Maaßes muß die Theilungspartikel *de* stehen.

Wie hoch ist sein oder ihr Haus?	† Combien sa maison *a-t*-elle de haut od. de hauteur?
Es ist ungefähr fünfzig Fuß hoch.	† Elle *a* environ cinquante pieds de haut od. de hauteur.

Unser Haus ist dreißig Fuß breit.	† Notre maison a trente pieds de large od. de largeur.
Dieser Tisch ist sechs Fuß lang.	† Cette table a six pieds de long od. de longueur.
Dieser Fluß ist zwanzig Fuß tief.	† Cette rivière a vingt pieds de profondeur[1].
Der Wuchs, die Größe.	**La taille.**
Wie groß ist dieser Mann?	De quelle taille cet homme est-il?
Wie war das Kind gekleidet?	Comment cet enfant était-il habillé?
Es war grün gekleidet.	† Il était habillé *de* vert.
Der Mann in (mit) dem blauen Rocke.	† L'homme à l'habit bleu.
Die Frau in (mit) dem rothen Kleide.	† La femme à la robe rouge.
Wahr.	**Vrai.**
Ist es wahr, daß sein Haus abgebrannt ist?	Est-il vrai que sa maison est brûlée?
Es ist wahr.	C'est vrai.
Nicht wahr (ist es nicht wahr)?	N'est-ce pas (n'est-il pas vrai)?
Vielleicht.	**Peut-être.**
Ich gehe vielleicht hin.	J'irai peut-être.
Theilen, austheilen.	**Partager 1.**
Wessen? Wem?	**A qui?** (s. 21. u. 29. Lekt.)
Wessen Pferd ist dieß?	A qui est ce cheval?
Es gehört mir. Es ist das meinige.	C'est le mien od. il est à moi.
Wem gehören diese Pferde?	A qui sont ces chevaux?
Es sind die meinigen; — sie gehören mir.	Ce sont les miens od. ils sont à moi.
Wem ist dieses Haus?	A qui est cette maison?
Es ist das meinige od. es gehört mir.	C'est la mienne od. elle est à moi.
Wessen Häuser sind dieß?	A qui sont ces maisons?
Es sind die meinigen od. sie gehören mir.	Ce sont les miennes od. elles sont à moi.

[1] Der Gebrauch des Hauptwortes ist zierlicher als der des Eigenschaftswortes; für **tief** darf nur de profondeur gebraucht werden.

Herbeilaufen, herbeieilen.	**Accourir 2** (wie **courir***, 48. Lekt.[2]).
Viele Menschen waren herbeigelaufen, aber anstatt das Feuer zu löschen, fingen die Elenden an zu plündern.	Beaucoup d'hommes étaient accourus, mais au lieu d'éteindre le feu, les misérables s'étaient mis à piller.
Einem zu Hilfe eilen.	Accourir* au secours de quelqu'un.
Retten.	**Sauver 1.**
Einem das Leben retten.	Sauver la vie à quelqu'un.
Plündern.	**Piller 1.**
Sich an Etwas machen.	† Se mettre* à quelque chose.
Anfangen.	Commencer, se mettre à.
Er fing an zu lachen.	Il se mit à rire.
Ist es gelungen, das Feuer zu löschen?	Est-on parvenu à éteindre le feu?
Es ist gelungen.	On y est parvenu.
Die Uhr zeigt die Stunden an.	La montre marque les heures.
Anzeigen, bezeichnen.	**Marquer 1, indiquer 1.**
Einem Etwas anzeigen.	Indiquer quelque chose à quelqu'un.
Sich zanken.	**Se quereller 1.**
Mit Einem zanken.	† Quereller quelqu'un.
Ueber Etwas streiten.	**Disputer sur quelque chose.**
Ueber was od. worüber streiten diese Menschen?	Sur quoi ces gens disputent-ils?
Sie streiten darüber, wer zuerst gehen soll.	† Ils disputent *à qui ira le premier*.
So; der Art.	**Ainsi.**
Nicht wissen.	**Ignorer 1.**
Der Tag vor...	**La veille** (mit *de* vor dem darauf folgenden Hauptworte).
Der Tag vor jenem Tage war ein Sonnabend (Samstag).	† La veille *de* ce jour-là était un samedi.
Der Tag vor Sonntag ist der Sonnabend.	† La veille *du* dimanche est le samedi.

---

[2] Nimmt aber in der zusammengesetzten Zeitform avoir od. être, je nachdem eine Thätigkeit oder ein Zustand bezeichnet werden soll.

201. Aufgabe.

Können Sie diesen Mann nicht los werden? — Ich kann ihn nicht los werden, denn er will mir durchaus (à toute force od. absolument) folgen. — Hat er nicht den Verstand verloren? — Das kann sein († cela se peut). — Was will er von Ihnen (que vous demande-t-il)? — Er will mir ein Pferd verkaufen, das ich nicht brauche († dont je ne sais que faire). — Wem gehören diese Häuser? — Es sind die meinigen (sie gehören mir). — Gehören diese Federn Ihnen? — Nein, sie gehören meiner Schwester. — Sind das die (sont-ce là les) Federn, womit sie so gut schreibt? — Es sind dieselben (les mêmes). — Wem gehört diese Flinte? — Sie gehört meinem Vater. — Gehören diese Bücher Ihrer Schwester? — Sie gehören ihr. — Wem gehört dieser Wagen? — Er gehört mir. — Welcher ist der Mann, über den Sie sich beschweren? — Es ist der (celui), welcher einen rothen Rock trägt. — „Welches ist der Unterschied (la différence) zwischen einer Uhr und mir?" fragte eine Dame einen jungen Offizier. „Madame," antwortete dieser: „eine Uhr zeigt die Stunde an, und bei (auprès de) Ihnen vergißt man sie." — Ein russischer Bauer, welcher nie Esel (un âne) gesehen hatte, sagte, als er mehrere in Frankreich sah: „Mein Gott, was für große Hasen (le lièvre) gibt es in diesem Lande!" — Wieviel Verbindlichkeiten bin ich Ihnen schuldig, mein theurer (cher) Freund! Sie haben mir das Leben gerettet; ohne Sie wäre es um mich geschehen. — Haben Ihnen diese Elenden Etwas zu Leide gethan? — Sie haben mich geschlagen und bestohlen, und als Sie mir zu Hilfe eilten, waren sie eben im Begriff (ils allaient) mich zu entkleiden und zu tödten. — Ich schätze mich glücklich (je suis heureux), Sie aus den Händen dieser Räuber befreit zu haben. — Wie gut sind Sie!

202. Aufgabe.

Gehen Sie (Futur) heute Abend zu Herrn Tortenson? — Ich gehe (j'irai) vielleicht zu ihm. — Und gehen Ihre Schwestern zu ihm? — Sie gehen vielleicht auch hin. — Haben Sie sich gestern im Concert amüsirt? — Ich habe mich daselbst nicht amüsirt; denn es waren so viele Leute da, daß man kaum hineinkommen konnte (y entrer). — Ich bringe Ihnen ein hübsches

Geschenk, womit (dont) Sie sehr zufrieden sein werden. — Was ist es? — Es ist ein seidenes Halstuch. — Wo ist es? — Ich habe es in der Tasche (dans ma poche). Gefällt es Ihnen? — Es gefällt mir sehr (beaucoup), und ich danke Ihnen von ganzem Herzen dafür. Ich hoffe, daß Sie endlich Etwas von mir annehmen werden. — Was gedenken Sie mir zu geben? — Ich will (werde) es Ihnen nicht sagen; denn wenn ich es Ihnen sage, werden Sie kein Vergnügen (mehr daran) haben, wenn (lorsque) ich es Ihnen gebe (Futur). — Haben Sie Jemanden auf dem Markte gesehen? — Ich habe viele Leute da gesehen. — Wie waren sie gekleidet? — Einige waren blau, andere grün, andere gelb und mehrere roth gekleidet (habillés de). — Wer sind diese Männer? — Derjenige, welcher grau gekleidet ist, ist mein Nachbar, und der Mann mit dem schwarzen Rock (à l'habit noir) ist der Arzt, dessen Sohn meinem Nachbar einen Schlag mit dem Stock gegeben hat. — Wer ist der Mann mit dem grünen Kleide? — Das ist einer meiner Verwandten. — Gibt es viele Philosophen in Ihrem Lande? — Es gibt ihrer daselbst eben so viele wie in dem Ihrigen. — Wie kleidet mich dieser Hut? — Er steht Ihnen sehr gut. — Wie steht Ihrem Bruder dieser Rock? — Er steht ihm wunderschön. — Ist Ihr Bruder so groß wie Sie? — Er ist größer als ich, aber ich bin älter als er. — Wie groß ist der Mann (de quelle taille)? — Er ist (il a) fünf Fuß vier Zoll (le pouce) groß. — Wie hoch ist das Haus unseres Wirthes (l'aubergiste)? — Es ist sechzig Fuß hoch. — Ist Ihr Brunnen tief? — Ja, mein Herr, er ist fünfzig Fuß tief. — „Es gibt viele Gelehrte (un savant) in Rom, nicht wahr (n'est-ce pas)?" fragte Milton einen Römer? — „Nicht so viele, als da (quand) Sie dort waren", antwortete (répondit) dieser.

203. Aufgabe.

Ist es wahr, daß Ihr Onkel angekommen ist? — Ich versichere Ihnen, daß er angekommen ist. — Ist es wahr, daß der König Sie seines Beistandes (de son assistance) versichert hat? — Ich versichere Ihnen, daß es wahr ist. — Ist es wahr, daß die sechstausend[3] Mann die wir erwarteten, angekommen sind? — Ich habe es gehört (entendu od. ouï dire). — Wollen Sie

[3] Mille, Zahlwort, bekommt kein s in der Mehrzahl.

bei uns speisen? — Ich kann nicht bei Ihnen speisen, denn ich habe soeben gegessen. — Will Ihr Bruder ein Glas Wein trinken? — Er kann nicht trinken; ich versichere Ihnen, daß er soeben getrunken hat. — Warum zanken sich diese Männer? — Sie zanken sich, weil sie nicht wissen, was sie thun sollen (que faire). — Hat man das Feuer löschen können (est-on parvenu à)? — Es ist endlich gelungen; aber man sagt, daß mehrere Häuser abgebrannt seien (ont été). — Hat man Nichts retten können? — Man hat Nichts retten können; denn anstatt das Feuer zu löschen, fingen die Elenden, welche herbeigeeilt waren, an zu plündern. — Was ist geschehen? — Es hat sich ein großes Unglück zugetragen. — Warum sind meine Freunde ohne mich abgereist? — Sie haben bis um zwölf auf Sie gewartet; und da sie sahen (et voyant), daß Sie nicht kamen, reisten sie ab. — Wie heißt der Tag vor Montag? — Der Tag vor Montag ist (c'est) der Sonntag. — Warum sind Sie Ihrem Nachbar, dessen Haus abgebrannt ist, nicht zu Hilfe geeilt? — Ich wußte gar nicht (j'ignorais entièrement), daß es in seinem Hause brannte (que le feu eût pris à sa maison); denn wenn ich es gewußt hätte, würde ich ihm zu Hilfe geeilt sein.

Fünf und sechzigste Lektion. Soixante-cinquième Leçon.

Sich vornehmen, Willens sein.	**Se proposer 1** (*de* vor e. Infinit.).
Ich bin Willens diese Reise zu machen.	Je me propose de faire ce voyage.
Er nimmt sich vor, eine Jagdpartie mitzumachen.	Il se propose d'aller à une partie de chasse.
Eine Partie Schach.	Une partie *d'*échecs.
Eine Partie Billard.	Une partie *de* billard.
Eine Partie Karten.	Une partie *de* cartes.

Gelingen, gerathen, glücken.	**Réussir 2** (*à* vor e. Infinit.).
Gelingt es Ihnen, das zu thun?	Réussissez-vous à faire cela?
Es gelingt mir.	J'y réussis.

Trachten, sich bestreben, sich bemühen.	**Tâcher 1** (*de* vor e. Infinit.)[1].
Ich bestrebe mich, es zu thun.	Je tâche de le faire.
Ich bemühe mich, es zu Stande zu bringen.	Je tâche d'y réussir.
Bemühen Sie sich, es besser zu machen.	Tâchez de faire mieux.
Da.	**Puisque, comme, lorsque.**
Da Sie glücklich sind, warum beklagen Sie sich?	Puisque vous êtes heureux, pourquoi vous plaignez-vous?
Da ich einmal hier bin, so bleibe ich.	† Puisque je suis ici, j'y reste.
Von Etwas genau unterrichtet sein. / **Genau mit Etwas bekannt sein.** / **Einer Sache kundig sein.**	**† Être au fait de quelque chose (en être bien instruit).**
Sich auf Etwas verstehen.	**S'entendre à, savoir.**
Sich mit Etwas bekannt od. vertraut machen.	**† Se mettre au fait de quelque chose.**
Dieser Mann versteht diese Sache genau.	Cet homme est *au fait* de cette affaire.
Ich verstehe mich darauf.	Je suis *au fait* de cela od. je m'y entends.
Seit; von — an; schon.	**Depuis; dès.**
Seit dem Augenblick.	Depuis ce moment.
Seit meiner Jugend.	Depuis ma jeunesse.
Seit seiner Geburt.	Dès sa naissance.
Von Kindheit an.	Dès l'enfance.
Vom Morgen bis zum Abend.	Depuis le matin jusqu'au soir. / Du matin au soir.
Vom Anfange bis zum Ende.	Depuis le commencement jusqu'à la fin.
Von hier bis da.	Depuis ici jusque là od. d'ici là.
Ich habe dieses Buch seit zwei Jahren (schon zwei Jahre).	J'ai ce livre depuis deux ans.
Ich wohne seit drei Jahren (schon drei Jahre) in Paris.	Je demeure à Paris depuis trois ans.

---

[1] Tâcher hat auch à wenn es in der Bedeutung von beabsichtigen, wollen, gebraucht wird: elle tâche à m'embarrasser, sie will mich in Verlegenheit bringen.

Blasen, anblasen, ausblasen.	**Souffler 1.**
Das Feuer anblasen.	Souffler le feu.
Ein Licht ausblasen.	Souffler une lumière (weibl.).
Absetzen, herab-, heruntersetzen; vermindern.	**Réduire* 4; réduit; réduisant.**
Setzest du herab?	Réduis-tu?
Ich setze herab.	Je réduis.
Er setzt herab.	Il réduit.
Uebersetzen.	**Traduire* 4 (wie réduire*).**
Hervorbringen.	**Produire* 4.** " "
Zerstören.	**Détruire* 4.** " "
Erbauen.	**Construire* 4.** " "
Einführen.	**Introduire* 4.** " "
Den Preis herabsetzen.	Réduire le prix.
Den Preis um einen Thaler herabsetzen.	Réduire le prix *d'*un écu.
Ins Französische übersetzen.	Traduire en français.
Aus dem Französischen ins Deutsche übersetzen.	Traduire du français en allemand.
Aus einer Sprache in die andere übersetzen.	Traduire d'une langue *dans* une autre.
Ich führe ihn bei Ihnen ein.	Je l'introduis chez vous.
Ich stelle ihn (bei) Ihnen vor.	Je vous le présente.
Selbst.	**Même; Mehrz. mêmes.**
Selbst, für die 1. Pers. Einz.	Moi-même.
" " " 2. " "	Toi-même.
" " " 3. " "	Lui-même, elle-même.
" " " 1. " Mehrz.	Nous mêmes.
" " " 2. " "	Vous-mêmes.
" " " 3. " "	Eux-mêmes, elles-mêmes.
" bei dem unbestimmten Fürworte man.	Soi-même.
Er selbst hat es mir gesagt.	Il me l'a dit lui-même.
Mir selbst hat er es gesagt.	Il (me) l'a dit à moi-même.
Man mag sich nicht selbst schmeicheln.	On n'aime pas à se flatter soi-même.

Sogar; selbst.	**Même** (Umstandswort).
Nicht einmal.	**Ne—pas même.**
Sogar od. selbst seine Brüder lieben ihn nicht.	Même ses frères ne l'aiment pas.
Er hat nicht einmal Geld genug, um Brod zu kaufen.	Il n'a pas même assez d'argent pour acheter du pain.
Man muß Jedermann lieben, selbst seine Feinde.	Il faut aimer tout le monde, même ses ennemis.
Wieder, von Neuem, aufs Neue, abermals.	**De nouveau, derechef.**
Er spricht wieder.	Il parle de nouveau.
Fallen, abschlagen (vom Preise).	**Baisser 1, tomber 1** (51. Lekt.).
Die Waare fällt im Preise.	† La marchandise baisse de prix.
Nachlassen.	**Rabattre 4** (s. battre, 36. Lekt.).
Ueberfordern; übersetzen.	**Surfaire* 4** (wie faire*).
Da ich Sie nicht überfordert habe, so kann ich Nichts ablassen.	Ne vous ayant pas surfait, † je ne saurais rien rabattre.
Ein Stab (Längenmaaß).	Une aune.
Ein Meter (Maaß).	**Un mètre.**
Einbringen, eintragen.	**Rapporter 1.**
Wieviel bringt Ihnen dieses Amt jährlich ein?	Combien cet emploi (cette charge) vous rapporte-t-il (elle) par an?
Ein Amt, eine Anstellung.	Un emploi, une charge.
Die Flucht ergreifen.	**Prendre la fuite.**
Desertiren, ausreißen, davon laufen, weglaufen.	**Déserter 1.**
Er ist von der Schlacht weggelaufen (hat die Schlacht vermieden).	Il a déserté la bataille.
Entwischen, entweichen, durchgehen.	**S'évader 1.**
Der Dieb ist entwischt.	Le voleur s'est évadé.
Keineswegs.	Pas du tout, aucunement.
Ganz und gar nicht.	Point du tout.

204. Aufgabe.

Nun (eh bien), macht Ihre Schwester Fortschritte? — Sie würde welche machen, wenn sie so fleißig wäre wie Sie. — Sie schmeicheln mir. — Ganz und gar nicht; ich versichere Ihnen, daß ich sehr zufrieden sein würde, wenn alle meine Schüler arbeiteten wie Sie. — Warum gehen Sie heute nicht aus? — Ich würde ausgehen, wenn es schönes Wetter wäre. — Werde ich das Vergnügen haben, Sie morgen zu sehen? — Wenn Sie es wünschen, werde ich kommen. — Werde ich bei Ihrer Ankunft (à votre arrivée) noch hier sein? — Werden Sie heute Abend Gelegenheit haben, nach der Stadt zu gehen (aurez-vous occasion d'aller)? — Ich weiß es nicht; aber ich würde jetzt gehen, wenn ich eine gute Gelegenheit (occasion, weibl.) hätte. — Sie würden nicht so viel Vergnügen haben und nicht so glücklich sein, wenn Sie weder Freunde noch Bücher hätten. — Der Mensch würde nicht so viel Elend (la misère) auf seiner Laufbahn (la carrière) erleiden, und (er) würde nicht so unglücklich sein, wenn er nicht so blind (aveugle) wäre. — Sie würden diese Gefühllosigkeit (cette insensibilité) gegen die Armen (*pour* les pauvres) nicht haben, und Sie würden nicht so taub (sourd) gegen ihre Bitten (la prière) sein, wenn Sie selbst einige Zeit (quelque temps) im Elende gewesen wären. — Sie würden das nicht sagen, wenn Sie mich gut kennten. — Warum hat Ihre Schwester ihre Aufgaben nicht gemacht? — Sie würde sie gemacht haben, wenn sie nicht daran verhindert worden wäre. — Wenn Sie mehr arbeiteten und öfter sprächen, so würden Sie sich besser ausdrücken (s'exprimer). — Ich versichere Ihnen, daß ich besser lernen würde, wenn ich mehr Zeit hätte. — Ich beschwere mich nicht über Sie, sondern über Ihre Schwester. — Sie würden keine Ursache haben (vous n'auriez pas lieu), sich über sie zu beklagen, wenn sie Zeit gehabt hätte zu machen, was Sie ihr aufgaben. — Wissen Sie schon, was sich zugetragen hat? — Ich habe Nichts gehört. — Das Haus unseres Nachbars ist abgebrannt (brûlée). — Hat man Nichts retten können? — Man war sehr glücklich (bien heureux), die Personen retten zu können, welche darin waren; aber von den Sachen, die sich darin befanden (se trouver), konnte man Nichts retten. — Wer hat Ihnen das gesagt? — Unser Nachbar selbst hat es mir gesagt.

205. Aufgabe.

Warum sind Sie ohne Licht (lumière)? — Der Wind blies es aus, als Sie herein kamen. — Was (quel) ist der Preis dieses Tuches? — Ich verkaufe es zu vierthalb (trois et demi) Thaler die Elle. — Ich finde es sehr theuer. Ist der Preis des Tuches nicht abgeschlagen? — Er ist nicht abgeschlagen; der Preis von allen Waaren (la marchandise) ist gefallen, ausgenommen der vom Tuche (excepté celui du drap). — Ich will Ihnen drei Thaler dafür (en) geben. — Ich kann es Ihnen nicht zu diesem Preise lassen (laisser à), denn es kostet mich (il me coûte) selbst mehr (davantage). — Wollen Sie die Güte haben, mir einige Stücke (la pièce) englisches Tuch zu zeigen? — Mit vielem Vergnügen. — Steht Ihnen dieses Tuch an? — Es steht mir nicht an. — Warum steht es Ihnen nicht an? — Weil es zu theuer ist. Wenn Sie Etwas nachlassen wollen (en rabattre quelque chose), will ich zwanzig Stab (aune, weibl.) davon kaufen. — Da ich Sie nicht überfordert habe (surfait), so kann ich nichts nachlassen. — Sie lernen Französisch; läßt Sie Ihr Lehrer übersetzen? — Er läßt mich lesen, schreiben und übersetzen. — Ist es nützlich zu übersetzen, wenn man eine fremde Sprache lernt (en apprenant)? — Es ist nützlich, wenn man die Sprache, die man lernt, beinahe kann; aber wenn man noch Nichts weiß, ist es ganz (cela est tout-à-fait) unnütz. — Was läßt Sie Ihr französischer Sprachlehrer thun? — Er läßt mich eine Lektion lesen; nachher läßt er mich deutsche Aufgaben über die Lektion, die wir gelesen haben, ins Französische übersetzen, nnd vom Anfange bis zum Ende der Unterrichtsstunde (la leçon) spricht er Französisch mit mir, und ich muß in derselben Sprache (dans la même langue) antworten. — Haben Sie auf diese Weise schon viel gelernt? — Sie sehen, daß ich schon Etwas gelernt habe; denn ich lerne kaum drei Monate Französisch, und ich verstehe Sie schon, wenn Sie mit mir sprechen, und ich kann Ihnen antworten. — Können Sie es eben so gut lesen? — Ich kann es eben so gut lesen und schreiben wie sprechen. — Lehrt Ihr Lehrer auch Deutsch? — Er lehrt es. — Da ich seine Bekanntschaft zu machen wünsche, so bitte ich Sie (je vous prierai), mich bei ihm einzuführen.

206. Aufgabe.

Wieviel Aufgaben übersetzen Sie täglich? — Wenn die Aufgaben nicht schwer sind, übersetze ich drei bis vier jeden Tag, und wenn sie es sind, übersetze ich nur eine. — Wie viele haben Sie heute schon übersetzt? — Dieß ist die dritte, welche ich übersetze; aber morgen hoffe ich eine mehr (un de plus) machen zu können, denn ich werde allein (seul) sein. — Haben Sie meiner Tante einen Besuch abgestattet? — Ich besuchte sie vor zwei Monaten, und da sie mich unfreundlich empfing (faire mauvaise mine à quelqu'un), (so) bin ich seit der Zeit nicht mehr zu ihr gegangen. — Wie befinden Sie sich heute? — Ich befinde mich sehr übel. — Wie finden Sie (schmeckt Ihnen) diese Suppe? — Ich finde sie sehr schlecht; aber seitdem ich meinen Appetit verloren habe, schmeckt mir Nichts gut (rien ne me semble bon). — Wieviel bringt dieses Amt Ihrem Vater ein? — Es bringt ihm über (plus de) viertausend Thaler ein. — Was sagt man Neues? — Man sagt nichts Neues. — Was gedenken Sie morgen zu thun? — Ich nehme mir vor (je me propose), eine Jagdpartie mitzumachen. — Ist Ihr Bruder Willens, eine Partie Billard zu machen? — Er ist Willens, eine Partie Schach zu machen. — Warum gibt es Leute, die lachen, wenn ich spreche? — Das sind unhöfliche Leute; Sie dürfen nur auch lachen (Vous n'avez qu'à), und sie werden sich nicht mehr über Sie aufhalten. Wenn Sie es machten (faisiez) wie ich, so würden Sie gut sprechen. Sie müssen alle Tage ein wenig studiren, und Sie werden keine Furcht mehr haben zu sprechen. — Ich werde suchen (mich bestreben), Ihrem Rathe zu folgen; denn ich habe mir vorgenommen (se proposer), jeden Morgen um sechs Uhr aufzustehen, bis zehn Uhr zu studiren und früh zu Bette zu gehen. — Warum beklagt sich Ihre Schwester? — Ich weiß nicht; da (puisque) ihr Alles gelingt und (et qu'elle) sie glücklich ist, sogar (même) glücklicher als Sie und ich: warum beklagt sie sich? — Vielleicht beklagt sie sich (se plaint-elle), weil sie sich nicht gut auf diese Sache versteht. — Das kann sein († cela se peut).

Sechs und sechzigste Lektion. Soixante-sixième Leçon.

Eine Art, eine Gattung.	**Une espèce, une sorte.**
Es gibt viele Arten von Thieren.	† Il y a bien des sortes d'animaux.
Was für eine Frucht ist das?	Quelle espèce de fruit est cela (od. est-ce là)?
Der Stein (einer Frucht).	Le noyau.
Ein Pfirsich=, ein Aprikosen=, ein Pflaumenstein.	Un noyau de pêche, d'abricot, de prune.
Steinobst.	† Des fruits à noyau.
Man muß den Stein zerbrechen, ehe man an den Kern gelangt.	Il faut casser le noyau pour en avoir l'amande. (Sprichwort.)
Ein Kern.	Une amande, un pepin.
Eine Mandel.	Une amande.
Kernfrüchte.	Des fruits à pepin.
Es ist eine Kernfrucht.	C'est un fruit à pepin.
Sammeln, pflücken.	**Cueillir 2; cueilli; cueillant.**
Ich pflücke, du pflückest, er oder sie pflückt.	Je cueille, tu cueilles, il oder elle cueille.

☞ Obschon cueillir zur 2. Conjugation gehört, wird es doch im Indicatif présent nach der ersten abgewandelt.

Früchte sammeln.	**Cueillir des fruits.**
Die Suppe auftragen.	**Servir la soupe.**
Den Nachtisch (das Dessert) auftragen.	**Servir le dessert.**
Die Frucht.	Le fruit.
Eine Aprikose.	Un abricot.
Eine Pfirsiche.	Une pêche.
Eine Pflaume.	Une prune.
Eine Anekdote.	Une anecdote.
Gebratenes Fleisch.	Du rôti.
Der Letzte, die Letzte.	Le dernier, la dernière.
Letzte Woche.	La semaine dernière.

Aufhören zu . . .	**Cesser 1 de . . .**
Ich höre auf zu lesen.	Je cesse de lire.
Sie hört auf zu sprechen.	Elle cesse de parler.
Meiden, vermeiden, ausweichen.	**Éviter 1** (*de* vor einem Infinitiv).
Entkommen, entgehen, entrinnen, entwischen.	**Échapper 1.**
Einem Unglück entgehen.	Échapper à un malheur.
Er ergriff die Flucht, um dem Tode zu entgehen.	Il a pris la fuite pour échapper à la mort.
Entbehren können. Sich behelfen können.	**Pouvoir se passer** (mit *de*).
Können Sie sich ohne Brod behelfen?	Pouvez-vous vous passer de pain?
Ich kann mich ohne dasselbe behelfen. Ich kann es entbehren.	Je puis od. je peux m'en passer.
Es gibt Manches, ohne das man sich behelfen muß. Man muß Manches entbehren.	Il y a bien des choses dont il faut se passer.
Einen Auftrag besorgen od. ausrichten.	**S'acquitter 1 d'une commission, faire une commission.**
Ich habe Ihren Auftrag besorgt.	Je me suis acquitté de votre commission. J'ai fait votre commission.
Haben Sie meinen Auftrag besorgt?	Vous êtes-vous acquitté de ma commission? Avez-vous fait ma commission?
Ich habe ihn besorgt.	Je m'en suis acquitté od. je l'ai fait.
Seine Pflicht erfüllen.	**Remplir son devoir.**
Seine Schuldigkeit thun.	**Faire son devoir.**
Sich seiner Pflicht entledigen.	S'acquitter de son devoir.
Dieser Mann thut immer seine Schuldigkeit.	Cet homme fait toujours son devoir.
Dieser Mann erfüllt immer seine Pflicht.	Cet homme remplit toujours son devoir.

Rechnen auf. Sich verlassen auf.	**Compter 1 sur.**
Er verläßt sich darauf.	Il y compte.
Ich verlasse mich auf Sie.	Je compte sur vous. Je me fie à vous.
Sie können sich auf ihn verlassen. Sie dürfen ihm trauen.	Vous pouvez vous fier à lui. Vous pouvez vous y fier. Vous pouvez compter sur lui.
Hinreichen, genug sein, genügen.	**Suffire* 4; suffi, suffisant.**
Ist dieses Brod genug für Sie?	Ce pain vous suffit-il?
Es genügt mir, es ist für mich hinreichend.	Il me suffit.
Ich bin hinreichend, du bist hinreichend.	Je suffis, tu suffis.
Wird dieses Geld für den Mann genug sein?	Cet argent suffira-t-il à cet homme?
Es wird für ihn genug sein.	Il lui suffira.
War diese Summe hinreichend für den Mann?	Cette somme a-t-elle suffi à cet homme?
Hat dieser Mann sich mit dieser Summe begnügt?	Cet homme s'est-il contenté de cette somme?
Sie war hinreichend für ihn.	Elle lui a suffi.
Er hat sich damit begnügt.	Il s'en est contenté.
Sich mit Etwas begnügen.	Se contenter *de* quelque chose.
Sie würde ihm genügen, wenn Sie nur noch einige Thaler hinzufügen wollten.	Elle lui suffirait, si vous vouliez seulement y ajouter quelques écus.
Er würde sich damit begnügen, wenn Sie nur noch einige Thaler hinzufügen wollten.	Il s'en contenterait, si vous vouliez seulement y ajouter quelques écus.
Dem Weisen genügt[1] an Wenigem.	† Le sage se contente de peu od. est content de peu.
Mir genügt[1] schon zu wissen, daß du dein Brod verdienst.	† Il me suffit[2] de savoir que tu gagnes ta vie.
Hinzufügen.	**Ajouter 1.**
Bauen.	**Bâtir 2.**
Sich einschiffen.	**S'embarquer 1.**
Ein Segel.	Une voile.

---

[1] „Genügen" ist hier unpersönlich.
[2] Suffir ist hier ebenfalls unpersönlich.

☞ *Voile*, Schleier od. Hülle, ist männlich: sie hat sich einen Schleier gekauft, *elle s'est acheté un voile.*

Unter Segel gehen.	† Mettre à la voile.
Segeln nach.	† Faire voile *pour*.
Nach Amerika segeln.	Faire voile *pour* l'Amérique (aller en Amérique).
Segeln.	Aller à la voile, marcher.
Mit vollen Segeln gehen.	A pleines voiles (à toutes voiles).
Mit vollen Segeln gehen.	Marcher à pleines voiles (cingler).
Er hat sich am sechzehnten letzten Monats eingeschifft.	Il s'est embarqué le seize du mois dernier.
Er ist am dritten dieses Monats unter Segel gegangen.	Il a mis à la voile le trois du mois courant.
Der gegenwärtige Monat.	Le mois courant.
Der vierte oder der fünfte dieses Monats.	Le quatre ou le cinq de ce mois.
Der Brief ist vom sechsten dieses Monats.	La lettre est du six de ce mois.
Das heißt; nämlich.	C'est-à-dire; savoir.
Und so weiter.	Et le reste (etc.).
Meine Feder ist besser als die Ihrige.	Ma plume est meilleure que la vôtre.
Ich schreibe besser als Sie.	J'écris mieux que vous.
Man wird die Suppe wärmen lassen.	On fera réchauffer la soupe.
Es ist aufgetragen (vom Essen).	On a servi.
Kann ich Ihnen mit Suppe aufwarten? Soll ich (darf ich) Ihnen Suppe geben?	† Vous servirai-je de la soupe?
Ich bitte Sie um ein wenig davon.	† Je vous en demanderai un peu.
Auftragen (von Speisen). Aufwarten, (bedienen).	Servir* 2.

207. Aufgabe.

Ich möchte wohl (je voudrais bien) wissen, warum ich nicht so gut sprechen kann wie Sie? — Ich will (je vais) es Ihnen sagen: Sie würden eben so gut (aussi bien) sprechen wie ich, wenn Sie nicht so blöde (timide) wären. Wenn Sie aber Ihre Lektionen besser studirt hätten, würden Sie sich nicht fürchten

(avoir peur) zu sprechen; denn um gut zu sprechen, muß man es können (savoir), und es ist sehr natürlich (très-naturel), daß derjenige, welcher das nicht gut kann, was er gelernt hat, blöde ist. Sie würden nicht so blöde sein, wie (que) Sie es sind, wenn Sie gewiß wären, keine Fehler zu machen.

Ich komme, (um) Ihnen einen guten Morgen zu wünschen. — Sie sind sehr artig (aimable). — Wollten Sie mir wohl einen Gefallen thun? — Sagen Sie mir, was Sie brauchen (ce qu'il vous faut); ich werde Alles thun, um Sie zu verbinden (pour vous obliger). — Ich brauche (avoir besoin) fünfhundert Thaler, und bitte Sie, mir dieselben zu leihen; ich werde sie Ihnen wiedergeben, sobald ich mein Geld erhalten habe. Sie werden mich sehr (beaucoup) verbinden, wenn Sie mir diesen Dienst erzeigen (rendre). — Ich würde es von Herzen gern (de tout mon cœur) thun, wenn ich könnte; aber da ich all mein Geld verloren habe, so ist es mir unmöglich (il m'est impossible), Ihnen diesen Dienst zu leisten. — Wollen Sie Ihren Bruder fragen, ob er mit dem Gelde zufrieden ist, das ich ihm geschickt habe? — Was meinen Bruder betrifft, so ist er damit zufrieden, aber ich bin es nicht; denn da ich Schiffbruch gelitten habe (faire naufrage), so brauche ich das Geld, welches Sie mir schuldig sind.

208. Aufgabe.

Ist die Suppe aufgetragen? — Sie ist vor einigen Minuten aufgetragen. — Dann (alors) muß sie kalt sein, und ich esse nur warme Suppe gern (que la soupe chaude). — Man wird sie Ihnen wärmen. — Sie werden mich verbinden. — Soll ich Ihnen von diesem Braten geben (vous servirai-je)? — Ich bitte Sie um ein wenig davon (en demanderai). — Wollen Sie von diesem Hammelfleisch essen? — Ich danke Ihnen, ich esse lieber Huhn (le poulet). — Darf ich Ihnen Wein anbieten (vous offrirai-je)? — Ich bitte Sie um ein wenig. — Ist der Nachtisch schon aufgetragen? — Man hat ihn aufgetragen. — Essen Sie gern Obst (les fruits)? — Ich esse gern Obst, aber ich habe keinen Appetit mehr. — Wollen Sie ein wenig Käse essen? — Ich werde ein wenig essen (j'en mangerai). — Kann ich Ihnen mit englischem oder holländischem Käse aufwarten (vous servirai-je du)? — Ich nehme ein wenig von dem

holländischen Käse (je mangerai). — Was für Obst ist dieß? — Es ist (ce sont) Steinobst. — Wie heißt das (comment appelle-t-on cela)? — Es heißt so. — Wollen Sie sich die Hände waschen? — Ich möchte sie mir wohl waschen (je voudrais bien), aber ich habe kein Handtuch (essuie-mains, mains ist in dieser Zusammensetzung immer Mehrzahl: ein Handtuch, (un essuie-mains), um sie mir abzutrocknen. — Ich will Ihnen ein Handtuch, Seife und Wasser geben lassen. — Ich werde Ihnen sehr (fort) verbunden sein. — Darf ich (oserais-je) Sie um etwas (un peu) Wasser bitten? — Hier ist welches. — Können Sie sich ohne Seife behelfen? — Was die Seife anbetrifft, so kann ich sie entbehren; aber ich brauche (il me faut) ein Handtuch, um mir die Hände abzutrocknen. — Behelfen Sie sich oft ohne Seife? — Man muß Vieles (il y a bien de choses dont) entbehren. — Warum hat dieser Mann die Flucht ergriffen? — Weil er kein anderes Mittel hatte, der Strafe (la punition) zu entgehen, die er verdient hatte (avait). — Warum haben Ihre Brüder sich kein besseres Pferd angeschafft? — Wenn sie ihr altes Pferd los geworden wären, würden sie sich ein besseres angeschafft haben (ils s'en seraient). — Ist Ihr Vater schon angekommen? — Noch nicht; aber wir hoffen, daß er noch heute (aujourd'hui même) ankommen wird. — Ist Ihr Freund bei Zeiten (à temps) abgereist? — Ich weiß nicht, aber ich hoffe, er ist (qu'il sera) bei Zeiten abgereist.

209. Aufgabe.

Haben Sie meinen Auftrag besorgt? — Ich habe ihn besorgt. — Hat Ihr Bruder den Auftrag besorgt, den ich ihm gegeben hatte? — Er hat ihn besorgt. — Wollten Sie mir wohl einen Auftrag besorgen? — Ich bin Ihnen so viel (tant d') Verbindlichkeiten schuldig, daß ich Ihre Aufträge immer besorgen werde, wenn es Ihnen gefällt (quand il vous plaira), mir welche zu geben. — Wollen Sie den Kaufmann fragen, ob er (s'il) mir das Pferd für den Preis (au prix) geben kann, den ich ihm geboten habe? — Ich bin gewiß, daß er sich damit begnügen würde, wenn Sie noch einige Thaler zulegen (ajouter) wollten. — Wenn ich dessen gewiß wäre (wenn ich das wüßte), würde ich noch einige Thaler

zulegen. — Guten Morgen, meine Kinder; habt ihr eure Aufgaben gemacht? — Sie wissen wohl, daß wir sie immer machen, wir müßten denn krank sein (à moins que nous ne soyons malades). — Was geben Sie uns heute zu thun auf? — Ich gebe euch die sechzigste Lektion zu studiren und die Uebungen zu übersetzen, die dazu gehören (qui en dépendent); das heißt (c'est à-dire), die 207te, 208te und 209te (le 207ième etc.). — Werdet ihr euch bemühen (tâcherez-vous), keine Fehler zu machen? — Wir werden uns bemühen, keine zu machen. — Ist dieses Brod genug für Sie? — Es würde hinreichend für mich sein, wenn ich nicht sehr hungrig wäre. — Wann hat sich Ihr Bruder nach Amerika eingeschifft? — Er ist am 30. (le trente) vorigen Monats unter Segel gegangen. — Versprechen Sie mir, mit Ihrem Bruder zu sprechen? — Ich verspreche es Ihnen, Sie können sich darauf verlassen (y compter). — Ich verlasse mich auf Sie. — Werden Sie für die nächste Unterrichtsstunde besser arbeiten, als Sie für diese gearbeitet haben (que vous n'avez travaillé)? — Ich werde besser arbeiten. — Kann ich mich darauf verlassen? — Sie können es.

Sieben und sechzigste Lektion. Soixante-septième Leçon.

Sich auf Etwas verstehen.	**Se connaître en quelque chose.**
Verstehen Sie sich auf Tuch?	Vous connaissez-vous en drap?
Ich verstehe mich darauf.	Je m'y connais.
Ich verstehe mich nicht darauf.	Je ne m'y connais pas.
Ich verstehe mich sehr gut darauf.	Je m'y connais très-bien.
Ich verstehe mich nicht gut darauf.	Je ne m'y connais pas beaucoup.
Zeichnen.	**Dessiner 1.**
Durchzeichnen, nachzeichnen.	**Calquer 1.**

Eine Landschaft zeichnen.	Dessiner un paysage.
Nach der Natur zeichnen.	Dessiner d'après nature.
Die Zeichnung.	Le dessin.
Der Zeichner.	Le dessinateur.
Die Natur.	La nature.
Es angreifen, es anfangen; zu Werke gehen.	**S'y prendre.**
Wie fangen Sie es an, ohne Zange Feuer anzumachen?	Comment vous y prenez-vous pour faire (pour allumer) du feu sans pincettes[1]?
Ich fange es so an.	Je m'y prends comme cela.
Sie greifen das unrecht od. ungeschickt an.	Vous vous y prenez mal.
Ich fange es recht an.	Je m'y prends bien.
Wie fängt es Ihr Bruder an, das zu machen (od. zu thun)?	Comment votre frère s'y prend-il pour faire cela?
Geschickt.	**Adroitement (Umstandsw.).**
Ungeschickt, linkisch.	**Maladroitement.**
Verbieten.	**Défendre 4.**
Ich verbiete Ihnen, das zu thun.	Je vous défends de faire cela.
Niederschlagen, niederlassen, sich neigen.	**Baisser 1.**
Die Augen niederschlagen.	Baisser les yeux.
Der Vorhang (im Theater).	La toile; le rideau.
Der Vorhang geht auf.	La toile *se* lève.
Der Vorhang fällt.	La toile *se* baisse.
Der Wechselcours ist gefallen.	Le change a baissé.
Der Tag neigt sich.	Le jour baisse.
Es wird Nacht.	† Il *se* fait nuit.
Es wird spät.	† Il *se* fait tard.

---

[1] Alle Hauptwörter, die auf *tte* endigen, sind weiblich, ausgenommen: *un amulette*, ein Amulet; *un squelette*, ein Skelet, Gerippe; sowie auch einige zusammengesetzte, als: *un porte-mouchettes*, ein Lichtscheerenteller; *un tire-botte*, ein Stiefelknecht; *un casse-noisettes*, ein Nußknacker u. s. w.

Sich bücken.	**Se baisser 1.**
Riechen, fühlen.	**Sentir* 2 (54. Lekt.)**
Er riecht nach Knoblauch.	† Il *sent l'ail.*
Einem den Puls fühlen.	† Tâter le pouls à quelqu'un.
In Etwas einwilligen.	**Consentir* à quelque chose.** (54. Lekt.)
Ich bin es zufrieden, ich willige darein.	J'y consens.
Verbergen, verhehlen.	**Cacher 1.**
Der Geist, der Verstand.	L'ésprit.
Wahrlich.	En vérité.
In der That.	En effet, vraiment.
Die Wahrheit.	La vérité.
Die Wirkung.	L'effet.
Wahr.	Vrai.
Ein wahrhafter Mann.	Un homme vrai.
Dieß ist der wahre (der rechte) Platz für dieses Gemälde.	Voilà la vraie place de ce tableau.
Werth auf Jemanden setzen. Viel von Einem (od. **auf Einen) halten. Etwas nach Jemanden fragen.**	**Faire* cas de quelqu'un.** (33. Lekt.)
Jemanden schätzen, achten.	**Estimer 1 quelqu'un.**
Ich halte nicht viel auf diesen Mann (frage nicht viel nach ihm).	Je ne fais pas grand cas de cet homme.
Ich halte sehr viel auf ihn (schätze ihn sehr).	Je fais grand cas de lui (je l'estime beaucoup).
Der Fall.	Le cas.
Die Blume, die Blüthe.	La fleur.
In gleicher Richtung oder **Linie mit.**	**A fleur de.**
Das Fundament dieses Hauses ist schon der Erde gleich aufgeführt.	Les fondements de cette maison sont déjà à fleur de terre.
Der Damm war noch nicht dem Wasser gleich.	La digue n'était pas encore à fleur d'eau.
Der Mann hat hervorstehende (mit der Stirn gleichstehende) Augen.	Cet homme a les yeux à fleur de tête.

Blühen.	**Fleurir 2[2].**
Wachsen.	**Croître 4; crû; croissant.**
Ich wachse, du wächsest, er od. sie wächst.	Je crois, tu crois, il ou elle croît.
Schnell wachsen.	Croître rapidement.
Groß werden.	Grandir 2.
Das Kind wächst zusehends.	Cet enfant grandit à vue d'œil.
Das Kind ist in kurzer Zeit sehr groß geworden.	Cet enfant a bien grandi en peu de temps.
Das Getreide ist nach dem Regen sehr gewachsen.	† Cette pluie a fait grandir les blés.
Getreide.	Du blé.
Ein Obdach.	Un abri, un couvert.
Ein Schutz.	Un abri, un refuge, un asile.
Eine Hütte.	Une chaumière.
Sich gegen Etwas schützen.	† Se mettre à l'abri de quelque chose.
Lasset (Laß) uns gegen den Regen, den Wind, Schutz nehmen.	Mettons-nous à l'abri de la pluie, du vent.
Lasset uns (wir wollen) in diese Hütte gehen, um uns vor dem Ungewitter zu schützen.	Entrons dans cette chaumière, pour être à couvert de la tempête od. pour être à l'abri des injures du temps.
Ueberall.	**Partout.**
In der ganzen Stadt.	Par toute la ville.
Auf dem ganzen Erdboden.	Par toute la terre.
Ein Schatten.	Une ombre[3].
In dem, in den Schatten.	**A l'ombre.**
Setzen wir uns in den Schatten dieses Baumes.	Allons nous asseoir à l'ombre de cet arbre.

---

[2] Fleurir, blühen, geht regelmäßig; wenn es aber im bildlichen Sinne gebraucht wird, so ist sein Participe présent: florissant, und das Imparfait des Indicativs florissait, florissaient; z. B.: Ein blühendes Reich, un empire florissant; eine blühende Stadt, une ville florissante; dieser Schriftsteller blühete (war berühmt) unter seiner Regierung, cet auteur florissait sous son règne; damals blüheten die Künste und Wissenschaften, les arts et les sciences florissaient alors.

[3] Ombre, Schatten, ist weiblich; aber ombre, Aesche (eine Art kleiner Fische), und l'ombre (l'hombre), ein Kartenspiel, sind männlich.

Vorgeben, sich stellen als, thun als ob...	**Faire semblant de.**
Dieser Mann thut, als ob er schliefe.	Cet homme fait semblant de dormir.
Dieses Frauenzimmer stellt sich, als verstände (könnte) es Französisch.	Cette demoiselle fait semblant de savoir le français.
Sie thun, als wollten sie sich uns nähern.	Ils font semblant de s'approcher de nous.
Nun, jetzt.	**Maintenant.**
Von — an.	**Dès.**
Vom Morgen an.	Dès le matin.
Von Anbruch des Tages an.	Dès le point du jour.
Von der Wiege an.	Dès le berceau.
Von jetzt an.	Dès à présent.
Sobald als.	**Dès que.**
Sobald ich ihn sehe, will (werde) ich mit ihm sprechen.	Dès que je le verrai, je lui parlerai.
Aus Furcht zu...	**De crainte de od. de peur de.**
Sich erkälten.	**Se refroidir; prendre du froid.**
Ich will nicht ausgehen, aus Furcht mich zu erkälten.	Je ne veux pas sortir, de peur de me refroidir.
Er will nicht in die Stadt gehen, aus Furcht, einem seiner Gläubiger zu begegnen.	Il ne veut pas aller à la ville, de peur de rencontrer un de ses créanciers.
Er will seine Börse nicht öffnen, aus Furcht, sein Geld zu verlieren.	Il ne veut pas ouvrir sa bourse, de peur de perdre son argent.
Abschreiben.	Copier 1 (s. 60. Lekt. Anm. A.).
Dekliniren.	Décliner 1.
Rein abschreiben, ins Reine schreiben.	Mettre* au net. (33. Lekt.)
Ein Hauptwort, ein Eigenschaftswort, ein Fürwort.	Un substantif, un adjectif, un pronom.
Ein Zeitwort, ein Vorwort (Verhältnißwort).	Un verbe, une préposition.
Das Mittelwort der Vergangenheit.	Le Participe passé.
Das Mittelwort der Gegenwart.	Le Participe présent.
Eine Grammatik, ein Wörterbuch.	Une grammaire, un dictionnaire.

210. Aufgabe.

Verstehen Sie sich auf Tuch? — Ich verstehe mich darauf. — Wollen Sie mir (m'en) einige Ellen (aunes) kaufen? — Wenn Sie mir das Geld dazu geben wollen, will ich Ihnen welches (en) kaufen (Futur). — Sie werden mich verbinden. — Versteht sich dieser Mann auf Tuch? — Er versteht sich nicht sehr gut darauf (il ne s'y connaît pas beaucoup). — Wie fangen Sie es an, das zu thun? — Ich fange es so an. — Wollen Sie mir zeigen, wie Sie es machen (comment vous vous y prenez)? — Ich will es wohl (bien). — Was muß ich (que me faut-il) auf morgen thun? — Sie werden Ihre Aufgaben ins Reine schreiben, Sie machen noch drei andere (vous en ferez trois autres) und studiren (Futur) die folgende Lektion. — Wie fangen Sie es an, sich ohne Geld Waaren zu verschaffen? — Ich kaufe auf Credit. — Wie fängt es Ihre Schwester an, ohne Wörterbuch Französisch zu lernen? — Sie macht es so (de cette manière). — Sie macht es sehr geschickt. — Aber wie fängt es Ihr Herr Bruder an? — Er fängt es sehr ungeschickt (très-maladroitement) an; er liest und sucht die Wörter im (dans le) Wörterbuch (auf). — Er kann auf diese Art zwanzig Jahre lernen, ohne einen einzigen Satz (une seule phrase) machen zu können (savoir). — Warum schlägt Ihre Fräulein Schwester die Augen nieder? — Sie schlägt sie nieder, weil sie sich schämt, ihre Aufgabe nicht gemacht zu haben. — Frühstücken (Futur) wir heute im Garten? — Das Wetter ist so schön, daß wir es genießen müssen (qu'il faut en jouir). — Wie schmeckt Ihnen dieser (wie finden Sie diesen) Kaffee? — Ich finde ihn vorzüglich (excellent). — Warum bücken Sie sich? — Ich bücke mich, um das Schnupftuch aufzuheben, das ich habe fallen lassen. — Warum verstecken sich Ihre Fräulein Schwestern? — Sie würden sich nicht verstecken, wenn sie sich nicht fürchteten, gesehen zu werden. — Vor wem (de qui) fürchten sie sich (avoir peur)? — Sie fürchten sich vor ihrer Lehrerin (institutrice), welche sie gestern ausgescholten (gronder) hat, weil sie ihre Aufgaben nicht gemacht hatten.

211. Aufgabe.

Haben Sie meinen Sohn schon gesehen? — Ich habe ihn noch nicht gesehen; wie befindet er sich? — Er befindet sich sehr wohl. Sie erkennen ihn gewiß nicht wieder (Futur), denn er ist in kurzer (en peu de) Zeit sehr gewachsen. — Warum gibt dieser Mann den Armen Nichts? — Er ist sehr geizig (avare); er will seine Börse nicht öffnen, aus Furcht sein Geld zu verlieren. — Was für Wetter ist es? — Es ist heiß; wir haben schon lange keinen Regen gehabt (il y a longtemps que). Ich glaube, wir bekommen (que nous aurons) ein Gewitter (un orage). — Das kann wohl sein († cela se peut bien). — Es wird windig (der Wind erhebt sich) [s'élever], es donnert schon; hören Sie es? — Ja, ich höre es; aber das Gewitter ist noch weit entfernt. — Nicht so weit, wie Sie glauben; sehen Sie, wie es blitzt! — Gott (mon Dieu)! welch ein Platzregen (quelle averse)! — Wenn wir irgendwohin (quelque part) gehen, werden wir vor dem Gewitter geschützt sein. — Laßt uns doch (donc) in diese Hütte gehen; da werden wir vor dem Regen und dem Winde geschützt sein. — Wo werden wir (où irons-nous) jetzt hingehen? Welchen Weg sollen wir nehmen (prendrons-nous)? — Der kürzeste ist (sera) der beste. — Die Sonne scheint zu stark und ich bin noch sehr müde; setzen wir uns in den Schatten dieses Baumes. — Wer ist der Mann (quel est l'homme), welcher unter dem Baume sitzt? — Ich kenne ihn nicht. — Er scheint (il paraît qu'il) allein (seul) sein zu wollen; denn wenn wir uns ihm nähern, thut er, als wenn er schliefe (il fait *semblant de*). — Er ist wie Ihre Fräulein Schwester; sie versteht sehr gut Französisch; aber wenn ich mit ihr zu sprechen anfange, stellt sie sich, als wenn sie mich nicht verstünde. — Sie haben mir versprochen, mit dem Hauptmanne zu sprechen; warum haben Sie es nicht gethan? — Ich habe ihn noch nicht gesehen; aber sobald (dès que) ich ihn sehe (Futur), werde ich mit ihm sprechen.

Acht und sechzigste Lektion. Soixante-huitième Leçon.

Von der bestimmt vergangenen Zeit.
Du prétérit défini.

Diese Zeitform wird nach dem Participe passé gebildet durch folgende Abänderungen:

1. Conjug.	Des *é* der 1. Conjugation in:					
	Einzahl.			Mehrzahl.		
	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.
	ai,	*as,*	*a,*	*âmes,*	*âtes*	*èrent.*
2. u. 4. Conjug.	Des *i* und *u* der 2. und der 4. Conjugation in:					
	is,	*is,*	*it,*	*îmes,*	*îtes,*	*irent.*
3. Conjug.	Des *u* der 3. Conjugation in:					
	us,	*us,*	*ut,*	*ûmes,*	*ûtes,*	*urent.*

Beispiele:

INFINITIF.	PART. PASSÉ.	PRÉTÉRIT DÉFINI. Je	Tu	Il	Nous	Vous	Ils
Parler, sprechen.	parl*é*.	parl*ai*,	parl*as*,	parl*a*,	parl*âmes*,	parl*âtes*,	parl*èrent*.
Finir, endigen.	fin*i*.	fin*is*,	fin*is*,	fin*it*,	fin*îmes*,	fin*îtes*,	fin*irent*.
Recevoir, empfangen.	reç*u*.	reç*us*,	reç*us*,	reç*ut*,	reç*ûmes*,	reç*ûtes*,	reç*urent*.
Vendre, verkaufen.	vendu.	vend*is*,	vend*is*,	vend*it*,	vend*îmes*,	vend*îtes*,	vend*irent*.

Anmerkung A. Diese Regel bewährt sich auch bei fast allen unregelmäßigen Zeitwörtern, und zwar so, daß, wenn das Mittelwort der Vergangenheit (Participe passé) auf *is* oder *it* endigt, es gleichfalls im Prétérit defini in

is, is, it, îmes, îtes, rent

abgeändert wird.

Beispiele:

INFINITIF.	PART. PASSÉ.	PRÉTÉRIT DÉFINI. Je	Tu	Il	Nous	Vous	Ils
Sentir, fühlen.	senti.	sentis,	sentis,	sentit,	sentîmes,	sentîtes,	sentirent.
Mettre, legen.	mis.	mis,	mis,	mit,	mîmes,	mîtes,	mirent.
Dire, sagen.	dit.	dis,	dis,	dit,	dîmes,	dîtes,	dirent.

Ausnahmen von dieser Regel machen folgende unregelmäßige Zeitwörter:

INFINITIF.		PART. PASSÉ.	PRÉTÉRIT DÉFINI.					
Couvrir*,	decken,	couvert.	Je couvris,	is,	it,	îmes,	îtes,	irent,
Offrir*,	anbieten,	offert.	J'offris,	„	„	„	„	„
Ouvrir*,	aufmachen,	ouvert.	J'ouvris,	„	„	„	„	„
Souffrir*,	leiden,	souffert.	Je souffris,	„	„	„	„	„
Tenir*,	halten,	tenu.	Je tins,	ins,	int,	înmes,	întes,	inrent.
Venir*,	kommen,	venu.	Je vins,	„	„	„	„	„
Mourir*,	sterben,	mort.	Je mourus,	us,	ut,	ûmes,	ûtes,	ûrent.
Vêtir*,	kleiden,	vêtu.	Je vêtis,	is,	it,	îmes,	îtes,	irent.
Voir*,	sehen,	vu.	Je vis,	„	„	„	„	„
Prévoir*,	vorhersehen,	prévu.	Je prévis,	„	„	„	„	„
Ceindre*,	gürten,	ceint.	Je ceignis,	„	„	„	„	„
Astreindre*,	binden, nöthigen,	astreint.	J'astreignis,	„	„	„	„	„
Craindre*,	fürchten,	craint.	Je craignis,	„	„	„	„	„
Empreindre*,	abdrücken, prägen,	empreint.	J'empreignis,	„	„	„	„	„
Enfreindre*,	übertreten, verletzen,	enfreint.	J'enfreignis,	„	„	„	„	„
Épreindre*,	auspressen (drücken),	épreint.	J'épreignis,	„	„	„	„	„
Feindre*,	vorgeben, vorschützen,	feint.	Je feignis,	„	„	„	„	„
Joindre*,	vereinigen,	joint.	Je joignis,	„	„	„	„	„

Oindre*,	salben,	oint	J'oignis,	is,	it,	îmes,	îtes,	irent.
Peindre*,	malen,	peint.	Je peignis,	„	„	„	„	„
Plaindre*,	beklagen,	plaint.	Je plaignis,	„	„	„	„	„
Restreindre*,	zurückhalten,	restreint.	Je restreignis,	„	„	„	„	„
Teindre*,	färben,	teint.	Je teignis,	„	„	„	„	„
Cuire*,	kochen,	cuit.	Je cuisis,	„	„	„	„	„
Conduire*,	führen, sich aufführen,	conduit.	Je conduisis,	„	„	„	„	„
Construire*,	bauen,	construit.	Je construisis,	„	„	„	„	„
Détruire*,	zerstören,	détruit.	Je détruisis,	„	„	„	„	„
Enduire*,	überziehen, überstreichen,	enduit.	J'enduisis,	„	„	„	„	„
Induire*,	verleiten,	induit.	J'induisis,	„	„	„	„	„
Instruire*,	unterrichten,	instruit.	J'instruisis,	„	„	„	„	„
Introduire*,	einführen,	introduit.	J'introduisis,	„	„	„	„	„
Réduire*,	nöthigen, einschränken,	réduit.	Je réduisis,	„	„	„	„	„
Séduire*,	verführen,	séduit.	Je séduisis,	„	„	„	„	„
Traduire*,	übersetzen,	traduit.	Je traduisis,	„	„	„	„	„
Luire*,	schimmern, glänzen,	lui.	Je luisis,	„	„	„	„	„
Nuire*,	schaden,	nui.	Je nuisis,	„	„	„	„	„
Coudre*,	nähen,	cousu,	Je cousis,	„	„	„	„	„
Écrire*,	schreiben,	écrit.	J'écrivis,	„	„	„	„	„
Être*,	sein,	été.	Je fus,	fus,	fut,	fûmes,	fûtes,	furent.
Faire*,	machen, thun,	fait.	Je fis,	fis,	fit,	fîmes,	fîtes,	firent.
Naitre*,	geboren werden,	né.	Je naquis,	is,	it,	îmes,	îtes,	irent.
Vaincre*,	besiegen,	vaincu.	Je vainquis,	„	„	„	„	„

Bemerkung. Aus vorstehendem Verzeichnisse ersieht man, daß einige unregelmäßige Zeitwörter nach der Conjugation anderer abgewandelt werden; so gehen drei gerade wie *couvrir*, bedecken, nämlich: *offrir*, anbieten; *ouvrir*, aufmachen; *souffrir*, dulden, leiden. Wie *tenir*, halten, geht: *venir*, kommen. Zwölf gehen nach *ceindre*, gürten; zehn nach *cuire*, kochen; und eins, *nuire*, schaden, geht nach *luire*, glänzen, schimmern. Dieß ist nicht nur im Prétérit défini, sondern in allen anderen Zeiten und Weisen der Fall. Es wird daher dem Schüler von wesentlichem Nutzen sein, solche Zeitwörter der Reihe nach, wie sie aufgeführt sind, dem Gedächtnisse wohl einzuprägen, indem hierdurch die größte Schwierigkeit, welche die unregelmäßigen Zeitwörter darbieten, beseitigt wird.

Das Prétérit défini wird angewendet bei einer Handlung, die sich zu einer bestimmt angegebenen, wenigstens vierundzwanzig Stunden verflossenen Zeit zugetragen hat.

Wenn die Zeit, während welcher sich eine Begebenheit ereignet, völlig vergangen ist, so gebraucht der französische Geschichtschreiber nicht das Imperfect, wie der Deutsche, sondern das Prétérit défini.

Ich war fertig mit Lesen, als er eintrat.	J'avais fini de lire, *quand il entra.*
Ihr hattet eure (Sie hatten Ihre) Börse verloren, als ich die meinige fand.	Vous aviez perdu votre bourse, *quand je trouvai* la mienne.

Anmerkung B. Diese Beispiele zeigen, daß in beiden Sprachen die Vorvergangenheit (Plusqueparfait) aus dem Imperfecte des Hilfszeitworts und dem Mittelworte der Vergangenheit (Part. passé) des zu conjugirenden Zeitwortes gebildet wird.

Wir hatten gespeist, als er ankam.	Nous avions dîné *lorsqu'il arriva.*
Der König hatte (schon) einen Admiral ernannt, als man Sie ihm vorschlug.	Le roi avait nommé un amiral, *quand on lui parla* de vous.
Nachdem Sie gesprochen hatten, gingen Sie weg.	*Après* avoir parlé, vous vous en *allâtes.*
Nachdem ich mich rasirt hatte, wusch ich mir das Gesicht.	*Après* m'être rasé, je me *lavai* la figure.

Nachdem sie sich gewärmt hatten, gingen sie in den Garten (s. 40. Lekt. Anm.).	*Après* s'être chauffés, *ils allèrent* au jardin.
Sobald (als) geläutet wurde, wachtet ihr auf.	*Dès* que la cloche *sonna*, vous vous réveillâtes.
Sobald sie mich riefen, stand ich auf.	*Dès* qu'ils *m'appelèrent*, je me *levai*.
Sobald er bereit war, besuchte er mich.	*Aussitôt* qu'il *fut* prêt, il *vint* me voir.
Sobald wir unser Geld hatten, kamen wir darin überein.	*Aussitôt* que nous *eûmes* notre argent, nous convînmes de cela.
Sobald er sein Pferd hatte, kam er, es mir zu zeigen.	*Aussitôt* qu'il *eut* son cheval, il *vint* me le montrer.
Nachdem sie mehrere Male versucht hatten, es zu thun, gelang es ihnen.	*Après* avoir essayé plusieurs fois, ils *parvinrent* à le faire. (40. Lekt., Anm.)
Sobald ich ihn sah, erhielt ich, was ich brauchte.	*Aussitôt* que je le *vis*, j'*obtins* ce dont j'avais besoin.
Sobald ich mit ihm sprach, that er, was ich ihm sagte.	*Aussitôt* que je lui *parlai*, il *fit* ce que je lui disais.
Die Sache war bald geschehen.	L'affaire *fut* bientôt faite.

Von der bestimmt vorvergangenen Zeit.

Du prétérit antérieur.

Diese Zeit wird gebildet aus dem Prétérit défini des Hilfszeitwortes und dem Participe passé des zu conjugirenden Zeitwortes. Sie wird gebraucht (wie ihr Name, *antérieur*, vorhergehend, früher, dieß andeutet), um eine Handlung zu bezeichnen, die bereits vor einer andern ebenfalls vergangenen Handlung stattgefunden hatte, und findet ihre Anwendung meist nur nach einem der folgenden Bindewörter[1]:

---

[1] Man hat auch eine unbestimmt vorvergangene Zeit (Prétérit antérieur indéfini), die aber wenig gebraucht wird. Sie wird gebildet aus dem Prétérit indéfini des Hilfs- und dem Part. passé eines anderen Zeitwortes; z. B. *Quand nous avons eu dîné, nous sommes allés à la promenade*, als wir zu Mittag gegessen hatten, gingen wir spazieren. *Quand j'ai eu parlé à votre père, je m'en suis allé*, nachdem ich mit Ihrem Vater gesprochen hatte, ging ich weg. *J'ai eu déjeûné ce matin à dix heures*, ich war diesen Morgen um zehn Uhr mit dem Frühstück fertig.

Sobald (als).	Aussitôt que. Sitôt que. Dès que.
Nachdem.	Après que.
Als.	Lorsque. Quand.
Nicht sobald — als.	Ne—pas plus tôt — que.
Kaum — als.	A peine — que.

Das Prétérit antérieur bezeichnet auch schnell auf einander folgende Handlungen; dieser Zeitform folgt immer das défini:

Sobald ich meine Arbeit fertig gemacht hatte, brachte ich sie ihm.	*Aussitôt que j'eus fini* mon ouvrage, je le lui portai.
Sobald ich mich angezogen hatte, ging ich aus.	*Aussitôt que je me fus habillé*, je sortis.
Als sie mit Spielen fertig waren, fingen sie an zu singen.	*Quand ils eurent fini* de jouer, ils se mirent à chanter.
Als ich zu Mittag gegessen hatte, schlug es zwölf.	*Quand j'eus dîné*, midi sonna.
Sobald die Gäste sich versammelt hatten, fing die Mahlzeit an.	*Dès que* les convives *se furent assemblés*, le repas commença.
Ich war bald mit dem Essen fertig.	*J'eus bientôt fini de manger.*
Nachdem die Soldaten die Stadt geplündert hatten, metzelten sie ohne Erbarmen Frauen und Kinder nieder.	*Après que* les soldats *eurent pillé* la ville, ils égorgèrent sans pitié les femmes et les enfants.
Kaum waren wir angekommen, als man uns zum Könige führte.	*A peine fûmes-nous arrivés*, qu'on nous conduisit chez le roi.
Er hatte uns nicht so bald bemerkt, als er auf uns zukam.	Il ne nous *eut pas plus tôt aperçus*, qu'il s'avança vers nous.

212. Aufgabe.

Was thaten Sie (que fîtes-vous), als Sie mit Ihrem Briefe fertig waren (quand vous eûtes fini)? — Ich ging zu meinem Bruder, welcher mich ins Theater führte (conduire), und da (où) hatte ich das Vergnügen, einen meiner Freunde zu finden, den ich seit zehn Jahren nicht gesehen hatte. — Was thatest du, nachdem du gestern Morgen aufgestanden warst? — Als ich den Brief vom polnischen Grafen gelesen hatte, ging ich aus, um (je sortis pour) das Theater des Fürsten zu besuchen (visiter), welches ich noch nicht gesehen hatte. — Was that Ihr Herr

Vater, als er gefrühstückt hatte? — Er rasirte sich und ging aus. — Was that Ihr Freund, nachdem er spazieren gegangen war? — Er ging zum Baron. — Schnitt der Baron das Fleisch, nachdem er das Brod geschnitten hatte? — Er schnitt das Brod, nachdem er das Fleisch geschnitten hatte. — Wann reisen Sie ab? — Ich reise erst (ne que) morgen ab; denn ehe ich abreise (avant de partir), will ich noch einmal meine guten Freunde sehen. — Was thaten Ihre Kinder, als sie gefrühstückt hatten? — Sie gingen mit ihrem lieben Lehrer (précepteur) spazieren. — Wo ging Ihr Oheim hin, nachdem er sich gewärmt hatte? — Er ging nirgends hin. Nachdem er sich gewärmt hatte, kleidete er sich aus und ging zu Bette. — Um wieviel Uhr stand er auf? — Er stand mit Sonnenaufgang auf. — Weckten Sie ihn? — Ich hatte nicht nöthig, ihn zu wecken; denn er stand vor mir auf. — Was that Ihr Vetter, als er den Tod seines besten Freundes erfuhr? — Er war sehr betrübt und legte sich zu Bette (se coucha), ohne ein Wort zu sagen. — Rasirten Sie sich, ehe Sie frühstückten (avant de)? — Ich rasirte mich, als ich gefrühstückt hatte. — Legten Sie sich nieder, als Sie zu Abend gegessen hatten? — Als ich zu Abend gegessen hatte, schrieb ich meine Briefe, und nachdem ich sie geschrieben hatte, ging ich zu Bette. — Worüber (de quoi) sind Sie betrübt? — Ich betrübe mich (je suis affligé) über diesen Vorfall (événement). — Sind Sie über den Tod Ihres Verwandten betrübt? — Ich bin sehr betrübt darüber (en). — Wann starb Ihr Verwandter? — Er starb vorigen Monat (le mois dernier). — Ueber wen beklagen Sie sich? — Ich beschwere mich über Ihren Knaben. — Warum beklagen Sie sich über ihn? — Weil er den hübschen Hund getödtet hat, den ich von einem meiner Freunde bekommen hatte. — Worüber hat sich Ihr Oheim beklagt? — Er hat sich beklagt über das, was Sie gethan haben. — Hat er sich über den Brief beklagt, den ich ihm vorgestern schrieb? — Er hat sich darüber beklagt.

213. Aufgabe.

Warum sind Sie nicht länger in Holland geblieben? — Als ich dort (y) war, war es theuer leben, und ich hatte nicht Geld genug, um länger (plus longtemps) da zu bleiben. — Was für Wetter war es, als Sie auf dem Wege nach (de) Wien waren? —

Es war sehr schlechtes Wetter; denn es war stürmisch und schneiete und regnete sehr heftig (à verse). — Wo sind Sie gewesen, seitdem ich Sie nicht gesehen habe? — Wir hielten uns lange am Ufer des Meeres auf, bis zur Ankunft eines (jusqu'à l'arrivée d'un) Schiffes, das uns nach Frankreich brachte (amener). — Wollen Sie mit Ihrer Erzählung fortfahren? — Kaum waren wir in Frankreich angekommen, als man uns zu dem Könige brachte (conduire), welcher uns sehr gut aufnahm (recevoir) und uns in unser Land zurückschickte. — Als ein Bauer gesehen hatte, daß alte Männer (les vieillards) Brillen (lunettes, weibl.) brauchten (se servir* de), um zu lesen, ging er zu einem Optiker (l'opticien) und verlangte auch eine (en demanda). Der Bauer nahm hierauf ein Buch, und nachdem er es geöffnet hatte, sagte er, daß die Brille (lunettes, wird nur in der Mehrz. gebraucht) nicht gut wäre. Der Optiker setzte ihm eine andere (lui en mit une autre paire) (und zwar eine) von den besten auf, welche er in seinem Laden (boutique, weibl.) finden konnte; als aber der Bauer (noch) immer nicht lesen konnte, sagte der Kaufmann zu ihm: „Mein Freund, ihr könnt (savoir*) vielleicht gar nicht lesen?" „Wenn ich lesen könnte", erwiederte der Bauer, „brauchte ich Euere Brille nicht (je n'aurais pas besoin de vos lunettes). — Als einst (un jour) Heinrich (Henri) der Vierte einem ihm unbekannten Manne (qui lui était inconnu) in seinem Palaste (le palais) begegnete, fragte er ihn, wem er angehöre. „Ich gehöre mir selbst an", erwiederte der (cet) Mann. „Mein Freund," sagte der König, „Ihr habt einen dummen (sot) Herrn (le maître)." — Erzählen Sie uns (racontez-nous), was Ihnen neulich widerfahren ist. — Sehr gern (très-volontiers), aber unter der Bedingung (à la condition), daß Sie mir zuhören, ohne mich zu unterbrechen (interrompre). — Wir werden Sie nicht unterbrechen; Sie können sich darauf verlassen (y compter). — Als ich neulich (dernièrement) im (au) Schauspiele war, sah ich „das sprechende Gemälde" und „die weinende (pleurer) Frau" vorstellen (voir* représenter). Da dieses letztere Stück (la pièce) nicht sehr (pas trop) unterhaltend (amusant) für mich war, ging ich ins (au) Concert, wo mir die Musik (la musique) heftige Kopfschmerzen (une violente migraine) verursachte (causer). Darauf (alors) verließ ich das Concert, es verwünschend (en le maudissant), und ging geradeswegs (droit) ins Narrenhaus (l'hôpital des fous), um meinen

Vetter, zu sehen. Da ich in das Hospital meines Vetters trat (entrer), wurde ich von Schrecken ergriffen (être saisi d'horreur), als ich mehrere Verrückte (un fou od. aliéné) sah, die sich mir springend (sauter) und heulend (hurler) näherten (s'approcher de quelqu'un). — Was thaten Sie dann (alors)? — Ich machte es ebenso (en faire autant), und sie fingen an zu lachen (se mettre à rire), indem sie sich zurückzogen (se retirer).

Neun und sechzigste Lektion. Soixante-neuvième Leçon.

Sich schlagen lassen.	† Se faire battre.
Sich bezahlen lassen.	† Se faire payer.
Sich zum Mittagessen einladen lassen.	† Se faire inviter à dîner.
Zuerst; Anfangs.	D'abord.
Erstens.	Premièrement, en premier lieu.
Zweitens.	Secondement, en second lieu.
Drittens, ꝛc.	Troisièmement, en troisième lieu.
Ist Ihre Mutter zu Hause?	Votre mère est-elle chez elle? Votre mère est-elle à la maison?
Sie ist zu Hause.	Elle y est.
Ich gehe zu ihr.	Je vais chez elle.
Eine Ursache, eine Veranlassung, ein Grund, ein Anlaß.	**Un sujet.**
Ein Grund zum Kummer.	Un sujet de chagrin.
Eine Ursache zur Traurigkeit.	Un sujet de tristesse.
Sie hat Ursache traurig zu sein.	Elle a un sujet de tristesse.
Kummer; Gram; Traurigkeit.	Le chagrin; la tristesse.
Er hat Grund, sich zu beklagen.	Il a sujet de se plaindre.
Man hat ihm Grund dazu gegeben.	On lui en a donné sujet.
Ursache zu klagen geben.	Donner sujet de plainte od. de se plaindre.
Ich habe Ursache zu zürnen.	J'ai sujet d'être en colère od. de me fâcher.
Er lacht ohne allen Anlaß.	† Il rit sans aucun sujet.
Das gibt manchmal Veranlassung zu einem Wortwechsel.	Cela donne quelquefois sujet od. lieu od. occasion à une dispute.

Ist diese Frau bereit, auszugehen?	Cette femme est-elle prête à sortir?
Sie ist es.	Elle l'est.
Ungeachtet, trotz.	**Malgré, en dépit de.**
Dessen ungeachtet.	Malgré cela.
Wider seinen, ihren (weibl.), ihren (3. Pers. Mehrz.) Willen.	† Malgré lui, elle, eux.
Es so machen, / Es so einrichten, } daß…	† **Faire en sorte de…**
Richten Sie es so ein, daß Sie jeden Samstag Abend mit Ihrer Arbeit fertig werden?	† Faites-vous en sorte de finir votre ouvrage tous les samedis soir?
Machen Sie es so, daß Sie jeden Sonnabend mit dem Abend Ihre Arbeit fertig haben?	Faites-vous en sorte d'avoir fini votre ouvrage tous les samedis sur le soir?
Suchen Sie, mir zu Gefallen, das zu thun.	Faites en sorte de faire cela *pour* m'obliger.
Zu; um zu (den Zweck od. den Grund warum Etwas geschieht anführend).	**Pour.**
Ich werde alles Mögliche thun (aufbieten), um Ihnen gefällig zu sein.	Je ferai tout *pour* vous obliger.
— **Gehen auf, führen nach.**	**Donner sur.**
Das Fenster geht auf die Straße.	La fenêtre *donne* sur la rue.
Das Fenster geht auf den Fluß.	La fenêtre *donne* sur la rivière.
Die Hinterthür führt nach dem Garten.	La porte de derrière *donne* sur le jardin.
Ertränken, ersäufen.	**Noyer 1.**
Einen Hund ersäufen.	Noyer un chien.
Ertrinken, sich ertränken.	Se noyer.
Aus dem Fenster springen.	Sauter *par* la fenêtre.
Zum Fenster hinauswerfen.	Jeter *par* la fenêtre.
Ich ertrinke.	Je me noie (s. 24. Lekt. Anm. C.).
Er sprang zum Fenster hinaus.	Il sauta *par* la fenêtre.
Befestigen, anbinden, anknüpfen.	**Attacher 1.**
Er ward an einen Baum gebunden.	On l'attacha à un arbre.
Das Vieh.	Le bétail; les bestiaux [1].
Sich warm halten.	Se tenir chaud.

[1] bestiaux ist übrigens nicht die Mehrzahl von bétail; dieses hat keine Mehrzahl, jenes keine Einzahl.

Sich kühl (frisch) halten.	Se tenir frais.
Sich rein halten.	Se tenir propre.
Sich vor Jemanden in Acht nehmen.	† Se tenir en garde contre quelqu'un.
Nehmen Sie sich vor diesem Manne in Acht.	† Tenez-vous en garde contre cet homme.
Sich hüten vor.	**Prendre garde à.**
Wenn Sie sich nicht vor diesem Pferde hüten, wird es Sie treten (schlagen).	Si vous ne prenez pas garde à ce cheval, il vous donnera un coup de pied.
Nehmen Sie sich in Acht, daß Sie nicht fallen (sehen Sie sich vor, daß . . .).	† Prenez garde de tomber.
Auf seiner Hut sein.	† Être sur ses gardes (*avec* od. contre).
Sich vorsehen.	Prendre garde od. être sur ses gardes.
Seht euch vor.	Tenez-vous od. soyez sur vos gardes!
Sehen Sie sich vor. Nehmen Sie sich in Acht.	† Prenez garde.
Ein Gedanke.	Une pensée.
Eine Idee.	Une idée.
Ein Einfall.	Une saillie.
Einfallen.	Venir à l'idée, venir en pensée, tomber dans l'esprit.
Es fällt mir Etwas ein.	† Il me vient une idée.
Das ist mir nie eingefallen.	Cela ne m'est jamais tombé dans l'esprit.
Sich einfallen lassen.	**† S'aviser 1.**
Er ließ sich neulich einfallen, mich zu bestehlen.	Il s'avisa l'autre jour de me voler.
Was fällt Ihnen ein?	† De quoi vous avisez-vous?
An meiner, Ihrer, seiner od. ihrer (weibl.) Stelle.	**A ma place, à votre place, à sa place.**
Man muß jede Sache an ihre (Alles an seine) Stelle setzen, legen.	Il faut mettre chaque chose à sa place.
Um, herum.	Autour.
Rund herum, rings herum.	Tout autour.

Wir segelten um England herum. / Wir umsegelten England.	Nous naviguâmes autour de l'Angleterre.
Sie gingen in der Stadt umher, um die Merkwürdigkeiten darin zu sehen.	† Ils se promenèrent par la ville, pour en voir les curiosités.
Um das Haus herum gehen.	Aller autour de la maison. / Faire le tour de la maison.
Im Hause umher gehen	Se promener par od. dans la maison.
Kosten (vom Preise).	**Coûter 1.**
Wieviel kostet Ihnen das?	Combien cela vous coûte-t-il?
Wieviel kostet Ihnen dieses Buch?	Combien ce livre vous coûte-t-il?
Es kostet mir vierthalb Thaler.	Il me coûte trois écus et demi.
Der Tisch kostet ihm sieben Thaler.	Cette table lui coûte sept écus.
Allein (ohne Gesellschaft). / **Einzig, nur ein od. eine.**	**Seul**; *fém.* **seule.**
Ich war allein.	J'étais seul.
Nur *eine* Frau.	Une seule femme.
Ein einziger Gott.	Un seul Dieu.
Gott allein kann das (thun).	Dieu seul peut faire cela.
Der bloße Gedanke / Der Gedanke schon — ist strafbar, sündlich.	† La seule pensée de cela est criminelle.
Einmal durchlesen ist nicht hinreichend, um einen Mann von wahrem Geschmacke zu befriedigen.	Une seule lecture ne suffit pas, pour contenter un homme qui a du goût.
Erschießen.	**† Tuer d'un coup d'arme à feu.**
Einem eine Kugel durch den Kopf jagen (Einen erschießen).	† Brûler la cervelle à quelqu'un.
Sich mit der Pistole erschießen.	† Se brûler la cervelle d'un coup de pistolet.
Er hat sich erschossen.	† Il s'est brûlé la cervelle.
Er hat sich mit einer Pistole durch den Kopf geschossen.	† Il s'est brûlé la cervelle d'un coup de pistolet.
Er diente lange, kam zu großen Ehren und starb zufrieden.	Il servit longtemps, parvint aux honneurs et mourut content.

Anmerkung. Wenn das Fürwort der 3. Person das Subjekt zu verschiedenen auf einander folgenden Zeitwörtern in derselben Zeitform ist, so wird solches Fürwort nicht wiederholt.

Er kam arm an, wurde in kurzer Zeit reich und verlor wieder Alles in noch kürzerer Zeit.	Il arriva pauvre, devint riche en peu de temps et perdit tout en moins de temps encore.

214. Aufgabe.

Was fehlt Ihnen? Warum sehen Sie so traurig aus (avoir l'air mélancolique)? — Ich würde nicht so traurig aussehen, wenn ich nicht Ursache zur (sujet de) Traurigkeit hätte. Ich erfahre soeben, daß sich einer meiner Freunde (mit der Pistole) erschossen, und daß sich eine der besten Freundinnen meiner Frau ertränkt hat. — Wo hat sie sich ertränkt? — Sie hat sich in dem Flusse, der hinter ihrem Hause fließt (passer) ertränkt. Gestern Morgen um vier Uhr stand sie auf, ohne zu irgend Jemand (à personne) ein Wort zu sagen, sprang aus dem Fenster, welches auf den Garten geht, und sprang in den Fluß, worin sie ertrank. — Ich habe große Lust (grande envie), mich heute zu baden (se baigner). — Wo wollen Sie baden? — Im Flusse. — Fürchten Sie sich nicht, zu ertrinken? — O nein, ich kann (savoir*) schwimmen. — Wer hat es Sie gelehrt? — Vorigen Sommer nahm ich einigen Unterricht (quelques leçons) in der Schwimmschule (à l'école de natation). — Wann waren Sie mit Ihrer Aufgabe fertig? — Ich war damit fertig, als Sie hereinkamen. — Diejenigen, welche am meisten zu seiner Erhebung (à son élévation) auf den Thron (le trône) seiner Vorfahren beigetragen (contribuer) hatten, sind dieselben, welche jetzt mit der größten Wuth (le plus d'acharnement) darauf hinarbeiten (travailler), ihn zu stürzen (l'en precipiter). — Sobald Cäsar (César) über den Rubikon (le Rubicon) gegangen (passer) war, hatte er nicht mehr zu überlegen (à délibérer); er mußte siegen oder sterben. — Ein Kaiser (un empereur), welcher über einen Sterndeuter (un astrologue) aufgebracht (irrité) war, fragte ihn: „Elender (misérable), welchen Todes (de quel genre de mort) glaubst du, daß du sterben werdest?" — „Ich werde am Fieber sterben," erwiederte der Sterndeuter. „Du lügst," sagte der Kaiser; „du stirbst sogleich (sur-le-champ) eines gewaltsamen Todes (mort violente)." Als (comme) man im Begriffe war, ihn zu ergreifen, sagte er zum Kaiser: „Herr (seigneur),

befiel (ordonnez), daß man mir den Puls fühle (tâter le pouls), und man wird finden, daß ich das Fieber habe.“ Dieser gute Einfall (saillie) rettete (sauver) ihm das Leben.

215. Aufgabe.

Bemerken Sie das Haus dort unten (cette maison là-bas)? — Ich bemerke es. Was für ein Haus ist es? — Es ist ein Wirthshaus (une auberge); wenn es Ihnen gefällig ist (si vous voulez), so wollen wir hineingehen (nous y entrerons), um ein Glas Wein zu trinken; denn ich bin sehr durstig (j'ai bien soif). — Sie sind immer durstig, wenn Sie ein Wirthshaus sehen. — Wenn wir hineingehen, will ich auf Ihre Gesundheit trinken (je boirai à —). — Ehe ich in ein Wirthshaus gehe, trinke ich lieber nicht (plutôt que d' — je ne boirai pas). — Wann werden Sie mir bezahlen, was Sie mir schuldig sind? — Wenn ich Geld habe (Futur); es ist unnütz, mir heute welches (en) abzufordern (demander); denn Sie wissen wohl, daß Nichts von demjenigen zu haben ist, der Nichts hat. — Wann glauben (penser) Sie, daß Sie Geld haben werden (quand pensez-vous avoir —)? — Ich glaube, ich werde nächstes (prochain) Jahr welches haben. — Wollen Sie thun, was ich Ihnen sagen werde? — Ich will es thun, wenn es nicht zu schwer (difficile) ist. — Warum lachen Sie über mich? — Ich lache nicht über Sie, sondern über Ihren Rock. — Sieht er nicht aus wie der Ihrige (ressembler à)? — Er sieht nicht so aus; denn der meinige ist kurz (court) und der Ihrige ist zu lang (long); der meinige ist schwarz und der Ihrige ist grün (vert). — Warum gehen Sie mit diesem Manne um? — Ich würde nicht mit ihm umgehen, wenn er mir nicht große Dienste geleistet hätte. — Trauen Sie ihm nicht (ne vous y fiez pas); denn wenn Sie sich nicht in Acht nehmen, betrügt (tromper, Futur) er Sie. — Warum arbeiten Sie so viel (tant)? — Ich arbeite, um eines Tages (un jour) meinem Vaterlande nützlich (utile à) zu sein. — Als ich noch klein war (étant encore petit), sagte ich eines Tages zu meinem Vater: „Ich verstehe (entendre) den Handel (le commerce) nicht, und ich kann nicht (savoir*) verkaufen; laß mich (permettez-moi de —) spielen.“ Mein Vater antwortete mir lächelnd (en souriant): „Im Han-

deln (c'est en faisant le commerce que) lernt man handeln, und im Verkaufen lernt man verkaufen." „Aber, mein lieber Vater," erwiederte ich (répliquer): „Im Spielen (en jouant) lernt man auch spielen." „Du hast Recht," sagte er zu mir; „aber man muß zuvor (auparavant) lernen, was nothwendig (nécessaire) und nützlich ist." — Richtet nicht (ne jugez point), ihr, die ihr nicht gerichtet sein wollet (vous qui ne voulez pas —)! Warum bemerket Ihr den Splitter (une paille) in dem Auge eueres Nächsten (dans l'œil de votre prochain), die ihr den Balken in eurem eigenen Auge nicht bemerket (vous qui n' — la poutre qui est dans votre œil)? — Würden Sie Ihre Aufgaben abschreiben (copier), wenn ich die meinigen abschriebe? — Ich würde sie abschreiben, wenn Sie die Ihrigen abschrieben. — Würde Ihre Schwester ihren Brief abgeschrieben (transcrire) haben, wenn ich den meinigen abgeschrieben hätte? — Sie würde ihn abgeschrieben haben. — Würde sie abgereist sein, wenn ich abgereist wäre? — Ich kann Ihnen nicht sagen, was sie gethan haben würde, wenn Sie abgereist wären.

Siebenzigste Lektion. Soixante-et-dixième Leçon.

Von der befehlenden Weise.

De l'Impératif.

Die 1. Pers. fehlt. Die 2. Pers. der Einz. ist wie die 1. Pers. der Einz. des Indicatif présent, ohne Fürwort.

Présent.	*Impératif.*	*Présent.*	*Impératif* 2. Pers. Einz.
Ich rede,	rede (du).	Je parle,	parle [1].

---

[1] Wenn die 2. Pers. der Einz. im Impératif auf *e* endigt, so wird derselben vor den beziehenden Fürwörtern *en*, *y*, ein *s* angehängt, z. B. Offres-en à ta sœur biete deiner Schwester davon an; portes-y tes

Présent.	*Impératif.*	*Présent.*	*Impérat.* 2.Perſ.Einz.
Ich komme,	komme (du).	Je viens,	viens.
Ich bemerke,	bemerke (du).	J'aperçois,	aperçois.
Ich nehme,	nimm (du).	Je prends,	prends.

Anmerkung A. Die übrigen Perſonen des Impératif, ausgenommen die 3. der Ein= und der Mehrzahl, die dem Conjonctif présent (wovon ſpäter) entnommen und dem ſie gleich iſt, ſind wie die gegenwärtige Zeit des Indicativs, doch ohne Fürwörter.

Die folgenden fünf Zeitwörter machen eine Ausnahme von dieſer Regel: *j'ai*, ich habe: Impératif *aie*, habe (du); *je suis*, ich bin: *sois*, ſei; *je vais*, ich gehe: *va*[2], gehe; *je sais*, ich weiß: *sache*, wiſſe; *je veux*, ich will: *veuille*, wolle[3].

Habet (haben Sie) Geduld!	Ayez patience!
Seid (ſeien Sie) aufmerkſam!	Soyez attentif!

---

livres, trage deine Bücher dahin. Folgt aber *en* als préposition (Vorwort), ſo bleibt das *s* weg. Beiſp.: Donne en cette occasion des preuves de ton zèle, gib bei dieſer Gelegenheit Beweiſe deines Eifers.

² Va (geh') nimmt im Impératif s zu ſich, wenn das bezügliche Fürwort *y* darauf folgt: z. B. Vas-y, geh' hin. Bei dem Ausdrucke va-t'en, gehe fort, wird nach dem *t* ein Apoſtroph und kein Bindeſtrich geſetzt; denn das *t* iſt hier nicht des Wohllauts halber eingeſchoben, ſondern ſteht für te (dich), deſſen *e* vor einem Selbſtlauter ausfällt und durch einen Apoſtroph erſetzt wird.

³ Dieſe Zeitwörter ſind auch in allen andern Perſonen des Imperativs unregelmäßig und gehen, wie folgt:

Habe er; haben wir, habet (ihr), haben ſie.	Qu'il ait; ayons, ayez, qu'ils aient.
Sei er; ſeien wir, ſeid (ihr), ſeien ſie.	Qu'il soit; soyons, soyez, qu'ils soient.
Gehe er; gehen wir, gehet (ihr), gehen ſie, oder: ſie mögen gehen.	Qu'il aille; allons, allez, qu'ils aillent.
Wiſſe er; wiſſen wir, wiſſet (ihr), laſſet ſie wiſſen.	Qu'il sache; sachons, sachez, qu'ils sachent.
Wolle er; wollet (ihr), laſſet ſie wollen.	Qu'il veuille; veuillez, qu'ils veuillent.

Gehet (gehen Sie) dahin!	Allez-y!
Gebet (geben Sie) es mir!	Donnez-le-moi!
Schicket (schicken Sie) es ihm!	Envoyez-le-lui!
Leihet (leihen Sie) es mir!	Prêtez-le-moi!
Haben Sie die Gefälligkeit, mir diese Schüssel zu reichen.	Ayez la bonté de me passer ce plat.

Anmerkung B. Die 2. Person der Einzahl und die 1. u. 2. Pers. der Mehrzahl bekommen kein Fürwort als Subjekt; aber vor die 3. Pers. der Ein- und der Mehrzahl tritt eines der Fürwörter il, ils, elle, elles und das Bindewort que, daß (worüber später, wenn vom Subjonctif die Rede sein wird), qu'il, qu'ils, qu'elle, qu'elles.

Borgen, abborgen, entlehnen bei od. von.	**Emprunter 1 à** od. **de.**
Ich will Geld von Ihnen borgen.	Je veux vous emprunter de l'argent.
Borget (Borgen Sie) es von ihm.	Empruntez-le lui. Empruntez-le de lui.
Ich borge es von ihm.	Je le lui emprunte. Je l'emprunte de lui.
Er entlehnte diese Summe bei od. von einem Freunde.	Il a emprunté cette somme d'un ami od. à un ami.
Sagen Sie (saget) es ihm nicht.	Ne le lui dites pas.
Gebet (geben Sie) es ihnen nicht zurück.	Ne le leur rendez pas.
Die Geduld, die Ungeduld.	La patience, l'impatience.
Der Nächste.	Le prochain.
Die Schnupftabaksdose.	La tabatière.
Die Summe.	La somme.
Seid gut.	Soyez bon.
Wisset es.	Sachez-le.
Gehorchet eueren Lehrern und machet ihnen nie Verdruß.	Obéissez à vos maîtres et ne leur donnez jamais de chagrin.
Bezahlet, was ihr schuldig seid, tröstet die Betrübten und thut denen Gutes, die euch beleidigt haben.	Payez ce que vous devez, consolez les affligés et faites du bien à ceux qui vous ont offensés.
Liebet Gott und euern Nächsten wie euch selbst.	Aimez Dieu et votre prochain comme vous-mêmes.
Gehorchen.	**Obéir 2.**
Trösten.	**Consoler 1.**
Beleidigen.	**Offenser 1.**

Lasset uns stets die Tugend lieben und ausüben, so werden wir in diesem und in jenem Leben glücklich sein.	Aimons et pratiquons toujours la vertu, et nous serons heureux dans cette vie et dans l'autre.
Ausüben, treiben.	**Pratiquer 1.**
Lasset sehen, wer am besten schießt.	Voyons qui tirera le mieux.
Ausdrücken.	**Exprimer 1.**
Sich ausdrücken.	**S'exprimer 1.**
Sich verständlich machen.	**Se faire comprendre.**
Die Gewohnheit haben.	**Avoir l'habitude, la coutume.**
Gewöhnen.	**Accoutumer, habituer 1.**
Sich gewöhnen an.	S'accoutumer à.
Kinder müssen früh an die Arbeit gewöhnt werden. Man muß die Kinder früh an die Arbeit gewöhnen.	Il faut accoutumer de bonne heure les enfants au travail.
Gewöhnt sein.	**Être accoutumé.**
Ich bin daran gewöhnt.	J'y suis accoutumé.
Ich kann mich nicht gut im Französischen ausdrücken, weil ich nicht gewöhnt bin, es zu sprechen.	Je ne peux pas bien m'exprimer en français, parce que je n'ai pas l'habitude de le parler.
Sie sprechen, wie es sich gehört.	Vous parlez comme il faut.
Plaudern.	**Causer 1.**
Schwatzen.	**Bavarder 1, jaser 1**[4].
Ein Plauderer.	Un causeur; *fém.* euse[5].

---

[4] Causer, plaudern, heißt sich vertraulich unterhalten, entweder von Geschäften oder geringfügigen Dingen; chuchoter, flüstern, heißt leise ins Ohr sprechen; jaboter, zischeln, heißt beiseite sprechen, so daß die an der Unterhaltung nicht Theil habenden Personen nicht verstehen, was man sagt; jaser, schwatzen, heißt zu viel oder unbedachtsam sprechen; caqueter, plappern, heißt laut und ohne Aufhören fort sprechen, so daß es lästig und betäubend wird; bavarder, schwatzen, heißt von eiteln und nichtswürdigen Dingen bis zur Langweile sprechen.

[5] Une causeuse ist auch die Benennung eines kleinen Kanapee für zwei Personen.

Ein Schwätzer, eine Schwätzerin.	Un jaseur, weibl. euse. Un bavard, weibl. bavarde.
Ueben.	**Exercer 1.**
Ich übe mich im Sprechen.	Je m'exerce à parler.
Erlauben.	**Permettre* 4** (wird conjugirt wie **mettre***).
Die Erlaubniß.	La permission.
Ich erlaube Ihnen hinzugehen.	Je vous permets d'y aller.
Thut den Armen Gutes, habet Mitleid mit den Unglücklichen, so wird der liebe Gott für das Uebrige sorgen.	Faites du bien aux pauvres, ayez compassion des malheureux et le *bon* Dieu aura soin du reste.
Gutes thun.	**Faire du bien (à).**
Mitleid haben mit.	**Avoir pitié de.**
Das Erbarmen, das Mitleid.	La compassion, la commisération, la miséricorde, la pitié.
Das Uebrige, das Weitere.	Le reste.
Wenn er kommt, sagen Sie ihm, daß ich im Garten bin.	*S'il* vient, dites-lui que je suis au jardin.

Anmerkung C. Der Buchstabe i in si wird vor den persönlichen Fürwörtern il, er, ils, sie, ausgelassen und ein Apostroph dafür gesetzt: s'il, s'ils; aber nicht vor elle, noch elles, z. B.

Fragen Sie den Kaufmann, ob er mir das Pferd für den Preis geben kann, den ich ihm geboten habe.	Demandez au marchand *s'il* peut me donner le cheval au prix que je lui ai offert.
Ich las und man erzählte mir.	J'ai lu, et *l'on* m'a raconté.

Anmerkung D. Wenn das unbestimmte Fürwort *on* auf *et*, *ou*, *où*, oder *si* folgt, wird ihm ein *l'* vorgesetzt, z. B.:

Da lacht und weint man, Eins um das Andere.	On y rit et *l'on* y pleure, tour à tour.
Wenn man wüßte, was Sie gethan haben.	Si *l'on* savait ce que vous avez fait.

Das Land, wo der Diamant gefunden wird. — Le pays où *l'on* trouve le diamant.

Man hat Ihnen schon gesagt, oder man wird Ihnen bald sagen. — On vous a dit déjà, ou *l'on* vous dira bientôt.

Anmerkung E. Nach *que* und *qui* wird *on* ebenfalls *l'on*, wenn es der Wohllaut erfordert, z. B.:

Was man vollkommen versteht (begreift), läßt sich auch deutlich ausdrücken. — Ce que *l'on* conçoit bien, s'énonce clairement (Boileau).

Um vor meinen Augen zu erscheinen, ist sein Verdienst zu groß. — Pour paraître à mes yeux son mérite est trop grand (Voltaire u. a.).

Man sieht die nicht gern, denen man so viel verdankt. — On n'aime pas à voir ceux à qui *l'on* doit tant (Corneille).

Von einem Könige (Agesilaus) hat man diese erhabene Maxime. — C'est d'un roi (Agésilas) que *l'on* tient cette maxime auguste.

Man ist nur groß, insofern man gerecht ist. — On n'est grand qu'autant que *l'on* est juste (Boileau).

Anmerkung F. On bleibt aber ohne l', wenn le, la oder les darauf folgt, als: Ich will nicht, daß man ihn quäle, je ne veux pas qu'on le tourmente, und nicht: que *l'on* le tourmente.

216. Aufgabe.

Haben Sie Geduld, mein theurer Freund, und seien Sie nicht traurig; denn die Traurigkeit ändert (changer) Nichts und die Ungeduld macht das Uebel schlimmer (empirer le mal). — Fürchten Sie sich nicht vor Ihren Gläubigern; seien Sie versichert, daß sie Ihnen Nichts zu Leide thun werden; sie werden warten, wenn Sie noch nicht bezahlen können. — Wann werden Sie mir bezahlen, was Sie mir schuldig sind? — Sobald ich Geld habe (Futur), werde ich Ihnen Alles bezahlen, was Sie mir vorgeschossen (avancer) haben. Ich habe es nicht vergessen; denn ich denke alle Tage daran (y). Ich bin Ihr Schuldner (le débiteur) und werde es nie leugnen (nier). — Was für ein schönes Tintenfaß haben

Sie da! Ich bitte Sie, leihen Sie es mir (prêtez-le-moi, je vous prie). — Was wollen Sie damit (que voulez-vous en faire)? — Ich will es meiner Schwester zeigen. — Nehmen Sie es mit, aber nehmen Sie es in Acht und zerbrechen Sie es nicht. — Seien Sie unbesorgt (ne craignez rien). — Was verlangen (désirer) Sie von meinem Bruder? — Ich will Geld von ihm borgen (lui emprunter de l'argent). — Borgen Sie welches von einem Andern (empruntez-en à un autre)! — Wenn er mir keins leihen will, werde ich welches von sonst Jemand borgen. — Sie werden wohl daran thun. — Wünschet (souhaiter) nicht, was ihr nicht haben könnt; sondern begnüget euch mit dem, was die Vorsehung (la Providence) euch gegeben hat, und bedenket (considérer), daß es viele Leute gibt, die das nicht haben, was ihr habt. — Da das Leben kurz (court) ist (Part. prés.), so wollen wir uns bestreben (tâchons), es uns so angenehm (agréable) wie möglich zu machen (de nous la rendre aussi agréable qu'il est possible). Aber lasset uns auch bedenken (considérer), daß der Mißbrauch (l'abus) des Vergnügens es (la) bitter (amère) macht (rendre). — Haben Sie Ihre Aufgaben gemacht? — Ich habe sie nicht machen können, weil mein Bruder nicht zu Hause war. — Sie müssen (il ne faut pas) Ihre Aufgaben nicht von Ihrem Bruder machen lassen (faire faire), sondern Sie müssen (il faut) sie selbst machen (vous-même). — Was machen Sie da? — Ich lese das Buch, das Sie mir geliehen haben. — Sie thun Unrecht (avez tort), es immer zu lesen. — Was soll ich thun? — Zeichnen Sie (dessinez) diese Landschaft (paysage), und wenn Sie sie gezeichnet haben (Futur composé), dekliniren Sie (Futur) Hauptwörter in Verbindung mit (unis à) Eigenschaftswörtern.

217. Aufgabe.

Was müssen wir (que faut-il) thun, um glücklich zu sein? — Liebet und übet (pratiquer) immer die Tugend (la vertu), so (et) werdet Ihr in diesem und jenem (l'autre) Leben glücklich sein. — Da (puisque) wir glücklich zu sein wünschen, lasset uns den Armen (aux pauvres) Gutes (du bien) thun und Mitleid mit den Unglücklichen haben (ayons); lasset uns unseren

Lehrern (maîtres) gehorchen (obéir, Impér.) und ihnen nie Verdruß (de chagrin) machen (donner); lasset uns die Unglücklichen (infortunés) trösten (consoler), unseren Nächsten (prochain) lieben, wie uns selbst, und lasset uns die nicht hassen (haïr), welche uns beleidigt (offenser) haben; kurz (en un mot), lasset uns immer unsere Schuldigkeit (devoir) erfüllen (remplir), so (et) wird Gott für das Uebrige sorgen (avoir soin). — Mein Sohn, um geliebt zu werden, muß man arbeitsam (laborieux) und artig (sage) sein. Du wirst beschuldigt (on t'accuse), faul und nachlässig in deinen Sachen (affaires) gewesen zu sein; du weißt doch (pourtant), daß dein Bruder gestraft (punir) worden ist, weil er unartig war (pour avoir été méchant). Als ich neulich (l'autre jour) in der Stadt war (Part. prés.), empfing ich von deinem Lehrer (instituteur) einen Brief, worin er sich sehr (fort) über dich beklagte. Weine (pleurer) nicht! gehe jetzt in dein Zimmer (chambre), lerne deine Lektion und sei artig (sage); sonst (autrement) bekommst du (tu n'auras) Nichts zu Mittag zu essen. — Ich werde so artig sein, mein lieber Vater, daß du gewiß (certainement) mit (de) mir zufrieden sein wirst (serez content de moi). — Hat der kleine Knabe (sein) Wort (parole) gehalten (tenir *)? — Nicht ganz (tout-à-fait); denn nachdem er dieß gesagt hatte, ging er in sein Zimmer, nahm seine Bücher, setzte sich an einen Tisch (se mettre à une table) und schlief ein (s'endormir). — „Es ist (c'est) ein sehr guter (fort bon) Knabe, wenn er schläft (dormir *)," sagte sein Vater, als er ihn einige Zeit (quelque temps) nachher sah. — Guten Morgen, mein Fräulein. — Ah, da sind Sie (vous voilà) endlich (enfin); ich habe Sie mit Ungeduld (l'impatience) erwartet. — Verzeihen Sie mir (pardonner, Futur), meine Theuere, ich habe nicht eher kommen können. — Setzen Sie sich gefälligst (s'il vous plait). — Wie befindet sich Ihre Frau Mutter? — Sie befindet sich heute besser (mieux), als sie sich (qu'elle ne se —) gestern befand. — Das freut mich sehr (j'en suis bien aise). — Sind Sie gestern auf dem Balle gewesen (au bal hier)? — Ich war da (j'y ai été). — Haben Sie sich gut unterhalten (se divertir)? — So ziemlich (passablement od. assez). — Um wieviel Uhr sind Sie nach Hause gekommen (rentrer)? — Um ein Viertel auf zwölf.

218. Aufgabe.

Lernen Sie schon lange Französisch? — Nein, mein Herr, ich lerne es erst (ne que) seit einem halben Jahre († six mois). — Ist es möglich! Sie sprechen ziemlich (assez) gut für so kurze (peu) Zeit. — Sie spaßen (plaisanter); ich kann noch nicht viel (je ne sais pas encore grand' chose). — Wahrlich (en vérité), Sie sprechen schon gut. — Ich glaube, Sie schmeicheln mir ein wenig. — Ganz und gar nicht (pas du tout), Sie sprechen, wie es sich gehört (comme il faut). — Um zu sprechen, wie sich's gehört, muß man mehr können als ich (il faut en savoir plus que je n'en sais). — Sie können (vous en savez) genug, um sich verständlich zu machen (vous faire comprendre). — Ich mache noch viele Fehler. — Das thut Nichts, Sie müssen nicht blöde sein; übrigens (d'ailleurs) haben Sie in Allem, was Sie soeben gesagt haben (ce que vous venez de dire), keine Fehler gemacht. — Ich bin noch blöde, weil ich fürchte (avoir peur), daß man sich (qu'on ne se) über mich aufhalte. — Man müßte sehr (bien) unhöflich (impoli) sein, wenn man sich über Sie aufhielte (pour se moquer de vous). Wer würde unhöflich genug (assez impoli) sein, über Sie zu spotten? — Kennen Sie das Sprichwort (le proverbe) nicht? — Welches Sprichwort? — Wer (celui qui) gut sprechen (bien parler) will, muß mit schlecht sprechen (par mal parler) anfangen (commencer). — Verstehen Sie Alles, was ich Ihnen sage? — Ich verstehe es sehr gut; aber ich kann mich noch nicht gut im Französischen ausdrücken (s'exprimer en —), weil ich nicht gewöhnt bin (avoir l'habitude), zu sprechen. — Das (cela) kommt (Futur) mit der Zeit. — Ich wünsche es von ganzem Herzen (de tout mon cœur).

Sehen Sie meinen Bruder zuweilen (voyez-vous quelquefois —)? — Ich sehe ihn zuweilen; als ich ihm neulich begegnete, beklagte er sich über Sie. „Wenn er sich besser aufgeführt hätte und sparsamer (économe) gewesen wäre (et qu'il eût été), (so) würde er keine Schulden (la dette) haben, und ich würde nicht böse auf ihn sein." — Ich bat ihn, Mitleid (pitié) mit Ihnen zu haben, und sagte ihm (en lui disant), daß Sie nicht einmal (pas même) Geld genug hätten, um Brod zu kaufen. — „Sagen Sie ihm, wenn (quand) Sie ihn sehen,"

(Futur), erwiederte er mir, „daß ich ihm, ungeachtet (nonobstant) seines schlechten Betragens (la conduite) gegen (envers) mich, verzeihe (pardonner à qn.) Sagen Sie ihm auch," fuhr er fort, „daß man sich nicht über Diejenigen (de ceux) aufhält, denen man Dank schuldig ist (avoir des obligations à qn.) Haben Sie die Gefälligkeit (la bonté), dieß zu thun, und ich werde Ihnen dafür sehr verbunden sein," fügte er im Weggehen (en s'éloignant) hinzu (ajouter).

Ein und siebenzigste Lektion. Soixante-et-onzième Leçon.

Stehen.	**Être** od. **se tenir debout.**
Aufrecht stehen, sich aufrecht erhalten.	**Être debout, se soutenir.**
Auf sein (aus dem Bette sein).	**Être debout, être levé.**
Aufbleiben (nicht ins Bett gehen).	**Rester** od. **demeurer debout; veiller.**
Wollen Sie mir erlauben, auf den Markt zu gehen?	Voulez-vous me permettre d'aller au marché?
Eilen, sich eilen, sich beeilen.	**Se dépêcher 1.**
Eilen Sie und kommen Sie bald wieder.	Dépêchez-vous et revenez bientôt.
Gehen Sie zu ihm und sagen Sie ihm, daß ich heute nicht kommen kann.	Allez lui dire que je ne puis venir aujourd'hui.

Anmerkung A. Die Zeitwörter aller*, gehen, und venir*, kommen, haben den Infinitiv nach sich und werden nicht, wie im Deutschen, durch und mit einer anderen Zeit verbunden.

Er kam und sagte uns (od. um uns zu sagen), daß er nicht kommen könnte.	Il vint *nous dire* qu'il ne pouvait pas venir.
Gehen Sie und besuchen Sie Ihre Freunde!	Allez *voir* vos amis!
Weinen.	**Pleurer 1**[1].
Der geringste Schlag bringt ihn zum Weinen od. macht ihn weinen.	Le moindre coup *le fait* pleurer.
In Schrecken setzen.	**Effrayer 1.**
In Schrecken gerathen.	**S'effrayer 1.**
Das Unbedeutendste erschreckt ihn (oder sie).	La moindre chose l'effraie.
Erschrecken Sie nicht!	Ne vous effrayez pas!
Erschrecken, vor od. über Etw.	**S'effrayer** *de* qch.
Worüber erschrecken Sie?	*De* quoi vous effrayez-vous?
Auf meine Kosten.	A mes dépens.
Auf seine (od. ihre), unsere Kosten.	A ses, à nos dépens.
Auf Anderer Kosten.	Aux dépens d'autrui.
Dieser Mann lebt auf Jedermanns Kosten.	Cet homme vit aux dépens de tout le monde.
Abhängen von ... **Ankommen auf ...**	**Dépendre de.**
Das hängt von den Umständen ab.	Cela dépend des circonstances.
Das hängt nicht von mir ab.	Celà ne dépend pas de moi.
Es hängt von ihm ab, ob er es thun will. Es hängt von ihm ab, es zu thun	Il dépend de lui de faire cela.
O ja, das kommt auf ihn an.	Oh! oui, cela dépend de lui.
Erstaunen, in Erstaunen od. in Verwunderung setzen; befremden.	**Etonner 1.**
Sich wundern.	**S'étonner.**
Erstaunt sein **Sich wundern** **über.** **Erstaunen**	**Être étonné de.**
Ich erstaune darüber. Ich wundere mich darüber. Das nimmt mich Wunder.	J'en suis étonné.

[1] Pleurer heißt auch beweinen, ce pauvre jeune homme pleure son père, dieser arme junge Mann beweint seinen Vater.

Es ereignete sich etwas Außerordentliches, das Jedermann in Erstaunen setzte.	Il arriva une chose extraordinaire, qui étonna tout le monde.
Sich zutragen, ereignen.	**Se passer 1. Arriver 1.**
Vorübergehen, dahin gehen.	**Se passer 1.**
Es hat sich Mancherlei zugetragen, das Sie überraschen wird.	Il s'est passé bien des choses qui vous surprendront.
Der Sommer geht bald vorüber.	L'été se passe bientôt.
Ueberraschen.	**Surprendre* 4.**
Es werden bis dahin noch mehrere Tage vergehen.	Il se passera plusieurs jours d'ici là.
Es trat ein Mann herein, der mich fragte, wie ich mich befände.	Il entra un homme qui me demanda comment je me portais.
Daher, also.	**Donc.**
Deßwegen, darum.	**C'est pourquoi.**

Bemerkung. Donc bezeichnet die Schlußfolge, die man aus Etwas zieht, c'est pourquoi, den Beweggrund aus dem man Etwas thut.

Neulich.	L'autre jour.
Kürzlich.	Dernièrement.
In kurzer Zeit, in Kurzem.	Dans peu de temps.
In.	**Dans** (auf eine künftige Zeit). **En** (von einer vergangenen Zeit).
Er wird in acht Tagen ankommen (in dem Zeitraume von 8 Tagen).	Il arrivera *dans* huit jours.
Er hat die Reise in acht Tagen gemacht (die Reise dauerte 8 Tage).	Il a fait ce voyage *en* huit jours.
Er wird seine Studien in drei Monaten beendigt haben.	Il aura fini ses études *dans* trois mois.
Er vollendete seine Studien in einem Jahr.	Il a fini ses études *en* un an.
Er hat die Geometrie zu seinem besondern Studium gemacht.	Il s'est appliqué principalement od. particulièrement à la géométrie.
Er hat sich vorzüglich mit dem Studium der Geometrie befaßt (auf das Studium der Geometrie gelegt).	Il a fait une étude particulière de la géométrie.
Er hat sehr viele Freunde.	Il a *bien* des amis. Il a beaucoup d'amis.

Anmerkung B. *Bien*, in der Bedeutung von viel, hat vor einem Hauptworte je nach dessen Geschlecht und Zahl immer du, de la od. des, *beaucoup* aber nur de, d' nach sich.

Ihr habt (Sie haben) sehr viel Geduld.	Vous avez bien *de la* patience. Vous avez beaucoup *de* patience.
Sie haben sehr viel Geld.	Ils ont bien de l'argent. Ils ont beaucoup d'argent.
Sie haben viel Muth.	Vous avez bien du courage. Vous avez beaucoup de courage.
Zum Geschenk machen—Einem Etwas.	**Faire présent** / **Faire cadeau** *de* qch. *à* qqn.
Herr Lambert schrieb mir neulich, daß seine Fräulein Schwestern in Kurzem hierher kommen würden, und bat mich, es Ihnen zu sagen. Sie können sie also sehen und ihnen die Bücher geben, welche Sie gekauft haben. Sie hoffen, daß Sie ihnen ein Geschenk damit machen werden. Ihr Bruder hat mir versichert, daß sie Sie schätzen, ohne Sie persönlich zu kennen.	Monsieur Lambert m'écrivit l'autre jour que mesdemoiselles ses sœurs viendraient ici dans peu de temps, et me pria de vous le dire. Vous pourrez donc les voir et leur donner les livres que vous avez achetés. Elles espèrent que vous leur en ferez cadeau. Leur frère m'a assuré qu'elles vous estiment, sans vous connaître personnellement.
Sich langweilen. / **Langeweile haben.**	**S'ennuyer 1.**
Wie könnte ich bei Ihnen (in Ihrer Gesellschaft) Langweile haben?	Comment pourrais-je m'ennuyer auprès de vous?
Er langweilt sich überall.	Il s'ennuie partout.
Müde, überdrüssig werden.	**S'ennuyer de** od. **à**
Ich bin des Wartens müde. / Ich bin des Wartens überdrüssig.	Il m'ennuie d'attendre.
Angenehm.	Agréable.
Gefällig (Gefallen erwecken).	**Agréable.**
Dieses Gefäß hat eine sehr gefällige Form.	Ce vase a une forme très-agréable.
Gefällig (geneigt Andern zu gefallen).	**Complaisant, obligeant.**
Er hat sich sehr gefällig gegen mich gezeigt.	† Il en a usé fort obligeamment od. complaisamment à mon égard.
Willkommen sein.	† Être *le* bienvenu.
Sie sind überall willkommen.	† Vous êtes partout *le* bienvenu.

219. Aufgabe.

Wollen Sie eine Tasse Thee trinken (prendre)? — Ich danke Ihnen; ich trinke nicht gern Thee. — Trinken Sie gern Kaffee? — Ich trinke ihn gern, aber ich habe soeben (je viens de —) welchen getrunken. — Wird Ihnen die Zeit nicht lange hier? — Wie könnte ich in dieser angenehmen Gesellschaft (la société) Langweile haben? — Was mich betrifft, so langweile ich mich immer. — Wenn Sie es machten (si vous faisiez) wie ich, würden Sie sich nicht langweilen; denn ich höre auf alle die (tous ceux), welche mir Etwas sagen; auf diese Weise (*de* cette manière) lerne ich tausend angenehme Dinge und (ich) habe nicht Zeit, mich zu langweilen; aber Sie thun Nichts von alle dem (de tout cela): deßwegen haben Sie Langeweile. — Ich würde es ebenso machen wie Sie (je ferais tout comme vous), wenn ich nicht Ursache (sujet) hätte, traurig zu sein. — Haben Sie Herrn Lambert gesehen? — Ich habe ihn gesehen; er sagte mir (hat mir gesagt), daß seine Schwestern in kurzer Zeit hier sein würden, und bat mich (et il m'a prié), es Ihnen zu sagen. Wenn (quand) sie angekommen sind (Futur composé) können Sie (Futur) ihnen die goldenen Ringe (la bague) geben, die Sie gekauft haben; sie schmeicheln sich, daß Sie ihnen (ein) Geschenk damit machen werden; denn sie lieben Sie, ohne Sie persönlich zu kennen. — Hat meine Schwester schon an Sie geschrieben? — Sie hat mir geschrieben, und ich will (je vais) ihr antworten. — Soll ich ihr sagen, daß Sie hier sind? — Sagen Sie es ihr, aber sagen Sie ihr nicht, daß ich sie mit Ungeduld erwarte. — Warum haben Sie Ihre Schwester nicht mitgebracht (58. Lekt.)? — Welche? — Die, welche Sie immer mitbringen, die jüngste (la cadette). — Sie wollte nicht ausgehen, weil sie Zahnweh hat. — Das bedauere ich sehr (j'en suis bien fâché), denn sie ist (c'est) ein recht gutes (fort bonne) Mädchen. Wie alt ist sie? — Sie ist beinahe fünfzehn Jahre alt (elle a près de). — Sie ist sehr groß (très-grande) für ihr Alter (âge). — Wie alt sind Sie? — Ich bin zwei und zwanzig Jahre alt. — Ist es möglich! Ich glaubte, Sie wären noch nicht zwanzig alt (vous n'en aviez...).

Zwei u. siebenzigste Lektion. Soixante-douzième Leçon.

Von der Wortfügung der Verneinung im Satze.

Nicht. { Ne — pas. / Ne — point.

Ne steht vor, *pas* oder *point* nach dem Zeitworte oder dessen Hilfszeitworte. Z. B.:

Haben Sie mein Buch nicht?	N'avez-vous pas mon livre?
Ich habe es nicht.	Je *ne* l'ai *pas*
Sprechen Sie nicht mit diesem Mann!	*Ne* parlez *pas* à cet homme!
Haben Sie meinen Bruder nicht gesehen?	*N'*avez-vous *pas* vu mon frère?
Hat er nicht Französisch gelernt?	*N'*a-t-il *pas* appris le français?
Er hat es nicht gelernt.	Il *ne* l'a *pas* appris.

Anmerkung A. *Ne* und *pas* stehen beide vor dem Zeitworte, wenn es im Infinitiv steht.

Er liebt mich zu sehr, als daß er es nicht thun sollte (um es nicht zu thun).	Il m'aime trop pour *ne pas* le faire.
Um ihm (od. ihr) nicht zu mißfallen, gehe ich weg.	Je m'en vais pour *ne pas* lui déplaire.
Man muß wenig Verstand haben, um das nicht einzusehen.	Il faut être peu sensé pour *ne pas* voir cela.

Anmerkung B. *Ne* kommt bei den vier folgenden Zeitwörtern ohne *pas* vor.

Aufhören zu.	**Cesser 1 de.**
Wagen; dürfen.	**Oser 1.**
Können.	**Pouvoir*.** / **Savoir*.**

Sie hören gar nicht auf, mir Geld abzufordern. / Sie fordern mir immerfort Geld ab.	Vous ne cessez de me demander de l'argent.
Sie hört nicht auf, sich zu beklagen.	Elle ne cesse de se plaindre.
Ich wage nicht, Sie darum zu bitten.	† Je n'ose vous le demander.
Sie wagt nicht, es Ihnen zu sagen.	Elle n'ose vous le dire.
Ich kann nicht hingehen.	Je ne puis y aller. / Je ne peux pas y aller.
Ich kann es Ihnen nicht sagen.	Je ne saurais vous le dire.
Sie würden es nicht glauben können.	Vous ne sauriez le croire.

Anmerkung C. *Point* ist eine stärkere Verneinung als *pas*; pas verneint einfach, geradehin, point aber mit Nachdruck. Jenes heißt: nicht; dieses: gar nicht; z. B. Il ne dort pas, er schläft nicht, d. h. gerade jetzt nicht; il ne mange pas, er ißt (jetzt) nicht; hingegen: Il ne dort point, il ne mange point, er schläft, ißt, gar nicht, welches letztere eine mehr anhaltende Schlaflosigkeit, Mangel an Eßlust, bezeichnet.

Ich stehe Ihnen nicht für den Willen eines Vaters;	Je ne vous réponds *pas* des volontés d'un père;
Aber ich werde keinen Andern als Valerius heirathen.	Mais je ne serai *point* à d'autre qu'à Valère.
	Tartuffe, acte II. scène 4.
Er hat nichts gesagt.	Il n'a rien dit.

Anmerkung D. In einem gänzlich verneinenden Satze mit aucun, nul, rien, personne, jamais, ni, setzt man weder pas noch point.

Ich habe gar kein Buch.	Je n'ai aucun livre.
Ich habe diese Person nie gesehen.	Je n'ai jamais vu cette personne.
Ueberdieß, übrigens.	**En outre, d'ailleurs.**
Außerdem.	Outre cela.
Außerdem, was ich so eben gesagt habe.	Outre ce que je viens de dire.
Man kann auf keine Weise jetzt Geld finden. / Es gibt jetzt kein Mittel, sich Geld zu verschaffen.	Il n'y a pas moyen de trouver de l'argent à présent.
Stoßen, treiben, schieben.	**Pousser 1.**
Den Weg entlang.	Le long du chemin.
Die Straße (Gasse) entlang.	Le long de la rue.
Entlang; hindurch.	Tout le long de.
Das ganze Jahr hindurch.	† Tout le long de l'année.
In den Stand setzen.	**Mettre à même de...**
Im Stande sein zu...	**Être en état** od. **être à même de...**
Gelegenheit geben zu...	**Procurer** od. **fournir l'occasion de...** / **Donner occasion de...**
Rechts; zur Rechten; rechter Hand.	A droite; à main droite.
Links; zur Linken; linker Hand.	A gauche; à main gauche.

Könnten Sie mir nicht sagen, welches der nächste Weg nach dem Thore ist?	Ne pourriez-vous pas me dire quel est le chemin le plus court pour arriver à la porte de la ville?
Gehen Sie diese Straße entlang, und wenn Sie am Ende sind, wenden Sie sich rechts; dann kommen Sie an einen Kreuzweg, über den Sie gehen müssen.	Suivez cette rue, et quand vous serez au bout, tournez à droite; vous trouverez un carrefour que vous traverserez.
Und dann?	Et puis?
Dann kommen Sie in eine ziemlich breite Straße, die auf einen offenen Platz führt, wo Sie eine Sackgasse sehen werden.	Puis vous entrerez dans une rue assez large qui vous mènera sur une grande place, où vous verrez un impasse od. cul-de-sac. (Letzteres jetzt weniger gebraucht.)
Die Sackgasse lassen Sie links liegen und gehen unter die Arkaden (den Bogengang), die daneben sind.	Vous laisserez l'impasse à gauche et vous passerez sous les arcades qui sont à côté.
Dann müssen Sie weiter fragen.	† Ensuite vous demanderez.
Ein Bogengang.	Une arcade.
Der Kreuzweg.	Le carrefour.
Die Sackgasse, der Kehrwieder.	Le cul-de-sac, besser: l'impasse.
Der Fluß.	La rivière, le fleuve.
Sich verheirathen (mit).	**Se marier 1. avec.**
Heirathen, ehelichen, Jem.	**Épouser 1. quelqu'un.**
Verheirathen, zur Ehe geben.	**Marier, donner en mariage, à, avec.**
Nachdem mein Vetter seine Schwester verheirathet hatte, heirathete er Fräulein Delby.	Mon cousin, ayant marié sa sœur, épousa mademoiselle Delby.
Ist Ihr Vetter verheirathet?	Votre cousin est-il marié?
Nein, er ist noch Junggesell (unverheirathet, ledig).	Non, il est encore garçon.
Ledig, unverheirathet, ein Junggesell sein.	Être garçon.
Verlegen, in Verlegenheit.	**Embarrassé.**
Eine Verlegenheit.	Un embarras.
Sie machen mich verlegen.	Vous m'embarrassez.
Sie setzen mich in Verlegenheit.	Vous me mettez dans l'embarras.
Die Ehe.	Le mariage.

Er verlangt meine Schwester zur Ehe. Er bewirbt sich um die Hand meiner Schwester.	† Il demande ma sœur en mariage.
Das Maß.	**La mesure.**
Maßregeln nehmen, treffen, ergreifen.	Prendre des mesures.
Ich werde andere Maßregeln ergreifen.	Je prendrai d'autres mesures.
Mein Gott! wie schnell vergeht die Zeit in Ihrer Gesellschaft.	Mon Dieu! que le temps passe vite dans votre société (od. votre compagnie).
Das Kompliment.	Le compliment.
Sie machen mir ein Kompliment, worauf ich Nichts zu erwiedern weiß.	Vous me faites un compliment auquel je ne sais que répondre.
Die Schuld; der Fehler.	**La faute.**
Das ist nicht meine Schuld, od. ich kann Nichts dafür.	Ce n'est pas ma faute.
Beschuldigen Sie mich nicht dieses Fehlers.	Ne m'imputez pas cette faute.
Schuld geben.	**Imputer 1** (regiert den Dativ).
Wessen Schuld ist es? Wer kann dafür?	A qui est la faute?
Ich kann Nichts dazu thun.	Je ne sais qu'y faire.
Ich weiß nicht zu helfen od. ich kann es nicht ändern.	Je ne saurais qu'y faire.
Der Aufschub, der Verzug.	Le délai.
Er thut es unverzüglich od. ohne Aufschub.	Il le fait sans délai.
Ich muß fort.	† Je me sauve od. il faut que je m'en aille.
Packt euch! fort mit euch!	Allez-vous en!
Es will regnen, ich mach' mich fort od. davon.	† Il va pleuvoir, je me sauve.
Spaßen, scherzen.	**Plaisanter 1, badiner 1.**
Der Spaß, der Scherz.	La plaisanterie, le badinage.
Sie spaßen, scherzen.	Vous badinez. Vous vous moquez.
Er versteht keinen Spaß.	Il n'entend pas raillerie.
Um Verzeihung bitten.	**Demander pardon (à quelqu'un).**
Verzeihen.	**Pardonner 1.**

Ich bitte um Verzeihung (Vergebung).	Je vous demande pardon.
Die Verzeihung, Vergebung.	Le pardon.
Vorgehen, zu schnell (zu früh) gehen.	**Avancer 1.**
Die Uhr geht zu schnell, geht vor.	La montre avance.
Nachgehen, zu langsam (zu spät) gehen.	**Retarder 1.**
Die Uhr geht nach (zu langsam).	La montre retarde.
Meine Uhr ist stehen geblieben.	Ma montre s'est arrêtée.
Still stehen, stehen bleiben.	S'arrêter 1.
Wo blieben wir stehen? Wo waren wir?	† Où en étions-nous?
Wir standen an der vierzigsten Lektion, Seite hundert sechs und dreißig.	† Nous en étions à la quarantième leçon, page cent trente-six.
Eine Uhr aufziehen.	Remonter une montre.
Eine Uhr stellen, richten.	Régler une montre.
Ihre Uhr geht zwanzig Minuten vor und die meinige eine Viertelstunde zu spät.	Votre montre avance de vingt minutes, et la mienne retarde d'un quart d'heure.
Es wird gleich zwölf schlagen.	Il va sonner midi.
Hat es schon zwölf geschlagen?	Midi est-il déjà sonné?
Schlagen.	Sonner 1.
Unter der Bedingung.	A condition; sous condition.
Vorausgesetzt.	Supposé.
Ich will Ihnen Geld leihen, unter der Bedingung, daß Sie künftig sparsamer sind, als Sie es bisher waren.	Je vous prêterai de l'argent, à condition que vous serez désormais plus économe que vous ne l'avez été jusqu'à présent.
Künftig, von nun an.	Désormais, dorénavant, à l'avenir.
Die Zukunft.	L'avenir.
Sparsam.	Économe, économique, ménager.
Das Spiel aufgeben. Dem Spiele entsagen.	Renoncer au jeu.
Einen Rath befolgen.	Suivre un conseil.
Sie sehen so schwermüthig aus.	Vous avez l'air si mélancolique.
Adieu, Gott befohlen! Leben Sie wohl!	Adieu.
Auf Wiedersehen!	Au plaisir de vous revoir (od. gewöhnlich: au revoir).

220. Aufgabe.

Wieviel Uhr ist es? — Es ist halb zwei. — Sie sagen, daß es halb zwei sei (est), und auf (à) meiner Uhr ist es erst halb eins. — Es wird bald zwei schlagen (sonner deux heures). — Verzeihen Sie (mir), es hat noch nicht eins geschlagen. — Ich versichere Ihnen, daß es fünf und zwanzig Minuten nach eins ist; denn meine Uhr geht sehr gut. — Mein Gott! wie schnell die Zeit in Ihrer Gesellschaft vergeht. — Sie machen mir ein Kompliment, worauf (auquel) ich Nichts zu antworten weiß. — Haben Sie Ihre Uhr in (à) Paris gekauft? — Ich habe sie nicht gekauft, mein Onkel hat sie mir zum (m'en a) Geschenke gemacht. — Was hat Ihnen diese Frau vertraut? — Sie hat mir ein Geheimniß (le secret) von einem Grafen vertraut, der wegen (à cause de) der Verheirathung (le mariage) einer seiner Töchter in großer Verlegenheit ist. — Hält Jemand um ihre Hand an? — Der, welcher sie zur Ehe begehrt, ist ein Herr aus (de) der Nachbarschaft (le voisinage). — Ist er reich? — Nein, er ist (c'est) ein armer Teufel, der keinen Sou (le sou) hat. — Du sagst, daß du keine Freunde (pas d'amis) unter deinen Mitschülern (le condisciple) habest; aber ist das nicht deine eigene Schuld (votre faute)? Du hast übel von ihnen gesprochen (mal parlé) und sie hatten dich nicht beleidigt. Sie hatten dir Gutes gethan, und nichtsdestoweniger (néanmoins) hast du dich mit ihnen gezankt. Glaube mir; wer (celui qui) keine Freunde hat, verdient (mériter) keine (en) zu haben.

221. Aufgabe.

Gespräch *(le dialogue)* zwischen *(entre)* einem Schneider und seinem Burschen *(garçon)*. — Karl (Charles), hast du (avez-vous) die Kleider zu dem Herrn Grafen von Narissi getragen? — Ja (oui, monsieur), ich habe sie ihm gebracht (portés). — Was hat er gesagt? — Er hat Nichts gesagt, außer (sinon), daß er große Lust hätte, mir Ohrfeigen zu geben (donner des soufflets), weil ich sie ihm nicht früher gebracht hatte. — Was hast du ihm geantwortet? — „Mein Herr," sagte ich zu ihm, „ich verstehe den Spaß nicht; bezahlen Sie, was (ce que) Sie mir schuldig sind; und wenn Sie das nicht auf der Stelle (sur-le-champ) thun, so werde ich andere Maßregeln ergreifen." Kaum hatte ich das gesagt, als er nach

dem Degen griff (qu'il porta la main à son épée), und ich ergriff die Flucht (prendre* la fuite).

222. Aufgabe.

Worüber wundern Sie sich? — Ich wundere mich darüber, daß ich Sie noch im Bette finde (de vous trouver). — Wenn Sie wüßten, wie (combien) krank ich bin (je suis malade), würden Sie sich nicht darüber (en) wundern (weibl.). — Hat es schon zwölf geschlagen? — Ja, Madame, es ist schon halb eins. — So spät (il est si tard)! ist es möglich? — Das ist nicht spät; es ist (c'est) noch früh. — Geht Ihre Uhr recht (bien)? — Nein, mein Fräulein, sie geht eine Viertelstunde vor. — Und die meinige eine halbe Stunde zu spät (retarde). — Sie ist vielleicht stehen geblieben? — Wahrlich (in der That), Sie haben Recht! — Ist sie aufgezogen? — Sie ist aufgezogen, und dennoch (pourtant) geht sie nicht. — Hören Sie, es schlägt eins. — Dann will ich (alors je vais) meine Uhr stellen und nach Hause gehen. — Ich bitte (de grâce), bleiben Sie noch ein wenig. — Ich kann nicht, denn wir essen Punkt ein Uhr (à une heure précise). — Adieu also, auf Wiedersehen!

223. Aufgabe.

Was ist Ihnen, mein theurer Freund? Warum sehen Sie so schwermüthig aus? — Mir ist Nichts. — Sollten Sie irgend einen Kummer haben (auriez-vous quelque chagrin)? — Ich habe Nichts, und sogar weniger als Nichts; denn ich habe keinen Sou (ne — pas le sou) und (et je) bin meinen Gläubigern viel schuldig. Bin ich nicht sehr unglücklich? — Wenn man gesund ist (se porter bien) und Freunde hat (et qu'on a), ist man nicht unglücklich. — Dürfte ich Sie um eine Gefälligkeit (un service) bitten? — Was wünschen Sie? — Haben Sie die Güte, mir fünfzig Thaler zu leihen. — Ich will sie Ihnen mit Vergnügen leihen (Futur), aber unter der Bedingung, daß Sie dem Spiele (au jeu) entsagen (renoncer, Futur) und sparsamer sind (Futur), als Sie es bisher waren. — Ich sehe jetzt (maintenant), daß Sie mein Freund sind, und ich liebe Sie zu sehr, als daß ich Ihrem Rathe nicht folgen sollte (pour ne pas suivre).

Johann (Jean)! — Was beliebt (que vous plaît-il, monsieur)? — Bringe Wein! — Den Augenblick (mein Herr). — Heinrich

(Henri)! — Madame! — Machen Sie Feuer an! — Die Magd hat es (en) schon angemacht. — Bringen Sie mir Papier, Feder und Tinte. Bringen Sie mir auch Sand (de la poudre) oder Löschpapier (du papier brouillard), Siegellack (de la cire à cacheter) und ein Licht (de la lumière). Gehen Sie zu meiner Schwester und sagen Sie ihr (aller dire à —), daß sie nicht auf mich warte, und seien Sie um zwölf wieder zurück (de retour), um meine Briefe auf die Post zu tragen. — Sehr wohl, Madame.

Drei und siebenzigste Lektion. Soixante-treizième Leçon.

Halten (sich gut tragen).	**Durer 1.**
Dieses Tuch wird sich gut tragen.	Ce drap durera bien.
Wie lange hat Ihnen der Rock gehalten?	Combien de temps cet habit vous a-t-il duré?
Nach meinem Geschmack, Sinn, Willen, Gutdünken.	A mon gré.
Nach Jedermanns Geschmack.	Au gré de tout le monde.
Man kann ihm Nichts zu Dank machen.	On ne saurait rien faire à son gré.
Ein Kosthaus (Wohnung mit Beköstigung).	Une pension.
Eine Erziehungsanstalt.	Un institut d'éducation, un pensionnat.
Eine Kostschule.	Un pensionnat, une pension.
Leute in Logis und Kost nehmen.	Tenir pension.
Bei Jemand Kost und Wohnung haben.	Être en pension.
In die Kost gehen, sich in die Kost begeben.	Se mettre en pension.
Ausrufen.	**S'écrier 1**
Beunruhigen.	**Inquiéter 1**
Sich beunruhigen. Sich Sorge machen.	**S'inquiéter 1.**
Sich grämen.	**Se chagriner, s'affliger, s'attrister.**
Besorgt, unruhig sein.	Être inquiet; *fém.* inquiète.

Warum grämen Sie sich?	Pourquoi vous inquiétez-vous?
Ich gräme mich nicht.	Je ne m'inquiète pas.
Diese Nachricht bekümmert mich.	Cette nouvelle m'inquiète.
Ich bin besorgt (od. unruhig), daß ich keine Nachricht erhalte.	† Je suis inquiet de ne point recevoir de nouvelles.
Sie macht sich Sorge (oder sie ist unruhig) wegen dieser Sache.	Elle est inquiète sur cette affaire.
Machen Sie sich keine Sorgen.	Ne vous inquiétez pas.
Die Unruhe, die Sorge.	L'inquiétude.
Ruhig.	Tranquille.
Beruhigen.	**Tranquilliser 1.**
Beruhigen Sie sich!	Tranquillisez-vous!
Sich verändern.	**† Changer 1.**
Dieser Mann hat sich sehr verändert, seit ich ihn nicht gesehen habe.	Cet homme a beaucoup changé depuis que je ne l'ai vu.
Dienen, nützen.	Servir* 2.
Wozu nützt Ihnen dieß?	A quoi cela vous sert-il?
Das nützt mir Nichts.	Cela ne me sert à rien.
Was nützt das Ihrem Bruder?	A quoi cela sert-il à votre frère?
Das nützt ihm zu Nichts.	Cela ne lui sert à rien.
Wozu dient Ihnen dieser Stock?	A quoi ce bâton vous sert-il?
Er dient mir (ich brauche ihn), meine Hunde zu prügeln.	Il me sert à battre mes chiens.
Wozu dient Ihrem Bruder dieses Pferd?	A quoi ce cheval sert-il à votre frère?
Es dient ihm (er braucht es) seine Gemüse zu Markt zu bringen.	Il lui sert à porter ses légumes au marché.
Wozu dienen Ihrem Wirthe diese Flaschen?	A quoi ces bouteilles servent-elles à votre hôte?
Sie dienen ihm (er braucht sie), um seinen Wein hinein zu thun.	Elles lui servent à y mettre son vin!
Dienen statt, als. **Die Stelle vertreten.**	**Servir* de.**
Meine Flinte dient mir als Stock (anstatt des Stockes).	† Mon fusil me sert de bâton.
Dieses Loch dient ihm zum Hause.	† Ce trou lui sert de maison.
Sein Halstuch hat ihm zur Nachtmütze gedient.	† Sa cravate lui a servi de bonnet de nuit.

Nützen, helfen, taugen zu.	† **Servir*** (mit *de* vor e. Infinit.).
Wozu nützt Ihnen das Weinen?	† A quoi vous sert-il de pleurer?
Das nützt Nichts od. das dient zu Nichts; das hilft zu Nichts od. das taugt Nichts.	† Cela ne sert de rien.
Gegenüber.	**Vis-à-vis** (reg. den Génitif).
Diesem Hause gegenüber.	Vis-à-vis de cette maison.
Diesem Garten gegenüber.	Vis-à-vis de ce jardin.
Mir gegenüber.	Vis-à-vis de moi.
Gerade gegenüber.	Tout vis-à-vis.
Er wohnt dem Schlosse gegenüber.	Il demeure vis-à-vis du château.
Ich wohne der königl. Bibliothek gegenüber.	Je demeure vis-à-vis de la bibliothèque royale.
Sich einer Sache bemächtigen od. bemeistern.	**S'emparer d'une chose.**
Zeugen, bezeugen, erzeigen.	Témoigner 1.
Gegen Jemanden zeugen.	Témoigner contre quelqu'un.
Er hat mir viel Freundschaft erzeigt.	Il m'a témoigné beaucoup d'amitié.
Jemanden lächerlich machen.	Tourner quelqu'un en ridicule.
Lächerlich werden.	Tomber dans le ridicule.
Sich lächerlich machen.	Se rendre ridicule.
Gebürtig sein ...	**Être natif de ...**
Geboren sein in ...	**Être né à (en, dans) ...**
Wo sind Sie gebürtig?	Où êtes-vous né?
Ich bin aus diesem Lande gebürtig.	Je suis né dans ce pays. Je suis natif de ce pays.
Wo ist Ihre Schwester geboren?	Où votre sœur est-elle née?
Sie ist in den Vereinigten Staaten von Nordamerika geboren.	Elle est née aux États-Unis de l'Amérique du Nord.
Wo sind Ihre Brüder gebürtig?	Où vos frères sont-ils nés?
Sie sind in Frankreich geboren.	Ils sont nés en France.
Der Kostgänger.	Le pensionnaire.
Die Jagdtasche.	La gibecière.
Ein Kopfkissen.	Un oreiller.
Die Flaumfeder.	Le duvet.

224. Aufgabe.

Darf ich Sie fragen, mein Herr (monsieur, oserai-je —), wo der Herr Graf von B. wohnt? — Er wohnt neben dem

Schlosse, jenseit des Flusses. — Könnten Sie mir sagen, welchen Weg ich nehmen muß (je dois), um dahin zu gelangen (y arriver)? — Gehen Sie längs dem Flusse hin (suivez le long de la rivière), dann sehen Sie eine kleine Gasse zur Rechten (puis vous verrez une petite rue à droite), die Sie gerade (directement) an (à) sein Haus führt (conduire, Futur). Es ist (c'est) ein schönes Haus; Sie finden (Futur) es leicht (aisément). — Ich danke Ihnen, mein Herr. — Wohnt der Graf N. hier? — Ja, mein Herr; treten Sie gefälligst herein (entrez, s'il vous plaît). — Ist der Herr Graf zu Hause? Ich wünsche die Ehre (l'honneur) zu haben, mit ihm zu sprechen. — Ja, mein Herr, er ist zu Hause; wen soll ich die Ehre haben (aurai-je l'honneur) zu melden (annoncer)? — Ich bin aus B. und heiße F. (et m'appelle). — Welches ist der nächste (court) Weg nach (pour aller) dem Zeughause (un arsenal)? — Gehen Sie diese Straße (suivre) und wenn Sie am Ende (au bout) sind (Futur), wenden Sie sich links; da finden Sie (Futur) einen Kreuzweg, über den Sie quer weggehen (traverser, Futur). Dann kommen Sie in (ensuite vous entrerez) eine schmälere (étroit) Gasse, die Sie auf einen offenen Platz (grande place) führt (mener, Futur), wo Sie eine Sackgasse sehen werden. — Durch welche ich gehen (passer) muß? — Nein, denn die hat keinen Ausgang (car il n'y a pas d'issue). Sie lassen sie rechts (liegen), und gehen (et vous passerez) unter den Bogengang, der daneben ist. — Und dann? — Dann müssen Sie (weiter) fragen (Futur). — Ich bin Ihnen sehr verbunden. — Gar nicht Ursache (il n'y a pas de quoi).

225. Aufgabe.

Warum beunruhigt sich Ihre Frau Mutter? — Sie beunruhigt sich darüber, daß sie keine Nachricht von ihrem Sohne bekommt (de ne pas recevoir de nouvelles de —), der sich bei der Armee befindet (qui est à —). — Sie braucht sich nicht um ihn zu beunruhigen; denn wenn er sich Händel zuzieht, weiß er sich allemal wieder herauszuziehen. Als wir vorigen Sommer zusammen (ensemble) auf der Jagd waren, überfiel uns die Nacht (la nuit nous surprit), wenigstens zehn Stunden (weit) (une lieue) von unserem Landhause (maison de campagne). — Nun (eh bien), wo brachten Sie die Nacht zu? — Ich war anfangs (d'abord) sehr besorgt, aber Ihr Bruder nicht im

Geringsten (pas le moins du monde): im Gegentheile, er beruhigte mich (rassurer od. tranquilliser). Wir fanden endlich eine Bauernhütte (une cabane de paysan), wo wir die Nacht zubrachten. Da hatte ich Gelegenheit zu sehen, wie (combien) geschickt Ihr Bruder ist. Einige Bänke und ein Bund Stroh (une botte de paille) dienten ihm, ein bequemes (commode) Bett zu machen; eine Flasche diente ihm zum Leuchter (lui servit de chandelier), unsere Jagdtaschen dienten uns zu Kopfkissen, und unsere Halstücher zu Nachtmützen. Als wir des Morgens erwachten, waren wir so frisch und munter (frais et gaillards), als wenn wir auf Flaumfedern und Seide (sur le duvet et sur la soie) geschlafen hätten. — Ein Kandidat (un candidat) bat (demander à) den König von Preußen (de Prusse) um ein Amt (un emploi). Dieser Fürst fragte ihn, wo er geboren sei. „Ich bin in Berlin geboren," antwortete er. „Packt Euch," sagte der Monarch (le monarque), „die Berliner (Berlinois) taugen alle Nichts." „Ich bitte Euere Majestät um Vergebung (demander pardon à quelqu'un)," versetzte (répliqua) der Kandidat; „es gibt gute, und ich (j'en) kenne ihrer zwei." „Wer sind diese zwei?" fragte der König. „Der erste," erwiederte der Kandidat, „ist (c'est) Ew. Majestät, und der zweite bin (c'est) ich." Der König konnte nicht umhin (ne pouvoir s'empêcher de —), über diese Antwort (la réponse) zu lachen, und bewilligte (accorder) das Gesuch (la demande).

Vier und siebenzigste Lektion. Soixante-quatorzième Leçon.

Aus den Augen, aus dem Gesichte, verlieren.	**Perdre de vue.**
Das Gesicht.	La vue.
Ich trage eine Brille, weil ich ein kurzes Gesicht habe.	Je porte des lunettes, parce que j'ai *la* vue basse (s. 26. Lekt., Anmerk. C.).

Ich bin kurzsichtig.	J'ai la vue courte od. basse. Je suis myope.
Das Schiff ist so weit weg, daß wir es bald aus den Augen verlieren werden.	Le bâtiment est si loin que nous le perdrons bientôt de vue.
Ich habe das aus dem Gesichte verloren.	J'ai perdu cela de vue.
Da es schon lange her ist, daß ich nicht in England war, so habe ich Ihren Bruder aus dem Gesichte verloren.	Comme il y a longtemps que je n'ai été en Angleterre, j'ai perdu de vue votre frère.
Da ich keine französischen Bücher habe, so habe ich das Studium dieser Sprache aufgegeben.	Comme je n'ai pas de livres français, j'ai discontinué l'étude de cette langue.

Anmerkung. Ich sollte &c., ich müßte &c. wird im Französischen durch den Conditionnel présent des Zeitworts *devoir*, müssen, schuldig sein: je devrais &c., ich hätte sollen &c., ich hätte müssen &c. durch den Conditionnel passé desselben: j'aurais dû, ausgedrückt, z. B.:

Sie sollten das thun.	Vous *devriez* faire cela.
Er sollte nicht so mit seinem Vater sprechen.	Il ne *devrait* pas parler ainsi à son père.
Wir sollten früher hingehen.	Nous *devrions* y aller de meilleure heure.
Sie sollten auf das hören, was Sie ihnen sagen.	Ils *devraient* écouter ce que vous leur dites.
Sie sollten mehr auf das achten, was ich sage.	Vous *devriez* faire plus d'attention à ce que je dis.
Sie hätten das thun sollen.	Vous *auriez dû* faire cela.
Er hätte sich besser dabei benehmen sollen, als er es gethan hat.	Il *aurait dû s'y prendre* mieux qu'il n'a fait.
Sie hätten sich anders dabei benehmen sollen.	Vous *auriez dû vous y prendre* d'une autre manière.
Sie hätten die Sache betreiben (oder angreifen) sollen, wie ich es gethan habe.	Ils *auraient dû s'y prendre* comme je m'y suis pris.
Wir hätten es anders anfangen sollen, als sie es gethan haben.	Nous *aurions dû nous y prendre* d'une autre manière qu'ils ne s'y sont pris.

Wünschen.	**Souhaiter 1** (de vor einem Infin.).
Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen, einen guten Tag.	Je vous souhaite le bon jour (s. 26. Lekt., Anmerk. B.).
Ich wünsche Ihnen eine glückliche Reise.	Je vous souhaite un bon voyage.

Ich wünsche Ihnen ein gutes, glückliches neues Jahr.	† Je vous souhaite la bonne année
Eine Partie Billard spielen.	Faire une partie de billard (s. 51. Lekt., Anmerk.).
Die Flöte spielen.	Jouer de la flûte (s. 51. Lekt., Anmerk.).
Ein Fall.	Une chute.
Fallen.	† Faire une chute, tomber.
Ein Aufenthalt.	Un séjour.
Sich aufhalten, verweilen.	Faire un séjour, séjourner.
Gedenken Sie sich lange in der Stadt aufzuhalten?	Comptez-vous faire un long séjour dans la ville?
Ich gedenke mich nicht lange darin aufzuhalten.	Je ne compte pas y faire un long séjour.
Sich vornehmen, Willens sein.	**Se proposer de** (vor einem Infinit.).
Ich bin Willens, die Reise zu machen.	Je me propose de faire le voyage.
Ich bin Willens, eine Jagdpartie mitzumachen.	Je me propose d'être d'une partie de chasse.
Vermuthen.	**Se douter** (regiert den Genitiv).
Ich vermuthe, was er gethan hat.	Je me doute *de* ce qu'il a fait.
Er vermuthet nicht, was ihm widerfahren wird.	Il ne se doute pas *de* ce qui va lui arriver.
Denken an.	**Penser à.**
An wen denken Sie?	A qui pensez-vous?
Woran (an was) denken Sie?	A quoi pensez-vous?
Sich handeln von, um ... **Die Rede sein von ...**	† **S'agir de, être question de.**
Es handelt sich um...	Il s'agit de . . .
Es ist nicht die Rede von eurem Vergnügen, sondern von euren Fortschritten.	Il ne s'agit pas de votre plaisir, mais de vos progrès.
Sie spielen; hier soll aber nicht gespielt, sondern studirt werden.	Vous jouez, monsieur; mais il ne s'agit pas de jouer, il est question d'étudier.
Wovon ist die Rede?	De quoi s'agit-il?
Die Rede ist davon (es kommt darauf an), zu wissen, was wir thun sollen, um die Zeit angenehm zuzubringen.	Il s'agit de savoir ce que nous ferons pour passer notre temps agréablement.

Vorsätzlich, absichtlich.	**Exprès.**
Ich bitte um Entschuldigung, ich habe es nicht vorsätzlich (nicht gern) gethan.	Je vous demande pardon, je ne l'ai pas fait exprès.
Schweigen, stillschweigen.	**† Se taire 4; tû; taisant.**
Schweigen Sie?	Vous taisez-vous?
Ich schweige.	Je me tais.
Er schweigt.	Il se tait.
Nachdem er eine halbe Stunde (lang) gesprochen hatte, schwieg er.	Après avoir parlé (pendant) une demi-heure, il se tut.

226. Aufgabe.

Ein Dieb ging (entrer) eines Tages in ein Kosthaus und stahl daselbst drei Mäntel (le manteau). Im Herauskommen (en sortant) begegnete ihm (il fut rencontré par) ein Kostgänger (pensionnaire), welcher einen schönen verbrämten (galonné) Mantel trug (avait). Als dieser so viele Mäntel sah (en voyant), fragte er den (cet) Mann, wo er sie her hätte (où il les avait pris). Der Dieb antwortete ganz ruhig (froidement), daß sie drei Herren im Hause (de la maison) gehörten, die sie ihm zu reinigen (à dégraisser) gegeben hätten. „Machen Sie mir den meinigen doch (donc) auch rein, denn er hat es sehr nöthig (en avoir grand besoin)", sagte der Kostgänger; „aber," setzte er hinzu, „Sie müssen ihn mir um drei Uhr wiederbringen (rendre)." — „Ich werde nicht ermangeln (y manquer), mein Herr," antwortete der Dieb, und schleppte vier Mäntel fort (emporter), die er noch zurückbringen soll (qu'il n'a pas encore rapportés). — Sie singen, meine Herren, aber jetzt wird nicht gesungen (il ne s'agit pas de chanter); Sie sollten schweigen und hören (écouter), was man Ihnen sagt. — Wir sind in Verlegenheit. — Worüber (quel est votre embarras)? — Ich will (je vais) es Ihnen sagen; wir möchten wissen, wie wir unsere Zeit angenehm zubringen sollen. — Spielen Sie (faites) eine Partie Billard oder Schach (une partie wiederholt bei Schach; 51. Lekt., Anmerk.). — Wird sind Willens (nous nous sommes proposé), eine Jagdpartie zu machen; sind Sie dabei (êtes-vous des nôtres)? — Ich kann nicht; denn ich habe meine Aufgabe noch nicht gemacht, und wenn

ich es vernachlässige, zankt mich (Futur) mein Lehrer. — Jeder nach seinem Geschmack; wenn Sie lieber zu Hause bleiben, als auf die Jagd gehen, (so) können wir (nous ne saurions) Sie nicht daran (en) verhindern (empêcher). — Geht Herr B. mit (monsieur B. vient-il avec nous)? — Vielleicht. — Ich möchte nicht mit ihm gehen, denn er ist ein zu großer Schwätzer (trop bavard); sonst (à cela près) ist er ein braver Mann (il est honnête homme). — Was fehlt Ihnen? Sie sehen verdrießlich aus (avoir l'air fâché). — Ich habe Ursache (avoir lieu de), verdrießlich zu sein; denn man kann sich jetzt auf keine Weise (il n'y a pas moyen de) Geld verschaffen. — Waren Sie (avez-vous été) bei Herrn A.? — Ich war bei ihm, aber man kann unmöglich (il n'y a pas moyen de) welches (en) von ihm borgen. Ich vermuthete wohl, daß er mir keins leihen würde; darum habe ich ihm (auch) keins abfordern wollen; und wenn Sie mir nicht gesagt hätten, daß ich es thun sollte, (so) hätte ich mich keiner abschlägigen Antwort (le refus) ausgesetzt (s'exposer).

227. Aufgabe.

Ich vermuthete (se douter) wohl, daß Sie durstig und daß Ihre Fräulein Schwestern hungrig sein würden; darum habe ich Sie hierher geführt. — Es thut mir jedoch (pourtant) leid, Ihre Frau Mutter nicht zu sehen. — Warum trinken (prendre) Sie Ihren Kaffee nicht? — Wäre ich nicht schläfrig (si je n'avais pas sommeil), (so) würde ich ihn trinken. — Bald (tantôt) sind Sie schläfrig, bald friert es Sie, bald ist Ihnen heiß, und bald ist Ihnen etwas Anderes (quelque autre chose). Ich glaube, Sie denken zuviel an das Unglück, das Ihre Freundin betroffen (arriver à) hat. — Wenn ich nicht daran (y) dächte, wer würde (wohl) daran denken? — An wen denkt Ihr Herr Bruder? — Er denkt an mich; denn wir denken immer an einander (l'un à l'autre), wenn wir nicht beisammen (ensemble) sind. — Ich sah (j'ai vu) heute sechs Spieler (le joueur), welche alle zu gleicher Zeit (en même temps) gewannen (gagner). — Das kann nicht sein; denn ein Spieler kann nur gewinnen, wenn ein anderer verliert. — Sie würden Recht haben, wenn ich von Karten- oder Billardspielern (51. Lekt., Anmerk.) spräche; aber ich spreche von Flöten- und Violinspielern (de

(joueurs de flûte et de violon). — Musiciren Sie zuweilen (faire* de la musique)? — Sehr oft, denn ich bin ein großer Liebhaber davon (je l'aime beaucoup). — Was für ein Instrument (51. Lekt., Anmerk.) spielen Sie? — Ich spiele die Violine, und meine Schwester das Clavier. Mein Bruder, welcher den Baß (la basse) spielt, begleitet uns (nous accompagne), und Fräulein Stolz klatscht uns zuweilen Beifall zu (applaudir). — Spielt sie nicht auch irgend ein Instrument (quelque instrument de musique)? — Sie spielt die Harfe (la harpe), ist aber (mais elle est) zu stolz (fière), um mit uns zu musiciren. — Eine ziemlich (assez) arme Stadt machte sich bedeutende Kosten (fit une dépense considérable) in Festen (en fêtes) und Erleuchtungen (et en illuminations, weibl.) bei der Durchreise (à l'occasion du passage) ihres Fürsten. Dieser schien selbst (lui-même) darüber (en) erstaunt. „Sie hat nur gethan," sagte ein Höfling (un courtisan), „was sie schuldig war." „Freilich (cela est vrai)," nahm ein Anderer das Wort (reprendre); „aber sie ist (auch) Alles schuldig, was sie gethan hat."

Fünf und siebenzigste Lektion. Soixante-quinzième Leçon.

Gegen.	(in Beziehung auf Ort und Zeit);	**Vers.**
	(in Beziehung auf das sittliche Benehmen.)	**Envers.**

Er kommt auf mich zu.	Il vient *vers* moi.
Er hat sich sehr gut gegen mich betragen.	Il s'est comporté très-bien *envers* moi.
Wir müssen uns immer gegen Jedermann gut betragen.	Il faut nous comporter toujours bien *envers* tout le monde.
Das Betragen Anderer ist nur ein Wiederhall des unsrigen. Wenn wir uns gut gegen sie betragen, so werden sie sich auch gut gegen uns betragen; wenn wir sie aber schlecht behandeln, dürfen wir nichts Besseres von ihnen erwarten.	La conduite des autres n'est qu'un écho de la nôtre. Si nous nous comportons bien envers eux, ils se comporteront bien aussi envers nous; mais si nous en usons mal avec eux, nous ne devons pas attendre mieux de leur part.

Gut behandeln, Jem. **Sich gut benehmen** gegen Jem.	† **En user bien avec quelqu'un.**
Schlecht behandeln Jem. **Sich schlecht benehmen** gegen Jem.	† **En user mal avec quelqu'un.**
Da Sie sich immer gut gegen mich benommen haben, so werde ich mich nicht schlecht gegen Sie benehmen.	Comme vous en avez toujours bien usé avec moi, je n'en userai pas mal avec vous.
Da er sich immer gut gegen mich benommen hat, so habe ich mich stets auf die nämliche Weise gegen ihn benommen.	Comme il en a toujours bien usé avec moi, j'en ai toujours usé de la même manière avec lui.
Zögern; säumen; verweilen; sich aufhalten.	**Tarder 1** (à vor einem darauf folgenden Infinitiv).
Halten Sie sich nicht auf; kommen Sie gleich wieder.	Ne tardez pas *à* revenir.
Ich werde ungesäumt zurückkommen.	Je ne tarderai pas *à* revenir.
Ich sehne mich nach...; mich verlangt nach...	† **Il me tarde de...**

Anmerkung. Tarder wird in der Bedeutung **sich sehnen** unpersönlich mit *de* gebraucht.

Ich sehne mich danach, meinen Bruder zu sehen. Ich kann es kaum erwarten, bis ich meinen Bruder sehe.	† Il me tarde de voir mon frère.
Es verlangt ihn nach seinem Gelde. Die Zeit dauert ihm lange, bis er sein Geld bekommt.	† Il lui tarde de recevoir son argent.
Wir sehnen uns nach dem Mittagessen, weil wir sehr hungrig sind.	† Il nous tarde de dîner, parce que nous avons bien faim.
Es verlangt sie nach dem Schlafengehen (sie möchten gerne zu Bette gehen), weil sie sehr müde sind.	† Il leur tarde de se coucher parce qu'ils sont très fatigués.
In bequemer Lage sein; sich wohl fühlen, sich behaglich fühlen.	**Être à son aise.**

In unbequemer Lage sein; sich nicht wohl od. unbehaglich fühlen.	**Être mal à son aise.**
Ich sitze ganz bequem auf diesem Stuhle.	Je suis bien à l'aise sur cette chaise.
Sie sitzen nicht bequem auf Ihrem Stuhle.	Vous êtes mal à l'aise sur votre chaise.
Was kann das sein?	† Qu'est-ce que cela peut être?
Wir fühlen uns sehr unbehaglich in diesem Kosthause.	Nous sommes mal à notre aise dans cette pension.
Dieser Mann lebt gemächlich, denn er hat viel Geld.	Cet homme est à son aise, car il a beaucoup d'argent.
Es geht dem Manne nicht gut, denn er ist arm.	Cet homme est mal à son aise, car il est pauvre.
Es sich bequem, behaglich machen.	**† Se mettre à son aise.**
Machen Sie sich's bequem.	† Mettez-vous à votre aise.
Unbehaglich sein.	**Être gêné; être mal à son aise.**
Sich stören lassen; sich bemühen.	Se gêner 1.
Lassen Sie sich nicht stören; geben Sie sich keine Mühe.	Ne vous gênez pas.
Dieser Mann genirt sich nie; er genirt sich nie um irgend Jemanden.	Cet homme ne se gêne jamais; il ne se gêne jamais pour personne.
Können Sie mir wohl, ohne daß es Sie belästigt, Ihre Flinte leihen?	Pouvez-vous, sans vous gêner, me prêter votre fusil?
Inständig bitten.	**Faire des instances.** **Prier avec instances.**
Ich habe ihn inständigst darum gebeten.	Je l'en ai sollicité avec toutes les instances possibles.
Bitten, ersuchen.	**Solliciter mit de 1, prier 1.** [1].
Einem anliegen od. zureden.	Solliciter quelqu'un.
Um Etwas ansuchen, nachsuchen od. anhalten.	Solliciter quelque chose.
Hier und da.	Par-ci, par-là.
Dann und wann. Von Zeit zu Zeit.	De loin en loin.

[1] Prier auch: einladen, mit à bei einer formellen Einladung: Er hat mich auf künftigen Sonntag zum Mittagessen eingeladen, il m'a prié (invité) à diner pour dimanche prochain.

Ziemlich.	Tant bien que mal.
Leidlich, erträglich.	Passablement.
Ich habe meinen Aufsatz ziemlich gut gemacht.	J'ai fait ma composition passablement bien.
Aufschieben; verschieben; verlegen auf.	**Remettre* 4 à.**
Wir wollen das bis morgen aufschieben.	Remettons cela à demain.
Wir wollen diese Lektion auf ein anderes Mal verschieben.	Remettons cette leçon à une autre fois.
Der Festtag ist auf einen Sonntag verlegt worden.	La fête a été remise à un dimanche.
Mittheilen Einem Etwas.	**Faire part de qch. à qqn.** **Communiquer qch. à qqn.**
Haben Sie Ihrem Vater dieß mitgetheilt?	Avez-vous fait part de cela â votre père?
Ich habe es ihm mitgetheilt.	Je lui en ai fait part.
So viel auch; so sehr auch ꝛc.; vergebens.	**Quelque – que** (s. 80. Lekt.), **quoique** (s. 80. Lekt. Anmerk. D.); beide regieren den Subjunktiv.
Gut reden, lachen ꝛc. haben.	**Avoir beau parler, rire &c.**
Sie haben gut reden, er hört Sie nicht; denn er ist taub.	Vous avez beau parler, il ne vous entend pas, car il est sourd.
Vergebens, vergeblich.	**En vain, vainement.**
Vergebens blickte ich rings umher, ich bekam weder Mensch noch Haus, nicht die geringste Spur einer Wohnung zu Gesichte.	En vain j'avais regardé tout autour de moi; je ne découvrais ni homme, ni maison, pas la moindre apparence d'habitation.
Eine Wohnung.	Une habitation.
Ich habe gut reden, Sie hören mir gar nicht zu.	† J'ai beau parler, vous ne m'écoutez point.
So viel Mühe ich mir auch gebe, ich kann ihm Nichts zu Dank machen.	† J'ai beau faire de mon mieux, je ne puis rien faire *à son gré.*
Sie mögen sagen, was Sie wollen, es wird Ihnen Niemand glauben.	† Vous avez beau dire, personne ne vous croira.
So viel Geld sie auch verdienen, so werden sie doch nie reich sein.	Ils ont beau gagner de l'argent, ils ne seront jamais riches.
Vergebens suchen wir (wir mögen suchen so lange wir wollen), wir werden doch nicht finden, was wir verloren haben.	† Nous avons beau chercher, nous ne trouverons pas ce que nous avons perdu.

Grüßen.	Saluer 1.
Ich habe die Ehre, Sie zu grüßen.	J'ai l'honneur de vous saluer.
Grüßen Sie ihn freundlichst von mir.	Faites-lui mes amitiés.
Machen Sie ihm meine beste Empfehlung.	† Dites-lui bien des choses de ma part.
Ich bitte Sie, mich Ihrer Fräulein Schwester zu empfehlen.	Je vous prie de faire mes compliments à mademoiselle votre sœur.
Empfehlen Sie mich ihm (od. ihr) bestens.	Présentez-lui mes respects.
Ich werde nicht verfehlen, ermangeln.	Je n'y manquerai pas.
Die Gegenwart.	Le présent.
Die Vergangenheit.	Le passé.
Die Zukunft.	L'avenir; le futur.
Der Zeitverlust.	La perte du temps.
Genießet alle Vergnügungen, welche die Tugend erlaubt.	Jouissez de tous les plaisirs que la vertu permet.

228. Aufgabe.

Haben Sie Ihren französischen Aufsatz (la composition) gemacht? — Ich habe ihn gemacht. — War Ihr Lehrer (instituteur) zufrieden damit (en)? — Er war es nicht (a été). So viel Mühe ich mir auch gebe, so kann ich ihm doch Nichts zu Dank machen. — Sie mögen sagen, was Sie wollen, es glaubt (Futur) Ihnen (doch) Niemand. — Können Sie, ohne daß es Ihnen beschwerlich fällt, mir (wohl) fünfhundert Franken leihen? — Da (comme) Sie sich immer gut gegen mich benommen haben, so werde ich mich ebenso gegen Sie benehmen; ich will Ihnen also das Geld leihen, das Sie brauchen; aber unter der Bedingung, daß Sie es mir nächste Woche wiedergeben (Futur). — Sie können sich darauf verlassen. — Wie hat sich mein Sohn gegen (envers) Sie betragen? — Er hat sich gut gegen mich betragen; denn er beträgt sich gegen Jedermann gut. — Sein Vater sagte oft zu ihm: „Das Betragen (la conduite) Anderer ist nur der Widerhall des unserigen. Wenn wir uns gut gegen sie betragen (comporter), (so) werden sie sich auch gut gegen uns betragen; aber wenn wir uns schlecht gegen sie benehmen, dürfen wir nichts Besseres von ihnen erwarten. — Kann ich Ihre Herren Brüder sehen? — Sie werden sie morgen sehen.

Da sie eben erst von einer langen Reise (le voyage) zurückgekehrt sind (comme ils ne font que d'arriver), so sehnen sie sich nach dem Schlafen (il leur tarde de dormir); denn sie sind sehr müde. — Was hat meine Schwester gesagt? — Sie sagte, daß sie sich nach dem Mittagessen sehne, weil sie sehr hungrig sei. — Sind Sie zufrieden (êtes-vous bien) in Ihrem Kosthause (pension)? — Ich bin sehr zufrieden da. — Haben Sie Ihrem Herrn Bruder mitgetheilt, was ich Ihnen sagte (ai dit)? — Da er sehr ermüdet war, verlangte es ihn zu schlafen, so daß ich bis morgen verschoben habe, es (en) ihm mitzutheilen.

229. Aufgabe.

Ich habe die Ehre, Ihnen einen guten Tag zu wünschen. — Wie befinden Sie sich? — Sehr wohl, ich danke (je vous remercie). — Und wie geht's bei Ihnen zu Hause (et comment se porte-t-on chez vous)? — Ziemlich wohl, Gott sei Dank (Dieu merci). Meine Schwester war etwas unwohl (un peu indisposée), aber sie ist wieder hergestellt (rétablie); sie hat mir viele Grüße (bien des compliments) an Sie (pour vous) aufgetragen (charger de). — Ich freue mich sehr (être charmé), zu hören (apprendre), daß sie wohl ist. Was Sie betrifft, so sind Sie die Gesundheit selbst; Sie sehen außerordentlich wohl aus (vous avez la meilleure mine du monde). — Ich habe nicht Zeit, krank zu sein; meine Geschäfte erlauben es mir nicht. — Setzen Sie sich gefälligst; hier ist ein Stuhl. — Ich will Sie nicht in (de) Ihren Geschäften (occupations) stören (distraire); ich weiß, daß einem Kaufmanne (négociant) die Zeit kostbar (précieux) ist. — Ich habe jetzt (maintenant) nichts Eiliges (rien de pressé) zu thun; meine Post (le courrier) ist schon abgefertigt (expédier). — Ich will mich nicht länger aufhalten (s'arrêter, Futur). Ich wollte mich nur (seulement) im Vorbeigehen (en passant) nach Ihrem Befinden (la santé) erkundigen (s'informer). — Sie erzeigen (faites) mir viel Ehre. — Das Wetter ist heute sehr schön. Wenn Sie es erlauben, habe ich (Futur) das Vergnügen, Sie diesen Nachmittag (après-dîner) wieder zu sehen (revoir*), und wenn Sie Zeit haben, machen wir einen kleinen Spaziergang zusammen (ensemble). — Mit dem größten Vergnügen. Ich erwarte Sie also (dans ce cas, je vous attendrai). — Ich hole Sie gegen (vers) sieben

Uhr ab (venir prendre, Futur). — Adieu also, auf Wiedersehen. — Ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen (de vous saluer).

230. Aufgabe.

Der Verlust der Zeit ist ein unersetzlicher (irréparable) Verlust. Man kann eine einzige (une seule) Minute um alles Gold der (du) Welt nicht wieder erlangen (recouvrer). Es ist also (donc) von der höchsten (dernière) Wichtigkeit (importance), die Zeit, welche nur aus (en) Minuten besteht (consister), aus welchen wir Nutzen ziehen sollen (dont il faut tirer parti), gut anzuwenden. Wir haben nur die Gegenwart; die Vergangenheit ist Nichts mehr, und die Zukunft (l'avenir) ist ungewiß (incertain). — Unendlich viele Menschen richten sich zu Grunde (se ruiner), weil sie zu gut leben wollen (à force de faire bonne chère). Wenn die meisten Menschen (la plupart des hommes) sich mit dem zu begnügen (se contenter) wüßten, was sie haben, (so) würden sie glücklich sein; aber ihre Habsucht (l'avidité) macht (rendre) sie nur zu oft (trop souvent) unglücklich. Um glücklich zu sein, müssen wir (il faut) die Vergangenheit vergessen, uns nicht wegen der Zukunft beunruhigen (ne pas s'inquiéter de) und die Gegenwart genießen (jouir de —). — Ich war sehr traurig, als mein Vetter zu mir kam. „Was fehlt dir (qu'avez-vous)?" fragte er mich. „Ach, mein lieber Vetter," antwortete ich ihm, „mit diesem Gelde habe ich Alles verloren (en perdant cet argent, j'ai tout perdu)." „Gräme dich (nur) nicht (s'inquiéter)," sagte er zu mir, „denn ich habe dein Geld gefunden".

Geendet 8 Juli 1861 in Tübingen.

Vierter Monat.

Quatrième Mois.

Sechs und siebenzigste Lektion. Soixante-seizième Leçon.

Meinen; sagen wollen; bedeuten.	**Vouloir dire.**
Was meinen Sie?	† Que voulez-vous dire?
Ich will sagen; ich meine.	Je veux dire.
Was will dieser Mann sagen?	Que veut dire cet homme?
Er meint; er will sagen.	Il veut dire.
Was soll das bedeuten?	† Qu'est-ce que cela veut dire? † Que veut dire cela?
Das heißt; das soll bedeuten.	Cela veut dire.
Das will Nichts sagen; das bedeutet Nichts.	Cela ne veut rien dire.
Ich weiß nicht, was das heißen (bedeuten) soll.	Je ne sais (pas) ce que cela veut dire.
Genau sein; es genau nehmen.	† **Y regarder de près.**
Ich habe nicht gern mit dem Manne Etwas zu thun, denn er ist zu genau.	† Je n'aime pas à avoir affaire avec cet homme, car il y regarde de trop près.
Ungeduldig werden; die Geduld verlieren.	† **S'impatienter de.**
Werden Sie nicht ungeduldig darüber.	Ne vous impatientez pas de cela.
Aufbleiben; nicht zu Bette gehen; wachen.	**Veiller 1.**
Ich bin die ganze Nacht aufgeblieben.	J'ai veillé toute la nuit.

Rathen; Rath geben.	**Conseiller 1** (mit de vor e. Inf.).
Ich rathe Ihnen abzureisen.	Je vous conseille de partir.
Der Anzug, die Kleidung.	La mise.
Ein zierlicher, feiner Anzug.	Une mise élégante.
Sich kleiden.	**Se mettre* 4.**
Dieser Mann kleidet sich immer gut.	Cet homme se met toujours bien.
Etwas zu tadeln finden.	**† Trouver à redire à quelque chose.**
Dieser Mann findet immer an Allem, was er sieht, Etwas zu tadeln.	Cet homme trouve toujours à redire à tout ce qu'il voit.
Finden Sie das zu tadeln?	Trouvez-vous à redire à cela?
Ich finde Nichts daran zu tadeln.	Je n'y trouve rien à redire.
Ein Gang. Ein Streich. Eine Reise.	**Un tour.**
Einen Streich spielen.	Jouer un tour.
Einem einen Streich spielen.	Jouer un tour à quelqu'un.
Einen Gang thun; sich ergehen.	† Faire un tour de promenade.
Ich bin im Garten umhergegangen.	J'ai fait un tour de jardin.
Er ist zweimal im Garten auf und ab gegangen.	† Il a fait deux tours de jardin.
Einen kleinen Spaziergang machen.	† Faire un petit tour de promenade.
Die Reise durch Europa machen.	† Faire le tour de l'Europe.
Noch (mehr).	**De plus; encore.**
Sie haben mir drei Bücher gegeben, aber ich will deren noch drei haben.	Vous m'avez donné trois livres, mais j'en veux encore trois.
Außer.	**Outre.**
Außer den drei Büchern, welche Sie mir gegeben haben, will ich (auch) noch drei Landkarten.	Outre les trois livres que vous m'avez donnés, je veux encore trois cartes géographiques.
Weniger.	**De moins.**
Drei weniger.	Trois de moins.
Drei zu viel.	Trois de trop.
Mein Bereich; meine Fassungskraft.	**Ma portée.**
In meinem Bereiche.	A ma portée.

Ueber meine Fassungskraft.	Au-dessus (hors) de ma portée.
Diese Dinge sind nicht in Jedermanns Bereiche.	Ces choses ne sont pas à la portée de tout le monde.
Innerhalb Schußweite.	A la portée du fusil.
Auf einen Büchsenschuß weit.	A une portée de fusil.
Zwei Büchsenschüsse weit.	A deux portées de fusil.
Wieviel Büchsenschüsse haben Sie gethan?	Combien de coups de fusil avez-vous tirés? (s. 48. Lekt.)
Ich möchte doch wissen, warum dieser Mann solch ein Geräusch macht?	Je voudrais bien savoir pourquoi cet homme fait un tel bruit?
So lange als.	**Tant que.**
So lange wie ihr euch gut betragt (aufführt), werdet ihr geliebt werden.	Tant que vous vous comporterez bien, vous serez aimés.
Wegnehmen, wegraffen, aufheben; entführen.	Enlever 1.
Ein Mund voll.	Une bouchée.
Ueberhäufen; erfüllen.	Combler 1.
Jemanden mit Freude erfüllen.	Combler quelqu'un de joie.
Großmüthig, edelmüthig.	Généreux.
Wohlthätig.	Bienfaisant, charitable.
Sie haben mich mit Wohlthaten überhäuft.	Vous m'avez comblé de bienfaits.
Aufrichtig (Eigenschaftswort).	Sincère (adjectif).
Aufrichtig (Umstandswort).	Sincèrement (adverbe).
Ein Vortheil, ein Nutzen.	Un avantage.
Der Nachtheil.	Le désavantage.
Ich werde nie Etwas zu Ihrem Nachtheile sagen.	Je ne dirai jamais rien à votre désavantage.
Sich ergeben.	**Se rendre 4.**
Die Feinde haben sich ergeben.	Les ennemis se sont rendus.
Vorziehen, den Vorzug geben.	**Préférer 1.**
Ich ziehe das Nützliche dem Angenehmen vor.	Je préfère l'utile à l'agréable.

Anmerkung. Alle als Hauptwörter gebrauchten Zeit- und Eigenschaftswörter sind männlichen Geschlechts.

Das Trinken.	Le boire.
Das Essen.	Le manger.

Sehen, ansehen, betrachten. Regarder 1.

Betrachten Sie diese herrlichen Blumen mit den so frischen und glänzenden Farben.	Regardez ces superbes fleurs aux couleurs si fraiches et si éclatantes.
Die Farbe.	La couleur; le teint.
Die Lilie.	Le lis.
Das Veilchen.	La violette.
Das Vergißmeinnicht.	La germandrée.
Die Rose.	La rose.
Ein Sinnbild.	Un emblème.
Das frische Grün thut dem Auge wohl.	La verdure fraiche fait du bien à la vue.

231. Aufgabe.

Warum haben Sie diesem Manne einen Streich gespielt? — Weil er an Allem, was er sieht, Etwas zu tadeln findet. — Was soll das bedeuten, mein Herr? — Das bedeutet, daß ich keine Geschäfte mit Ihnen machen mag, weil Sie zu genau sind. — Ich möchte (voudrais) wohl wissen, warum Ihr Bruder seine Aufgabe (le devoir) nicht gemacht hat? — Sie war zu schwer (difficile). Er ist die ganze Nacht aufgeblieben und hat sie nicht machen können, weil die (ce) Aufgabe über seine Kräfte ging (est au-dessus de sa portée). — Sobald Herr F. mich sieht, fängt er an Englisch zu sprechen, um sich zu üben, und überhäuft mich mit Höflichkeiten (d'honnêtetés), so (de sorte) daß ich oft nicht weiß, was ich ihm antworten soll (que lui répondre). Seine Brüder machen es ebenso (en faire* autant); sie sind nichtsdestoweniger recht gute Leute (ils ne laissent pas d'être de fort bonnes gens); sie sind nicht allein (non seulement ils sont) reich und liebenswürdig, sondern (mais) sie sind auch freigebig (généreux) und wohlthätig. Sie lieben mich aufrichtig, darum liebe ich sie auch; folglich (par conséquent) werde ich nie Etwas zu ihrem Nachtheile sagen. Ich würde sie noch lieber haben (encore davantage), wenn sie nicht so viel Umstände (tant de céremonies od. de façons) machten; aber Jeder hat seine Fehler (le défaut), und der meinige ist (le mien c'est), zu viel von ihren Umständen zu sprechen.

232. Aufgabe.

Haben sich die Feinde ergeben? — Sie haben sich nicht ergeben, denn sie zogen das Leben (la vie) nicht dem Tode (la mort) vor; sie hatten weder Brod, noch Fleisch, noch Wasser, noch Waffen (une arme), noch Geld, und dessenungeachtet haben sie lieber sterben, als sich ergeben wollen. — Warum sind Sie so traurig? — Sie wissen nicht, was mich beunruhigt, meine theure Freundin. — Sagen Sie es mir; denn ich versichere Ihnen, daß ich sowohl an Ihren Leiden (la peine), wie an Ihren Freuden (le plaisir) Theil nehme (partager). — Ich bin überzeugt (sûre), daß Sie Theil an meinen Leiden nehmen (prendre * part à mes peines), aber ich kann Ihnen in diesem Augenblicke (le moment) nicht sagen, was (ce qui) mich beunruhigt; ich will es Ihnen aber gelegentlich (à l'occasion) sagen (Futur). Lassen Sie uns jetzt (maintenant) von etwas Anderem reden (parlons d'autre chose, od. changeons de discours). — Was halten (penser) Sie von dem Manne, der gestern im Concert mit uns sprach? — Er ist (c'est) ein sehr geistreicher Mann (de beaucoup d'esprit) und bildet sich gar nichts auf seine Vorzüge ein (et il n'est pas du tout infatué de son mérite). Aber warum fragen Sie mich das? — Um von Etwas zu reden. — Man sagt, Zufriedenheit (le contentement) gehe über (passe) Reichthum (la richesse); seien wir daher immer zufrieden. — Wir wollen theilen (partager, Impératif), was wir haben und unser ganzes Leben unzertrennliche (inséparable) Freunde bleiben (demeurer, Impératif). Sie werden immer bei mir willkommen (le bienvenu) sein, und ich hoffe es auch bei Ihnen zu sein. Wenn ich Sie glücklich sähe, wäre ich es auch, und wir würden zufriedener sein, als die größten Fürsten, welche es nicht immer sind. Wir werden glücklich sein, wenn wir mit dem, was (de ce que) wir haben, vollkommen (parfaitement) zufrieden sind; und wenn wir unsere Pflicht gehörig (bien) erfüllen, so wird der liebe Gott (le bon Dieu) für das Uebrige sorgen. Da die Vergangenheit Nichts mehr ist (Part. prés.), so wollen wir uns nicht wegen (de) der Zukunft beunruhigen (Impératif) und die Gegenwart genießen (Impératif).

233. Aufgabe.

Betrachten Sie, meine Damen (mesdames), diese herrlichen (belles) Blumen mit ihren frischen und glänzenden Farben; sie trinken Nichts als (ne—que) Wasser. Die weiße Lilie hat die Farbe der Unschuld (l'innocence); das Veilchen ist das Sinnbild der Bescheidenheit (est le symbole de la modestie); man kann sie in Louisens Augen (dans les yeux de Louise) sehen. Das Vergißmeinnicht hat die Farbe des Himmels, unserer künftigen Wohnung; und die Rose, die Königin der Blumen, ist das Sinnbild der Schönheit und der Freude. Man sieht alles das verwirklicht (personnifier), indem (en) man die schöne Amalie (Amélie) sieht. Wie schön ist das frische Grün (la verdure)! Es thut unsern Augen wohl und (elle) hat die Farbe der Hoffnung (de l'espérance), unserer treuesten (fidèle) Freundin, die uns selbst im Tode (à la mort) nie verläßt. — Noch ein Wort, mein lieber Freund. — Was beliebt? — Ich habe vergessen, Sie zu bitten, Ihrer Frau Mutter meine Empfehlung zu machen. Sagen Sie ihr es gefälligst, daß ich bedauere (regretter), nicht zu Hause gewesen zu sein, als sie mich neulich mit ihrem Besuche beehrte (honorer de). — Ich danke Ihnen in ihrem Namen (de sa part), ich werde es ausrichten (ich werde nicht verfehlen) (je n'y manquerai pas). — Leben Sie wohl!

Sieben und siebenzigste Lektion. Soixante-dix-septième Leçon.

Ein seidenes Kleid.	Une robe *de* soie.
Ein Küchentisch.	Une table *de* cuisine.
Ein Mahagonitisch.	Une table *d'*acajou.
Ein steinernes Haus.	Une maison *de* pierre.
Eine Windmühle.	Un moulin *à* vent.
Eine Kaffeemühle.	Un moulin *à* café.

Anmerkung A. In der 2. Lektion ist schon gezeigt worden, daß zwischen die Benennung des Stoffes und den daraus verfertigten Gegenstand *de* gesetzt werden muß, als: le soulier *de* cuir; le fusil *de* fer u. s. w. — Wenn aber das zweite Hauptwort den Zweck, den Gebrauch oder auch die einzelnen Bestandtheile des ersteren bezeichnet, dann muß *à* dazwischen

gesetzt werden. In beiden Fällen ist, wo sie im Deutschen ein zusammengesetztes Hauptwort bilden, die französische Wortfolge die umgekehrte der deutschen.

Ein Sammethut.	† Un chapeau *de* velours.
Ein silberner Krug.	† Un pot *d'*argent.
Eine Wassermühle.	† Un moulin *à* eau.
Eine Dampfmühle.	† Un moulin *à* vapeur.
Schießpulver.	† De la poudre *à* canon.
Feuergewehre.	† Des armes *à* feu.
Ein einspänniger Wagen.	† Une voiture *à* un cheval.
Ein vierspänniger Wagen.	† Une voiture *à* quatre chevaux.
Ein zweiräderiger Wagen.	† Une voiture *à* deux roues.
Eine vierräderige Kutsche.	† Un carrosse *à* quatre roues.
Ein einstöckiges Haus.	† Une maison *à* un étage.
Ein zweistöckiges Haus.	† Une maison *à* deux étages.
Ein dreistöckiges Haus.	† Une maison *à* trois étages.

Uebertreiben.	**Outrer 1.**
Erzürnen, beleidigen (in hohem Grade)	**Outrer.**
Dieser Mensch übertreibt Alles, was er sagt und thut.	Cet homme outre tout ce qu'il dit et tout ce qu'il fait.
Dienen statt ...; die Stelle vertreten von...	† **Tenir lieu de ...**
Dieser Mann vertritt Vaterstelle bei mir.	† Cet homme me tient lieu de père. † Cet homme me sert de père.
Dieser Regenschirm dient ihm statt eines Stockes.	† Ce parapluie lui tient lieu de canne. † Ce parapluie lui sert de canne.
Ein Zoll.	Un pouce.
Der Daumen.	Le pouce.
Im Kleinen.	En petit, en détail.
Im Großen.	En grand, en gros.
Beinahe.	A peu près, presque.
Ungefähr.	Environ, de près, à peu près.
Abwechselnd, Eins um das Andere, nach der Reihe.	Tour à tour.
Sich bestreben, sich bemühen.	**S'efforcer 1** (de od. à vor dem darauf folgenden Infinitiv).
Sich dem Schmerze, der Freude überlassen.	**S'abandonner à la douleur, à la joie.**

Schmelzen.	**Fondre 4.**
In Thränen zerfließen.	Fondre en larmes.
Anlaß geben, veranlassen.	**Faire naître, occasionner, causer.**
Schwierigkeiten veranlassen, in den Weg legen.	† Faire naître des difficultés.
Streit veranlassen.	† Faire naître des querelles.
Zu Argwohn Anlaß geben.	† Faire naître des soupçons.
Das Betragen dieses Mannes hat Argwohn bei mir erweckt.	† La conduite de cet homme a fait naître des soupçons dans mon esprit, od. m'a donné du soupçon.
Schütteln.	**Secouer 1.**
Schüttelt diesen Baum, und die Früchte werden herabfallen.	Secouez cet arbre, et les fruits en tomberont.
Mangel haben od. leiden; mangeln an..., fehlen an...	**Manquer de...**
Diesem Menschen mangelt es an Allem.	Cet homme manque *de* tou
Er hat Mangel an od. es mangelt ihm an Geld.	Il manque d'argent.
Es fehlt mir an Nichts.	† Je ne manque *de* rien.
Ein Besteck (Messer, Löffel u. Gabel).	† Un couvert.
Das Gedeck (Tischgeräth, Tischzeug).	Le couvert.
Ein gedeckter Tisch für vier Personen.	† Une table *de quatre couverts*.
Ein gedeckter Tisch für zehn Personen.	† Une table *de dix couverts*.
Ein Schreibtisch.	† Une table à écrire.
Ein Speisesaal.	† Une salle à manger.
Ein Schlafzimmer.	† Une chambre à coucher.
Eine Repetiruhr.	† Une montre à répétition.
Eine Oelflasche.	† Une bouteille à l'huile.
Ein Senftopf.	† Un pot à moutarde.
Ein Wasserkrug.	† Un pot à l'eau.
Eine Jagdflinte.	† Un fusil de chasse.
Eine Angelschnur.	† Une ligne à pêcher.
Fordern, erfordern.	**Exiger 1.** (que vor e. Zeitw.)
Was fordern Sie von mir?	Qu'exigez-vous de moi?
Ich fordere Nichts von Ihnen.	Je n'exige rien de vous.
Ein Milchtopf.	† Un pot au lait.

Anmerkung B. Wenn, in Bezug auf das, was unter Anmerk. A. schon gesagt ist, das zweite Hauptwort den Zweck des ersteren

noch bestimmter angeben soll, werden sie auch wohl durch *au* oder *à la* für die Einzahl und *aux* für die Mehrzahl verbunden.

Der Kaninchenhändler.	L'homme *aux* lapins.
Die Austernfrau.	La femme *aux* huîtres[1].

Bemerkungen über Personennamen aus dem Lateinischen und dem Griechischen[2].

Anmerkung C. Männernamen, die im Deutschen auf a ausgehen, sind im Französischen ebenso; Frauennamen auf e sind ebenfalls in beiden Sprachen dieselben; aber Namen von Frauen und Göttinnen auf a im Deutschen, endigen im Französischen auf e:

Caligula.	Caligula.
Dolabella.	Dolabella.
Cleopatra.	Cléopâtre.
Diana.	Diane.
Julia od. Julie.	Julie.

Anmerkung D. Die meisten Eigennamen, die im Deutschen auf as oder es endigen, nehmen im Französischen das stumme *e* an:

Aeneas.	Enée.
Pythagoras.	Pythagore.
Ulysses.	Ulysse.
Socrates.	Socrate.

Anmerkung E. Die Endung o wird im Französischen *on:*

Cicero.	Cicéron.
Dido.	Didon.

Anmerkung F. Die meisten zweisilbigen Namen auf *us* haben dieselbe Endung im Französischen; bei drei- oder viersilbigen aber wird *us* in *e* verwandelt:

Cyrus.	Cyrus.
Venus.	Vénus.

---

[1] Solche Redensarten sind aber mehr vertraulich; man sagt lieber: Le marchand de lapins; la marchande d'huîtres. La laitière, das Milchmädchen od. die Milchfrau.

[2] Eigennamen, welche von diesen Regeln abweichen, sind besonders bemerkt.

Camillus.	Camille.
Orpheus.	Orphée.

Anmerkung G. Die meisten Eigennamen auf *al* oder *is* sind in beiden Sprachen gleich:

Juvenal.	Juvénal.
Sesostris.	Sésostris.

Anmerkung H. Die Endung ander wird *andre:*

Alexander.	Alexandre.
Lysander.	Lysandre.

Nota. Namen von Königreichen, Provinzen und Städten, die im Deutschen auf a oder en endigen, haben im Französischen ein stummes *e*. Die Endung burg bei Städtenamen ist *bourg*:

Arabien.	L'Arabie.
Asien.	L'Asie.
Europa.	L'Europe.
Afrika	L'Afrique.
Amerika.	L'Amérique.
Freiburg.	Fribourg.
Hamburg.	Hambourg.

Der Leckerbissen.	Le bon morceau, la friandise.

Er ist ein Freund von Leckerbissen.	Il aime les bons morceaux.
Bei hellem Tage.	† En plein jour.
Zu Tische gehen; sich zu Tische setzen.	Se mettre à table.

234. Aufgabe.

Ist Ihre Fräulein Schwester heute ausgegangen? — Sie ist ausgegangen, um Verschiedenes einzukaufen (faire des emplettes). — Was hat sie gekauft? — Sie hat sich ein seidenes Kleid, einen Sammethut und einen Spitzenschleier gekauft (elle s'est

acheté). — Was haben Sie mit meiner silbernen Kanne (le pot) gemacht? — Sie steht auf dem Küchentische, nebst (avec) der Oelflasche, dem Milchtopfe, dem Senftopfe und der Kaffeemühle. — Wollen Sie eine Weinflasche? — Nein, ich will eine Flasche Wein, und nicht eine Weinflasche. — Wenn Sie die Güte haben (avoir la bonté) wollen, mir den Schlüssel zum Weinkeller ((la cave à vin od. au vin) zu geben, (so) will ich eine holen (j'irai en chercher une). — Was verlangt (exiger) der (cet) Mann von mir? — Er verlangt Nichts, aber er wird annehmen, was (ce que) Sie ihm geben; denn es fehlt ihm an Allem. — Ich sage Ihnen (Futur), daß ich ihn nicht gern sehe; denn sein Benehmen erregt Verdacht in meiner Seele. Er übertreibt Alles, was er sagt und was er thut. — Sie haben Unrecht eine so schlechte Meinung (opinion) von ihm zu haben; denn er hat Vaterstelle bei Ihnen vertreten. — Ich weiß, was ich sage. Er hat mich auf jede Art (en petit et en grand) hintergangen (tromper), und so oft er kommt, will er Etwas von mir (il me demande quelque chose). Auf diese Weise hat er mir Eins nach dem Andern, kurz Alles, was ich hatte, abgefordert: meine Jagdflinte, meine Angelschnur, meine Repetiruhr und meine goldenen Leuchter. — Ueberlassen Sie sich dem Schmerze nicht so sehr, sonst (autrement) werden Sie machen, daß ich (vous me ferez) in Thränen zerfließe. — Demokritus und Heraklitus waren zwei Philosophen von sehr verschiedenem Charakter (d'un caractère bien différent): jener (le prémier) lachte über die Thorheiten (la folie) der Menschen, und dieser (et l'autre) weinte darüber (en). Sie hatten beide (tous les deux od. tous deux) Recht; denn die Thorheiten der Menschen verdienen, daß man darüber lacht und weint qu'on en rie et qu'on en pleure).

235. Aufgabe.

Haben Sie Ihre Fräulein Nichte gesehen? — Ja, sie ist (c'est) ein sehr gutes Mädchen, das gut schreibt und noch besser Französisch spricht; darum wird sie (auch) von Jedermann geliebt und geehrt. — Und was thut ihr Bruder? — Sprechen Sie mir nicht von ihm; das ist ein böser Knabe (mechant garçon), der immer schlecht schreibt und (et qui parle) noch

schlechter Französisch spricht; auch wird er (aussi n'est-il) von Niemand geliebt. Er ißt gern Leckerbissen, aber Bücher mag er gar keine. Zuweilen legt er sich bei hellem Tage zu Bett und gibt sich für krank aus (se dire malade), aber wenn man sich zu Tisch setzt, ist er gewöhnlich wieder hergestellt (rétablir). Er soll die Arzneikunde (la médecine) studiren, aber er hat gar keine Lust (aucune envie) dazu. Er spricht beinahe immer von seinen Hunden, die er leidenschaftlich (passionnément) liebt. Sein Vater ist äußerst (extrêmement) betrübt darüber. Der junge Einfaltspinsel (imbécile) sagte neulich zu seiner Schwester: „Ich lasse mich (Futur) anwerben, sobald der Friede (la paix) öffentlich bekannt gemacht sein wird (sera publiée od. sera rendue publique)."

Mein lieber Vater und meine liebe Mutter speisten gestern mit einigen Freunden im „König von Spanien" (d'Espagne). — Warum sprechen Sie immer Deutsch und niemals Französisch? — Weil ich zu furchtsam (timide) bin. — Sie scherzen; ist der Deutsche je furchtsam? — Ich habe großen Appetit; geben Sie mir etwas Gutes zu essen. — Haben Sie Geld? — Nein, mein Herr. — So habe ich (auch) Nichts zu essen für Sie. — Geben Sie mir nicht auf Credit? Ich verpfände (engager) meine Ehre. — Das ist zu wenig. — Wie (comment), mein Herr?

Acht und siebenzigste Lektion. Soixante-dix-huitième Leçon.

Von der gegenwärtigen Zeit der unbestimmten Redeweise.

Du présent du Subjonctif.

Die Bildung des Conjunctivs bietet durchaus keine Schwierigkeit dar, indem alle Zeitwörter in dieser Redeweise gleiche Endungen haben. Die gegenwärtige Zeit (le Présent) wird, mit

einigen Ausnahmen, die weiter unten vorkommen, auf folgende Art gebildet:

Die 1. und 3. Person der Einzahl werden nach dem Part. prés. durch Verwandlung seiner Endung *ant* in ein stummes *e* gebildet.

Die 2. Pers. Einzahl ebenso, in *es*.

Die 3. Pers. Mehrzahl ebenso, in *ent*.

Die 1. und 2. Pers. Mehrz. sind wie im Imparfait; z. B.:

Sprechend.—Daß ich spreche. daß du sprechest. daß er od sie spreche. daß wir sprechen. daß ihr sprechet. daß sie sprechen.	Parlant.—Que je parle. Que tu parles. Qu'il ou qu'elle parle. Que nous parlions. Que vous parliez. Qu'ils od. qu'elles parlent.
Endigend. — Daß ich endige, daß du endigest — er, sie endige.	Finissant.—Que je finisse, que tu finisses, qu'il ou qu'elle finisse.
Daß wir endigen — ihr endiget — sie endigen.	Que nous finissions, que vous finissiez, qu'ils ou qu'elles finissent.
Wissend. — Daß ich wisse — du wissest — er, sie wisse.	Sachant.—Que je sache, que tu saches, qu'il ou qu'elle sache.
Daß wir wissen — ihr wisset — sie wissen.	Que nous sachions, que vous sachiez, qu'ils ou qu'elles sachent.
Wiedergebend. — Daß ich wiedergebe — du wiedergebest — er, sie wiedergebe.	Rendant.—Que je rende, que tu rendes, qu'il ou qu'elle rende.
Daß wir wiedergeben — ihr wiedergebet — sie wiedergeben.	Que nous rendions, que vous rendiez, qu'ils ou qu'elles rendent.

Anmerkung A. Die 3. Pers. Einzahl des Impératif und die 3. Pers. Einzahl des Subjonctif présent sind immer einander gleich (Siehe 70. Lekt., Anmerk. A.).

Ausnahmen.

Allant, gehend—que *j'aille*, que tu *ailles*, qu'il *aille*, que nous allions, que vous alliez, qu'ils *aillent*.

Tenant, haltend—que je *tienne*, que tu *tiennes*, qu'il *tienne*, que nous tenions, que vous teniez, qu'ils *tiennent*.

Ebenso gehen alle Zusammensetzungen mit *tenir**, wie *obtenir*, erlangen; *contenir*, enthalten u. s. w.

Venant, kommend — que je *vienne*, que tu *viennes*, qu'il *vienne*, que nous venions, que vous veniez, qu'ils *viennent*.

Ebenso alle Zusammensetzungen mit *venir**, wie *revenir*, zurückkommen; *devenir*, werden, u. s. w.

Acquérant, erwerbend — que *j'acquière*, que tu *acquières*, qu'il *acquière*, que nous acquérions, que vous acquériez, qu'ils *acquièrent*.

Mourant, sterbend — que je *meure*, que tu *meures*, qu'il *meure*, que nous mourions, que vous mouriez, qu'ils *meurent*.

Recevant, erhaltend — que je *reçoive*, que tu *reçoives*, qu'il *reçoive*, que nous recevions, que vous receviez, qu'ils *reçoivent*.

Ebenso alle Zeitwörter auf *evoir*, wie *apercevoir*, erblicken; *concevoir*, begreifen; *devoir*, schuldig sein, u. s. w.

Pouvant, könnend — que je *puisse*, que tu *puisses*, qu'il *puisse*, que nous *puissions*, que vous *puissiez*, qu'ils *puissent*.

Valant[1], werth seiend — que je *vaille*, que tu *vailles*, qu'il *vaille*, que nous valions, que vous valiez, qu'ils *vaillent*.

Mouvant, bewegend — que je *meuve*, que tu *meuves*, qu'il *meuve*, que nous mouvions, que vous mouviez, qu'ils *meuvent*.

Ayant, habend — que *j'aie*, que tu *aies*, qu'il *ait*, que nous *ayons*, que vous *ayez*, qu'ils *aient*.

Voulant, wollend — que je *veuille*, que tu *veuilles*, qu'il *veuille*, que nous voulions, que vous vouliez, qu'ils *veuillent*.

Étant, seiend — que je *sois*, que tu *sois*, qu'il *soit*, que nous *soyons*, que vous *soyez*, qu'ils *soient*

Buvant, trinkend — que je *boive*, que tu *boives*, qu'il *boive*, que nous buvions, que vous buviez, qu'ils *boivent*.

Faisant, machend — que je *fasse*, que tu *fasses*, qu'il *fasse*, que nous *fassions*, que vous *fassiez*, qu'ils *fassent*.

Prenant, nehmend — que je *prenne*, que tu *prennes*, qu'il *prenne*, que nous prenions, que vous preniez, qu'ils *prennent*.

Ebenso alle Zusammensetzungen mit prendre*, wie *apprendre*, lernen; *comprendre*, verstehen; *entreprendre*, unternehmen; *se méprendre*, sich irren; *reprendre*, zurücknehmen u. s. w.

---

[1] Prévaloir, die Oberhand behalten, ist in der gegenwärtigen Zeit des Conjunktivs regelmäßig: *que je prévale, que tu prévales, qu'il prévale, que nous prévalions, que vous prévaliez, qu'ils prévalent.*

Anmerkung B. In obigem Verzeichnisse sind die Personen, welche wirklich von der gegebenen Regel über das Subjonctif présent abweichen, mit Cursiv- oder gesperrter Schrift gedruckt; denn die Zeitwörter *aller*, *tenir*, *venir*, *acquérir*, *mourir*, *recevoir*, *valoir*, *mouvoir*, *vouloir*, *boire* und *prendre* sind in ihrer 1. und 2. Pers. der Mehrzahl der Regel gemäß, und *avoir* weicht nur in der 1. und 2. Pers. der Einzahl davon ab.

Bemerkungen über den Gebrauch des Subjonctif im Französischen.

1. Bemerkung. Der Gebrauch des Subjonctif im Französischen ist von dem derselben Redeweise im Deutschen nicht sehr verschieden. Er findet nach folgenden unpersönlichen Zeitwörtern statt:

Es ist nöthig, daß ...	Il faut que ... Il est necessaire que ...
Es ist sonderbar, daß ...	Il est singulier que ...
Es ist ärgerlich, daß ...	Il est fâcheux que ...
Es ist billig, daß ...	Il est juste que ...
Es ist ungerecht, daß ...	Il est injuste que ...
Es ist rathsam, daß ...	Il est à propos que ...
Es ist erstaunlich, daß ...	Il est surprenant que ...
Es ist dienlich, daß ...	Il convient que ...
Es ist Zeit, daß ...	Il est temps que ...
Es ist wichtig, daß ...	Il importe od. il est important que ...
Es ist hinreichend (genug), daß ...	Il suffit que ...
Es ist zu wünschen, daß ...	Il est à désirer que ... Il est à souhaiter que ...
Es scheint, daß ...	Il semble que ...[2]
Es ist möglich, daß ...	Il est possible que ...
Es ist besser, daß ...	Il vaut mieux que ...

---

[2] Il semble hat den Indicativ, wenn es ein Objekt bei sich hat, als: il me semble, es scheint mir; il te semble, es scheint dir; il lui semble, es scheint ihm oder ihr u. s. w.

Beispiele:

Sie müssen früh (bei Zeiten) hier sein.	Il faut que vous *soyez* ici de bonne heure.
Sie müssen das thun.	Il faut que vous *fassiez* cela.
Es ist nöthig, daß man Geld habe.	Il est nécessaire qu'on *ait* de l'argent.
Ich muß auf den Markt gehen.	Il faut que j'*aille* au marché.
Ich muß fortgehen.	Il faut que je m'en *aille*.
Es ist recht, daß ihr gestraft werdet.	Il est juste que vous *soyez* punis.
Es ist genug, daß ihr das wisset.	Il suffit que vous *sachiez* cela.
Es ist Zeit, daß ihr redet.	Il est temps que vous *parliez*.
Wir müssen unsere Waaren sogleich verkaufen.	Il faut que nous *vendions* nos marchandises tout de suite.
Was muß (soll) ich sagen?	Que faut-il que je *dise?*
Es ist wichtig, daß dieß geschehe.	Il importe que cela *se fasse*.
Es ist rathsam, daß wir abreisen.	Il est à propos que nous *partions*.
Es ist zu wünschen, daß du auf das Land gehest.	Il est à souhaiter que tu *ailles* à la campagne.
Es ist zu wünschen, daß du unverzüglich wiederkommest.	Il est à désirer que tu *reviennes* sans tarder.
Es scheint, daß Sie böse sind.	Il semble que vous *soyez* fâché.
Es ist nothwendig, daß ich heute fertig werde.	Il est nécessaire que je *finisse* aujourd'hui.
Es könnte möglich sein, daß du erst morgen abreisest.	Il serait possible que tu ne *partisses* que demain.
Es ist genug, daß Sie zufrieden sind.	Il suffit que vous *soyez* content.
Es ist besser, daß wir diesen Morgen angekommen sind.	Il vaut mieux que nous *soyons* arrivés ce matin.

Anmerkung C. Wenn das unpersönliche „**il est**“ ein Umstands- oder Eigenschaftswort neben sich hat, das eine Gewißheit oder Wahrscheinlichkeit ausdrückt, wie *clair*, klar, deutlich; *certain*, gewiß; *vrai*, wahr; *probable*, wahrscheinlich u. dgl., so regiert es, wenn es bejahend (bestätigend) gebraucht wird, den Indicatif; verneinend, fragend oder bedingend, den Subjonctif. Z. B.

Es ist gewiß, daß Sie Unrecht haben.	*Ind.* Il est certain que vous avez tort.
Es ist nicht ausgemacht, daß Sie Recht haben.	*Subj.* Il n'est pas certain que vous ayez raison.

Es ist wahrscheinlich, daß er es thut.	*Ind.* Il est probable qu'il le fera.
Ist es wahrscheinlich, daß er es thut?	*Subj.* Est-il probable qu'il le fasse?
Es ist wahr, daß er dessen fähig ist.	*Ind.* Il est vrai qu'il en est capable.
Wenn es wahr wäre, daß er dessen fähig ist.	*Subj.* S'il était vrai qu'il en fût capable.

2. **Bemerkung.** Ferner wird der Subjonctif nach Zeitwörtern gebraucht, die Zweifel, Wunsch, Befehl, Verzweiflung, Klage oder irgend einen andern Gemüthszustand bezeichnen, wie:

Aimer,	gern haben.	Permettre*,	erlauben.
Aimer mieux,	lieber wollen.	Préférer,	vorziehen.
Approuver,	billigen; gut heißen.	Prendre garde,	sich in Acht nehmen.
Appréhender,	befürchten, besorgen.	Prier,	bitten.
		Regretter,	bedauern.
Attendre,	erwarten.	S'étonner,	sich wundern.
Avoir peur,	Furcht haben; befürchten, daß...	Se plaindre*,	sich beklagen.
		Se réjouir,	sich freuen.
Commander,	befehlen.	Souffrir*,	leiden.
Consentir*,	einwilligen.	Souhaiter,	wünschen.
Craindre*,	fürchten.	Supposer,	vermuthen.
Défendre,	verbieten.	Trembler,	zittern.
Désapprouver,	mißbilligen.	Trouver bon,	für gut finden, für gut halten, gut heißen.
Désirer,	wünschen.		
Douter,	zweifeln.		
Empêcher,	verhindern.	Trouver mauvais,	nicht für gut halten, nicht gut heißen, mißbilligen.
Être désolé,	trostlos sein.		
Exiger,	erfordern.		
Mériter,	verdienen.		
Nier,	leugnen.	Vouloir* &c.,	wollen.
Ordonner,	gebieten.		

Beispiele:

Ich wünsche, es möge Ihnen gelingen.	Je désire que vous *réussissiez.*
Ich zweifle, ob er angekommen ist.	Je doute qu'il *soit* arrivé.
Ich will, daß er mir gehorche.	Je veux qu'il m'*obéisse.*
Ich wünsche, daß man es ihm sage.	Je souhaite qu'on le lui *dise.*
Er will, daß ich Geduld habe.	Il veut que j'*aie* patience.
Ich zweifle, ob er (od. daß er) zu Hause ist.	Je doute qu'il *soit* à la maison.

Ich fürchte, wir werden ein Gewitter bekommen.	Je crains que nous *n'ayons* un orage.
Er leugnet, daß er es gethan habe.	Il nie qu'il *l'ait* fait (od. il nie l'avoir fait).
Er beklagt sich, daß Sie ihn übel behandelt haben.	Il se plaint que vous *l'ayez* maltraité.
Ich bedauere es unendlich, daß Sie das gethan haben.	Je suis au désespoir que vous *l'ayez* fait.
Ich bedauere, daß Sie genöthigt waren, zu warten.	Je regrette que vous *ayez* été obligé d'attendre.
Sie werden es für gut halten, daß ich nicht hingehe.	Vous trouverez bon que je n'y *aille* pas.
Er findet es nicht für gut, daß Sie es gesagt haben.	Il trouve mauvais que vous *l'ayez* dit.
Was wollen Sie, daß diese Leute kaufen?	Que voulez-vous que ces gens *achettent?*
Was wollen Sie, daß er antworte?	Que voulez-vous qu'il *réponde?*
Erwarten Sie, daß er Ihnen seine Waaren umsonst gebe?	Attendez-vous qu'il vous *donne* ses marchandises pour rien?
Was wollen Sie, daß ich trinke?	Que voulez-vous que je *boive?*

Anmerkung D. Zeitwörter, die eine Geistesthätigkeit ausdrücken, erfordern den Indicatif, wenn sie bejahungsweise, den Subjonctif, wenn sie verneinend, fragend oder bedingend gebraucht werden, als:

Affirmer,	bestätigen, bejahen.	Maintenir* (affirmer),	behaupten.
Assurer,	versichern.	Oublier,	vergessen.
Apercevoir,	wahrnehmen.	Penser,	denken.
Avouer,	gestehen.	Prédire*,	vorhersagen.
Conclure*,	schließen.	Prévoir*,	vorhersehen.
Convenir*,	eingestehen.	Promettre*,	versprechen.
Croire*,	glauben.	Publier,	bekannt machen.
Déclarer,	erklären.	Savoir*,	wissen; können.
Dire*,	sagen.	Songer,	denken; bedenken.
Espérer,	hoffen,	Soutenir*,	behaupten.
Juger,	urtheilen.	Supposer,	vermuthen.
Jurer,	schwören.	Voir*,	sehen.

Beispiele.

Ich glaube, daß er Recht hat.	*Ind.* Je crois qu'il a raison.
Glauben Sie, daß dieses Pferd hundert Thaler werth ist?	*Subj.* Croyez-vous que ce cheval *vaille* cent écus?

Ich glaube nicht, daß es hundert Thaler werth ist.	*Subj.* Je ne crois pas qu'il *vaille* cent écus.
Ich hoffe, er wird kommen.	*Ind.* J'espère qu'il viendra.
Hoffen Sie, daß er kommen werde?	*Subj.* Espérez-vous qu'il *vienne?*
Ich denke, daß er es gethan hat.	*Ind.* Je pense qu'il l'a fait.
Glauben Sie, daß er es gethan hat?	*Subj.* Pensez-vous qu'il *l'ait* fait?
Wenn Sie glauben, daß das Wetter schön wird, so lassen Sie uns aufs Land gehen.	Si vous pensez que le temps se *mette* au beau, partons pour la campagne.

Anmerkung E. Vor den Subjonctif, welcher auf Zeitwörter folgt, die eine Furcht oder Besorgniß ausdrücken, wie craindre, fürchten; avoir peur, Furcht haben, u. a., muß auch in bejahenden oder bestätigenden Sätzen ne gesetzt werden; in verneinenden ne—pas.

Ich fürchte (befürchte od. besorge), daß sie kommen möchten.	Je crains qu'ils *ne viennent.*
Ich fürchte, Sie möchten von mir sprechen.	J'ai peur que vous *ne parliez* de moi.
Fürchtet er, daß Sie nicht davon sprechen?	Appréhende-t-il que vous *n'en parliez pas?*
Ich fürchte, sie möchten nicht kommen.	Je crains qu'ils *ne* viennent *pas.*

Anmerkung F. Wird aber der Ausdruck der Furcht selbst verneint, so bleibt beim darauf folgenden Subjonctif *ne* weg; z. B.

Ich habe keine Furcht, daß der Mann kommt.	Je n'ai pas peur que l'homme *vienne.*

Anmerkung G. *Douter*, zweifeln, und *nier*, leugnen, regieren, wenn sie verneinend gebraucht werden, den Subjonctif mit *ne;* z. B.

Zweifeln Sie nicht, daß ich stets Ihr Freund sein werde.	Ne doutez pas que je *ne* sois toujours votre ami.
Er leugnet nicht, daß Sie es gethan haben.	Il ne nie pas que vous *ne* l'ayez fait.

3. **Bemerkung.** Ferner regieren den Subjonctif viele Eigenschafts- und Mittelwörter (adjectifs et participes), wenn sie eins von den Zeitwörtern être*, sein; *paraître*, scheinen, den Schein haben; sembler, dünken; bei sich haben.

Einige von diesen Eigenschafts- und Mittelwörtern sind:

Affligé,	betrübt.	Enchanté,	sehr erfreut.
Bien aise,	sehr froh, äußerst froh od. erfreut.	Étonné,	erstaunt, verwundert.
Charmé,	entzückt, äußerst erfreut.	Fâché,	leid (thun, sein).
Content,	zufrieden.	Surpris,	überrascht, erstaunt.

Beispiele:

Es thut mir leid (ich bedauere), daß sie krank ist.	Je suis *fâché* qu'elle *soit* malade.
Ich bin entzückt (es freut mich sehr), daß Sie hier sind.	Je suis *charmé* que vous *soyez* ici.
Ich bin sehr froh, daß er sein Geld bekommen hat.	Je suis *bien aise* qu'il *ait eu* son argent.
Es verdrießt sie, daß Sie mein Freund sind.	Elle est *fâchée* que vous *soyez* mon ami.
Es wundert mich, daß Sie nicht aufmerksamer sind.	Je suis *étonné* que vous ne *soyez* pas plus attentif.
Es freut mich sehr, daß Ihre Schwester wieder hergestellt ist.	Je suis *enchanté* que votre sœur *soit* rétablie.
Es betrübt Ihren Vater, daß Sie Ihre Lehrstunden versäumen.	Votre père est *affligé* que vous *négligiez* vos leçons.
Ich bin ganz erstaunt, daß Sie Ihre Aufgabe nicht gemacht haben.	Je suis tout *surpris* que vous *n'ayez* pas fait votre devoir.

Anmerkung II. In allen diesen Fällen kann auch die Genitiv-Form *de ce* gebraucht werden; dann muß aber der Indicatif folgen.

Es freut mich sehr, daß Sie hier sind.	Je suis charmé *de ce* que vous êtes ici.
Er ist sehr froh, daß Sie Ihr Geld bekommen haben.	Il est bien aise *de ce* que vous avez eu votre argent.

236. Aufgabe.

Wollen Sie mir Etwas erzählen (raconter)? — Was wollen Sie, daß ich Ihnen erzähle? — Eine kleine Anekdote, wenn

Sie wollen. — Ein kleiner Knabe forderte einmal (un jour) bei Tische (à table) Fleisch; sein Vater aber sagte zu ihm, daß es nicht höflich wäre (était), welches zu fordern, und daß er warten sollte, bis man ihm welches gäbe (qu'on lui en donnât, Imparfait du Subjonctif; s. folgende Lekt.). Als der arme kleine Knabe sah (Participe présent), daß Jedermann aß, und daß man ihm Nichts gab, (so) sagte er zu seinem Vater: „Lieber Vater, geben Sie mir gefälligst ein wenig Salz." „Was willst du damit machen?" fragte ihn der Vater. „Ich will es zu dem Fleische essen (c'est pour le manger avec la viande), welches Sie mir geben werden," versetzte (répliquer) das Kind. Jedermann bewunderte den Verstand des Kleinen; und da sein Vater bemerkte, daß er Nichts hatte, so gab er ihm Fleisch, ohne daß er welches (en) gefordert hätte. — Wer war der kleine Knabe, der bei Tische Fleisch verlangte (demander)? — Es war der Sohn eines meiner Freunde. — Warum verlangte er Fleisch? — Er verlangte welches, weil er (einen) guten Appetit hatte. — Warum gab ihm sein Vater nicht sogleich welches? — Weil er es vergessen hatte. — Hatte der kleine Knabe Unrecht, welches zu fordern? — Er hatte Unrecht; denn er hätte warten sollen. — Warum bat er seinen Vater um (demander) Salz? — Er bat um Salz, damit sein Vater gewahr würde (pour que son père s'aperçut, Imparfait du Subjonctif; s. folgende Lekt.), daß er kein Fleisch hatte, und ihm welches gäbe (et qu'il lui en donnât).

Wollen Sie, daß ich Ihnen noch eine Anekdote erzähle? — Sie werden mich sehr (beaucoup) verbinden. — Jemand, der bei einem Krämer (marchand) Etwas kaufte (faisant des emplettes) sagte zu ihm: „Sie überfordern mich (surfaire); Sie sollten mir nicht so theuer verkaufen, wie Anderen, da ich Ihr Freund bin (puisque je suis de vos amis)." Der Krämer erwiederte: „Mein Herr, wir müssen (il faut que nous) Etwas an (avec) unsern Freunden verdienen, denn unsere Feinde kommen niemals zu uns."

237. Aufgabe.

Ein junger Prinz von sieben Jahren (âgé de sept ans) wurde von Jedermann wegen seines Verstandes (a cause de son esprit) bewundert. Als er sich einmal in Gesellschaft eines

alten Offiziers befand, machte dieser, indem er von dem jungen Prinzen sprach, darauf aufmerksam (faire observer), daß, wenn Kinder in ihren ersten Jahren so viel Verstand besäßen (avaient), sie gewöhnlich bei vorgerücktem Alter dessen sehr wenig hätten (ils en ont ordinairement fort peu, quand ils sont avancés en âge). „Wenn das der Fall ist (en ce cas)," sagte der junge Prinz, welcher ihn gehört hatte, „so müssen Sie (il faut que vous ayez eu) in Ihrer Kindheit (l'enfance) ungemein viel Verstand gehabt haben (infiniment d'esprit)." — Ein Engländer, der zum ersten Male Frankreich besuchte (à sa première visite en France), begegnete auf (dans) den Straßen von Calais einem sehr kleinen Kinde, das geläufig und zierlich Französisch sprach (qui parlait le français couramment et avec élégance). „Mein Gott, ist es möglich", rief er aus (s'écrier), „daß sogar die Kinder hier ein reines Französisch (avec pureté) sprechen?"

Lasset uns die Freundschaft der Guten suchen (rechercher) und die Gesellschaft der Bösen meiden (éviter); denn schlechter Umgang verdirbt (corrompre) gute Sitten (les bonnes mœurs). — Was für Wetter ist es heute? — Es schneit (noch) immer, wie es gestern geschneit hat, und allem Anscheine nach (selon toute apparance) wird es auch morgen schneien. — Mag es schneien (qu'il neige); ich wollte, es schneite (qu'il neigeât) noch mehr, denn es ist mir immer sehr wohl, wenn es recht kalt ist. — Und ich befinde mich (et moi, je me porte) immer sehr wohl, wenn es weder kalt noch warm ist. — Es ist zu windig heute, und wir thäten besser daran, wenn wir zu Hause blieben (de rester à la maison). — Was es auch für Wetter sei (quelque temps qu'il fasse), ich muß ausgehen; denn ich habe versprochen, um ein Viertel auf zwölf bei meiner Schwester zu sein, und ich muß Wort halten (il faut que je tienne parole).

Neun und siebenzigste Lektion. Soixante-dix-neuvième Leçon.

Vergangene Zeit des Conjunctivs.

Imparfait du Subjonctif.

Diese Zeitform wird nach dem Prétérit défini (68. Lekt.) gebildet, indem man bei der 1. Conjugation dessen Endsilbe *ai* in *asse* verwandelt und den Endungen der drei andern Conjugationen *se* anhängt. Diese Regel hat keine einzige Ausnahme.

Ich sprach — daß ich spräche.	Je *parlai*—que je parlasse, que tu parlasses, qu'il parlât, que nous parlassions, que vous parlassiez, qu'ils parlassent.
Ich endigte — daß ich endigte.	Je *finis*—que je finisse, que tu finisses, qu'il finît, que nous finissions, que vous finissiez, qu'ils finissent.
Ich empfing — daß ich empfinge.	Je *reçus*—que je reçusse, que tu reçusses, qu'il reçût, que nous reçussions, que vous reçussiez, qu'ils reçussent.
Ich verkaufte — daß ich verkaufte.	Je *vendis*—que je vendisse, que tu vendisses, qu'il vendît, que nous vendissions, que vous vendissiez, qu'ils vendissent.

Anmerkung A. Das Prétérit und das Plusqueparfait des Subjonctif werden auf ähnliche Weise, wie das Prétérit indéfini und das Plusqueparfait des Indicatif gebildet; ersteres wird nämlich aus dem Subjonctif présent des Hilfszeitworts und dem Participe passé des zu conjugirenden Zeitworts, letzteres aus dem Imparfait du Subjonctif des Hilfszeitwortes und dem Participe passé des andern Zeitworts zusammengesetzt. Z. B.:

Daß ich geliebt habe.	Que j'aie aimé.
Daß ich gekommen sei.	Que je sois venu.
Daß ich geliebt hätte.	Que j'eusse aimé.
Daß ich gekommen wäre.	Que je fusse venu.

Anmerkung B. Die vergangenen Zeiten des Subjonctif werden gebraucht, wenn die Zeitwörter, die ihn erfordern, in der vergangenen Zeit oder im Conditionnel stehen.

4. Bemerkung über den Gebrauch des Subjonctif.

Nach folgenden Bindewörtern steht immer der Subjonctif:

A moins que,	es sei denn, daß.	Pour que, Afin que,	damit.
Au cas que, En cas que,	im Fall, daß; wenn; falls.	Pour peu que, Si peu que,	wenn — nur im Geringsten; so wenig auch.
Avant que,	ehe, bevor.	Pourvu que,	wenn—nur; vorausgesetzt, daß.
De crainte que, De peur que,	aus Furcht, daß.	Quoique, Bien que, Encore que,	obgleich; obschon; obwohl; obzwar.
Jusqu'à ce que,	bis.	Sans que,	ohne daß.
Loin que,	weit entfernt, daß.	Soit que,	es sei daß.
Non pas que,	nicht als ob.		
Nonobstant que,	ungeachtet, daß.		
Posé que, Supposé que,	gesetzt, angenommen, daß.		

Beispiele:

Wollen Sie hier bleiben, bis ich mit Ihnen ausgehen kann?	Voulez-vous rester ici, *jusqu'à ce que* je *puisse* sortir avec vous od. ... *que je puisse* sortir avec vous? (s. Anmerk. F.).
Ich werde ausgehen, ehe er zurückkommt.	Je sortirai, *avant qu'il revienne.*
Im Fall Sie hätten, was Sie nicht haben, wären Sie reich.	*En cas que* vous *eussiez*[1] ce que vous n'avez pas, vous seriez riche.

---

[1] Man muß aber sagen: *Dans le cas que vous auriez* ce que vous n'avez pas, u. s. w.

Ich schicke Ihnen mein Buch, damit Sie es lesen.	Je vous envoie mon livre, *afin que* vous le *lisiez*.
Wenn Sie sie nicht begleiten, geht sie nicht aus, od. Sie geht nicht aus, es sei denn, daß Sie sie begleiten.	*A moins que* vous ne *l'accompagniez*, elle ne sortira pas.
Obgleich Ihre Kinder faul sind, so machen sie dennoch Fortschritte.	*Bien que* vos enfants *soient* paresseux, ils font des progrès.
So wenig Bekanntschaft ein Mann auch mit einem andern hatte, so mußte er Theil an dem Streite nehmen, und sein Leben wagen, als wenn er selbst im Zorne gewesen wäre.	*Si peu qu'un homme eût* des liaisons avec un autre, il fallait *qu'il prît* part à la dispute et *qu'il payât* de sa personne, comme s'il avait été lui même en colère.
Dem sei wie ihm wolle. / Wie dem auch sein möge.	*Quoiqu'il en soit.*
Obwohl sie klein und häßlich ist, so ist sie dennoch liebenswürdig.	*Quoiqu'elle soit* petite et *qu'elle ait* mauvaise mine, elle ne laisse pas d'être aimable.
Ich möchte sie nicht zur Frau haben, obgleich sie reich und klug ist; denn sie besitzt nicht viel Herzensgüte.	Je ne la voudrais pas pour femme *quoiqu'elle soit* riche et prudente, parcequ'elle n'a pas une grande bonté de cœur.
Wenn Sie nur zu meinen Freunden gehören, so bin ich zufrieden.	*Pourvu que* vous *soyez* de mes amis je suis content.
Es sei nun, daß Sie Recht oder Unrecht haben, od. Sie mögen Recht oder Unrecht haben.	*Soit que vous ayez* raison ou tort.
Ich nenne frei heraus die Personen, welche ich nennen will, immer in der Absicht, ihre Tugenden oder ihre Verdienste zu loben; ich schreibe ihre Namen mit großen Buchstaben, damit man sie von Weitem sehe, und der Leser nicht Gefahr laufe, sie zu verfehlen.	Je nomme nettement les personnes que je veux nommer, toujours dans la vue de louer leur vertu ou leur mérite; j'écris leurs noms en lettres capitales, *afin qu'on les voie* de loin et *que* le lecteur ne *coure* pas risque de les manquer. *(La Bruyère.)*
Philoktetes sprach von Natur weniger, aber er war rasch, und wenn man seine Lebhaftigkeit auch nur im Geringsten rege machte, so sagte er, was er zu verschweigen beschlossen hatte.	Philoctète naturellement parlait moins, mais il était prompt, et *si peu qu'on excitât* sa vivacité, on lui faisait dire ce qu'il avait résolu de taire. *(Fénélon.)*

Anmerkung C. Einige Bindewörter erfordern den Indicatif oder den Subjonctif, je nachdem ausgedrückt wird, ob die Sache

sich bestimmt zugetragen habe oder zutragen werde, oder ob sie nicht gewiß, sondern etwa nur erwünscht sei. Dies sind die folgenden:

De façon que. De manière que. De sorte que. En sorte que. Tellement que.	Der Art, daß; so, daß.
Sinon que.	Außer, daß.
Sie betragen sich so, daß Sie von Jedermann geliebt werden.	*Ind.* Vous vous conduisez *de façon que* vous êtes aimé de tout le monde.
Führen Sie sich so auf, daß Sie geliebt werden.	*Subj.* Conduisez-vous *de façon que* vous *soyez* aimé.

Anmerkung D. Wenn, um Wiederholung zu vermeiden, das Bindewort des ersten Satzgliedes in dem zweiten durch *que* vertreten wird, so regiert dieses *que* dieselbe Redeweise (mode), wie das Wort, dessen Stelle es vertritt.

Da Sie ihn kennen und für ihn bürgen.	*Ind. Dès que* vous le connaissez et *que* vous répondez de lui.
Sie werden Nichts lernen, Sie seien denn aufmerksam und machen Ihre Aufgaben pünktlich.	*Subj.* Vous n'apprendrez rien *à moins* que vous ne soyez attentif et *que* vous ne *fassiez* régulièrement vos devoirs.

Anmerkung E. Wird *que* gebraucht, um die Wiederholung des Wortes *si* zu vermeiden, so regiert es den Subjonctif. Z. B.

Wenn Ihr Freund hier wäre und mich besuchen wollte —.	*Si* votre ami était ici et *qu'il voulût* venir me voir —.
Wenn er mich liebte und aufrichtig mein Glück wünschte —.	S'il m'aimait et *qu'il désirât* sincèrement mon bonheur —.
Wenn Jemand kommt und ich bin nicht zu Hause, lassen Sie mich rufen (holen).	*Si* quelqu'un vient et *que* je ne *sois* pas à la maison, envoyez-moi chercher.
Wenn Ihnen Ihr Bruder schreibt und Sie mit seinem Briefe nicht zufrieden sind, so bitte ich Sie, es mich wissen zu lassen.	*Si* votre frère vous écrit et *que* vous ne *soyez* pas content de sa lettre, je vous prierai de me le faire savoir.

Anmerkung F. *Que* erfordert den Subjonctif, wenn es statt verschiedener anderer Bindewörter gebraucht wird, wie für:

afin que, soit que, sans que, avant que, à moins que, jusqu'à ce que; z. B.

Seid fleißig, daß eure Eltern zufrieden seien.	Appliquez vous *que* vos parents *soient* contents (*que* steht hier für *afin que*).
Ob ich lese oder schreibe, es wird immer getadelt.	*Que je lise* ou *que j'écrive*, on y trouve toujours à redire (*que* steht hier statt *soit que*).
Ich kann Nichts sagen, ohne daß du es wissest.	Je ne puis rien dire *que* tu ne le saches (*que* steht hier für *sans que*).
Fangen Sie nicht an, ehe ich Ihnen Nachricht gebe.	Ne commencez pas *que* je ne vous *avertisse* (*que* steht hier für *avant que*).
Er wird nie gestraft, es sei denn, daß er es verdient habe.	Jamais on ne le punit, *qu'il ne l'ait mérité* (*que* steht für *à moins que*).
Warten Sie, bis Ihr Vater zurückkommt.	Attendez *que* votre père *revienne* (*que* steht für *jusqu'à ce que*).

238. Aufgabe.

Der Herr von Türenne wollte nie Etwas bei den Kaufleuten auf Credit kaufen, aus Furcht, sagte er, daß sie einen großen Theil einbüßen (perdre) möchten, wenn er sein Leben verlöre. Alle Arbeiter (un ouvrier), die er in seinem Hause beschäftigte, hatten Befehl (ordre), ihre Rechnungen (un mémoire) zu bringen, ehe er ins Feld zog (se mettre en campagne), und sie wurden regelmäßig (régulièrement) bezahlt.

Sie werden nie geachtet (respecter) werden, wenn Sie nicht der schlechten Gesellschaft entsagen (abandonner), mit welcher Sie umgehen (fréquenter). — Sie werden Ihre Arbeit heute Abend nicht fertig machen können, wenn ich Ihnen nicht helfe. — Ich werde Ihnen alle Schwierigkeiten (la difficulté) erklären (expliquer), damit Sie in Ihrer Unternehmung (entreprise) den Muth nicht verlieren (se décourager). — Gesetzt, Sie verlören Ihre Freunde, was würde aus Ihnen werden? — Im Fall Sie meiner Hilfe bedürfen, rufen Sie mich, und ich werde Ihnen helfen. — Ein weiser und kluger Mann (un homme sage et prudent) lebt sparsam (avec économie), während (quand) er (noch) jung ist, damit er die Früchte seiner

Arbeit genieße, wenn er alt wird. — Tragen Sie dieses Geld zu Herrn N., damit er seine Schulden (une dette) bezahlen kann. — Wollen Sie mir dieses Geld leihen? — Ich werde es Ihnen nicht leihen, wenn Sie mir nicht versprechen, es mir, sobald Sie können (le plus tôt que vous pourrez), wiederzugeben. — Ist der General angekommen? — Er kam gestern Morgen im Lager (le champ) an, müde (las) und matt (harassé), aber sehr zu gelegener Zeit (à propos); er gab sogleich Befehl (l'ordre) zum Gefechte (pour engager l'action), obgleich er noch nicht alle seine Truppen hatte. — Sind Ihre Fräulein Schwestern glücklich? — Sie sind es nicht, obgleich sie reich sind; denn sie sind nicht zufrieden. — Wenn sie (weibl.) auch ein gutes Gedächtniß haben, so ist das doch nicht hinreichend, eine Sprache, welche es auch sei (quelque langue que ce soit), zu lernen; sie müssen auch ihren Verstand (le jugement) gebrauchen (faire usage de). — Sehen Sie, wie liebenswürdig diese Dame ist; ob sie gleich kein Vermögen hat, so liebe ich sie nichtsdestoweniger. — Wollen Sie mir Ihre Violine leihen? — Ich werde sie Ihnen leihen, vorausgesetzt, daß (pourvu que) Sie sie mir diesen Abend wiedergeben. — Wird Ihre Frau Mutter mich besuchen? — Sie wird es (elle viendra), wenn Sie versprechen, sie ins Concert zu führen. — Ich werde nicht aufhören, in sie zu dringen (de l'importuner), bis sie mir verziehen hat. — Geben Sie mir das Federmesser (le canif). — Ich werde es Ihnen geben, wenn Sie keinen schlechten Gebrauch davon machen. — Werden Sie nach London reisen (aller)? — Ich werde hinreisen, vorausgesetzt, daß Sie mich begleiten (accompagner), und ich werde Ihrem Herrn Bruder noch einmal schreiben, falls er meinen Brief nicht empfangen hat.

239. Aufgabe.

Wo waren Sie während des Gefechts (affaire)? — Ich war im Bette, um meine Wunden verbinden (panser) zu lassen. Wollte Gott (plût à Dieu que), ich wäre dabei gewesen! Ich hätte siegen (vaincre) oder sterben (périr) wollen. — Man vermied die Schlacht, aus Furcht, daß wir gefangen genommen würden, da ihre Streitkräfte (la force) den unserigen überlegen (supérieur) waren. — Gott verhüte (à Dieu ne plaise), daß ich Ihre Aufführung tadle; aber Ihre Geschäfte werden nie

gehörig gehen, wenn Sie sie nicht selbst besorgen (vous ne les fassiez vous-même). — Werden Sie bald abreisen? — Ich werde nicht abreisen, ehe ich gespeist habe. — Warum haben Sie mir gesagt, daß mein Vater angekommen sei, obschon Sie das Gegentheil wußten? — Sie sind so auffahrend (prompt od. emporté), daß Sie, wenn man Ihnen auch nur im Geringsten widerspricht (contrarier), den Augenblick in Zorn gerathen (vous vous emportez). — Wenn Ihr Vater heute nicht ankommt und Sie (et que vous) Geld nöthig haben, so werde ich Ihnen welches leihen. — Ich bin Ihnen sehr verbunden. — Haben Sie Ihre Aufgabe gemacht? Nicht ganz; wenn ich Zeit gehabt hätte und (et que je —) nicht wegen der Ankunft (l'arrivée) meines Vaters so besorgt (inquiet) gewesen wäre, so würde ich sie ganz gemacht haben. — Wenn Sie studiren und (et que) aufmerksam sind, so versichere ich Ihnen, daß Sie die französische Sprache in sehr kurzer (peu de) Zeit lernen werden. — Wer (celui qui) eine Kunst lehren will, muß sie gründlich (à fond) verstehen; er muß nur sehr bestimmte (précises) und wohldurchdachte (bien digérées) Begriffe (la notion) mittheilen; er muß sie einzeln (une à une) dem Geiste (dans l'esprit) seines Schülers beibringen (faire entrer) und besonders sein Gedächtniß nicht mit unnützen (inutiles) und unbedeutenden (insignifiantes) Regeln überladen.

Mein lieber Freund, leihen Sie mir einen Louisd'or. — Hier sind deren zwei anstatt eines. — Wie vielen Dank bin ich Ihnen schuldig (que d'obligations je vous ai)! — Ich bin immer sehr froh, wenn ich Sie sehe, und (et je) finde mein Glück in dem Ihrigen. — Ist dieses Haus zu verkaufen? — Wollen Sie es kaufen? — Warum nicht? — Warum spricht Ihre Schwester nicht? — Sie würde sprechen, wenn sie nicht immer so zerstreut (si distraite) wäre. — Ich höre hübsche Anekdoten sehr gern; sie würzen (assaisonner) die Unterhaltung (la conversation) und gefallen Jedermann. — Ich bitte Sie, mir einige zu erzählen. — Suchen Sie gefälligst Seite (la page) hundert acht und vierzig in dem (du) Buche, das ich Ihnen geliehen habe, so (et) werden Sie welche finden.

Achtzigste Lektion. Quatre-vingtième Leçon.

Weiteres über den Subjonctif.

Wenn — auch noch so, so — auch.	**Quelque — que.**

Anmerkung A. *Quelque* wird vor einem Eigenschaftsworte ohne Hauptwort nicht deklinirt und erfordert den Subjonctif.

So gut Sie auch sein mögen.	Quelque bon que vous *soyez*.
Wenn sie auch noch so reich sind.	Quelque riches qu'ils *soient*.

Soviel — auch, was für — auch, so — auch.	**Quelque — que.**

Anmerkung B. Wenn auf *quelque* ein Hauptwort in der Mehrzahl folgt, so bekommt es ein s. Auch in diesem Falle erfordert quelque den Subjonctif.

So viel Muth Sie auch haben mögen, so hat er dessen doch mehr als Sie.	Quelque courage que vous *ayez*, il en a plus que vous.
Soviel Geduld wir auch haben, so haben wir ihrer doch nie genug.	Quelque patience que nous *ayons*, nous n'en avons jamais assez.
Soviel Reichthümer er auch besitzen mag, so wird er sie doch bald zu Ende sehen.	Quelques richesses qu'il *ait*, il en verra bientôt la fin.
Soviel Güte ich auch für ihn habe, so werde ich ihrer doch nie so viel haben, als er verdient. So gütig ich auch gegen ihn sein mag, so kann ich es doch nie in dem Grade sein, wie er es verdient.	Quelque bonté que j'*aie* pour lui, je n'en aurai jamais autant qu'il mérite.
Was Sie auch für Fehler machen, so werde ich Sorge tragen, dieselben zu verbessern.	Quelques fautes que vous *fassiez*, j'aurai soin de les corriger.

Was für — immer. Wie — immer. So — immer. Welches — immer.	Männl. **Quel que,**	Mehrz. **quels que.**
	Weibl. **Quelle que,**	Mehrz. **quelles que.**

Anmerkung C. *Quel que* (getrennt geschrieben) mit dem Zeitworte *être*, worauf ein Hauptwort folgt, stimmt mit diesem in Geschlecht und Zahl überein und erfordert den Subjonctif.

Welches auch immer das Glück sein mag, das Sie genießen, so bin ich doch glücklicher als Sie.	*Quel que soit* le bonheur dont vous *jouissiez*, je suis plus heureux que vous.
Was für ein Vermögen Sie auch immer besitzen mögen, so können Sie es doch in einem Augenblick verlieren.	*Quelle que soit* la fortune que vous *possédiez*, vous pouvez la perdre en un instant.
Wie Sie sich auch anstrengen mögen, so werden Sie doch nie Ihren Zweck erreichen.	*Quels que soient* les efforts que vous *fassiez*, vous n'atteindrez jamais votre but.
Was für Mühe Sie sich auch immer geben mögen, so wird man es Ihnen doch nie Dank wissen.	*Quelles que soient* les peines que vous *preniez*, jamais on ne vous en saura gré.

Kein, keine.	**Aucun; weibl. aucune.**
Was auch immer; was es auch sei.	**Quelque chose que; quoi que ce soit.**

Anmerkung D. Was auch immer wird am Anfang eines Satzes durch *quelque chose que*, oder *quoi que*, und nach einem Zeitworte durch *quoi que ce soit* ausgedrückt. Diese Wörter erfordern den Subjonctif.

Alles, was Sie (was Sie auch immer) für meinen Vater thun, wird er Ihnen vergelten.	*Quelque chose que* (od. *quoi que*) vous *fassiez* pour mon père, il vous en récompensera.
Ich beklage mich über Nichts, was es auch sei.	Je ne me plains de *quoi que ce soit.*

Wer es auch sei.
Wer auch. } Qui que ce soit.

Anmerkung E. *Qui que ce soit*, wer es auch sei, erfordert den Subjonctif; so auch *personne*, Niemand; *pas un*, nicht Einer; *aucun*, keiner, keine, keines; *rien*, nichts; die letztern aber nur in gewissen Fällen.

Von wem Sie auch sprechen mögen, hüten Sie sich vor Lästerung.	De *qui que ce soit* que vous *parliez*, gardez-vous de médire.
Ich kenne Niemanden, der so gut ist, wie Sie.	Je ne connais *personne qui soit* aussi bon que vous.
Ich habe in seiner Aufführung Nichts zu tadeln gefunden.	Je n'ai *rien* vu qu'on *puisse* blâmer dans sa conduite.

5. Bemerkung über den Gebrauch des Subjonctif.

a) *Qui* oder *que* nach einem Superlativ erfordert den Subjonctif; z. B.

Sie sind die liebenswürdigste Dame, die ich kenne.	Vous êtes la dame la plus aimable que je *connaisse*.
Das ist der sonderbarste Mann, den ich je gesehen habe.	C'est l'homme le plus extraordinaire que *j'aie* jamais vu.
Sie sind die fleißigsten Schüler, die ich je gehabt habe.	Vous êtes les élèves les plus studieux *que j'aie* jamais eus.
Die beste Wache, die ein König haben kann, ist das Herz seiner Unterthanen.	La meilleure garde qu'un roi *puisse* avoir, c'est le cœur de ses sujets.

b) Ordnungszahlen vor *qui* oder *que* erfordern zuweilen den Subjonctif; *premier* erfordert ihn immer; z. B.

Das ist der erste Mann, der es gewagt hat, mir das zu sagen.	C'est le premier homme *qui ait* osé me le dire.
Sie sind die zweite liebenswürdige Dame, die ich in dieser Stadt angetroffen habe.	Vous êtes la deuxième dame aimable que *j'aie* rencontrée dans cette ville.

c) Ferner die Wörter *le seul*, *l'unique*, der Einzige, vor qui oder que; z. B.

Sie sind der Einzige, auf den ich mich verlassen kann.	Vous êtes le seul sur qui je *puisse* compter.

Anmerkung F. Wenn aber vor qui oder que ein Genitiv steht, auf den sie sich beziehen, so folgt der Indicatif und nicht der Subjonctif.

Sie ist die schönste von den Frauen, welche in der Oper waren.	C'est la plus belle *des femmes qui* étaient à l'opéra.
Ich kenne keine von den Personen, die diesen Morgen zu Ihnen gekommen sind.	Je ne connais aucune *des personnes qui* sont venues chez vous ce matin.
Ich hoffe, Sie werden Nichts von dem sagen, was ich Ihnen anvertraut habe.	J'espère que vous ne direz rien *de ce que* je vous ai confié.
Ich habe den ersten Theil des Werkes gelesen, welches Sie mir geliehen haben.	J'ai lu le premier volume de l'ouvrage que vous m'avez prêté.

Anmerkung G. Das Zeitwort zu Anfang eines Satzes, der ein Erstaunen, einen Wunsch oder eine Verwünschung ausdrückt, steht im Subjonctif; z. B.

Möge der Himmel Sie stets vor solchem Unglücke bewahren!	† *Fasse* le ciel que pareil malheur ne vous arrive jamais!
Wollte Gott!	† Plût à Dieu!
Wollte der Himmel!	† Plût au ciel!
Wollte Gott, es wäre so!	† *Plût* à Dieu qu'il en *fût* ainsi!
Wollte Gott, er hätte es gethan!	† *Plût* à Dieu qu'il l'eût fait!
Wollte Gott, daß alle großen Herren den Frieden liebten!	† *Plût* à Dieu que tous les grands seigneurs *aimassent* la paix!
Wollte der Himmel, daß wir nie unglücklicher wären!	† *Plût* au ciel que nous ne *fussions* jamais plus malheureux!
Mögen Sie glücklich sein!	† Puissiez-vous être heureux!

Anmerkung H. Diese Sätze sind elliptisch und heißen vollständig: Je désire, que le ciel fasse; je voudrais qu'il plût à Dieu, au ciel u. s. w.

Und wenn sie auch hundert Meilen von hier wären, so würde ich sie holen.	Fussent-ils à cent lieues d'ici, j'irais les chercher[1].

---

[1] Anstatt quand même ils seraient à cent lieues d'ici, etc.

Anmerkung I. Es ist für Ausländer wichtig zu wissen, daß, wenn Haupt- und Nebensatz ein und dasselbe Subjekt haben, es in dem Geiste der französischen Sprache liegt, den Infinitiv statt des Conjunctivs zu gebrauchen, sofern dieß ohne Zweideutigkeit geschehen kann und die Construktion des Satzes es zuläßt. Man sagt daher:

Ich komme, Sie zu sehen.	*Je viens (pour) vous voir*; u. nicht: Je viens pour *que* je vous *voie*.
Ich glaube nicht, daß ich morgen werde ausgehen können.	Je ne crois pas *pouvoir* sortir demain; u. nicht: Je ne crois pas que je *puisse* sortir demain.

Dieß kann jedoch nicht geschehen, wenn die zwei Zeitwörter verschiedenen Personen angehören; z. B. Ich glaube nicht, daß du ausgehen kannst, je ne crois pas que tu puisses sortir. Der Infinitiv ist hier nicht zulässig; vielmehr erfordert die Verneinung den Subjonctif.

6. Bemerkung über den Gebrauch des Subjonctif.

Schließlich ist noch zu bemerken, daß ein untergeordneter, oder Ergänzungssatz, der durch qui, que, dont, où, u. s. w. mit dem Hauptsatze verbunden ist, wenn er etwas Bestimmtes, Gewisses ausdrückt, im Indicatif, wenn er etwas Ungewisses, Zweifelhaftes enthält, im Subjonctif stehen muß.

Ich werde eine Frau heirathen, welche mir gefällt	*Ind.* J'épouserai une femme *qui* me *plaira*.
Ich werde eine Frau heirathen, die mir gefällt — od. die Frau, die ich heirathe, muß mir gefallen.	*Subj.* J'épouserai une femme qui me *plaise*.
Hier ist ein Buch, das Sie nöthigen Falls zu Rathe ziehen können.	*Ind.* Voilà un livre *que* vous *pourrez* consulter au besoin.
Geben Sie mir ein Buch, das ich nöthigen Falls zu Rathe ziehen kann.	*Subj.* Donnez-moi un livre *que* je *puisse* consulter au besoin.
Leihen Sie mir das Buch, das Sie nicht brauchen.	*Ind.* Prêtez-moi le livre *dont* vous n'*avez* pas besoin.
Leihen Sie mir ein Buch, das Sie nicht brauchen.	*Subj.* Prêtez-moi un livre *dont* vous n'*ayez* pas besoin.

Verlassen Sie nicht eine Stelle, wo Sie bequem sitzen oder stehen können, und wo Sie gut hören. — *Ind.* Ne quittez pas une place *où* vous *êtes* commodément et d'*où* vous *entendez* bien.

Suchen Sie sich einen bequemen Platz, wo Sie gut hören. — *Subj* Choisissez une place *où* vous *soyez* commodément et d'*où* vous *entendiez* bien.

Noch einige aus den besten Schriftstellern entlehnte Beispiele über den Subjonctif.

Habe es gern, daß man dir rathe, aber nicht, daß man dich lobe. — *Aimez qu'on* vous *conseille,* et non pas qu'on vous loue. *Boileau.*

Lieber wäre mir's, er gäbe seinen Namen an
Und sagte: Ich bin Orestes oder Agamemnon,
Als daß er, verworrene Wunderdinge aufschichtend,
Einem die Ohren voll schwatzt, ohne zu dem Verstande zu reden.

*J'aimerais mieux qu'*il *déclinât* son nom
Et *dit:* Je suis Oreste, ou bien Agamemnon,
Que d'aller, par un tas de confuses merveilles,
Sans rien dire à l'esprit, étourdir les oreilles.
Derselbe.

Wir müssen wenigstens den glücklichen Uebergang über den Rhein versuchen:
Eine allzustrenge Pflicht erfordert, daß wir es wagen.

Il faut au moins du Rhin tenter l'heureux passage:
Un trop juste devoir *veut que* nous *l'essayions.*
Derselbe.

Auf wen soll er sich in seinem Unglücke stützen? — Sur qui, dans son malheur, *voulez*-vous qu'il s'*appuie?* *Racine.*

So laßt mich hier in ihrem kühlen Schatten
Warten, bis der September den Herbst herbeigeführt,
Und die befriedigte Ceres der Pomona Platz gemacht hat.

Laissez-moi donc ici, sous leurs ombrages frais,
Attendre que septembre *ait ramené* l'automne,
Et que Cérès, contente, *ait fait* place à Pomone.
Boileau.

Laß den zitternden Hippolitus auf ewig
Den Ort meiden, den deine Gattin bewohnt.

Souffrez que pour jamais le tremblant Hippolite
Disparaisse des lieux que votre épouse habite.
Racine.

Ich will es gern, daß meine Augen immer getäuscht bleiben. — Je *consens que* mes yeux *soient* toujours abusés. Derselbe.

Gern will ich, um meiner Thorheit ein Ende zu machen,
Daß für mich alle Weine zu vins de Brie werden,
Daß es in Paris alle Winter an Wildpret fehle,
Und man kaum im August grüne Erbsen esse.

Je consens de bon cœur, pour finir ma folie,
Que tous les vins pour moi deviennent vins de Brie,
*Qu'*à Paris de gibier *manque* tous les hivers,
Et *qu'*à peine au mois d'août l'on *mange* des pois verts.

Boileau.

So wie er ist, wünschen alle Griechen, daß er sterben möge.

Tel qu'il est, tous les Grecs *demandent qu'*il *périsse*.

Racine.

Mein Vater selbst, ach! daß ich dir es sagen muß;
Mein Vater, indem er mich errettet, gebietet, daß ich sterbe.

Mon père même, hélas! puisqu'il faut te le dire,
Mon père, en me sauvant, *ordonne que j'expire.*

Derselbe.

Gebietet, daß man Euch liebe, und Ihr werdet geliebt.

Commandez qu'on vous *aime*, et vous serez aimé.

Derselbe.

Fürchtet, Herr, o fürchtet, daß ein grausames Schicksal
Euch so sehr hasse, daß es Eure Wünsche gewähre.

Craignez, seigneur, *craignez que* le ciel rigoureux
Ne vous *haïsse* assez pour exaucer vos vœux.

Derselbe.

Ich fürchtete, daß der Himmel, grausam hilfreich,
Euch den Tod darbieten möchte, den ihr immer suchtet.

Je *craignais que* le ciel, par un cruel secours,
Ne vous *offrît* la mort que vous cherchiez toujours.

Derselbe.

Ich zittere, um Euch Nichts zu verhehlen, daß Athalia,
Indem sie Euch selbst vom Altare reißen läßt,
Zuletzt noch ihre unheilvolle Rache an Euch ausübe,
Und die geringe Ehrfurcht, die sie Euch noch nothgedrungen zollt, von sich abwerfe.

Je *tremble qu'* Athalie, à ne vous rien cacher,
Vous-même de l'autel vous faisant arracher,
N'*achève* enfin sur vous ses vengeances funestes,
Et d'un respect forcé ne *dépouille* les restes.

Derselbe.

Ich fürchte nur, daß Euer gerechter Zorn
In ihm bald eine verhaßte Mutter verfolge.

Je *tremble que* sur lui votre juste colère
Ne *poursuive* bientôt une odieuse mère.

Derselbe.

Hüte dich, daß nie das Gestirn, das uns leuchtet, Dich verwegen diesen Ort betreten sehe.	*Prends garde que* jamais l'astre qui nous éclaire, Ne te *voie* en ces lieux mettre un pied téméraire. *Racine.*
Hüte dich, daß kein Vokal in zu raschem Laufe Auf seinem Wege an einen anderen stoße.	*Gardez qu'*une voyelle, à courir trop hâtée, Ne *soit* d'une voyelle en son chemin heurtée. *Boileau.*
Es wollte wenig sagen, daß seine Hand, von der Hölle geführt, Den Salpeter gemengt und das Eisen geschärft hat.	*C'était peu que* sa main conduite par l'enfer, *Eût pétri* le salpêtre, *eût aiguisé* le fer. Derselbe.

240. Aufgabe.

Sie müssen Geduld haben, obgleich Sie keine Lust dazu haben: denn ich muß auch warten, bis ich (jusqu'à ce que je) mein Geld bekomme. Falls ich es heute bekomme, werde ich Ihnen Alles bezahlen, was ich Ihnen schuldig bin. Glauben Sie nicht, daß ich es vergessen habe; denn ich denke jeden (chaque) Tag daran. Oder glauben Sie vielleicht, daß ich es schon empfangen habe? — Ich glaube nicht, daß Sie es schon erhalten haben; aber ich fürchte, daß Ihre anderen Gläubiger (le créancier) es schon erhalten haben. — Sie wünschen, daß Sie mehr Zeit zum Studiren hätten; und Ihre Brüder wünschen, daß sie nicht nöthig hätten zu lernen. — Wollte Gott, Sie hätten, was ich Ihnen wünsche (souhaiter), und ich hätte, was ich begehre (désirer)! — Obgleich wir nicht gehabt haben, was wir wünschen, (so) sind wir (doch) beinahe immer zufrieden gewesen, und die Herren B. sind beinahe immer unzufrieden gewesen, obgleich sie Alles gehabt haben, womit sich ein vernünftiger Mensch (un homme raisonnable) begnügen kann. — Glauben Sie nicht, Madame, daß ich Ihren Fächer (un éventail) gehabt habe. — Wer sagt Ihnen, daß ich es glaube? — Mein Schwager wünscht (vouloir*), er hätte nicht gehabt (ne pas avoir eu) was er gehabt hat. — Warum? — Er hat immer viele Gläubiger und kein Geld gehabt. — Ich wünsche (désire), daß Sie immer Französisch mit mir sprechen, und Sie müssen (et il faut que vous) mir gehorchen, wenn

Sie es lernen und (et que vous) Ihre Zeit nicht unnützer Weise (inutilement) verlieren wollen. Ich wünschte, Sie wären fleißiger (appliqué) und aufmerksamer, wenn ich mit Ihnen rede. Wenn ich nicht Ihr Freund wäre und (et que) Sie nicht der meinige wären, so würde ich nicht auf diese Weise (ainsi) mit Ihnen sprechen. — Trauen Sie dem Herrn M. nicht (méfiez-vous de—), denn er schmeichelt Ihnen. Glauben Sie, daß ein Schmeichler (un flatteur) ein Freund sein könne? — Sie kennen ihn nicht so gut wie ich, obgleich Sie ihn alle Tage sehen. — Glauben Sie nicht, daß ich böse auf ihn bin, weil sein Vater mich beleidigt (offenser) hat! — Ach (Ah)! da kommt er (le voilà qui vient); Sie können ihm Alles selbst (vous-même) sagen.

241. Aufgabe.

Was halten (penser) Sie von unserem Könige? — Ich sage, daß er ein großer Mann ist (que c'est—); aber ich setze hinzu, daß, so mächtig (puissant) die Könige auch sein mögen, sie eben so gut sterben, wie der niedrigste (dernier) ihrer Unterthanen. — Sind Sie mit meinen Schwestern zufrieden gewesen? — Ich bin es gewesen; denn so häßlich sie auch sind, so sind sie nichtsdestoweniger sehr liebenswürdig, und so gelehrt die Töchter unserer Nachbarinnen auch sind, so irren sie sich dennoch manchmal. — Ist ihr (leur) Vater nicht reich? — Wenn er auch noch so reich ist, so kann er (doch) Alles in einem Augenblick verlieren. — Wer auch der Feind sein mag, dessen Bosheit (la malice) Sie fürchten (appréhender), so müssen Sie sich auf Ihre Unschuld verlassen (se reposer); aber die Gesetze (la loi) verdammen (condamner) alle Verbrecher (un criminel), wer sie auch seien. — Was Ihre Absichten (une intention) auch sein mögen, Sie hätten anders (différement) handeln sollen. — Was für Gründe (raison) Sie auch anführen (alléguer), so wird die an sich tadelnswerthe (blâmable en elle-même) Handlung dadurch nicht entschuldigt (elles n'excusent pas). — Was es auch sei, das Ihnen in dieser Welt widerfahre, murren (murmurer) Sie nie gegen die göttliche Vorsehung (la providence); denn man verdient, was man auch leiden mag (quelque chose qu'on souffre, on le mérite). — Was ich auch thue, Sie sind nie zufrieden. — Was Sie auch sagen mögen, Ihre Schwestern werden

bestraft, wenn sie es verdienen und wenn sie sich nicht zu bessern suchen (tâcher de se corriger). — Wer hat meine goldene Uhr genommen? — Ich weiß es nicht. — Glauben Sie nicht, daß ich sie gehabt habe, oder daß Fräulein C. Ihre silberne Schnupftabaksdose (la tabatière) gehabt habe; denn ich habe beides (l'une et l'autre) in den Händen Ihrer Fräulein Schwester gesehen, als wir Pfänder (au gage touché) spielten. — Morgen reise ich (Futur) nach Dover (Douvres) ab, aber in vierzehn Tagen komme ich wieder (Futur) und besuche dann (Futur) Sie und Ihre Familie. — Wo ist Ihre Schwester jetzt? — Sie ist in Paris und mein Bruder ist in Berlin. — Es heißt (on dit), daß diese kleine Frau den General K., Ihren Freund, heirathen solle; ist es wahr? — Ich habe nichts davon gehört (je n'en ai pas entendu parler). — Was gibt es Neues von unserer großen Armee? — Man sagt, daß sie zwischen der Weser (le Véser) und dem Rhein (le Rhin) stehe (être*). — Da mir Alles, was mir der Courier sagte, sehr wahrscheinlich (vraisemblable) vorkam (paraître), (so) ging ich (se rendre) sogleich nach Hause, schrieb einige Briefe und reiste nach London (partir pour) ab.

Ein und achtzigste Lektion. Quatre-vingt-unième Leçon.

Ein wenig; (nur) ganz wenig.	**Tant soit peu, quelque peu.**
Wollen Sie mir die Gefälligkeit erzeigen, mir ein Stück Brod zu geben?	Voulez-vous me faire le plaisir de me donner un morceau de pain?
Wollen Sie viel haben?	En voulez-vous beaucoup?
Nein, nur ganz wenig.	Non, tant soit peu.
Geltend machen.	**† Faire valoir.**
Dieser Mann weiß seine Talente nicht geltend zu machen.	† Cet homme ne sait pas faire valoir ses talents.
Dieser Mann legt sein Geld im Handel an.	† Cet homme fait valoir son argent dans le commerce.

Wie legen Sie Ihr Geld an?	† Comment faites-vous valoir votre argent?
Ich lege es in Staatspapieren an.	† Je le fais valoir dans les fonds publics.
Sich geltend machen; viel aus sich machen; sich ein Ansehen geben.	**Se faire valoir.**
Ein Mensch ist nur so viel werth, als er selbst aus sich macht	Un homme ne vaut que ce qu'il se fait valoir.
Ich habe den Mann nicht gern, weil er zu viel aus sich macht (sich ein zu großes Ansehen gibt).	† Je n'aime pas cet homme, parce qu'il se fait trop valoir.
Dessen ungeachtet, dennoch.	**Ne laisser pas de.**
Dieser Mann ist ein klein wenig von einem Spitzbuben, aber dessen ungeachtet gilt er für einen ehrlichen Mann.	Cet homme est tant soit peu fripon, mais il ne laisse pas de passer pour un honnête homme.
Obwohl dieser Mann unwohl ist, so arbeitet er dennoch sehr stark.	Quoique cet homme ne se porte pas bien, il ne laisse pas de travailler beaucoup.
Ob diese Frau gleich nicht sehr hübsch ist, so ist sie dennoch sehr liebenswürdig.	Quoique cette femme ne soit pas bien jolie, elle ne laisse pas d'être fort aimable.
Obschon dieser Mann durchaus kein Talent besitzt, so macht er dennoch sehr viel aus sich.	Quoique cet homme n'ait aucun talent, il ne laisse pas de se faire beaucoup valoir.
Obschon die Frau dieses Gastwirths etwas schwarzbraun ist, so versteht sie doch aus ihrem Geschäfte Nutzen zu ziehen.	Quoique la femme de cet aubergiste soit tant soit peu basanée, elle ne laisse pas de faire valoir le bouchon[1].
Ich empfing Ihren Brief am fünften.	J'ai reçu votre lettre le cinq.
Am sechsten od. den sechsten.	Le six.
Zurückgehen; wiederkommen.	**Retourner 1.**
Oben.	En haut.
Unten.	En bas.
Bis oben, bis hinauf.	Jusqu'en haut.
Der älteste Bruder.	Le frère aîné.

[1] Le bouchon, der Stöpsel, Pfropf; à bon vin il ne faut point de bouchon, guter Wein braucht kein Aushängeschild (Sprichw.), bedeutet: Guter Wein lobt sich selbst.

Die älteste Schwester.	La sœur aînée.
Das (es) ist der älteste.	C'est l'aîné.
Scheinen, erscheinen.	Paraître* 4; *paru; paraissant.*
Ich erscheine, du erscheinst, er erscheint.	Je parais, tu parais, il paraît.
Unterhalten.	Entretenir* 2.
Mein Unterhalt.	Mon entretien.
Mein Unterhalt kostet mich sechshundert Franken das Jahr.	Mon entretien me coûte six cents francs par an.
Versenken, versinken; mit Heftigkeit eintreiben, eindrücken.	**Enfoncer 1.**[2]
Sich unterhalten mit Jemand.	**S'entretenir* avec quelqu'un.**
Eine Unterhaltung.	Un entretien.
Sparen.	Epargner 1.
Sparen Sie Ihr Geld.	Epargnez votre argent.
Müde werden.	Se lasser (de vor einem Infinit.).
Müde sein.	Être las; weibl. lasse (de vor einem Infinit.).
Ein Werkzeug handhaben.	Manier 1. un instrument.
Sich stützen auf...; sich lehnen an...	S'appuyer 1. sur, contre, de.
Stützen Sie sich auf mich.	Appuyez-vous sur moi.
Lehnen Sie sich an die Mauer.	Appuyez-vous contre la muraille.
Er stützt sich auf das Ansehen seines Vaters — auf den Credit seines Freundes.	Il s'appuie de l'autorité de son père — du crédit de son ami.
Anlegen, anschlagen; zielen nach.	**Coucher en joue.**
Kurz.	Court.
Plötzlich inne halten.	S'arrêter tout court.
Die Tugend ist liebenswürdig.	*La* vertu est aimable.
Das Laster ist hassenswerth.	*Le* vice est haïssable.

Anmerkung A. Im Französischen steht, wie im Deutschen, der bestimmte Artikel vor Hauptwörtern, wenn sie in einem allgemeinen Sinne genommen werden.

Die Menschen sind sterblich.	*Les* hommes sont mortels.
Das Gold ist kostbar.	*L'or* est précieux.

---

[2] Enfoncer une porte, eine Thüre einschlagen; enfoncer un escadron, eine Schwadron durchbrechen. Il lui enfonça un poignard dans le sein, er stieß ihm einen Dolch in die Brust.

Das Getreide wird zu einem Thaler der Scheffel verkauft.	† *Le* blé *se* vend un écu *le* boisseau.
Das Rindfleisch kostet elf Sous das Pfund.	*Le* bœuf coûte onze sous *la* livre.
Der Abscheu vor dem Laster und die Liebe zur Tugend sind die Freuden des Weisen.	L'horreur du vice et l'amour de la vertu sont les délices du sage.
England ist ein schönes Land.	† L'Angleterre est un beau pays.

Anmerkung B. Die Namen von Königreichen, Ländern und Provinzen haben den bestimmten Artikel, ausgenommen wenn *en* oder *de* vorangeht. J'irai en Allemagne à mon retour de France, ich werde auf meiner Rückreise von Frankreich nach Deutschland gehen.

Italien ist der Garten von Europa.	L'Italie est le jardin de l'Europe.
Der Hund ist der Freund und der Gesellschafter des Menschen.	Le chien est l'ami et *le* compagnon de l'homme.

Anmerkung C. Sowohl der bestimmte Artikel als die Theilungspartikel werden im Französischen vor jedem Hauptworte wiederholt und müssen mit demselben in Geschlecht und Zahl übereinstimmen.

Thessalien bringt Wein, Apfelsinen, Citronen, Oliven und alle Arten Früchte hervor.	*La* Thessalie produit *du* vin, *des* oranges, *des* citrons, *des* olives et toutes sortes de fruits.
Er hat das Brod, das Fleisch, die Aepfel und die Kuchen gegessen; er hat den Wein, das Bier und den Aepfelwein getrunken.	Il a mangé le pain, la viande, les pommes et les gâteaux; il a bu le vin, la bière et le cidre.
Schönheit, Anmuth und Verstand sind köstliche Vorzüge, wenn sie durch Bescheidenheit ins Licht gestellt (gehoben) werden.	*La* beauté, *les* grâces et *l'*esprit sont des avantages bien précieux, quand ils sont relevés par la modestie.

242. Aufgabe.

Wo werden Sie künftiges Jahr hinreisen (aller*)? — Ich gehe (Futur) nach (en) England; denn es ist (c'est) ein schönes Königreich (le royaume), wo ich bei (à) meiner Rückkehr (retour) von Frankreich (France) den Sommer zuzubringen gedenke. — Wohin werden Sie den Winter gehen? — Ich werde nach Italien und von da (de là) nach Westindien (aux Indes occidentales) gehen; aber vorher (avant cela) muß ich (il faut que j'—) nach Holland (en Hollande) gehen, (um) Ab-

schied (congé) von meinen Freunden (zu) nehmen. — Was für Länder bewohnen (habiter) diese Völker? — Sie bewohnen den Süden (le midi) von Europa (de l'Europe); ihre Länder heißen Italien, Spanien und Portugal, und sie selbst sind Italiener, Spanier und Portugiesen; aber die Völker, welche Russen, Schweden und Polen genannt werden (qu'on appelle), bewohnen den Norden von Europa, und die Namen ihrer Länder sind Rußland, Schweden und Polen (la Pologne). — Frankreich ist von Italien durch (par) die Alpen (les Alpes) und von Spanien durch die Pyrenäen (les Pyrénées) getrennt (séparer). — Obgleich der Genuß (l'usage) des Weines den Mohamedanern (le Mahométan) verboten ist (défendre quelque chose à qn.), so trinken ihn nichtsdestoweniger einige unter ihnen. — Hat Ihr Herr Bruder heute Morgen (ce matin) Etwas gegessen? — Er hat viel gegessen; obschon er sagte, daß er keinen Appetit hätte, so hat er dennoch alles Fleisch, alles Brod und alles Gemüse (les légumes) gegessen, und allen Wein, alles Bier und allen Aepfelwein getrunken. — Sind die Eier (un œuf) jetzt theuer? — Sie werden zu sechs Franken das Hundert verkauft (ils *se* vendent). — Essen Sie gerne Weintrauben (le raisin)? — Ich esse nicht nur Weintrauben, sondern auch Pflaumen (une prune), Mandeln, Nüsse und alle Arten Früchte gern. — Obgleich Bescheidenheit, Aufrichtigkeit und Liebenswürdigkeit (amabilité) herrliche Eigenschaften (des qualités précieuses) sind, so gibt es dennoch Damen, die weder bescheiden noch aufrichtig, noch liebenswürdig sind. — Da die Furcht vor (de) dem Tode und die Liebe zum Leben den Menschen natürlich sind (Part. prés.), so sollte man (on devrait) das Laster (le vice) fliehen (fuir*) und der Tugend treu bleiben (s'attacher à).

Zwei und achtzigste Lektion. Quatre-vingt-deuxième Leçon.

Veranlassung, Ursache, Anlaß geben.	**Donner lieu** od. **sujet (de** vor einem Infinitiv).
Geben Sie ihm keine Ursache, sich zu beklagen.	Ne lui donnez pas lieu de se plaindre.

Weil er sich beklagt, so hat man ihm Ursache, Anlaß od. Grund dazu gegeben.	Puisqu'il se plaint, on lui en a donné sujet.
Sich berufen in einer Sache auf Jemand. **Es ankommen lassen auf Jemandes Ausspruch od. Entscheidung.**	† **S'en rapporter à quelqu'un.**
Es dahin gestellt sein lassen.	† **S'en rapporter.**
Sich auf Etwas berufen od. beziehen.	† **Se rapporter à quelque chose, s'y référer.**
Ich berufe mich auf Sie.	† Je m'en rapporte à vous.
Ein guter Handel.	Un bon marché.
Bei einer Sache bleiben, beharren. Sich an Etwas halten.	† *S'en tenir* à.
Ich halte mich an das Gebot (Anerbieten), das Sie mir gemacht haben.	† Je m'en tiens à l'offre que vous m'avez faite.
Ich zweifle nicht daran, daß Sie mein Freund sind.	Je ne doute pas que vous *ne* soyez mon ami.

☞ *Douter*, zweifeln, verneinend gebraucht, erfordert *ne* vor dem Subjonctif.

Ich zweifle nicht, daß er es thun wird.	Je ne doute pas qu'il *ne* le fasse.
Ertragen, ausstehen; ausgesetzt sein.	**Essuyer 1.**
Sie waren dem ganzen Feuer der Festung ausgesetzt.	Ils essuyèrent tout le feu de la place.
Jemanden, aushören, listig ausfragen.	† Tirer les vers du nez à quelqu'un.
Ich habe ihn ausgefragt und mich auf diese Art mit allen seinen Angelegenheiten genau bekannt gemacht.	† Je l'ai questionné, et par ce moyen je me suis mis au fait de toutes ses affaires.
Sich gefallen lassen.	† **En passer par.**
Sie werden sich Alles, was er will, gefallen lassen müssen.	Vous serez obligé d'en passer par tout ce qu'il voudra.
Dick, dicht.	Epais, *fém.* épaisse.
Eine dichte Wolke.	Un nuage épais.
Ein starker Bart.	Une barbe épaisse.

Ein Ausbruch.	Un éclat.
Den Ausbruch einer Sache hindern.	Empêcher l'éclat d'une affaire.
Ein Gelächter.	Un éclat de rire, une risée.
Der Glanz, der Schimmer.	L'éclat.
Aufsehen machen, erregen.	† Faire de l'éclat od. du bruit.
Erhellen, erleuchten; aufklären.	Éclairer.
Sich schlagen lassen.	Se laisser battre, se laisser frapper.
Sich fallen lassen.	Se laisser tomber.
Sich beleidigen lassen.	Se laisser insulter.
Sich sterben lassen.	Se laisser mourir.
Zurückschicken; fortschicken.	Renvoyer 1.
Rühmen, anpreisen; herausstreichen.	Vanter 1.
Prahlen, sich rühmen.	Se vanter (de —).
Geht (Gehen Sie) hin.	Allez-y.
Gehen wir hin; laßt uns hingehen.	Allons-y.
Gehe.	Va.
Gehe hin.	Vas-y (s. 70. Lekt.).
Geh' fort; pack' dich.	Va-t'-en.
Er gehe hin; er mag hingehen.	Qu'il y aille.
Laß sie hingehen; sie mögen hingehen.	Qu'ils y aillent.
Geht fort; packt euch.	Allez-vous-en.
Laßt uns gehen; wir wollen gehen.	Allons-nous-en.
Laßt ihn gehen; er mag sich packen.	Qu'il s'en aille.
Gebet mir.	Donnez-moi.
Gebet ihn mir.	Donnez-le-moi.
Gebet ihn (es) ihm.	Donnez-le lui.
Gebet ihm davon (welchen, welche).	Donnez-lui en.
Lassen Sie sich bezahlen.	Faites-vous payer.
Lassen Sie uns abreisen, gehen.	Partons.
Lassen Sie (lasset) uns frühstücken.	Déjeûnons.
Er gebe ihn mir; er mag ihn mir geben.	Qu'il me le donne.
Laß ihn um zwölf Uhr hier sein.	Qu'il soit ici à midi.
Er schicke ihn mir.	Qu'il me l'envoie.
Er mag es glauben.	Qu'il le croie.
Hört auf. Macht ein Ende.	Finissez.
Er soll aufhören.	Qu'il finisse.
Er mag, er soll ihn nehmen.	Qu'il le prenne.
Sie mag es sagen. Laß sie es sagen.	Qu'elle le dise.
Der Staar.	Le sansonnet.
Wenn ich Ihnen jetzt Fragen vorlegte, wie diejenigen, welche ich in	Si je vous posais maintenant des questions comme celles que

unsern ersten Lektionen manchmal an Sie richtete, was würden Sie antworten?	je vous adressais quelquefois dans nos premières leçons, que répondriez-vous?
Wir fanden diese Fragen anfangs etwas lächerlich; aber voll Vertrauen auf Ihre Lehrart beantworteten wir sie, so gut es uns der kleine Vorrath von Wörtern und Regeln, den wir damals hatten, gestattete.	Nous avons d'abord trouvé ces questions tant soit peu ridicules; mais pleins de confiance en votre méthode, nous y avons répondu aussi bien que nous le permettait la petite provision de mots et de principes que nous avions alors.
Wir bemerkten bald, daß diese Fragen berechnet waren, um uns durch die widersprechenden Antworten, die wir gezwungen waren, darauf zu geben, die Regeln einzuschärfen und uns im Sprechen zu üben.	Nous n'avons pas tardé à nous apercevoir que ces questions étaient calculées pour nous inculquer les principes et nous exercer à parler au moyen des réponses contradictoires que nous étions forcés d'y faire.
Jetzt können wir uns beinahe geläufig im Französischen unterhalten.	Maintenant nous savons nous entretenir en français presque avec facilité.
Dieser Satz scheint uns nicht logisch richtig.	Cette phrase ne nous paraît pas logiquement correcte.
Wir würden undankbar sein, wenn wir eine so schöne Gelegenheit vorbeigehen ließen, ohne Ihnen unsere lebhafteste Dankbarkeit zu bezeigen.	Nous serions ingrats, si nous laissions échapper une si belle occasion, sans vous témoigner la reconnaissance la plus vive.
Auf jeden Fall. Auf alle Fälle.	En tout cas.
Der Eingeborene.	L'indigène.
Die unüberwindliche Schwierigkeit.	La difficulté insurmontable.

Tabelle

über die Bildung aller Zeiten der französischen Zeitwörter.

Einleitende Bemerkung. Diese Tabelle gilt für die Bildung der Zeiten der regelmäßigen Zeitwörter; um sie jedoch auch auf die unregelmäßigen Zeitwörter anwenden zu können, ist es hinreichend, die drei Personen der Einzahl des *Indicatif présent* (24. Lekt.) und die beiden *Participes* (*présent* und *passé*) zu kennen (31. und 57. Lekt.). Zu diesem Ende merke man sich folgende Regeln:

1) Wenn die 1. Person der Einzahl des Indicatif présent auf ein stummes *e* ausgeht, so ist die 3. Person wie die 1., und die 2. hat *es*.

2) Geht die 1. Person auf *s* oder *x* aus, so ist die 2. wie die 1., und die dritte ändert *s* oder *x* in *t*. Endigt aber die 1. und 2. Person auf *cs*, *ds* oder *ts*, so fällt bei der 3. das *s* weg; z. B.: Je vaincs, tu vaincs, il vainc. Je prends, tu prends, il prend. Je mets, tu mets, il met.

Das *Relatif*, das *Présent* und *Imparfait* des *Subjonctif* und der *Conditionnel* haben in allen Zeitwörtern für die 1. und 2. Person der Mehrzahl die Endungen *ions* und *iez* (nous parl*ions*, vous parl*iez;* que nous parlass*ions*, que vous parlass*iez;* nous parler*ions*, vous parler*iez*) während alle übrigen einfache Zeiten (das Prétérit défini ausgenommen, welches eine eigene Form hat; siehe 68. Lektion) für diese Personen die Endungen *ons* und *ez* haben. Hiervon machen nur dire — vous dites; être—nous sommes, vous êtes; faire—vous faites eine Ausnahme, während die zusammenge-

setzten: contredire, interdire, prédire, médire, der Regel folgen: vous contredisez, vous interdisez, vous prédisez, vous médisez.

Die Bildung des *Participe présent* betreffend, so wird es (s. 57. Lekt.) von der 1. Person der Mehrzahl des *Indicatif présent* abgeleitet, und ist der Schüler in mehreren Lektionen auch mit dem *Présent* der meisten unregelmäßigen Zeitwörter bekannt gemacht worden.

Es bleibt somit nur noch das *Participe passé* zu erwähnen übrig, dessen Unregelmäßigkeiten überall sorgfältig angegeben sind.

☞ Eine vollständige Uebersicht aller Abwandlungsformen der Zeitwörter ist am Schlusse angehängt.

Indicatif présent. (24. Lektion.)	Grundform.	Die Endungen der 1., 2. und 3. Pers. der Mehrz. werden aus dem Participe présent gebildet, indem man *ant* in *ons, ez, ent* umändert. Beispiele. *Parlant.* Nous parlons. Vous parlez. Ils parlent. *Finissant.* Nous finissons. Vous finissez. Ils finissent. *Recevant.* Nous recevons. Vous recevez. Ils reçoivent. *Vendant.* Nous vendons. Vous vendez. Ils vendent.
Relatif. (59. Lekt.)	Abgeleitete Form.	Wird nach dem Participe présent gebildet; verändere *ant* 1 2 3 Einz. — 1 2 3 Mehrz. in *ais, ais, ait, ions, iez, aient;* z. B. Je parlais. Tu parlais. Il parlait. Nous parlions. Vous parliez. Ils parlaient. Je finissais. Tu finissais. Il finissait. Nous finissions. Vous finissiez. Ils finissaient.
Prétérit défini. (68. Lektion.)	Grundform.	Nach dem Participe passé; verändere für die 1. Conjugation 1 2 3 Einz. — 1 2 3 Mehrz. *é* in *ai, as, a, âmes, âtes, èrent.* Für die 2. und 4. Conjugation *i* und *u* in *is, is, it, îmes, îtes, irent,* und für die 3. Conjugation *u* in *us, us, ut, ûmes, ûtes, urent.* Beispiele. *Parlé.* Je parlai. Tu parlas. Il parla. Nous parlâmes. Vous parlâtes. Ils parlèrent. *Fini.* Je finis. Tu finis. Il finit. Nous finîmes. Vous finîtes. Ils finirent. *Vendu.* Je vendis. Tu vendis. Il vendit. Nous vendîmes. Vous vendîtes. Ils vendirent. *Reçu.* Je reçus. Tu reçus. Il reçut. Nous reçûmes. Vous reçûtes. Ils reçurent.

Ausnahmen.

Étant.	Nous sommes.	Vous êtes.	Ils sont.
Ayant.	Nous avons.	Vous avez.	Ils ont.
Sachant.	Nous savons.	Vous savez.	Ils savent.
Faisant.		Vous faites.	Ils font.
Disant.		Vous dites.	
Allant.			Ils vont.
Venant.			Ils viennent.
Tenant.			Ils tiennent.
Acquérant.			Ils acquièrent.
Mourant.			Ils meurent.
Recevant.			Ils reçoivent.
Devant.			Ils doivent.
Mouvant.			Ils meuvent.
Pouvant.			Ils peuvent.
Voulant.			Ils veulent.
Buvant.			Ils boivent.
Prenant.			Ils prennent.

Ayant.	J'avais.	Tu avais.	Il avait.
	Nous avions.	Vous aviez.	Ils avaient.
Sachant.	Je savais.	Tu savais.	Il savait.
	Nous savions.	Vous saviez.	Ils savaient.

Couvert.	Je couvris,	is,	it,	îmes,	îtes,	irent,
Offert.	J'offris,	〃	〃	〃	〃	〃
Ouvert.	J'ouvris,	〃	〃	〃	〃	〃
Souffert.	Je souffris,	〃	〃	〃	〃	〃
Tenu.	Je tins,	ins,	int,	înmes,	întes,	inrent.
Venu.	Je vins,	〃	〃	〃	〃	〃
Mort.	Je mourus,	us,	ut,	ûmes,	ûtes,	urent.
Vêtu.	Je vêtis,	is,	it,	îmes,	îtes,	irent.
Vu.	Je vis,	〃	〃	〃	〃	〃
Prévu.	Je prévis,	〃	〃	〃	〃	〃
Ceint.	Je ceignis,	〃	〃	〃	〃	〃
Astreint.	J'astreignis,	〃	〃	〃	〃	〃
Craint.	Je craignis,	〃	〃	〃	〃	〃
Empreint.	J'empreignis,	〃	〃	〃	〃	〃
Enfreint.	J'enfreignis,	〃	〃	〃	〃	〃
Feint.	Je feignis,	〃	〃	〃	〃	〃
Joint.	Je joignis,	〃	〃	〃	〃	〃
Oint.	J'oignis,	〃	〃	〃	〃	〃
Peint.	Je peignis,	〃	〃	〃	〃	〃

(Fortsetzung.)

Préterit défini. (68. Lektion.)	Grundform.	
Prétérit. indéfini. (33. Lekt.)	Zusammenges. Zeitform.	Gebildet aus dem Indicatif présent des Hilfszeitw. und dem Participe passé des zu conjugirenden Zeitwortes; z. B. J'ai parlé, fini, reçu, vendu.
Prétérit antérieur. (68. Lekt.)	Zusammenges. Zeitform.	Aus dem Prétérit défini des Hilfszeitw. und dem Part. passé des zu conjugirenden Zeitw.; z. B. J'eus parlé. Tu eus fini. Il eut reçu. Nous eûmes vendu. Vous eûtes travaillé. Ils eurent bâti.
Plusque-parfait. Anmerk. A. (79. Lekt.)	Zusammenges. Zeitform.	Aus dem Relatif des Hilfszeitw. und dem Participe passé des zu conjugirenden Zeitwortes; z. B. J'avais aimé, fini, reçu, vendu.
Futur simple. (46. Lekt.)	Abgeleitete Zeitform.	Aus dem Infinitif, durch Umänderung des Endbuchstaben *r* bei den ersten drei Conjugationen, und des *re* der vierten Conjugation in *rai*; z. B. *Aimer.* J'aimerai. Tu aimeras. Il aimera. Nous aimerons. Vous aimerez. Ils aimeront.

Ausnahmen.

PLAINT.	Je plaignis,	is,	it,	îmes,	îtes,	irent.
RESTREINT.	Je restreignis,	„	„	„	„	„
TEINT.	Je teignis,	„	„	„	„	„
CUIT.	Je cuisis,	„	„	„	„	„
CONDUIT.	Je conduisis,	„	„	„	„	„
CONSTRUIT.	Je construisis,	„	„	„	„	„
DÉTRUIT.	Je détruisis,	„	„	„	„	„
ENDUIT.	J'enduisis,	„	„	„	„	„
INDUIT.	J'induisis,	„	„	„	„	„
INSTRUIT.	J'instruisis,	„	„	„	„	„
INTRODUIT.	J'introduisis,	„	„	„	„	„
RÉDUIT.	Je réduisis,	„	„	„	„	„
SÉDUIT.	Je séduisis.	„	„	„	„	„
TRADUIT.	Je traduisis,	„	„	„	„	„
LUI.	Je luisis,	„	„	„	„	„
NUI.	Je nuisis,	„	„	„	„	„
ÉCRIT.	J'écrivis,	„	„	„	„	„
ETÉ.	Je fus,	fus.	fut,	fûmes,	fûtes,	furent.
FAIT	Je fis,	fis,	fit,	fîmes,	fîtes,	firent.
NÉ.	Je naquis,	is,	it,	îmes,	îtes,	irent.
VAINCU.	Je vainquis.	„	„	„	„	„

AVOIR.	J'aurai.	Tu auras.	Il aura, etc.
ÊTRE.	Je serai.	Tu seras.	Il sera, etc.
ALLER.	J'irai	Tu iras, etc	
ENVOYER.	J'enverrai, etc.		
TENIR	Je tiendrai etc.		
VENIR.	Je viendrai, etc.		
S'ASSEOIR.	Je m'asseierai od. besser je m'assiérai, etc.		

Futur simple. (46. Lect.)	Abgeleitete Zeitform.	(Fortsetzung.) *Finir.* Je finirai. Tu finiras. Il finira. Nous finirons. Vous finirez. Ils finiront. *Prévoir.* Je prévoirai. Tu prévoiras. Il prévoira. Nous prévoirons. Vous prévoirez. Ils prévoiront. *Rendre.* Je rendrai. Tu rendras. Il rendra. Nous rendrons. Vous rendrez. Ils rendront.
Futur composé. (58. Lect.)	Zusammenges. Zeitform.	Aus dem Futur simple des Hilfszeitw. und dem Participe passé des zu conjugirenden Zeitworts. Z. B.: J'aurai aimé. Tu auras fini &c. &c.
Conditionnel présent. (60. Lect.)	Abgeleitete Zeitform.	Aus dem Futur simple, durch Umänderung der Endungen *rai, ras, ra, rons, rez, ront,* in *rais, rais, rait, rions, riez, raient.* Z. B.: J'*aimerai.* J'aimerais, &c. &c.
Conditionnel passé. (60. Lect.)	Zusammenges. Zeitform.	Aus dem Conditionnel présent des Hilfszeitw. und dem Participe passé des zu conjugirenden Zeitw. Z. B.: J'aurais parlé. Tu aurais fini, &c. &c.
Impératif. (70. u. 82. Lect.)	Abgeleitete Zeitform.	Aus der 1. Pers. des Indicatif présent, durch Auslassung des Fürwortes *je.* Z. B.: J'*aime.* Impérat. *aime.*
Subjonctif présent (78. Lect.)	Abgeleitete Zeitform.	Aus dem Participe présent, durch Veränderung von *ant* in ein stummes *e.* *Parlant* Que je parle. *Finissant.* Que je finisse. *Sachant.* Que je sache. *Rendant.* Que je rende. Die 1. u. 2. Pers. der Mehrz. sind wie die des Relatif, die 1. 2. 3. Pers. Einz. und die 3. Pers. Mehrz. wie im Prés. des Indicatif.

Ausnahmen.

Devoir.	Je devrai, etc.	Appuyer.	J'appuierai, etc.
Falloir.	Il faudra.	Employer.	J'emploierai, etc.
Pouvoir.	Je pourrai, etc.	Essuyer	J'essuierai, etc.
Recevoir.	Je recevrai, etc.	Acquérir	J'acquerrai, etc.
Savoir.	Je saurai, etc	Courir.	Je courrai, etc.
Valoir.	Je vaudrai, etc.	Cueillir.	Je cueillerai, etc.
Voir.	Je verrai, tu verras, etc.	Mourir.	Je mourrai, etc.
Vouloir.	Je voudrai, etc.	Échoir.*	J'écherrai, etc.
Faire.	Je ferai, etc.	Pleuvoir.	Il pleuvra.

J'ai.	*Impérat.*	aie.
Je suis.	»	sois.
Je vais.	»	va.
Je sais.	»	sache.
Je veux.	»	veuille.

Allant.	Que j'aille.	Mouvant.	Que je meuve.
Tenant.	Que je tienne.	Ayant.	Que j'aie.
Venant	Que je vienne.	Voulant.	Que je veuille.
Acquérant.	Que j'acquière.	Étant.	Que je sois.
Mourant.	Que je meure.	Buvant.	Que je boive.
Recevant.	Que je reçoive.	Faisant.	Que je fasse.
Pouvant.	Que je puisse.	Prenant.	Que je prenne.
Valant.	Que je vaille.		

Imparfait du Subjonctif. (79. u. 80. Lekt.)	Abgeleitete Zeitform.	Aus dem Prétérit défini durch Aenderung des End-*ai* in der 1. Conjugation in *asse* und durch Hinzusetzung der Endung *se* zu den 3 übrigen Conjugationen; z. B. *ai* in *asse*, *asses*, *ât*, *assions*, *assiez*, *assent*. *is* „ *isse*, *isses*, *ît*, *issions*, *issiez*, *issent*. *us* „ *usse*, *usses*, *ût*, *ussions*, *ussiez*, *ussent*. Je *parlai*. Que je parlasse etc. Je *finis*. Que je finisse etc. Je *reçus*. Que je reçusse etc. Je *vendis*. Que je vendisse, etc.
Prétérit du Subjonctif. (79. Lekt., Anmerk. A.)	Zusammenges. Zeitform.	Aus dem Subjonctif présent des Hilfszeitworts und dem Participe passé des zu conjugirenden Zeitworts; z. B. Que j'aie aimé. Que tu aies fini, qu'il ait, que nous ayons, que vous ayez, qu'ils aient, etc.
Plusqueparfait du Subjonctif. (79. Lekt., Anmerk.)	Zusammenges. Zeitform.	Aus dem Imparfait des Subjonctif des Hilfszeitworts und dem Participe passé des zu conjugirenden Zeitworts; z. B. Que j'eusse chanté. Que tu eusses rempli, etc.
Infinitif présent. (17. Lekt.)	Grundform.	1. Conjugation. Parl*er*. 2. „ Fin*ir*. 3. „ Rec*evoir*. 4. „ Vend*re*.
Infinitif passé (40. u. 54. Lekt.)	Zusammenges. Zeitform.	Aus dem Infinitif des Hilfszeitwortes und dem Participe passé des zu conjugirenden Zeitworts; z. B. Avoir parlé. Être venu.
Participe présent. (57. Lekt.)	Grundform.	Kann nach der ersten Person der Mehrzahl des Indicatif présent durch Umänderung der Endsilbe *ons* in *ant* gebildet werden; z. B. Nous *parlons*. Parlant. Nous *finissons*. Finissant. Nous *recevons*. Recevant. Nous *rendons*. Rendant.
Participe passé. (31. Lekt.)	Grundform.	1. Conjugation. Parlé. 2. „ Fini. 3. „ Reçu. 4. „ Vendu.

Ausnahmen.

Nous AVONS.	Ayant.
Nous SOMMES.	Étant.
ÉCHOIR.	Échéant.
Nous SAVONS.	Sachant.
•SÉOIR.	Séant.

243. Aufgabe.

Wollen Sie eine Tasse Kaffee trinken (prendre*)? — Ich danke Ihnen, ich trinke nicht gern Kaffee. — So (alors) werden Sie ein Glas Wein trinken (prendre*)? — Ich habe soeben welchen getrunken. — Lassen Sie uns einen Spaziergang machen. — Ich bin es zufrieden (je le veux bien); aber wo sollen wir hingehen (où irons-nous)? — Kommen Sie mit mir in den Garten meiner Tante; wir werden eine sehr angenehme Gesellschaft dort finden. — Ich glaube es wohl; aber es kommt darauf an (c'est à savoir), ob diese angenehme Gesellschaft mich wird haben wollen (voudra de moi). — Sie sind überall willkommen (le bienvenu). — Was fehlt Ihnen, mein Freund? Wie finden Sie diesen Wein? — Ich finde ihn vortrefflich, aber ich habe genug (suffisamment) getrunken. — Trinken Sie noch ein wenig (encore un coup). — Nein, allzuviel ist ungesund (malsain); ich kenne meine Natur (mon tempérament). — Fallen Sie nicht. Was ist Ihnen (qu'avez-vous)? — Ich weiß nicht, mir ist ganz schwindelig (la tête me tourne); ich glaube, ich falle in Ohnmacht (tomber en faiblesse). — Ich glaube es auch; denn Sie sehen beinahe aus wie eine Leiche (vous avez presque l'air d'un mort). — Aus welchem Lande sind Sie (wo sind Sie her)? — Ich bin ein Deutscher. — Sie sprechen so gut Französisch, daß ich Sie für einen gebornen Franzosen (un Français) hielt (prendre*). — Sie scherzen. — Verzeihen Sie, ich scherze gar nicht. — Wie lange sind Sie schon in Frankreich? — Seit einigen Tagen. — Im Ernste (sérieusement)? — Sie bezweifeln es (en) vielleicht, weil ich Französisch spreche; ich verstand es, ehe ich nach (en) Frankreich kam (avant de venir). — Wie (comment) haben Sie es so gut gelernt? — Ich machte es wie der kluge Staar.

Sagen Sie mir, warum Sie immer mit Ihrer Frau in Uneinigkeit leben (être toujours en discorde), und warum Sie sich mit unnützen Sachen (brodlosen Künsten) abgeben (s'occuper de métiers inutiles od. d'une profession ingrate)? Man hat so viele (tant de) Mühe, ein Amt (un emploi) zu (à) erhalten (obtenir); Sie haben ein so gutes und vernachlässigen es. Denken (songer) Sie nicht an (à) die Zukunft? — Jetzt lassen Sie mich auch reden. Alles, was Sie soeben gesagt haben, scheint vernünftig; aber es

ist nicht (ce n'est pas) meine Schuld, daß (si) ich meinen guten Namen (reputation) verloren habe; es ist die Schuld meiner Frau. Sie hat meine schönsten Kleider, meine Ringe und meine goldene Uhr verkauft. Ich bin voller Schulden (chargé de) und weiß nicht, was ich thun soll. — Ich will Ihre Frau nicht entschuldigen (justifier); aber ich weiß, daß Sie auch zu Ihrem Unglücke beigetragen (contribuer) haben. Die Frauen sind im Allgemeinen (généralement) gut, wenn man sie so (wiederhole das Eigenschaftswort) läßt.

244. Aufgabe.

Gespräch. Dialogue.

Der Lehrer. Wenn ich jetzt solche Fragen an Sie stellte, wie ich es einige Mal in unseren ersten Lektionen that, als: Haben Sie den Hut, welchen mein Bruder hat? Habe ich Hunger? Hat er den Baum des Gartens meines Bruders? u. s. w. was würden Sie dazu sagen?

Die Schüler (un élève). Wir sind gezwungen (être forcé) zu gestehen, daß wir diese Fragen Anfangs etwas (un peu) lächerlich fanden; aber voll Vertrauen zu Ihrer Lehrart, beantworteten wir dieselben, so gut es uns der kleine Vorrath von Wörtern und Regeln, den wir damals hatten, gestatten konnte. In der That merkten wir bald, daß solche Fragen berechnet waren, um durch die widersprechenden Antworten, die wir gezwungen waren darauf zu geben, uns die Prinzipien einzuschärfen und uns im Sprechen zu üben. Aber jetzt, da wir uns in der schönen Sprache, die Sie uns lehren, beinahe vollkommen unterhalten können, würden wir Ihnen antworten: Wir können unmöglich (il est impossible que nous) denselben Hut haben, den Ihr Bruder hat: denn zwei Personen können nicht eine und dieselbe (une seule et même) Sache haben. Auf die zweite Frage würden wir antworten, daß wir unmöglich (qu'il est impossible que nous) wissen können, ob Sie hungrig sind oder nicht (ou non). Was die letzte betrifft, so würden wir sagen, daß es mehr als einen Baum in einem Garten gibt; und wenn Sie uns fragen, ob (si) er den Baum des Gartens habe, der Satz

uns nicht logisch richtig scheint. Auf jeden Fall wären wir undankbar (un ingrat), wenn wir eine so schöne Gelegenheit vorbeigehen ließen, ohne Ihnen unsere lebhafteste Dankbarkeit für die Mühe zu bezeigen (témoigner), die Sie sich gegeben haben. — Dadurch, daß Sie diesen guten Weg einschlugen (par ces sages combinaisons), ist es Ihnen gelungen, uns beinahe unmerklich (imperceptiblement) die Prinzipien der Sprache einzuschärfen und uns im Sprechen zu üben. Auf jede andere Weise gelehrt, bietet diese Sprache den Fremden, und sogar den Eingeborenen (aux hommes nés dans le pays od. aux indigènes), fast unüberwindliche Schwierigkeiten dar.

Drei und achtzigste Lektion. Quatre-vingt-troisième Leçon.

Es fehlt noch ein Viertel.	† Il s'en faut d'un quart.
Es fehlt noch die Hälfte.	† Il s'en faut de la moitié.
Wieviel fehlt noch?	Combien s'en faut-il?
Es fehlt nicht mehr viel.	Il ne s'en faut plus guère.
Es fehlt nur noch wenig.	Il s'en faut de peu de chose.
Es fehlt nur ein Zoll, daß ich so groß bin wie Sie.	Il s'en faut d'un pouce que je sois aussi grand que vous.
Es fehlte noch viel, bis ich so reich war wie Sie.	Il s'en fallait de beaucoup que je fusse aussi riche que vous.
Die Hälfte.	La moitié.
Das Drittheil.	Le tiers.
Das Viertel.	Le quart.
Sie glauben mir Alles wiedergegeben zu haben; es fehlt noch viel daran.	Vous croyez m'avoir tout rendu; il s'en faut *de* beaucoup. *(Académie.)*

Anmerkung A. Il s'en faut hat *de* nach sich, wenn eine Quantität angegeben wird; soll aber nur der Unterschied zwischen zwei Dingen bezeichnet werden, so bleibt *de* weg.

Der Jüngste ist bei Weitem nicht so artig wie der Aelteste.	Le cadet n'est pas si sage que l'aîné, il s'en faut beaucoup. *(Académie.)*
Unsere Kaufleute sind weit entfernt, uns einen Begriff von jener Tugend zu geben, wovon uns unsere Missionäre erzählen; man befrage sie über die Räubereien der Mandarinen.	Il s'en faut beaucoup que nos commerçants nous donnent l'idée de cette vertu dont nous parlent nos missionaires; on peut les consulter sur les brigandages des mandarins. *(Montesquieu, de l'Esprit des Lois,* ch. XXI.*)*
Er ist beinahe ebenso groß wie sein Bruder.	† Il *ne* s'en faut presque rien qu'il *ne* soit aussi grand que son frère. *(Académie.)*

Anmerkung B. Wenn il s'en faut in einem Satze vorkommt, der entweder fragend ist, oder verneinend (mit *guère*, nicht viel, fast Nichts; *rien*, Nichts u. s. w.) oder nur einschränkend (mit *peu*, wenig; *presque*, beinahe, u. s. w.), so folgt im untergeordneten Satze *ne*.

Eine Rede, die durch Nichts gehindert oder verwirrt wird, geht und fließt von selbst, und strömt zuweilen beinahe noch rascher, als selbst der Gedanke des Redners.	Un discours que rien ne lie et n'embarrasse, marche et coule de soi-même, et *il s'en faut peu* qu'il n'aille quelquefois plus vite que la pensée même de l'orateur. *(Boileau, Traité du Sublime,* ch. XVI.
In den Tag hinein.	**† A tort et à travers.**
Er spricht in den Tag hinein, wie ein Verrückter.	Il parle à tort et à travers comme un fou.
Zu Thätlichkeiten kommen.	En venir à des voies de fait.
Eine Thatsache.	Un fait.
Es ist Thatsache.	C'est un fait.
Oder.	**Ou, ou bien.**
Sich aufhalten über.	Se moquer de . . .
Einem widersprechen; Jemanden Lügen strafen.	Démentir quelqu'un.

Wenn er das sagte, so würde ich ihn Lügen strafen.	S'il disait cela, je le démentirais.
Seine Handlungen widersprechen seinen Worten.	Ses actions démentent ses paroles.
Kratzen.	**Égratigner 1.**
Davon kommen mit . . .	**† En être quitte pour . . .**
Ich bin den Baum herabgefallen, aber ich habe mir nicht sehr weh (viel Schaden) gethan.	Je suis tombé du haut de l'arbre, mais je ne me suis pas fait beaucoup de mal.
Ich bin mit einer Schramme davon gekommen.	J'en ai été quitte pour une égratignure.
Der Dieb ist gefangen worden, er wird aber mit ein Paar Monaten Gefängnißstrafe davon kommen.	Le voleur a été pris, mais il en sera quitte pour quelques mois de prison.
Durch vieles.	**† A force de.**
Durch vieles Arbeiten.	† A force de travail.
Durch vieles Weinen.	† A force de pleurer.
Sie werden sich noch die Augen ausweinen.	† A force de pleurer, vous perdrez les yeux.
Ich erhielt durch vieles Bitten die Vergünstigung von ihm.	† J'obtins de lui cette faveur à force de prières.
Das ausgenommen, abgerechnet.	**A cela près.**
Diesen Fehler abgerechnet, ist er ein guter Knabe.	† A ce défaut près, c'est un bon garçon (bon enfant).
Um die Wette, wetteifernd.	**A l'envi (l'un de l'autre).**
Diese Menschen arbeiten um die Wette.	† Ces hommes travaillent à l'envi (l'un de l'autre).
Rein, reinlich.	Propre.
Reine od. weiße Wäsche.	Du linge propre od. blanc.
Um so mehr — da.	**D'autant plus—que.**
Um so weniger, als.	**D'autant moins—que.**
Ich bin um so unzufriedener mit seiner Aufführung, als er viele Verpflichtungen gegen mich hat.	Je suis *d'autant plus* mécontent de sa conduite, *qu*'il m'a beaucoup d'obligations.

Ich bin um so weniger mit seiner Aufführung zufrieden, als ich größere Ansprüche auf seine Freundschaft hatte.	Je suis *d'autant moins* satisfait de sa conduite, *que* j'avais plus de droits à son amitié.
Ich wünschte; ich möchte; ich wollte.	**Je voudrais que.**
Ich wollte, das Haus gehörte mir.	† Je voudrais que cette maison fût à moi.
Nachdenken, sinnen.	**Rêver 1.** (*à* vor einem Hauptw.).
Ich habe lange über diese Sache nachgedacht.	J'ai rêvé long-temps à cette affaire.

☞ Rêver de ist träumen von: j'ai rêvé de mon voisin, mir hat von meinem Nachbar geträumt.

Nackt, bloß sein.	**Être nu — nue.**
Den Kopf unbedeckt haben.	† Avoir la tête nue.
Die Füße bloß haben.	† Avoir les pieds nus.

Anmerkung C. Wenn das Adjektiv *nu*, nackt, vor einem Hauptworte steht, so ist es unveränderlich; z. B.

Barfuß sein.	Être *nu*-pieds.
In bloßem Kopfe sein.	Être *nu*-tête.
Ohne Sattel reiten.	† Aller à poil.
Beinahe — haben.	† **Manquer, faillir, penser.**

Anmerkung D. Manquer hat à und de vor einem Infinitiv; mit à bezeichnet es die Unterlassung einer Pflicht: On n'estime pas celui qui manque à remplir ses devoirs. Manquer mit *de* bezeichnet nur ein vergessen, verfehlen, ne manquez pas d'y aller, vergessen Sie nicht hinzugehen. Penser und faillir [1] stehen gewöhnlich ohne Präposition.

Ich hätte beinahe mein Geld verloren.	J'ai manqué *de* perdre mon argent. J'ai pensé perdre mon argent.
Ich war nahe daran, um's Leben zu kommen.	J'en pensai perdre la vie.
Wir hätten uns beinahe die Finger abgeschnitten.	Nous avons manqué de nous couper les doigts.
Er wäre beinahe gefallen.	Il a manqué de tomber.
Beinahe wäre die Sache geschehen, wie er es gesagt hatte.	La chose a failli arriver comme il l'avait dit.
Bald od. beinahe wäre ich gefallen.	J'ai failli tomber, auch de tomber.

[1] Faillir (être bien près od. sur le point de . . .) kommt bisweilen auch mit de, selten mit à vor.

Es fehlte nicht viel, daß er ums Leben gekommen wäre.	Il a manqué d'être tué od. il a manqué de perdre la vie. Il a pensé être tué od. il a failli perdre la vie. Peu s'en est fallu qu'il n'eût été tué od.... qu'il n'eût perdu la vie.
Er war nahe daran zu sterben.	Il a pensé mourir od. il a failli mourir.
Ihnen (Euch) auf den Fersen, auf dem Nacken.	A vos trousses.
Der Feind setzt uns nach od. ist uns auf der Ferse.	L'ennemi est à nos trousses od. nous poursuit de près.
Einschlagen (vom Blitz)	† Tomber 1.
Das Gewitter (der Blitz) hat eingeschlagen.	La foudre est tombée.
Als mein Bruder sich auf offenem Meere befand, erhob sich auf einmal ein heftiger Sturm; der Blitz schlug in das Schiff, welches er in Brand steckte, und die ganze Mannschaft stürzte sich ins Meer, um sich durch Schwimmen zu retten.	Mon frère étant en pleine mer, il survint une grande tempête; la foudre tomba sur le vaisseau, qu'elle mit en feu, et tout l'équipage se jeta dans la mer pour se sauver à la nage.
Er wurde von Schrecken ergriffen, als er das Feuer von allen Seiten um sich greifen sah.	Il fut saisi de frayeur, voyant que le feu gagnait de tous les côtés.
Er wußte nicht, was er thun sollte.	† Il ne savait quel parti prendre.
Er zögerte nicht länger.	Il ne balança plus.
Ich habe noch keinen Brief, keine Nachricht von ihm erhalten.	† Je n'ai pas encore eu de ses nouvelles.
Ein Engel.	Un ange.
Ein Meisterwerk.	Un chef-d'œuvre.
Meisterwerke.	Des chefs-d'œuvre.
Der Regenbogen.	L'arc-en-ciel.
Zwei Regenbogen.	Deux arcs-en-ciel.

Anmerkung E. Wenn ein Begriff durch zwei Hauptwörter bezeichnet wird und diese durch eine Präposition mit einander verknüpft werden, so erhält nur das erste das Zeichen der Mehrzahl.

Abendblumen (solche, die sich gegen Abend entfalten). Die falsche Jalappe.	Des belles *de* nuit.
Seine, oder ihre Gesichtsbildung (Physiognomie).	Sa physionomie.
Seine, oder ihre Gestalt (der Wuchs, die Größe).	Sa taille.

Der Ausdruck.	L'expression.
Der Anblick.	L'aspect.
Die Zufriedenheit.	Le contentement.
Die Ehrfurcht.	Le respect.
Die Bewunderung.	L'admiration.
Die Anmuth.	Les grâces.
Zum Entzücken.	A ravir.
Einnehmend.	Engageant.
Schlank.	Svelte.
Vorzüglich, vortrefflich.	Supérieurement.
Sein (oder ihr) Anblick flößt Ehrfurcht und Bewunderung ein.	Son aspect inspire du respect et de l'admiration.

245. Aufgabe.

Wollen Sie mein Gast sein (dîner avec quelqu'un)? — Ich danke Ihnen (bien obligé); einer meiner Freunde hat mich zum Mittagessen eingeladen; er hat meine Lieblingsspeise (le mets favori) zubereiten lassen. — Was für ein Gericht (mets) ist das (est-ce)? — Es ist eine Milchspeise (du laitage). — Was mich betrifft, so bin ich kein Freund von Milchspeisen; es geht nichts über (il n'y a rien de tel qu'—) ein gutes Stück Rindfleisch oder Kalbsbraten. — Was ist aus Ihrem jüngsten Bruder geworden? — Er litt Schiffbruch auf seiner Reise (en allant) nach (en) Amerika. — Erzählen Sie mir doch das. — Sehr gern. Als man auf offenem Meere war, erhob sich ein heftiger Sturm. Der Blitz schlug ins Schiff und steckte es in Brand. Die Mannschaft (l'équipage) warf sich ins Meer, um sich durch Schwimmen (à la nage) zu retten. Mein Bruder wußte nicht, was er thun sollte, da er nie schwimmen gelernt hatte (n'ayant—). Er mochte nachsinnen (rêver) so viel er wollte, er fand kein Mittel, sein Leben zu retten. Er wurde von Schrecken befallen, als er sah (Part. prés.), daß das Feuer auf (de) allen Seiten um sich griff. Er zögerte (balancer) nicht länger und stürzte sich ins Meer. — Nun (eh bien), wo ist er hingekommen? — Ich weiß es nicht (je n'en sais rien od. je l'ignore), da ich noch keine Nachricht von ihm erhalten habe. — Aber wer hat Ihnen Alles dieses gesagt? — Mein Neffe, welcher zugegen (présent) war und sich gerettet hat. — Da Sie gerade von Ihrem Neffen sprechen (à propos de —), wo ist er jetzt (actuellement)? — Er ist in Italien. — Haben Sie schon

lange keine Nachricht von ihm erhalten? — Ich habe heute einen Brief von ihm erhalten. — Was schreibt er Ihnen? — Er schreibt mir, daß er ein Fräulein heirathet, welches ihm hunderttausend Thaler zubringt (apporter). — Ist sie schön? — Schön wie ein Engel; sie ist ein Meisterstück der Natur. Ihre Gesichtsbildung ist sanft und voll Ausdruck; ihre Augen sind die schönsten von der Welt, und ihr Mund (la bouche) ist allerliebst (mignonne od. charmant). — Sie ist weder zu groß noch zu klein; ihre Gestalt ist schlank (svelte); alle ihre Bewegungen sind voll Anmuth, und ihr Benehmen (ses manières) ist sehr einnehmend (engageant). Ihr Anblick flößt Ehrfurcht und Bewunderung ein. Sie hat auch viel Verstand; sie spricht verschiedene (différent) Sprachen, tanzt vorzüglich (supérieurement) und singt zum Entzücken. — Mein Neffe findet (lui trouve) nur einen Fehler (défaut) an ihr. — Und was ist dieser Fehler? — Sie ist anspruchsvoll (avoir des prétentions). — Es gibt nichts Vollkommenes auf der (au) Welt. — Wie glücklich sind Sie! Sie sind reich, Sie haben eine gute Frau, hübsche Kinder, ein schönes Haus und Alles, was Sie wünschen. — Nicht Alles, mein Freund. — Was wünschen Sie denn noch? — Zufriedenheit; denn Sie wissen, daß nur derjenige glücklich ist, der zufrieden ist.

Vier und achtzigste Lektion. Quatre-vingt-quatrième Leçon.

Auflösen, entwickeln; herausfinden.	**Démêler 1.**
Die Haare entwirren.	Démêler les cheveux.
Schwierigkeiten auflösen, entwickeln.	Démêler des difficultés.
Ich habe den Sinn dieses Satzes nicht herausfinden können.	Je n'ai pas pu démêler le sens de cette phrase.
Ein Zwist, ein Streit.	Un démêlé, un différend.
Zwist od. Streit mit Jemand haben.	Avoir un démêlé od. un différend avec quelqu'un.

Sich hüten, sich in Acht nehmen.	**Se garder de.**
Ich werde mich wohl hüten, es zu thun.	Je me garderai bien de le faire.
Nehmen Sie sich ja in Acht, daß Sie diesem Menschen kein Geld leihen.	Gardez-vous bien de prêter de l'argent à cet homme.
Er hütet sich wohl, die Frage zu beantworten, die ich an ihn gethan habe.	Il se garde bien de répondre à la question que je lui ai faite.

☞ Se garder nimmt auch que und erfordert dann ne und den Subjonctif: gardez-vous qu'on ne vous surprenne, nehmen Sie sich in Acht, daß man Sie nicht überrascht.

Etwas fragen, eine Frage thun.	† Faire une question.
Wenn Sie sich einfallen lassen, es zu thun, werde ich Sie strafen.	Si vous vous avisez de le faire, je vous punirai.

Passen, kleiden, stehen, sitzen (von Kleidungsstücken); sich schicken.	**Séoir* 3; séant.**

Anmerkung. Dieses Zeitwort wird nur in der 3. Person der Ein- und Mehrzahl gebraucht.

Kleidet mich das?	Cela me sied-il?
Das steht Ihnen nicht gut.	Cela ne vous sied pas.
Es schickt sich nicht für Sie, das zu thun.	Il ne vous sied pas de faire cela.
Das kleidet Sie ganz vorzüglich (wunderschön).	Cela vous sied à merveille.
Ihr Kopfputz kleidete sie gar nicht.	† Sa coiffure lui seyait fort mal.
Es kommt Ihnen wohl zu, mir das vorzuwerfen!	Il vous sied bien, de me le reprocher (ein ironischer Ausdruck)!

Daraus folgen, hervorgehen.	**S'ensuivre* 4.**
Demnach.	**Il s'ensuit.**
Daraus folgt, daß Sie das nicht thun sollten. / Demnach hätten Sie das nicht thun sollen.	Il s'ensuit que vous ne devriez pas faire cela.
Wie geht es zu, daß Sie so spät gekommen sind?	† Comment se fait-il que vous soyez venu si tard?
Ich weiß nicht, wie es kommt.	† Je ne sais (pas) comment cela se fait.
Woher kam es, daß er seine Flinte nicht hatte?	† Comment se faisait-il qu'il n'eût (n'avait) pas son fusil?
Ich weiß nicht, woher es kam.	† Je ne sais (pas) comment cela s'est fait.

Fasten.	**Jeûner 1.**
Nüchtern sein.	Être à jeûn.
Einem Etwas wissen lassen. Einem von Etwas Nachricht geben. Einem Etwas anzeigen.	Avertir 2 quelqu'un de quelque chose.
Zeigen Sie diesem Manne seines Bruders Rückkehr an.	Avertissez cet homme du retour de son frère.
Aufklären; verdeutlichen.	Éclaircir 2.
Das Wetter klärt sich auf.	Le temps s'éclaircit.
Erfrischen.	Rafraîchir 2.
Erfrischen Sie sich und kommen Sie gleich wieder.	Rafraîchissez-vous, et revenez tout de suite.
Bleichen; weiß machen; weißen; tünchen.	Blanchir 2.
Schwärzen.	Noircir 2.
Bleich (blaß) werden.	Pâlir 2.
Alt werden.	Vieillir 2. } mit avoir od. être in den zus.-ges. Zeiten.
(Wieder) jung werden.	Rajeûnir 2. } mit avoir od. être in den zus.-ges. Zeiten.
Erröthen; roth werden.	Rougir 2.
Erheitern, aufheitern.	**Égayer 1.**
Fröhlich sein, sich aufheitern.	S'égayer.
Sich auf Jemandes Kosten od. über Jemand lustig machen.	S'égayer sur quelqu'un.
Er macht sich auf meine Kosten lustig.	Il s'égaie sur moi od. sur mon compte od. à mes dépens.
Vorgeben, sich verstellen, 'heucheln, vorschützen.	**Feindre* 4; feint; feignant.**
Ich heuchle, du heuchelst, er heuchelt.	Je feins, tu feins, il feint.
Er versteht die Kunst, sich zu verstellen.	Il possède l'art de feindre.
Etwas verschieben, in die Länge ziehen.	**Traîner les choses en longueur.**
Zu thun haben mit.	**Avoir affaire avec[1].**
Ich mag mit diesem Manne Nichts zu thun haben, denn er zieht immer Alles in die Länge.	Je n'aime pas avoir affaire avec cet homme, parce qu'il traîne toujours les choses en longueur.

---

[1] Avoir affaire mit à hat den Begriff der Untergebenheit: on a affaire *à* ses supérieurs. Mit avec bezeichnet es eine gewohnte, gewöhnliche Beziehung: un marchand est forcé avoir affaire avec toutes sortes de personnes.

Ein Beweis.	Une preuve.
Das ist ein Beweis.	C'est une preuve.
Sich verirren.	S'égarer 1.
Quer über od. durch. Gerade durch. Mitten durch.	A travers le, la od. au travers de.
Die Kanonenkugel ging gerade durch die Mauer.	Le boulet a passé à travers la muraille.
Ich habe ihm den Degen durch den Leib gestoßen.	Je lui ai passé l'épée au travers du corps od. à travers le corps.

246. Aufgabe.

Als Kaiser Karl der Fünfte (Charles-Quint) eines Tages auf der Jagd war (Part. prés.), verirrte (er) sich (s'égarer) im Walde und gelangte (arriver) an ein Haus, in das er eintrat (entrer), um sich zu erfrischen. Es befanden sich daselbst vier Männer, welche sich stellten, als ob sie schliefen. Einer von ihnen stand auf, und indem er sich dem Kaiser näherte, sagte er zu diesem, daß ihm geträumt hätte, er würde seine Uhr nehmen, und er nahm sie. Darauf erhob sich ein Anderer und sagte zu ihm, er hätte geträumt, daß sein Oberrock (surtout) ihm zum Entzücken passen (accommoder) würde, und er nahm ihn. Der Dritte nahm (lui prit) seine Börse. Zuletzt kam auch der Vierte und sagte zu ihm: „Ich hoffe, Ihr werdet nicht böse werden, wenn ich Euch durchsuche (si je vous fouille)," und indem er das that, ward er am Halse des Kaisers eine goldene Kette gewahr, woran eine Pfeife befestigt war, die er ihm stehlen wollte. — Der Kaiser aber sagte zu ihm: „Mein guter Freund, ehe Ihr mich dieses Kleinods (le bijou) beraubet (avant de me priver), müßt (il faut que) Ihr seine Kraft (la vertu) erfahren (apprendre)." Indem er dieß sagte, pfiff er. Seine Leute, welche ihn suchten, eilten nach dem Hause, und waren über die Maßen erstaunt (frappés d'étonnement), Seine Majestät in einem solchen Zustande zu finden. — Als aber der Kaiser sich außer Gefahr sah (Part. prés.), sagte (er): „Hier sind (voilà) Männer, denen geträumt hat, was (tout ce que) sie wollten. Ich will nun auch einmal (à mon tour) träumen;" und nachdem er einige Sekunden in Gedanken vertieft gewesen

war (après avoir réfléchi), sagte er: „Mir hat geträumt, daß ihr alle vier verdient gehenkt zu werden." Und dieß wurde, sobald es ausgesprochen, vor dem Hause ausgeführt (exécuter).

Als einst ein König um zwei Uhr des Nachmittags seinen Einzug in eine Stadt hielt, schickte ihm der Senat Abgeordnete (le député) entgegen, um ihn zu begrüßen (complimenter). — Derjenige, welcher das Wort zu führen hatte, fing folgendermaßen (ainsi) an: „Alexander der Große, der große Alexander," und blieb stecken (demeurer court). — Der König, welcher sehr hungrig war, sagte: „Ach (hé), mein Freund, Alexander der Große hatte gespeist und ich bin noch nüchtern (et moi je suis encore à jeûn)." Nachdem er dieß gesagt hatte, setzte er seinen Weg nach (vers) dem Rathhause (hôtel de ville) fort, wo man ein prächtiges Mittagsmahl für ihn bereitet hatte.

247. Aufgabe.

Ein guter alter Mann (le vieillard), der sehr krank war (Part. prés.), ließ seine noch junge Frau rufen und sagte zu ihr: „Meine Theure, du siehst, daß meine letzte Stunde herannaht (s'approcher) und daß ich dich verlassen muß (être forcé od. obligé); wenn du also wünschest, daß ich ruhig (en paix) sterbe, mußt (il faut que) du mir eine Gefälligkeit (une grâce od. un service) erzeigen. Du bist noch jung und wirst dich ohne Zweifel wieder verheirathen (se remarier); das weiß ich wohl; ich bitte dich aber, nicht den Herrn Louis zu nehmen; denn ich gestehe, daß ich immer sehr eifersüchtig (jaloux de) auf ihn war und es noch bin; ich würde daher in Verzweiflung sterben, wenn du mir dieß nicht versprächest." Die Frau antwortete: „Mein lieber Mann (mon cœur), ich bitte dich, laß dich dieß nicht verhindern, ruhig zu sterben; denn ich versichere dir, daß selbst, wenn ich ihn heirathen wollte, ich es nicht könnte, indem ich mich schon mit einem Andern versprochen habe (être promise à)."

Friedrich der Große hatte die Gewohnheit (l'habitude), so oft ein Soldat in seine Leibwache trat, drei Fragen an ihn zu

stellen, nämlich (savoir): „Wie alt bist du? Wie lange dienst du? Bist du mit deinem Sold (la paie) und Tractament (le traitement) zufrieden?“ — Es traf sich (arriver), daß ein aus Frankreich gebürtiger (né en France) junger Soldat, der seinem Vaterlande (le pays) gedient hatte, in den preußischen Dienst zu treten wünschte. Sein Aeußeres (la mine) machte, daß man ihn sogleich annahm; aber er war der deutschen Sprache ganz und gar unkundig (il ne savait pas du tout la langue allemande), und nachdem sein Hauptmann ihm gesagt (avertir) hatte, daß der König, sobald er ihn sähe, ihn in dieser Sprache befragen würde, rieth er ihm zu gleicher Zeit, die drei Antworten, die er zu geben hätte (qu'il devait faire), auswendig zu lernen. Demzufolge lernte er sie den Tag darauf (suivant), und als er im Gliede (les rangs) erschien, ging Friedrich auf ihn zu (s'avancer), um ihn zu befragen (interroger). Der Zufall (le hasard) wollte jedoch, daß er dieses Mal mit (par) der zweiten Frage den Anfang machte (commencer) und ihn fragte: „Wie lange dienst du?“ „Ein und zwanzig Jahre!“ antwortete der Soldat. Der König, dem seine Jugend auffiel (frappé de), welche deutlich zeigte, daß er die Muskete (le mousquet) noch nicht so lange getragen hatte, sagte zu ihm: „Wie alt bist du?“ „Ein Jahr, mit Verlaub Ew. Majestät (n'en déplaise à votre Majesté).“ Friedrich, noch mehr erstaunt, rief aus: „Einer von uns beiden muß (il faut que) den Verstand verloren haben.“ — Der Soldat, welcher dieses für die dritte Frage hielt, rief mit fester Stimme (avec aplomb) aus: „Beide, mit Verlaub Ew. Majestät.“

Fünf und achtzigste Lektion. Quatre-vingt-cinquième Leçon.

Verdoppeln.	**Doubler 1.**
Das Doppelte. Noch einmal so viel.	Le double.
Ihr Theil.	Votre part *(fém.)*
Dieser Kaufmann überfordert Einen um das Doppelte.	† Ce marchand surfait du double.
Sie müssen mit ihm handeln; er läßt Ihnen die Hälfte nach.	† Il faut que vous marchandiez avec lui. Il vous rabattra la moitié.
Sie haben noch einmal so viel, als auf Ihr Theil kommt.	Vous avez double part.
Sie haben dreimal so viel, als auf Ihr Theil kommt.	Vous avez triple part.
Erneuen. Erneuern.	Renouveler 1.
Betäuben.	Etourdir 2.
Unbesonnen, unbedachtsam.	Etourdie.
Freimüthig, offenherzig.	Franc, franche.
Einem die Hand drücken.	Serrer la main à quelqu'un.
Ich sagte ihm ja. Ich bejahte es ihm.	† Je lui dis que oui.
Ich sagte ihm nein. Ich verneinte es ihm.	† Je lui dis que non.
Drücken, pressen, klemmen, dicht an einander (enge zusammen) setzen od. stellen; verschließen.	**Serrer 1.**
Verschließen Sie Ihr Geld.	Serrez votre argent.
Sobald ich mein Buch gelesen habe, verschließe ich es.	Aussitôt que j'ai lu mon livre, je le serre.
Es liegt mir nicht viel daran, heute Abend ins Schauspiel zu gehen.	† Je ne me *soucie* pas beaucoup d'aller au spectacle (au théâtre) ce soir.
Sich sättigen; satt werden.	† **Se rassasier 1.** (de vor e. Hptw.)
Ich esse schon seit einer Stunde und kann nicht satt werden.	† Il y a une heure que je mange et je ne puis me rassasier; od. † Je mange depuis une heure et je ne peux pas me rassasier.

Gesättigt sein.	**Être rassasié.**
Den Durst löschen.	**† Se désaltérer 1.**
Ich trinke schon seit einer halben Stunde und kann meinen Durst nicht löschen.	Il y a une demi-heure que je bois, et je ne puis me désaltérer.
Sich den Durst gelöscht haben.	S'être désaltéré.
Den Hunger stillen.	Apaiser la faim.
Dürsten nach.	**Être altéré de.**
Das ist ein blutdürstiger Mensch.	† C'est un homme altéré de sang.
Blutgierig od. blutdürstig.	Être altéré de sang (humain).
Beiderseits.	De part et d'autre.
Von allen Seiten.	De toutes parts.
Erlauben Sie mir, gnädige Frau (od. Madame), Ihnen Herrn G., als einen alten Freund unserer Familie vorzustellen.	Permettez, madame, que je vous présente monsieur G. comme ancien ami de notre famille.
Es freut mich sehr, mein Herr, Ihre Bekanntschaft zu machen.	Je suis charmée, monsieur, de faire votre connaissance.
Ich werde Alles thun, was in meiner Macht steht, um mich Ihres Wohlwollens würdig zu machen.	Je ferai tout ce qui est en mon pouvoir pour me rendre digne de votre bienveillance.
Erlauben Sie mir, meine Damen, Ihnen Herrn B. vorzustellen, dessen Bruder Ihrem Vetter so wichtige Dienste erwiesen hat.	Mesdames, permettez que je vous présente monsieur B., dont le frère a rendu des services si importants à votre cousin.
Ach, wie freut es uns, Sie bei uns zu sehen.	Ah! monsieur, que nous nous réjouissons de vous voir chez nous.
Es ist das Vorrecht großer Männer, den Neid zu besiegen; das Verdienst erzeugt und tödtet ihn.	C'est le privilège des grands hommes de vaincre l'envie; *le* mérite la fait naître, *le* mérite la fait mourir.

Spracheigenheiten.

Idiotismes.

1) Solche, die im Gebrauche des Hauptworts vom Deutschen unterschieden sind.

Sie thut Alles mit einem gefälligen Anstande.	Elle a *de la grâce* dans tout ce qu'elle fait.

Dieß sind sehr schöne Gemälde.	Voilà des tableaux *d'une grande beauté.*
Das deutsche Interesse war dem russischen entgegengesetzt.	L'intérêt *de l'*Allemagne était opposé à celui *de la Russie.*
Frisch auf, Soldaten, der Sieg ist unser!	*Courage*, soldats, *la victoire* est à nous!
Sehr lange schlafen.	Dormir *la grasse matinée.*
Am Rande des Verderbens sein.	Être *à deux doigts* de sa perte.
Täuschen, irre führen, Sand in die Augen streuen.	Jeter *de la poudre* aux yeux.
Wüthen, toben (seinen Zorn in heftigen Worten auslassen, Feuer und Flamme speien).	Jeter *feu et flamme.*
Den Nutzen (Gewinn) theilen.	Partager *le gâteau* (le profit).
Einen über die Klinge springen lassen, niederhauen.	Passer quelqu'un *au fil de* l'épée.

2) Im Gebrauche eines Fürwortes.

Der wievielte ist es heute?	*Quel quantième* du mois *avons-nous?* od. le quantième est-il?
Alles Gute kommt von Gott.	Tous les biens *nous* viennent de Dieu.
Ist das Ihre Meinung? – Zweifeln Sie nicht daran.	Est-ce là votre *opinion?* — Ne doutez point que ce ne *la* soit od. n'en doutez pas.
Sind dieß Ihre Bedienten (ist dieß Ihr Hausgesinde)? — Ja, sie sind es.	Sont-ce là *vos domestiques?* — Oui, ce *les* sont.
Sind Sie die Mutter dieses Kindes, Madame? – Ja, ich bin es.	Madame, êtes-vous *la mère* de cet enfant? — Oui, je *la* suis.
Meine Damen, sind Sie die Fremden, die man mir gemeldet hat? — Ja, wir sind es.	Mesdames, êtes-vous *les étrangères* qu'on m'a annoncées? — Oui, nous *les* sommes.
Sind Sie mit dieser Musik zufrieden, meine Damen? — Ja, wir sind es.	Mesdames, êtes-vous contentes de cette musique? — Oui, nous *le* sommes.
Sind Sie Mutter, Madame? — Ja, ich bin es.	Madame, êtes-vous mère? — Oui, je *le* suis.
Sind Sie krank, Madame? – Ja, ich bin es.	Madame, êtes-vous *malade?* — Oui, je *le* suis.
Ist es schon lange, daß Sie angekommen sind? — Vor vierzehn Tagen.	Y a-t-il longtemps que vous êtes *arrivée?* — Je *le* suis depuis quinze jours.
Obschon diese Frau mehr Festigkeit zeigt als die andern, so ist sie darum doch nicht am wenigsten betrübt.	Quoique cette femme montre plus de fermeté que les autres, *elle* n'est pas pour cela *la* moins affligée.

Diese Frau besitzt die Kunst, Thränen zu vergießen, selbst wenn sie nur im geringsten betrübt ist.	Cette femme a l'art de répandre des larmes, même quand elle est *le moins affligée.*

3) Im Gebrauche des Zeitworts.

Das Herz auf der Zunge tragen.	*Avoir* le cœur sur les lèvres.
Bis über die Ohren in Geschäften stecken.	*Avoir* des affaires par-dessus les *yeux.*
Leicht in Zorn gerathen, aufbrausen, kurz angebunden sein.	*Avoir* la tête près du bonnet.
Durch die trockene Witterung im Frühjahr ist alles Obst verdorben.	La sécheresse qu'il *y a eu* au printemps a fait périr tous les fruits.
Abstimmen.	*Aller* aux voix.
Das Leben steht auf dem Spiele.	Il y *va* de la vie.
Es betrifft meine Ehre.	Il y *va* de mon honneur.
Das versteht sich von selbst.	Cela *va* sans dire od. cela s'entend de soi-même.
Mit Bedachtsamkeit handeln.	*Agir* avec réflexion.
Mit Unbesonnenheit zu Werke gehen.	*Aller* à bride abattue.
Die Zeit genießen, angenehm zubringen.	Se *donner* du bon temps.
Beide Heere stießen aufeinander.	Les deux armées se *heurtèrent* od. se choquèrent.
Auf Jemand stoßen.	*Rencontrer* quelqu'un par hasard.
Die Sonne scheint mir ins Gesicht.	Le soleil me *donne* dans la vue od. dans les yeux.
Nicht wissen, wo man den Kopf hat, od. sich nicht zu helfen wissen, od. weder aus noch ein wissen.	Ne savoir où *donner* de la tête.
Einem unbeschränkte Vollmacht geben.	*Donner* carte blanche à quelqu'un.
Helfen; zur Hand gehen.	*Donner* un coup de main.
Mit vollen Händen geben.	*Donner* à pleines mains.
Lukretia tödtete sich.	Lucrèce s'est *donné* la mort.
Bilden Sie sich Grundsätze und weichen Sie nie davon ab (von denen Sie nie abweichen).	*Faites-vous* des principes dont vous ne vous *écartiez* jamais.
Einem vergeben, verzeihen.	*Faire* grâce à quelqu'un od. pardonner à quelqu'un.
Seine Sachen gut besorgen.	*Faire* bien ses affaires.
Gut stehen (in guten Umständen sein).	*Être* bien dans ses affaires.
Fechten.	*Faire* des armes.
Taub gegen Etwas sein — nicht hören wollen.	*Faire* la sourde oreille (être sourd à quelque chose).
Etwas unter der Hand thun.	*Faire* quelque chose sous main.

Alles wagen od. daran setzen.	*Jouer* à quitte ou double (risquer od. hasarder tout, pour se tirer d'un mauvais pas).
Ein Stück aufführen.	*Jouer* une pièce de théâtre.
Das Letzte daran setzen.	*Jouer* de son reste.
Ich bestreite es nicht.	Je n'en *disconviens* pas.
Ich bringe es nicht zu Stande.	Je ne puis en *venir* à bout.
Handgemein werden.	En *venir* aux mains.
Das ist eine unabsehbare oder unendlich schwierige Arbeit.	C'est la mer à *boire*.
Einen unterbrechen.	*Couper* la parole à quelqu'un (interrompre quelqu'un).
Ruhiger werden, im Zorne nachlassen.	*Mettre* de l'eau dans son vin.
Eine Armee errichten.	*Mettre* une armée sur pied.
Dieser Wein steigt zu Kopfe.	Ce vin *porte* à la tête.
Nicht wissen, was man thun soll.	Ne *savoir* sur quel pied danser (ne savoir que faire).

Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten.

Uebung macht den Meister.	A force de forger on devient forgeron.
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.	A qui veut mal, mal arrive.
Ein großes Uebel erfordert ein scharfes Mittel.	Aux grands maux les grands remèdes.
Schöne Worte kosten nichts od. ein gutes Wort findet eine gute Statt.	Jamais beau parler n'écorcha la langue.
Ein guter Name ist besser als Reichthum.	Bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée.
Die Kutte macht den Mönch nicht.	L'habit ne fait pas le moine.
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.	Ce qui est différé n'est pas perdu.
Jeder ist sich selbst der Nächste.	Charité bien ordonnée commence par soi-même.
Hunde, die bellen, beißen nicht.	Chien qui aboie ne mord pas.
Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen.	Faire d'une pierre deux coups.
Man muß das Eisen schmieden, während es heiß ist.	Il faut battre le fer quand il est chaud.
Hunger ist der beste Koch.	Il n'est sauce que d'appétit.
Stille Wasser sind tief.	Il n'y a pire eau que celle qui dort.
Besser Neider, als Bemitleider.	Il vaut mieux faire envie que pitié.
Lieber spät als gar nicht.	Mieux vaut tard que jamais.
Das Ende krönt das Werk. Ende gut Alles gut.	La fin couronne l'œuvre.

Was man will, das kann man.	Qui veut la fin, veut les moyens.
Unrecht Gut gedeihet nicht.	Bien mal acquis ne profite jamais.
Dem Klugen ist ein halbes Wort genug.	Le sage entend à demi-mot.
Reine Rechnung macht gute Freunde oder erhält die Freundschaft.	Les bons comptes font les bons amis.
Gelegenheit macht Diebe.	L'occasion fait le larron.
Ohne Mühe hat man Nichts.	Nul bien sans peine.
Wo Nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren.	Où il n'y a rien, le roi perd ses droits.
Rom ist nicht in einem Tag gebaut.	Paris n'a pas été fait dans un jour.
Baar Geld lacht.	Point d'argent, point de Suisse.
Versprechen und halten sind zweierlei.	Promettre et tenir sont deux.
Wie man sich bettet, so liegt man.	Comme on fait son lit, on se couche.
Wer nicht wagt, gewinnt nicht.	Qui ne hasarde rien, n'a rien.
Wer sich zum Schaf macht, den fressen die Wölfe. Wer sich grün macht, den fressen die Schafe.	Qui se fait brebis, le loup le mange.
Es ist nicht Alles Gold, was glänzt.	Tout ce qui brille n'est pas or.
Es ist nicht gut, immer die Wahrheit zu sagen.	Toutes vérités ne sont pas bonnes à dire.
Art läßt nicht von Art.	Les bons chiens chassent de race.
Ein Mann, ein Wort.	Un honnête homme n'a que sa parole.
Ein Unglück kommt nie allein.	Un malheur ne vient jamais seul.
Ein Vogel in der Hand ist besser, als zwei auf dem Dache.	Un tiens vaut mieux que deux tu l'auras.

Es ist das schönste Land in Europa.	C'est le plus beau pays *de l'*Europe.

Anmerkung A. Bei einem bezüglichen Superlativ geschieht eine Ortsangabe im Deutschen mit in oder von, im Französischen mit *de*.

Kandia ist eine der angenehmsten Inseln im mittelländischen Meere.	Candie est une des iles les plus agréables *de la* Méditerranée.
Er lebt in seiner Zurückgezogenheit als ein wahrer Philosoph.	Il vit dans sa retraite *en* vrai philosophe.

Anmerkung B. Als oder wie entspricht dem Vorworte *en*, wenn das darauf folgende Wort andeutet, was Jemand seinem Benehmen nach ist oder sein will, dem *comme*, wenn es nur angibt, wem Jemand in seinem Benehmen gleicht; z. B.

Er hat als Freund mit mir geredet.	Il m'a parlé *en* ami.
Ich habe gelacht wie ein Narr.	J'ai ri *comme* un fou.
Sie leben wie ein König.	Vous vivez *en* roi.
Er handelt wie ein Rasender.	Il agit *en* furieux.
Sich wie ein Unbesonnener betragen.	Se conduire *en* étourdi.
Wer pocht, als wäre er Herr, wo ich bin?	Qui frappe *en* maître, où je suis?
Er arbeitet wie ein Tagelöhner.	Il travaille *comme* un mercenaire.

248. Aufgabe.

Ein Mann hatte zwei Söhne, von denen der eine bis spät am Morgen (la grasse matinée) schlief und der andere sehr fleißig war und immer früh aufstand. Als Letzterer Morgens sehr früh (de grand matin) ausgegangen war (étant sorti), fand (er) eine mit Gold angefüllte Börse. Er lief zu seinem Bruder, um ihm sein Glück (la bonne fortune) mitzutheilen (faire part de quelque chose à quelqu'un), und sagte zu ihm: „Siehst du, Ludwig (Louis), was man gewinnt, wenn man früh aufsteht (ce qu'on gagne à se lever—)." „Meiner Treu (ma foi)," antwortete sein Bruder, „wenn derjenige, welchem sie zugehört, nicht früher aufgestanden wäre, als ich, (so) würde er sie nicht verloren haben."

Ein junger Faulenzer wurde gefragt, was ihn so lange im Bette hielte (faire rester).—„Ich bin jeden Morgen beschäftigt (être occupé), Rath zu halten (tenir conseil)," sagte er. „Der Fleiß (le travail) räth mir aufzustehen; die Faulheit, liegen zu bleiben, und sie geben mir zwanzig Gründe (la raison) dafür und dawider (pour et contre) an. Es liegt mir ob (c'est à moi), anzuhören, was von beiden Seiten gesagt wird; und kaum ist (à peine) der Prozeß (la cause) zu Ende (est-elle entendue), so ist das Mittagessen fertig."

Man erzählt einen schönen Zug (le trait) von einer vornehmen Frau (une femme de qualité). (Sie wurde) gefragt (interroger), wo ihr Gemahl wäre, welcher, weil er sich in eine Verschwörung eingelassen hatte (pour avoir trempé dans une conspiration), sich verborgen hielt (être caché), (und) sie (elle) antwortete mit Entschlossenheit (courageusement), daß sie ihn versteckt (cacher) hätte. Da dieses Geständniß (l'aveu) sie vor den König brachte, sagte dieser (ce prince) zu ihr, daß sie der

Folter nur (dadurch) entgehen (échapper) könnte, daß (en) sie den Schlupfwinkel (la retraite) ihres Mannes entdeckte (découvrir, Part. prés). „Und wird das hinreichend sein (suffire)?" sagte die Dame. „Ja," sagte der König, „ich gebe Ihnen mein Wort darauf (en)." „Wohlan denn (eh bien)," sagte sie, „ich halte ihn in meinem Herzen verborgen; da werdet Ihr ihn finden (où vous le trouverez)." Diese vortreffliche (admirable) Antwort bezauberte (charmer) ihre Feinde.

249. Aufgabe.

Cornelia, die berühmte (illustre) Mutter der Gracchen (les Gracques), widmete sich (se vouer à) nach dem Tode ihres Gemahls (l'époux), welcher ihr zwölf Kinder hinterließ, der Sorge für ihre Familie mit einer Weisheit (la sagesse) und Klugheit, die ihr allgemeine Achtung (l'estime universelle) erwarben (acquérir*). Nur drei unter (d'entre) den Zwölfen wuchsen zum reifen Alter heran (parvenir à l'âge mûr): eine Tochter, Sempronia, welche sie an den zweiten Scipio Afrikanus (Scipion l'Africain) verheirathete, und zwei Söhne, Tiberius und Cajus, die sie mit besonderer Sorgfalt erzog (élever); und obschon es allgemein bekannt war, daß diese mit den glücklichsten Anlagen (la disposition) begabt (nés) waren, so hielt man doch dafür (juger), daß sie der Erziehung noch mehr als der Natur zu verdanken hatten (être redevable). Die Antwort, welche sie in Bezug auf dieselben (à leur sujet) einer campanischen Dame (une dame de Campanie) gab, ist sehr berühmt (fameuse) und enthält (renfermer) eine große Lehre (l'instruction) für vornehme Frauen und Mütter.

Jene (cette) Dame, welche sehr reich und für das Gepränge und den äußeren Schein leidenschaftlich eingenommen war (être passionné pour le faste et l'éclat), hatte ihre Diamanten (le diamant), ihre Perlen (la perle) und ihre reichsten Geschmeide (joyaux les plus précieux) vor ihr ausgebreitet (étaler) und redete Cornelien ernstlich zu (engager sérieusement), daß sie ihr auch ihren Schmuck zeigen möchte. Cornelia leitete geschickt (adroitement) das Gespräch auf einen anderen Gegenstand, um die Rückkehr ihrer Söhne abzuwarten, welche in der öffentlichen Schule waren (étaient allés). Als sie nach Hause (rentrer)

und in das Zimmer ihrer Mutter kamen (arriver), sagte diese (elle) zu der campanischen Dame, indem sie ihr dieselben zeigte: „Dieß sind (voici) meine Kleinodien und der einzige Schmuck (la parure), worauf ich einen Werth setze (attacher du prix à quelque chose). Und ein solcher Schmuck, welcher die Stärke (la force) und Stütze (le soutien) der Gesellschaft ausmacht (est), verleiht (ajoute) der Schönheit einen viel höheren Glanz (un plus grand lustre) als alle Geschmeide des Morgenlandes (l'Orient)."

Sechs und achtzigste Lektion. Quatre-vingt-sixième Leçon.

Zusammenstellung der Regeln über die Syntax oder Wortfügung.

1) Die Eigenschaftswörter

Beau,	schön.	Méchant,	böse.	Jeune,	jung.
Vilain,	häßlich.	Grand,	groß.	Vieux,	alt.
Bon,	gut.	Gros,	dick.	Meilleur,	besser.
Mauvais,	schlecht.	Petit,	klein.	Moindre,	geringer.
Saint,	heilig.	Cher[1],	lieb.		

stehen **vor** dem Hauptworte; andere, besonders solche, die aus Personen= und Völkernamen gebildet sind, sowie solche, die Farbe oder Gestalt bezeichnen, stehen **hinter** demselben. Wenn zwei oder mehr Eigenschaftswörter zu einem Hauptworte gehören, so treten sie gewöhnlich **hinter** dasselbe[2]; z. B.:

---

[1] Wenn das Eigenschaftswort *cher* „theuer im Preise" bedeutet, so folgt es auf ein Hauptwort, zu dem es gehört, als: un fusil cher, eine theure Flinte; une table chère, ein theurer Tisch.

[2] Man bemerke folgende Eigenthümlichkeiten hinsichtlich der Stellung des Eigenschaftsworts:

Un grand homme	heißt	ein großer Mann (von Verdienst).
Un homme grand	„	ein großer Mann (von Wuchs).

Un bon enfant.	Ein gutes Kind.
Un méchant garçon.	Ein böser Knabe.
La langue française.	Die französische Sprache.
Un chapeau blanc.	Ein weißer Hut.
Un bas noir.	Ein schwarzer Strumpf.
Une table ronde.	Ein runder Tisch.
Mon cher ami.	Mein lieber Freund.
Ma chère sœur.	Meine liebe Schwester.
Un roi bon et généreux.	Ein guter und edelmüthiger König.
Une femme jeune, riche et vertueuse.	Eine gute, reiche und tugendhafte Frau.

(Siehe 26. Lekt., Anmerk. C.; 38. Lekt., Anmerk. B., und 26. Lekt., Note 1, sowie viele andere Beispiele, die in den vorstehenden Lektionen und Aufgaben vorkommen.

2) Das Umstandswort (adverbe) steht bei einfachen Zeitformen gewöhnlich hinter dem Zeitworte; bei zusammengesetzten hinter dem Hilfszeitworte; z. B.:

Je sors *plus tard* que vous.	Ich gehe später aus als Sie. (30. Lekt.)
Allez-vous *quelquefois* au bal?	Gehen Sie zuweilen auf den Ball?
J'y vais *quelquefois*.	Ich gehe zuweilen hin (32. Lekt.).
Votre sœur parle *bien*.	Ihre Schwester spricht gut.
Elle a *bien* parlé.	Sie hat gut gesprochen.
Votre frère a-t-il *bien* écrit son thême?	Hat Ihr Bruder seine Aufgabe gut geschrieben?
Il l'a *bien* écrit.	Er hat sie gut geschrieben (35. Lekt.).
Je n'ai *jamais* fait de mal à personne.	Ich habe Niemanden je Etwas zu Leide gethan (44. Lekt.)

3) Die Vor- oder Verhältnißwörter (prépositions) stehen immer vor dem Worte, das sie regieren; z. B.:

De quoi avez-vous besoin?	Was haben Sie nöthig?
A qui écrivez-vous?	Wem (an wen) schreiben Sie?

Une grosse femme heißt:	eine dicke Frau.
Une femme grosse "	eine schwangere Frau.
Une sage femme "	eine Geburtshelferin.
Une femme sage "	eine kluge, ehrbare, sittsame Frau.
Un galant homme "	ein Mann von Ehre, ein rechtlicher, biederer Mann.
Un homme galant "	ein (gegen Frauenzimmer) artiger Mann.

De qui parlez-vous?	Von wem sprechen Sie?
De quoi parlent-ils?	Wovon reden sie?
De qui avons-nous été blâmés?	Von wem sind wir getadelt worden?

4) Ein Satz ist entweder a) bejahend (affirmatif), oder b) fragend (interrogatif), oder c) verneinend (négatif), oder d) fragend und verneinend zugleich.

a) In einem bejahenden Satze steht der Nominatif vor dem Zeitworte:

L'homme a le crayon.	Der Mann hat den Bleistift. (7. Lekt.)
Il a le coffre.	Er hat den Koffer. (7. Lekt.)
Ces enfants sont aimés, parce qu'ils sont sages et studieux.	Diese Kinder werden geliebt, weil sie artig und fleißig sind. (42. Lekt.)
Nos enfants ont été loués et récompensés, parce qu'ils ont été sages et assidus.	Unsere Kinder sind gelobt und belohnt worden, weil sie artig und fleißig waren. (49. Lekt.)

b) Bei einem fragenden Satze ist zweierlei zu berücksichtigen, nämlich: 1) Wenn der Nominatif ein persönliches Fürwort oder das unbestimmte Fürwort *on* ist, so steht er bei einfachen Zeitformen nach dem Zeitworte; bei zusammengesetzten nach dem Hilfszeitworte; z. B.:

Savez-*vous* écrire?	Können Sie schreiben? (27. Lekt.)
Sait-*il* lire?	Kann er lesen?
Entendez-*vous* le bruit du vent?	Hören Sie das Sausen des Windes?
A-t-*on* apporté mes souliers?	Hat man meine Schuhe gebracht?
A-t-*on* pu trouver mes livres?	Hat man meine Bücher finden können?
Peut-*on* les trouver à présent?	Kann man sie jetzt finden?
Est-il enfin arrivé?	Ist er endlich angekommen?
Vient-*il* enfin?	Kommt er endlich?
Veut-*il* se chauffer?	Will er sich wärmen?

Ist aber 2) der Nominatif ein Hauptwort oder irgend ein anderes Fürwort, als die soeben angeführten, so steht er vor und die persönlichen Fürwörter (il, ils, elle oder elles) stehen hinter dem Zeitworte oder Hilfszeitworte; z. B.:

L'homme a-t-*il* mes beaux pistolets?	Hat der Mann meine schönen Pistolen?
Le *garçon* les a-t-*il*?	Hat sie der Knabe?
Les *hommes* les ont-*ils*?	Haben sie die Männer?
Votre *père* aime-t-*il* son fils?	Liebt Ihr Vater seinen Sohn?
Votre *père* est-*il* parti?	Ist Ihr Vater abgereist?
Vos *amis* sont-*ils* partis?	Sind Ihre Freunde abgereist?
Le *domestique* revient-*il* de bonne heure du magasin?	Kommt der Bediente früh aus dem Waarenlager zurück?
Votre *sœur* est-*elle* arrivée?	Ist Ihre Schwester angekommen?
Votre *mère* est-*elle* venue?	Ist Ihre Mutter gekommen?
Les *femmes* sont-*elles* venues?	Sind die Frauen gekommen?
Quelqu'un est-*il* venu en mon absence?	Ist Jemand da gewesen, während ich abwesend (weg, aus) war?
Mon *chapeau* est sur la table; *le vôtre* est-*il* sur le banc, et *celui de ma sœur* est-*il* sur la chaise?	Mein Hut ist (liegt) auf dem Tische; ist der Ihrige auf der Bank und der meiner Schwester auf dem Stuhle?

Anmerkung A. Jedes persönliche Fürwort, das in einem andern Falle als dem Nominatif steht, wird in einem fragenden Satze, sowie in einem bejahenden, vor das Zeitwort gesetzt (s. die 6. und 7. Regel weiter unten).

L'aimez-vous?	Lieben Sie ihn?
Le vendez-vous?	Verkaufen Sie ihn?
Vous envoie-t-il le billet?	Schickt er Ihnen das Billet?
M'écoutez-vous?	Hören Sie mir zu, mich an?
Me faites-vous voir votre fusil?	Zeigen Sie mir Ihre Flinte?
M'avez-vous dit cela?	Haben Sie mir das gesagt?
Vous a-t-il dit cela?	Hat er Ihnen das gesagt?
Lui avez-vous dit le mot?	Haben Sie ihm das Wort gesagt?
M'appelez-vous?	Rufen Sie mich?
Les avez-vous jetés?	Haben Sie sie weggeworfen?
Me promettez-vous de venir?	Versprechen Sie mir zu kommen?
Vous rend-il votre livre?	Gibt er Ihnen Ihr Buch wieder?
Vous paie-t-il le couteau?	Bezahlt er Ihnen das Messer?
Vous ai-je fait mal?	Habe ich Ihnen wehe gethan?

Anmerkung B. Ebenso steht bei einem Fragesatze das fragende Fürwort, in welchem Falle es auch vorkommen mag, am Anfange; z. B.:

Qui est là?	Wer ist da?
*Qu'*avez-vous fait?	Was haben Sie gethan?

Quel garçon a acheté ces livres et à *qui en* a-t-il fait cadeau?	Welcher Knabe hat diese Bücher gekauft und wem hat er sie geschenkt?
A qui voulez-vous répondre?	Wem wollen Sie antworten?
A qui est ce chapeau?	Wem gehört dieser Hut?
A qui écrivez-vous?	Wem schreiben Sie?
De quoi votre oncle se réjouit-il?	Worüber freut sich Ihr Oheim?
A quelle heure vous êtes-vous couché?	Wann (um wieviel Uhr) sind Sie zu Bette gegangen?
A quelle heure s'est-il couché hier?	Wann (um wieviel Uhr) ist er gestern zu Bette gegangen?

c) In einem verneinenden Satze steht *ne* gleich nach dem Nominatif oder Subjekte, und die zu *ne* gehörigen Wörter *pas*, *point*, *jamais*, *rien* u. s. w. kommen bei einer einfachen Zeitform hinter das Zeitwort, bei einer zusammengesetzten hinter das Hilfszeitwort zu stehen; z. B.:

Je *ne* l'ai *pas*.	Ich habe ihn nicht.
Vous *n'*avez *rien* de bon.	Sie haben nichts Gutes.
Il *ne* veut *pas* y rester.	Er will nicht da bleiben.
Il *ne* va *pas*.	Er geht nicht.
Il *n'*en a *pas* besoin.	Er hat es nicht nöthig.
Vous *n'*y avez *jamais* été.	Sie sind nie da gewesen.
Je *n'*ai *jamais* fait de mal à personne.	Ich habe Niemanden je Etwas zu Leide gethan.
Il *ne* peut *pas* vous donner de pain, car il *n'*en a *pas*.	Er kann Ihnen kein Brod geben, denn er hat keins.
Je *ne* les ai *pas* connus.	Ich habe sie nicht gekannt (bin nicht mit ihnen bekannt gewesen).
Je *ne* le crois *pas*.	Ich glaube es nicht.
Je *n'*ai *rien* jeté.	Ich habe Nichts weggeworfen.
Il *n'*a *rien* laissé tomber.	Er hat Nichts fallen lassen.
Je *ne* me les suis *pas* rappelés.	Ich habe mich nicht an sie erinnert.
Je *ne* me suis *pas* sauvé.	Ich habe mich nicht geflüchtet.

Anmerkung C. Wenn das Zeitwort im Infinitif steht, so gehen beide Verneinungswörter voran; z. B:

Il m'aime trop pour *ne pas* le faire.	Er liebt mich zu sehr, als daß er es nicht thun sollte.
Il faut être peu sensé pour *ne pas* voir cela.	Man muß wenig Verstand haben, um das nicht einzusehen.

d) Wenn der Satz zugleich fragend und verneinend ist, so ist die Wortfolge dieselbe wie bei einem Fragesatze, nur mit dem Unterschiede, daß zu Anfange desselben *ne* steht; die zu *ne* gehörigen Wörter werden bei einer einfachen Zeitform hinter das Zeitwort, bei einer zusammengesetzten hinter das Hilfszeitwort gesetzt; z. B.:

Ne savez-vous *pas* écrire?	Können Sie nicht schreiben?
Ne sait-il *pas* lire?	Kann er nicht lesen?
*N'*entendez-vous *pas* le bruit du vent?	Hören Sie das Sausen des Windes nicht?
Ne pourriez-vous *pas* me dire quel est le chemin le plus court pour arriver à la porte de la ville?	Können (könnten) Sie mir nicht den nächsten Weg nach dem Stadtthore sagen?

5) Bei dem Impératif steht das persönliche Fürwort als Objekt gleich hinter dem Zeitworte, von dem es regiert wird; z. B.:

Donnez-le-moi.	Geben Sie es mir.
Envoyez-le-lui.	Schicken Sie es ihm.
Empruntez-le-lui.	Borgen Sie es von ihm.

Bemerkung. Bei der 3. Pers. des Impératif ist dieß freilich nicht der Fall; denn sie ist eigentlich nur die 3. Pers. der gegenwärtigen Zeit des Subjonctif, mit einem davor gedachten Zeitworte, als: je veux, je consens, je souhaite, il faut, und dem Bindeworte *que*, welches immer am Anfange eines Satzes steht, durch den ein Wunsch, ein Befehl oder eine Einwilligung ausgedrückt wird. Wenn daher, wie in der 82. Lekt. gesagt wird: qu'il me l'envoie, er schicke ihn mir; qu'il le croie, er kann (er mag) es glauben; qu'elle le dise, sie mag es sagen (sie soll es sagen); qu'il le prenne, er kann, mag oder soll es nehmen, so ist das nichts Anderes, als wenn man sagte: Je veux, je souhaite, il faut, je consens qu'il me l'envoie, qu'elle le dise u. s. w.

6) Ist aber der Befehlssatz verneinend, oder steht das Zeitwort in irgend einer andern Redeweise, so tritt das persönliche Fürwort, als Objekt des Zeitworts, bei einer einfachen Zeit-

form vor dasselbe, bei einer zusammengesetzten vor das Hilfszeitwort; z. B.:

Ne m'en parlez-pas!	Sprechen Sie mir davon nicht!
Je vous *l'*ai dit.	Ich habe es Ihnen gesagt.
Il me *l'*a dit.	Er hat es mir gesagt.
Je *le lui* ai dit.	Ich habe es ihm gesagt.
Vous *le lui* avez dit.	Sie haben es ihm gesagt.
Il *le lui* a dit.	Er hat es ihm gesagt. (24. u. 33. Lektion.)
Je *vous le* promets.	Ich verspreche es Ihnen.
Je *les lui* paie.	Ich bezahle sie ihm. (25. Lekt.)
Je *vous le* demande.	Ich verlange es von Ihnen (40. Lekt.)
Ne *le lui* dites pas.	Sagen Sie es ihm nicht.
Ne *le leur* rendez pas.	Geben Sie es ihnen nicht wieder. (70. Lekt.)
Il *se le* rappelle.	Er erinnert sich daran.
Je *me les* rappelle.	Ich erinnere mich ihrer.
Il *se les* est rappelés.	Er hat sich ihrer erinnert.
Nous *nous les* sommes rappelés	Wir haben uns ihrer erinnert.
Ils *se les* sont rappelés.	Sie haben sich ihrer erinnert. (51. Lekt.)
Il *vous l'*enverra, s'il l'a fini.	Er wird es Ihnen schicken, wenn er damit fertig ist.
Je *le lui* porte.	Ich bringe es ihm. (58. Lekt.)

7) Wenn, wie im obigen Falle, zwei oder mehr Fürwörter als Objekt vor das Zeitwort treten, so folgen sie so auf einander, wie dieß bereits in der 20. Lekt. vorgeschrieben steht.

Die Wörter *y* und *en* stehen (außer im Impératif) immer vor dem Zeitworte, und das persönliche Fürwort tritt vor jene. *Y* muß vor *en* gesetzt werden, wie dieß schon in der Anmerk. zur 19. Lekt. gezeigt worden ist; z. B.:

Je *le leur* ai dit.	Ich habe es ihnen gesagt. (33. Lekt.)
Je veux *le lui* envoyer.	Ich will es ihm schicken.
Je veux *vous en* donner.	Ich will Ihnen davon geben.
Je veux *lui en* prêter.	Ich will ihm welche (welches, welchen) leihen. (20. Lekt.)
Je veux *l'y* envoyer.	Ich will ihn (es) hinschicken (19. Lekt.)

Je les *y ai* conduits.	Ich habe sie hingeführt. (34. Lekt.)
Je *vous* le remettrai demain.	Ich werde es Ihnen morgen zustellen
Ne lui en épargnez pas la peine.	Ersparen Sie ihm die Mühe nicht.
Il *vous les* enverra.	Er wird sie Ihnen schicken.
Il *y en* enverra.	Er wird welche (u. s. w.) hinschicken.

250. Aufgabe.

Höflichkeit.

Als der Graf von Stair am Hofe Ludwigs des Vierzehnten war, erwarben ihm sein Benehmen (les manières), seine Talente, seine Gewandtheit (dextérité) und seine Unterhaltung die Achtung und Freundschaft dieses Monarchen in einem hohen Grade (le mirent fort avant dans l'estime, etc.). — Eines Tages sprach der König im Kreise seiner Hofleute von den Vorzügen (un avantage) einer guten Erziehung und eines einnehmenden Betragens (des manières engageantes), (und) erbot sich zu (proposa de) wetten, daß er einen englischen Edelmann nennen würde, welcher in diesem Betracht (à cet égard) alle Franzosen an (de) seinem Hofe überträfe (surpasser). Die Wette (la gageure) wurde des Spasses halber (par plaisanterie) angenommen, und Seine Majestät sollte die zu dem Versuche schickliche Zeit und den Ort wählen (faire choix de).

Um allen Verdacht abzulenken (détourner tout soupçon), erwähnte der König einige Monate Nichts von dem Vorschlage (laisser tomber le propos) und als man glaubte, er hätte ihn vergessen, verfiel er (il eut recours) auf folgende (suivant) List (le stratagème). Er bezeichnete (désigner) den Lord Stair und zwei der feinsten (poli) Edelleute seines Hofes, ihn nach der großen Audienz (le grand lever) auf einer Spazierfahrt zu begleiten. So ging der König, von diesen drei Herren (le seigneur) begleitet (suivi), die große Versailler (de Versailles) Treppe hinab.

Bei der Kutsche (le carrosse) angekommen, gab er, anstatt wie es Sitte (l'usage) war, voranzugehen (de passer le premier), den französischen Herren das Zeichen (faire signe à quelqu'un) einzusteigen; diese, solcher Ceremonie ungewöhnt, traten zurück (reculer), um eine solche Ehre bescheidentlich abzulehnen. Darauf gab der König dem Lord Stair das Zeichen, welcher sich verneigte und sogleich in den Wagen stieg. Der König und die französischen Herren folgten ihm.

Sobald (dès que) sie Platz genommen hatten, rief der König aus: „Nun, meine Herren, ich glaube, Sie werden gestehen, daß ich meine Wette gewonnen habe." — „Sire, wie das?" — „Wie?" fuhr der König fort, „als ich verlangte (quand j'ai voulu), daß Sie in den Wagen stiegen, verweigerten Sie es; aber dieser artige Fremde," — auf Lord Stair weisend (désigner quelqu'un), „hatte nicht sobald die Befehle eines Königs empfangen, der nicht einmal sein Gebieter (souverain) ist, als er augenblicklich gehorchte." Die Hofleute ließen vor (de) Verwirrung den Kopf hängen und (ils) gestanden, daß Seine Majestät Recht hätte.

251. Aufgabe.

Sanftmuth.

Das sanfte Gemüth (la douceur du caractère) Sir Isaac Newtons erregte während seines ganzen Lebens die Bewunderung Aller, die ihn kannten, aber wohl nie in einem höhern Grade, als bei folgender Gelegenheit. Sir Isaac Newton hatte einen kleinen Lieblingshund, den er Diamant nannte. Da er eines Tages aus seinem Studirzimmer in die nächste (voisin) Stube gerufen ward, ließ er Diamanten allein. Als Newton nach einer Abwesenheit von nur wenigen Minuten wieder herein kam, fand er zu seinem großen Bedauern (le déplaisir od. regret), daß Diamant ein angezündetes Licht auf seine Papiere umgeworfen hatte, wodurch die fast beendigte Arbeit vieler

Jahre in Brand gesteckt und beinahe in Asche verwandelt war. Bei dem schon sehr vorgerückten Alter Newtons war dieß ein unersetzlicher Verlust (la perte irréparable). Ohne jedoch den Hund nur einmal zu schlagen, gab er ihm einen Verweis mit den Worten: Ach! Diamant, Diamant! wie wenig kennst du das Unheil (le mal od. malheur), das du angerichtet hast!

Zeuxis ging mit Parrhasius einen Wettstreit in seiner Kunst ein. Er malte Weintrauben mit einer solchen Treue, daß die Vögel kamen und daran pickten (becqueter). Der Letztere zeichnete einen Vorhang so ähnlich, daß Zeuxis im Hereintreten (en entrant) sagte: „Hebet den Vorhang auf, damit wir dieses Stück sehen." — Und als er seinen Irrthum erkannte, sagte er zu ihm: „Du hast gesiegt. Ich habe nur Vögel, du aber hast einen Künstler getäuscht."

Zeuxis malte ein kleines Kind, welches Weintrauben trug; die Vögel kamen auch und pickten. Die Menge gab ihren Beifall zu erkennen; Zeuxis aber lief wüthend gegen das Gemälde, indem er sagte: „Das Kind muß sehr schlecht gemalt sein."

Die Einwohner einer großen Stadt boten dem Marschall von Türenne hunderttausend Thaler unter der Bedingung an, daß er einen andern Weg nähme und seine Truppen nicht durch ihre Stadt marschiren ließe. Er antwortete ihnen: „Da euere Stadt nicht auf dem Wege liegt, den ich zu nehmen beabsichtige, so kann ich das Geld, das ihr mir anbietet, nicht annehmen."

Ein ebenso eitler als tapferer Korporal bei der Garde Friedrichs des Großen trug eine Uhrkette, woran er, anstatt einer Uhr, die er aus Mangel an Geld nicht kaufen konnte, eine Musketenkugel befestigte. Der König, der eines Tages gelaunt (en humeur de) war, ihn zum Besten zu haben, sagte zu ihm: „Apropos, Korporal, du mußt sehr sparsam gewesen sein, daß du dir eine Uhr hast anschaffen können; es ist sechs Uhr auf der meinigen; sag' mir doch, wie spät es auf der deinigen ist?" Der

Soldat, welcher die Absicht des Königs durchschaute (pénétrer), zog auf der Stelle die Kugel aus der Uhrtasche und sagte: „meine Uhr zeigt weder die fünfte, noch die sechste Stunde an (marquer); aber sie sagt mir jeden Augenblick, daß es meine Pflicht ist, für Euere Majestät zu sterben." — „Da, mein Freund," sagte der König ganz gerührt, „nimm diese Uhr, damit du auch die Stunde wissest." Und er gab ihm seine Uhr, welche mit Brillanten verziert war.

252. Aufgabe.

Geschichte von Johann und Maria.

Es war (y avoir) einmal (un jour) ein Kaufmann, welcher mit seiner Frau nach Indien ging. Er erwarb sich daselbst viel Geld, und nach Verlauf (au bout de) einiger Jahre schiffte er sich wieder nach Frankreich ein, wo er her war. Er hatte einen Sohn und eine Tochter. Der Knabe war vier Jahre alt (âgé de) und hieß (se nommer) Johann; das Mädchen, welches erst drei alt war, hieß (s'appeler) Maria. Als sie die Hälfte des Weges zurückgelegt hatten (être à moitié chemin), erhob sich ein heftiger Sturm, und der Steuermann (le pilote) sagte, daß sie in großer Gefahr wären, weil der Wind sie gegen Inseln triebe (pousser), wo ihr Schiff unfehlbar zerschmettert würde (se briser). Nachdem der arme Kaufmann dieses gehört hatte, nahm er eine große Planke (la planche) und band (attacher) seine Frau und seine zwei Kinder darauf (y) fest (fortement). Er war im Begriff, sich ebenfalls darauf zu befestigen, aber er hatte die Zeit nicht dazu (en); denn das Schiff stieß an einen Felsen (toucher od. heurter contre un rocher), scheiterte (s'ouvrir), und Alle, die darin (dedans) waren, fielen ins Meer. Die Planke, worauf die Frau und die beiden Kinder waren, erhielt sich auf dem Meere, wie ein kleines Schiff, und der Wind trieb sie gegen eine Insel. Jetzt (alors) löste (détacher) die Frau die Stricke (la corde) und ging mit ihren beiden Kindern ans Land (prendre terre).

Sobald (dès que) sie sich in Sicherheit (en lieu de sûreté) befand, war das erste (la première chose), was sie that, sich auf die Kniee zu werfen (mettre) und Gott für ihre Rettung

(de l'avoir sauvée) zu danken. Sie war sehr betrübt, ihren Mann verloren zu haben, und dachte auch, daß sie und ihre Kinder auf dieser Insel Hungers sterben oder von wilden Thieren würden zerrissen (dévorer) werden. Sie ging (marcher) eine Zeit lang (depuis quelque temps) voll dieser traurigen Gedanken, als sie mehrere mit Früchten beladene Bäume gewahr wurde; sie nahm einen Stock, schlug einige davon herunter (en fit tomber quelques-uns), welche sie ihren kleinen Kindern gab und wovon sie selbst aß. Nachdem sie sich dann weiter gewagt (aventurer) hatte, um zu sehen, ob sie nicht irgend eine Hütte entdecken würde, fand (reconnaître*) sie zu ihrem großen Kummer, daß sie auf (dans) einer wüsten (déserte) Insel war. Sie hatte jedoch auf ihrem Wege einen großen Baum gefunden, welcher hohl (creux) war, und entschloß sich, die Nacht darin zuzubringen. Sie schlief (coucher) also darin mit ihren Kindern, und am folgenden Tage (le lendemain) ging sie noch weiter auf der Insel, soviel sie (nur) gehen konnte. Sie hatte auf ihrem Wege Vogelnester (des nids d'oiseaux) entdeckt, woraus sie die Eier nahm. Als sie endlich sah, daß sie weder Menschen noch schädliche (nuisible) Thiere fand, beschloß sie, sich in den Willen Gottes zu fügen (se soumettre à quelque chose) und ihr Möglichstes zu thun (faire tout son possible), um ihre Kinder gut zu erziehen. Sie hatte ein Evangelium (un Evangile) und ein Gebetbuch (un livre de prières) in der (sa) Tasche. Sie bediente sich derselben (en), um ihre Kinder lesen zu lehren und sie mit dem lieben Gott bekannt zu machen (et pour leur enseigner à connaître le bon Dieu). Eines Tages sagte der kleine Knabe zu ihr: „Mutter (ma mère), wo ist denn mein Vater?" „Mein liebes Kind," antwortete die arme Frau weinend, „dein Vater ist im Himmel; aber du hast einen andern Vater, das ist der liebe Gott (le bon Dieu). Er ist hier, obschon du ihn nicht siehst. Er ist es, der uns diese Eier und diese Früchte schickt, und er wird für uns sorgen (avoir soin), so lange (tant que) wir ihn von ganzem Herzen lieben (Futur) und ihm dienen." Als (quand) die kleinen Kinder lesen konnten, lasen sie mit großem Vergnügen Alles, was in ihren Büchern enthalten war (tout ce qui était dans —), und (ils) sprachen den ganzen Tag davon. Uebrigens (d'ailleurs) waren sie sehr gut und sehr gehorsam gegen ihre Mutter.

Nach Verlauf von (au bout de) zwei Jahren ward die Frau krank (tomber malade), und da sie fühlte, daß ihr Tod herannahe (approcher), war sie anfangs (d'abord) sehr besorgt um (inquiète pour) ihre armen Kinder; aber zuletzt (à la fin) dachte sie, daß Gott, welcher so gut ist (qui est si bon), für sie (en) sorgen würde. Sie lag (être couché) in der Höhlung ihres Baumes, und nachdem sie ihre Kinder (zu sich) gerufen hatte, sagte sie zu ihnen: „Ich werde bald (je vais) sterben, meine lieben Kinder, und ihr werdet keine Mutter mehr haben (n'avoir plus de mère). Erinnert euch jedoch, daß ihr nicht allein (seuls) seid (Futur), und daß der liebe Gott Alles sieht (Futur), was ihr thut (Futur). Unterlasset nie (ne manquez jamais), Morgens und Abends (matin et soir) zu ihm zu beten. Du, mein lieber Johann, mußt ja recht für deine Schwester sorgen (ayez bien soin de —); schilt (gronder) sie nicht und schlage sie nie; du bist größer und stärker als sie; du mußt ihr Eier und Früchte holen (aller chercher)." Sie wollte auch Etwas zu Marien sagen; aber sie hatte keine Zeit dazu (en): — sie starb.

Die armen Kinder begriffen gar nicht (point), was ihre Mutter meinte (vouloir dire); denn sie wußten noch Nichts vom Sterben (ce que c'était que de mourir). Als sie todt war, glaubten sie, daß sie schliefe, und (ils) wagten es nicht, Lärm zu machen, aus Furcht, sie aufzuwecken. Johann holte Früchte, und als sie zu Abend gegessen hatten, legten sie sich neben den Baum nieder und schliefen beide ein (s'endormir). Den andern Morgen (le lendemain matin) waren sie sehr erstaunt, daß (de ce que) ihre Mutter noch schlief und zupften sie am Arme (et vinrent la tirer par le bras), um sie zu wecken. Da sie sahen, daß sie ihnen nicht antwortete, dachten sie, sie wäre böse auf sie (contre eux), fingen an (se mettre) zu weinen, baten sie um Verzeihung, und versprachen ihr, recht artig zu sein. Was sie aber auch thun mochten (ils eurent beau faire), die arme Frau konnte ihnen nicht mehr antworten. Sie blieben mehrere Tage da, bis der Körper anfing zu verwesen (à se décomposer). Eines Morgens schrie Marie laut auf (un matin Marie se mit à jeter de grands cris) und sagte zu Johann: „Ach! Bruder (mon frère), die Würmer (voilà des vers qui) fressen unsere arme Mutter (maman); wir müssen

sie abmachen (arracher); komm und hilf mir (venez m'aider)!" Johann kam herbei (s'approcher); aber der (ce) Körper gab einen so starken Geruch von sich (exhaler), daß die Kinder nicht dabei bleiben konnten und genöthigt waren, einen andern Baum zu suchen, um darin zu schlafen (coucher). Beide unterließen nie, (zu) Gott zu beten, und sie lasen ihre Bücher so oft, daß sie dieselben auswendig konnten (savoir). Wenn sie fleißig (bien) gelesen hatten, gingen sie spazieren, oder (ou bien ils) setzten sich auf das Gras und plauderten (et causaient entre eux). Eines Tages sagte Johann zu seiner Schwester: „Ich erinnere mich, als ich ganz klein war, an einem Orte gewesen zu sein, wo es große Häuser und viele Menschen gab (y avoir); mein Vater hatte viele Bediente, und wir hatten auch schöne Kleider (de beaux habits). Auf einmal (tout-à-coup) setzte uns der Vater (papa nous a mis) in ein Haus, das auf dem Wasser ging, und dann befestigte er uns auf einmal auf einer Planke, und ging auf den Grund des Meeres (et a été tout au fond de la mer), von wo er nicht zurückgekommen ist, und unsere arme Mutter hat gesagt, daß er jetzt im Himmel sei." — „Das ist sehr sonderbar," antwortete Maria; „aber (mais enfin) da es so gekommen (arriver) ist, (c'est que) hat es Gott so gewollt; denn du weißt wohl, Bruder (mon frère), daß er allmächtig (toutpuissant) ist." Johann und Maria blieben elf Monate auf dieser Insel. Eines Tages, als sie (qu'ils) am Ufer des Meeres saßen, sahen sie mehrere schwarze Leute in einem Kahne (le bâteau) herankommen (approcher). Anfangs hatte Maria Furcht und wollte die Flucht ergreifen (se sauver); aber Johann sagte zu ihr: „Laß uns bleiben, Schwester (ma sœur); weißt du nicht, daß unser Vater, der liebe Gott, hier ist, und daß er diese Menschen verhindern wird, uns ein Leid zuzufügen (faire du mal)?" — Als die Schwarzen ans Land gestiegen waren (descendre à terre), erstaunten sie, die Kinder zu sehen, welche eine andere Hautfarbe hatten, als sie (qui étaient d'une autre couleur qu'eux). Sie umgaben (environner) sie und redeten sie an (adresser la parole à od. leur parler); es war vergebens (inutilement), denn diese Kinder verstanden (entendre) ihre Sprache nicht. Johann führte die Wilden an den Ort, wo die Gebeine seiner Mutter lagen (être), und erzählte ihnen, wie sie gestorben wäre; aber sie verstanden ihn ebenso wenig.

Endlich zeigten ihnen die Schwarzen ihren kleinen Kahn und winkten ihnen (faire signe), hineinzusteigen (d'y entrer). „Ich wage es nicht (je n'ose)", sagte Maria; „diese Leute (ces gens-là) machen mir Furcht;" aber ihr Bruder sprach ihr Muth zu (rassurer).

Sie stiegen also ins Boot, welches sie nach einer nahe gelegenen (peu éloigné) und von Wilden bewohnten Insel brachte (conduire*). Alle Wilden empfingen sie sehr gut; ihr König wollte gar nicht müde werden (ne pouvait se lasser), Marien anzusehen, und er legte oft die Hand auf sein Herz, um ihr anzudeuten (marquer), daß er sie liebe. Es währte nicht lange, so redeten Maria und Johann (M. et J. ne tardèrent pas à parler) die Sprache der Wilden, und sie wurden bald mit allen ihren Verhältnissen bekannt (et à être au fait de tout ce qui les concernait). Johann fand (reconnaître) bald, daß sie gegen Völker, welche die benachbarten Inseln bewohnten, Krieg führten (faire la guerre à —), daß sie ihre Gefangenen verzehrten, und (daß sie) einen großen häßlichen Affen anbeteten, welcher mehrere Wilde zu seiner Bedienung (pour le servir) hatte, so daß es den beiden Kindern sehr leid that, unter diese bösen Leute gekommen zu sein (être venus demeurer chez —). Indessen wollte der König durchaus Marien heirathen (épouser), welche zu ihrem Bruder sagte: „Ich will lieber sterben, als die Frau dieses Mannes (de cet homme-là) sein." — „Weil er (c'est parce qu'il) sehr häßlich ist, willst du ihn nicht heirathen?" — „Nein, Bruder," sagte sie zu ihm, „weil (c'est parce que) er böse ist; siehst du nicht, daß er unseren Vater, den lieben Gott, nicht kennt, und daß, anstatt zu ihm zu beten, er sich vor diesem garstigen Affen auf die Kniee wirft? Auch (d'ailleurs) sagt unser Buch, daß man seinen Feinden verzeihen und ihnen Gutes thun müsse; und du siehst, daß statt dessen dieser gottlose (méchant) Mann seine Gefangenen umbringt (faire mourire) und sie verzehrt."

„Es fällt mir Etwas ein (il me vient une idée)," sagte Johann; „wenn wir diesen garstigen Affen umbrächten (périr), so würden sie wohl einsehen (voir*), daß er (ce) kein Gott ist. Wir müssen ihn vergiften." Maria willigte darein (y), und der Affe starb. Die Wilden, welche ihn versorgten

und die wie seine Priester waren, sagten zum Könige, daß Maria und ihr Bruder an dem Unglücke, das sich zugetragen hatte, Schuld wären (être cause de—) und daß er nur dann glücklich sein könnte, wenn die beiden Weißen getödtet würden. Es wurde sogleich beschlossen (décider), daß dem neuen Affen, welchen man soeben an die Stelle des alten gesetzt hatte, ein Opfer gebracht würde (faire un sacrifice), daß die beiden Weißen dabei sein (assister) und nachher lebendig (tout vifs) verbrannt werden sollten. — Als Johann diesen Beschluß hörte (ayant appris), sagte er zu ihnen: „Wenn euer Affe ein Gott gewesen wäre, (so) hätte ich ihn nicht tödten können; bin ich also nicht (n'est-il pas vrai que je suis) mächtiger als er? Man muß den großen Gott anbeten, welcher der Schöpfer des Himmels und der Erde ist, und nicht ein so häßliches Thier." Diese Rede brachte alle Wilden auf; sie banden (attacher) Johann und seine Schwester an Bäume und machten Anstalten (se préparer), sie zu verbrennen, als ihnen angezeigt wurde (lorsqu'on leur apprit), daß eine große Menge (un grand nombre) ihrer Feinde soeben auf der Insel gelandet (aborder) wären. Sie eilten, sich mit ihnen zu schlagen (pour les combattre), und wurden besiegt. Die Wilden, welche gesiegt hatten (qui étaient vainqueurs), nahmen den beiden Weißen die Ketten ab und führten sie mit sich fort (les emmenèrent) auf (dans) ihre Insel, wo sie Sclaven des Königs wurden. Indessen führten diese neuen Wilden oft Krieg und verzehrten, gleich ihren Nachbarn, ihre Gefangenen. Eines Tages machten sie (ils en prirent) eine große Menge Gefangene; denn sie waren sehr tapfer. Unter ihnen (ceux-ci) befand sich (il y avait) ein weißer Mann, und da er sehr mager (fort maigre) war, so beschlossen die Wilden, ihn zu mästen (engraisser) ehe sie ihn verzehrten (avant de le manger). Sie legten ihn an eine Kette (enchaîner) in einer Hütte und beauftragten (charger) Marien, ihm sein Essen zu bringen (de lui porter à manger). Da sie wußte, daß er bald verzehrt werden sollte, fühlte (avoir) sie großes Mitleid (grand pitié) mit ihm (en) und sagte, indem sie ihn traurig ansah: „Mein Gott! habe (ayez) Mitleiden mit (de) ihm!" Der weiße Mann, welcher sehr erstaunt war, ein Mädchen von derselben Farbe, wie die seinige (que lui), zu sehen, war es noch viel mehr, als er sie seine Sprache reden hörte. „Wer hat dich Französisch sprechen gelehrt?" sagte er zu

ihr. „Ich kenne (savoir*) den Namen der Sprache nicht, die ich spreche," antwortete sie; „es ist die Sprache meiner Mutter, und sie hat sie mich gelehrt. Wir haben auch zwei Bücher, worin wir alle Tage lesen." „Mein Gott!" rief der Mann aus, indem er die Hände gen Himmel erhob, „wäre es (serait-il) möglich? Aber, meine Tochter, könntest du mir die Bücher zeigen, von denen du sprichst (dont vous me parlez)?" — „Ich habe sie nicht," sagte sie; „aber ich will (vais) meinen Bruder holen, welcher sie bewahrt (garder) und er wird sie euch zeigen." Sie ging hinaus, als sie dieß sagte, und kam bald darauf (bientôt après) mit Johann wieder, welcher die zwei Bücher brachte. Der weiße Mann öffnete sie mit Rührung, und nachdem er auf dem ersten Blatte gelesen hatte: „Dieses Buch gehört Johann Moritz (a Jean Maurice)," rief er aus: „Ach, meine lieben Kinder! sehe ich euch wieder (est-ce vous que—)? Kommt und umarmt (venez embrasser) euern Vater; könntet ihr mir nur Nachricht von eurer Mutter geben!" Johann und Marie warfen sich bei diesen Worten dem weißen Manne in die Arme (dans les bras de—), indem sie Thränen der Freude vergossen. — Endlich sagte Johann: „Mein Herz sagt mir, daß Ihr mein Vater seid; doch weiß ich nicht, wie das sein kann; denn die (ma) Mutter sagte mir oft, daß Ihr in das Meer gefallen wäret." — „Ich fiel wirklich (effectivement) ins Meer, als unser Schiff scheiterte (s'entr' ouvrit)," versetzte (repartir) der (cet) Mann; „aber da ich eine Planke ergriffen hatte (m'étant saisi d'—), landete ich glücklicherweise auf (dans) einer Insel und hielt euch für (et je vous crus) verloren." Jetzt (alors) sagte ihm Johann Alles, dessen er sich erinnern konnte. Der weiße Mann weinte heftig (beaucoup), als er den Tod seiner armen Frau erfuhr (apprendre). Maria weinte ebenfalls sehr, aber das war um Etwas Anderes (pour un autre sujet). „Ach (hélas)!" rief sie aus, „was hilft es (à quoi sert-il), daß wir unsern Vater wiedergefunden haben, da (puisque) er in wenigen Tagen getödtet und verzehrt werden soll." „Wir sollten (il faudrait) seine Kette zerbrechen (rompre)," sagte Johann, „und uns alle drei in den Wald flüchten (se sauver)." „Und was würden wir da thun, meine armen Kinder?" sagte Johann Moritz; „die Wilden würden uns wieder einfangen (reprendre) oder (ou bien) wir würden Hungers sterben müssen (il nous faudrait)." „Laßt mich gewähren

(laissez-moi faire)," sagte Maria, „ich weiß ein unfehlbares (infaillible) Mittel, Euch zu retten."

Sie ging hinaus, nachdem sie diese Worte gesagt hatte, und begab sich zum Könige (et alla trouver le roi). Als sie in seine Hütte getreten war, warf sie sich ihm zu Füßen und sagte zu ihm: „Herr (Seigneur), ich habe eine große Gnade von Euch zu erbitten; wollt Ihr mir versprechen, sie mir zu gewähren (accorder)?" „Ich schwöre es dir," sagte der König zu ihr, „denn ich bin sehr zufrieden mit dir." — „Wohlan denn (eh bien)," sagte Maria zu ihm, „so wisset (vous saurez), daß dieser weiße Mann, den (de qui od. dont) Ihr mir zu versorgen (le soin) gegeben habt, mein und Johann's Vater (mon père et celui de) ist; Ihr habt beschlossen, ihn zu essen, und ich komme, euch vorzustellen, daß er alt und mager ist, und daß (au lieu que) ich jung und fett bin; ich hoffe also, daß Ihr die Güte haben werdet, mich an seiner Statt zu essen. Ich bitte Euch nur um eine Frist (un délai) von acht Tagen, damit ich das Vergnügen habe, ihn länger zu sehen." — „Wahrlich" (en vérité), sagte der König zu ihr, „du bist ein so gutes Mädchen, daß ich dich um keinen Preis (pour rien au monde) umbringen wollte; du sollst leben (vivrez), und dein Vater auch. Ich sage (Futur) dir sogar, daß alle Jahre ein Schiff mit (plein de) weißen Männern hierher kommt, denen wir die Gefangenen verkaufen, welche wir nicht essen; es wird bald ankommen, und ich werde euch erlauben, wegzugehen (s'en aller)."

Maria dankte dem König sehr, und in ihrem Herzen dankte sie Gott, welcher (es) ihm eingegeben (inspirer d'avoir), Mitleid mit ihr zu haben. Sie lief, (um) ihrem Vater diese gute Nachricht (la nouvelle) zu bringen; und als einige Tage darauf (après) das Schiff ankam, wovon der schwarze König gesprochen hatte, (so) schiffte sie sich mit ihrem Vater und ihrem Bruder ein. Sie landeten auf einer großen, von Spaniern bewohnten Insel. Nachdem der Befehlshaber dieser Insel Mariens Geschichte gehört hatte (ayant appris), sagte er zu sich selbst: „Dieses Mädchen hat keinen Pfennig (n'a pas le sou) und ist sehr von der (du) Sonne verbrannt; aber sie ist gut und so tugendhaft, daß sie ihren Mann wird glücklicher machen (rendre) können, als wenn sie reich und schön wäre. Er bat also Mariens Vater, ihm

seine Tochter zur Ehe zu geben; und nachdem Johann Moritz seine Einwilligung gegeben hatte, heirathete sie der Gouverneur und gab dem Johann eine seiner Verwandten. Sie lebten sehr glücklich auf dieser Insel (und) bewunderten (admirer) die Weisheit der Vorsehung, die Marien nur deßwegen eine Sclavin hatte werden lassen, damit sie die Gelegenheit hätte, ihrem Vater das Leben zu retten (qui n'avait permit que M. fût esclave que pour lui donner occasion de —).

Anhang.

Die richtige Anwendung der verschiedenen Zeiten der Vergangenheit des Indicatif, deren die französische Sprache mehr hat, als die deutsche, bietet bedeutende Schwierigkeiten dar und ist von so großer Wichtigkeit, daß wir es für zweckmäßig erachten, nachträglich, in einem besonderen Anhange, eine ausführliche Anleitung dazu zu geben.

Das Relatif oder Imparfait: *je venais*, und das Prétérit défini: *je vins*, können beide, wörtlich übersetzt, nur durch ich kam, ausgedrückt werden; so auch

Das Prétérit antérieur défini: *je fus venu*, und das Plusqueparfait: *j'étais venu*, durch ich war gekommen; *j'eus donné*, *j'avais donné*, beide durch ich hatte gegeben. Im Französischen ist jedoch der Gebrauch dieser Formen von sehr verschiedener Bedeutung.

Das Relatif wird gebraucht, um eine Thätigkeit in der Vergangenheit, mit Bezug auf einen andern, gleichzeitigen Umstand zu bezeichnen; z. B. Louis quatorze *était* âgé quatre ans, quand il monta sur le trône, Ludwig der Vierzehnte war vier Jahre alt, als er den Thron bestieg. — *Je pensais à vous, lorsque vous êtes entré*, ich dachte an Sie, als Sie eintraten. — *Je lisais, lorsqu'on frappa à la porte*, ich las, als man an die Thüre klopfte. — *Athènes était à l'apogée de sa gloire au temps de Périclès*, Athen war zur Zeit des Perikles auf dem höchsten Gipfel seines Ruhmes. — Ebenso auch, ohne daß der gleichzeitige Umstand angegeben wird, z. B. wenn man von einer Versammlung spricht: *Nous étions plus de cinquante personnes*, es waren unser mehr als fünfzig Personen.

Wenn diese Zeit in der Erzählung vorkommt, so wird man finden, daß mit der bezeichneten Thatsache irgend ein Umstand in Verbindung steht, der als gleichzeitig gedacht werden muß.

Außer dieser Beziehung auf etwas Gleichzeitiges bestimmt das Relatif auch die Dauer oder die Wiederholung einer Thätigkeit, während alle andern Zeiten der Vergangenheit nur einzeln dastehende Thatsachen, ohne den Begriff der Dauer oder der Wiederholung, bezeichnen. Sagt man z. B.: *Henri fut un bon roi*, Heinrich war ein guter König, so wird ein einzelner Umstand, ohne Rücksicht auf Dauer, in einer bestimmt angegebenen beschränkten Zeit behauptet, wogegen: *Henri était à la fois bon et vaillant*, Heinrich war zugleich gut und tapfer, einen Charakter, also etwas Fortbestehendes, schildert. *Cette femme pleura et me dit*, die Frau weinte und sagte mir, beschränkt jede der beiden Thätigkeiten auf einen einzigen Moment, wogegen durch: Cette femme pleurait, puis elle me dit, dem Weinen eine Dauer beigelegt wird, was durch das Prétérit défini nicht geschehen kann. Ferner können die Sätze: *Cet homme fut charitable envers les pauvres*, der Mann war wohlthätig gegen die Armen; *il fut bienveillant envers moi*, er wollte mir wohl, nur einzeln vorkommende Handlungen bezeichnen, wenn diese sich auch zwei=, drei= und mehrmal wiederholt haben. Wir verleihen aber der Wohlthätigkeit, dem Wohlwollen des Mannes die Eigenschaft der Dauer, wir schildern seinen Charakter, wenn wir das Relatif gebrauchen, und sagen: Il était, etc.

Die vier Zeiten: Prétérit défini, *je parlai;* Prétérit indéfini, *j'ai parlé*, Prétérit antérieur défini, *j'eus parlé;* Prétérit antérieur indéfini, *j'ai eu parlé*, werden auf zweierlei Weise in Anwendung gebracht, theils um einzelne, theils um zwei schnell auf einander folgende Handlungen in der Vergangenheit zu bestimmen.

Im ersteren Falle bedient man sich nur des Prétérit défini oder indéfini. Wenn die Handlung oder Begebenheit, die man erzählt, sich in einer abgeschlossenen oder gänzlich verflossenen Zeit zugetragen hat, so gebraucht man nach Bebieben die eine oder die andere Form, jedoch zierlicher das défini, als: Herr N. reiste am 25sten vorigen Monats ab und kam gestern wieder zurück, *Monsieur N. partit le* 25 *du mois dernier et revint hier*. — Im Jahre 1811 erschien ein merkwürdiger

Komet, *une comète remarquable parut en* 1811. — Themistokles machte Griechenland durch den Sieg bei Salamis berühmt, *Thémistocle illustra la Grèce par la victoire de Salamine.* Der Krieg gegen die Perser machte den Ruhm Athens unsterblich, *la guerre contre les Perses immortalisa la gloire d'Athènes.*

Diese Zeitform ist die gebräuchlichste im geschichtlichen Styl.

Wenn aber die Zeit, von welcher man spricht, noch fortdauert, nicht gänzlich verflossen ist, so gebraucht man nur das Prétérit indéfini, als: Die Fürsten sind heute angekommen, *les princes sont arrivés* (nicht *arrivèrent*) *aujourd'hui.* — Die ersten Tage dieses Monats waren sehr angenehm, *les premiers jours de ce mois ont été* (nicht *furent*) *très-agréables.* — Ich besuchte Sie heute Morgen, *je suis venu* (nicht *je vins*) *vous voir ce matin.*

Im andern Falle, wenn man nämlich zwei in der Vergangenheit schnell nacheinander geschehene Handlungen oder Begebenheiten erzählt, die in Beziehung zu einander stehen, wird für eine gänzlich abgeschlossene Zeit, als: gestern, vorige Woche, den vorigen Monat, vergangenes Jahr u. s. w. das Prétérit défini und das Prétérit antérieur défini gebraucht, z. B.: Kaum hatten wir gestern gespeist, als Herr N. eintrat, *hier, à peine eûmes-nous dîné, que monsieur N. entra* — Sobald sich die schönen Tage des (vergangenen) Frühlings eingestellt hatten, reisten wir nach Italien ab, *dès que les beaux jours du printemps furent arrivés nous partîmes pour l'Italie.*

Wenn jedoch die Zeit, während welcher die erzählten Handlungen oder Begebenheiten sich zugetragen, noch nicht verflossen ist, so kommen die beiden Indéfinis, nämlich das Prétérit indéfini und das Prétérit antérieur indéfini in Anwendung; z. B.: Als ich diesen Morgen (diese Woche u. s. w.) mit dem Lesen des Buches fertig war, gab ich es zurück, *ce matin (cette semaine etc.), quand j'ai eu fini de lire ce livre, je l'ai rendu.* — Kaum hatten wir gespeist (heute nämlich), als Herr N. eintrat, *à peine avons-nous eu dîné, que Monsieur N. est entré.*

Von diesen Zeiten der Vergangenheit dürfen nur immer zwei gleicher Art, entweder défini oder indéfini, nicht aber abwechselnd ein défini und indéfini aufeinanderfolgen. Es würde

höchst fehlerhaft sein, zu sagen: Quand *j'ai eu* fini de lire ce livre, je le *rendis*, oder quand *j'eus* fini etc., je *l'ai rendu*.

Das Plusqueparfait bezeichnet eine Handlung, welche sich kürzere oder längere Zeit vor einer andern, ebenfalls vergangenen Handlung zugetragen hat. Mit dieser Zeit wird das Prétérit défini oder indéfini zusammengestellt, je nachdem der Zeitraum der späteren Handlung gänzlich oder noch nicht ganz verflossen ist; z. B. Ich war mit meiner Arbeit fertig, als Sie mich (gestern u. s. w.) besuchten, *j'avais terminé mon travail, lorsque vous vîntes me voir*. — Ich war mit meiner Arbeit fertig, als Sie mich (diesen Morgen, heute u. s. w.) besuchten — als er hereintrat, *j'avais terminé mon travail, lorsque vous êtes venu me voir — lorsqu'il est entré*.

Das Prétérit antérieur indéfini wird gewöhnlich durch das Plusqueparfait vertreten.

Ueber den zweiten Conditionnel passé, j'eusse eu u. s. w. bemerken wir noch, daß er im erhabenen Style gebräuchlicher ist, als der erste, j'aurais eu, u. s. w., und daß das Bindewort si eben so wohl mit demselben, als mit dem Plusqueparfait, si j'avais eu, u. s. w., gebraucht werden kann.

Ueberſicht

aller

Abwandlungsformen der Zeitwörter.

☞ Deutſche Benennungen der Zeiten oder Zeitformen:

Infinitif. Infinitiv (unbeſtimmte Sprachform).
Participe présent. Mittelwort der Gegenwart.
Participe passé. Mittelwort der Vergangenheit.
Présent. Gegenwart oder gegenwärtige Zeit.
Imparfait. Imperfect (unvollkommene oder noch nicht völlig vergangene Zeit).
Prétérit od. passé défini. Beſtimmte Vergangenheit.
Prétérit od. passé indéfini. Unbezügliche oder unbeſtimmte Vergangenheit.
Futur. Zukunft oder zukünftige Zeit.
Futur antérieur. Vorzukunft.
Plusqueparfait. Vorvergangenheit.
Prétérit od. passé antérieur. Beſtimmte Vorvergangenheit.
Prétérit indéfini antérieur. Unbeſtimmte oder unbezügliche Vorvergangenheit.
Conditionnel présent. Bedingende od. bedingte Zeit der Gegenwart.
Conditionnel passé. Bedingende od. bedingte Zeit der Vergangenheit.
Impératif. Imperativ oder Befehlsform.
Indicatif. Indicativ (Anzeigeweiſe oder Anzeigeform).
Subjonctif od. Conjonctif. Subjunctiv od. Conjunctiv (Verbindungsweiſe od. gebundene Form).
Mode (le). Die Sprechart oder der Modus.

I. Hilfszeitwörter.

A. Das Hilfszeitwort *avoir*, haben.

(Vgl. V. Unregelm. Zeitw. C. e. g. h. l.)

1. Bejahungsweise.

Infinitif.

Présent. Avoir, haben. | *Passé.* Avoir eu, gehabt haben.

Participes.

Présent. Ayant, habend. | *Passé.* Eu, gehabt.

Indicatif.

Présent.

J'ai,	ich habe.
Tu as,	du hast.
Il a,	er hat.
Nous avons,	wir haben.
Vous avez,	ihr habet.
Ils ont,	sie haben.

Imparfait ou *Relatif.*

J'avais,	ich hatte.
Tu avais,	du hattest.
Il avait,	er hatte.
Nous avions,	wir hatten.
Vous aviez,	ihr hattet.
Ils avaient,	sie hatten.

Prétérit défini.

J'eus,	ich hatte.
Tu eus,	du hattest.
Il eut,	er hatte.
Nous eûmes,	wir hatten.
Vous eûtes,	ihr hattet.
Ils eurent,	sie hatten.

Futur.

J'aurai,	ich werde haben.
Tu auras,	du wirst haben.
Il aura,	er wird haben.
Nous aurons,	wir werden haben.
Vous aurez,	ihr werdet haben.
Ils auront,	sie werden haben.

Prétérit indéfini.

J'ai eu,	ich habe gehabt.
Tu as eu,	du hast gehabt.
Il a eu,	er hat gehabt.
Nous avons eu,	wir haben gehabt.
Vous avez eu,	ihr habt gehabt.
Ils ont eu,	sie haben gehabt.

Plusqueparfait.

J'avais eu,	ich hatte gehabt.
Tu avais eu,	du hattest gehabt.
Il avait eu,	er hatte gehabt.
Nous avions eu,	wir hatten gehabt.
Vous aviez eu,	ihr hattet gehabt.
Ils avaient eu,	sie hatten gehabt.

Prétérit antérieur.

J'eus eu,	ich hatte gehabt.
Tu eus eu,	du hattest gehabt.
Il eut eu,	er hatte gehabt.
Nous eûmes eu,	wir hatten gehabt.
Vous eûtes eu,	ihr hattet gehabt.
Ils eurent eu,	sie hatten gehabt.

Futur antérieur.

J'aurai eu,	ich werde } gehabt haben.
Tu auras eu,	du wirst } gehabt haben.
Il aura eu,	er wird } gehabt haben.
Nous aurons eu,	wir werden } gehabt haben.
Vous aurez eu,	ihr werdet } gehabt haben.
Ils auront eu,	sie werden } gehabt haben.

Conditionnel présent.		*Conditionnel passé.*	
J'aurais,	ich würde haben.	J'aurais eu,	ich würde gehabt haben.
Tu aurais,	du würdest haben.	Tu aurais eu,	du würdest gehabt haben.
Il aurait,	er würde haben.	Il aurait eu,	er würde gehabt haben.
Nous aurions,	wir würden haben.	Nous aurions eu,	wir würden gehabt haben.
Vous auriez,	ihr würdet haben.	Vous auriez eu,	ihr würdet gehabt haben.
Ils auraient,	sie würden haben.	Ils auraient eu,	sie würden gehabt haben.

Impératif.

Aie, habet, qu'il ait, möge er haben, ayons, laßt uns haben, ayez, habet, qu'ils aient, mögen sie haben.

Subjonctif.

Présent.		*Passé.*	
Que j'aie,	daß ich habe.	Que j'aie eu,	daß ich gehabt habe.
Que tu aies,	daß du habest.	Que tu aies eu,	ꝛc. ꝛc.
Qu'il ait,	daß er habe.	Qu'il ait eu,	
Que nous ayons,	daß wir haben.	Que nous ayons eu,	
Que vous ayez,	daß ihr habet.	Que vous ayez eu,	
Qu'ils aient,	daß sie haben.	Qu'ils aient eu.	
Imparfait.		*Plusqueparfait.*	
Que j'eusse,	daß ich hätte.	Que j'eusse eu,	daß ich gehabt hätte.
Que tu eusses,	daß du hättest.	Que tu eusses eu,	ꝛc. ꝛc.
Qu'il eût,	daß er hätte.	Qu'il eût eu,	
Que nous eussions,	daß wir hätten.	Que nous eussions eu,	
Que vous eussiez,	daß ihr hättet.	Que vous eussiez eu,	
Qu'ils eussent,	daß sie hätten.	Qu'ils eussent eu.	

2. Verneinungsweise.

Infinitif.

Présent.		*Passé.*	
Ne pas avoir,	nicht haben.	Ne pas avoir eu,	nicht gehabt haben.

Participes.

Présent.		*Passé.*	
N'ayant pas,	nicht habend.	N'ayant pas eu,	nicht gehabt habend.

Indicatif.

Présent.		*Prétérit indéfini.*	
Je n'ai pas,	ich habe nicht.	Je n'ai pas eu,	ich habe nicht gehabt.
Tu n'as pas,	du hast nicht.	Tu n'as pas eu,	du hast nicht gehabt.
Il n'a pas,	er hat nicht.	Il n'a pas eu,	er hat nicht gehabt.
Nous n'avons pas,	wir haben nicht.	Nous n'avons pas eu,	wir haben nicht gehabt.
Vous n'avez pas,	ihr habt nicht.	Vous n'avez pas eu,	ihr habt nicht gehabt.
Ils n'ont pas,	sie haben nicht.	Ils n'ont pas eu,	sie haben nicht gehabt.

Relatif ou *Imparfait.*

Je n'avais pas, ich hatte nicht.
Tu n'avais pas, du hattest nicht.
Il n'avait pas, er hatte nicht.
Nous n'avions pas, wir hatten nicht.
Vous n'aviez pas, ihr hattet nicht.
Ils n'avaient pas, sie hatten nicht.

Prétérit défini.

Je n'eus pas, ich hatte nicht.
Tu n'eus pas, du hattest nicht.
Il n'eut pas, er hatte nicht.
Nous n'eûmes pas, wir hatten nicht.
Vous n'eûtes pas, ihr hattet nicht.
Ils n'eurent pas, sie hatten nicht.

Futur.

Je n'aurai pas, ich werde
Tu n'auras pas, du wirst
Il n'aura pas, er wird
Nous n'aurons pas, wir werden
Vous n'aurez pas, ihr werdet
Ils n'auront pas, sie werden
(nicht haben.)

Conditionnel présent.

Je n'aurais pas, ich würde
Tu n'aurais pas, du würdest
Il n'aurait pas, er würde
Nous n'aurions pas, wir würden
Vous n'auriez pas, ihr würdet
Ils n'auraient pas, sie würden
(nicht haben.)

Plusqueparfait.

Je n'avais pas eu, ich hatte
Tu n'avais pas eu, du hattest
Il n'avait pas eu, er hatte
Nous n'avions pas eu, wir hatten
Vous n'aviez pas eu, ihr hattet
Ils n'avaient pas eu, sie hatten
(nicht gehabt.)

Prétérit antérieur.

Je n'eus pas eu, ich hatte
Tu n'eus pas eu, du hattest
Il n'eut pas eu, er hatte
Nous n'eûmes pas eu, wir hatten
Vous n'eûtes pas eu, ihr hattet
Ils n'eurent pas eu, sie hatten
(nicht gehabt.)

Futur composé ou *antérieur.*

Je n'aurai pas eu, ich werde
Tu n'auras pas eu, du wirst
Il n'aura pas eu, er wird
Nous n'aurons pas eu. wir werd.
Vous n'aurez pas eu, ihr werdet
Ils n'auront pas eu, sie werden
(nicht gehabt hab.)

Conditionnel passé.

Je n'aurais pas eu, ich würde
Tu n'aurais pas eu, du würdest
Il n'aurait pas eu, er würde
Nous n'aurions pas eu, wir würd.
Vous n'auriez pas eu, ihr würd.
Ils n'auraient pas eu, sie würden
(nicht gehabt hab.)

Impératif.

N'aie pas, habe nicht, qu'il n'ait pas, möge er nicht haben, n'ayons pas, laßt uns nicht haben, n'ayez pas, habet nicht, qu'ils n'aient pas, mögen sie nicht haben.

Subjonctif.

Présent.

Que je n'aie pas, daß ich nicht habe.
Que tu n'aies pas, ꝛc. ꝛc.
Qu'il n'ait pas,
Que nous n'ayons pas,
Que vous n'ayez pas,
Qu'ils n'aient pas,

Passé.

Que je n'aie pas eu, daß ich nicht ge-
Que tu n'aies pas eu, habt habe, ꝛc.
Qu'il n'ait pas eu,
Que nous n'ayons pas eu,
Que vous n'ayez pas eu,
Qu'ils n'aient pas eu,

Imparfait.

Que je n'eusse pas,	daß ich nicht
Que tu n'eusses pas,	hätte ꝛc.
Qu'il n'eût pas,	
Que nous n'eussions pas,	
Que vous n'eussiez pas,	
Qu'ils n'eussent pas,	

Plusqueparfait.

Que je n'eusse pas eu,	daß ich nicht
Que tu n'eusses pas eu,	gehabt hätte.
Qu'il n'eût pas eu,	ꝛc.
Que nous n'eussions pas eu,	
Que vous n'eussiez pas eu,	
Qu'ils n'eussent pas eu.	

3. Frageweise.

Indicatif.

Présent.

Ai-je?	habe ich?
As-tu?	hast du?
A-t-il?	hat er?
Avons-nous?	haben wir?
Avez-vous?	habet ihr?
Ont-ils?	haben sie?

Imparfait ou *Relatif.*

Avais-je?	hatte ich?
Avais-tu?	hattest du?
Avait-il?	hatte er?
Avions-nous?	hatten wir?
Aviez-vous?	hattet ihr?
Avaient-ils?	hatten sie?

Prétérit défini.

Eus-je?	hatte ich?
Eus-tu?	hattest du?
Eut-il?	hatte er?
Eûmes-nous?	hatten wir?
Eûtes vous?	hattet ihr?
Eurent-ils?	hatten sie?

Futur.

Aurai-je?	werde ich haben?
Auras-tu?	wirst du haben?
Aura-t-il?	wird er haben?
Aurons-nous?	werden wir haben?
Aurez-vous?	werdet ihr haben?
Auront-ils?	werden sie haben?

Conditionnel présent.

Aurais-je?	würde ich haben?
Aurais-tu?	würdest du haben?
Aurait-il?	würde er haben?
Aurions-nous?	würden wir haben?
Auriez-vous?	würdet ihr haben?
Auraient-ils?	würden sie haben?

Prétérit indéfini.

Ai-je eu?	habe ich gehabt?
As-tu eu?	hast du gehabt?
A-t-il eu?	hat er gehabt?
Avons-nous eu?	haben wir gehabt?
Avez-vous eu?	habt ihr gehabt?
Ont-ils eu?	haben sie gehabt?

Plusqueparfait.

Avais-je eu?	hatte ich gehabt?
Avais-tu eu?	hattest du gehabt?
Avait-il eu?	hatte er gehabt?
Avions-nous eu?	hatt. wir gehabt?
Aviez-vous eu?	hattet ihr gehabt?
Avaient-ils eu?	hatten sie gehabt?

Prétérit antérieur.

Eus-je eu?	hatte ich gehabt?
Eus-tu eu?	hattest du gehabt?
Eut-il eu?	hatte er gehabt?
Eûmes-nous eu?	hatt. wir gehabt?
Eûtes-vous eu?	hattet ihr gehabt?
Eurent-ils eu?	hatten sie gehabt?

Futur composé ou *antérieur.*

Aurai-je eu?	werde ich	gehabt haben?
Auras-tu eu?	wirst du	
Aura-t-il eu?	wird er	
Aurons-nous eu?	werden wir	
Aurez-vous eu?	werdet ihr	
Auront-ils eu?	werden sie	

Conditionnel passé.

Aurais-je eu?	würde ich	gehabt haben?
Aurais-tu eu?	würdest du	
Aurait-il eu?	würde er	
Aurions-nous eu?	würden wir	
Auriez-vous eu?	würdet ihr	
Auraient-ils eu?	würden sie	

4. Verneinende Frageweise.

Indicatif.

Présent.

N'ai-je pas?	habe ich nicht?
N'as-tu pas?	hast du nicht?
N'a-t-il pas?	hat er nicht?
N'avons-nous pas?	haben wir nicht?
N'avez-vous pas?	habt ihr nicht?
N'ont-ils pas?	haben sie nicht?

Imparfait ou *Relatif.*

N'avais-je pas?	hatte ich nicht?
N'avais-tu pas?	hattest du nicht?
N'avait-il pas?	hatte er nicht?
N'avions-nous pas?	hatten wir n.?
N'aviez-vous pas?	hattet ihr nicht?
N'avaient-ils pas?	hatten sie nicht?

Prétérit défini.

N'eus-je pas?	hatte ich	nicht?
N'eus-tu pas?	hattest du	
N'eut-il pas?	hatte er	
N'eùmes-nous pas?	hatten wir	
N'eûtes-vous pas?	hattet ihr	
N'eurent-ils pas?	hatten sie	

Futur.

N'aurai-je pas?	werde ich	nicht haben?
N'auras-tu pas?	wirst du	
N'aura-t-il pas?	wird er	
N'aurons-nous pas?	werden wir	
N'aurez-vous pas?	werdet ihr	
N'auront-ils pas?	werden sie	

Conditionnel présent.

N'aurais-je pas?	würde ich	nicht haben?
N'aurais-tu pas?	würdest du	
N'aurait-il pas?	würde er	
N'aurions-nous pas?	würd. wir	
N'auriez-vous pas?	würdet ihr	
N'auraient-ils pas?	würden sie	

Prétérit indéfini.

N'ai-je pas eu?	habe ich	nicht gehabt?
N'as-tu pas eu?	hast du	
N'a-t-il pas eu?	hat er	
N'avons-nous pas eu?	haben wir	
N'avez-vous pas eu?	habt ihr	
N'ont-ils pas eu?	haben sie	

Plusqueparfait.

N'avais-je pas eu?	hatte ich	nicht gehabt?
N'avais-tu pas eu?	hattest du	
N'avait-il pas eu?	hatte er	
N'avions-nous pas eu?	hatt. wir	
N'aviez-vous pas eu?	hattet ihr	
N'avaient-ils pas eu?	hatten sie	

Prétérit antérieur.

N'eus-je pas eu?	hatte ich	nicht gehabt?
N'eus-tu pas eu?	hattest du	
N'eut-il pas eu?	hatte er	
N'eûmes-nous pas eu?	hatt. wir	
N'eûtes-vous pas eu?	hattet ihr	
N'eûrent-ils pas eu?	hatten sie	

Futur composé ou *antérieur.*

N'aurai-je pas eu?	werde ich	nicht geh. hab.?
N'auras-tu pas eu?	wirst du	
N'aura-t-il pas eu?	wird er	
N'aurons-nous pas eu?	werd. wir	
N'aurez-vous pas eu?	werd. ihr	
N'auront-ils pas eu?	werden sie	

Conditionnel passé.

N'aurais-je pas eu?	würde ich	nicht geh. hab.?
N'aurais-tu pas eu?	würdest du	
N'aurait-il pas eu?	würde er	
N'aurions-nous pas eu?	würd. w.	
N'auriez-vous pas eu?	würd. ihr	
N'auraient-ils pas eu?	würd. sie	

B. Das Hilfszeitwort *être*, sein.

(Vergl. V. Unregelm. Zeitw. D. f*. i*. l. s. t.)

Infinitif.

Présent. Être, sein. | *Passé.* Avoir été, gewesen sein.

Participes.

Présent. Étant, seiend. *Passé.* Été, gewesen. Ayant été, gewesen seiend.

Indicatif.

Présent.

Je suis,	ich bin.
Tu es,	du bist.
Il est,	er ist.
Nous sommes,	wir sind.
Vous êtes,	ihr seid.
Ils sont,	sie sind.

Imparfait ou *Relatif.*

J'étais,	ich war.
Tu étais,	du warst.
Il était,	er war.
Nous étions,	wir waren.
Vous étiez,	ihr waret.
Ils étaient,	sie waren.

Prétérit défini.

Je fus,	ich war.
Tu fus,	du warst.
Il fut,	er war.
Nous fûmes,	wir waren.
Vous fûtes,	ihr waret.
Ils furent,	sie waren.

Futur.

Je serai,	ich werde sein.
Tu seras,	du wirst sein.
Il sera,	er wird sein.
Nous serons,	wir werden sein.
Vous serez,	ihr werdet sein.
Ils seront,	sie werden sein.

Conditionnel présent.

Je serais,	ich würde sein.
Tu serais,	du würdest sein.
Il serait,	er würde sein.
Nous serions,	wir würden sein.
Vous seriez,	ihr würdet sein.
Ils seraient,	sie würden sein.

Prétérit indéfini.

J'ai été,	ich bin gewesen.
Tu as été,	du bist gewesen.
Il a été,	er ist gewesen.
Nous avons été,	wir sind gewesen.
Vous avez été,	ihr seid gewesen.
Ils ont été,	sie sind gewesen.

Plusqueparfait.

J'avais été,	ich war gewesen.
Tu avais été,	du warst gewesen.
Il avait été,	er war gewesen.
Nous avions été,	wir waren gewesen.
Vous aviez été,	ihr waret gewesen.
Ils avaient été,	sie waren gewesen.

Prétérit antérieur.

J'eus été,	ich war gewesen.
Tu eus été,	du warst gewesen.
Il eut été,	er war gewesen.
Nous eûmes été,	wir waren gewesen.
Vous eûtes été,	ihr waret gewesen.
Ils eurent été,	sie waren gewesen.

Futur composé ou *antérieur.*

J'aurai été	ich werde	gewesen sein.
Tu auras été,	du wirst	
Il aura été,	er wird	
Nous aurons été,	wir werden	
Vous aurez été,	ihr werdet	
Ils auront été,	sie werden	

Conditionnel passé.

J'aurais été,	ich würde	gewesen sein.
Tu aurais été,	du würdest	
Il aurait été,	er würde	
Nous aurions été,	wir würden	
Vous auriez été,	ihr würdet	
Ils auraient été,	sie würden	

Impératif.

Sois, sei, qu'il soit, möge er sein, soyons, laßt uns sein, soyez, seid, qu'ils soient, mögen sie sein.

Subjonctif.

Présent.		*Passé.*	
Que je sois,	daß ich sei.	Que j'aie été,	daß ich gewesen sei.
Que tu sois,	daß du seiest.	Que tu aies été,	2c. 2c.
Qu'il soit,	daß er sei.	Qu'il ait été,	
Que nous soyons,	daß wir seien.	Que nous ayons été,	
Que vous soyez,	daß ihr seied.	Que vous ayez été,	
Qu'ils soient,	daß sie seien.	Qu'ils aient été.	
Imparfait.		*Plusqueparfait.*	
Que je fusse,	daß ich wäre.	Que j'eusse été,	daß ich gewesen
Que tu fusses,	daß du wärest.	Que tu eusses été,	wäre 2c. 2c.
Qu'il fût,	daß er wäre.	Qu'il eût été,	
Que nous fussions,	daß wir wären.	Que nous eussions été,	
Que vous fussiez,	daß ihr wäret.	Que vous eussiez été,	
Qu'ils fussent,	daß sie wären.	Qu'ils eussent été.	

II. Regelmäßige Zeitwörter.

A. Erste Conjugation — auf — er.

Infinitif.

Présent. Parler, sprechen. *Passé.* Avoir parlé, gesprochen haben.

Participes.

Présent. Parlant, sprechend. *Passé.* Parlé, gesprochen.
Ayant parlé, gesprochen habend.

Indicatif.

Présent.		*Prétérit indéfini.*	
Je parle,	ich spreche.	J'ai parlé,	ich habe gesprochen.
Tu parles,	du sprichst.	Tu as parlé,	du hast
Il parle,	er spricht.	Il a parlé,	er hat
Nous parlons,	wir sprechen.	Nous avons parlé,	wir haben
Vous parlez,	ihr sprechet.	Vous avez parlé,	ihr habet
Ils parlent,	sie sprechen.	Ils ont parlé,	sie haben

(Frageweise: Parlé-je? spreche ich? Seite 120.)

Imparfait ou *Relatif.*		*Plusqueparfait.*	
Je parlais,	ich sprach.	J'avais parlé,	ich hatte gesprochen.
Tu parlais,	du sprachst.	Tu avais parlé,	du hattest
Il parlait,	er sprach.	Il avait parlé,	er hatte
Nous parlions,	wir sprachen.	Nous avions parlé,	wir hatten
Vous parliez,	ihr sprachet.	Vous aviez parlé,	ihr hattet
Ils parlaient,	sie sprachen.	Ils avaient parlé,	sie hatten

Prétérit défini.

Je parlai,	ich sprach.
Tu parlas,	du sprachst.
Il parla,	er sprach.
Nous parlâmes,	wir sprachen.
Vous parlâtes,	ihr sprachet.
Ils parlèrent,	sie sprachen.

Futur.

Je parlerai,	ich werde	sprechen.
Tu parleras,	du wirst	
Il parlera,	er wird	
Nous parlerons,	wir werden	
Vous parlerez,	ihr werdet	
Ils parleront,	sie werden	

Conditionnel présent.

Je parlerais,	ich würde	sprechen.
Tu parlerais,	du würdest	
Il parlerait,	er würde	
Nous parlerions,	wir würden	
Vous parleriez,	ihr würdet	
Ils parleraient,	sie würden	

Prétérit antérieur.

J'eus parlé,	ich hatte	gesprochen.
Tu eus parlé,	du hattest	
Il eut parlé,	er hatte	
Nous eûmes parlé,	wir hatten	
Vous eûtes parlé,	ihr hattet	
Ils eurent parlé,	sie hatten	

Futur composé.

J'aurai parlé,	ich werde	gesproch. hab.
Tu auras parlé,	du wirst	
Il aura parlé,	er wird	
Nous aurons parlé,	wir werden	
Vous aurez parlé,	ihr werdet	
Ils auront parlé,	sie werden	

Conditionnel passé.

J'aurais parlé,	ich würde	gesproch. hab.
Tu aurais parlé,	du würdest	
Il aurait parlé,	er würde	
Nous aurions parlé,	wir würden	
Vous auriez parlé,	ihr würdet	
Ils auraient parlé,	sie würden	

Impératif.

Parle, sprich, qu'il parle, er soll sprechen, parlons, laßt uns sprechen, parlez, sprecht, qu'ils parlent, sie sollen sprechen.

Mit-en od.-y: Parles-en, spr. davon, parles-y, spr. dort. (S. 472. 512.)

Subjonctif.

Présent.

Que je parle,	daß ich spreche.
Que tu parles,	daß du sprechest
Qu'il parle,	daß er spreche.
Que nous parlions,	daß wir sprechen.
Que vous parliez,	daß ihr sprechet.
Qu'ils parlent,	daß sie sprechen.

Imparfait.

Que je parlasse,	daß ich spräche
Que tu parlasses,	2c. 2c.
Qu'il parlât,	
Que nous parlassions,	
Que vous parlassiez,	
Qu'ils parlassent.	

Passé.

Que j'aie parlé,	daß ich gesprochen
Que tu aies parlé,	habe 2c.
Qu'il ait parlé,	
Que nous ayons parlé,	
Que vous ayez parlé,	
Qu'ils aient parlé.	

Plusqueparfait.

Que j'eusse parlé,	daß ich gesprochen
Que tu eusses parlé,	hätte 2c.
Qu'il eût parlé,	
Que nous eussions parlé,	
Que vous eussiez parlé,	
Qu'ils eussent parlé.	

B. Zweite Conjugation — auf — ir.

Infinitif.

Présent. Finir, enden. *Passé.* Avoir fini, geendet haben.

Participes.

Présent. Finissant, endend. *Passé.* Fini, geendet.
Ayant fini, als geendet hat od. hatte.

Indicatif.

Présent.

Je finis,	ich ende.
Tu finis,	du endeſt.
Il finit,	er endet.
Nous finissons,	wir enden.
Vous finissez,	ihr endet.
Ils finissent,	ſie enden.

Imparfait ou *Relatif.*

Je finissais,	ich endete.
Tu finissais,	du endeteſt.
Il finissait,	er endete.
Nous finissions,	wir endeten.
Vous finissiez,	ihr endetet.
Ils finissaient,	ſie endeten.

Prétérit défini.

Je finis,	ich endete.
Tu finis,	du endeteſt.
Il finit,	er endete.
Nous finîmes,	wir endeten.
Vous finîtes,	ihr endetet.
Ils finirent,	ſie endeten.

Futur.

Je finirai,	ich werde enden.
Tu finiras,	du wirſt enden.
Il finira,	er wird enden.
Nous finirons,	wir werden enden.
Vous finirez,	ihr werdet enden.
Ils finiront,	ſie werden enden.

Conditionnel présent.

Je finirais,	ich würde enden.
Tu finirais,	du würdeſt enden.
Il finirait,	er würde enden.
Nous finirions,	wir würden enden.
Vous finiriez,	ihr würdet enden.
Ils finiraient,	ſie würden enden.

Prétérit indéfini.

J'ai fini,	ich habe geendet.
Tu as fini,	du haſt geendet.
Il a fini,	er hat geendet.
Nous avons fini,	wir haben geendet.
Vous avez fini,	ihr habt geendet.
Ils ont fini,	ſie haben geendet.

Plusqueparfait.

J'avais fini,	ich hatte geendet.
Tu avais fini,	du hatteſt geendet.
Il avait fini,	er hatte geendet.
Nous avions fini,	wir hatten geendet.
Vous aviez fini,	ihr hattet geendet.
Ils avaient fini,	ſie hatten geendet.

Prétérit antérieur.

J'eus fini,	ich hatte geendet.
Tu eus fini,	du hatteſt geendet.
Il eut fini,	er hatte geendet.
Nous eûmes fini,	wir hatten geendet.
Vous eûtes fini,	ihr hattet geendet.
Ils eurent fini,	ſie hatten geendet.

Futur composé ou *antérieur.*

J'aurai fini,	ich werde	geendet haben.
Tu auras fini,	du wirſt	
Il aura fini,	er wird	
Nous aurons fini,	wir werden	
Vous aurez fini,	ihr werdet	
Ils auront fini,	ſie werden	

Conditionnel passé.

J'aurais fini,	ich würde	geendet haben.
Tu aurais fini,	du würdeſt	
Il aurait fini,	er würde	
Nous aurions fini,	wir würden	
Vous auriez fini,	ihr würdet	
Ils auraient fini,	ſie würden	

Impératif.

Finis, ende, qu'il finisse, er ſoll enden, finissons, enden wir, finissez, endet, qu'ils finissent, ſie ſollen enden.

Subjonctif.

Présent.		*Passé.*	
Que je finisse,	daß ich ende.	Que j'aie fini,	daß ich geendet habe
Que tu finisses,	daß du endest.	Que tu aies fini,	ꝛc. ꝛc.
Qu'il finisse,	daß er ende.	Qu'il ait fini,	
Que nous finissions,	daß wir enden.	Que nous ayons fini,	
Que vous finissiez,	daß ihr endet.	Que vous ayez fini,	
Qu'ils finissent,	daß sie enden.	Qu'ils aient fini.	

Imparfait.		*Plusqueparfait.*	
Que je finisse,	daß ich endete.	Que je usse fini,	daß ich geendet hätte
Que tu finisses,	daß du endetest.	Que tu eusses fini,	ꝛc. ꝛc.
Qu'il finît,	daß er endete.	Qu'il eût fini,	
Que nous finissions,	daß wir endet.	Que nous eussions fini,	
Que vous finissiez,	daß ihr endetet.	Que vous eussiez fini,	
Qu'ils finissent,	daß sie endeten.	Qu'ils eussent fini.	

C. Dritte Conjugation — auf — oir.

Infinitif.

Présent. Recevoir, empfangen. *Passé.* Avoir reçu, empfangen haben.

Participes.

Présent. Recevant, empfangend. *Passé.* Reçu, empfangen.
Ayant reçu, da—empfangen hat od. hatte.

Indicatif.

Présent.		*Prétérit indéfini.*		
Je reçois,	ich empfange.	J'ai reçu,	ich habe	empfangen.
Tu reçois,	du empfängst.	Tu as reçu,	du hast	
Il reçoit,	er empfängt.	Il a reçu,	er hat	
Nous recevons,	wir empfangen.	Nous avons reçu,	wir haben	
Vous recevez,	ihr empfanget.	Vous avez reçu,	ihr habt	
Ils reçoivent,	sie empfangen.	Ils ont reçu,	sie haben	

Imparfait ou *Relatif.*		*Plusqueparfait.*		
Je recevais,	ich empfing.	J'avais reçu,	ich hatte	empfangen.
Tu recevais,	du empfingst.	Tu avais reçu,	du hattest	
Il recevait,	er empfing.	Il avait reçu,	er hatte	
Nous recevions,	wir empfingen	Nous avions reçu,	wir hatten	
Vous receviez,	ihr empfinget.	Vous aviez reçu,	ihr hattet	
Ils recevaient,	sie empfingen.	Ils avaient reçu,	sie hatten	

Prétérit défini.		*Prétérit antérieur.*		
Je reçus,	ich empfing.	J'eus reçu,	ich hatte	empfangen.
Tu reçus,	du empfingst.	Tu eus reçu,	du hattest	
Il reçut,	er empfing.	Il eut reçu,	er hatte	
Nous reçûmes,	wir empfingen.	Nous eûmes reçu,	wir hatten	
Vous reçûtes,	ihr empfinget.	Vous eûtes reçu,	ihr hattet	
Ils reçurent,	sie empfingen.	Ils eurent reçu,	sie hatten	

Futur.

Je recevrai,	ich werde	empfangen.
Tu recevras,	du wirst	
Il recevra,	er wird	
Nous recevrons,	wir werden	
Vous recevrez,	ihr werdet	
Ils recevront,	sie werden	

Conditionnel présent.

Je recevrais,	ich würde	empfangen.
Tu recevrais,	du würdest	
Il recevrait,	er würde	
Nous recevrions,	wir würden	
Vous recevriez,	ihr würdet	
Ils recevraient,	sie würden	

Futur composé ou *antérieur.*

J'aurai reçu,	ich werde	empfang. hab.
Tu auras reçu,	du wirst	
Il aura reçu,	er wird	
Nous aurons reçu,	wir werden	
Vous aurez reçu,	ihr werdet	
Ils auront reçu,	sie werden	

Conditionnel passé.

J'aurais reçu,	ich würde	empfang. hab.
Tu aurais reçu,	du würdest	
Il aurait reçu,	er würde	
Nous aurions reçu,	wir würden	
Vous auriez reçu,	ihr würdet	
Ils auraient reçu,	sie würden	

Impératif.

Reçois, empfange, qu'il reçoive, mag er empfangen, recevons, laßt uns empfangen, recevez, empfanget, qu'ils reçoivent, mögen sie empfangen.

Subjonctif.

Présent.

Que je reçoive,	daß ich empfange
Que tu reçoives,	ꝛc. ꝛc.
Qu'il reçoive,	
Que nous recevions,	
Que vous receviez,	
Qu'ils reçoivent.	

Imparfait.

Que je reçusse,	daß ich empfinge
Que tu reçusses,	ꝛc. ꝛc.
Qu'il reçut,	
Que nous reçussions,	
Que vous reçussiez,	
Qu'ils reçussent.	

Passé.

Que j'aie reçu,	daß ich empfangen
Que tu aies reçu,	habe ꝛc.
Qu'il ait reçu,	
Que nous ayons reçu,	
Que vous ayez reçu,	
Qu'ils aient reçu.	

Plusqueparfait.

Que j'eusse reçu,	daß ich empfangen
Que tu eusses reçu,	hätte ꝛc.
Qu'il eût reçu,	
Que nous eussions reçu,	
Que vous eussiez reçu,	
Qu'ils eussent reçu.	

D. Vierte Conjugation — auf —re.

Infinitif.

Présent. Vendre, verkaufen. *Passé.* Avoir vendu, verkauft haben.

Participes.

Présent. Vendant, verkaufend. *Passé.* Vendu, verkauft.
Ayant vendu, da—verkauft hat od. hatte.

Indicatif.

Présent.

Je vends,	ich verkaufe.
Tu vends,	du verkaufst.
Il vend,	er verkauft.
Nous vendons,	wir verkaufen.
Vous vendez,	ihr verkaufet.
Ils vendent,	sie verkaufen.

Imparfait ou *Relatif.*

Je vendais,	ich verkaufte.
Tu vendais,	du verkauftest.
Il vendait,	er verkaufte.
Nous vendions,	wir verkauften.
Vous vendiez,	ihr verkauftet.
Ils vendaient,	sie verkauften.

Prétérit défini.

Je vendis,	ich verkaufte.
Tu vendis,	du verkauftest.
Il vendit,	er verkaufte.
Nous vendîmes,	wir verkauften.
Vous vendîtes,	ihr verkauftet.
Ils vendirent,	sie verkauften.

Futur.

Je vendrai,	ich werde verkaufen.
Tu vendras,	du wirst verkaufen.
Il vendra,	er wird verkaufen.
Nous vendrons,	wir werd. verkauf.
Vous vendrez,	ihr werdet verkaufen.
Ils vendront,	sie werden verkaufen.

Conditionnel présent.

Je vendrais,	ich würde	verkaufen.
Tu vendrais,	du würdest	
Il vendrait,	er würde	
Nous vendrions,	wir würden	
Vous vendriez,	ihr würdet	
Ils vendraient,	sie würden	

Prétérit indéfini.

J'ai vendu,	ich habe	verkauft.
Tu as vendu,	du hast	
Il a vendu,	er hat	
Nous avons vendu,	wir haben	
Vous avez vendu,	ihr habt	
Ils ont vendu,	sie haben	

Plusqueparfait.

J'avais vendu,	ich hatte	verkauft.
Tu avais vendu,	du hattest	
Il avait vendu,	er hatte	
Nous avions vendu,	wir hatten	
Vous aviez vendu,	ihr hattet	
Ils avaient vendu,	sie hatten	

Prétérit antérieur.

J'eus vendu,	ich hatte	verkauft.
Tu eus vendu,	du hattest	
Il eut vendu,	er hatte	
Nous eûmes vendu,	wir hatten	
Vous eûtes vendu,	ihr hattet	
Ils eurent vendu,	sie hatten	

Futur composé ou *antérieur.*

J'aurai vendu,	ich werde	verkauft haben.
Tu auras vendu,	du wirst	
Il aura vendu,	er wird	
Nous aurons vendu,	wir werden	
Vous aurez vendu,	ihr werdet	
Ils auront vendu,	sie werden	

Conditionnel passé.

J'aurais vendu,	ich würde	verkauft haben.
Tu aurais vendu,	du würdest	
Il aurait vendu,	er würde	
Nous aurions vendu,	wir würd.	
Vous auriez vendu,	ihr würdet	
Ils auraient vendu,	sie würden	

Impératif.

Vends, verkaufe, qu'il vende, mag er verkaufen, vendons, laßt uns verkaufen, vendez, verkauft, qu'ils vendent, mögen sie verkaufen.

Subjonctif.

Présent.	*Passé.*
Que je vende, daß ich verkaufe 2c.	Que j'aie vendu, daß ich verkauft
Que tu vendes,	Que tu aies vendu, habe 2c.
Qu'il vende,	Qu'il ait vendu,
Que nous vendions,	Que nous ayons vendu,
Que vous vendiez,	Que vous ayez vendu,
Qu'ils vendent.	Qu'ils aient vendu.
Imparfait.	*Plusqueparfait.*
Que je vendisse, daß ich verkaufte 2c.	Que j'eusse vendu, daß ich verkauft
Que tu vendisses,	Que tu eusses vendu, hätte 2c.
Qu'il vendît,	Qu'il eut vendu,
Que nous vendissions,	Que nous eussions vendu,
Que vous vendissiez,	Que vous eussiez vendu,
Qu'ils vendissent.	Qu'ils eussent vendu.

III. Muster der Abwandlung rückwirkender Zeitwörter.

(Ein Zeitwort der 1. Conjug. mit dem stummen -e- in der Wurzel.)

a. Bejahungsweise.

Infinitif.

Présent. *Se lever*, sich erheben, aufstehen. *Passé.* S'être levé, sich erhoben haben, aufgestanden sein.

Participes.

Présent. Se levant, sich erhebend. *Passé.* Levé, erhoben. S'étant levé, da — sich erhoben hat od. hatte(n).

Indicatif.

Présent.	*Prétérit indéfini.*
Je me lève, ich erhebe mich.	Je me suis levé, ich habe mich er-
Tu te lèves, du erhebst dich.	Tu t'es levé, hoben 2c.
Il se lève, er erhebt sich.	Il s'est levé,
Nous nous levons, wir erheben uns.	Nous nous sommes levés,
Vous vous levez, ihr erhebt euch.	Vous vous êtes levés,
Ils se lèvent, sie erheben sich.	Ils se sont levés.
Imparfait ou *Relatif.*	*Plusqueparfait.*
Je me levais, ich erhob mich.	Je m'étais levé, ich hatte mich er-
Tu te levais, du erhobst dich.	Tu t'étais levé, hoben 2c.
Il se levait, er erhob sich.	Il s'était levé,
Nous nous levions, wir erhob. uns.	Nous nous étions levés,
Vous vous leviez, ihr erhobt euch.	Vous vous étiez levés,
Ils se levaient, sie erhoben sich.	Ils s'étaient levés.

Prétérit défini.

Je me levai, ich erhob mich.
Tu te levas, du erhobst dich.
Il se leva, er erhob sich.
Nous nous levâmes, wir erhob. uns.
Vous vous levâtes, ihr erhobet euch.
Ils se levèrent, sie erhoben sich.

Futur.

Je me lèverai, ich werde mich er-
Tu te lèveras, heben ꝛc. ꝛc.
Il se lèvera,
Nous nous lèverons,
Vous vous lèverez,
Ils se lèveront.*

Conditionnel présent.

Je me lèverais, ich würde mich er-
Tu te lèverais, heben ꝛc.
Il se lèverait,
Nous nous lèverions,
Vous vous lèveriez,
Ils se lèveraient.

Prétérit antérieur.

Je me fus levé, ich hatte mich er-
Tu te fus levé, hoben ꝛc.
Il se fut levé,
Nous nous fûmes levés,
Vous vous fûtes levés,
Ils se furent levés.

Futur composé ou *antérieur.*

Je me serai levé, ich werde mich er-
Tu te seras levé, hoben haben ꝛc.
Il se sera levé,
Nous nous serons levés,
Vous vous serez levés,
Ils se seront levés.

Conditionnel passé.

Je me serais levé, ich würde mich
Tu te serais levé, erhobenhaben ꝛc.
Il se serait levé,
Nous nous serions levés,
Vous vous seriez levés,
Ils se seraient levés.

Impératif.

Lève-toi, erhebe dich, qu'il se lève, er soll sich erheben, levons-nous, erheben wir uns, levez-vous, erhebt euch, qu'ils se lèvent, sie sollen sich erheben.

Subjonctif.

Présent.

Que je me lève, daß ich mich er-
Que tu te lèves, hebe ꝛc.
Qu'il se lève,
Que nous nous levions,
Que vous vous leviez,
Qu'ils se lèvent.

Imparfait.

Que je me levasse, daß ich mich er-
Que tu te levasses, höbe ꝛc.
Qu'il se levât,
Que nous nous levassions,
Que vous vous levassiez,
Qu'ils se levassent.

Passé.

Que je me sois levé, daß ich mich er-
Que tu te sois levé, hoben habe ꝛc.
Qu'il se soit levé,
Que nous nous soyons levés,
Que vous vous soyez levés,
Qu'ils se soient levés.

Plusqueparfait.

Que je me fusse levé, daß ich mich
Que tu te fusses levé, erh. hätte ꝛc.
Qu'il se fût levé,
Que nous nous fussions levés,
Que vous vous fussiez levés,
Qu'ils se fussent levés.

b. Verneinungsweise.

Infinitif.

Présent. Ne pas se lever, sich nicht erheben.

Passé. Ne pas s'être levé, sich nicht erhoben haben.

Participes.

Présent. Ne se levant pas, sich nicht erhebend.

Passé. Ne s'étant pas levé, da — sich nicht erhoben hat od hatten.

Impératif.

Ne te lève pas, erhebe dich nicht, qu'il ne se lève pas, er soll sich nicht erheben, ne vous levez pas, erhebt euch nicht, qu'ils ne se lèvent pas, sie sollen sich nicht erheben.

Indicatif.

Présent.	*Prétérit indéfini.*
Je ne me lève pas, ich erhebe mich	Je ne me suis pas levé, ich habe mich
Tu ne te lèves pas, nicht 2c.	Tu ne t'es pas levé, nicht erhoben
Il ne se lève pas,	Il ne s'est pas levé, 2c. 2c.
Nous ne nous levons pas,	Nous ne nous sommes pas levés,
Vous ne vous levez pas,	Vous ne vous êtes pas levés,
Ils ne se lèvent pas,	Ils ne se sont pas levés,
etc.	etc.

c. Frageweise.

Indicatif.

Présent.	*Prétérit indéfini.*
Me levé-je? erhebe ich mich?	Me suis-je levé? habe ich mich er-
Te lèves-tu? erhebst du dich?	T'es-tu levé? hoben? 2c.
Se lève-t-il? erhebt er sich?	S'est-il levé?
Nous levons-nous? erheb. wir uns?	Nous sommes-nous levés?
Vous levez-vous? erhebt ihr euch?	Vous êtes-vous levés?
Se lèvent-ils? erheben sie sich?	Se sont-ils levés?
etc.	etc.

d. Verneinende Frageweise.

Indicatif.

Présent.	*Prétérit indéfini.*
Ne me levé-je pas? erhebe ich mich	Ne me suis-je pas levé? habe ich
Ne te lèves-tu pas? nicht? 2c.	Ne t'es-tu pas levé? mich nicht
Ne se lève-t-il pas?	Ne s'est-il pas levé? erhoben? 2c.
Ne nous levons-nous pas?	Ne nous sommes-nous pas levés?
Ne vous levez-vous pas?	Ne vous êtes-vous pas levés?
Ne se lèvent-ils pas?	Ne se sont-ils pas levés?
etc.	etc.

IV. Muster der Abwandlung unpersönlicher Zeitwörter.

(Ein Zeitwort der 1. Conjug. auf —ger.)

Infinitif.

Présent. **Neiger,** schneien. *Passé.* Avoir neigé, geschneit haben.

Participes.

Présent. Neigeant, schneiend. *Passé.* Neigé, geschneit. Ayant neigé, da es geschneit hat od. hatte.

Indicatif.

Présent. Il neige, es schneit.
Imparfait. Il neigeait, es schneite.
Prétérit défini. Il neigea, es schneite.
Futur. Il neigera, es wird schneien.
Conditionnel présent. Il neigerait, es würde schneien.
Prétérit indéfini. Il a neigé, es hat geschneit.
Plusqueparfait. Il avait neigé, es hatte geschneit.
Prétérit antérieur. Il eut neigé, es hatte geschneit.
Futur antérieur Il aura neigé, es wird geschneit haben.
Conditionnel passé. Il aurait neigé, es würde geschneit haben.

Subjonctif.

Présent. Qu'il neige, daß es schneie.
Imparfait. Qu'il neigeât, daß es schneite.
Passé. Qu'il ait neigé, daß es geschneit habe.
Plusqueparfait. Qu'il eût neigé, daß es geschneit hätte.

(Bejahungs=, Verneinungs=, Frageweise mit y.)

Infinitif.

Présent. **Y avoir,** es geben. Ne pas y avoir, es nicht geben.
Passé. Y avoir eu, es gegeben haben. Ne pas y avoir eu, es nicht geg. hab.

Participes.

Présent. Y ayant, da es gibt. N'y ayant pas, da es nicht gibt.
Passé. Y ayant eu, da es geg. hat. N'y ayant pas eu, da es n. g. hat.

Indicatif.

Présent. Il y a, es gibt. Y a-t-il? gibts?
Imparfait. Il y avait, es gab. Il n'y avait pas, es gab nicht.
Prétérit indéfini. Il y a eu, es hat gegeben. Il n'y a pas eu, es hat nicht gegeben.
Plusqueparf. Il y avait eu, es hatte gegeben. Y avait-il eu? hatte es gegeben?

Prétérit défini. Il y eut, es hatte gegeben. Y eut-il? hatte es gegeben?
Futur. Il y aura, es wird geben. N'y aura-t-il pas? wird es nicht geben?
Conditionnel présent. Il y aurait, es würde geben.

Prétérit antér. Il y eut eu, es hatte gegeben. Il n'y eut pas eu, es hatte nicht gegeben.
Futur antérieur. Il y aura eu, es wird gegeben haben. Il n'y aura pas eu, es wird nicht geg. haben.
Conditionnel passé Il y aurait eu, es würde gegeben haben.

Impératif.

Qu'il y ait, mag es geben. Qu'il n'y ait pas, möge es nicht geben.

Subjonctif.

Présent. Qu'il y ait, daß es gebe.
Imparfait. Qu'il y eût, daß es gäbe.

Passé. Qu'il y ait eu, daß es gegeben habe.
Plusqueparfait. Qu'il y eût eu, daß es gegeben hätte.

V. Unregelmäßige Zeitwörter.

A. Erste Conjugation — auf —er.

1. **Aller**, gehen (unregelmäßig im Présent, Futur u. deren Ableit.).

Présent.

Indicatif. Je *vais*, ich gehe, tu *vas*, il *va*, nous allons, vous allez, ils *vont*.

Subjonctif. Que j'*ai*lle, daß ich gehe, que tu *ai*lles, qu'il *ai*lle, que nous allions, que vous alliez, qu'ils *ai*llent.

Futur.

J'*ir*ai, ich werde gehen, tu *ir*as, il *ir*a, nous *ir*ons, vous *ir*ez, ils *ir*ont.

Ableitungen.

Conditionnel. J'*ir*ais, ich würde gehen, tu *ir*ais, il *ir*ait, nous *ir*ions, vous *ir*iez, ils *ir*aient.
Impératif. *Va*, gehe, qu'il *ai*lle, allons, allez, qu'ils *ai*llent.
Alles Uebrige regelmäßig: *Imparf*. J'allais. *Défini*. J'allai. *Participes*: Allant. Allé u. s. w.

2. **Envoyer**, senden (unregelmäßig bloß im Futur u. Conditionnel).
Futur. J'en*verr*ai, ich werde senden, tu en*verr*as u. s. w.
Conditionnel. J'en*verr*ais, ich würde senden, tu en*verr*ais u. s. w.
} Wie Voir. Vgl. hinten. S. 559.

Sonst regelmäßig. Verwandelt aber vor dem stummen —e— das —y— in —i— z. B. j'envoie, Vgl. vorn S. 99. Anmerk. C.

Ganz wie envoyer geht das abgeleitete renvoyer; aber das stammverwandte fourvoyer bildet sein Futur regelmäßig nach employer, ebenso convoyer.

B. Zweite Conjugation — auf —ir.

Verzeichniß.

s'Abstenir, sich enthalten, ... geht wie Venir.
Accourir, herbeieilen, ... „ „ Courir.
Accueillir, aufnehmen, ... „ „ Cueillir.
Acquérir, erwerben, ... Seite 551.
Appartenir, gehören, ... „ „ Venir.
Bouillir, sieden, ... Seite 551.
Concourir, mitwirken, . , . . . „ „ Courir.
Conquérir, erobern, ... „ „ Acquérir.
Consentir, zustimmen, ... „ „ Sentir.
Contenir, enthalten,
Contrevenir, zuwiderhandeln, . . . „ „ Venir.
Convenir, übereinkommen,
Courir, laufen, ... Seite 550.
Couvrir, bedecken, ... „ „ Ouvrir.
Cueillir, pflücken, lesen, ... Seite 552.
Découvrir, entdecken, ... „ Ouvrir.
Défaillir, ohnmächtig werden, ... „ „ Faillir.
Démentir, Lügen strafen,
se Départir, abgehen, ... „ „ Sentir.
Desservir, abtragen,
Détenir, zurückhalten,
Devenir, werden, ... „ „ Venir.
se Dévêtir, entkleiden, ... „ „ Vêtir.
Disconvenir, zwiespältig sein, ... „ „ Venir.
Discourir, hin und her reden, ... „ „ Courir.
Dormir, schlafen,
Endormir, einschläfern, ... „ „ Sentir.
Encourir, verfallen in, ... „ „ Courir.
s'Enfuir, entfliehen, ... „ „ Fuir.
Entretenir, unterhalten, ... „ „ Venir.
Entr'ouvrir, halb öffnen, kläffen, . . „ „ Ouvrir.
Faillir, verfehlen, ... S. 549. †.
Fuir, fliehen, ... Seite 553.
Gésir, liegen, ... S. 549 **.
Haïr, hassen, ... Seite 554.
Intervenir, dazwischen treten,
Maintenir, aufrecht halten, ... „ „ Venir.
Mentir, lügen, ... „ „ Sentir.
Mourir, sterben, ... Seite 553.
Obtenir, erlangen, ... „ „ Venir.

Offrir, anbieten, ... Seite 550.
Ouïr, hören, ... Seite 554.
Ouvrir, öffnen, ... Seite 550.
Parcourir, durchlaufen, ... geht wie Courir.
Partir, abreisen,
Pressentir, ahnen, } . . . . . „ „ Sentir.
Parvenir, gelangen,
Prévenir, zuvorkommen, benachrichtigen, } . „ „ Venir.
Provenir, herauskommen,
Recourir, seine Zuflucht nehmen, . . . „ „ Courir.
Recouvrir, wieder bedecken, . . . „ „ Ouvrir.
Recueillir, sammeln, ... „ „ Cueillir.
Redevenir, wieder werden, ... „ „ Venir.
se Rendormir, wieder einschlafen,
Repartir, wieder abreisen, } . . „ „ Sentir.
se Repentir, Reue fühlen,
Requérir, aufmahnen, heischen, . . . „ „ Acquérir.
Ressentir, übel empfinden,
Ressortir, wieder ausgehen, } . . . „ „ Sentir.
Ressouvenir, wieder erinnern,
Retenir, zurückhalten, } . . . „ „ Venir.
Revenir, wieder kommen,
Revêtir, bekleiden, ... „ „ Vétir.
Secourir, zu Hilfe kommen, ... „ „ Courir.
Sentir, fühlen, riechen nach, ... Seite 551.
Servir, dienen, bedienen,
Sortir, ausgehen, } . . . . „ „ Sentir.
Souffrir, leiden, ... „ „ Offrir.
Soutenir, behaupten,
se Souvenir, sich erinnern,
Subvenir, helfen, abhelfen, } . „ „ Venir.
Survenir, plötzlich kommen, hinzukommen,
Tenir, halten,
Tressaillir, erzittern, ... Seite 550.
Venir, kommen, ... Seite 552.
Vêtir, kleiden, ... Seite 552.

Uebersicht.

Alle diese bilden ihr Participe présent und ihr Imparfait nach der 1. Conjugation, als endete ihr Infinitif auf —er. (Fuir denke fuyer.)

Außerdem entlehnen sie Formen, theils aus der 1., theils aus der 3. und 4. Conjugation.

a. Nach der ersten Conjugation (—er)

formen ihr Présent, Indicatif und Subjonctif:
Tressaillir wie von tressailler;

2. Offrir und ouvrir, und ihres Gleichen, wie von offrer, ouvrer, außerdem ihr *Participe passé:* offert, ouvert (so daß sie bloß im Défini, Futur und deren Ableitungen regelmäßig sind).
3. Cueillir, wie von cueiller, neben Présent und Imparfait auch das Futur (so daß es bloß im Défini, Participe passé und deren Ableitungen regelmäßig ist).

† Die mangelhaften faillir und défaillir bilden ihre Stücke des Présent wie von tailler: *Participe:* faillant; défaillant, *Indic.* Nous défaillons, ils défaillent (*Défini* regelm. je faillis. *Part. passé:* failli).

b. Nach der vierten Conjugation (—re)

formen ihr Présent, Indicatif und Subjonctif:

1. Sentir, dormir, partir, servir, wie von sentre, dormre, partre, servre, mit Ausstoßung des letzten Stammconsonanten in der Einheit des *Prés. indic.:* Je (tu) sens, dors, pars, sers, il sent, dort, part, sert.
2. Bouillir die Einheit des Indicatif wie von boure (je bous, tu bous, il bout); das übrige Présent wie von bouiller.
3. Acquérir u. dergl. von acquerre, so auch Futur, Défini und Participe passé ganz unregelmäßig: Acquis. Im Présent (ausgenommen 1. und 2. Perf. Mehrz.) vor dem e ein i eingeschoben.
4. Venir und Tenir wie von venre und tenre, so auch *Part. passé:* Venu, Tenu. *Futur* wie von viendre, tiendre. *Défini:* Vins, tins. Im Présent ein —i— eingeschoben, wie bei Acquérir; im Subjonctif das —n— verdoppelt.
5. Vètir wie von vêtre, so auch *Part. passé:* Vêtu.
6. Courir wie von courre, so auch *Futur:* courrai; *Participe passé:* Couru. Aber *Défini* wie von couroir: Courus.
7. Mourir wie von mourre und mouroir. *Futur:* Mourrai; *Défini:* Mourus. Aber *Part. passé:* Mort. Im Présent (außer 1. u. 2. Perf. Mehrz.) —eu— statt —ou— (Vgl. C. b).
8. Fuir wie von fuire (gleich bruire, vgl. S. 574). Défini und Part. passé regelmäßig.
9. Ouïr bildet regelmäßig nur Part. passé und Défini (ouï, j'ouïs), das Uebrige wie von oire (nach croire S. 574).
10. Haïr ist nur in dem Singulier des Indic. und Impératif unregelmäßig, wo —ï— sein Trema verliert.

(1. 2. 8. 9. 10. haben Défini u. Part. passé regelmäßig, 5 hat Défini regelmäßig, Part. passé unregelmäßig.)

* Die geringen Unregelmäßigkeiten von Fleurir siehe vorn auf S. 373.

** Das mangelhafte gésir, liegen, bildet seine Formen wie von gire: gisant, liegend, ci-gît, hier liegt, ci-gisent, hier liegen, ci-gisaient, hier lagen.

a 1.

Infinitif. **Tressaillir,** erzittern. *Participes.* Tressaillant; tressailli, —ie.

Indicatif.

Présent. Je tressaill*e*, tu tressaill*es*, il tressaill*e*, nous tressaill*ons*, vous tressaill*ez*, ils tressaill*ent*

Imparfait. Je tressaill*ais*. *Indéfini.* J'ai tressailli.
Défini. Je tressaillis. *Futur.* Je tressaillirai.

Subjonctif.

Présent. Que je tressaill*e*. *Imparfait.* Que je tressaillisse, etc.
Impératif. Tressaill*e*, qu'il tressaill*e*, tressaill*ons*, tressaill*ez*, qu'ils tressaill*ent*.

a. 2.

Infinitif. **Offrir,** anbieten. *Participes.* Offr*ant*; off*ert*, *—te*.
Ouvrir, öffnen. Ouvr*ant*; ouv*ert*, —te.

Indicatif.

Présent. J'offr*e*, tu offr*es*, il offr*e*, nous offr*ons*, vous offr*ez*, ils offr*ent*.
J'ouv*re*, etc.
Imparf. J'offr*ais*. *Indéfini.* J'ai off*ert*.
J'ouvr*ais*. J'ai ouv*ert*.
Défini. J'offris. *Futur.* J'offrirai.
J'ouvris. J'ouvrirai.

Subjonctif.

Présent. Que j'offr*e*. *Imparfait.* Que j'offrisse.
Que j'ouvr*e*. Que j'ouvrisse.

Impératif.

Offr*e*, qu'il offr*e*, offr*ons*, offr*ez*, qu'ils offr*ent*.
Ouvr*e*, qu'il ouvr*e*, ouvr*ons*, ouvr*ez*, qu'ils ouvr*ent*.

a. 3.

Infinitif. **Cueillir,** pflücken. *Participes.* Cueill*ant*; cueilli, —ie.

Indicatif.

Présent. Je cueill*e*, tu cueill*es*, il cueill*e*, nous cueill*ons*, vous cueill*ez*, ils cueill*ent*.

Relatif. Je cueill*ais*. *Indéfini.* J'ai cueilli.
Défini. Je cueillis. *Futur.* Je cueill*erai*.

Subjonctif.

Présent. Que je cueill*e*, que nous cueill*ions*, u. s. w. *Imparfait.* Que je cueillisse.

Impératif.

Cueill*e*, qu'il cueill*e*, cueill*ons*, cueill*ez*, qu'ils cueill*ent*.

b. 1.

Infinitif. **Sentir,** fühlen.		*Participes.* Sent*ant;*	senti.
Dormir, schlafen.		Dorm*ant;*	dormi.
Partir, abreisen.		Part*ant;*	parti.
Servir, dienen.		Serv*ant;*	servi.

Indicatif.

Présent. Je sen*s*, tu sen*s*, il sen*t*, n. sent*ons*, v. sent*ez*, ils sent*ent*.
Je dor*s*, tu dor*s*, il dor*t*, n. dorm*ons*, v. dorm*ez*, ils dorm*ent*.
Je par*s*, tu par*s*, il par*t*, n. part*ons*, v. part*ez*, ils part*ent*.
Je ser*s*, tu ser*s*, il ser*t*, n. serv*ons*, v. serv*ez*, ils serv*ent*.

Imparfait.	*Défini.*	*Indéfini.*	*Futur.*
Je sent*ais*.	Je sentis.	J'ai senti.	Je sentirai.
Je dorm*ais*.	Je dormis.	J'ai dormi.	Je dormirai.
Je part*ais*.	Je partis.	Je suis parti.	Je partirai.
Je serv*ais*.	Je servis.	J'ai servi.	Je servirai.

Subjonctif.

Présent. Que je sent*e*. Que je dorm*e*. Que je part*e*. Que je serv*e*.
Imparfait. Que je sentisse. Que je dormisse. Que je partisse. Que je servisse.

Impératif.

Sen*s*,	qu'il sent*e*,	sent*ons*,	sent*ez*,	qu'ils sent*ent*.
Dor*s*,	qu'il dorm*e*,	dorm*ons*,	dorm*ez*,	qu'ils dorm*ent*.
Par*s*,	qu'il part*e*,	part*ons*,	part*ez*,	qu'ils part*ent*.
Ser*s*,	qu'il serv*e*,	serv*ons*,	serv*ez*,	qu'ils serv*ent*.

b. 2.

Infinitif. **Bouillir,** sieden. *Participes.* Bouill*ant;* bouilli, —ie.

Indicatif.

Présent. Je bou*s*, tu bou*s*, il bou*t*, nous bouill*ons*, vous bouill*ez*, ils bouill*ent*.
Imparfait. Je bouill*ais*. *Défini.* Je bouillis. *Futur.* Je bouillirai.

Subjonctif.

Présent. Que je bouille etc. *Imparfait.* Que je bouillisse.

Impératif.

Bous, qu'il bouill*e*, bouill*ons*, bouill*ez*, qu'ils bouill*ent*.

b. 3.

Infinitif. **Acquérir,** erwerben. *Particip.* Acquér*ant;* acqu*is*, —se.

Indicatif.

Présent. J'acqu*iers*, tu acqu*iers*, il acqu*iert*, nous acquér*ons*, vous acqu*érez*, ils acqu*ièrent*.

Imparfait. J'acqu*érais*. *Indéfini.* J'ai acqu*is*.
Défini. J'acqu*is*. *Futur.* J'acquer*rai*.

Subjonctif.

Présent. Que j'acqu*ière*, que tu acqu*ières*, qu'*il* acqu*ière*, que nous acqu*érions*, que vous acqu*ériez*, qu'ils acqu*ièrent*.

Impératif.

Acqu*iers*, qu'il acqu*ière*, acqu*érons*, acqu*érez*, qu'ils acqu*ièrent*.

b. 4.

Infinitif. **Venir,** kommen. *Particip.* Ven*ant*; ven*u*, *—ue*.
Tenir, halten. Ten*ant*; ten*u*, *—ue*.

Indicatif.

Présent. Je v*iens*, tu v*iens*, il v*ient*, nous ven*ons*, vous ven*ez*, ils v*iennent*.
Je t*iens*, tu t*iens*, il t*ient*, n. ten*ons*, v. ten*ez*, ils t*iennent*.
Imparfait. Je ven*ais*, *Indéfini.* Je suis ven*u*. *Futur.* Je v*iendrai*.
Je ten*ais*. J'ai ten*u*. Je t*iendrai*.
Défini. Je v*ins*, tu v*ins*, il v*int*, nous v*în*mes, vous v*înt*es, ils v*în*rent.
Je t*ins*, tu t*ins*, il t*int*, nous t*în*mes, vous t*înt*es, ils t*inrent*.

Subjonctif.

Présent. Que je v*ienne*, que tu v*iennes*, qu'il v*ienne*, que nous ven*ions*, que vous ven*iez*, qu'ils v*iennent*.
Que je t*ienne*, etc.
Imparfait. Que je v*insse*, que tu v*insses*, qu'il v*înt*, que nous v*inssions*, que vous v*inssiez*, qu'ils v*inssent*.
Que je t*insse*, etc.

Impératif.

V*iens*, qu'il v*ienne*, ven*ons*, ven*ez*, qu'ils v*iennent*.
T*iens*, qu'il t*ienne*, ten*ons*, ten*ez*, qu'ils t*iennent*.

b. 5.

Infinitif. **Vêtir,** kleiden. *Participes.* Vêt*ant*; vêt*u*, *—ue*.

Indicatif.

Présent. Je vêt*s*, tu vêt*s*, il vê*t*, nous vêt*ons*, vous vêt*ez*, ils vêt*ent*.
Imparfait. Je vêt*ais*. *Indéfini.* J'ai vêt*u*
Défini. Je vêtis. *Futur.* Je vêtirai.

Subjonctif.

Présent. Que je vê*te*, que tu vêtes etc. *Imparfait.* Que je vêtisse.

Impératif.

Vêt*s*, qu'il vê*te*, vêt*ons*, vê*tez*, qu'ils vê*tent*.

b. 6.

Infinitif. **Courir**, laufen. *Particip.* Cour*ant;* cour*u*, *ue.*

Indicatif.

Présent. Je cour*s*, tu cour*s*, il cour*t*, nous cour*ons*, vous cour*ez*, ils cour*ent*.

Imparfait. Je cour*ais*. *Indéfini.* J'ai cour*u*.

Défini. Je cour*us*. *Futur.* Je cour*rai*.

Subjonctif.

Présent. Que je cour*e*, que tu cour*es*, qu'il cour*e*, que nous cour*ions*, que vous cour*iez*, qu'ils cour*ent*.

Imparfait. Que je cour*u*sse, que tu cour*u*sses, qu'il cour*ût*, que nous cour*u*ssions, etc.

Impératif.

Cour*s*, qu'il cour*e*, cour*ons*, cour*ez*, qu'ils cour*ent*.

b. 7.

Infinitif. **Mourir**, sterben. *Particip.* Mour*ant;* mor*t*, mor*te*.

Indicatif.

Présent. Je m*eurs*, tu m*eurs*, il m*eurt*, nous mour*ons*, vous mourez, ils m*eurent*.

Imparfait. Je mour*ais*. *Indéfini.* Je suis mor*t*.

Défini. Je mour*us*. *Futur.* Je mour*rai*.

Subjonctif.

Présent. Que je m*eure*, que tu m*eures*, qu'il m*eure*, que nous mour*ions*, que vous mour*iez*, qu'ils m*eurent*.

Imparfait. Que je mour*u*sse.

Impératif.

M*eurs*, qu'il m*eure*, mour*ons*, mour*ez*, qu'ils m*eurent*.

b. 8.

Infinitif. **Fuir**, fliehen. *Participes.* Fu*yant;* fui, —ie.

Indicatif.

Présent. Je fuis, tu fuis, il fuit, nous fu*yons*, vous fu*yez*, ils fu*ient*.

Imparfait. Je fu*yais*. *Indéfini.* J'ai fui.

Défini. Je fuis. *Futur.* Je fuirai.

Subjonctif.

Présent. Que je fui*e*, que tu fui*es*, qu'il fui*e*, que nous fu*yions*, que vous fu*yiez*, qu'ils fu*ient*.

Impératif.

Fuis, qu'il fu*ie*, fu*yons*, fu*yez*, qu'ils fu*ient*.

b. 9.

Infinitif. **Ouïr**, hören. (Nur mit dem Part. passé im Indéfini gebraucht.) *Participes passé*; ouï. *Indéfini.* J'ai ouï.

Subjonctif (nicht gebräuchlich).

Présent. Que j'*oie*, etc. que nous *oyions*, etc.
Imparfait. Que j'ouïsse, qu'il ouït etc.

Impératif (nicht gebräuchlich).

Ois, qu'il *oie*, *oyons*, *oyez*, qu ils *oient*.

b. 10.

Infinitif. **Haïr**, hassen. *Participes.* Haïssant; haï, haïe.

Indicatif.

Présent. Je h*ais*, tu h*ais*, il h*ait*, nous haïssons, vous haïssez, ils haïssent
Imparfait. Je haïssais. *Défini.* Je haïs. *Indéfini.* J'ai haï.

Subjonctif.

Présent. Que je haïsse, qu'il haïsse, etc.
Imparfait. Que je haïsse, qu'il haït.

Impératif.

Haïs, qu'il haïsse, haïssons, haïssez, qu'ils haïssent.

C. Dritte Conjugation — auf —oir.

Verzeichniß.

Apparoir, erhellen, il appert, es erhellt. Das Uebrige fehlt.
Asseoir, setzen. . . . . Seite 558.
Avoir, haben, ... Seite 530.
Choir, fallen, ... geht wie Déchoir.
Déchoir, verfallen, ... Seite 560.
Échoir, verfallen, zufallen, ... „ „ Déchoir.
Emouvoir, aufregen, ... „ „ Mouvoir.
Entrevoir, halb od. flüchtig sehen, . . „ „ Voir.
Equivaloir, gleich gelten, ... „ „ Valoir.
Falloir, müssen, ... Seite 558.
Mouvoir, bewegen, ... Seite 556.
Pleuvoir, regnen, ... Seite 560.
Pourvoir, versehen, vorsehen, ... „ „ Voir.
Pouvoir, können, ... Seite 557.
Prévoir, vorhersehen, ... Seite 559.

Prévaloir, vorwiegen, } . . . . . . geht wie Valoir.
Revaloir, vergelten, } . . . . . .
Rasseoir, wieder setzen, ... „ „ Asseoir.
Revoir, wieder sehen, ... „ „ Voir.
Savoir, wissen, ... Seite 559.
Seoir, sitzen, passen, ... Seite 558.
Surseoir, Umgang nehmen, aufschieben, . . . Seite 559.
Valoir, werth sein, ... Seite 557.
Voir, sehen, ... Seite 559.
Vouloir, wollen, ... Seite 557.

Uebersicht.

Veränderungen der Stammbuchstaben (Wegfall, Zusatz, Vertauschung) sind das Gepräge der dritten Conjugation.

a. Die Einzahl des Indicatif présent endigt auch bei den unregelmäßigen auf —s, —s, —t, ausgenommen bei

Asseoir: j'assieds, tu assieds, il assie*d*.
Pouvoir: je peu*x*, tu peu*x*, il peut. Vgl. b.
Valoir: je vau*x*, tu vau*x*, il vaut. Vgl. c.
Vouloir: je veu*x*, tu veu*x*, il veut. Vgl. b.

b. Die Unregelmäßigen auf —oir, welche in der Stammsilbe —ou— haben, verwandeln dieß im Présent in —eu— (nicht jedoch vor einem hörbaren Vokal):

Mouvoir: je meus, que je meuve.
Vouloir: je veux, que je veuille.

(Pouvoir hat je puis neben je peux, und im Subjonctif bloß puisse u. s. w. wie von puir.)

* Vouloir bildet die 2. Pers. Mehrz. des Impératif ganz unregelmäßig, veuillez.

c. Die, welche —al— oder —all— in der Wurzel haben, verwandeln es in der Einzahl des Indic. prés. in —au—, im Subj. prés. (ausg. 1. u. 2. Pers. Mehrz.) in —aill—:

Valoir: je vaux, que je vaille.
Falloir: il faut, qu'il faille.

* Prévaloir bildet den Subj. regelmäßig: que je prévale.

d. Das mangelhafte Apparoir hat im Ind. prés.: il appert.

e. Savoir bildet die Einzahl seines Ind. prés wie von saire (sais, sait), seinen Subj prés., Impératif und Part. prés. wie von sacher.

Avoir bildet nur 1. u. 2. Pers. Mehrz. im Ind. prés. regelmäßig (avons, avez), die übrigen Personen ganz eigenthümlich (ai, as, a, ont), den Subj. und das Part. prés. wie von ayer oder aire, Imparfait aber regelmäßig. Im Subj. 3. Pers. Einz. ait st. aie, 1. u. 2. Pers. Mehrz. ayons, ayez st. ayions, ayiez, und den ganzen Impératif aus dem Subjonctif.

f. Asseoir und Voir bilden ihr Présent und Relatif wie von asseyer und voire. Vgl. a.

† Seoir, das Stammwort von asseoir ist mangelhaft und abweichend. Part. prés.: Séant. Surseoir geht meist nach prévoir, und nur in den Participes (und dem Défini) nach seinem Stammworte seoir.

g. Für die Bildung des Défini gilt als allgemeine Regel in den 3. Conjug., daß —oir, —avoir, —evoir, euvoir, —ouvoir hinter dem Wurzelconsonanten zu —us, —ut u. s. w. werden

Inf. échoir, valoir, savoir, devoir, pleuvoir, pouvoir.
Déf. éch-us, val-us, s-us, d-us, pl-ut, p-us.

Von avoir lautet das Défini: us, wird aber eus geschrieben.

*Auf –is bilden ihr Défini bloß asseoir, surseoir, voir (assis, sursis, vis).

h. Das Participe passé hat —u für das —us (od. —is) des Défini. Seoir und dessen Ableitungen haben sis, sise.

i. Im Futur verwandelt sich das —al— oder —all— der Stammsilbe in —aud—, das —oul— in —oud—:

Falloir, faudra. Valoir. vaudra. Vouloir. voudra.

k. Besteht die Wurzel nur aus einem Consonanten, so wird dieser durch —err— oder —iér— mit der Endung des Futur verbunden.

Déchoir, dé-ch-err-ai. Voir, v-err-ai. Seoir, s-iér-ai.

* Prévoir und surseoir stehen hier als Ausnahmen, weil sie allein ihr Futur nach der für alle Conjugationen geltenden Regel bilden (prévoirai, surseoirai).

Asseoir bildet es wie von asseyer. Vgl. f.

l. Die Endung —avoir wird im Futur zu –aurai, die Endungen (—evoir) —euvoir. —ouvoir zu (—evrai) —euvrai, —ouvrai (Vgl. g. k*.)

Savoir, saurai. Pleuvoir, pleuvra. Mouvoir, mouvrai.

m. Déchoir geht mit Ausnahme des Participe prés (welches sich nach seoir richtet —†—) und des Futur (k) nach croire S. 574.

Échoir ist mangelhaft und weicht in einigen Stücken ab.

1. (b. g. h. l.)

Infinitif. **Mouvoir,** bewegen. *Participes.* Mouvant; mu, mue.

Indicatif.

Présent. Je *meus* tu *meus*, il *meut*, nous mouvons, vous mouvez, ils m*eu*vent.

Imparfait.	Je mouvais.	*Indéfini.*	J'ai mu.
Défini.	Je mus.	*Futur.*	Je mouvrai.

Subjonctif.

Présent. Que je m*eu*ve, que tu m*eu*ves, qu'il m*eu*ve, que nous mouvions, que vous mouviez, qu'ils m*eu*vent.
Imparfait. Que je musse, que tu musses, qu'il mût, que nous mussions, que vous mussiez, qu'ils mussent.

Impératif.

M*eu*s, qu'il m*eu*ve, mouvons, mouvez, qu'ils m*eu*vent.

2. (a. b. g. h. l. †.)

Infinitif. **Pouvoir,** können. *Participes* Pouvant; pu.

Indicatif.

Présent. Je p*eux*, (puis Vgl. vorn. S. 74.), tu p*eux*, il p*eut*, nous pouvons, vous pouvez, ils p*eu*vent.
Imparfait. Je pouvais. *Indéfini.* J'ai pu.
Défini. Je pus. *Futur.* Je pou*r*rai.

Subjonctif.

Présent. Que je *puisse*, que tu *puisses*, qu'il *puisse*, que nous *puissions*, que vous *puissiez*, qu'ils *puissent*.
Imparfait. Que je pusse, que tu pusses, qu'il pût, que nous pussions, que vous pussiez, qu'ils pussent.

Impératif.

P*uisse*-t-il. P*uissent*-ils.

3. (a. b. g. h. i.)

Infinitif. **Vouloir,** wollen. *Participes.* Voulant; voulu.

Indicatif.

Présent. Je v*eux*, tu v*eux*, il v*eut*, nous voulons, vous voulez, ils v*eu*lent.
Imparfait. Je voulais. *Indéfini.* J'ai voulu.
Défini. Je voulus. *Futur.* Je vou*d*rai.

Subjonctif.

Présent. Que je v*euille*, que tu v*euilles*, qu'il v*euille*, que nous voulions, que vous vouliez, qu'ils v*euill*ent.
Imparfait. Que je voulusse, que tu voulusses, qu'il voulût, etc.

Impératif.

Veuillez.

4. (a. c. g. h. i.)

Infinitif. **Valoir,** gelten. *Participes.* Valant; valu, —ue.
Prévaloir, vorwiegen. prévalant; prévalu.

Indicatif.

Présent. Je v*aux*, tu v*aux*, il v*aut*, n. valons, v. valez, ils valent.
Je prév*aux*, etc.

Imparfait.	Je valais.	*Indéfini*	J'ai valu.
	Je prévalais.		J'ai prévalu.
Défini.	Je valus.	*Futur.*	Je v*aud*rai.
	Je prévalus.		Je prév*aud*rai.

Subjonctif.

Présent. Que je v*aille*, que tu v*ailles*, qu'il v*aille*, que nous valions, que vous valiez, qu'ils va*ill*ent.
Que je prévale, que tu prévales, qu'il prévale, que nous prévalions, que vous prévaliez, qu'ils prévalent.

Imparfait. Que je valusse, que tu valusses, qu'il valût, que nous valussions, que vous valussiez, qu'ils valussent.
Que je prévalusse, etc.

Impératif.

Vaux, qu'il va*ill*e, valons, valez, qu'ils va*ill*ent.

5. (c. g. h. i.)

Infinitif. **Falloir,** nöthig sein. *Participe.* Fallu.

Indicatif.

Présent. Il f*au*t. *Imparfait.* Il fallait. *Défini.* Il fallut.
Indéfini. Il a fallu. *Futur.* Il f*aud*ra.

Subjonctif.

Présent. Qu'il fa*ill*e. *Imparfait.* Qu'il fallût.

6. (a. f. g.* k.*)

Infinitif. **Asseoir,** setzen, sitzen. *Particip.* Ass*ey*ant; ass*is*, —*ise*.
Seoir, sitzen, passen. S*éant; sis, sise.*

Indicatif.

Présent. J'ass*ieds*, tu ass*ieds*, il ass*ied*, nous ass*ey*ons, vous ass*ey*ez, ils asse*i*ent.
il s*ied*, ils s*ié*ent.

Imparfait.	J'ass*ey*ais.	*Indéfini.*	J'ai ass*is*.
	Il s*ey*ait.	*Futur.*	J'asse*ie*rai.
Défini.	J'ass*is*.		Il s*ié*ra.

Subjonctif.

Présent. Que j'ass*ei*e, que tu ass*ei*es, qu'il ass*ei*e, que nous ass*ey*ions, que vous ass*ey*iez, qu'ils ass*ei*ent.

Imparfait. Que j'ass*is*se, que tu ass*is*ses, qu'il ass*ît*, que nous ass*is*sions, que vous ass*is*siez, qu'ils ass*is*sent.

Impératif.

As*sieds*, qu'il ass*eie*, ass*ey*ez, qu'ils ass*ei*ent.

7. (f. †. g. *. h. k. *.)

Infinitif. **Voir**, sehen. *Particip.* V*oy*ant; vu, vue.
Prévoir, vorhersehen. Prév*oy*ant; prévu.
Surseoir, aufschieben. Surs*éa*nt; surs*is*.

Indicatif.

Présent. Je vois, tu vois, il voit, n. v*oy*ons, v. v*oy*ez, ils voient.
Je prévois, tu prévois, il prévoit, nous prév*oy*ons, vous prév*oy*ez, ils prévoient.
Je sursois, tu sursois, il sursoit, nous surs*oy*ons, vous surs*oy*ez, ils sursoient.

Imparfait	*Défini.*	*Indéfini.*	*Futur.*
Je v*oy*ais.	Je v*is*.	J'ai vu.	Je v*er*rai.
Je prév*oy*ais.	Je prév*is*.	J'ai prévu.	Je prév*oi*rai.
Je surs*oy*ais.	Je surs*is*.	J'ai surs*is*.	Je surse*oi*rai.

Subjonctif.

Présent. Que je v*oi*e, que tu v*oi*es, qu'il v*oi*e, que nous v*oy*ions, que vous v*oy*iez, qu'ils v*oi*ent.
Que je prév*oi*e, etc.
Que je surs*oi*e, etc.

Imparfait. Que je v*i*sse, que tu v*i*sses, qu'il v*î*t, etc.
Que je prév*i*sse, etc.
Que je surs*i*sse, etc.

Impératif.

Vois, qu'il v*oi*e, v*oy*ons, v*oy*ez, qu'ils v*oi*ent.
Prévois, qu'il prév*oi*e, etc. Sursois, etc.

8. (e. g. h. l.)

Infinitif. **Savoir**, wissen. *Participes.* Sa*ch*ant; su, sue.

Indicatif.

Présent. Je s*ai*s, tu s*ai*s, il s*ai*t, nous savons, v. savez, ils savent.
Imparfait. Je savais. *Indéfini.* J'ai su.
Défini. Je su*s*. *Futur.* Je s*au*rai.

Subjonctif.

Présent. Que je sa*ch*e, que tu sa*ch*es, qu'il sa*ch*e, que n. sa*ch*ions, que vous sa*ch*iez, qu'ils sa*ch*ent.
Imparfait. Que je susse, que tu susses, qu'il sût, que nous sussions, que vous sussiez, qu'ils sussent.

Impératif.

Sa*ch*e, qu'il sa*ch*e, sachons, sa*ch*ez, qu'ils sa*ch*ent.

9. (g. h. l.)

Infinitif. **Pleuvoir,** regnen. *Participe.* Plu.

Indicatif.

Présent. Il pleut. *Imparfait.* Il pleuvait. *Défini.* Il plut.
Indéfini. Il a plu. *Futur.* Il pleuvra.

Subjonctif.

Présent. Qu'il pleuve. *Imparfait.* Qu'il plût.
Passé. Qu'il ait plu, etc.

10. (m.)

Infinitif. **Déchoir,** verfallen. *Participes.* Déch*é*ant; déchu.
in Verfall gerathen.
Échoir, verfallen, zufallen. Éch*é*ant; échu.

Indicatif.

Présent. Je déchois, tu déchois, il déchoit, nous déch*oy*ons, vous
Il échoit, il échet.
déch*oy*ez, ils déchoient.
(*Imparf.* fehlt.) *Défini.* Je déchus, tu déchus, il déchut, etc.
Il échut.
Futur. Je décherrai, tu décherras, il décherra, etc.
il écherra.

Subjonctif.

Présent. Que je déchoie, que tu déchoies, qu'il déchoie, que nous
Qu'il échoie.
déchoyions, etc. etc.
Imparfait. Que je déchusse, que tu déchusses, qu'il déchût, que nous déchussions, etc. — Qu'il échût.

D. Vierte Conjugation — auf — re.

Verzeichniß.

Absoudre, losſprechen,	. . . .	Seite 568.
Abstraire, abziehen,	. . . . . geht wie	Traire.
Accroître, vermehren,	. . . . . „ „	Croître.
Admettre, zulassen,	. . . . . . „ „	Mettre.
Apparaître, erscheinen,	. . . . . „ „	Connaître.
Apprendre, erfahren, lernen,	. . . . „ „	Prendre.
Astreindre, binden, / Atteindre, erreichen,	. . . . . . „ „	Ceindre.
Boire, trinken,	. . . .	Seite 573.
Braire, yahen,	. . . .	Seite 573.
Ceindre, gürten,	. . . .	Seite 567.
Circoncire, beschneiden,	. . . .	Seite 571.
Circonscrire, umschreiben,	. . . . . „ „	Ecrire.

Clôre od. *clorre*, schließen . . . . Seite 575.
Commettre, übertragen . . . . . geht wie Mettre.
Comparaître, erscheinen, ... „ „ Connaître.
Complaire, gefällig sein, ... „ „ Plaire.
Comprendre, begreifen, ... „ „ Prendre.
Compromettre, bloßstellen, ... „ „ Mettre.
Conclure, schließen, ... Seite 575.
Conduire, führen, ... „ „ Cuire.
Confire, einmachen, ... Seite 571.
Conjoindre, verbinden, ... „ „ Joindre.
Connaître, kennen, ... Seite 569.
Construire, bauen, ... „ „ Cuire.
Contraindre, zwingen, ... „ „ Craindre.
Contredire, widersprechen, ... „ „ Dedire.
Contrefaire, nachmachen, ... „ „ Faire.
Coudre, nähen, ... Seite 568.
Craindre, fürchten, ... Seite 567.
Croire, glauben, ... Seite 574.
Croître, wachsen, ... Seite 569.
Cuire, kochen, backen, ... Seite 574.
Découdre, auftrennen, ... „ „ Coudre.
Décrire, beschreiben, ... „ „ Écrire.
Decroître, abnehmen, , ... „ „ Croître.
Dédire, zum Lügner machen, ... Seite 570.
Déduire, abziehen, ... „ „ Cuire.
Défaire, auflösen, losmachen, ... „ „ Faire.
Déjoindre, aus den Fugen bringen, . . „ „ Joindre.
Démettre, verrenken, }
se Démettre, abdanken, } . . . . „ „ Mettre.
Déplaire, mißfallen, ... „ „ Plaire.
Désapprendre, verlernen, ... „ „ Prendre.
Déteindre, entfärben, ... „ „ Ceindre.
Détruire, zerstören, ... „ „ Cuire.
Dire, sagen, ... Seite 570.
Disparaître, verschwinden, ... „ „ Connaître.
Dissoudre, auflösen, ... „ „ Absoudre.
Distraire, zerstreuen, ... „ „ Traire.
Eclôre, ausschlüpfen, hervorbrechen, . . . „ „ Clôre.
Econduire, abweisen, ... „ „ Cuire.
Écrire, schreiben, ... Seite 572.
Elire, erwählen, ... „ „ Lire.
Emoudre, schleifen, ... „ „ Moudre.
Enceindre, umschließen, ... „ „ Ceindre.
Enclôre, einschließen, ... „ „ Clôre.
Enduire, überziehen, ... „ „ Cuire.
Enfreindre, verletzen, ... „ „ Ceindre.
Enjoindre, auflegen, ... „ „ Joindre.
s'Entremettre, sich einmengen, ... „ „ Mettre.

Entreprendre, unternehmen, ... geht wie Prendre.
Epreindre, ausdrücken, }
Eteindre, auslöschen, } . . . . . „ „ Ceindre.
Exclure, ausschließen, ... „ „ Conclure.
Extraire, ausziehen, ... „ „ Traire.
Faire, machen, thun, ... Seite 572.
Feindre, erheucheln, ... „ „ Ceindre.
Frire, backen, ... Seite 572.
Induire, verleiten, ... „ „ Cuire.
Inscrire, einschreiben, ... „ „ Écrire.
Instruire, unterrichten, ... „ „ Cuire.
Interdire, untersagen, ... „ „ Dédire.
Introduire, einführen, ... „ „ Cuire.
Joindre, verbinden, fügen, ... Seite 567.
Lire, lesen, ... Seite 571.
Luire, scheinen, glänzen, ... „ „ Nuire.
Maudire, verfluchen, ... Seite 570.
Médire, lästern, ... „ „ Dédire.
Méconnaître, verkennen, ... „ „ Connaître.
se Méprendre, sich irren, ... „ „ Prendre.
Mettre, setzen, stellen, legen, thun, ... Seite 570.
Moudre, mahlen, ... Seite 568.
Naître, geboren werden, ... Seite 569.
Nuire, schaden, ... Seite 574.
Occire, tödten, ... „ „ Circoncire.
Oindre, salben, ... „ „ Joindre.
Omettre, auslassen, ... „ „ Mettre.
Paître, weiden, }
Paraître, erscheinen, } . . . . . „ „ Connaître.
Peindre, malen, ... „ „ Ceindre.
Permettre, erlauben, ... „ „ Mettre.
Plaindre, beklagen, ... „ „ Craindre.
Plaire, gefallen . . . . Seite 573.
Poursuivre, verfolgen, ... „ „ Suivre.
Prédire, voraussagen, ... „ „ Dédire.
Prendre, nehmen, ... Seite 567.
Prescrire, vorschreiben, ... „ „ Écrire.
Produire, hervorbringen, ... „ „ Cuire.
Promettre, versprechen, ... „ „ Mettre.
Proscrire, ächten, ... „ „ Écrire.
Reboire, wieder trinken, ... „ „ Boire.
Reconduire, zurückgeleiten, ... „ „ Cuire.
Reconnaître, wieder erkennen, ... „ „ Connaître.
Recoudre, wieder nähen, ... „ „ Coudre.
Récrire, wieder schreiben, ... „ „ Écrire.
Récuire, wieder kochen, ... „ „ Cuire.
Redéfaire, wieder auflösen, ... „ „ Faire.

Redire, wieder sagen, ... geht wie Dire.
Reduire, vermindern, ... „ „ Cuire.
Refaire, wieder machen, ... „ „ Faire.
Relire, wieder lesen, ... „ „ Lire.
Reluire, erglänzen, ... „ „ Nuire.
Remettre, einhändigen, ... „ „ Mettre.
Remoudre, nochmals mahlen, }
Rémoudre, nochmals schleifen, } . . „ „ Moudre.
Renaître, wiedergeboren werden, . . „ „ Naître.
Rentraire, stopfen, ... „ „ Traire.
Repaître, füttern, sättigen, ... „ „ Connaître.
Reprendre, wieder nehmen, ... „ „ Prendre.
Résoudre, beschließen, ... „ „ Seite 568.
Restreindre, beschränken, ... „ „ Ceindre.
Revivre, wiederaufleben, ... „ „ Vivre.
Rire, lachen, ... Seite 572.
Satisfaire, befriedigen, ... „ „ Faire.
Séduire, verführen, ... „ „ Cuire.
Soumettre, unterbreiten, ... „ „ Mettre.
Sourire, lächeln, ... „ „ Rire.
Souscrire, unterschreiben, ... „ „ Écrire.
Soustraire, abziehen, entwenden, ... „ „ Traire.
Suivre, befolgen, . , ... Seite 566.
Suffire, genügen, ... Seite 571.
Surfaire, überladen, ... „ „ Faire.
Surprendre, überraschen, ... „ „ Prendre.
Survivre, überleben, ... „ „ Vivre.
Taire, verschweigen, ... „ „ Plaire.
Teindre, färben, ... „ „ Ceindre.
Traduire, übersetzen, ... „ „ Cuire.
Traire, melken, ... Seite 573.
Transcrire, abschreiben, ... „ „ Écrire.
Transmettre, übermachen, ... „ „ Mettre.
Vivre, leben, ... „ „ Seite 566.

Uebersicht.

(Présent et Imparfait.)

a. Da in der 4. (wie in der 2. u. 3.) Conjugation die Einzahl des Indicatif présent auf —s, —s, —t endet, so ist eigentlich rompre (nebst corrompre, interrompre) das Muster der Regelmäßigkeit:

Je romps, tu romps, il rompt.

Bei dem als Muster geltenden vendre (und bei allen auf —andre, —ondre, —rdre) ist der Wegfall des —t in der 3. Person eigentlich eine Unregelmäßigkeit, die aber nicht als solche gerechnet wird. Ebenso wenig ist aber auch als solche der Wegfall des —t bei vaincre (convaincre) und battre

(abattre, combattre, débattre) zu betrachten. Es kommt dem Franzosen wunderlich vor, am Schlusse eines Wortes —dt, —tt oder —ct, oder vor einen Consonanten —tt— zu setzen; darum schreibt er statt il vendt, il vainct, il batt, je batts, tu batts:

il vend, il vainc, je bats, tu bats, il bat.

Daß bei vaincre und convaincre vor —e und —i— (statt —c—) —qu— geschrieben wird, erfordert die Aussprache:

vous vainquez, ils vainquent, nous vainquions, je vainquis;

reine Willkür des Gebrauchs ist es aber, daß man auch vor —a— und —o— das —qu— anwendet:

vainquant, je vainquais, nous vainquons.

b. Gleich —tt— fällt in der Einzahl des Indicatif présent auch das —v— (und das schon im Infinitif verdrängte gn—, —l—, —s—, —ss—) des Stammes aus. Daher bilden

Vivre, leben, (statt je vivs, tu vivs, il vivt) je vis, tu vis, il vit.

Suivre, folgen (statt je suivs, tu suivs, il suivt) je suis, tu suis, il suit.

c. Die auf —aindre, —eindre, —oindre sind zu denken als endend auf —aignre, —eignre, —oignre. Das vor r, s, t unaussprechbare —gn— wird vor r durch —nd—, vor s, t durch bloßes —n— ersetzt. Also je crains, ceins, joins, il craint, ceint, joint, statt: je craigns, ceigns, joigns, il craignt, ceignt, joignt.

d. Prendre, in der Einzahl des Indic. prés. regelmäßig wie vendre, bildet die Mehrzahl, den Subjonctif, das Participe und das Imparfait wie von prener, verdoppelt vor einem stummen —e— das —n—. Vgl. tenir, venir, S. 552.

e. In der Endung —oudre ist —d— an die Stelle von —s—, —l—, —lv— getreten. Statt coudre, moudre, absoudre, résoudre ist als ursprünglich zu denken cousre, moulre, absolvre, résolvre. Die Einzahl von coudre und moudre geht nach vendre, die von absoudre und résoudre nach craindre.

f. In den Endungen —aître und —oître ist —t— an die Stelle von —ss— getreten, also ist statt naître, croître zu denken:

naissre, croissre.

Das —ss—, vor —r— durch —t— ersetzt, fällt vor —s und —t— aus; man schreibt je nais, crois, il nait, croit. statt je naisss, croisss, il naisst, croisst.

* Être (ursprünglich estre) behält sein —t— in étant, été, étais. Vgl. (i).

g. Die Endungen —ire, —aire, —uire, —ôre sind großentheils zu denken —isre, —aisre, —uisre, —osre, mit Wegfall des —s— vor Consonanten.

† Dire, redire, faire haben in der 2. Perf. Mehrz. des Indic. prés. dites, redites. faites (vgl. être). Aber dédire, médire, prédire, contredire u. s. w. haben regelmäßig dédisez, médisez, prédisez, contredisez.

Faire hat in der 3. Perf. Mehrz. Indic. prés. ils font.

§ Maudire geht (mit Ausnahme des Participe passé: Maudit) ganz nach der zweiten Conjugation, als hieße es maudir.

h. Écrire ist zu denken als écrivre (Vgl. b.) Das —v— fällt aus vor —r—, —s—, —t—. Boire ist zu denken als buvre. Vor dem stummen e wird —uv— zu —oiv—, vor —r—, —s— und —t— zu —oi—.

i. Bei rire, frire, conclure ist nichts zu ergänzen; ebenso wenig bei braire, traire, croire, bruire. Bei den vier letztern findet die allgemeine Regel Anwendung, daß die Laute ä, oa, üi —vor Consonanten und stummen e geschrieben ai (ei), oi, ui — vor hörbaren Vocalen äj, oaj, üj werden — geschrieben ay, (ey), oy, uy. (Daher je crois, nous croyons). — Braire und bruire sind mangelhaft.

⁎ Être bildet seinen Subj. prés. wie einen Ind. prés. von soire nach croire, und seinen Impératif ganz vom Subjonctif, seinen Indic. prés. nur in der 2. Perf. Einzahl regelm. (tu es), in der 3. von dem alten estre (il est), in der 2. Perf. Mehrz. ètes st. ètez; die 1. Perf. Einzahl wie von suir, die andern ganz regellos (sommes, sont). Vgl. (f).

(Défini.)

k. Das Défini wird bei

Dire (u. dgl.), circoncire, confire, coudre, suffire, rire, faire, prendre, mettre gebildet wie von dir, circoncir, confir, cousir, suffir, rir, fir, prir, mir;

l. bei lire, plaire, taire, boire, croire, conclure, moudre, connaître, croître, être gebildet wie von loir, ploir, toir, boir, croir, concloir, mouloir, connoir, croir, foir;

* bei cuire, nuire wie von cuisre, nuisre, bei écrire wie von écrivre;

† bei den unter c fallenden nach der dort gegebenen Norm.

m. Bei résoudre, naître, vivre lautet es résolus, naquis, vécus.

* Bei absoudre, frire, braire, taire, clôre, fehlt Défini.

(Participe passé.)

n. Wo Défini regelwidrig auf —us endet, läßt sich durch Abschneidung des —s das Participe passé bilden:

Défini. Je lus, plus, tus, bus, crus, conclus, connus, crus.
Part. passé: lu, plu, tu, bu, cru, conclu, connu, cru.
Défini: résolus, vécus, moulus.
Part. passé: résolu, vécu, moulu.

o. Das Part. passé endet auf —i (statt u)
bei suffire (wie von suffir), bei luire (wie von luir),
„ rire („ „ rir), „ nuire („ „ nuir),
„ suivre („ „ suivir).

p. Dem Défini gleich, auf —is (*fém.* —ise) endet Part. passé bei
circoncire, occire, mettre, prendre.
circoncis, occis, mis, pris.

* Clore hat clos, close.

q. Auf —s, *fém.* —te, bildet sein Participe passé
Absoudre: absous, absoute (auch résoudre in der Bedeutung zerfließen: résous, in der Bedeutung beschließen: résolu).

r. Auf —t bilden ihr Part. passé alle auf—aindre, eindre,—oindre, z. B. craindre, ceindre, joindre. Ferner confire, écrire,
craint, ceint, joint confit, écrit.
Frire, dire, faire, traire, cuire u. dgl.
frit, dit, fait, trait, cuit.

s. Auf —é bildet naître sein Part. passé: né, née; ebenso être, Part. passé: été.

(*Futur.*)

t. Das Futur von faire lautet und wird geschrieben: Je ferai. (Im Présent und Imparfait schreibt man faisant, nous faisons, je faisais, spricht aber fesant, fesons, fesais.)

Être bildet sein Futur von dem spanischen Infinitif *ser*.

1. (b. o.)

Infinitif. **Suivre,** (be) folgen. *Participes.* Suivant; suiv*i—ie.*

Indicatif.

Présent. Je suis, tu suis, il suit, nous suivons, vous suivez, ils suivent.
Imparfait. Je suivais. *Indéfini.* J'ai suiv*i*.
Défini. Je suivis. *Futur.* Je suivrai.

Subjonctif.

Présent. Que je suive, etc. *Imparfait.* Que je suivisse.

Impératif.

Suis, qu'il suive, suivons, suivez, qu'ils suivent.

2. (b. m. n.)

Infinitif. **Vivre,** leben. *Participes.* Vivant; v*écu.*

Indicatif.

Présent. Je vis, tu vis, il vit, nous vivons, vous vivez, ils vivent.

Imparf. Je vivais. *Indéfini.* J'ai vécu.

Défini. Je *vécus*. *Futur.* Je vivrai.

Subjonctif.

Présent. Que je vive, etc. *Imparfait.* Que je v*écu*sse, etc.

Impératif.

Vis, qu'il vive, vivons, vivez, qu'ils vivent.

3. (c. l †. r.)

Infinitif.	*Participes.*	
Craindre, fürchten.	Crai*gn*ant.	Crain*t*, —*e*.
Ceindre, gürten.	Cei*gn*ant.	Cein*t*, —*e*.
Joindre, verbinden.	Joi*gn*ant.	Join*t*, —*e*.

Indicatif.

Présent. Je crains, tu crains, il craint, nous crai*gn*ons, vous crai*gn*ez, ils crai*gn*ent.
Je ceins, tu ceins, il ceint, nous cei*gn*ons, vous cei*gn*ez, ils cei*gn*ent.
Je joins, tu joins, il joint, nous joi*gn*ons, vous joi*gn*ez, ils joi*gn*ent.

Imparfait.	*Défini.*	*Indéfini.*	*Futur.*
Je crai*gn*ais.	Je crai*gn*is.	J'ai crain*t*.	Je craindrai.
Je cei*gn*ais.	Je cei*gn*is.	J'ai cein*t*.	Je ceindrai.
Je joi*gn*ais.	Je joi*gn*is.	J'ai join*t*.	Je joindrai.

Subjonctif.

Présent. Que je crai*gn*e, etc. *Imparfait.* Que je crai*gn*isse, etc.
Que je cei*gn*e, etc. Que je cei*gn*isse, etc.
Que je joi*gn*e, etc. Que je joi*gn*isse, etc.

Impératif.

Crains, qu'il crai*gn*e, crai*gn*ons, crai*gn*ez, qu'ils crai*gn*ent.
Ceins, qu'il cei*gn*e, cei*gn*ons, cei*gn*ez, qu'ils cei*gn*ent.
Joins, qu'il joi*gn*e, joi*gn*ons, joi*gn*ez, qu'ils joi*gn*ent.

4. (d. k. p.)

Infinitif. **Prendre,** nehmen. *Participes.* Pre*n*ant; pr*is*, pr*ise*.

Indicatif.

Présent. Je prends, tu prends, il prend, nous pre*n*ons, vous pre*n*ez, ils pren*n*ent.

Imparfait. Je pre*n*ais. *Indéfini.* J'ai pr*is*.

Défini. Je pr*is*. *Futur.* Je prendrai.

Subjonctif.

Présent. Que je pre*n*ne. *Imparfait.* Que je pr*isse*.

Impératif.

Prends, qu'il pren*ne*, pre*n*ons, pre*n*ez, qu'ils pren*n*ent.

5. (e. k.)

Infinitif. **Coudre,** nähen. *Participes.* Cousant; cou*s*u-ue.

Indicatif.

Présent. Je couds, tu couds, il coud, nous cou*s*ons, vous cou*s*ez, ils cou*s*ent.

Imparfait. Je cou*s*ais. *Indéfini.* J'ai cou*s*u.
Défini. Je cou*s*is. *Futur.* Je coudrai.

Subjonctif.

Présent. Que je couse. *Imparfait.* Que je cou*s*isse.

Impératif.

Couds, qu'il cou*s*e, cou*s*ons, cou*s*ez, qu'ils cou*s*ent.

6. (e. l. n.)

Infinitif. **Moudre,** mahlen. *Participes.* Mou*l*ant; mou*l*u—,—ue.

Indicatif.

Présent. Je mouds, tu mouds, il moud, nous mou*l*ons, vous mou*l*ez, ils mou*l*ent.

Imparfait. Je mou*l*ais. *Indéfini.* J'ai mou*l*u.
Défini. Je mou*l*us. *Futur.* Je moudrai.

Subjonctif.

Présent. Que je mou*l*e. *Imparfait.* Que je mou*l*usse.

Impératif.

Mouds, qu'il mou*l*e, mou*l*ons, mou*l*ez, qu'ils mou*l*ent.

7. (e. m. *. n. q.)

Infinitif. **Resoudre,** beschließen. *Particip.* Réso*l*vant; réso*l*u,—ue.
Absoudre, lossprechen. Abso*l*vant. Absou*s*,—ou*t*e.

Indicatif.

Présent. Je résous, tu résous, il résout, nous reso*lv*ons, vous réso*lv*ez, ils réso*lv*ent.
J'absous, tu absous, il absout, nous abso*lv*ons, vous abso*lv*ez, ils abso*lv*ent.

Imparfait.	*Défini.*	*Indéfini.*	*Futur.*
Je réso*lv*ais.	Je réso*lus*.	J'ai réso*lu*.	Je résoudrai.
J'abso*lv*ais.	fehlt.	J'ai absous.	J'absoudrai.

Subjonctif.

Présent. Que je réso*lve*. *Imparfait.* Que je réso*lusse*.
Que j'absol*ve*. fehlt.

Impératif.

Résous, qu'il réso*lve*, réso*lvons*, réso*lvez*, qu'ils réso*lvent*.
Absous, qu'il abso*lve*, abso*lvons*, abso*lvez*, qu'ils absol*vent*.

8. (f. l. n.)

Infinitif. **Connaître,** kennen. *Particip.* Connai*ss*ant; conn*u*,—*ue*.
Paître, weiden. Pai*ss*ant. P*u*, p*ue*.

Indicatif.

Présent. Je connais, tu connais, il connaît, nous connai*ss*ons, vous connai*ss*ez, ils connai*ss*ent.
Je pais, tu pais, il paît, n. pai*ss*ons, v. pai*ss*ez, ils pai*ss*ent.

Imparfait.	*Défini.*	*Indéfini.*	*Futur.*
Je connai*ss*ais.	Je conn*us*.	J'ai connu.	Je connaîtrai.
Je pai*ss*ais.	Je pus.	J'ai pu.	Je paîtrai.

Subjonctif.

Présent. Que je conna*isse*. *Imparfait.* Que je conn*u*sse.
Que je pai*sse*. Que je p*u*sse.

Impératif.

Connais, qu'il connai*ss*e, connai*ss*ons, connai*ss*ez, qu'ils connai*ss*ent.
Pais, qu'il pai*ss*e, pai*ss*ons, pai*ss*ez, qu'ils pai*ss*ent.

9. (f. m. s.)

Infinitif. **Naître,** entstehen. *Participes.* Nai*ss*ant; n*é*, n*ée*.

Indicatif.

Présent. Je nais, tu nais, il naît, n. nai*ss*ons, v. nai*ss*ez, ils nai*ss*ent.
Imparfait. Je nassais. *Indéfini.* Je suis né.
Défini. Je n*aq*uis. *Futur.* Je naîtrai.

Subjonctif.

Présent. Que je nai*ss*e, etc. *Imparfait.* Que je n*aqu*isse, etc.

Impératif.

Nais, qu'il nai*ss*e, nai*ss*ons, nai*ss*ez, qu'ils nai*ss*ent.

10. (f. l. n.)

Infinitif. **Croître,** wachsen. *Participes.* Croi*ss*ant; cru, —*ue*.

Indicatif.

Présent. Je crois, tu crois, il croît, nous croi*ss*ons, vous croi*ss*ez, ils croi*ss*ent.

Imparfait. Je croissais. *Indéfini.* J'ai crû.
Défini. Je crus. *Futur.* Je croîtrai.

Subjonctif.

Présent. Que je croisse. *Imparfait.* Que je crusse.

Impératif.

Crois, qu'il croisse, croissons, croissez, qu'ils croissent.

11. (a. k. p.)

Infinitif. **Mettre,** setzen. *Particip.* Mettant; mis, mise.

Indicatif.

Présent. Je mets, tu mets, il met, n. mettons, v. mettez, ils mettent.
Imparfait. Je mettais. *Indéfini.* J'ai mis.
Défini. Je mis. *Futur.* Je mettrai.

Subjonctif.

Présent. Que je mette. *Imparfait.* Que je misse.

Impératif.

Mets, qu'il mette, mettons, mettez, qu'ils mettent.

12. (g. †. k. r.)

Infinitif. **Dire,** sagen. *Particip.* Disant; dit, *dite.*
Dédire, verleugnen. Dédisant; dédit, —e.

Indicatif.

Présent. Je dis, tu dis, il dit, nous disons, vous dites, ils disent.
Je dédis, tu dédis, il dédit, nous dédisons, vous dédisez, ils dédisent.

Imparfait.	*Défini.*	*Indéfini.*	*Futur.*
Je disais.	Je dis.	J'ai dit.	Je dirai.
Je dédisais.	Je dédis.	J'ai dédit.	Je dédirai.

Subjonctif.

Présent. Que je dise. *Imparfait.* Que je disse.
Que je dédise. Que je dédisse.

Impératif.

Dis, qu'il dise, disons, dites, qu'ils disent.
Dédis, qu'il dédise, dédisons, dédisez, qu'ils dédisent.

13. (g. §.)

Infinitif. **Maudire,** verfluchen. *Particip.* Maudissant; maudit, —e.

Indicatif.

Présent. Je maudis, tu maudis, il maudit, nous maudissons, vous maudissez, ils maudissent.

Imparfait.	Je maudissais.	*Indéfini.*	J'ai maudit.
Défini.	Je maudis.	*Futur.*	Je maudirai.

Subjonctif.

Présent.	*Imparfait.*
Que je maudisse, qu'il maudisse.	Que je maudisse, qu'il maudît.

Impératif.

Maudis, qu'il maudisse, maudissons, maudissez, qu'ils maudissent.

14. (g. k. o. p. r.)

Infinitif.	*Participes.*
Circoncire, beschneiden.	Circoncisant; circoncis, —*e*.
Confire, einmachen.	Confisant; confit, —*e*.
Suffire, genügen.	Suffisant, suffi.

Indicatif.

Présent Je circoncis, tu circoncis, il circoncit, nous circoncisons, vous circoncisez, ils circoncisent.

Je confis, tu confis, il confit, nous confisons, vous confisez, ils confisent.

Je suffis, tu suffis, il suffit, nous suffisons, vous suffisez, ils suffisent.

Imparfait.	*Défini.*	*Indéfini.*	*Futur.*
Je circoncisais.	Je circoncis.	J'ai circoncis.	Je circoncirai.
Je confisais.	Je confis.	J'ai confit.	Je confirai.
Je suffisais.	Je suffis.	J'ai suffi.	Je suffirai.

Subjonctif.

Présent.	*Imparfait.*
Que je circoncise, qu'il circoncise.	Que je circoncisse, qu'il circoncît.
Que je confise, qu'il confise.	Que je confisse, qu'il confît.
Que je suffise, qu'il suffise.	Que je suffisse, qu'il suffît.

Impératif.

Circoncis, qu'il circoncise, circoncisons, circoncisez, qu'ils circoncisent.

Confis, qu'il confise, confisons, confisez, qu'ils confisent.

Suffis, qu'il suffise, suffisons, suffisez, qu'ils suffisent.

15. (g. l. n.)

Infinitif. **Lire**, lesen. *Participes.* Lisant; lu, lue.

Indicatif.

Présent. Je lis, tu lis, il lit, nous lisons, vous lisez, ils lisent.

Imparfait	Je lisais.	*Indéfini.*	J'ai lu.
Défini.	Je lus.	*Futur.*	Je lirai.

Subjonctif.

Présent. Que je lise. *Imparfait.* Que je lusse.

Impératif.

Lis, qu'il li*s*e, li*s*ons, li*s*ez, qu'ils li*s*ent.

16. (h. 1*. r.)

Infinitif. **Écrire,** schreiben. *Participes.* Écri*v*ant; écri*t*, —*e*.

Indicatif.

Présent. J'écris, tu écris, il écrit, nous écri*v*ons, vous écri*v*ez, ils écri*v*ent.
Imparfait. J'écri*v*ais. *Indéfini.* J'ai écrit.
Défini. J'écri*v*is. *Futur.* J'écrirai.

Subjonctif.

Présent. Que j'écri*v*e. *Imparfait.* Que j'écri*v*isse.

Impératif.

Écris, qu'il écri*v*e, écri*v*ons, écri*v*ez, qu'ils écri*v*ent.

17. (i. k. o. r.)

Infinitif. **Rire,** lachen. *Participes.* Riant; r*i*. r*ie*.
Frire, schmoren. Fri*t*, fri*te*.

Indicatif.

Présent. Je ris, tu ris, il rit, nous rions, vous riez, ils rient. Je fris, tu fris, il frit, etc.
Imparfait. Je riais. *Indéfini.* J'ai r*i*. J'ai fri*t*.
Défini. Je ris. *Futur.* Je rirai. Je frirai.

Subjonctif.

Présent. Que je rie. *Imparfait.* Que je risse.

Impératif.

Ris, fris, qu'il rie, rions, riez, qu'ils rient.

18. (g. †. k. r. t.)

Infinitif. **Faire,** thun. *Participes.* Fai*s*ant; fai*t*, fai*te*.

Indicatif.

Présent. Je fais, tu fais, il fait, nous fai*s*ons, vous fai*tes*, ils f*ont*.
Imparfait. Je fai*s*ais. *Indéfini.* J'ai fait.
Défini. Je fis. *Futur.* Je ferai.

Subjonctif.

Présent. Que je fa*ss*e. *Imparfait.* Que je fisse.

Impératif.

Fais, qu'il fa*ss*e, fai*s*ons, fai*tes*, qu'ils fa*ssent*.

19. (g. l. n.)

Infinitif. **Plaire,** gefallen. *Participes.* Plaisant; plu, plue.

Indicatif.

Présent. Je plais, tu plais, il plait, nous plaisons, vous plaisez, ils plaisent.
Imparfait. Je plaisais. *Indéfini.* J'ai plu.
Défini. Je plus. *Futur.* Je plairai.

Subjonctif.

Présent. Que je plaise. *Imparfait.* Que je plusse.

Impératif.

Plais, qu'il plaise, plaisons, plaisez, qu'ils plaisent.

20. (i. r.)

Infinitif. **Traire,** melken. *Participes.* Trayant; trait, —e.
Braire, yahen. Brayant.

Indicatif.

Présent. Je trais, tu trais, il trait, n. trayons, v. trayez, ils traient.
il brait. ils braient.
Imparfait. Je trayais etc. *Indéfini.* J'ai trait etc.
Il brayait. *Futur.* Je trairai etc.
Défini. fehlt. Il braira.

Subjonctif.

Que je traie etc., que nous trayions etc.

Impératif.

Trais, qu'il traie, trayons, trayez, qu'ils traient.

21. (h. l. n.)

Infinitif. **Boire,** trinken. *Participes.* Buvant; bu, bue.

Indicatif.

Présent. Je bois, tu bois, il boit, nous buvons, v. buvez, ils boivent.
Imparfait. Je buvais. *Indéfini.* J'ai bu.
Défini. Je bus. *Futur.* Je boirai.

Subjonctif.

Présent. Que je boive, que tu boives, qu'il boive, que nous buvions, que vous buviez, qu'ils boivent.
Imparfait. Que je busse.

Impératif.

Bois, qu'il boive, buvons, buvez, qu'ils boivent.

22. (i. l. n.)

Infinitif. **Croire,** glauben. *Participes.* Croyant; cru, crue.

Indicatif.

Présent. Je crois, tu crois, il croit, nous croyons, vous croyez, ils croient.

Imparfait. Je croyais. *Indéfini.* J'ai cru.
Défini. Je crus. *Futur.* Je croirai.

Subjonctif.

Présent. Que je croie, que tu croies, qu'il croie, que nous croyions, que vous croyiez, qu'ils croient.

Imparfait. Que je cr*u*sse, que tu cr*u*sses, qu'il cr*û*t, que nous cr*u*ssions, que vous cr*u*ssiez, qu'ils cr*u*ssent.

Impératif.

Crois, qu'il croie, croyons, croyez, qu'ils croient.

23. (g. l. *. o. r.)

Infinitif. **Cuire,** kochen, backen, braten. *Participes.* Cui*s*ant; cui*t*, cui*te*.
Nuire, schaden. Nui*s*ant. Nui.

Indicatif.

Présent. Je cuis, tu cuis, il cuit, nous cui*s*ons, v. cui*s*ez, ils cui*s*ent.
Je nuis, tu nuis, il nuit, nous nui*s*ons, v. nui*s*ez, ils nui*s*ent.

Imparfait.	*Défini.*	*Indéfini.*	*Futur.*
Je cui*s*ais.	Je cui*s*is.	J'ai cui*t*.	Je cuirai.
Je nui*s*ais.	Je nui*s*is.	J'ai nu*i*.	Je nuirai.

Subjonctif.

Présent. Que je cui*s*e. *Imparfait.* Que je cuisisse.
Que je nui*s*e. Que je nui*s*isse.

Impératif.

Cuis, qu'il cui*s*e, cui*s*ons, cui*s*ez, qu'ils cui*s*ent.
Nuis, qu'il nui*s*e, nui*s*ons, nui*s*ez, qu'ils nui*s*ent.

24. (i.)

Infinitif. **Bruire,** rauschen. *Participe.* Bruyant.

Indicatif.

Présent. Il bruit, ils bruient. *Imparf.* Il bruyait, ils bruyaient.

25. (g. m. *. p. *.)

Infinitif. **Clôre,** schließen. *Participes.* Clos, close.

Indicatif.

Présent. Je clos, tu clos, il clôt, ils closent. *Futur.* Je clôrai.

Subjonctif.

Présent. Qu'il close, qu'ils closent.

26. (i, l. n.)

Infinitif. **Conclure,** schließen. *Particip.* Concluant; conclu, —ue.

Indicatif.

Présent. Je conclus, tu conclus, il conclut, nous concluons, vous concluez, ils concluent.
Imparfait. Je concluais. *Indéfini.* J'ai conclu.
Défini. Je conclus. *Futur.* Je conclurai.

Subjonctif.

Présent. Que je conclue. *Imparfait.* Que je conclusse.

Impératif.

Conclus, qu'il conclue, concluons, concluez, qu'ils concluent.

VI. Gleichlautende Formen.

Beim Uebersetzen aus dem Französischen unterscheide man:
Je crois, tu crois, il croit, ich glaube u. s. w. von Je croîs, tu croîs, il croît, ich wachse u. s. w.
Je crus, tu crus, il crut, qu'il crût, cru, ich glaubte u. s. w. von Je crûs, tu crûs, il crût, qu'il crût, crû ich wuchs u. s. w.
Moulant, nous moulons, formend u. s. w. von moulant, nous moulons, mahlend u. s. w.
Peignant, nous peignons u. s. w., je peignais, kämmend u. s. w. von peignant, nous peignons, je peignais, malend u. s. w.
Il plut, il a plu, es regnete u. s. w. von Il plut, il a plu u. s. w. er hat gefallen.
Je suis, ich bin, von je suis, ich folge.
Je vis, tu vis, il vit, ich lebe u. s. w. von je vis, tu vis, vit, ich sah, u. s. w.

Im Hören verwechsele man nicht:

Il croassait, croassant, er krächzte, krächzend, mit il croissait, croissant, er wuchs, wachsend.

Je tins, tu tins, il tint, ich hielt u. s. w. mit je teins, tu teins, il teint, ich färbe u. s. w.

Je vins, tu vins, il vint, ich kam u. s. w. mit je vaincs, tu vaincs, il vainc, ich siege u. s. w.

Register.

(Die Ziffern bezeichnen die Seitenzahl).